FONTES IURIS
Geschichtsquellen zum österreichischen Recht
Band 10/5

Gerhard Jaritz, Christian Neschwara (Hg.)

Die Wiener Stadtbücher 1395–1430



Teil 5: 1418–1421

böhlau

böhlau

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
Philosophisch-historische Klasse – Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs

Gerhard Ammerer – Elisabeth Greif – Gabriele Haug-Moritz – Herbert Kalb – Gerhard Kohl – Christian Neschwara – Thomas Olechowski – Eva Ortlieb – Ilse Reiter-Zatloukal – Martin P. Schennach – Arno Strohmeyer – Günter Wesener – Ewald Wiederin – Thomas Winkelbauer – Anita Ziegerhofer

in Verbindung mit der Forschungsstelle für Rechtsquellenerschliessung der Universität Wien (Hrsg.)

FONTES RERUM AUSTRIACARUM

Dritte Abteilung
FONTES IURIS
Geschichtsquellen zum österreichischen Recht

10. Band
DIE WIENER STADTBÜCHER
1395–1430
Teil 5: 1418–1421

Herausgegeben von
Gerhard Jaritz und Christian Neschwara

DIE WIENER STADTBÜCHER 1395–1430

Teil 5: 1418–1421

Herausgegeben

von

GERHARD JARITZ

und

CHRISTIAN NESCHWARA

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Veröffentlicht mit Unterstützung des
Austrian Science Fund (FWF): PUB 443-G30

Open Access: Wo nicht anders festgehalten, ist diese Publikation lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0; siehe http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/

Die Publikation wurde einem anonymen, internationalen Peer-Review-Verfahren unterzogen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Umschlagabbildung: Darstellung einer Ratssitzung auf einem Urkundenbehälter, Tempera auf Holz, 2. Hälfte des 15. Jhs.,Wiener Neustadt, Stadtmuseum, Inv. Nr. B12. Photo: Institut für Realienkunde der Universität Salzburg, Krems an der Donau.

© 2018 by Böhlau Verlag GmbH & Co. KG, Wien Köln Weimar
Wiesingerstraße 1, A-1010 Wien, www.boehlau-verlag.com

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen
Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier
Printed in the EU

ISBN 978-3-205-20443-5

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	6
Vorwort zum fünften Teil (1418–1421)	8
Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	9
Rechtshistorisches Glossar	10
Ergänzungen zum Literaturverzeichnis	12
Verzeichnis der Eintragungen	13
Verzeichnis der Urkunden, deren Datum von der Eintragung abweicht	19
Edition	21

Geleitwort

Im Wiener Stadt- und Landesarchiv ruhen unter der Signatur »A 285/1–3« drei Foliobände mit Eintragungen aus den Jahren 1395 bis 1430: Die Wiener Stadtbücher (in der älteren Literatur auch als »Wiener Testamentsbücher« bezeichnet). Die Bezeichnung »Testamentsbücher« ist unzutreffend, zum einen, weil sie keine Testamente im Sinne des § 552 ABGB (idF 2017), d. h. letztwillige Verfügungen mit Einsetzung eines Universalsukzessors, enthalten. Die große Masse der Eintragungen stellen erbrechtliche »Geschäfte« dar, welche nach römischem und bis 31.12. 2016 geltendem österreichischem Recht als »Kodizille«, nach neuer Rechtslage als »sonstige letztwillige Verfügungen« zu qualifizieren wären, zumal immer nur über einzelne Gegenstände, nie über das gesamte Erbe verfügt wird. Darüber hinaus enthalten die Stadtbücher auch Verwandtschafts- und Volljährigkeitsweisungen, ehegüterrechtliche Abreden und vieles mehr, so etwa einen Schiedsspruch über die Vormundschaft für den minderjährigen Herzog Albrecht V. (nachmaligen König Albrecht II.; vgl. die Edition im dritten Teilband unter Nr. 1308–1310 und 1325–1330). In jedem Fall sind die Wiener Stadtbücher eine erstrangige Quelle für die Rechtsgeschichte, aber auch für die (Wiener) Stadtgeschichte, die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, wie auch überhaupt für die Mediävistik.

Ab 1975 arbeiteten Wilhelm Brauneder und Gerhard Jaritz an der Edition dieser Stadtbücher; 1989 wurde der erste Band, die Eintragungen 1395–1400 enthaltend, publiziert. Mit dem zweiten Band, der die Eintragungen 1401–1405 enthält, trat Christian Neschwara in den Kreis der Herausgeber, aus dem Brauneder nach Publikation jenes Bandes 1998 ausschied. Daher wurden die weiteren Bände von Jaritz und Neschwara besorgt: Band 3 mit den Eintragungen 1406–1411 erschien 2006, Band 4 mit den Eintragungen 1412–1417 erschien 2009. Nunmehr liegt der fünfte und vorletzte Band, enthaltend die Eintragungen 1418–1421 vor.

Ein erster Vergleich der vorliegenden Bände zeigt, dass die Häufigkeit der Eintragungen mit der Zeit zunimmt, von 78 Eintragungen im Jahr 1396 über 83 Eintragungen im Jahr 1407 zu 104 Eintragungen im Jahr 1421. Inhaltlich scheinen die Eintragungen prima vista relativ konstant zu sein; Genaueres wird erst nach Abschluss des Gesamtprojekts, das auch ein umfangreiches Glossar und Register enthalten wird, gesagt werden können.

Unser besonderer Dank geht an Gerhard Jaritz, mittlerweile Professor an der Central European University in Budapest, sowie an unser Kommissionsmitglied Christian Neschwara. In einer Zeit, in der auch in der Wissenschaft scheinbar alles auf publicityträchtige Projekte und schnell verwertbare Erfolge zugespitzt wird, ist es besonders erfreulich, dass es noch Wissenschafter gibt, die die Zähigkeit und das Durchhaltevermögen besitzen, jahrzehntelang an einem Großprojekt zu arbeiten, dessen Ergebnisse nicht einfach in 140 Zeichen getwittert werden können und dennoch unverzichtbar für jede weitere seriöse Forschung in den genannten Gebieten sind. Zu danken ist auch dem Wissenschaftsfonds FWF, der mit einer großzügigen Finanzierung sowohl die Drucklegung als auch die Publikation im Internet ermöglichte.

Wien, im April 2017

w.M. Thomas Olechowski
Obmann der KRGÖ und Leiter der FRQ

Vorwort zum fünften Teil (1418–1421)

Der vorliegende fünfte Teil der Edition der Wiener Stadtbücher umfasst die Eintragungen der Jahre 1418 bis 1421. Dies entspricht Handschrift 285/2, fol. 254v bis 369r und 285/3, fol. 3r bis 96v des Wiener Stadt- und Landesarchivs.

Hinsichtlich Bezeichnung und Inhalt der Stadtbücher im Allgemeinen, ihres Stellenwertes in Literatur und Forschung sowie ihrer Bedeutung als Rechtsquelle ist neuerlich auf das Vorwort zum ersten, im Jahre 1989 erschienenen Teil der Edition (1395–1400) zu verweisen.

Die bewährte vollständige Wiedergabe der Eintragungen wurde fortgeführt und die bisherige Gestaltung der Regesten beibehalten; auch hierzu sei im Einzelnen auf das Vorwort zum ersten Teil verwiesen. Als Orientierungshilfe dient wieder ein Verzeichnis der Eintragungen und die Fortführung des rechtshistorischen Glossars.

Die grundsätzlich chronologisch fortlaufende Reihung der Eintragungen im Stadtbuch macht es entbehrlich, ein vollständiges chronologisches Verzeichnis aller Protokollierungen bzw. Abschriften von Urkunden zu erstellen. Bei Letzteren ergibt sich aber stets eine zeitliche Differenz zwischen dem Datum der Urkundenerrichtung bzw. -ausfertigung und dem Zeitpunkt der Eintragung im Stadtbuch. Vereinzelt ist dies auch bei nachträglichen Änderungen früherer Eintragungen möglich; bei einer Reihe von Eintragungen beträgt die Differenz mehr als drei Monate. Die betreffenden Stücke sind in einem separaten Verzeichnis aufgelistet.

Die Register zu Orten, Personen und Sachen der in Teil 1 bis 5 der Edition beinhalteten Einträge werden vorbereitet. In gedruckter Form wird der letzte Band der Edition ein Gesamtregister enthalten. Bis zum Erscheinen desselben wird ein erleichterter Zugang zum Material über die Internet-Adresse http://www.imareal.oeaw.ac.at/wtb.html ermöglicht, die sich in Erarbeitung befindet.

Krems und Wien, im April 2017

Gerhard Jaritz Christian Neschwara

Abkürzungs- und Siglenverzeichnis

ed.	ediert (von)
Einbr.	Einbringer
Hrsg.	Herausgeber
Jh.	Jahrhundert
Ma, Mb, Mc, M	Typen mündlicher Geschäfte (siehe Rechtshistorisches Glossar
mü.	mündlich
öff.	öffentlich
pr.	privat
Sa, Sb, Sc, S	Typen schriftlicher Geschäfte (siehe Rechtshistorisches Glossar)
Zg.	Zeuge(n)

Rechtshistorisches Glossar

Im Folgenden sind für diese Edition wichtige bzw. für Wien typische Begriffe und Rechtsinstitute kurz erläutert; auf die in Teil 1 bis 4 bereits behandelten Stichwörter wird hier bloß verwiesen. Zu den folgenden Stichworten siehe allgemein auch das »Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte«.

Burgrecht
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Ebenteuer
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 2

Echte („ehaft", „erhaft") Not („notgult")
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Einantwortung
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Erbteilung „mit" bzw. „ohne" Verzicht
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Geloben „zu allem Gut"
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 2

Gemächt
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 2

Gesamthandvermögen (Miteigentum „zur gesamten Hand" und „auf Überleben")
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Geschäft
Die Eintragungen enthalten mehrere G.-Typen. Hiebei sind zwei Hauptgruppen zu unterscheiden, nämlich mündlich vorgebrachte G. (M) sowie

schriftlich eingereichte G. (S). Jede Hauptgruppe umfasst im Wesentlichen drei nach diplomatischen Kriterien bestimmbare G.-Typen (a-c), allerdings auch Sonderformen (hier nur M oder S).
G-Typ a: Hier erscheint ein »Einbringer« mit zwei oder mehreren Zeugen vor dem Stadtrat und gibt entweder ein mündlich errichtetes G. zu Protokoll.
(Ma) oder legt mit den Zeugen ein schriftlich errichtetes G. vor (Sa). Die Zeugen bekräftigen das Vorbringen des Einbringers mit einem Schwur an Eides statt, der gegen Ende des G. vermerkt wird.
G.-Typ b: Er entspricht vollkommen dem Typ a mit dem Unterschied, dass einer der Zeugen als »Einbringer« fungiert (Mb bzw. Sb); wie beim Typ a steht die Eidesformel am Schluss des G.
G.-Typ c: Er entspricht dem Typ b, doch ist die Eidesformel sogleich zu Beginn des G. vermerkt (Mc bzw. Sc);
siehe auch: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Messstiftung
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Verwandtschaftsweisung
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Volljährigkeitsweisung
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 4

Willensvollstrecker
siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 3

Ergänzungen zum Literaturverzeichnis

Rechtshistorisches

Majorossy Judit und Katalin Szende (ed.), Das Preßburger Protocollum Testamentorum 1410–1529, Teil 2: 1487–1529 (Fontes rerum Austriacarum III/21/2) Wien 2014, bes. 10–17.

Neschwara Christian, Rechtsformen letztwilliger Verfügungen in den Wiener Stadtbüchern (1395–1430). Eine Bilanz aufgrund der vorliegenden Edition, in: Thomas Olechowski und Christoph Schmetterer (ed.), Testamente aus der Habsburgermonarchie: Alltagskultur, Recht, Überlieferung, Wien 2011, 131–147.

Realienkundliches

Jaritz Gerhard, Arme Jungfrauen, Betten und das Seelenheil, in: Thomas Olechowski und Christoph Schmetterer (ed.), Testamente aus der Habsburgermonarchie: Alltagskultur, Recht, Überlieferung, Wien 2011, 78–84.

Uhlirz Karl, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326–1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 79–103.

Verzeichnis der Eintragungen

Ablöse *siehe:* Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer Burgrechtsrente (Gült)

Abtretung *siehe:* Verzicht auf nachgelassenes Vermögen und A. an die Gläubiger

Ausfertigung einer Urkunde durch öffentlichen Notar 3090

Beglaubigung, notarielle 2592 (Verwandtschaftsweisung), 3090 (Bevollmächtigung)

Beistandsersuchen 2527, 2577, 2580, 2656, 2696, 2926, 2988, 3001, 3058, 3066, 3099, 3137, 3169; *siehe auch:* Mitteilung von Tod und Verwandtschaft mit B.; Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit B.

Beschwerdeführung vor dem Stadtrat 2667

Bestätigung von Leumund und Ermächtigung eines öffentlichen Notars 2714

Bestellung eines Sachwalters 2531

Bestellung eines Vormunds 2522, 2530, 2532, 2538, 2557, 2585, 2594, 2599, 2607, 2648, 2683, 2692, 2705, 2706, 2717, 2723, 2734, 2748, 2757, 2763, 2780, 2797, 2810, 2835, 2837, 2875, 2898, 2908, 2915, 2934, 2947, 2982, 3015, 3052, 3083, 3085, 3123, 3170, 3194

Bestellung eines Willensvollstreckers 2532, 2537, 2538, 2543, 2550, 2559, 2565, 2569, 2660, 2687, 2695, 2706, 2708, 2711, 2712, 2722, 2725, 2734, 2751, 2752, 2757, 2758, 2767, 2773, 2774, 2776, 2779, 2781, 2782, 2789, 2791, 2809, 2829, 2837, 2842, 2843, 2864, 2865, 2867, 2871, 2879, 2886, 2882, 2898, 2903, 2908, 2915, 2916, 2927, 2934, 2940, 2956, 2958, 2982, 3008, 2973, 2995, 3006, 3007, 3096, 3107, 3123, 3128, 3132, 3141, 3184, 3185, 3194

Bestellung eines Willensvollstreckers, obrigkeitlich 2525, 2526, 2530, 2533, 2536, 2546, 2547, 2551, 2553, 2556, 2564, 2568, 2570, 2572, 2576, 2582, 2589, 2595, 2607, 2617, 2629, 2639, 2641, 2648, 2650, 2665, 2671, 2672, 2673, 2677, 2683, 2721, 2728, 2729, 2730, 2731, 2740, 2741, 2743, 2750, 2759, 2761, 2763, 2771, 2778, 2788, 2795, 2796, 2797, 2798, 2804, 2822, 2828 (1), 2828 (2), 2834, 2835, 2838, 2872, 2873, 2875, 2884, 2889,

2910, 2917, 2918, 2921, 2929, 2932, 2933, 2936, 2944, 2967, 2983, 2991, 3022, 3052, 3055, 3083, 3085, 3089, 3093, 3095, 3124, 3126, 3130, 3136, 3138, 3142, 3144, 3187, 3193

Bestellung von Bevollmächtigten 3099, 3121

Bevollmächtigung *siehe:* Ausfertigung einer Urkunde über die Beglaubigung der Bevollmächtigung durch öffentlichen Notar, Bestellung von Bevollmächtigten

Beweis der Erreichung der Volljährigkeit vor erfolgtem Ableben 2938

Beweis der Identität einer Person 2535

Beweis der Sicherstellung des Heiratsguts 2840

Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer Burgrechtsrente (Gült) 2624

Beweis des Todes 2756, 2820, 2961, 3072, 3114, 3117, 3191

Beweis über den Aufenthalt 3050

Beweisführung mit dem Marktbuch 2839

Burgrechtsrente *siehe:* Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer B.

Echte Not *siehe:* Feststellung, nachgelassener Schulden aus e. N.

Einantwortung 2627 (minderjährige Kinder), 2713 (Vermögen)

Einverständniserklärung zu einem Geschäft 2676

Erbverzicht *siehe:* Verzicht auf Erbfolge (wegen Überschuldung des Nachlasses); Verzicht auf nachgelassenes Vermögen und Abtretung an die Gläubiger

Erlass einer (Handwerks-)Ordnung 2667

Ermächtigung *siehe:* Bestätigung von Leumund und E. eines öffentlichen Notars

Feststellung des Namens einer Person 2904

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not 2590, 2654, 2704, 2718, 2733

Feststellung nachgelassener Schulden 3163

Forderungen *siehe:* Verzeichnis nachgelassener F.

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben 2574, 2596, 2626, 2643, 2658, 2946

Gelöbnis mit Leib und Gut 2634

Geschäft *siehe:* Einverständnis zum G.; gegenseitiges G. "auf Überleben"; gemeinschaftliches G.; G. (lateinisch); G. M, Ma, Mb, Mc, S, Sa, Sb, Sc

Geschäft (gemeinschaftlich) 2979, 2982

Geschäft (lateinisch) 2842

Geschäft und Gemächt 2965, 2979

Geschäft, M 2534, 2544, 2644, 2712, 2766, 2845

Geschäft, Ma 2525, 2530, 2531, 2547, 2548, 2551, 2552, 2559, 2571, 2586, 2589, 2598, 2600, 2601, 2606, 2607, 2613, 2617, 2625, 2630, 2632, 2637, 2638, 2640, 2647, 2648, 2655, 2662, 2664, 2666, 2668, 2669, 2674, 2678, 2681, 2692, 2695, 2697, 2703, 2708, 2722, 2728, 2729, 2738, 2739, 2742, 2743, 2744, 2748, 2754, 2777, 2781, 2783, 2784, 2785, 2786, 2789, 2794, 2799, 2801, 2802, 2803, 2812, 2813, 2818, 2821, 2859, 2863, 2875, 2884, 2888, 2902, 2915, 2916, 2917, 2925, 2935, 2952, 2962, 2974, 2991, 3000, 3021, 3029, 3030, 3060, 3062, 3063, 3069, 3085, 3087, 3096, 3107, 3122, 3123, 3128, 3160, 3166, 3172, 3175, 3178, 3185, 3187

Geschäft, Mb 2526, 2536, 2546, 2553, 2556, 2562, 2564, 2568, 2570, 2576, 2581, 2582, 2594, 2595, 2597, 2639, 2641, 2643, 2660, 2683, 2694, 2707, 2721, 2741, 2750, 2759, 2763, 2771, 2774, 2780, 2782, 2788, 2795, 2796, 2797, 2798, 2804, 2811, 2826, 2834, 2838, 2848, 2851, 2852, 2853, 2854, 2866, 2867, 2868, 2871, 2872, 2873, 2889, 2891, 2911, 2918, 2921, 2927, 2932, 2933, 2936, 2939, 2944, 2964, 2967, 2983, 2986, 3028, 3044, 3052, 3055, 3083, 3093, 3095, 3132, 3138, 3171, 3182, 3130, 3193

Geschäft, Mc 2539, 2550, 2557, 2569, 2583, 2587, 2599, 2609, 2610, 2611, 2612, 2619, 2621, 2631, 2633, 2645, 2665, 2671, 2672, 2673, 2675, 2677, 2687, 2691, 2700, 2705, 2715, 2717, 2730, 2758, 2760, 2769, 2770, 2772, 2790, 2792, 2793, 2808, 2810, 2827, 2830, 2835, 2846, 2849, 2870, 2877, 2878, 2879, 2882, 2885, 2896, 2897, 2898, 2899, 2901, 2903, 2907, 2909, 2910, 2928, 2949, 2951, 2955, 2956, 2959, 2970, 2971, 2972, 2977, 2985, 2995, 2996, 3006, 3008, 3014, 3015, 3017, 3022, 3027, 3033, 3035, 3037, 3038, 3053, 3070, 3075, 3079, 3082, 3089, 3094, 3113, 3118, 3124, 3126, 3136, 3141, 3142, 3144, 3183

Geschäft, S 2522, 2532, 2537, 2538, 2565, 2572, 2574, 2585, 2596, 2616, 2626, 2658, 2682, 2688, 2706, 2723, 2724, 2725, 2734, 2740, 2751, 2752, 2755, 2766, 2767, 2779, 2809, 2828 (2), 2842, 2843, 2844, 2865, 2886, 2908, 2929, 2934, 2940, 2946, 2947, 2958, 2965, 2973, 2979, 2999, 3006, 3007, 3016, 3067, 3170, 3184, 3194

Geschäft, Sa 2711, 2768, 2773, 2776, 2791, 2828 (1), 2982, 2829

Geschäft, Sb 2543, 2629, 2757, 2761, 2731, 2778, 2822, 2831, 2837, 2864, 2941

Geschäft, Sc 2533

Gült *siehe:* Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer Burgrechtsrente (G.)

Handwerk *siehe:* H.-Ordnung; Zeugnis über die "Enthaltung" eines H.

Handwerks-Ordnung 2523, 2628

Heiratsgut *siehe:* Beweis der Sicherstellung des H.

Innerer Rat *siehe:* Verzeichnis der Mitglieder des I. R.

Lateinische Eintragungen *siehe:* Geschäft (lateinisch); Übersetzung (deutsche) eines (lateinischen) Geschäfts; Vollmacht (Übersetzung eines lateinischen Notariatsinstruments)

Leumund *siehe:* Bestätigung von L. und Ermächtigung eines öffentlichen Notars

Marktbuch *siehe:* Beweisführung mit dem M.

Mitteilung der Zeugen eines Geschäfts über nachgelassenen Forderungen 3124

Mitteilung des Todes 2747, 2954

Mitteilung einer Todesvermutung 3165

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen 2527, 2577, 2580, 2656, 2696, 2747, 2926, 2988, 3001, 3058, 3066, 3099, 3169

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung 2876, 2892, 2966, 3039

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung 2540, 2592, 2608, 2746, 2651, 2657, 2680, 2839, 2689, 2699, 2726, 2839, 2747, 2847, 2858, 2893, 2960, 2975, 2976, 2989, 2997, 2998, 3004, 3005, 3026, 3032, 3041, 3051, 3054, 3056, 3057, 3104, 3105, 3120, 3139, 3152, 3157, 3161, 3162, 3186

Mitteilung einer Volljährigkeitsweisung 3041

Mitteilung eines Geschäfts 2954, 2999, 3111, 3137, 3158, 3159

Mitteilung von Tod und Verwandtschaft mit Beistandsersuchen 2747

Nachlassschulden *siehe:* Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not

Namensfeststellung *siehe:* Feststellung des Namens einer Person

Notar (öffentlicher), Notariat *siehe:* Beglaubigung, notarielle; Bestätigung von Leumund und Ermächtigung eines öffentlichen N.; Vollmacht (Übersetzung eines lateinischen Notariatsinstruments)

Notstand *siehe:* Echte Not

Ordnung 3102; *siehe auch:* Handwerks-O.; Erlass einer Handwerks-O.

Personenidentität *siehe:* Beweis der Identität einer Person

Rat *siehe:* Innerer Rat

Rente *siehe:* Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer Burgrechts-R.

Sachwalter *siehe:* Bestellung eines S.

Schriftproben 2709

Schulden *siehe:* Feststellung nachgelassener S., Verzeichnis nachgelassener S.

Schuldenbekenntnis 2686

Sicherstellung *siehe:* Beweis der Sicherstellung des Heiratsguts

Stadtrat *siehe:* Beschwerdeführung vor dem S.; Verzeichnis der Mitglieder des Inneren Rats

Tod *siehe:* Mitteilung von T. und Verwandtschaft mit Beistandsersuchen; Beweis des T.

Übersetzung *siehe:* (deutsche) Ü. eines (lateinischen) Geschäfts; Vollmacht (Ü. eines lateinischen Notariatsinstruments)

Übersetzung (deutsche) eines (lateinischen) Geschäfts 2843

Urkunde(n) *siehe:* Ausfertigung einer U. durch öffentlichen Notar

Verwandtschaftsweisung 2528, 2529, 2541, 2545, 2549, 2554, 2555, 2558, 2560, 2561, 2563, 2566, 2567, 2573, 2575, 2578, 2579, 2584, 2588, 2591, 2593, 2603, 2604, 2614, 2615, 2618, 2620, 2622, 2635, 2636, 2642, 2646, 2649, 2652, 2653, 2659, 2663, 2670, 2679, 2684, 2690, 2693, 2698, 2701, 2710, 2719, 2720, 2735, 2736, 2737, 2745, 2749, 2753, 2762, 2765, 2775, 2800, 2805, 2806, 2807, 2814, 2815, 2816, 2817, 2819, 2823, 2832, 2833, 2836, 2841, 2850, 2855, 2856, 2857, 2860, 2861, 2862, 2874, 2880, 2881, 2883, 2887, 2890, 2894, 2895, 2900, 2905, 2906, 2912, 2914, 2919, 2922, 2923, 2924, 2930, 2931, 2937, 2942, 2943, 2948, 2950, 2953, 2957, 2963, 2968, 2969, 2978, 2980, 2981, 2984, 2987, 2990, 2992, 2994, 3002, 3003, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3018, 3019, 3020, 3023, 3024, 3031, 3034, 3040, 3042, 3043, 3045, 3047, 3048, 3049, 3059, 3064, 3065, 3068, 3071, 3074, 3076, 3077, 3078, 3080, 3081, 3084, 3086, 3092, 3097, 3098, 3100, 3101, 3103, 3106, 3108, 3109, 3110, 3112, 3115, 3116, 3117, 3119, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3134, 3135, 3140, 3143, 3154, 3155, 3156, 3164, 3173, 3174, 3176, 3177, 3179, 3181, 3189, 3190; *siehe auch:* Beglaubigung, notarielle (einer V.), Mitteilung einer V.; Mitteilung einer V. mit Empfehlung; Mitteilung einer V. mit Beistandsersuchen; Mitteilung von Tod und Verwandtschaft mit Beistandsersuchen; Mitteilung einer V. (notariell beglaubigt)

Verzeichnis der Mitglieder des Inneren Rates 2524, 2661, 2869, 3091

Verzeichnis nachgelassener Forderungen 2533, 2547, 2631, 2716, 2898

Verzeichnis nachgelassener Schulden 2559, 2638, 2648, 2677

Verzicht auf Erbfolge (wegen Überschuldung des Nachlasses) 2605

Verzicht auf nachgelassenes Vermögen und Abtretung an die Gläubiger 2945

Volljährigkeitsweisung 2824, 2825, 2685, 2727, 2732, 2787, 2920, 2993, 3025, 3036, 3046, 3061, 3073, 3088, 3153, 3167, 3168, 3180, 3188, 3192; *siehe auch:* Mitteilung einer V.

Vollmacht (Übersetzung eines lateinischen Notariatsinstruments) 2713

Vormund *siehe:* Bestellung eines V.

Willensvollstrecker *siehe:* Bestellung eines W.; Bestellung eines W., obrigkeitlich

Zeugnis über die "Enthaltung" auf ein Handwerk 2702

Verzeichnis der Urkunden, deren Datum von jenem der Eintragung abweicht

Von den insgesamt 673 Eintragungen dieser Edition besteht bei 35 eine zeitliche Differenz von mehr als drei Monaten zwischen Errichtung bzw. Ausfertigung einer Urkunde über das betreffende Rechtsgeschäft und seiner Eintragung im Stadtbuch; die betreffenden Stücke sind fortlaufend nach ihrem Datum aufgelistet; sofern im Folgenden nichts anderes angegeben ist, handelt es sich stets um Geschäfte, Typ S.

1390 Oktober 22(?)	Nr. 2766
1403 April 23	Nr. 2973: Mitteilung (Geschäft)
1407 Oktober 20	Nr. 2616
1407 Dezember 31	Nr. 2979
1408 August 4	Nr. 2626
1409 November 28	Nr. 2965
1416 August 6	Nr. 2565
1416 November 7	Nr. 2946
1417 Juni 8	Nr. 2538
1417 August 5	Nr. 2958
1417 November 6	Nr. 2522
1417 Dezember 12	Nr. 2533
1418 Januar 24	Nr. 2828
1418 April 19	Nr. 2596
1418 Mai 2	Nr. 2714: Bestätigung (Leumund)
1418 Mai 9	Nr. 2713: Vollmacht
1418 Juli 6	Nr. 2940
1418 September 3	Nr. 2755
1418 September 23	Nr. 2658
1419 Februar 6	Nr. 2706
1419 April 19	Nr. 2734
1419 April 30	Nr. 2751
1419 August 11	Nr. 2839: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1419 Oktober 18	Nr. 2908
1419 November 7	Nr. 2934
1419 November 11	Nr. 3006

1419 November 22	Nr. 3194
1419 Dezember 1	Nr. 3090: Vollmacht
1420 Juni 3	Nr. 3120: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1420 August 20	Nr. 3170
1420 August 26	Nr. 3121: Vollmacht
1420 November 21	Nr. 3111: Mitteilung (Geschäft)
1420 Dezember 11	Nr. 3184
1421 März 17	Nr. 3158: Mitteilung (Geschäft)
1421 März 17	Nr. 3159: Mitteilung (Geschäft)

EDITION

1418 Januar 22 (1417 November 6, Wien) **2522**

Geschäft
des Heinrich Scheppach;
Bestellung der Witwe als Vormund der minderjährigen Tochter

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Item geschẽfft Hainreichs des Scheppach)

(*fol.254v*) Geschẽfft Hainreichs des Scheppach.
An sand Vincenten tag kom fur den rat der stat ze Wienn Ann, Haynreichs des Scheppachs seligen witib, und bracht fůr einen ganczen unuermailigten brief mit beberten insigeln des geschefts, so der benant Haynreich Scheppach getan hat, und bat den egenanten rat, das sy denselben gescheftbrief in dicz gegenwurtig statpuch hiessen schreiben und laut von wart ze wart also.
Ich Haynreich Scheppach, burger ze Wienn, vergich und tun kůnd allen den, die den brief lesen oder hornt lesen, die nů lebent und hernach chunftig sind, das ich mit gutem willen, mit bolbedachtem můt und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geschaft hab, orden und schaff auch wissentleich mit dem brief mein geschefft als ich wil und main, das es erst noch meinem tod also stet und unczebrochen beleib in der weis als ich das geordent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Vonerst schaff ich durich got und meiner sel hail willen virczig selmess, die man mir sprechen sol lazzen ze stẽt nach meinem abgang. Der sullen zwainczig sprechen armb prister und die andern zwainczig sullen gesprochen werden in Unser Frawn chappellen auf der Stetten ze Wienn. Und darumb sol man yedem prister geben sechs phening. Darnach schaff ich meiner hausfrawn Annen ainen dreiling weins, den mir mein genediger herr n. der probst von Newnburg gegeben hat, und darczue zwai phunt phening ledichleich an all irrung. Und schaff, das sy ir morgengab und haymsteůr haben sol nach irs briefs sag, den sy von mir daruber hât. Und schaff derselben Annen, meiner hausfrawn, alles mein pett und pettgewant geleich halbes und meiner tochter junkchfrawn Kathrein auch geleich halbs. Und schaff derselben Annen, meiner hausfrawn, zway achtail weingarten gelegen im Lerechueld auch ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen

an all widerred. Darnach schaff ich der egenanten junkchfrawen Kathrein, meiner lieben tochter, als ander mein gut, das uber das vorgenant mein gescheft uber beleibt, es sey hewser, weingarten, erbguet oder varundguet ledicleich an all irrung und hindernuzz. Und schaff, das dieselb mein tochter mein geltschuld, die ich ze gelten hinder mein lazz, ausrichten und gelten sol von dem weinczehent, der mein bestand ist von dem edeln herren Jorigen dem Rukchendorffer, meinem genedigen herren. Und was daran abging von anderm irem gut, das die egenant Ann, mein hausfraw, mit der geltschuld nichts sol ze schaffen haben ungeuerleich. Und dieselb mein hausfraw und mein tochter mit leib und mit gůt schaff und enphilich ich dem egenanten meinem genedigen herren hern Jorigen dem Rukchendorffer innczehan und ze verbesen nach seinen trewn, als ich im des vor menikchleich wol getraw. Auch schaff ich, das mein swåger Jorig der Goldsmid, der zingiesser, Mathes der Krampp der Seplat und ir hausfrawn mit meinem gut und geschefft nichts sullen ze schikchen haben weder mit wartten nach mit werchen in dhainerlay weis. Ich schaff auch, ob die obgenant junkchfraw Kathrey, mein tochter, (*fol.255r*) mit dem tod abging ee denn sy vogtper wurde, da got vor sey, so sol ir tail guts dem obgenanten meinem genedigen herren beleiben und damit ze tun und ze lazzen nach seinem willen. Und schaff auch, das chainer meiner frewnd von swagben, weder von vatter noch von muter, an meinem gut nichts erben noch haben sullen in dhainerlay weis, wann ich mein gůt hie nieden erarbait und gewunnen hab. Und das ist also genczleich mein will und maynung. Und des zů warn urchund gib ich den brief versigelten mit meinem anhangunden insigel und mit der zwair erber mann insigiln Stephan des Swarczen und Petreins des Veneys, paid purger ze Wienn, die ich des vleissichleich gepeten hab, das sy des geschefft s und der sach geczeugen sind mit iren anhangunden insigiln in an schaden. Geben ze Wienn an sand Lienharts tag nach Kristi gepurd vierczehenhundert und in dem sybenczehenden jar.

1418 Januar 22 **2523**

Ordnung der Barchentweber

(*Index:* Parchanntter recht)

Parchanter recht.

Desselben tags komen auch fur den rat der stat ze Wienn die parhanter und prachten fůr, wie man von fremden lannden und steten parhant herprecht, die man dann hie legt in den slag als die Wienner parhant ligent. Auch veribt man derselben fremden parhant menigers hie und dieselben legten denn die verber nach der varib auch in den hieigen slag und dieselben parhant wurden denn furbaz fur hieige parhant verchaufft und die weren ettleich nicht so guet und gerecht und ettleiche nicht alslang als die parhant hie. Das wer lannd und lewten und auch der stat nicht nuczleich und precht auch irm hantwerich ein erignuss. Darauf hat der rat der vorgenanten stat

gesaczt, das nyem solher parhant von wann des landes oder stat sy herkom in der hiein parhant slag mach oder leg, sunder sy in dem slag, darinn di herchomen, beleiben und ligen lassen, damit ein ygleichs von dem andern mit dem slag erchant und nyemant damit betrogen werd. Was man auch solher fremder parhant hie veriben lazz, das dann die verber dieselben parhant mit der ellen messen und nach der varib legen in irn slag, darinn si nu zů pracht sein, und denn mit roter varib die lenng desselben parhants mit zal der ellen darauf secz, damit ein yeder wisse die lenng des parhants, das es darnach verchaufft und nyemand betrogen werd. Auch was weisser und ubergewuntner parhant hie gemacht werden, so sullen die, dy die selben parhant[a]) machen, ir marich darauf seczen, Was aber man soleicher ungemerkchter parchant und[b]) fromder parhant weisse oder geuerbte vindet in Wienner slag und nicht in sein selbens slag, darinne si hergefurt werden, wo man die an chumbt, die sullen genomen und der stat zenůcz angelegt werden.

———

[a]) parhant *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

[b]) ungemerkcht parhant *am linken Rand der Seite ergänzt* und *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1418 – – – **2524**

Verzeichnis
der Mitglieder des Inneren Rats
(*Index:* Notantur consules)

(*fol.255v*) Anno domini etc m^{o} cccc^{o} xviii^{o}.
Hie ist vermerkcht der rat der geseczt ist anno etc. ut supra.

Item her Hanns Zingk anwalt
Item Ruedolf Angeruelder burgermeister
Item Stephan Pőll
Item Hanns Mosprunner
Item Ott Weyss
Item Stephan Lanng
Item Hanns Mustrer
Item Niclas under dem Himel
Item Herman Hősel
Item Hainreich Frankch
Item Niclas Edelparcz.
Item Hanns Scharffenperger richter
Item Ulreich Gundloch
Item Chůnrat Kyemseer
Item Hanns Fůchsel
Item Hanns Gerenstenner
Item Hanns vom Kampp
Item Pangracz Hadersdorffer
Item Jacob Olmasperger
Item Chunrat Leyttner
Item Erhart Ekk

1418 Januar 29 **2525**

Geschäft
des Hans von der Newnstat;
Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Item geschẽfft Hannsen von der Newnstat des ẽrcher)

(*fol.256r*) Geschẽfft Hannsen von der Newnstat des ẽrchẽr.

Des sambstags nach sand Pauls tag als er bechert ist kom fũr den rat der stat ze Wienn Margreth, Hannsen von der Newnstat, des irrher, burger ze Wienn, seligen witibe, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Chopplein und Kristan dem Chrudinger, den irhern, baid purger ze Wienn, das gescheft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft, das man von aller seiner hab ausrichten und beczallen sol seinen geltern, was er in schuldig sey, das ein ware chuntschaft ist. Und dann das ubrig gũt was des ist, erb und varundgut, hat er geschaft der vorgenanten seiner hausfrawn Margrechten, das sy irr paider kind damit ziechen sol, als er ir des vor menichleich getrawt. Und das gescheft hat er enpholhen den vorgenanten Niclasen dem Chopplein und Christann dem Chrudinger als dieselben baid bey irn trewn an aides stat darumb gesagt habent als sy ze recht solten. Und wenn sy darumb nicht gesagen mochten seind es in enpholhen was, also habent es die herren des rates von in aus den hånnden genomen und hinwider auf ir trew enpholhen ausczerichten in der weis so vor geschriben stet.

1418 Januar 29 **2526**

Geschäft
des Jörg Lẽdler;
Bestellung von Willensvollstreckern (teilweise obrigkeitlich)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschẽfft Jẽrgen des Lẽdlẽr Stephans des Pẽlln diener)

Geschẽfft Jẽrgen des Lẽdlẽr Stephans des Pẽlln diener.

Desselben tags komen fũr den rat der stat ze Wienn her Erhart, zu den zeiten Stephann des Pẽlln kapplan, und Ulreich Perman, burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschẽfft, das weilent Jẽrg Lẽdler, Stephans des Pẽlln diener, an seinen leczten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem vater seinen liechtplaben seidel. Darnach seinem brũder dem Petern seinen graben seydel. Item seinem brueder dem Clementen seinen satplaben seydel. Item seiner swester Margareten und seinem swager Fridreichen dem Frumolt und ir paider leiberiben seinen weingarten genant der Nunnenpolster gelegen im Scheibligen Hort neben Ulreichen dem Vasczieher. Item der Wĩsgrillin 60 dn. Item vier phunt phening, die er an seinem jarlon verspart hat, die sol mon geben umb selmess, das mon umb sein sel pite. Item er hat auch geschaft all ander sein gũt, was des ũber das vorgenant sein gescheft ist, daz mon das sol verkauffen und geben armen lewten durch gots willen. Daz gescheft hat er empholhen Annen der Pẽllin, seiner frawn, und Ulreichen dem Permann. Als der vorgenant her Erhart bey seiner priesterschaft und

Ulreich Perman bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als si ze recht solten. Und wann der vorgenant Ulreich Perman nach der stat rechten nicht darumb gesagen mocht seind im das gescheft empholhen was, so habent es dy herren des rats von im aus der hand genomen und hinwider auf sein trew empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1418 Februar 5 (1418 Januar 28, Hartberg) **2527**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen für Andreas Sailer

(*Index:* Item frewntschaft Andres des Sayler von Hartpergk)

(*fol.256v*) Frewntschaft Andres des Sayler von Hartpergk.
An sand Agathe tag habent die herren des[a]) rates den brief in dicz gegenburtig statpůch haissen schreiben, der laut von wart ze wart also.
Den erbern vesten herrn dem burgermaister, dem richter und dem rate der stat zu Wienn, unsern liebn herrn enpieten wir der richter, der rate und die gancz gemain der stat zu Hartperg unsern willig dinst. Es kumbt zu ew unser mitburger ainer genant Andre Sailer, weiser des briefs, der wirt an ew bringen und weissen von wegen ainer erbschafft, die in mit dem tod anerstorben ist von Hainreichen dem Sneider und dasselb gut der Strasser gesessen nachent bey dem Rotentůrn innehat. Bitten wir all ewr weishait mit ganczem vleizz, das ir im geholffen und und geraten darin sein wellet und in bey derselben erbschafft, als er ew furbringt, haldet, das er dauon nicht gedrungen werde. Das welln wir hinfůr mit besundern vleisse umb ew verdienen, wenn uns allen wol wissentleich ist, das der egenant Andre Sayler und Hainreich Sneider selig recht geswistreid kinder miteinander gewesen sind und kain nachster erb darczu ist. Das sagen wir mit unsern trewn angeuerd. Und zu ainer urchund geben wir im den offn brief mit unser stat zu Hartperg aufgedrukchten insigel. Geben zu Hartperg an nachsten freitag vor Unser Frawn tag zu der Liechtmez anno domini cccc^{o} xviii^{o}.

---

[a]) des *irrtümlich wiederholt.*

1418 Februar 5 **2528**

Verwandtschaftsweisung für Martin Chnab

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Merten des Knaben)

Frewntschaft Merten des Knaben.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Martinus Chnab, zu den zeiten hern Pilgreims von Půchhaim, diczeit landmarschalichs in Österreich schreiber, und hat da beweiset und bracht als er zu recht solt mit maister Michelen dem Span und Jacoben dem Steyrer, den steynmeczen, daz er weilent maister Michels, herczog Albrechts seligen pawmaister ze Lachsendorf, und Margareten, seiner hausfrawn, rechter eleicher sun sey. Als

die vorgenanten baid darumb bey iren starken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Februar 15 **2529**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Friedrich Tuchbraitter

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Margrethen Fridreichs des Tuchberaitter hausfrawn)

Frewntschaft Margrethen Fridreichs des Tuechberaytter hausfrawn.
Des eritags in der ersten vastwochen kom fur den rat der stat ze Wienn Margreth, Fridreichs des Tuchbraitter hausfraw, und hat da beweist mit den erbern leuten Hannsen dem Spindler und Hannsen Hagen, den tuchbraittern, das dieselb Margreth Diemutten selig, die weilent Kristans Radl hausfrawn ist gewesen, rechte swester gewesen ist von vater und von mutter. Als die obgenanten erbern leutt mit irn starkchen aiden darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Februar 15 **2530**

Geschäft
des Christian Raidl;
Bestellung eines Zeugen als Vormund für die minderjährige Nichte des Erblassers;
Bestellung der Zeugen als Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Item geschẽfft Kristans des Raidl ettwenn des spitals mẽllner)

Geschẽfft Kristans des Raidl ettwenn des spitals mullnẽr.
Desselben tags kom fẽr den rat der stat ze Wienn Elsbet, Kristan des Raidels, ettwenn des spitals mẽlner, seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewẽten Erharten dem Egk, die zeit des rates der stat ze Wienn, und mit Hannsen dem Verber, burger daselbs, das geschẽft, so der vorgenant ir man Kristan Raidl an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Elsbeten und ir paider sun Ãnderlein all sein hab, erbgũt und varund gũt zu gleichem tail, also daz sy dauon gelten sũllen seinen geltern. Item in das spital drew pfunt vier schilling pfening. Item ainer ladnerin siben pfunt pfening. Item ainem apoteker aindlef schilling pfening. Item Ãndlein, seiner swester tochter, siben pfunt sechs schilling pfening, die im hewr aws iren weingertlein geuallen sind. Item (*fol.257r*) so hat er geschafft Ãndlein, seiner swester tochter, mit leib und mit gũt Hannsen dem Verber, daz er sy trewleich damit inn sol haben uncz das sy zu irn jarn kũmpt als sy im von irm vater in gegeben und empholhen ist. Das vorgeschriben geschẽfft hat er empholhen dem vorgenanten Erharten dem Egken und Hannsen dem

Verber zu irn trewn, daz das also volbracht werd. Und wann die vorgenanten paid umb das geschäft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist, so habent es die herren des rats von in aus der hant genomen, und sy habent darnach darumb gesagt, der obgenant Erhart Egk bey dem aid als er von des rats wegen gesworen hat und der vorgenant Hanns Verber bey seinem starken aid als sy ze recht solten. Und darnach habent in die herren des rats das geschäft hin wider auf ir trew empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1418 Februar 15 **2531**

Geschäft
des Wernhart Tuchberaitter;
Bestellung der Witwe als Sachwalterin für die hinterlassenen Kinder

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Item geschäfft Wernharts des Tuechberaitter)

Geschäfft Wernharts des Tuechberaitter.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Dorothe, Wernharten des Tůchberaitter seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt das gescheft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschaft seiner hausfrawn Dorothen hundert pfunt Wienner pfening von der varunden hab und einen weingarten gelegen ze Perchtoltsdorf genant der Goltpůhel, der voraus ir ist. Und hat geschaft vier loden tůch armen leůten. Darnach hat er geschaft all sein hab, erbgůt und varund gůt nichts ausgenommen, seiner hausfrawn Dorothen und seinen kinden in geleichem tail aynem als vil als dem andern. Und seine kind hat er empholhen der vorgenanten seiner hausfrawn. Bey dem geschäft sind gewesen Andre Weyss, der rýemer, und Jůrg von Manhanstorf, der rýemer, baid dieczeit gesessen ze Wienn, die umb das vorgenant geschäfft gesagt habent, der vorgenant Andre Weiss bey seinen trewn an aides stat und der vorgenant Jůrg von Manhanstorf bey seinem starkchen aid als sy zerecht solten.

1418 März 1 (1418 Februar 5, Wien) **2532**

Geschäft
des Matthias Lewsinger;
Bestellung der Witwe als Willensvollstreckerin und
Vormund für die hinterlassenen minderjährigen Kinder

pr. schr., Einbr. 1 Zg., S (*Index:* Item geschäfft Mathess des Leussinger)

Geschäfft Mathess des Lewssinger.
Des ertags nach Oculi kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Aczinger, burger ze Wienn, und bracht dafür einen ungemailigten besigelten brief, daran was geschriben das geschäfft, so Mathes Lewsinger seliger, ettwenn burger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat, und pat den vorgenanten

rat unuerschaidenleich, das sy den abschreiben hiessen in ir statpůch. Das habent sy getan und des lautt ist von wartt ze wartt also[a]).

Ich Mathes Lewsinger, burger ze Wienn, vergich und tůn kund offenleich mit dem brief, daz ich mit gůtem willen, mit wolbedachtem můt und mit gůten wiczen und sinnen zu der zeit, do ich es wol getůn mochtt, recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissenleich in kraft des briefs mein geschåfft als ich wil und mayn, das es erst nach meinem tod also ståt und unczebrochen beleib in der weis als ich das geordent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich meiner liebenn hausfrawn frawn Annen die nachgeschriben mein drey weingårten, zwen gelegen hincz Sand Veyt auf der Wienn, ainer in der Hagenaw, des ein halbs jeuch ist, zenåchst Hannsen von Menestorf weingarten. Und darnach der ander gelegen an dem Håkkenperg, des ain ganczes jeuch ist, zenachst Hannsen des Mustrer, burger ze Wienn, weingarten. Und darnach der dritt gelegen in der Newstift, des drew achtail sind, zenåchst Hannsen des Scharffenperger weingarten. Die benanten drey weingarten sol dieselb mein hausfraw fraw Anna ledigkleich und freyleich haben und allen iren frumen damit schaffen an all irrung und hindernůsse. Darnach schaff ich, daz man alles mein gewant, was des pesten ist, sol verchauffen und zu pheningen bringen. Und dasselb gelt sol man geben in die nachgeschriben vier klőster, hincz den Weissenbrůdern an des herczogen hof ze Wienn, hincz den Minnern Brůdern, hincz den Augustinernn und hincz den Predigern, daz man mezz dafůr sprech alsuerr dasselb gelt geraihen mag got ze lob und durch mein und aller meiner vadern und nachkomen selen hails willen. Darnach schaff ich gen Mawrbach in das kloster ain halb pfunt Wienner pfening auch durch meiner sel hails willen. Darnach schaff ich, daz man dem Håwglein das haus gelegen auf der Alserstrazz vor Schottentor ze Wienn sol vertigen und richtig machen, daz ich im ze kauffes gegeben hab umb zwainczigk pfunt Wienner phening, daran er mir gegeben hat zehen pfunt pfening. Und wann er die andern zehen pfunt pfening auch also da gibt, so sol man im der benanten vertigung stat tůn. Darnach schaff ich, daz man mit den selben (*fol.257v*) zehen pfunt pfeningen meinen chindernn, die ich hinder mein lazz, in iren weingårten zestaten chőmen sol, damit die dester pas gepaut werden ungeuerleich.Darnach schaff ich hincz Sand Johanns in der Kernerstrazz ze Wienn ain panczier. Darnach schaff ich der vorgenanten meiner lieben hausfrawn frawn Annen alle meine varunde hab, die ich hinder mein lass, wie die genant ist nichts ausgenommen, doch also daz sy dauon ausrichten und beczalen sol all mein gelter, den ich ze gelten hinder mein lass, darumb ware chuntschaft und gewissen ist. Und bey dem vorgenanten meinem geschåfft sind gewesen die erbern und weysen Hanns der Aczinger und Ulreich der Perman, baid burger ze Wienn, daz ich also vor in an meinen lesten zeiten erchannt und ausgerichtt hab als oben gemelt ist. Daz egenant mein geschåft und die vorgenanten meine kinder und ir

haws gelegen am Egk ze Wienn under den fleischpenkchen schaff und emphilich ich der obgenanten meiner hausfrawn frawn Annen und Niclasen dem Sarger, burger ze Wienn, der in dem vorgeschriben meinem geschäfft ir weiser und verweser sein sol als ich im des vor mänikleich wolgetraw. Doch also beschaidenleich, daz die egenant mein hausfraw fraw Anna die vorgenanten chinder, die ich hinder mein lazz, mit leib und mit gůt sol innhaben, ziehen und verwesen, als sy in des von můterleicher trew wegen schuldig und gepunden ist. Und sol und mag auch vollen gewalt haben in dem vorgenanten irem haws zů beleiben, solang uncz daz dieselben kinder zů iren beschaiden jaren kőment und vogtpär werdent. Auch hab ich mir obgenanter Mathes Lewsinger mein lebtäg ganczen und vollen gewalt behalden das vorgenant mein geschäfft zu verchern, ze mynern und ze meren, wie und wenn mich des verlusst, daz mich daran das gegenbůrtig mein geschäfft nicht hindern noch irren sol noch mag in dhainerlay weis ungeuerleich, sunder es sol alczeit in meinen hennden und willen gesteen. Und daz das vorgeschriben mein geschäfft erst nach meinem tod also stät und unczebrochen beleib, darůber so gib ich obgenanter Mathes Lewsinger den brief zu einem waren urchund der sach versigilten mit meinem aigen anhangundem insigel. Darczů hab ich vleissigkleich gepeten den erbern man Hainreichen den Lerhueber, burger ze Wienn, daz er der sach geczeug ist mit seinem anhangundem insigel im und seinen eriben an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Cristi gepůrd vírczehen hundert jar darnach in dem achczehenden jare an sand Agnesen tag der heiligen junkchfrawen.

---

[a]) *Danach alleinstehendes* I.

1418 März 1 (1417 Dezember 12, –) **2533**

Geschäft
der Margarethe, Witwe des Hans Mawrer von Wienerherberg;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich;
Verzeichnis der Forderungen des Erblassers
(Nachtrag in Eintrag Nr. 2534)

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sc (*Index:* Item geschäfft Margrethen Hannsen des Mawrär von Wiennerherberg witib)

Geschäfft Margrethen Hannsen des Mawrer von Wiennerherberg witiben.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Speiser und Simon Lärenkopf, baid burger daselbs, und brachten da für ein offne zedell, daran was geschriben das geschäfft, so Margret, Hannsen des Mawrer seligen witib von Wienner Herwerig, an iren lesten zeiten getan hat und paten den vorgenanten rat unuerschaidenleich, daz sy dieselben zedel hiessen abschreiben in ir statpůch. Das habent sy getan und lautt von wort ze wort also.

Ich Margret, Hannsen des Mawrer seligen witib von Wienner Herwerg ze Wienn, tůn kund offenliich an der zedel mein geschẽfft, daz ich main, daz das also ausgericht und volfůrt werd als hernach geschriben stet. Item so schaff ich von erst meinen weingarten gelegen ze Enczensdorf in den Sulczern, daz man den verchauff und von dem selben gelt ausrichten sol tausent gesprochen selmezz nach meinem tod an alls vercziehen inner jars frist und umb yede mezz geben sol den briestern[a]) yedem briester sechs phening durch got und durch meiner und aller meiner vodern und nachkůmen selen heils willen. Und dieselben tausent mezz sol her Erhart ausrichten, der ze Iherusalem ist gewesen, den ich des gepeten hab. Also wenn der selb herr diselben mezz sprechen wil lassen in der zeit als vor benant ist, so sůllen meiner geschefftherren ainer dabey sein den selben tag, wenn die mezz gesprochen werdent, und sůllen ausrichten den herren das gelt als vor benant ist, bis alslang daz die tausent mezz gesprochen und volbracht werden. Item so schaff ich acht pfunt pfening umb ein Romfart, die her Hainreich aus sol richten. Item so schaff ich ainen chelich hincz Sand Claren und was darczů gehört. Item und zway pfunt pfening schaff ich auch hincz Sand Claren junkchfrawn Kathrein. Item so schaff ich meinen weingarten gelegen in der Mittern Pewnt, daz man den verchauffen sol und sol von dem selben gelt ausrichten und geben Hannsen dem Salczpurger und seinen kinden vier pfunt pfening. Item so schaff ich meinen weingarten gelegen am Půsenperg an der Purgleitten, der do haisst der Pirchhan, des (*fol.258r*) ein halbs jeuch ist, Ulreichs des Werder kindern. Item so schaff ich auf dem weingarten gelegen im Apczperg des Linharcz Můnsser kindern zehen pfunt pfening. Ich main auch, das man denselben weingarten denselben kindern in nucz und in gewer sol lassen unuerchumert, als ich in denn gehabt hab. Man sol auch zwelif jar all jar ein putten weinper daraus geben in das spital armen lewten. Wẽr aber daz man denselben weingarten nicht pawleich hielt, so sůllen und můgen mein geschefftherren darczů tůn, daz denn den kindern am aller fůegleichisten ist. Item so schaff ich die zehen pfunt pfening, die mir beleibt Leubl der Schůcz ze Enczenstorf under dem Půsenperg, die ich han auf seinem haws und auf der hofstat, den zwain chinden Mareten, seiner stieftochter, und seiner tochter. Ich main auch, daz man das haws ze Ennczesdorf dem kind das Maretel haisst in nucz und in gewer sol bringen, wann das nu vogtpẽr wirdet. Item ich schaff Jacoben dem Kristaner zway pfunt pfening, daz er damit Zelluertt geen sol als verr sy dann werent. Item so beleibt er dannoch zway pfunt pfening schuldig, die sol er ausrichten auf das kůnftig lesen meinen geschefftherren. Item ob es da mag gesein, so sol man geben der junkchfrawn Kathrein und der Annen acht pfunt pfening, die werdent sy dann geben, wo ich si sew dann hin haissen geben hab. Item ain pfunt pfening sol man geben der Hannsgrafynn, so man aller kůrzleichist mag. Item meinen tisch sol man geben meinem vettern Niclasen, Oswalcz sun zu Enczenstorf. Item mein pett und was darczů gehört das emphilch

ich der junkchfrawn und maister Hannsen von Lupp, daz sy das sůllen geben einem armen priester, der denn seine erste mezz sol singen. Und ob meiner varunden hab icht ůberbeleibt, die sol man geben und tailen armen lewten durch meiner sele willen. Das obgeschriben geschåfft hat die benant Margret, Hannsen des Mawrer seligen witib, empholhen den egenanten Hannsen Speiser und Symonn dem Lårenkopf hincz iren trewn, als sy got darumb antburten sůllen an dem jungsten tag. Und ist geschehen des phincztag vor sand Lucein tag nach Cristi gepůrd virczehen hundert und in dem sibenczehenden jare.
Und wann die egenanten Hanns Speiser und Simon Lårenkopf darumb nicht gesagen mochten, darumb das in das geschåfft empholihen was, so habent es die herren des rats von in aus der hannd genommen. Und habent darnach gesagt bey iren trewn an aides stat ze rechter zeit als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider auf ir trew empholihen auszerichten als vor geschriben stet.
Auch brachten dieselben baid fůr ein zedel daran geschriben was die geltschuld, so die vorgenant Margreth gemeldet hat an[b]) iren lesten zweiten, die man ir schuldig ist.
Item Lårenkopf, der kůrsner, 2 1/2 tl. d.
Item Nicel und Chůnczl die Payrn ze Chalichsperg von einem weingarten in den Hindern Seczen 5 1/2 tl. d.
Item der Steger 10 tl. d., die sol man geben der Pirichuelderinn, wann sy ir die schuldig ist.
Item Gilig Huetstokch 3 tl. d., das ander habent sy miteinander abgerait.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* und.
[b]) *Danach durchgestrichenes* an.

[1418 März 1] **2534**
Nachtrag zum Geschäft
der Margarethe, Witwe des Hans Mawrer
(vgl. Eintrag Nr. 2533)
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., M (*Index:* Aber derselben Margrethen geschåfft)

Aber derselben Margrethen geschåfft.
Darnach komen auch fůr den vorgenanten rat Stephan Weisuelder und Niclas Steuber und habent da gesagt[a]) ze rechter zeit als sy zerecht solten, daz die vorgenant Margreth, Hannsen des Mawrer von Wienner Herwerig seligen witib, geschafft hat nach dem vorgeschriben geschåfft, das sy Hannsen Speiser und Simonn Lårenkopf empholhen hat, ain rots våssel wein ze vier emmern, daz man das geben sol irem vettern Geblein dem Stårenkorn.

---

[a]) *Danach durchgestrichener Buchstabe.*

1418 März 1 **2535**

Beweis der Identität
von Thomas Schadbienn mit Thomas Pekch

Einbr. 4 Zg. (*Index:* Item weisung Thomans des Pekchen zuenamen)

Weysung Thomans des Pekchen zuenamen.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Paul Krêmppl und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Hainreichen dem Kolpekchen und Hainreichen dem Vettern und Jacoben von Steyr und Fridreichen von Sand Pölten, die habent darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten, das Thoman von Schadbienn und Thoman Pekch von Newnkirchen die baid namen ains manns sein gewesen.

1418 März 8 **2536**

Geschäft
des Jörg Gruber;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschêfft Jörgen des Grueber)

(*fol.258v*) Geschêfft Jörgen des Grueber.
Des ertags nach Letare komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Perman, burger ze Wienn, und Johannes Anngeruelder und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschêfft, so Jörg Grüber, burger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen all ir haymstewr und morgengab nach lautt der brief. Dann umb die hundert pfunt, des sy auch einen brief hat, ledigkleich ze haben, das ist auch sein gütleicher will. Darnach hat er geschafft alles ir gewannt klaines und grosses, das es auch ir sol sein. Und was er silberazzachs hat gehabt, hat er auch seiner hausfrawn halbs geschafft ledigkleich ze haben. Darnach hat er geschafft, das man all sein gelter beczalen sol. So hat[a]) geschafft sein vater und auch er seiner muemen Margarethen dreissig pfunt pfening zu aynem mann, doch also das sy es innhaben sol, nüczen und niessen unuerchumert uncz an iren tod. Wär aber das sy kinder gewunn, dabey sol es beleibn. Wär aber daz sy abging an leiberiben, so sol es herwider eriben auf sein eriben. Daran hat sy emphangen bey zwainczig phunt pheningen nach lawtt seins püchs. Darnach hat er geschafft zwen ewig jartêg, aynen seinem vater, aynen seiner müter, yeglichen mit ainem pfunt pfening, die sol man begeen hincz den Schotten ze Wienn, die sol man machen auf seiner erib aynem. So ist er schuldig gen Venedy ainem seydnêr fünf und vierczigk ducaten, darumb hat er ainen brief mit seinem aufgedrukchten petschaft. Und was über beleibt über das obgenant sein geschêfft, das hat er alles geschafft seinen chinden. Wäre aber das getan daz sy stürben ee daz sy vogtpêr wurden, so sol es alles eriben herwider halbs[b]) auf sein nachst frewnd. Darnach die übermass armen lewten von phening zu phening ze geben in das spital und den sundersiechen. Auch hat

er geschafft, man sůll in erberleich bestatten und durch seiner sel hail frůmen dreissigk mess. Und das geschåfft hat er empholhen dem vorgenanten Ulreichen dem Permann, als der obgenant Johannes Angeruelder darumb gesagt hat bey seinem starken ayd als er ze recht solt. Und wann derselb Ulreich Perman darumb nicht gesagen mocht dauon das es im empholchen was, so habent es die herren des rats von im aus der hand genomen. Und hat darnach darumb gesagt bey seinen trewn an aides stat als er zerecht solt. Und habent im das hin wider auf sein trew empholhen ausczerichten, als vor geschriben stet, und mitsambt im Hannsen dem Aczingẽr.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* er.

[b]) halbs *über der Zeile eingefügt.*

1418 März 8 (1417 Februar 6, Wien) **2537**

Geschäft
des Konrad Grůnwalder;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. schr., 3 Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Item geschẽfft Chůnrats des Grůnbalder)

Geschẽfft Chůnrats des Grůnbalder.

Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn maister Ulreich der Grůenwalder, Niclas der Sarger und Erhart Egk, burger ze Wienn, und brachten da fůr einen ungemailigten besigelten brief, daran was geschriben das geschẽfft, so Chůnrat der Grůenwaldẽr seliger, ettwenn burger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat. Und paten den vorgenanten rat unuerschaidenleich, daz sy den abschreiben hiessen in ir stat půch. Das habent sy getan und des lawtt ist von wortt ze wortt also.

Ich Chůnrat der Gruenwalder, burger ze Wienn, vergich und tůn kund offenleich mit dem brief allen den, die den brief lesent oder hőrent lesen, die nů lebent und hernach chůnftig sind, daz ich mit gůtem willen, mit wolbedachtem můt, mit gůten wiczen und sinnen und mit gůter vorbetrachtung an mẽnikleichs irrung und hindernůss zu der zeit, da ich es wol getůn mochtt, recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit dem brief meĩn geschẽfft, als ich wil und main, das es erst nach meinem tod ausgericht, stẽt behalten und volfůrt werde in der weis als ich das geordent und geschafft hab als dann hernach an dem gegenburtigen brief geschriben stet. Von erst schaff ich, daz man allen meinen geltẽrn, den ich zu gelten schuldig beleib, gelten[a]) und sew ausrichten und beczalen sol, das ain ware chuntschaft und gewissen ist. Darnach schaff ich meiner lieben hausfrawn Agnesen mein halbs haws gelegen an dem Chienmarkcht ze Wienn, das ich von den Rẽdlern gechaufft hab. Darnach schaff ich ir mein haws gelegen hinder den Messrẽrn gegen dem Newchům ůber an dem Liechtensteg und mein haws und stadl gelegen vor Schottentor ze Wienn auf der Newnburger strazz mit seiner zuegehőrung. Und schaff ir meinen

(*fol.259r*) garten gelegen under den Segnẽrn ze Wienn und darczů fünfczigk pfunt beraiter Wienner pfening, daz sy das alles ledigkleich und freileich haben[b]) und allen iren frumen damit schaffen sol und mag nach meinem abgang, wie sey des verlusst, an all irrung und hindernůzz. Auch schaff ich ir mein zwen weingarten, den Chůppherl und den Rasennegker, baid gelegen in den Schewkchen zenẽgst der Dewtschen Herren weingarten, daz sy die ir lebtẽg sol innhaben, nůczen und niessen unuerchůmert uncz an irn tod als leibgedings recht ist. Und nach irem tod sůllen sy baid herwider erben und geuallen auf mein nachst eriben, die mir zuegehörnt von meiner swester Gedrawten seligen. Darnach schaff ich fünfczigk pfunt pfening, daz man mir dauon sol ausrichten tausent mezz inner jars frist nach meinem abgangk durch got, meiner und aller meiner vodern und nachkömen und aller gelaubigen selenhails willen, als ich das meinem lieben vettern maister Ulreichen und hern Cristann, seinem brueder, selber mündlich ausczerichten empholhen hab. Darnach schaff ich den curherren hincz Sand Steffan ze Wienn zway und dreissigk pfunt Wienner pfening, daz sy mir dauon ausrichten und begeen sůllen ainen ewigen jartag in der selben Sand Stephans tuembkirichen als dann solicher jartẽg zu begeen daselbs sit und gewonhait ist, alle jar jẽrleich an dem tag als ich dann abgegangen und verschieden bin. Auch schaff ich in die vier örden ze Wienn, den Augustinern, den Predigern, den Minnernbrůdern und den Weissenbrůdern, in yeden orden drew pfunt pfening ze tailen in ir hennd, daz sy got für mich pitten. Und schaff auch in die drew siechhewser, zu Sannd Johanns, zu Sand Lazer und zu dem Klagpawm, in yedes haws drew pfunt pfening, die sol man tailen under die dürfftigen daselbs von hand zu hand, alsuerr sy geraichen mügen, auch durch got und meiner sel hails willen. Darnach schaff ich zu Sand Jeronimus drew pfunt pfening auch durch got. Auch schaff ich zu dem paw der vorgenanten Sand Stephans tuemkirchen zehen pfunt Wienner pfening. Und schaff zu dem paw hincz Unser Frawn gelegn auf der Stetten ze Wien fünfczehen pfunt pfenning. Und schaff hincz den Weissenbrůdern zu dem paw fünf pfunt Wienner pfening. Darnach schaff ich, daz man kauffen sol sechczehen Tulner tůcher und sol dieselben under arm låwt tailen durch got. Auch schaff ich Barbaren und Pilgreymen, Stephans von Sand Veyt sẽligen kinden, mein zwen weingẽrten, die ich mit meiner ereren hausfrawn Dorothen seligen, irer ẽndlein, gechaufft hab, der ainer gelegen ist ze Newnburg am Obern Egk, des ein halbs jeuch ist, und der ander ist gelegen an dem Alssegk, des auch ein halbs jeuch ist. Und schaff in meinen weingarten gleich halben gelegen ze Entschestorf in dem Pẽrwestal genant der Stareynẽr, wann ich in nůr halben mit der obgenanten irer ẽndlein sẽligen gechaufft hab, ledigkleich allen iren frumen damit ze schaffen. Darnach schaff ich den andern halffentail des benanten weingartens, den ich nach der selben irer ẽndlein tod umb mein lediges varundgůt gekaufft hab, dem obgenanten meinem vettern maister Ulreichen ledigkleich. Und schaff dem-

selben meinem vettern fünfczigk pfunt Wienner pfening. Und schaff im mein halbs jeuch weingarten gelegen in der Rotenerd genant das Ändl und meinen cheler gelegen under dem Chürsenhaws ze Wienn auch ledigkleich an allen krieg und irrsal. Darnach schaff ich dem egenanten maister Ulreichen, meinem vettern, meinen weingarten gelegen an dem Alssegk, des ein jeuch ist, genant der Scheybling in solicher beschaidenhait, daz er oder wer denselben weingarten nach meinem tod innhat alle jar järleich dauon ausricht und geb ain mal den armen lewten in der purger spital vor Chernärtor ze Wienn an alles vercziehen durch got und unserr sel hails willen. Darnach schaff ich dem vorgenanten meinem vettern hern Christann, des benanten maister Ulreichs brüder, fünfczigk pfunt pfening ledigkleich. Und schaff des yecz benanten hern Christans brueder Ruedolfen vierczigk pfunt pfening. Und schaff in darczü ledig der geltschuld, die er mir schuldig ist. Und schaff desselben Ruedolfs sun Pilgreymen dreissig pfunt pfening, die im der egenant maister Üllrich zu getrewer hand sol innhaben. Darnach schaff ich meiner swester frawen Kathrein seligen kynnden oder iren enynkchlein, ob die ymmer ze lannd kömen, (*fol.259v*) daz man in dann geben sol dreizzig pfunt pfening und nicht mer. Und süllen sy dann zu aller meiner hab nichts mer ze sprechen noch ze vardern haben in dhainerlay weis. Auch schaff ich Andreen dem Redlär zway und dreissigk pfunt pfening. Darnach schaff ich meinem diener Paulen mein haws gelegen ze Ennczeschtorf mit seiner zügehörung ledikleich. Und schaff auch, daz man das obgeschriben mein geschäfft ausrichten und volfüren sol von aller meiner hab, die ich hab in dem gewelb, in der gesellschaft und von meinen weinn, die ich die weil in meiner gewalt hab auf den ganntnärn. Und was dann über das vorgenant mein geschäfft überbeleibt, es sey eribgüt oder varund güt, das schaff ich alles dem obgenanten meinem lieben vettern maister Ulreichen, daz er damit tü und handel nach seinen trewn, als ich im des getraw. Das vorgenant mein geschäfft alles als es dann vor an dem brief geschriben stet schaff ich, das man sunderleich von aller meiner varunden hab, die ich dann hinder mein lazz, das alles ausrichten und volfüren sol, das ist für sich gänczleich mein will und maynung an alles geuär. Und schaff auch das vorgenant mein geschäfft alles und emphilich auch das dem vorgenanten meinem lieben vettern maister Ulreichen und den erbern Niclasen dem Sarger und Erharten dem Ekken, baid burger ze Wienn, hincz iren trewn, daz sy das alles ausrichten und volfüren süllen als ich das geordent und geschafft hab als vor an dem brief geschriben und begriffen ist als ich in des vor mänikleich wol getraw und als sy dem alnmächtigen got darumb antburtten süllen. Und ob das beschäch, das unter der vorgenanten meiner geschäfftherren ainer oder meniger mit dem tod abging ee dann das vorgenant mein geschäfft ausgericht und volfürt wurd, so habent die andern ganczen und vollen gewalt ye ainen andern an die stat zu in ze nemen, wer in wol darczü geuellet. Und der sol dann mit in ganczen gewalt haben das vorgenant mein geschäfft aus-

zerichten und ze volfůren zu gleicher weis als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist. Und sullen auch sy darumb nyemand ze raittung, ze antburt noch ze gegenred nicht sten in dhainerlay weis ungeuerleich, wann es gẽnczleich in iren handen und trewn gesten sol. Auch hab ich mir ganczen vollen gewalt behalden das vorgenant mein geschẽfft alles ze vercheren, ze mynnern und ze meren, ze schaffen, ze machen und geben wem ich wil, wie und wenn mich des zu aller zeit verlusst dieweil ich leb[c]). Und sol noch mag mich das gegenbůrtig geschẽfft, das ich getan hab mit dem brief, daran nicht hindern noch irren noch ander yemants weder mit worten noch mit werchen in kainerlay weis, sunder daz es alczeit die weil ich leb in meinen handen und wissen gesten sol an mẽniklichs irrung und hindernůzz. Das ist gẽnczleich mein will und maynung. Und daz auch das obgenant mein geschẽfft erst nach meinem tod also stẽt und unczebrochen beleib und wann ich obgenanter Chůnrat der Grůenwalder selber aigen insigel nicht hab, darůber so gib ich den brief zu einem waren urchund der sach versigilten mit der zwair erbern mann insigeln Stephans des Langen, die zeit des rats der stat ze Wienn, und Petreins des Aldermans, burger daselbs, die ich des vleissigkleich gepeten hab, daz sy des vorgenanten meins geschẽfcz und der sach geczewgen sind mit irn anhangunden insigeln in an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Cristi gepůrd virczehenhundert jar darnach in dem sibenczehenden jare an sand Dorothea tag der heiligen junkfrawn.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* sew.

[b]) *Danach* haben *versehentlich wiederholt.*

[c]) leb *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1418 März 8 (1417 Juni 8, Wien) **2538**

Geschäft
des Peter Alderman;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern und als
Vormünder für den minderjährigen Sohn des Erblassers

pr. schr., 3 Einbr. 1 Zg., S (*Index:* Item geschẽfft Peterns des Aldermans)

Geschẽfft Petern des Aldermans.

Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Paul Wůrffl und Pawl Krẽmpl, baid burger daselbs, und Jǒrg, weilent Peterns des Aldermans seligen schreiber, und brachten da fůr einen ungemailigten besigelten brief, daran was geschriben das geschẽfft, so der benant Peter Alderman seliger, ettwenn burger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat. Und paten den vorgenanten rat unuerschaidenleich, daz sy den abschreiben hiessen in ir statpůch. Das habent sy getan und des lautt ist von wartt ze wartt also. (*fol.260r*) Ich Peter der Alderman, burger ze Wienn, vergich und tůn kund allen den, die den brief lesent oder hǒrent lesen, di nů lebent und hernach kůnftig sind, das ich mit gůtem willen, mit wolbedachtem můt und

mit gesundem leib und mit gůten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getůn mochtt recht und redleich geordent und geschaft hab, orden und schaff auch wissentlich mit dem brief mein geschẽfft als ich wil und main, daz es erst nach meinem tod also stẽt und unczebrochen beleib in der weis als ich das geordent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich durch got und meiner sel heils willn, daz man mir zestet nach meinem abgang, so man nachst mag, sprechen sol lassen tawsent selmezz anuercziehen und sol man darumb geben yedem priester syben pfening. Und schaff den ẽchtern hincz Sand Stephan ze Wienn zway und dreissigk pfunt pfening, darumb sy ausrichten und begeen sullen aynen ewigen jartag auch durch got und meiner sel hails willen. Und darumb sol man aynen versargbrief von in nemen mein geschẽfftherren. Auch schaff ich den erbern geistleichen herren ze Mawrbach des ordens von Charthus fůnfczigk pfunt pfening, das sy die geben sůllen nach iren trewn und gewissen in das ermist kloster irs ordens, wo sew dunkcht und gůt zimbt da sein notdurft sey, das sẽ got fůr mich pitten. Darnach schaff ich hincz den Weissenbrůdern ze Wienn zwelif pfunt pfening zu ainem ewigen jartag. Item hincz den Minnernbrůdern zwelif pfunt zu aynem ewigen jartag. Item hincz den Augustinern zwelif pfunt pfening zu einem ewigen jartag. Item hincz den Predigern auch zwelif pfunt pfening umb aynen ewigen jartag. Dieselben jartẽg sew jẽrleich ausrichten und begeen sůllen an vercziehen und an widerred als irr ỏrden sit und gewonhait ist nach meinem tod nach dem und es mein geschẽfftherren aufseczent. Und ob das beschẽch, das die selben vier ỏrden die egenanten jartẽg nicht ausrichten und begiengen als vorgeschriben stet, so sol man das obgenante gellt, das ich in geschafft hab, dann geben den armen důrftigen in der purger spital vor Kẽrnẽrtor ze Wienn. Auch schaff ich in dasselb spital zwainczigk pfunt pfening, die man tailen sol under die armen důrftigen daselbs von hant ze hant alsuerr sy geraichen můgen, das sy got fůr mich pitten. Darnach schaff ich hincz Sand Stephan ze Wienn zu dem paw acht pfunt pfening. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn auch zu dem paw sechs pfunt pfening. Item ich schaff auch den armen becherten frawn hincz Sand Jeronimus ze Wienn vier pfunt pfening, die man under sew tailen sol, das sy got auch fůr mich piten. Und schaff in die drew siechenhẽwser hincz Sand Johanns in der Siechenalss, hincz dem Klagpaum und hincz Sand Lazer in yeglichs haws vier pfunt pfening den armen důrftigen in denselben hẽwsern, da sy got fůr mich pitten. Item ich schaff hincz Sand Larenczen ze Wienn zwelif pfunt pfening, das man mir dauon ausrichten und begeen sol aynen ewigen jartag durch got und meiner sel hails willen. Auch schaff ich hincz Sand Jacob auf der Hůlben zwelif pfunt pfening umb ainen ewigen jartag und schaff auch hincz den Himelparten ze Wienn zwelif pfunt pfening umb ainen ewigen jartag jẽrleich ze begeen in den vorgenanten klỏstern. Darnach schaff ich meiner hausfrawn Annen sechczigk pfunt pfening, die sy ledigkleich und freyleich haben sol

und allen iren frumen damit schaffen wie sey des verlusst an all irrung und hindernůzz. Auch schaff ich, daz dieselb Anna, mein hausfraw, ir lebtåg in meinem haws gelegen an dem Chienmarkcht ze Wienn beleiben sol mit sambt meinen zwayn sůnen Petern und Hannsen. Und ob ir dieselben mein zwen sůn ze kurcz wolten tuen und aws demselben haws[a]) treiben wolten, das sol man in nicht gestatten. Und schaff, daz dann dieselb mein hausfraw zu allem meinem gůt und hab, das ich hinder mein lazz, wie das genant ist, nichts ze sprechen sol haben in dhainerlay weis ausgenomen irr morgengab und haymstewr nach irr brief sag, die sy von mir darůber hat, der sol sy sich halden. Ich schaff auch yegleichem meinem dienstknecht vier pfunt pfening und yegleicher meiner dieren zway pfunt pfening. Darnach schaff ich den vorgenanten meinen zwain sůnen Petern und Hannsen ir yegleichem an pfenwerten in meinem gewelb fůr drewhundert pfunt pfening damit sy arbaitten und sich dauon neren sůllen und nicht unnůczleichen vertuen. Und schaff auch denselben meinen zwain sůnen yegleichem zway hundert pfunt pfening auf meinen erbgůtern. Darnach schaff ich alles ander mein guet, das ůber das vorgenant mein geschåfft ůberbeleibt, es sey eribgůt oder varundgůt, wie das genant ist, daz es mein geschefftherren, den ich mein geschåfft emphilich, geben sůllen armen lewten durch got und meiner (*fol.260v*) sel hails willen wo sew dunkchet, das es notdurft und gestatt sey an all irrung. Auch schaff ich, daz die egenanten mein zwen sůn dhain tailung miteinander nicht tůn sullen als lanng uncz das der egenant Hanns, mein sun, vőlligkleich zwainczigk jar alt wirdet und sich selb můg verwesen. Und dapey sol auch der egenant Peter, mein sun, also an widerred beleiben. Auch ob derselb Peter, mein sun, ungeraten und ungehorsam sein wolt und sich nicht ordenleich und wol anliess, so sol man im meins gůts nicht geben noch widerfaren lassen. Die, den ich mein geschåfft emphilich, sůllen es dann an den rat hie ze Wienn bringen und sol in dann der rat darczue halden, das er mit seinem tail gůts so ich im geschafft hab als vorgeschriben stet, nicht verderb und das er das halt in der weis als vor gemelt ist. Dem geleichen sol man auch dem egenanten Hannsen, meinem sun, tuen ob er auch ungeraten und ungehorsam sein wolt. Auch ob das beschåch, daz derselb Peter, mein sun, mit dem tod abgieng und stůrb ee dann er mit dem egenanten Hannsen, seinem brůder tailt, so sol sein tail gůts, so ich im geschafft hab, geleich halber geuallen auf denselben Hannsen, seinen brůdern, ledigkleich an allen krieg und irrsal. Und dann den andern halffentail desselben[b]) seins gůts sol man geben lautterleich durch got den armen důrftigen in dem obgenanten spital hie zw Wienn und ze gelt bringen und das ander under sew tailen alsuerr es geraichen mag, das sew got auch fůr uns pitten. Das schaff ich ernstleich und ist gẽnczleich mein will und maynung. Auch schaff ich dem erbern weysen hern Paulen dem Wůrffel, burger ze Wienn, zwelif pfunt pfening und dem erbern mann Paulen dem Chrẽmppl, dem leinbater, acht pfunt pfening. Und schaff Jőrgen, meinem schreiber, zway und dreissigk

pfunt pfening ledigkleich. Das vorgenannt mein geschẽfft alles als vor an dem brief geschriben stet und auch die egenanten mein zwen sũn Petern und Hannsen mit irm leib und gůt, das ich in geschafft hab als vor geschriben stet, schaff und emphilich ich den obgenanten hern Paulen dem Wůrffl und dem egenanten Paulen dem Chrẽmpl und Jǒrgen, meinem schreiber, daz sy dieselben mein zwen sũn mit leib und mit guet getrewleich innhaben, ziehen und verwesen sullen alslang uncz das die vorgenanten zwainczigk jar vǒlligkleich auskǒment und daz sy sich mit irem gůt selber versargen und verwesen můgen. Und sũllen sy in auch gehorsam und geuolgig sein und dawider nicht tuen. Und ob sew des alles nicht tẽten und stẽt hiellten, das vor geschriben stet, so sol sew der rat der stat ze Wienn darczů halden und nǒtten, damit das sy bey irem guet und eren beleiben als sy des witiben und waysen schuldig und gepunden sein. Und sũllen auch dieselben mein geschẽfftherren das obgenant mein geschẽfft also ausrichten und gẽnczleich volfůren in der weis als ich das geordent und geschafft hab, als vor an dem brief geschriben stet, als ich in des vor mẽnikleich wol getraw und als sy got darumb antburtten sũllen. Und sũllen auch sy darumb gegen yemand ze antburtt noch ze gegenred sten und dhainer rayttung dauon nicht pflichtig sein, wann es gẽnczleich in iren trewn gesteen und beleiben sol. Das ist auch gancz mein will und maynung. Auch hab ich mir ganczen und vollen gewalt behalden das vorgenant mein geschẽfft alles ze vercheren, ze mynnẽrn und ze meren wie und wenn mich des verlusst un daran sol noch mag mich nyemand nicht hinderen noch irren weder mit worten noch mit werichen in dhainerlay weis, wann es alczeit in meinen handen und willen gesteen sol die weil ich leb an mẽnikleichs irrung. Und daz auch das vorgenant mein geschẽfft alles erst nach meinem tod also stẽt und unczebrochen beleib, darůber so gib ich obgenanter Peter der Alderman den brief zu einem waren urchund und geczeugnůzz der sach versigilten mit meinem anhangundem insigel und mit des erbern mannes insigel Dietreichs des Enczenfelder[c]), burger ze Wienn, den ich des vleissigkleich gepeten hab, daz er des geschẽfts und der sach geczeug ist mit seinem anhangundem insigel im an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepůrd virczehen hundert jar darnach in dem sibenczehenden jare des nẽchsten ertags vor Goczleichnams tag.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* wolten.

[b]) desselben *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

[c]) n *von* Enczesfelder *über der Zeile eingefügt.*

1418 März 8 **2539**

Geschäft

des Hans Ruedermautter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Item geschẽfft Hannsen des Ruedermawtter)

(*fol.261r*) Geschẽfft Hannsen des Ruedermautter.

Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Thoman von Weytra und Chůnrat Apoteker und Hainreich Prawn, der chramer am Liechtensteg, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat ze rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschẽfft, so Hanns der Ruedermautter seliger an seinen lesten zeiten getan hat zu einer ewigen stifft in Sand Johanns kappellen in der Siechenalss umb vier wochenmess, die in derselben kappellen zu sambt den drein messen, die vor in der selben cappellen ze sprechen gestifft sind, ewigkleich gesprochen und ausgericht werden sůllen, damit also tẽgleich ain mess in der benanten cappellen verweset werd. Von erst auf Thomans des Weissen ze Wẽring haws und hofstat weingarten hinden daran fůnfthalb pfunt phening gelts purgkrechts. Item auf Stőkchleins des Schůster haws gelegen vor Werdertor am Egk sechs pfunt und sechczigk pfening gelts purgkrechts. Item dreissigk pfunt beraiter pfening, die Peter, sein sun, hat ingenomen und die er auch sol anlegen umb drew pfunt und sechs schilling pfening gelts purgkrechts. Das bringt die summ der gůlt also fůnfczehenthalb pfunt pfening gelts. Die selb gůlt sol jẽrleich geuallen einem yeden kappellan derselben Sand Johanns cappellen, wer der ye ist, der sol dann die benanten vier mess darumb ausrichten und vollbringen mit im selb oder mit einem andern briester an abgangk als vor geschriben stet. Welichs tags aber ein mess versawmet wurd und ein kappelan dorinn sawmig wẽr, das die von imselb oder von einem andern briester in der vorgenanten cappellen nicht vollbracht wurd, als offt sol derselb cappelan ze pen veruallen sein ze geben drew pfunt wachss, die man derselben cappellen ze nucz und frumen sol anlegen und damit beleůchten. Und sol den ein yeder brobst aller heiligen tůmbkirchen ze Wienn darumb nőtten und darczů halden an alles geistleichs und weltleichs gericht, damit die mezz also volbracht werden, das alle tag ain mezz sey an underlos.
Es hat auch Peter der Ruedermauttẽr, des vorgenanten Hannsen Ruedermautter sun, von aigem willen sich verfangen ze geben ain halb pfunt pfening gelts purgkrechts, die er mitsambt den vorgenanten dreissigk pfunden wil anlegen seinem vater umb einen ewigen jartag, den man seinem vater alle jar begeen sol des pfincztags nach Prediger Kirichweich des nachcz mit vigili und gelẽwt und des morgens mit einem gesungen selambt und zwain gesprochen messen darunder, als solicher jartag sit und gewonhait ist in derselben cappellen. Und ob ein cappellan dorinn sawmig wẽr und den nicht beging als yeczund gemeldet ist, so sol er[a]) auch der pen verfallen sein so vor von der mezz wegen geschriben stet und[b]).

---

[a]) er *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

[b]) *Hier bricht der Eintrag ab.*

1418 März 15 (1418 März 6, Korneuburg) **2540**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Hans Mugler
(*Index:* Item frewntschaft Kathrein Hannsen des Muglẽr hausfraw)

Frewntschaft Kathrein Hannsen des Muglẽr hausfraw.
Des nachsten ertags nach Judica habent die herren des rats den brief in dicz gegenbůrtigs statpůch haissen schreiben.
Mein willig dienst zuuor erbern und weis. Es ist fůr mich kőmen fraw Kathrey, Hannsen des Muglẽr hausfraw, unser mitburgerinn, und hat begert ainer kuntschaft an ew ze geben von frawn Dorotheen wegen, irr swester, die vor zeiten Niclass des Frẅe hausfraw ist gewesen, den baiden got genad, und sprach, wie dieselb fraw Dorothe ir rechte swester gewesen wẽr von vatẽr und můter. Darumb besandt ich den rat und auch der gemain und fragt die, was in kund und gewissen wẽr umb ir frewntschaft. Die sagten da bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, daz in das kund und gewissen[a]) sey, daz sy baid zwo recht swestern von vater und von můter miteinander sind gewesen. Verslozzen under meinem insigel geben am Suntag Letare anno etc. cccc^{mo} decimooctavo.
Chůnrat Stetnẽr burgermaister ze Newnburg markchthalben.
Den erbern weisen dem burgermaister und dem rat der stat ze Wienn meinen gůten frewnden.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* sey *und durchgestrichenes* wẽr.

1418 März 15 **2541**
Verwandtschaftsweisung
für Peter Hager
(vgl. Eintrag Nr. 2542)
2 Einbr. = Zg. (*Index:* Item frewntschaft Petern des Hager)

(*fol.261v*) Frewntschaft Petern des Hager.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Christan Meindel, der vischẽr, und Chůnrat Schefknecht, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, daz Peter der Hagẽr weilent Jőrgen des Hagẽr, des vischer, seligen rechter sun sey.

1418 März 15 **2542**
Volljährigkeitsweisung
für Peter Hager
(vgl. Eintrag Nr. 2541)
2 Einbr. = Zg. (*Index:* Item weysung Petern des Hager)

Beysung Petern des Hager seiner jar.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Christan Meindl, der vischer, und Chůnrat Schefknecht, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, daz Peter Hagẽr,

weilent Jǒrgen des Hager, des vischǎr, seligen sun, zu seinen vogtpǎrn jaren komen sey nach der stat rechten ze Wienn seines alters ůber achczehen jar.

1418 März 15 (– – –, –) **2543**

Geschäft
des Konrad Dǎndel;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern;
Bestellung von Vormündern für die minderjährigen Kinder des Erblassers
(Fortsetzung von anderer Hand in Nr. 2544)

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Item geschǎfft Tǎndleins des vasczieher)

Geschǎfft Tǎndleins des vasczieher.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Ulreich von Sand Pǒlten, ambtman in der Schefstrazz, und Hanns Drǎchsel am Alten Rossmarkt und brachten fůr ein offne zedel, der lawtt was von wartt ze wartt also.
Item es ist ze merkchen, was ich Chůnrat Dǎndel, der vascziehǎr in der Schefstrazz, geschafft hab und daz dann dasselb geschǎfft aller erst nach meinem tod stǎt und unczebrochen beleiben sol. Von erst schaff ich ain Romfart und ain Achfart. Darnach schaff ich ain vart hincz Sand Wolfgang und zwo vertt hincz Unser Frawn gen Zell. Und schaff auch zway pfunt pfening zu der cappellen in der Schefstrazz und meinem peichtuater ein halb pfunt pfening. Item so schaff ich hincz den Predigern zway pfunt pfening und ain pfunt pfening hincz[a]) Sand Steffan zu dem liecht. Und das vorgenant geschǎfft sol man ausrichten von den sechs und dreissigk guldein, die berait da ligent. Darnach schaff ich meinen kinderen mein haus ledigkleich und schaff in auch meinen weingarten in den Twerichlůssen und einen weingarten ze Praytensee und ain virtail weingarten an dem Rennbeg. Item so schaff ich den weingarten auf der Tunkgrůb der Margreten, des obgenanten Hannsen des Kopfdrǎchsel hausfrawn, und Petern dem Vierling, irem brůder, halben, und Dorotheen, Hainreichs des Kasstl hausfrawn,[b]) meiner muemen, schaff ich in auch halben. Item ich schaff meinem sun Casparen alls mein geschirr, das zu dem vascziehen gehǒrt und meinen pesten harnasch halben und schaff in halben dem Stefflein. Auch schaff ich dem Steffelein enen seydel und einen manttel und ein gugel und ein hauben, das alles swarcz ist. Auch schaff ich meinem sun Kasparen die pessten zway pett so ich sew ynndert hab mit aller zůgehǒrung und der Annen, seiner swester, auch ein pett mit seiner zuegehǒrung. Auch schaff ich meiner hausfrawn sechczehn pfunt pfening auf zwain chǒppfen, die mir steent von Hainreichen dem Lerhueber. Und schaff ir hincz meinem sweher dem Labǎr drew pfunt pfening. Und schaff ir vier pett und fůnf schilling ellen pawmbolleinǎr leinbat. Auch schaff ich, daz man die vorgenanten weingarten pawn sol mit den zwain und dreissig pfunt pfening, die berait da ligent. Item ich schaff der dieren das pett, da sy auf leit, mit seiner

zuegehörung. Und schaff meinen kindern die grossen silbrein köppf zwen. Und schaff meinem sun Casparen newn silbrein löffel besunder. Und schaff im und seiner swester Anna ein silbreins håfendl, das wol ain markch hat. Item so schaff ich meiner muemen der Tőrlein ain pett mit aller seiner zuegehörung. Und schaff meinen kinden der pessten guldenn ring zwen und meiner tochter Anna ein silbreine gűrtl mit einem plaben pőrttlein und was daran hanngt. Und das vorgenannt geschåfft emphillich ich Hannsen dem Eysnein und Kristann dem Labår, meinem sweher, daz sy meine kind innhaben mit leib und mit gůt, als ich in des getraw.
Als dann die obgenanten Ulreich von Sannd Pőllten und Hanns Dråchsel bey iren trewn an[c]) aides stat darumb gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) *Danach durchgestrichene Buchstabengruppe.*

[b]) des obgenanten Hannsen des Kopfdråchsel hausfrawn, und Petern dem Vierling, irem brůder, halben, und Dorotheen, Hainreichs des Kasstl hausfrawn *am linken Rand der Seite mit Verweiszeichen anstatt des durchgestrichenen* und irm brůder halben und der Tårlein *eingefügt. Am Ende des eingefügten Teiles am Rande der Seite findet sich* factum ex iussu consulum.

[c]) an *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

[1418 März 15] **2544**

Ergänzung zum Geschäft des Konrad Dåndel
(Fortsetzung von Nr. 2543 durch andere Hand)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., M (*Index:* – – –)

Es komen auch der obgenannt Ulreich von Sand Pőlten und Hanns Drőchsel wider fůr den rat und sagten als sy vor gesagt habent, daz in irem fůrbringen des obgenanten Tåndleins geschåfft vergessen wår worden eins virtail weingartens gelegen auf dem Rennbeg vor Kernertor ze Wienn ze negst[a]) Chůnrats weingarten von Schårding. Denselben weingarten hat der benant Tåndl seiner hausfrawn Kathrein mitsambt anderm gůt, das er ir geschafft hat, ledigkleich geschafft. Also habent es die herren des rates zu dem andern desselben Tåndleins geschåfft in dicz gegenbůrtigs statpůch haissen schreiben.

---

[a]) negst *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1418 März 15 **2545**

Verwandtschaftsweisung
für Michael Tuscher

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Item frewntschaft Michels des Tuscher)

(*fol.262r*) Frewntschaft Michels des Tůscher.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Paul Plankch von Asparen und Ulreich Råuchl von Dornpach und habent da gesagt bey iren

starken aiden als sy zerecht solten, daz Michel der Tuschêr und weilent Hanns der Tůscher seliger zwayer rechten průder sůn gewesen sein.

1418 März 17 **2546**

Geschäft
der Anna, Gattin des Peter Gemach;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschêfft Annen Peterns des Gmachs hausfrawn)

Geschêfft Annen Peterns des Gmachs hausfrawn.
Des pfincztags vor dem Palmtag komen für den rat der stat ze Wienn Mênndl Kaůffl und Jǒrg Prukkner und habent da gesagt bey iren starkchen ayden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschêfft, so fraw Ann, Peters des Gemachs hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irer muemen Ånndlein, Philips des Pinter tochter, vierczehen pfunt pfening auf irem weingarten gelegen ze Alss under dem Rosenpůhel und haisst der Angern. Item und ein pflawmfedreins pett mit aller zuegehǒrung. Und also habent die herren des rats das vorgenant geschêfft den obgenanten Mênndlein dem Kaůffl und Jǒrgen dem Prugkner empholhen hincz iren trewn ausczerichten als vor geschriben stet.

1418 März 17 **2547**

Geschäft
des Michael Galenprunner;
Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich;
Verzeichnis der Forderungen des Erblassers

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Item geschêfft Michels des Galenprunnêr)

Geschêfft Michels des Galenprunner.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Angnes, Michels des Galenprunner seligen witib, und hat da beweiset und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erberen låwten Anndreen dem Risen und Fridreichen von Hierssaw, baid burger ze Wienn, das geschêfft, so der vorgenannt ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Agnesen alles sein gůt, eribgůt und varundgůt, und seinem kind, das er derselben seiner hausfrawn hinder im lassen hat. Wêr aber daz dasselb kind abgieng da got vor sey, so sol das vorgenannt guet alles dennoch der yecz benanten[a]) seiner hausfrawn beleiben an alle irrung. Dauon sol sy ausrichten und geben zway pfunt pfening zu dem paw hincz Sannd Steffan ze Wienn. Item seinem peichtuater ain pfunt pfening. Item dem Augustine zway vässel wein, ain rotes und ain weisses, die da habent vierczehen emer weins. Dasselb geschefft hat er empholhen den erbern låuten Hannsen dem Fůchssel und Jacoben dem Olmansperger, Anndreen

dem Rysen und Fridreich von Hierssaw. Und wann die obgenanten Andree der Ris und Fridreich von Hierssaw nach der stat rechten ze Wienn umb das geschåfft nicht gesagen mochten seind es in auch empholhen was, so habent es die herren des racz von in aus den hennden genommen. Und habent darnach gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und habent in die herren das hin wider empholhen auf ir trew mitsambt Hannsen dem Fůchsel und Jacoben dem Olmansperger ausczerichten als vor geschriben stet.
Vermerkcht die geltschuld, die man dem egenanten Michelen seligen schuldig ist.
Item Michel von Ofen 5 tl. 60 dn. und 9 guldein.
Item Fridreich Milawner 19 guldein, daran hat er einen grůenn seidel und ain joppen.
Item ain schålbår 10 ellen tůchs, ye ain ellen umb 75 d., beczalen auf die Liechtmess.
Item her Ulreich Nuspekch 6 tl. d.
Item der Winkchlår 5 tl. 20 d.
Item Herbartt auf der Widem 1 guldein und 80 d.
Item Pårtl, hausknecht, 1 tl. d.
Item Jörg Pårtl von Gunderstorf 13 ß. 2 d.
Item Gilig Hayder 11 tl. d., dafůr hat er phannt 1 kopf, 3 pecher, 10 lőffel.
Item das haws gelegen enhalb des Griess hat er von im bestanden 6 jar, alle jar umb 5 tl. d. Incepcio Jacobi apostoli, darauf hat man gepawt 5 tl. d.
(*fol.262v*) Vermerkcht die geltschuld, so der obgenannt Michel såliger hinwider schuldig ist.
Item dem Augustin 17 tl. d.
Item dem Strassår umb zimerholcz und nagel 2 1/2 tl. d.
Item dem Micheln Fůchsl 6 tl. d,, daran sol man seiner hausfrawn zway weingårtl vertigen.
Item ainem hawår von Laĕnsnicz 5 tl. 3 ß. d.
Item dem Chůfflein 5 tl. d. und ain halbs fueder wein, daran sol er seiner hausfrawn ain weingårtl vertigen.
Item Hannsen dem Fuchselein.[b])

---

[a]) benananten.

[b]) *Hier bricht der Eintrag ab.*

1418 April 5 **2548**

Geschäft
des Hans Peheim

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Item geschåfft Hannsen des Peheim)

Geschåfft Hannsen des Peheim.

Des ertags nach sannd Ambrosien tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Angnes, Hannsen des Pehaim sẽligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Chůnraten dem Schefknecht, Leupolten dem Schůlẽr, baid burger ze Wienn, und Hannsen dem Payr daselben das geschẽfft, so ir benannter man an seinen lesten zeiten getan hat, als hernach geschriben stet. Von erst hat er geschafft die zehen pfunt pfening, so er schuldig ist auf den zwain weingarten. Item anderthalb hofstat im Puechueld und ein achtail weingarten in den Hangunden Lůssen, daz man dieselb geltschuld dauon sol ausrichten. Was aber der ůbertewrung ist und alles annder sein guet hat er geschafft der vorgenannten Angnesen, seiner hausfrawn ledigkleich. Als darumb der obgenannt Chůnrat Schefknẽcht bey seinen trewn an aides stat und die obgenannten Leupolt Schůlẽr und Hanns Payr bei iren starken aiden darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 April 5 **2549**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Peter Kienberger

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Kathrein Petern des Kyenperger hausfrawn)

Frewntschaft Kathrein Petern des Kyenperger hausfrawn.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Peterns des Kienperger hausfraw, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leůten Petern dem Messrẽr, burger ze Wienn, und Hannsen dem Hawẽrknappen, ambtman ze Mẽczleinstorf, daz ir vater Wernhart der Zimerman und weilent Elsbeth, Hannsen des Chůnigswisẽr hausfraw, seinn zway rechte geswistered gewesen můterhalben. Als darumb die obgenannten erbern lewt bey iren trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 April 5 **2550**

Geschäft
der Elsbeth, Tochter des Jakob Pawngartner;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Item geschẽfft Elsbethen Jacobs des Pawngartnẽr tochter)

Geschẽfft Elsbethen Jacobs des Pawngartner tőchter.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Steffan Lanng, zu den zeiten des rates der vorgenanten stat, und Peter Pawngartnẽr von Perchtolczdorf und habent da gesagt, der vorgenannt Steffan Lanng bey dem aid als er der herschaft gesworen hat und der benannt Peter Pawngartnẽr mit seinem starkchen aid ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, das fraw Elsbeth, Jacobs des Pawngartnẽr tochter, an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft das griessel hincz Sand Jeronimus.

Dauon sůllen sy ir begeen ainen jartag mit vigili und selambt mit drein messen an dem tag so ir ableibung geschiecht auf zehen jar. Darnach sol es ledigkleich ir sein. Item einen weingarten im Hort und[a]) einen weingarten genannt in der Můter und den weingarten am Alssegk hat sy geschafft iren enikchlein, die der Annen Aczenprugkerinn, irer tochter, kind sind. Und sol dieselben weingarten innhaben, nůczen und niessen die vorgenannt Ann uncz daz die kinder vogtpȅr werdent und sol dhain raittung dauon tůn und die in rechten gůtem mitterem paw halten. Dauon sol man geben sechs jar alle jar ain pfunt pfening armen lewten. Wȁr aber daz (*fol.263r*) die kind abgiengen mit dem tod, so sůllen die vorgenanten drey weingarten auf ir můter die obgenannten Annen ledigkleich eriben und geuallen. Item den weingarten ze Drȅskirchen genannt der Rosenbergȅr und den weingarten am Viechparcz ze Perchtolczdorf und den Haspan daselbs hat sy geschafft iren enikchlein, die Margrethen der Jordanynn, irer tochter, kind sind, daz die ir můter die vorgenannt Margareth sol inn haben, nuczen und niessen alslanng uncz das die kind vogtpȁr werdent und sol dhain raittung dauon tůn und die weingarten in rechtem gůten mitterem paw halten. Wȁr aber daz die kind mit dem tod abgingen ee wenn sy geuogt wurden, so sol sy die weingarten ledigkleich halden. Wȁr aber daz man den Rosenberger verchauffȁt, so sol man das gelt an ein annder erib wider anlegen. Von demselben gelt sol man anuercziehen geben vier pfunt pfening gen Mawrbach in das kloster. Item den tail, den sy hat an dem haus gelegen vor Kȁrnȁrtor zenachst Andreen dem Veriber, diczeit spitalmaister, hat sy geschafft iren enikchlein von iren baiden vorgenannten tȍchtern in gleichen tail. Ob aber das wȁr das aine mer kind hiet dann die annder, dannoch sůllen dye mynsten geleich den tail haben als die maisten. Wȁr aber daz die kinder abgingen mit dem tod ee wenn die můter, so sol es auf ir můeter geuallen ledigkleich. Doch also sehent die nachsten frewnd, daz das halb haus iren enikchlein nicht nuczleich wȅr und misshelung dauon auferstůend, so sůllen sy vollen gewalt haben dasselb halb haus ze verchauffewn und das gelt den kinden nůczleich wider anlegen. Von dem halben haus sůllen ir tȍchter geben in Unnser Frawnczech in das spital vor Kernȁrtor zway jar nacheinander yedes jar drew pfunt pfening. Item der weingarten in der Rein, der ir und irs brůder Petern des Pawngartnȁr gewesen ist, denselben iren tail hat sy geschaft demselben irem brůder ledigkleich. Das vorgenannt ir geschȁfft hat sy empholhen den erbern lewten Anndreen Verbȁr, dem spitalmaister, und Chůnraten bey dem Goczakcher auf ir trew.

---

[a]) einen weingarten im Hort und *am linken Rand der Seite eingefügt. Unter der Einfügung findet sich der Vermerk* ex iussu consulum.

1418 April 7 **2551**

Geschäft
des Nikolaus Pheilsniczer;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr 4 Zg., Ma (*Index:* Item geschẽfft Niclass des Pheilsnyczer)

Geschẽfft Niclas des Pheilsniczer.
Des pfincztags nach sand[a]) Ambrosien tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Oswald Ingelstetẽr, Michel Staindel und Peter Swarcz, der schůster, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Niclas Pheilsniczer an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Dorothen seinen weingarten, den er kaufft hat von dem Praytenaicher, dem pekchen, fůr acht und zwainczigk pfunt, die er ir versprochen hat ze haimstewr ze geben. Darnach hat er geschafft seiner tochter Margarethen irer můter gůten manttl und zwo silbrein gůrtl und seinen drein kindern Wolfharten, Margarethen und Barbaren die dreuczehen pfunt pfening, die im sein sweher der Goltsmid schuldig beleibt an seinem heiratgůt. Darnach hat er geschafft alle seine varend hab klain und gros nichcz ausgenomen seinen drein kinderen und seinem weib in vieren in geleichen tail, daz ainem alsuil als dem andern geuall. Und ob sy swannger sey und dasselb kind lebentig beleib, das sol dann geleichen tail darinn haben. Und die andern zway weingẽrtl hat er geschafft voraus seinen kindern. Und bey dem geschefft sind gewesen Oswalt Ingelsteter, Michel Staindl, Symon Sneider, Peter Swarcz, der schůster, und Anndre, des von Neyperg schreiber. Als darumb die obgenanten Michel Staindl und Peter Swarcz bey iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten. Und also habent die herren des rates denselben zwain das geschẽfft empholhen hincz iren trewn ausczerichten mitsambt den annderen als vor geschriben stet.

---

[a]) sand *über der Zeile eingefügt.*

1418 April 7 **2552**

Geschäft
des Peter Pekchen

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Item geschẽfft Petern des Pekchen)

(*fol.263v*) Geschẽfft Petern des Pekchen.
Desselben tags kome fůr den rat der stat ze Wienn Ann, Petrein des Pekchen von Laa sẽligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt das geschẽfft, so ir vorgenanter man an seinen lesten zeiten getan hat mit den erbern lewten Christan dem Meindel, Hannsen dem Schaffswol und Andreen dem Flőczer. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen und seiner tochter Dorotheen, die sy bey im hat, sein haws gelegen vor Werdẽrtor ze Wienn genannt Lewbleins des Schintlẽr haws miteinander in

geleichen tail. Und dauon sůllen sy ausrichten sein geltschuld, die er schuldig beleibt. Und welichs under in baiden ee abget mit dem tod, so sol dann desselben tail gůtes geuallen auf sein nachst eriben an alle irrung. Item so hat er geschafft derselben seiner hausfrawn und seiner tochter miteinander all sein varundhab, doch daz sy dauon geben sůllen seinem prueder seinen plaben mantel. Item sein pestew hawben. Item sein pestes swert und plech hanntschůch. Als dann die obgenanten erbern lewt darumb gesagt habent bey iren trewn an aydes stat als sy zerecht solten.

1418 April 9 **2553**

Geschäft
der Engel, Gattin des Christian Vischer;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschåfft Englein Kristans des Vischer hausfrawn in der Lantstrazz)

Geschåfft Ennglein Kristans des Vischer hausfrawn in der Lanndstrazz. Des sambstags nach sannd Ambrosientag komen fůr den rat der stat ze Wienn Steffan Meichsnår und Paul Schônhawår und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschåfft, so Enngel, Kristans des Vischår hausfraw in der Lanntstrass, an iren lesten zeiten getan hat in gegenbůrtigkait irs vorgenanten manns. Von erst hat sy geschafft ir haus in der Lanntstrass irem mann dem benanten Kristann sein lebtåg und nach seinem tod sol es geuallen Fridreichen dem Drukchår, irs brůder sun, und darnach Hannsen dem En, irem vetteren, und darnach allczeit sol es unuerchumert geuallen auf ire nachste frewnd von ainem auf den anderen. Darnach hat sy geschafft ain virtail weingarten gelegen in den Twerichenlůssen Hannsen des En kinderen, doch daz sich ir vater Hanns En sein lebtag dauon neren sol. Auch hat sy geschafft einen weingarten gelegen am Rennbeg irs erårn manns Růgers des Zårtleins brůderkinderen. Sy hat auch geschafft ein weingårtl gelegen im Gries zu einer stift hincz Sannd Nicla, die man yecz hat angeuangen. Das obgenannt geschåfft hat sy empholhen den vorgenanten Steffan Meichsnår und Paulen Schônhawår hincz iren trewn. Und wann dieselben baid umb das geschåfft nicht gesagen mochten nach der statrechten ze Wienn seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates dasselb geschåfft hin wider enpholhen hincz îren trewn ausczerichten als vor geschriben stet.

1418 April 12 **2554**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Sprenng

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Item frewntschaft Hannsen des Spreng)

Frewntschaft Hannsen des Sprenng.
Des ertags vor sannd Tiburcien und sannd Valerians tag komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Hiers und Larenncz Rennår und habent da gesagt bey irn starkchen ayden als sy zerecht solten, daz Hanns Sprenng Elsbethen von Hof seligen, die ettwann Steffann von Hynncz eleichen gehabt hat, rechter sun sey.

1418 April 12 **2555**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Råneys

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Item frewntschaft Hannsen des Råneys)

Frewntschaft Hannsen des Råneys.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns von Kampp, diczeit des rates daselben[a]), Symon der Smid auf der Renngassen und habent da gesagt, der benannt Hanns vom Kampp bey dem aid als er der herschaft gesworen hat und der obgenannt maister Simon der Smid bey seinen trewn an aydes stat als sy zerecht solten, daz Hanns Råneys, Petern des Råneys sun, Hannsen des Grůber seligen rechtes eninkchel sey.

---

[a]) diczeit des rates daselben *über der Zeile eingefügt.*

1418 April 12 **2556**

Geschäft
der Anna, Gattin des Ortolf Pader;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschåfft Annen Ortolffs des Pader hausfrawn under den Hafnårn)

(*fol.264r*) Geschåfft Annen Örtolfs des Pader hausfrawn under den Haffnern. Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich von Steyer und Hainreich Kolpekch, baid burger ze Wienn, und habent da beweiset und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschåfft, so Ann, Ortolfs des Padår hausfraw sålige under den Hafnårn, an iren låsten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irer můter iren plaben tåglichen manntel und iren liechtplaben tågleichen seydel und einen newen wifling slayr, des sind aindlef ellen, und iren newn pelcz, der ist viergerat, und auch ir tågleiche silbergůrtel. Darnach hat sy geschafft irem mann Ortolfen alle ir varunde hab, die sy hůnder ir lassen hat, ausgenommen was sy irer můter geschafft hat, das sol ausgericht werden als vor geschriben stet. Auch hat sy im geschafft einen weingarten gelegen vor Kårnårtor bey des Angerueldår hof ze nachst Annen der Ölerynn, des ein ganncze hofstat ist. Item sy hat geschafft irem vettern dem Hånnslein drew phunt pfening von eins weingarten wegen, den sy von im hat inngehabt. Item Fridlein dem Klawsnår von Steyr vier

pfunt und sechczigk pfening, die sy im schuldig ist umb holcz. Sy hat auch geschafft zu dem paw gen Sannd Steffan ain pfunt pfening. Item zu dem paw gen Unser Frawn auf der Stetten ain pfunt pfening, das es der vorgenannt Ortolf, ir man, mitsambt der obgeschriben geltschuld sol ausrichten von seinem tail, den sy im geschafft hat. Auch hat sy geschafft newn silbrein schellen, der ye zwo ain lot wegent, daz man die verkauffen sol umb berait gelt mit wissen irer geschefftlewt und sol dieselben pfening geben frumen armen priestern, daz sy irer sel gedechtnus haben in iren messen und irs vordern mannes Steffans, von dem dieselben schellen her sind komen. Das obgenannt geschefft hat sy empholhen den vorgenanten erbern lewten Ulreichen von Steyr und Hainreichen dem Kolpekchen hincz iren trewn. Und wann dieselben baid nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genommen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates dasselb geschefft hinwider empholhen hincz iren trewn ausczerichten als vor geschriben stet.

1418 April 14 **2557**

Geschäft
des Hans Prawn;
Bestellung von Sohn und Tochter als Vormünder für ihre minderjährigen Geschwister Hans und Konrad

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Item geschefft Hannsen Prawn des weber)

Geschefft Hannsen Prawn des weber.
An sannd Tiburcien und sannd Valerians tag komen fur den rat der stat ze Wienn Steffan Smelcz der seydennater und maister Hanns Turing der goldsmid und habent da gesagt, der vorgenannt Steffan Smelcz bey seinen trewn an aides stat und der benannt Hanns Turing bey seinem starken aid ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschefft, so Hanns Prawn, der weber, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft sein haws gelegen in der Tuenvaltstrass ze Wienn Kunigunden, seiner tochter, und Anndreen und Hannsen und Chunraten, seinen sunen. Darczu hat er geschafft, daz man all sein varundehab sol tailen in funif tail. Derselben tail ainer sol geuallen Margrethen, seiner hausfrawn, und die andern vier tail seinen obgenanten vier kindern. Auch hat er geschafft die obgenanten sein zwen sun Hannsen und Chunraten, die noch unvogtper und zu iren beschaiden jaren nicht komen sind, daz dieselben kinder mit irem leib und gut sullen innhaben die obgenant Kunigund, sein tochter, und Anndre, sein sun, und hat in das empholhen auf ir trew als sy got darumb antburten sullen an dem jungsten tag.

1418 April 14 **2558**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Witwe des Friedrich Prünner
Einbr. 3 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Margrethen Fridreichs des Prunner witiben)

Frewntschafft Margreten Fridreichs des Prunner witiben.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Fridreichs des Prünnär witib von Wells, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Gerungen, burger ze Wells, und Hannsen dem Kornhuebär, burger daselben, und mit Hannsen dem Tuesgern, burger ze Wienn, das sy und Dietreich Kappeller von Wels seliger zway rechte geswistered sein gewesen von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey iren starken aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 April 14 **2559**
Geschäft
des Hans Künigswiser;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern;
Verzeichnis der nachgelassenen Schulden
pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Item geschäfft Hannsen des Kunigswiser)

(*fol.264v*) Geschäfft Hannsen des Kunigswiser.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen des Künigswisär seligen witib, und hat da beweiset und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Martine von Melkch, Hannsen dem Gerichtmachär und Thomann dem Füchsen, all burger ze Wienn, das geschefft, so ir vorgenannter man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschaft der benanten seiner hausfrawn Kathrein hundert pfunt Wiener pfening auf seinem weingarten gelegen ze Grinczing an dem Schenkchenperg, also daz sy dieselben hundert pfunt pfening nür ir lebtäg darauf haben sol. Darnach hat er ir geschafft zwainczigk pfunt pfening auf seinem haus gelegen an dem Newnmarkcht ledigkleich allen iren frumen damit ze schaffen. Er hat auch ir geschafft das pesser pett mit aller seiner zügehörung. Item er hat geschafft Hannsen dem Strubmer, seinem vettern, dreissigk pfunt pfening auf seinem haus gelegen an dem Newnmarkcht ledigklich im und seinen kinden. Item hincz Sand Johanns in der Kärnerstrass ze Wienn zehen pfunt pfening auch ledigkleich auf seinem haws am Newnmarkcht. Item hern Jacoben dem Kolblein zehen pfunt pfening auch auf demselben haws ledigkleich über die geltschuld, die er im vor darauf schuldig ist als sich das in seiner geltschuld so er gelten sol vindet. Item frawn Kathrein der Hülbärynn von aller seiner hab zehen pfunt pfening. Item er hat auch geschafft, daz man von aller seiner varunden hab kauffe ainen dreiling wein und den in sein haws leg und dauon tägleichen speise die dürftigen in der sutten in der purger spital vor Kernärtor alslang der gewerden mag. Item hincz Sand Jeronimus den püssenden frawen ain pfunt pfening. Item hincz dem Klagpawm ein halb pfunt pfening. Item

so hat er geschafft, das man von allem seinem silbergeschirr sol ausrichten zwen kelich mit aller irer zůgehörung, die sol man also geben zu ainem notdůrftigen goczhaws. Item er hat geschaft von aller seiner hab vier und zwainczigk pfunt pfening zu ainem jartag hincz Sannd Steffan ze Wienn im und seiner vorderen wierttinn selen ze hail und ze trost, und den sol ein kirichmaister innehaben. Item er hat geschafft seinem vettern Kristann von Gumppendorf fünf pfunt pfening auf aller seiner hab. Item so hat er auch geschafft Symendlein dem Krewssen und seinen zwain geswistereden yedem fünfczehen pfunt pfening auch auf aller seiner hab, ob alsuil über das vorgeschriben sein geschefft und über sein geltschuld, die er gelten sol, überbeleibt, doch daz dem vorbenanten Symendlein vor den andern seinen geswistereden ettwas geuall.

Vermerkcht, was der obgenannt Hanns Künigswiser seliger gelten sol:

Item Chünratinn der Künigswiserinn 12 tl. d. und 9 strich mel.

Item Jacoben von Kalnpergk 5 tl. 80 d. und 1 guldein.

Item Jörgen dem Mülner von Chaternburgk 4 tl. 7 ß. 10 d.

Item hern Jacoben dem Kölblein 18 ß. d. Item demselben hern Jacoben 20 tl. d. und 5 guldein auf seinem haws gelegen an dem Newnmarkt.

Item zu Sannd Klaren 20 tl. d. auf purgkrecht auf seiner mül ze Gumppendorff, als dann der brief lauttet, den sy von im habent.

Item dem Hülber 1 tl. d. und 11 tausent stekchen per 54 d.

Item Thomann dem Mawrer 12 ß. d., daran hat er 5 strich mel.

Item dem Prewnreich 12 ß. d., daran hat er 60 d. und 1 meczen waicz pro 56 d.

Item den juden in dem judenpüch ze Wienn 18 tl. d. auf tegleichen schaden, von yedem pfunt all wochen 2 d. Und ist in das judenpüch geschriben am nachsten montag nach Oculi in der Vasten anno etc. 18^o [1418 II 28].

Item Slemlein der Jude gibt im schuld umb ain pfunt pfening, daz er im noch schuldig sül sein. So ist im derselb jud zwo vert gen Berchtolczdorf schuldig, die raitt er dem juden für 1 tl. d.

Vermerkcht, was man dem oftgenanten Hannsen Künigswiser seligen dawider gelten sol:

Item Mertel Strenberger, sein weinczürl ze Grinczing, 6 tl. 7 ß. 10 d.

Item Mertt Sperrenpewtl ze Zarestorf 14 tl. d.

Item Michel Krankchessel 18 ß. d.

Item her Jörg Stüchs 4 tl. 4 ß. d. und 15 meczen waicz.

Item Michel von Gars 15 strich polln und 16 strich oblas, daran hat er geben 5 ß. d., für das übrig hat er im ze pfannt gesaczt ain prustplech und ain eysnein hawben.

Item Petern des Nunnenmayrs seligen witib und Peter, ir sun, 10 tl. 4 ß. d.

Item die Rösterynn 5 ß. 12 d.

Item Anndre Mader von Hönestorf 18 ß. d.

Item die Mẽnndlinn 14 tl. d., darumb im ein weingarten ze pfannt verschriben stet. Dieselben 14 tl. hat er geschafft derselben Mẽnndlinn tochter ledigkleich und daz man den weingarten auch awsschreib und ledig sag.
(*fol.265r*) Vermerkcht das silbergeschierr, wo der egenannt Hanns Kũnigswiser das hin versaczt und zu behalden gegeben hat:
Item von erst her Jacob der Chõlbel hat inne ain silbrein schal und 2 nõbel in gold, daran ist er hern Jacoben schuldig 17 ß. d., als es in der geltschuld so er schuldig peleibt vermerkcht ist.
Item Jacob von Chalnperg hat inn auch ain silbrein schal an seiner geltschuld, als die auch vor geschriben stet. Dieselb schal ist geschaczt umb 4 tl. d.
Item Chunratinn Kũnigswisẽrinn hat inne 3 silbrein frawngũrtl, der ist aine geschaczt umb 2 tl. d., die ander umb 10 ß. d., die dritt umb 12 ß. d. Item sy hat inn 3 silbrein paternoster, sind geschaczt umb 4 tl. 6 ß. d. Item sy hat inn ain garallein und ain axstainen paternoster, sind geschaczt umb 2 tl. d. Item sy hat inn ain guldein ringk mit ainem grũnen staindlein, ist geschaczt umb 2 guldein. Item sy hat inn 2 silbrein pecher, sind geschaczt umb 2 1/2 tl. d. Item sy hat inn ainen silbrein vergollten kopf, den hat der obgenant Hanns Kũnigswisẽr kawfft umb 9 tl. 4 ß. dn. Item sy hat mer inne 14 silbrein klain schellen vergulldet.
Wann man derselben Kũnigswiserinn beczalt 12 tl. d. und 9 strich mel, als es dann vor in dem geschẽfft und geltschuld, die er schuldig beleibt, begriffen ist, so ist das obgeschriben silbergeschirr alles, was sy des innehat, ganncz wider ledig. Mon [*sic*] sol auch die zwen kelich von allem silbergeschirr ausrichten als vor in dem geschẽfft nẽmleich verschriben ist, mitsambt irer zũgehõrung.
Das geschẽfft hat er empholhen den erbern lewten Jacoben von Steyr und Thomann dem Chuntter hincz iren trewn. Als darumb die obgenanten erbern lewt Martine von Melkch und Hanns Gerichtmachẽr bey iren trewn an aides stat und Thoman Fuchs bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 April 14 **2560**

Verwandtschaftsweisung
für Friedrich von Freistadt

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Item frewntschaft Fridreichs von der Freinstat)

Frewnschaft [*sic*] Fridreichs von der Freinstat.
Desselben tags komen fũr den rat der stat ze Wienn Hainreich der Kolpekch und Jacob von Steyr, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, das Fridreich von der Freinstat weilent Elspethen, Hannsen des Kũnigswiser hausfrawn, vater rechter brũder sey gewesen von vater und von mũter.

1418 April 14 **2561**

Verwandtschaftsweisung
für Konrad von Freistadt

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Item frewntschaft Chůnrats von der Freinstat)

Frewntschaft Chunrats von der Freinstat.
Desselben tages komen für den rat der stat ze Wienn Hainreich der Kolpekch und Jacob von Steyr, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, daz Chůnrat von der Freinstat und[a]) weilent Elspethe, Hannsen des Kůnigswisẽr hausfraw seligen, zwayr rechten brůder kinder gewesen sein.

---

[a]) und *über der Zeile eingefügt.*

1418 April 19 **2562**

Geschäft
des Hans Slẽr

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschefft Hannsen des Slẽr)

Geschefft Hannsen des Slẽr.
Des ertags vor sand Jẽrgen tag komen für den rat der stat ze Wienn Chůnrat Passawer und Peter der Hẽfleich, baid gesessen in der Chaterlukchen ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschẽfft, so Hanns der Slẽr an seinen lesten zeiten getan hat. Item er hat geschafft Angnesen, seiner schafferinn, alles sein gůt, eribgůt und varundgůt nichcz ausgenomen, was des uber sein geltschuld, die er gelten sol, überbeleibt. Als darumb die obgenanten paid bey iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 April 19 **2563**

Verwandtschaftsweisung
für Hieronymus Wachsgiesser und seine Geschwister

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Jeronimus des Wachsgiesser und seiner geswistreid)

(*fol.265v*) Frewntschaft Jeronimus Wachsgiesser und seiner geswistreid.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Jeronimus Wachsgiessẽr an stat sein selbens und seiner geswistered Ambrosien, Gregorien, Augustin, Mertten, Matheusen und Dorotheen, alle Mertten des Wachsgiessẽr kinder, und hat da beweiset und bracht ze rechter zeit als er zerecht sollt mit den erbern lewten Hainreichen Vischẽr, dem kramer, und Ulreichen dem Humel, baid burger ze Wienn, daz weilent Niclas Poll der obgenannten geswistered aller rechter en ist gewesen von der mutter. Als darumb die obgenannten erbern lewt Hainreich Vischẽr und Ulreich der Humel bey iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

Geschäft
des Heinrich Gawnestorffer;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschẽfft Hainreichs des Gaẅnstorffer)

Geschẽfft Hainreichs des Gaẅnestorffer.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Meinhart der Pheilsniczẽr und Herman der Ẽczenfelder, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschẽfft, so Hainreich der Gawnestorffer an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft auf seinem haws gelegen bey dem Rotenturen ze Wienn hundert guldein, die er schuldig ist als das seinen geschẽfftherren wissentleich ist, daz man die dauon ausrichten und beczalen sol. Und die ůbermass desselben hawses sůllen sy geben durch got und seiner sele hails willen. Item er hat geschafft die sechs pfunt gelts purgkrechts, die er hat auf der padstuben gelegen under den Hafnẽrn ze Wienn, dauon sol man nach seinem tod nůr vier pfunt gelts dienen und die zway phunt gelts sol man nachlassen und der von derselben padstuben nicht mer dienen, wer die innhat. Item von denselben vier phunten gelts sol man ains jẽrleich dienen der Grẽslerinn, conuentswester dacz Sannd Larenczen ze Wienn, daz sy das ir lebtẽg sol innhaben, nůczen und niessen und nach irem tod sol es geuallen und beleiben bey demselben kloster zu Sannd Larennczen und darumb sůllen dieselben geistleichen frawen dann ainen ewigen jartag ausrichten und begeen. Item das annder pfunt gelts auf der egenanten padstuben hat er geschafft hincz den Predigẽrn ze Wienn, das sy dauon auch ainen ewigen jartag ausrichten und begeen sůllen. Item das dritt pfunt gelts hat er geschafft hincz den Weissen Průdern ze Wienn, auch dauon ze begeen ainen ewigen jartag durch got, seiner hausfrawn seligen und seiner sel hails willen. Item das vierd pfunt gelts hat er geschafft zu Sannd Jeronimus den armen frawen halbes ze raichen und das annder halb pfunt gelts dem pharrer daselbs, daz sy got fůr sein und seiner hausfrawn sel pitten. Item er hat geschafft Petern, seinem vettern hincz Sannd Johanns in der Siechenalss, seinen weingarten gelegen ze Ẽczkestorf genannt der Zingiessẽr, daz er den sein lebtẽg sol innhaben, nůczen und nẏessen unuerkumert. Und dann nach seinem abgang sol er erben und geuallen auf des obgenannten Hainreichs des Gawnestorffẽr seligen zwo swestern oder man mag denselben weingarten nach desselben Petreins tod verkauffen und das gelt geben den egenanten zwain swestern. Und hat geschaft, daz man demselben Petern, seinem vettern, denselben weingarten uncz auf das kůnftig lesen von seinem gůt pawn sol an desselben Petreins schaden. Item er hat geschafft Hainreichs des Schreitẽr kindern fůnfczehen pfunt pfening, die in sein geschẽfftherren zenucz sůllen anlegen, und derselben kinder můter fůnf pfunt pfening, daz

sy die kinder damit ner. Und hat denselben kindern und irer můter geschafft seiner schaffårinn pettgewannt und des knechts pettgewant und vier strich mel und ettleichs alts geschierr. Item er hat geschafft in der purger spital vor Kernårtor newn pfunt pfening, die man under die armen důrftigen daselbs tailen sol von hannt ze hannt alsuerr sy geraichen můgen. Item der Růfferinn in demselben spital hat er geschafft ain pfunt pfening. Item er hat geschafft Stefflein, seinem knecht, alles sein gewannt ausgenomen ainen graben seydel und ain grabew hawben hat er geschafft Ulreichen dem Messer. Item ainen plaben seydel hat er geschafft ze verkauffen und dauon ausczerichten zwo Zellfertt und selmess darumb ze sprechen. Item er hat geschafft seiner schafferinn vier pfunt pfening und ainen plaben manntel, daz sy ain Zellfart tůe. Item er hat geschafft seiner hausfrawn capplan ain pfunt pfening. Item er hat auch geschafft, ob ůber das vorgeschriben sein geschåfft icht ůberbelib, daz man das alles geb durch got sein und seiner hausfrawn selen ze hilff und trost. Das vorgenant sein geschåfft alles hat er empholhen ausczerichten und ze volfůren den obgenanten erbern lewten Meinharten dem Pheilsniczår und Hermann dem Ēczenfelder hincz iren trewn, als sy got darumb antwurten sůllen und dacz sy darumb nyemand ze raittung noch ze gegenred nicht steen sůllen. Und wann dieselben baid nach der stat rechten nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates dasselb geschåfft hinwider empholhen hincz iren trewn ausczerichten als vor geschriben stet.

1418 April 21 (1416 August 6, Wien) **2565**

Geschäft
des Hans Schönn;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Item geschåfft Hannsen Schon des parchanntter)

(*fol.266r*) Geschåfft Hannsen Schůn des parchanntter.

Des phincztags vor sannd Jůrgen tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Schůnn, des parchanter, seligen witib, und Berichtold der Charttår, burger zu Wienn, desselben Hannsen des Schůnn geschåfftman, und brachten da fůr einen besigelten brief des geschåfts, so der obgenannt Hanns Schůn getan hat und paten den rat unuerschaidenleich, daz sy denselben geschåftbrief in dicz gegenbůrtigs statpůch hiessen schreiben. Das habent sy getan und lautt von wort ze wort also.

Ich Hanns der Schůn, der parchantår, burger ze Wienn, vergich und tůn kund offenleich mit dem brief, daz ich mit gůten wiczen und synnen, mit verdachtem můt und mit gunst und wissen meiner lieben hausfrawn Annen recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissenleich mit dem brief mein geschåfft als ich wil, daz es erst nach meinem

tod also stẽt und unczebrochen beleib in der weis als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich in die vier klȯster hie ze Wienn, hincz den Mynnernbrůdern, hincz den Weissenbrůdern, hincz den Predigern und hincz den Augustinern, in yedes kloster ain phunt Wienner phening, daz man dem ganczen conuentt, priestern und jungen, von hant zu hant geben sol, das sy got fůr mich pitten. Darnach schaff ich meinem peichtuater hern Steffan, graczianẽr dacz Sand Steffan ze Wienn, ain pfunt Wiennẽr phening, daz er got fůr mich pite. Item ich schaff in die drew siechenhẽwser, hincz Sannd Johanns, hincz dem Klagpawm und hincz Sannd Marx, in yedes haws den siechen daselbs ain pfunt Wienner pfening, daz man von hand zu hand geben sol. Item ich schaff fůnf pfunt Wienner pfening umb ain Achfart. Darnach schaff ich der vorgenanten meiner lieben hausfrawn frawn Annen zway und dreissigk pfunt Wienner phening. Und das vorgenant mein geschẽft schaff ich alles, daz man es ausrichten sol von meinem haws gelegen hinder den Schotten bey dem Judenturen ze Wienn, an ainem tail zenachst Hainreichs haws des Egen und an dem andern zenachst Kristans haus des Medlinger. Darnach schaff ich all mein varund hab nichts ausgenomen der vorgenanten meiner hausfrawn Annen ledigkleichen. Und was uber das vorgenant mein geschẽfft von dem egenanten haws ůberbeleibt, das schaff ich alles in der purger spital vor Kernertor ze Wienn armen lẽwten und auch andern armen lẽwten, daz man in von hand ze hand geben sol alsuerr es geraichen mag. Item darnach schaff ich der vorgenanten meiner hausfrawn Annen auf meinem zuehaws gelegen bey dem vorgenanten meinem haus sechs phunt Wienner phening ledigkleichen und von denselben sechs phunten sol sy geben den ellenden frawn hincz Sand Jeronimus ain pfunt Wiennẽr pfening von hand zu hand. Darnach schaff ich auf das egenant mein zuehaus ain pfunt Wienner pfening, das sol die vorgenannt mein hausfraw Anna andern armen lẽwten von hand zu hand geben. Darnach schaff ich auf dasselb mein zuehaus der [*sic*] erbern geistlichen herren den briestern dacz den Schotten ze Wienn auch ain pfunt Wienner pfening. Darnach schaff ich des Petreins Schuster kindern drew pfunt pfening auch auf dem vorgenanten meinem zuehaws. Darnach schaff ich auf demselben meinem zuehaws zwain junkchfrawn yegleicher drew pfunt Wienner pfening. Und was ůber das vorgenant mein geschẽfft, das ich auf das egenant mein zuehaws getan hab, ůberbeleibt, das schaff ich alles, daz man es armen lẽwten von hand zu hand geben sol. Das vorgenant mein geschẽfft schaff und emphilich ich den zwain erbern mannen Hannsen dem Prawn und Berichtolden dem Charter, baid burger ze Wienn, das sy das nach iren trewn ausrichten und volfůren als ich in des vor meniklichen wol getraw und als sy got darumb antburtten sollen an dem jungisten tag. Auch hab ich mir ganczen vollen gewalt behalten das vorgenant mein gescheft die weil ich leb ze verkeren, ze mynnẽrn und ze meren, wie und wenn mich des verlust, daz mich das vorgenannt mein geschẽft daran nicht hindern noch irren sol noch mag in

dhainerlay weis. Und daz das geschåfft erst nach meinem tod also ståt und unczebrochen beleib und wann ich selben aigen insigel nicht hab, darůber so gib ich den brief zu einem waren urchund der sach versigilten mit der zwayer erbern mann insigeln hern Hannsen des Strassår, diczeit des rates der stat ze Wienn, und Hannsen des Fůchsleins, burger daselbs, die ich des gepeten han, das sy des geschåfts geczeugen sind mit iren insigelen in an schaden. Darůnder ich des vorgenanten geschåfts von wort ze wort vergich, als vor an dem brief geschriben stet. Geben ze Wienn nach Kristi gepurd virczehen hundert jar darnach in dem sechczehenden jar des nachsten phincztags vor sannd Larennczen tag.

1418 April 22 **2566**

Verwandtschaftsweisung
für Johannes Weinhåckl

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschafft Johannes Weinhåkchl)

(*fol.266v*) Frewntschafft Johannes Weinhåkchl.
An sand Jůrgen abent kom fůr den rat der stat ze Wienn Johannes Weinhåkchl und hat da beweiset und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Purgerpekchen und mit Giligen dem Gůteysen, das derselb Johannes weilent Hannsen des Weinhåkchleins seligen rechter sun sey. Als darumb die obgenanten paid bey iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 April 26 **2567**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Ulrich Chůpferleins

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschafft Kathrein Ulreichs des Chuppherleins hausfrawn)

Frewntschaft Kathrein Ulreichs des Chuppherleins hausfraw.
Des eritages nach sand Jůrgen tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs des Chůpferleins hawsfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit Steffan dem Schreiber und Jacoben dem Kaůffl, das sy[a]) weilent Gedrauten, Hannsen des Newndorffer seligen witiben, rechte tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt Steffan Schreiber bey seinen trewn und Jacob Kaůffl bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) sy *über der Zeile eingefügt.*

1418 April 28 **2568**

Geschäft
des Hans Tůmler;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschåfft Hannsen des Tůmler)

Geschäfft Hannsen des Tůmlär.
Des phincztags nach sannd Jörgen tag komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Kriech, Simon Lärenchopf und Marx Frewdenzweil und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschäfft, so Hanns Tůmler an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner můter sechczehen guldein, die sol die Michelinn in dem Vischhof innhaben und sol ir dauon gebn was ir not ist. Und ob sy das gelt nicht gar verczert, was des dann überwirt, das sol geuallen seinen kinden. Item umb dreissigk selmess, das man die ausrichtt. Item Hannsen von Bressla zwelif pfunt pfening. Item er hat geschaft, daz man all sein geltschuld, die wissenleich sey, beczalen sol, daz man nichts auf seiner sel sol steen lassen. Item all ander sein gůt, erib und varundgůt, hat er geschafft Margarethen, seiner hausfrawn, und seinen kindern in geleichen tail, daz ainem alsuil daraus geuall als dem andern. Und sol auch yedem kind seinen tail wideruaren lassen. Das geschäfft hat er empholhen den obgenanten Hannsen Kriech, Symon Lärenkopf und Marxen Frewdenczweil auf ir trew, als sy got sullen antburten an dem jungsten tag. Und wann dieselben Hanns Kriech und Symon Lärenkopf darumb nicht gesagen mochten nach der stat rechten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach[a]) darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen hincz iren trewn mitsambt Marxen dem Frewdenczweil ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) darnach *versehentlich wiederholt.*

1418 April 30 **2569**

Geschäft
der Kunigunde, Witwe des Hans Paineingůrtler;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Item geschäfft Kunigunden weilent Hannsen des Paineingůrtler seligen witiben)

Geschäfft Kunigunden weilent Hannsen des Paineingůrtler seligen witiben. An sand Philipps und sand Jacobs abent komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Tischer auf der Prantstat und Steffan[a]) Schůssler, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit iren trewn an aides stat als sy zerecht solten umb das geschäfft, das Kunigund, weilent Hannsen des Paineingůrtlär seligen witib, getan hat. Von erst hat sy geschafft Kathrein, Giligen des Messrär seligen witiben, alles ir leibgewannt und zway pett mit irer zuegehörung. Darnach hat sy geschafft Hannsen dem Messrär und Elsbeten und Annen geswistereden, derselben Kathrein kinden, vierczigk pfunt pfening, die ir Lewpolt Schönwald schuldig ist an dem haws, das er von ir gechaufft hat. Daran hat sy emphangen sechs pfunt pfening. Das geschefft

habent die herren des rates empholhen ausczerichten den obgenanten erbern lewten Steffann dem Tischer und Steffann dem Schůssler in aller der weis als vor geschriben stet.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* Tischer.

1418 April 30 **2570**

Geschäft
des Nikolaus Beschorn;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschefft Niclass des Beschorn des aufslacher am Hochenmarkcht)

(*fol.267r*) Geschefft Niclass des Beschorn des aufslaher am Hohenmarkcht. Desselben tages komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Goldner und Niclas Kurczfůs und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Niclas, der aufslaher am Haringmarkcht, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft, daz man all sein gelter voraus beczal. Und was dann überbeleibt, es sey erbgůt oder varundgůt, das hat er geschafft seiner schafferinn Kathrein und seinen zwain kinden Hannsen und Steffann, die er bey derselben seiner schafferinn hat, daz des ainem alsuil sol geuallen als dem annderen. Wer aber, daz der kind ains abging, so sol desselben tail auf das ander geswistered geuallen. Gingen aber die kinder paide ab ee sy vogtper wurden, so sullen ir baider tail erben und geuallen auf sein nachst frewnd. Das geschefft hat er empholhen den obgenanten Stephann dem Goldner und Niclasen dem Kurczfůss hincz iren trewn, als sy got an dem jungsten tag darumb sůllen anntburtten. Und wann sy nach der stat rechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genommen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates das hinwider empholhen auf ir trew ausczerichten als vor geschriben stet.

1418 Mai 7 **2571**

Geschäft
des Hans Jeuch

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Item geschefft Hannsen des Jeuch)

Geschefft Hannsen des Jeuch.
Des sambstags nach dem heiligen Krewcz tag Inuencionis[a]) kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Jeuch seligen witib, und hat da beweiset und bracht zu rechter zeit als sy zu recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Ladler und Hannsen dem Vastenwirt das geschefft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er

geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Margarethen all sein hab unuerschaidenleich, die er hinder im lassen hat, also daz sy alle geltschuld aus sol richten was er schuldig ist. Und sol auch seine zway kinder Kathrein und Angnesen, die sy bey im hat, innhaben und ziehen nach iren trewn. Und sol auch allen iren frumen mit dem gůt, das ir geschaft ist, schaffen und die kinder empholhen lassen sein als vor geschriben stet. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns Lådlår bey seinen trewn an aides stat und Hanns Vastenwirt bey seinem starken aid gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) Inuencionis *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1418 Mai 7 (1418 April 24) **2572**

Geschäft
des Stephan Swarcz;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index:* Item geschåfft Steffans des Swarczen)

Geschåfft Stephans des Swarczen.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Dietreich Ånczenveldår und Ulreich von Måczleinstorf, baid burger daselbs, und brachten da für ein verslossne zedel mit einem insigel des geschåfts, so Stephan Swarcz seliger, bůrger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat, die lawtt von wort ze wort also.

Hie ist ze merkchen das geschåfft, so ich Stephan Swarcz, purger ze Wienn, getan hab. Von erst schaff ich, daz man von meinen eribgůtern ausrichten und gelten sol all mein geltschuld, die ich ze gelten hinder mein lass, das ein ware kuntschaft und wissen ist. Und was dann ůber dieselb geltschuld dauon ůberbeleibt, das sullen mein geschåfftherren alles geben durich gotes willen wo sew dunket da es notturft sey und durch meiner und meiner hausfrawn Margarethen såligen selen hails willen. Darnach schaff ich meiner hausfrawn Dorotheen meinen tail an dem weingarten gelegen an dem Herczogenpergk genant der Scheiblig Part und darczů[a]) all mein varundhab, wie die genant ist, ausgenomen mein silbergeschirr und mein phård. Und sunderleich schaff ich ir aus demselben meinem silbergeschirr das klainer vergult kőpfel und sechs silbrein lőffl. Und schaff ir ainen weingarten gelegen an dem Goldegk. Und schaff, daz sy mit aller meiner geltschuld nichts ze schaffen sol haben und gånczleich berůbt dauon beleiben sol an all irrung. Item so schaff ich meinem vettern dem Johannes ain phunt phening gelts purgkrechts und schaff meiner muemen Kathrein auch ain phunt geltes pergkrechts, die ich paide hab auf des Lynndnår haws gelegen in der Chrembsår strass vor Widmårtor und auf seinem weingarten gelegen an dem Newnperg. Item und schaff ainen grossen flådreinn kopf, der gekaufft ist umb siben guldein, daz man den verkauffen sol und mit dem

gelt (*fol.267v*) mess frům, das es zestaten kŏm den, von dann er herkŏmen ist. Auch schaff ich, daz man der egenanten Dorotheen, meiner hausfrawn, von meinem gelt ir vier weingarten pawn sol uncz auf das kůnftig lesen und daz sy die nůcz daraus nem und vessen an ir mů. Und darczů schaff ich ir die hewrigen nůcz aus meinen zwain weingerten, ob die nicht verkaufft werdent in der zeit. Item ich schaff mein gůtes panczir, mein hunczkappen, den roten rokch, zwen pelcz, ainen fůchseinn und ainen lembreinn, daz man das alles ze gelt bringen sol und das geben durch gots willen armen lewten von hant ze hant alsverr sy geraichen můgen, das sy got fůr mich und meiner hausfrawn Margarethen sele piten. Item die annderen meine zway panczier, harnasch, paingewannt, joppen und gewannt schaff ich meinen zwain knechten, ausgenomen mein zwen rŏkch, den grůnn und den swarczen, die schaff ich der obgenantn Dorotheen, meiner hausfrawn. Item und was ůber das vorgenant mein geschåfft ůberbeleibt, das schaff ich alles ze geben durich got und durich meiner und der obgenanten Margarethen, meiner hausfrawn, selen hails willen. Auch hab ich mir vollen gewalt behalden, das vorgenant mein geschåft ze vercheren, ze mynneren und ze meren die weil ich leb an månikleichs widerred. Item und schaff zway messene pekch und mein chupfreins gyesuas hincz Sannd Steffan ze Wienn zu der mandat fůrbas ewigkleich dabey ze beleiben, die ich vormals albeg darczů gelihen hab, ledikleich an all irrung. Item ich schaff auch, ob icht ander meiner frewnt herfůr kåmen, sy wåren verr oder nahent, daz die dhainen gewalt sůllen haben das vorgenant mein geschåfft ze widerrůffen in dhainerlay weis. In sůllen auch mein hausfraw noch mein geschåfftherren nichts darumb antburtten in dhainerlay weis. Item es ist ze merkchen, daz mir Walther von Medling schuldig ist vier und zwainczig pfunt phening, dafůr sein haws und weingarten mein pfannt sind, daz die auch mein geschåfftherren innemen und auch durich gotes willen geben sůllen als vor geschriben stet. Item die vier pfunt pfening, die mir Stephan, mein weinczůrl ze Perchtolczdorf, gelten sol, die sůllen auch in das vorgenant mein geschåfft gehören ze geben armen lewten. Und das vorgenant mein geschåfft schaff und emphilich ich den erbern lewten Dietreichen dem Ånczenuelder und Ulreichen von Måczleinstorf, paid burger ze Wienn, daz sy das alles ausrichten und volfůren sůllen in der weis so vor geschriben stet als ich in des wol getraw und als sy got an dem jůngsten tag darumb antburtten sůllen. Und sůllen sy darumb nyemand ze rayttung, ze anntburtt noch ze widerred nicht steen in dhainerlay weis, sunder es sol alles in iren trewn beleiben ungeuårleich mit urchund verslossen und besigelt mit meinem insigil. Geschehen an sand Jŏrgen tag anno domini etc xviii^{o}.

Und wann sy nach der stat rechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so haben es die herren des rates von in aws den hennden genommen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates

dasselb geschẽfft hinwider empholhen hincz iren trewn ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) und darczů̃ *irrtümlich wiederholt.*

1418 Mai 21 **2573**

Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Staynwannt und Katharina, Gattin des Paul Egklein, sowie Anna, Witwe des Konrad Irhẽr

3 Einbr. 4 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Niclas des Stainbannt von Krems)

Frewntschaft Niclas Stainbannt von Krembs.
Des sambstags vor sannd Urbans tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Niclas Staynwannt von Krembs und Kathrey, Paul Egkleins hausfraw von Asparnn, und Ann, Chůnraten des Irhẽr witib hie ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zurecht solten mit den erbern lewten Niclasen dem Geder, Kristann dem Ledrẽr, Paulen dem Půchaymẽr und Andreen dem Glẽsl, all von Asparnn, daz weilent Hanns Zẽrttl, der Růgers des Zẽrttleins brůder gewesen ist, ir aller dreyer rechter vater sey gewesen. Als darumb die obgenannten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 Mai 31 (1418 April 20, Wien) **2574**

Gegenseitiges Geschäft
des Hans von Mayncz und seiner Gattin Katharina

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Item geschẽfft Hannsen von Maincz)

An sand Petronellen tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen von Maincz seligen witib, und bracht da fůr ainen besigelten geschẽfftbrief und pat den vorgenanten rat unuerschaidenleich, das sy denselben geschẽfftbrief hiessen abschreiben in dicz gegenbůrtigs statpůch. Das habent sy getan[a]) und lawtt von wortt ze wort also.
(*fol.268r*) Geschẽfft Hannsen von Maincz.
Ich Hanns von Mayncz, burger ze Wienn, und ich Kathrey, sein hausfraw, wir veriehen und tůn kund offenleich mit dem brief allen den er fůrkůmbt und geczaigt wierdet, daz wir mit gůtem willen, mit wolbedachtem můt und gůter vorbetrachtung und mit gesambter hannd zu der zeit da wir es wol getůn mochten recht und redleich aneinander geschafft haben und schaffen auch wissentleich mit dem gegenbůrtigen brief unser yeglichs dem annderen in der weis und maynung als das hernach an dem brief geschriben stet alles unser gůt, das wir zu einander bracht haben oder das wir miteinander gekaufft haben oder das wir noch miteinander kauffen, wie das in unnser yeglichs gewalt kỏmen ist, von wem das also in unser paider oder yeglichs besunder gewalt kỏmen wẽr oder noch an uns kẽm, wie sich das fůgt, es sein hẽwser, weingerten, erbgůt und varundgůt, wie die alle genannt oder

wo die gelegen sein, nichts darinn ausgeczogen noch hindan gesaczt, sunderleich alles in beslossen. Also mit ausgenomen worten, welichs under uns obgenanten zwain gemẽcheiten das annder ůberlebt, das sol und mag dann das vorgenant gůt alles wie das genannt ist als vor geschriben stet gancz und gar ledigkleich und freyleich haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben, wem es wil, und alles das damit tůn und hanndeln, das im dann allerpest fůgt oder wolgeuellet. Und sůllen noch můgen es dann des andern gemẽcheits, das under uns paiden ee mit dem tod abgeet und verschaidet, erben noch frewnt noch ander yemant von iren wegen daran nicht hindern noch irren weder mit worten noch mit werichen, mit recht noch an recht, in dhainerlay weis ungeuẽrleich, wann das also unser paider obgenanten gemẽcheiten gůtleicher willen und wort ist. So haben wir uns paide sölich willchůr und freyew wal genommen und darumb gůtleich miteinannder ůberain worden in solicher mass. Ist daz ich obgenanter Hanns von Mayncz vor der egenanten Kathrein, meiner lieben hausfraw, abgee mit dem tod, so schaff ich, daz dieselb Kathrey, mein hausfraw, ausrichten und geben sol Petern, meinem vettern, ledigkleich zway und dreissig phunt Wienner phening, die er dann haben sol auf unserm haus gelegen in der hinderen Pekchenstrass ze Wienn ze nẽchst Wolfharts des Pirchnẽr haws. Und wann im dann dieselb Kathrey, mein hausfraw, dieselben zway und dreissigk phunt phening ausgericht und beczalt, so ist ir denn dasselb unser haws allerding ledig und los allen iren frumen damit ze schaffen, als vogeschriben stet, an alles geuẽr. Demgeleichen, ob ich vorgenannte Kathrey vor dem egenanten Hannsen, meinem lieben mann, mit dem tod abging und verfůr, schaff ich, daz er auch ausrichten und geben sol Lienharten, meinem průder, ledigkleich zway und dreissigk phunt Wienner phening, die er denn auch haben sol auf dem vorgenanten unserm haws. Und wann im dann derselb mein lieber wirt dieselben zway und dreissigk phunt phening auch also ausgericht und beczalt, so ist im dann dasselb unser haws auch allerding ledig seinen frumen damit ze schaffen in der weis so vor beschaiden ist ungeuerleich. Und alle die weil man ir yeglichem, ob das ze schulden kẽm, dieselben zway und dreissigk phunt phening nicht gẽb, so sol man im von demselben unserm haus raichen und dienen vier pfunt gelts purgkrechts nach der stat rechten ze Wienn angeuẽr. Und daz das vorgenannt geschẽfft und sach fůrbas also stẽt und unczebrochen beleib, darumb so geben wir obgenannte zway gemẽcheit, ich Hanns von Mayncz und ich Kathrey, sein hausfraw, unser yeglichs dem anndern in der weis so vor geschriben stet den brief zu einem waren urkund der sach versigilten mit der erbern weisen insigillen Niclass underm Himel, diczeit des rates der stat ze Wienn, und Niclass des Zingken, burger daselbs, die wir paide miteinander darumb vleissiklich gepeten haben, daz sy des geschẽfts und der sach geczewgen sind mit irer anhanngunden insigillen. Darunder wir uns obgenante zway gemẽcheit mit unsern trewn verpinden alles das stẽt ze

haben, das vor an dem brief geschriben stet, wann wir selben nicht aigen insigel haben. Geben ze Wienn nach Kristi gepůrd vierczehen hundert jar darnach in dem achczehnten jare des nachsten mitichen vor sand Jǒrgen tag des heiligen martrẽr und ritters.

———

[a]) sy getan *am linken Rand der Seite ergänzt.*

1418 Mai 31 **2575**

Verwandtschaftsweisung
für Peter, Sohn des Matthias Smyt

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Item frewntschaft Petern Mathes des Smids sun)

Frewntschaft Petern Mathess des Smyts sun.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Peter Wolsakch und Peter Bukchler und habent da gesagt bey irn starkchen aiden als sy ze recht solten, das Peter, Mathesen des Smyts sun, sey Jacobs des Smyts vor Schottentor rechten prueder sun gewesen.

1418 Mai 31 **2576**

Geschäft des Hans Kreschinkch;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschẽfft Hannsen des Kreschinkch)

(*fol.268v*) Geschẽfft Hannsen des Krẽschinkch.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Niclas Zingk, Hainreich von Ortt und maister Thoman der Smid und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschẽfft, so Hanns der Krẽschinkch an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft dem Hanns Ǒrtlein vier tůch von Kǒlln. Item seinem vater vier tůch von Kǒlln, daz er seine kind dest pas můg hinpringen. Item seinem knaben ain pfunt pfening zu dem pfunt pfening, das er im an seinem lon schuldig beleibt. Item Wernczlein, seinem knecht, ain pfunt pfening zu den sechs phunt pfening, die er im auch an seinem lon schuldig ist. Item er hat geschaft, daz man mit maister Chůnraten von Krewczen sůll abkǒmen das nẽchst man můg. Item Hånnslein, seinem swager, und seiner hausfrawn Kathrein alle geltschuld, die der Peter ausgeporgt hat ze Ofen und ze Weissenburgk. Und derselben Kathrein, desselben Hẽnnsleins hausfrawn, 8 ellen tůchs von Kǒlln. Item Walthernn dem Huttẽr fůnf guldein, die er demselben Hutẽr schuldig ist. Item Niclasen dem Zingken drew pfunt und drey phening, die er selber mit im abgeraitt hat. Item er hat geschafft, daz man mit dem Johannes Ẽnntl, apotekẽr, und mit dem Petern Tůchscherẽr sůll raitten und dieselb geltschuld auch beczalen. Item und hat geschafft ze verkauffen vier tůch von Kǒlln, daz man die zwainczig geltschuld [*sic*] dauon beczal. Und das vorgemelt geschẽfft hat er geschafft alles auf virczehen tůch von Kǒlln und

auf ain tůch von Ach. Und was ůberbeleibt[a]) das schafft er seiner hausfrawn Margarethen und darczů alle varundehab und geltschuld, die man im gelten sol, ledigkleich ausgenomen der geltschuld, die er seinem swager dem Hẽnnslein geschafft hat. Das geschẽfft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Niclasen dem Zingken, Hainreichen von Ort und maister Thomann dem Smid bey dem Rotenturnn auf ir trew. Und wann sy nach der stat rechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was und besunder der benant Niclas Zingk umb die drew pfunt und drey phening, die im geschafft sind, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genommen. Und darnach all drey darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, ausgenomen umb die drew pfunt und drey phening, die vor gemeldet sind, Darumb habent besunder Hainreich von Ort und Thoman Smid gesagt. Und also habent in die herren das geschẽfft hin wider empholhen ausczerichten, als vor geschriben stet.

---

[a]) *Letztes* e *von* ůberbeleibt *über der Zeile eingefügt.*

(1418 Mai 4, Basel) **2577**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Tschan Stephans mit Beistandsersuchen in einer Erbangelegenheit in Wien

(*Index:* Item ein brief von Cunczman von Ramstein ritter dem purgermaister und von dem rat ze Basel)

Den ersamen fůrsichtigen und weisen dem burgermaister, richtern und rat der stat ze Wienn unsern besundern lieben und gůten frewnden.

Ersamen fůrsichtigen weisen besundern lieben frewnd. Unser willig dienst sey ew von uns alczeit. Vorgeschriben ewern brief uns gesandt von weilent Hannsen Krẽschinkch, ewrs mitburgers, wegen haben wir verstanden. Und als ir uns in demselben ewrm brief gebeten habt antwurtẽr ewrs brifs ze weisen, daz im Tschan, der des vorgenanten Hannsen Krẽschinkch vater ist, oder ander sein frewnd bekannt, geczaigt und ze wissende getan werdent umb das der ersam Hanns Scharffenpergẽr, ewr statrichter, von der zůsprůchen wegen, so der erber wolgelerte maister Conrat Krewczer von Nůrnberg umb hundert und dreissig Ungrisch guldein vor ewrm gericht ausczetragen hat, wideruaren und beschehen mõge, das recht sey etc. Also ist auf hewt datum des brifs fůr uns kõmen Tschan Stephans, unser burger, und hat uns der des obgenanten ewrs statrichters verkůntbrief auch gezaiget, darinn im verkůndet ist Hanns Krẽschinkch, seins suns seligen, halb haws in ewrer stat gelegen in drein vierczehen tagen vor dem obgenanten gericht ze verantwurtten etc. Und het uns damit ernstlichen gebeten und angerůft ewr gůten frewntschaft ze biten in zu dem erbe und gůt, so der vorgenant sein sun selig nach tode verlassen hat, ze fůrderen und im das als seins

suns seligen nêchsten erben ungehinderet volgen ze lassen, wand nu derselb Tschan ein armer betagter alter knecht ist und von schuld wegen lanng zeit in unser stat nicht komen, denn des herczogen von Burgund wagenknecht von seiner armůt wegen ist gewesen. Darumb so bitten wir ewr fůrnemen weisheit und gůte frewntschaft mit fleissigem ernst, daz ir demselben Tschan, unserm burger, zu dem erbe und gůte, so sein sun nach tod verlassen hat, beygestendig fůedrig, beholfen und beraten sein wellet, daz im das gelange und darinne wideruare, das gôtlich, zeitlich und pilleich sei durch unsers willigen diensts willen. Als wir ew des aller eren und frewntschaft an zweifel genczlichen wol getrawen kůnnen, wir das imer in gleichen und mereren sachen um ewr liebe verdienen wellent, wir alczeit willig sein. Und umb daz ewre ersame weishait aigenlichen und wol underweisen werde, daz der obgenant Tschan Stephan, unser burger, des vorgenanten Hannsen Kråschinkch, ewrs mitburgers, seligen vater und derselb ewr mitburger (*fol.269r*) sein eleicher sun gewesen ist, so hat er fůr uns bracht die erbern beschaidenn Andresen zem Schiff, Hanns Waltenheym, Peter Bischofen, den wirt zu Blůmen, unser burger und ratsgesellen, Heinrichen Dornnêr, den kauffman, und darczů Růdolfem zem Luft, unsern obersten ratzknecht, und Hannsen Ernsten, den karrêr, und an die ain warhait geczogen, die haben auch wir von seiner ernstlicher bette wegen verhôrt und habent gesait bey iren gesworen aiden alle ainhlligkleich, daz sy wol wissen an allen zweifel, daz ewr mitburger selig Tschanen, unsers burgers eleicher sun gewesen und dafůr von meniklichen in unserer stat und dauor genennt, geschêczt und gehalten sey worden und noch hewt bey tag derselb Tschan fůr des obgenanten ewrs mitburgers sêligen vater genennt, gehalten und gescheczt werde. Und sey auch das ein gemainer lewnde [*sic*] rede und wort in der stat Basel und anderswa. Datum feria quarta ante Ascensionem Domini anno etc. cccc^{o} xviii^{o}.
Cůnczman von Ramstein ritter burgermaister und der rate ze Basel.

1418 Juni 9 **2578**

Verwandtschaftsweisung
für Friedrich Drukcher

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Fridreichs des Trukcher in der Lanntstrazz)

Frewntschafft Fridreichen des Drukcher in der Lanntstrazz.
Desselben phincztags vor sannd Veyts tag kom fur den rate der stat ze Wienn Fridreich Drukcher in der Lanndstrazz vor Stubentor ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zu recht solt mit Petern dem Prewndel und Jacoben dem Kewffel, das weilent fraw Engel, Kristans Vischer hausfraw selig, seins vatter Jacobs des Drukcher swester ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aid[a]) darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

[a]) aig.

1418 Juni 14 **2579**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Strůdmer und Friedrich Chunigswiser sowie ihren Bruder Paul Chunigswiser

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Hannsen Strudmer und Fridreichs des Kunigswiser)

Frewntschafft Hannsen Strudmẽr und Fridreichs des Kůnigswiser.
Des eritags vor sannd Veyts tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Strůdmer und Fridreich Chunigswiser an stat ir selbens und irs bruders Pauln des Chunigswiser und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten, mit Hainreichen dem Kolpekchen und Hainreichen dem Vetter, den pekchen, baid purger ze Wienn, das sy mit Hannsen Chunigswiser seligen sein rechte geswistreidkind gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat[a]) gesagt habnt als sy ze recht solten.

---

[a]) stat *über der Zeile eingefügt.*

(1418 Juni 10, Tulln) **2580**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Stephan und Hans, die Söhne des Nikolaus Tullinger, mit Beistandsersuchen

(*Index:* Item ain brief von n. dem richter und dem rate der stat ze Tullen)

Den erbern weisen n. dem burgermaister, n. dem richter und dem rate der stat ze Wienn unsern guten frewnden und gunern, dederunt.
Erber und weis unsern frewntleichen dinst wist ze allen zeiten. Vor uns habent furbracht Stephan und Hanns gepruder, zaiger des briefs, Niclas des Tullinger sůn von Prachadicz, wie sy etweuil guts bey ew warttund erb sein. Und habent vor unser geweist als sy zerecht sullen, das der benant ir vatter Hannsen des Chulpenmaister, weilent ewrs mitburgers, muterhalben rechter bruder gewesen sey, die auch bey uns geporen und mit irr frewntschafft erczogen sein. Die kundschafft lazzen wir ewr erberchait also wissen und pitten ew, ir seit den zwain geprudern an irs vatter und vettern stat, zu wew sy dann erbleich recht haben, furderleich und geraten durch unser vleizziger gepet und dinst willen. Geben ze Tullen an freitag vor Viti anno etc. cccc[o] xviii[o].
Der richter und der rate der stat ze Tullen.

1418 Juni 23 **2581**

Geschäft
der Anna, Gattin des Hans Schẽrdinger

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschẽfft Annen Hannsen des Scherdinger hausfrawn)

(*fol.269v*) Geschẽfft Annen Hannsen des Schẽrdinger hausfrawn.
Des phincztags vor sannd Johanns tag ze Sunnbenten komen fur den rat der stat ze Wienn Jacob von Steyr, Thaman Fuchs, Chunrat Lindl und Fridreich von Sannd Polten und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, das Ann, Hannsen des Scherdinger hausfraw, getan hat. Von erst hat sy geschafft drew achtail weingarten gelegen in dem Obern Sawgraben zenechst Kristann dem Pirleitgeben der Torlein, einem waisen, den sy geczogen hat. Doch das ir vorgenanter man denselben weingarten innhaben, nuczen und niessen sol uncz das sy vogtper wirdet. Wer aber das das kind ee abging mit dem tod, so sol man denselben weingarten nach frumer lewt rat geben einer andern frumen armen junkchfrawn. Darnach hat sy geschafft dem vorgenanten irm mann Hannsen dem Scherdinger all ir hab und gůt, das sy zu einander bracht und mit einander gewunen habent. Dauon sol er alle geltschuld, die sy miteinander gelten sullen, ausrichten. Als darumb die obgenanten erbern lewt Jacob von Steyr bey seinen trewn an aides stat und Thaman Fuchs, Chunrat Lindl[a]) und Fridreich von Sand Polten bey irn starkchen aiden gesagt habnt als sy ze recht solten.

---

[a]) Lundl.

1418 Juni 28 **2582**

Geschäft
der Katharina, Schafferin des Rudolf Angeruelder;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Item geschẽfft Kathrein weilent Ruedolfs des Angeruelder schafferin)

Geschẽfft Kathrein weilent Růdolfs des Angeruelder schafferinn.
Des ertags[a]) nach sand Johanns tag ze Sunnbenten komen fur den rate der stat ze Wienn Jacob von Ofen, der kramer, und Hanns der Sweinberger, der sneider, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, das fraw Kathrey, weilent Rudolfs des Angeruelder schafferin, getan hat. Vonerst hat sy geschafft ain ploben seydel und ein stůrczl der Annen bey der Pirchuelderin. Item so schafft sy frawn Kathrein der Maurerinn ieren grozzen pelcz und den pesten stůrcz und ein achsalacz phaitel und ein ůnderphayt und ein leibphaitl und ain ainfechtigs drůmel das pest. Item der Hanns Poppinn schafft sy den swarczen mantel und ein rauchew hauben und ain sůkel und ein stůrcz. Item waz chlain dings uberwirt von phaytten und von stůrczen, das schol man verkauffen und das gelt geben armen lewten. Item so schafft sy, das man ier sprechen sol drey schilling mezz von ierem gelt, das ier der Hanns schuldig ist, darumb

der Jacob von Ofen ein brief hat. Item ain ploben mantl zu verkauffen und daz gelt geben durch got. Item so schafft sy irem sůn Ulreichen virczehen guldein und ain pet, ain pôlster, zway chůss, zway leylachen, ain gůlter, das schrein und waz darinn ist. Das obgenant geschefft enphilicht sy den vorgenanten Jacoben von Ofen und Hannsen dem Sweinberger, das sy daz volfuren und volenden nach irn trewn als sy in des vor menikchleich wol getrawt. Und wann die obgenanten erbern lewt nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was ausczerichten, also habent es die hern des rates von in aus den hannden genomen. Und sy habnt darnach darumb gesagt mit îrn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider auf ir trew enpholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) ertagts.

1418 Juli 3 **2583**

Geschäft
der Katharina, Gattin des Hans Vischer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Item geschêfft Kathrein Hannsen des Vischer hausfrawn)

Geschêfft Kathrein Hannsen des Vischer hausfrawn.
De sambstags vor sand Ulreichs tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Mert Chern und Niclas Drůsel, baid von Erdpurkch, und habent da gesagt bey îrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zu recht solten daz geschêfft, so fraw Kathrey, Hannsen des Vischer hausfraw, an îrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ain phunt phening hincz Sand Paul auf îrm tail, den sy hat an aynem haws gelegen daselbs ze Erdpurkch zenêgst dem Schônn Hannsen, dem vischer, und aynen garten gelegen in der Kirchgassen zenêgst Pauln dem Plůmlein, daz man daz dauon sol ausrichtten. Und waz des uberigen ist, daz schafft sy alles dem obgenanten Hannsen dem Vischer, irm mann, ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen.

1418 Juli 5 **2584**

Verwandtschaftsweisung
für Johannes Weinhêkchl

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Johannes Weinhekchel)

(*fol.270r*) Frewntschaft Johannes Weinhêkchl.
Des nêgsten erchtags nach sand Ulreichs tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Johannes Weinhêkchl und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Fridreichen dem Purgerpekchen und Giligen dem Gueteisen, das er Hannsen des Weinhêkchleins und Elsbeten, seiner hausfrawn seligen, rechter sun sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

Geschäft
des Ulrich Wolf;
Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker

pr. schr., Einbr. 1 Zg., S (*Index:* Item geschẽfft Ulreichs des Wolfs am Newnmarkcht)

Geschẽfft Ulreichs des Wolfs am Newnmarkcht.

Des nẽgsten phincztags nach sand Ulreichs tag kõmen fũr den rat der vorgenanten stat ze Wienn der erber herr her Gehart Schierl, tuemherr ze Freysing und daz Sand Steffan ze Wienn, und bracht da fũr aynen ungemailigten besigilten brief daran waz geschriben daz geschẽfft, so Ulreich der Wolf bey seinen lembtigen zeiten getan hat und pat den rat unuerschaidenleich, das sy denselben geschẽfftprief in dicz gegenbũrtig statpuch hiessen schreiben. Daz habent sy getan und des lautt ist von wart ze wart also.

Ich Ulreich der Wolf am Newnmarkcht, purger ze Wienn, vergich und tuon kund allen den die den brief lesent oder hõrnt lesen, die nũ lebent und hernach kũnftig, daz ich mit guetem willen, mit wolbedachtem muet zu der zeit, da ich es wol getũn mochtt, geschafft han, orden und schaff auch recht und redleich mit dem gegenbũrtigen brief alles mein geschẽfft als ich wil, das es fũrbas erst nach meinem tod also stẽt und unczebrochen beleib als hernach geschriben stet.Von erst schaff ich, daz man allen meinen gelteren, daz ein warew kuntschaft ist, gelten sol. Darnach schaff ich dem ersamen capitl allerheiligen tuemkirchen dacz Sand Stephan ze Wienn vierczigk phunt phening zu einem ewigen jartag, die man nemen sol von einem weingarten am Alssegk, der mir stet von hern Otten von Liechtenstain von Muraw, wann man den lõst. Und[a]) zu dem paw hincz Sand Steffan ze Wienn zway phunt phening. Darnach schaff ich hincz den Predigern, hincz den Minner prũdern, hincz den Augustinern und hincz Unser Frawn prũder in yegleichen orden ain phunt Wienner phening. Auch schaff ich zu dem paw hincz Unser Frawn auf der Stetten ain phunt phening. Und schaff auch hincz Sand Jeronimus den becherten frawn ain phunt phening. Darnach schaff ich hincz Sand Lazẽr, zu dem Klagpawm und hincz Sand Johanns in der Siehenalzz in yegleichs haws sechczigk phening. Auch schaff ich zu einer Romfart acht phunt phening. Item so schaff ich zwo Zellfert zu yeder sechczig phening. Darnach schaff ich meiner swiger Luczein acht phunt phening und daz pettgewannt, darauf sy leit. Auch schaff ich meiner muemen, Ulreichs des Mũnsser hausfrawn, zway und zwainczigk phunt Wienner phening, die sy mir schuldig ist. Darnach schaff ich meinem vettern Niklein ze Lach zway phunt phening. Und ich schaff auch dem Martine von Mbẽncz [?] sechs phunt phening, die er mir auch schuldig ist. Item so schaff ich Andren dem Ladnẽr sechs phunt phening, die er mir schuldig ist. Darnach schaff ich meinem vettern Jõrgen dem Wolf alles daz, das uber daz benant mein geschẽfft uberbeleibt, es sey erbgũt, varund guet oder geltschuld nichts ausgenomen alles darinn beslozzen ledikleich. Daz vorgenant mein geschẽfft

alles schaff ich und emphilich dem ersamen herren hern Erharten Schierl, tuemherr ze Freysing und dacz Sand Stephan ze Wienn, und dem erbern mann Chůnraten von Hahenfels, purger ze Wienn, das sy daz nach meinem tod ausrichten und volfůrn sullen als vorgeschriben stet als ich in des getraw und daz sy auch nyemant darumb ze gegenred, ze widerrayttung nach ze antwurtten steen sullen in dhainer weise, sunder daz es gẽnczleichen dacz ír̃n trewn steen sol als ich in des vor aller mẽnikleich getraw. Wẽr aber daz derselben meiner geschẽftherren ainer abgĩng mit dem tod ee dann das egenant mein geschẽfft gar ausgerichtt und volfůrt wurd, so sol der ander, der dennoch lebt, aynen andern piderman zu sich nemen wer im darczue geuellet, der sol dann mitsambt im vollen gewalt haben. Und pit in auch lawtterlich durch din [*sic*] daz egenant mein geschẽfft ausrichten und ze volfůrn als vorbeschaiden ist. Ich tuen auch kund mit dem brief, daz ich mĩr vollen gewalt und gancze macht behalden hab mit kraft diczs briefs, daz ich daz vorgenant mein geschefft verẽndern und vercheren mag wenn ich wil und wie[b]) mich des gelustet und daz ich auch mit allen meinen gůtern, erbgůtern und varundgůtern, wie die genant sind, die weil ich leb allen meinen frumen geschaffen mag, daz mich daz vorgenant mein geschẽfft, das ich mit dem brief getan hab, nichts daran gehindern noch geĩrren mag weder vil noch wenig. Und daz das obgenant mein geschẽfft erst nach meinem tod fůrbas also stẽt und unczebrochen beleib, darůber gib ich ir brief zu einem waren urchund besigilten mit meines vorgenanten Ulreichs des Wolfs anhangundemn insigl. Und hab darczue vleizzichlich gepeten den erbern man Syman den Zingiesser, purger ze Wienn, daz er des egenanten meins geschẽffts geczewg ist mit seinem anhangundem insigl im und seinen erben an schaden. Geben ze Wienn nach Krissti gepůrd vierczehenhundert jar danach in dem funfczehendem jar an mittichen vor sand Veits tag.

---

[a]) Und *über der Zeile eingefügt.*

[b]) wie *über der Zeile eingefügt.*

1418 Juli 14 **2586**

Geschäft

der Anna, Gattin des Thomas Schuester

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Item geschefft Annen Thamans des Schůster hausfrawn)

(*fol.270v*) Geschẽfft Annen Thomans des Schuester hausfrawn.
Des nẽgsten phincztags nach sand Margrethen tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Thoman Schuester am Hohenmarkcht ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zu recht solt mit den erbern lewten Charl dem Schuester und Petern dem Chrembser und Hansen dem Schuester auf der Schotten freithof, das geschẽfft, so weilent Anna, sein hausfraw, an ír̃n lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy in durch gots willen gepeten, daz

er im ir mueter und ir swester getrewleich lazz empholhen sein als er daz vor bey irn zeiten in allen irn sachen getan hat als sy im des wol getrawt. Darumb hat sy im geschafft allen iren vetterleichen und mûterleichen erbtail ledikleich was sey des rechtleich angebûrt, wann sy dauon ungetailt ist gewesen. Auch hat sy geschafft dem benanten irm mann allen irn tail an allen erben und varundemguet, das sy miteinander gewunnen habent nichts ausgenomen. Dauon sol er alle geltschuld ausrichten, die sy miteinander sind schuldig warden als er die alle wol ways. Auch hat sy geschafft dreissigk mezz durch irr selen hails willen. Als darumb die erbern lewt bey irn trewn und starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Juli 14 **2587**

Geschäft
des Peter Lawn

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Item geschefft Petern Lawn des riemer)

Geschefft Petern Lawn des ryemer.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Andre Weizz, der ryemer, und Kaspar Scharf, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten, daz Peter Lawn, der ryemer, geschafft hab alles sein guet, daz er hinder im gelassen hat, Elsbethen, seiner hausfrawn, und ir baider erben.

1418 Juli 16 **2588**

Verwandtschaftsweisung
für Elsbeth, Gattin des Andreas Dekchinger

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item frewntschaft Elsbeten Andres des Dekchinger witiben)

Frewntschaft Elsbethen Andres des Dekchinger witiben.
Des negsten sambstags nach sand Margrethen tag kom fur den rat der stat ze Wienn fraw Elsbeth, Andres des Dekchinger seligen witiben, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zu recht solt mit den erbern lewten Wernharten dem Tenkken und Hannsen dem Tewffl, paid purger ze Wienn, daz weilent Piligreim Siczman seliger ir rechter prueder sey gewesen von vater und von mueter. Als darumb die erbern lewt, die obgenanten Wernhart Tenkk und Hanns der Tewffl, bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Juli 16 **2589**

Geschäft
des Albrecht Schondl;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. = Zg., Ma (*Index:* Item geschefft Albrechts des Schondel von Heinbawr)

Geschefft Albrechts des Schondl von Heinbawr.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Chůnrat der Chörbler, purger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt das geschäfft, so Albrecht Schöndl von Heinbawr getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem herren Hannsen dem Steger ain halb phunt phening und zwen und zwainczig phening, die er im schuldig ist beliben. Item so schafft er seinem peichtuater ain halb phunt phening. Darnach hat er geschafft der schafferinn ain halb phunt phening. Item er hat auch geschafft der infrawn genant die Stephanynn ain halb phunt phening. Item so schafft er Hannsinn Maydlein sechczig phening. Item er hat geschafft der Annen[a]) sechczig phening. Item er schafft auch hincz Sand Stephan zu dem paw zway phunt phening. Item zu dem paw hincz den Weissenprůdern zway phunt phening. Darnach schafft er in daz piligreim haws zway phunt phening. Item den armen dürftigen in der purger spital vor Kärnertor ze Wienn ain phunt phening. Item den becherten frawn hincz Sand Jeronimus ain phunt phening. Item den armen lewten zu dem Chlagpawm ain phunt phening. Darnach hat er geschafft, daz man in erberleich zu der erd bestatt zum ersten zu Sand Steffan und darnach den sibenten und auch den dreisiksten[b]) sol man im begeen zu den Predigern. Und waz uber daz vorgenant sein geschäfft uberbeleibt, daz sol man geben armen lewten. Dasselb sein geschäfft hat er geschafft und empholichen dem vorgenant Chůnraten dem Chörblär und hat darczue vleizzichleich gepeten seinen herren den obgenanten Hannsen den Steger, daz er des geschäffts geczewg sey. Als darumb derselb Hanns Steger pey seinen trewn an aides stat gesagt hat als er ze recht solt. Und wann der vorgenant Chörbler darumb nicht gesagen mochtt nach der statrechtn seind es im ausczerichtten empholhen waz, also habent es die herren des rats von im aus der hannd genomen. Und er hat darnach darumb gesagt auch bey seinen trewn an aides stat als er ze recht solt und habent im das hinwider auf sein trew empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

---

[a]) Annnen.

[b]) dreiskisten.

1418 Juli 16 **2590**

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not nach Peter Lawn

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Item[a]))

(*fol.271r*) Notgůlt Petern Lawn des ryemär.

Des nägsten sambstags nach sand Margethen tag kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Petern Lawn, des ryemer, säligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Jacoben dem Wunsam und Jörgen von Tullen, den riemärn ze Wienn, die ehaft notgůlt, darum sey der egenant ir man säliger hinder im ze gelten gelassen

hat als hernach geschriben stet. Vonerst Casparn dem Scharf sechs phunt, Lienharten zu den Schotten dritthalb phunt, Hannsen Vêrlein, dem ryemer, zwelif schilling, Ruegern dem Puchueler vierczehen schilling, Andren dem Weissen, ryemer, sechs schilling, Frawndînst, dem smyd, sechs schilling, Micheln dem Ryemer ain phunt, Wernharten dem Schurf ains und dreissyg phunt phening, darumb er ainen brief hat. Als darumb die obgenanten Jacob Wunsam und Jôrg von Tullen bey îrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten, daz sy die vorgeschrîben all darumb verhôrt und sy vor in bechannt haben, daz in der obgenant Peter Lawn die geltschuld also schuldig sey als vorgemeldet ist.

---

[a]) *Hier bricht der Indexeintrag ab; Radierung*

1418 Juli 28 **2591**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Witwe des Erhart Choler
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Kathrein Erharts des Choler witiben.
Des nêgsten phincztags nach Jacobstag des zwelfpoten kom fûr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Erharts des Choler seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Petern dem Rayndl und Andren dem Purger, paid ze Wienn, das Symon Hafnêr sêliger îrr mueter, der got genad, rechter prueder sey gewesen vaterhalben. Als darumb die erbern lewt die obgenanten Peter Raindl und Andre Purger bey îrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Juli 28 (1418 Juni 17, Ferrara; 1418 Juni 23, Ferrara) 2592

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Galeotus aus Ferrara, Neffen des Apothekers Mag. Lukas in Wien, und dessen Schwester Agnexina, ebenfalls aus Ferrara (notariell beglaubigt)
(siehe unten Eintrag Nr. 2713)
(*Index:* – – –)

Zwen lateinisch brief von maister Lucasen des Apotekêr frewntschaft.
Desselben tags habent die herren des rats dew brief in dicz gegenbûrtig statpuech haissen schreiben.
Egregio et honorando viro magistro civium universoque consilio civitatis Wienne.
Nos Johannes de Odo de Sasello de Janna utriusque iuris doctor pro illustri et excelso domino domino Nicolao dei gracia Estense marchione potestas ciuitatis Ferrarie et districtus vobis famoso et honorabili viro magistro ciuium uniuersoque consilio ciuitatis Wienne. Per presentes vobis intimamus ac notum facimus qualiter ad fidem faciendam de affinitate et parentela existente inter quendam Galeotum olym nepotem cuiusdam magistri Luce

de Venetys speciarii, olim habitatoris dicte terre Wienne, ad eternam rei memoriam sub debito iuramento prius prestito deposuerunt. Certi testes et testimonium veritatis perhibuerunt videlicet egregii artium et medicine doctores magister Armonus a Caris et magister Antonius de Albarexanis medici ciues ciuitatis Ferrarie, commendabilis vir Johannes a Caris et honesta domina domina Anna uxor quondam magistri Thadei medici. Et in effectum dixerunt et testimonium fecerunt qualiter dictus quondam magister Lucas et quedam domina Agnexina olim uxor Petri de Pritatis ciuis Ferrarie fuerunt fratres legiptimi [*sic*] et naturales ex eisdem parentibus nati. Et dixerunt interrogati suo sacramento predictam veram esse. Eo quod tempore quo dictus quondam magister Lucas habitabat in ciuitate Ferrarie, quod tempus post esse viginti annorum vel circa. Judicio suo viderunt et videbant predictos quondam magistrum Lucam et dominam Agnexinam se invicem tenere, tractare, nominare et appellare pro fratribus legiptimis [*sic*] et naturalibus. Et sic communiter viderunt et videbant ipsos haberi, teneri, reputari, nominari et appellari pro fratribus ab omnibus eos cognoscentibus. Diexeruntque [*sic*] insuper et testimonium perhibuerunt quod ex dictis quondam domina Agnexina olim dicti magistri Luce sorore et ex Petro de Pritatis natus fuit predictus Galeotus ipsius quondam magistri Luce nepos qui hodierna die viuit. Et de predictis omnibus et singulis est publica vox et fama in ciuitate Ferrarie apud et inter personas de predictis noticiam habentes. Prout de adtestacionibus dictorum testium et de eorum iuramentis plene apparet in actis Bartholomei a Rotis notarii publici Ferrariensis et in quorum robur et testimonium has nostras litteras fieri iussimus nostrique sigilli impressione muniri. Datum Ferrarie in pallacio iuris communis Ferrarie anno domini nostri Jhesu Christi millesimo quadringentesimo decimooctauo indicione undecima die decimo septimo mensis Junii.

Ego Bartholomeus a Rotis notarius publicus Ferrarie predicta de mandato prefati domini potestatis scripsi dictaque attestaciones predictorum testium in publicam formam redegi.

(*fol.271v*) Uniuersis et singulis has nostras patentes litteras inspecturis facimus manifestum et in vere fidei testimonium profitemur, nos Johannes de Odo de Sasello de Janna, utriusque iuris doctor pro illustri et excelso domino domino Nicolao marchione Estense, potestas ciuitatis Ferarie et eius districtus ex Bartholomeo a Rotis notario qui in astantibus millesimo indicione et mense rogatus fuit in publicam formam redigere dicta et attestacionem certorum testium et personarum fidedignarum ad fidem faciendum de affinitate et parentela existente inter quendam Galeotum olim nepotem cuiusdam magistri Luce de Venetiis speciarii olim habitatoris terre Wienna. Et est publicus, autenticus et imperiali auctoritate notarius bone fame et opinionis, et artem tabellionatus diu publice exercuit et hodie exercet in ciuitate Ferarie, et ad eum habetur recursus tamque ad bonum et legalem notaris

scripturisque suis publicis plena fides ab omnibus adhibetur. Et in fidem et testimonium premissorum has nostras patentes litteras fieri iussimus nostrique sigilli impressione muniri. Datum Ferarie in pallacio residencie nostre anno nativitatis domini nostri Jhesu Christi quadringentesimo decimooctauo indicione undecima die vicesimotercio mensis Junii.

1418 August 6 **2593**

Verwandtschaftsweisung
für Andreas Tullner

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Andres des Tullnêr.
Des sambstags vor Lawrenti kom fůr den rat der stat ze Wienn Andres Tullnêr von Venedi und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater und Thomann dem Tullner, paid purger ze Wienn, daz er und weilent Kathrey, Merten des Apotekêr hausfraw, die emaln maister Lucas den Apotekêr seligen hat eleichen gehabt, sein zway rechte geswistreid gewesen von vater und von muter. Als darumb die erbern lewt, die obgenanten Hainreich Leinbater und Thoman Tullnêr bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 August 6 **2594**

Geschäft
des Andreas Holebrunner;
Bestellung der Mutter des Erblassers als Vormund für seine zwei minderjährigen Kinder

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Geschêfft Andres des Holebrunnêr ambtman im Obern Werd.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Thoman von Weytra, dieczeit der stat kamrer ze Wienn, Hanns Panntsneider und Mert Panntsneider, paid gesezzen vor Werdertor in dem Obern Werd daselbs, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschêfft, daz Andre Holebrunner, dieczeit ambtman daselbs im Obern Werd, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft alles sein guet, erbguet und varundguet nichts ausgenomen, seiner hausfrawn frawn Agnesen und seinen zwain kinden Jacoben und Clementen, die sy miteinander habent, in gleichen tail, ainem alsuil als dem andern. Und ob das wêr daz dieselben zway kinder mit dem tod abgiengen ee dann sy vogtpêr wurden vor der egenanten irr mueter Agnesen, so soll sy dann mit allem irm guet wie daz genant ist als vorgeschriben stet, daz er in miteinander in gleichen tail geschaft hat, ledikleich und freileich allen irn frumen[a]) ze schaffen mit verchauffen oder mit verseczen und geben wem sy wil an mênikleichs irrung. Und sol auch die obgenanten irew zway kinder getrewleich damit innhaben, ziehen und verwesen und auch dauon durch seiner selen hails willen geben was sy

wil, als er ir das wol getrawt. Als darumb die erbern lewt, die obgenanten Thoman von Weitra bey seinen trewn an aides stat und Hanns Panntsneider und Mert Panntsneider bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) *Danach gestrichenes* damit.

1418 August 16 **2595**

Geschäft
der Margarethe, Witwe des Konrad Pabenberger;
Bestellung der Einbringer zur Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Geschäfft Margrethen Chunrats des Pabenberger witiben.
Des eritags nach Unser Frawn tag zu der Schidung komen für den rat der stat ze Wienn Chunrat Holczhakcher, Peter bey dem Prunn und Paul Pantsneider, all drei gesezzen vor Kärnärtor in der Chumphlukchen, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten daz geschäfft, so fraw Margreth, Chunrats des Pabenberger säligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft acht pfunt pfening, daz man sey dauon bestatten sol zu der erd und daz man ir es dauon erberleich begee und auf dem (*fol.272r*) goczakcher all mantag ettleiche jar umb ir sel pit. Und waz dann derselben acht pfunt uber wierdet, das man daz geb in das spital armen lewten von hannt ze hannt alsuerr es geraichen mag. Darnach hat sy geschafft ain pett, ainen hawppolster, ain kuss und zway leylahen der Helen, die ir diern ist gewesen. Item sy hat geschafft ir tägleich gewannt Annen der Guldeinynn. Und was uber daz vorgenant geschäfft uber beleibt, daz hat sy alles geschafft Annen, Hainreichs des Chrummawär hausfraw. Das geschäfft hat sy empholhen den obgenanten Chünraten Holczhakcher, Petern beym Prunn und Pauln dem Panntsneider hincz irn trewn, als sy got an dem jungisten tag darumb antwurtten sullen. Und wannd sy darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen waz, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und haben in das hinwider empfolhen hincz irn trewn ausczerichten als vorgeschriben stet.

1418 August 18 (1418 April 19, Wien) **2596**

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben
des Jakob Schatawer und seiner Gattin Katharina
pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* – – –)

Geschäfft Jacobs des Schatawär.
Des nägsten phincztags nach Unser Frawn tag zu der Schidung kom für den rat der stat ze Wienn fraw Kathrey, Jacobs des Schatawär, purger ze Wienn,

hausfraw, dem got genad, und bracht da fůr einen besigilten geschẽfftbrief, daran waz geschriben das geschẽfft, so der egenant Jacob Schattawẽr sẽliger bey seinen lebttẽgen und Kathrey, sein hausfraw, aneinander getan habent. Und pat den vorgenanten rat unuerschaidenleich, das sy den abschreiben hiessen in ir statpůch, das habent sy getan und des lautt ist von wart ze wart also.
Ich Jacob der Schattawẽr, purger ze Wienn, und ich Kathrey, sein hausfraw, wir vergehen und tůn kund offenleich mit dem brief allen den er fůrchůmbt und geczaigt wierdet, daz wĩr mit gůtem willen mit wolbedachtem muet zu der zeit, da wĩr es wol getuen mochtten, recht und redleich aneinander geschafft haben und schaffen auch wissentleich mit dem brief all unser hab, hewsser, weingẽrten, erbgůt und varundgůt, wie daz genant oder wo daz gelegen ist nichts ausgenomen, alles hie inn beslossen, daz wir yecz haben oder noch hinfůr miteinander gewinnen. Also beschaidenleich, welichs under uns paiden das ander uberlebt, des sol es alles sein ledikleich und das sol und mag allen seinen frumen damit schaffen, verchauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem es wil an unser baider erben und frewnt und mẽnikleichs ĩrrung, inuẽll und hindernůzz ungeuẽrleich. Doch also daz das ander, daz lebentig beliben ist, des toden selen dauon bedenkchen und im zustatten kŏmen sol nach seinen trewn angeuẽr. Und daz das geschẽfft also stẽt und unczebrochen beleib, das ze urchund geben wir ains dem andern den brief besigilten mit meins obgenanten Jacobs des Schattawẽr anhangundem insigl. Und wann ich obgenante Kathrey selber aigen insigl nicht hab, so haben wĩr paide fleizzichleich gepeten die erbern Hannsen Scharffenperger, dieczeit statrichter ze Wienn, und Wilhalm den Hannsgrafen, purger daselbs, das sy der sach und des geschẽffts czẽwgen sind mit ĩrn anhangunden insigeln in und ĩrn erben an schaden. Darůnder ich mich obgenante Kathrey verpind mit meinen trewn angeuẽrd alles daz stẽtzehaben, das vor an dem brief geschriben stet. Der geben ist ze Wienn nach Kristi gepůrd vierczehenhundert und in dem achczehendem jare des nẽgsten eritags vor sand Jŏrgen tag des heiligen ritter und martrẽr.

1418 August 18 **2597**

Geschäft
des Chuen vom Spiegl, genannt Scheyb

5 pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Geschẽfft Chuen vom Spiegl den man nennet den Scheyb.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Ulreich Gundloch, dieczeit judenrichter und des rats derselben stat, und Gerhart Kollnẽr von Geroltshouen und Herman Scherf, der Kollnẽr, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschẽfft, so Chuen vom Spiegl den man nennet den Scheib an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft von aller sach, geltschuld und aller ander hẽnndl wegen, wie

die genant sein nichts ausgenomen, die er mit seinem prueder Gotschalichen vom Spiegl ze schaffen gehabt hat. Darumb sagt er in gancz ledig und los uncz an zwelfhundert Reynisch guldein, die sol er geben seinem weib inner jars frist ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Item er hat auch demselben seinem weib geschafft die hundert und achczigk guldein Reinisch, die im Ulreich der Vorchel schuldig ist ze beczalen in der negsten (*fol.272v*) herbstmess nach lautt des briefs, der darumb ist. Item er hat ir auch geschafft die funfczigk Reynisch guldein, die im Ornolt Chaltenberg schuldig ist von Johanns wegen von Dikch auch alles ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft, das sein weib all sein geltschuld, dew ein ware gewissen und kuntschaft ist von dem obgenanten gelt, sol ausrichten. Item darnach hat er geschafft seinem knecht Gotschal zwelif Reynisch guldein. Item seiner mumen Alkch zwainczig Ungrisch gulden. Item zehen guldein, daz man mess darumb frum seiner selen und seinen voruordern. Item Arnolten Chaltenberg seinen pesten stechhelm mit seiner zugehorung. Item seine zway phert hat er geschafft seinem prueder Gotschalichen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich Gundloch bey dem aid als er der herschaft gesworn hat und Gerhart von Gerhaltshouen und Herman Scherf, die Kollner, bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 August 20 **2598**

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Peter Kremser

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschefft Elsbethen Petern Chrembser des schuester hausfrawn.

Des negsten sambstags vor sand Bartholomes tag kom fur den rat der stat ze Wienn Peter Kremser, der schuester ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Lewppolten dem Schuester und Hannsen auf der Schotten freithof, daz geschefft, so fraw Elsbeth, sein hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irn weingarten gelegen ze Hieczing, des ein halbs jeuch ist, dem egenanten Petern dem Kremser, irm man, ledikleich. Doch also daz er von demselben weingarten durch irr selen willen ain Romfart ausrichtt als sy im des wol getrawt. Dieselb Romfart sol geen ir prueder. Auch schafft sy irm mann dem benanten Petern dem Kremser allen irn tail an irm haws, daz sy miteinander gewunnen habent, und alles das sy habent. Dauon hat sy geschafft irm prueder funf pfunt pfening ledikleich ze geben. Auch schafft sy irs prueder tochter funf pfunt pfening, doch also daz ir man dieselben pfening innhalt uncz das sy vogtper wirtt. Wer aber das sy abging mit dem tod, so so sind die egenanten funf pfunt pfening demselben irm mann wider ledig warden. Auch hat sy geschafft irr mumen dirn der Elsen zu einem mann funf pfunt pfening. Und hat geschafft in das piligreim haws

zway pfunt pfening. Als darumb die obgenanten erbern lewt Lewppolt der Schuester und Hanns Schuester auf der Schotten freithof bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 August 23 **2599**

Geschäft
der Christine, Witwe des Albrecht Chůrsner;
Bestellung von Vormündern für Hänslein, den minderjährigen Sohn der Erblasserin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschäfft Kristein Albrechts des Chůrsnår witiben.
Des nägsten eritags vor sand Bartholomes tag kom für den rat der stat ze Wienn Wolfhart der Kůrsner und Syman Lårnchoph, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschäfft, so Kristein, Albrechts des Chůrsnår witiben in der Prunnlukchen, an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft Niclasen, irm sun, daz halb haws gelegen vor Widmertor ze Wienn in der Prunnlukchen ledikleich. Item irm sun Hånslein drey weingårten, ainer gelegen im Gotschalchsperg zenägst Petern von (*fol.273r*) Krembs weingarten, der ander gelegen ze Alzz im Olant zenägst Stephans des Tiem weingarten, der dritt gelegen im Sawgraben pey Sand Tibolt zenägst des Frankchen weingarten. Item von denselben drein weingårten hat sy geschafft ausczerichten ein Romfart und ain Achfart. Und geschafft der Franczinn gesessen am Hof ainen plaben manntl. Und wann der vorgenant Hennsl, der benanten Kristein sun, zu den zeiten nicht vogtper waz, so habent in die herren des rats mitsambt den egenanten drein weingerten empholhen innczehaben und ze verwesen Kathrein, Steffans des Tiem hausfrawn, seiner swester, und demselben Steffan dem Tiem, seinem swager, und mitsambt in den obgenanten Wolfharten dem Kůrsnår und Symann dem Lårnkoph.

1418 August 25 **2600**

Geschäft
des Pilgrim Hetler

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschäfft Piligreims des Hetlår.
Des nägsten pfincztags vor sand Augustins tag kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Hetlår auf der Widem vor Kårnårtor ze Wienn und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Petern dem Messrår und Chunraten dem Slosser zu rechter zeit als er ze recht solt das geschåft, so sein vater Piligreim Hetler såliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft dem benannten Hannsen dem Hetler, seinem sun[a]), seinen weingarten gelegen ze Ottakchrinn in dem Weingartenpfeninggelt ob der Kalichgrueb, des drew viertail ist, und darczue all sein ander hab und gůt,

erbgůt und varundgůt nichts ausgenomen, ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen an all ír̊rung. Dauon sol er ausrichten und geben sein geltschuld und waz er durch seiner sel hails willen geschafft hat als hernach geschriben stet. Vonerst sol er gelten Stephann, seinem frewnt, des Zechmaister sun, zehen pfunt pfening. Item er hat geschafft zu dem paw hincz Sand Steffan fůnf pfunt pfening. Item und schafft auch zu dem paw hincz den Weissenprůdern fůnf pfunt pfening. Als darumb die obgenanten erbern leẘt Peter der Messrå̊r und Chůnrat der Slosser bey ír̊n trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) seinem sun mit *Verweiszeichen über der Zeile eingefügt.*

1418 August 25 **2601**

Geschäft
des Hans Prunnhouer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschå̊fft Hannsen Prunnhofer des zymermanns.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Prunnhouå̊r, des zymermans, witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leẘten Chunrat dem Scharn und Micheln dem Pawngartnå̊r, baid flo̊czer vor Werdertor ze Wienn, das geschå̊fft, so der vorgenant ír̊ man Hanns der Prunnhouer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Margrethen und ob das kind ze frůchten kumbt und bey leben beleibet[a]), des die benant sein hausfraw yeczen swanger ist, sein zwen weingå̊rten, ainer gelegen im Sunnperg, des ein sechczehentail eins jeuchs ist, und der ander gelegen am Liechtenstain bey Sand Lazzer, des ein viertail ist, in gleichen tail ledikleich ze haben und allen ír̊n frumen damit ze schaffen vo aller ír̊rung. Als darumb die obgenanten erbern leẘt Chůnrat der Scharn und Michel der Pawngartnå̊r bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) *Danach alleinstehendes* n.

1418 September 3 (1418 August 27, Linz) **2602**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen
für Hans Pierpawm

(*Index:* – – –)

Frewntschafft Hansen des Pír̊pawm.
Des nå̊gsten sambstags nach sand Giligen tag habent die herren des rates den brief in das gegenbů̊rtig statpůch haissen schreiben.
Den erbern weisen n. dem purgermaister, richter und dem rat der stat ze Wienn, unsern lieben herren und frewnten. Erber und weis lieb herren und frewnt, unser willig dír̊nst wisset beuor. Es ist fůr uns komen in offen

rat Hanns Pierpawm, weiser des priefs, und hat uns ze wissen getan, wie das sein prueder Steffan von Lyncz, der ewr mitpurger gewesen ist, mit dem tod abgegangen sey. Lassen wir ewr erberchait wissen, das uns war kund und wissentlich ist, das sew recht geprůder gewesen sind und hie ze Lincz pey uns geparn. Bitten wir ew dinstlich mit fleizz, ir wellet ew den vorbenanten Hannsen den Pierpawm an seinen sachen seins fürbringens beuolhen lassen sein zu dew und er recht hat. Das wellen wir in solhen und andern sachen mit fleizz umb ewr erberchait verdienn. Geben an sambstag nach Bartholomei apostoli anno quadringentesimo decimo octauo.

Richter und der rat der stat ze Lincz.

1418 September 13 **2603**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Tochter des Jakob Hawbner
2 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

(*fol.273v*) Frewntschaft junkfrawn Kathrein Jacobs des Hawbnår tochter.
Des eritags vor des heiligen Chrewcz tag als es erhöcht ist kom für den rat der stat ze Wienn Michel Månschein und Jörg Gumppendorffer, paid purger daselbs, und habent da gesagt, der benant Michl Månschein bey seinen trewn an aides stat und der egenant Jörg Gumppendorffer pey seinem starkchen aid als sy ze recht solten, das in kund und wissen sey, daz weilent Steffan Vend såliger, junkfrawn Kathrein, Jacobs des Hawbner tochter, en muterhalben und Liephart Vend såliger sein zwen recht průder gewesen.

1418 September 13 **2604**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Wüster
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Hannsen des Wůster.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Wůster und hat da beweist und bracht als er ze recht solt, mit dem erbern weisen Niclasen dem Edelparcz, dieczeit des rates der benanten stat, und mit Hannsen dem Lådler, daz weilent Chůnigund, des obgenanten Wůster hausfraw sålige, Kůnigunden, die ettwenn Ulreichen den Türhůtter eleichen gehabt hat, rechten prueder tochter sey gewesen. Als darumb der vorgenant Niclas Edelparcz bey dem aid als er der herschaft gesworn hat und der obgenant Hanns Lådler bey seinen trewn an aides stat darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 September 15 **2605**

Verzicht der Witwe auf die Erbfolge nach Friedrich Dänkchlein wegen Überschuldung des Nachlasses

Einbr. (*Index:* – – –)

Verczeichung Magdalen Fridreichs Dẽnkchleins des kůrsnẽr witib desselben ẽirs manns guets.

Des phincztags nach des heiligen Krewẽcz tag als es erhöcht ist kom fůr den rat der stat ze Wienn Magdalen, Fridreichs Dẽnkchleins, des kůrsnẽr, sẽligen witib, und gab da ze erkennen, wie daz sey der vorgenant ir man Fridreich Dẽnkchl in solicher merkleicher geltschuld gelassen hiet, darumb sy sich nicht angenemen möchtt noch wolt. Darumb so äussent sy sich alles seins güts, daz er hinder im gelassen hat.

1418 September 15 **2606**

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Stephan Schuester

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Elsbethen Steffans des Schuester hausfrawn.

Deaaelben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Steffan Schuester und hat da beweist und bracht zů rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Petern dem Chremser und Chunrat dem Österreicher, paid schuester ze Wienn, das geschẽfft, daz Elsbeth, sein hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft dem egenanten irm mann Steffann dem Schuester ainen weingarten gelegen im Goczhawspergk, des ein halbs ieuch ist[a]), ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Und hat geschafft, daz er dauon ausrichtten sol junkfrawn Annen vierczehen pfunt pfening, die man ir schuldig ist. Item sechs pfunt mynner sechczigk pfening, die er auch dauon ausrichtten und geben sol den erbern geistleichen frawn hincz Sand Maria Magdalen vor Schottentor ze Wienn. Darnach hat sy geschafft irm sun Petern, den sy mit demselben Steffann dem Schuester, irm mann, eleich hat, ain hofstat weingarten gelegen daselbs vor Schottentor an der Herczogenpewnt ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Und hat geschafft, ob derselb Peter, ir sun, abging mit dem tod ee denn er zu seinen beschaiden jarn chẽm und vogtpẽr wurd, so sol dieselb hofstat weingarten ledikleich erben und geuallen auf derselben Elsbethen nagsten erben, darauf sy denn ze recht erben und geuallen sol. Item und hat auch geschafft frawn Kristein, irr muemen, aynen weissen rokch. Als darumb die obgenanten erbern lewt Peter Chrembser und Chůnrat der Österreicher bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) ist *über der Zeile eingefügt.*

1418 September 17 **2607**

Geschäft

des Martin Brunner;

Bestellung eines Willensvollstreckers und Vormunds
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Merten des Brůnner.
Des nẽgsten sambstags vor sand Matheus tag des zwelfpoten und ewangelisten kom fůr den rat der stat ze Wienn Kristein, Merten Brůnner von Erdpurg sẽligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Mathesen von Eger und Hannsen dem Eysner, das geschẽfft, so der egenant ir man Mert Brůnner sẽliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben Kristein, seiner hausfrawn, seinen garten gelegen daselbs ze Erdpurkch undern Velbẽrn ledikkleich allen irn frumen damit ze schaffen. Und hat ir darczue geschafft all sein varundhab auch ledikleich. Item er hat (*fol.274r*) geschafft seinen drein kinden Merten, Elsbethen und Kathrein sein haws g elegen ze Erdpurgk mit seiner zugehörung zenẽgst Mathesen von Eger. Und hat in geschafft seinen garten nyderhalb Erdpurg gelegen vor der Aw genant der Lang Garten. Item darnach hat er geschafft, daz die egenant Kristein, sein hausfraw, die benanten drew kinder getrewleich sol innhaben, ziehen und verwesen alslang uncz das sy zu irn beschaiden jarn koment und vogtper werdent. Item das vorgenant sein geschẽfft hat er empholhen Pauln dem Plůml ze Erdpurkch. Also ob die egenant Kristein, sein hausfraw, den kindern nicht gleich mit fůr, so sol er sich der kinder mit irm gůt underwinden und die innhaben und verwesen nach seinen trewn getrewleich, als im des der obgenant Mert Brůnner getrawt hat. Als darumb die vorgenanten erbẽrn lewt Mathes von Eger bey seinen trewn an aides stat und Hanns der Eysnẽr bey seinem starkchen aid gesagtt habent als sy ze recht solten.

1418 Oktober 27 (1418 September 22, Tulln) **2608**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Anna, Witwe des Thomas Swẽmblein
(*Index:* – – –)

Frewntschaft Hannsinn der Stegerinn.
An sand Simans und sand Judas abent habent die herren des rates den brief in dicz gegenbůrtig statpůch haissen schreiben.
Wir der richter und der rat der stat ze Tulln bekennen offenleich mit dem brief, das fůr uns kõmen ist ain erberew weisung frumer lewt. Und habent gesagt als sy ze recht sagen sullen, das fraw Margreth, weilent Hannssinn der Stegerinn mueter ze Wienn, und fraw Anna, Thomans des Swẽmbleins sẽligen witib, von dem vater rechte geswistreid sind. Des ze urkund geben wir den offenn brief under unserm der stat aufgedrukchtem insigl an phinczstag nach sand Matheus tag anno etc. quadringentesimo decimo octauo.

1418 Oktober 29 **2609**

Geschäft

der Agnes, Witwe des Hans Pawrn

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Agnesen Hannsen des Pawern witib.
An sambstag vor Allerheiligen tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Hanns Lẽdlẽr und Niklas Stuchs ze Wienn und habent da gesagt bey ir̊n trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschẽfft, so Agnes, Hannsen des Pawrn witib in der Laymgrueb vor Widmẽrtor ze Wienn, an ir̊n lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft einen dreyling wein, der in dem Hard wierdet, zu dem paw hincz Sand Michel ze Wienn. Item den sankchherren daselbs vier emmer. Item den selben weingarten im Hard hat sy geschafft halben ir̊m sun Petern und halben ir̊r tochter Dorothen. Doch also das sy und alle die, die denselben weingarten nach in innhabent, ir̊ und ir̊m wiert dauon ausrichten und begeen sullen einen jartag alle jar hincz Sand Michel ze Wienn mit aynem pfunt phening. Auch hat sy geschafft dem selben ir̊m sun Petern das viertail weingarten in der Scheyben ledikleich, das im der nach dem lesen sol geuallen. Item so hat sy geschafft Niclasen dem Reschen einen dreyling wein, der in der Scheiben wierdet. Item so hat sy geschafft den ůbrigen wein, was des wierdet, dem vorgenanten ir̊m sun Petern und siben pfunt phening, die er ir̊ schuldig ist. Dauon sol er ausrichtten die geltschult, die sy hincz den juden schuldig ist. Item ir̊ pettgewant und andrew ir̊ varundhab, was des ist, hat sy geschafft, das man ir̊ es dauon sol begeen. Und was des dann uber wierdet, das sullen ir̊e kinder Peter, Dorothe, Kathrey, Niclas des Reschen hausfraw, under sich tailen, das ainem alsuil wideruar als dem andern.

1418 Oktober 29 **2610**

Geschäft

des Stephan Sarger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Stephans des Sarger.
Desselben tags kamen fůr den rat der stat ze Wienn Chůnrat Hő̊lczler und Chunrat Apotekẽr, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt bey ir̊n trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Stephan Sarger an seinen lesten zeiten getan hat. Item er hat geschafft maister Petern Etter, seinem vettern, alles sein gůt, das er damit tů̊n sol als mit seinem aigen guet.

1418 Oktober 29 **2611**

Geschäft

des Ulrich Swab

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

(*fol.274v*) Geschẽfft Ulreichs Swab von Augspurkch des stainmeczen.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn maister Syman Slewnyng, der stainmecz, und Paul Winkchler und habent da gesagt bey îrn starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, das Ulreich Swab von Augspurkch, der steinmecz, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein vertigung, hab und gůt wie das genant und was des gewesen ist, den geistleichen herren Unser Frawn průder an der herczogen hof ze Wienn des ordens von dem perg Carmelo, das sy seiner sel darumb gedenkchen. Ausgenomen zehen schilling phening, die hat er geschafft hincz Sand Stephan ze Wienn, daz man im dreissig mezz darumb sprechen sol lassen.

1418 November 3 **2612**
Geschäft
des Heinrich Tẽr
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Hainreichs des Tor.
Des phincztag nach Allerheiligen tag komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Můleich und Ulreich im Winkchel ze Wienn und habent da gesagt bey irn trewn an aydes stat ze rechter zeît als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Hainreich Tůr vor Widmertor in der Hůterstrazz ze Wienn seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Petronellen ein haws mit seiner zugehorung gelegen daselbs in der Hůterstrazz zenechst Chunraten Chům ledichleich allen iren frůmen damit ze schaffen vo aller irrung. Darnach hat er geschẽfft zway pfunt pfening Hainczlein, den er durch gots willen geczogen hat, die sol im die egenant sein hausfraw von demselben haus ausrichtten und geben.

1418 November 3 **2613**
Geschäft
des Heinrich Fůtrer
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Hainreichs des Fůtrer.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn fraw Felix, Hainreichs des Futrẽr von Nicolspurg sẽligen witib, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Chůnraten dem Kůrbler und Jacoben dem Egkprechten zu rechter zeit als sy ze recht solt das geschẽfft, so der egenant Hainreich Fůtrer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben Felix, seiner hausfrawn, sein haws gelegen pey Stubentor zenẽgst des Pehem, schuester, haws halben tail ze verchauffen und ze verseczen und geben, machen wem sy wil. Darnach so hat er îr geschafft seinen weingarten gelegen auf dem Rennweg, des drew viertail sind. Item so hat er îr geschafft sein

haws gelegen auf der Widem mit aller seiner zugehörung. Item einen weingarten gelegen an dem Almansgreůtt, des ein viertail ist, zenẽgst des Ofner weingarten von Otakchrinn[a]). Item einen weingarten gelegen ze Dornpach in dem Mitterperg, des fůnf viertail sind, alle ledikleichen allen îrn frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft seiner muemen der Welserinn zway achttail weingarten, ains gelegen auf dem Rennweg und ains auf dem Tieffen Graben, item ain viertail gelegen an dem Almansgreůtt zenẽgst des Weikchendorffer weingarten von Alzz, ledikleich allen îrn frumen damit ze schaffen. Item und hat îr geschafft zehen pfunt phening. Item seinem steufsun Hannsen hat er geschafft ein halbs jeuch weingarten im Mitterperg ze Alzz ledikleich. Item den geistleichen frawn hincz Sand Jacob ein viertail weingarten gelegen bey Sand Lazzer ledikleich. Item seinem swager dem Welser ein panczîr und ein hawben. Item Ulreichen von Sand Pőllten, dem tuechberaitter, ein panncz̄r und ein haubn. Item seinem peichtinger ein pfunt phening.Item all ander sein varundehab hat er geschafft der obgenanten Felicen, seiner hausfrawn, wie die genant ist nichts ausgenomen auch ledikleich. Als darumb die obgenanten erbern lewt Chůnrat Chőrbler und Jacob Egkprecht bey îrn trewn an aides stat gesagt habent al sy ze recht solten.

---

[a]) zenẽgst des Ofner weingarten von Ottakchrinn *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1418 November 3 **2614**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Maler und seine drei Schwestern
4 Einbr. 3 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschafft Jacobs des Maler sẽligen kinder.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Hanns Maler, Kathrey, Steffans des Maler hausfraw, Dorothe, Steffans des Spẽten hausfraw, und Margreth, Hannsen des Snyczer hausfraw, alle viere geswistreid, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten mit den erbern lewten Hainreichen dem Puechueler, Steffann dem Seidennater und Ulreichen dem Goldslaher, das sy alle Jacobs des Maler in der Strauchgassen sẽligen rechte kinder sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt Steffan der Seidennater bey seinen trewn an aides stat und die vorgenanten Hainreich der Puechueler und Ulreich der Goldslaher bey îrn starkchen aiden gesagt habnt zu rechter zeit als sy ze recht solten.

1418 November 3 **2615**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Hans Schuester
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

(*fol.275r*) Frewntschafft Kathrein Hannsen des Schuester hausfraw von Heberstorf.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen des Schuester hausfraw von Heberstorf, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leůten Thomann dem Mẽschl, dem hafnẽr, und Hannsen dem Hueter an des herczogen hof ze Wienn, das sy und Margreth, Symans des Hafnẽr sẽligen witib, sein zwo recht swester gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Thoman Mẽschl und Hanns Hueter bey îrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 3 (1407 Oktober 20, Wien **2616**
Geschäft
des Paul Plakewndlein
pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* – – –)

Geschẽfft Pauln des Plakewndleins.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Ann, Pauln des Plakewndleins, des kramer, sẽligen witib, und bracht da fůr ein ganczen besigilten geschẽfftbrief des geschẽffts, das der egenant îr man getan hat. Und pat den vorgenanten rat unuerschaidenleich, das sy den inn dicz gegenbůrtig statpuech hiezzen abschreiben. Das habent sy getan und desselben briefs lauttung ist also.
Ich Paul Plakewndl, der kramer, purger ze Wienn, vergich und tůn kund allen den die den brief lesent oder hõrnt lesen, die nu lebent und hernach kůnftig sind, daz ich mit guetem willen, mit wolbedachtem můt und mit gůten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getůn mochtt recht und redleich geschafft han und schaff auch wissentleich mit kraft des gegenbůrtigen briefs meiner hausfrawn frawn Annen durch besunder lieb und trew ledikleich mein zway hewser, aines gelegen pey Sand Petersfreithof ze Wien zenẽgst der Veltspergerinn haws und gegen Hermans haws von Eslarn ůber, und das ander haws und die hofstat weingarten daran und waz darczue gehõret, ist gelegen in der Lanntstrazz vor Stubentor ze Wienn zenẽchst dem haws, daz weilent Pauln des Holczkeůffl ist gewesen. Darczue so schaff ich der egenanten meiner hausfrawn frawn Annen auch ledikleich all mein varund hab, wie die genant und an wen die gelegen ist nichts ausgenomen. Also beschaidenleich daz dieselb mein hausfraw fraw Anna sol nach meinem tod die vorgenanten meine zway hewser und die hofstat weingarten, die zu dem haws in der Lanntstrazz gehõret, und was darczue gehõret und darczue all mein varundhab als vorgeschriben stet ledikleich und freileich haben und allen îrn frumen damit schaffen, verchauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem sy well. Und mag auch damit alles das tůn und hanndeln was îr aller pesst fůgt oder wol geuellet an all îrrung. Doch also das sy unser baider kinder dauon getrew und bedenkch als ich îr des getraw und als sy

in des von můterleichen trewn gepunden ist. Und das das geschẽfft fůrbas als stẽt und unczebrochen beleib und wann ich selber aigen insigl nicht han, darumb so gib ich ír den brief ze einem waren urkund der sach versigilten mit der zwair erbern mannen insigiln Ulreichs des Egkprechts und Petreins des Alderman, paid purger ze Wienn, die ich des vleizzichleich gebeten han, das sy des geschẽffts geczewgen sind mit írn insigeln in an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepůrd vierczehenhundert jar darnach in dem sybenten jar des nẽgsten phincztags vor der heiligen Aindleftausent Mayd tag.

1418 November 5 **2617**

Geschäft
des Nikolaus Plechsmid;
Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich
pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Niklass des Plechsmid am Alten Kollmarkcht.
Des sambstags vor sand Merten tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Agnes, Niclass des Plechsmids am Alten Kolmarkcht ze Wienn sẽligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbẽrn lewten Ulreichen dem Plechsmid, Hermann von Syczenperg und Hannsen von Pẽestorf, all drey purger ze Wienn, das geschẽfft, so der egenant ír man Niclas der Plechsmid sẽliger an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft der egenanten seiner hausfrawn Agnesen und seinen zwain kindern Valentin und Kathrein miteinander in gleichen tail all sein hab, erbgůt und varundgůt, wie die genant ist nichts ausgenomen ledikleich allen írn frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich der Pechsmid bey seinen trewn an aides stat und die vorgenanten Herman von Siczenperg und Hanns von Pẽstorf bey írn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten. Und hat in auch der rat der vorgenanten stat das geschẽfft empholhen, das das werd ausgerichtt als vorgeschriben stet.

1418 November 8 **2618**

Verwandtschaftsweisung
für Anna Ärtl
2 Einbr. 3 Zg. (*Index:* – – –)

(*fol.275v*) Frewntschaft Annen der Örtlinn krewsserinn.
Des eritags vor sand Merten tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Ann die Ärtlynn, krewsserinn ze Wienn, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Hůndlein und Ulreichen dem Frůwírt, baid von Symmonîng, und Hannsen dem Dórnel von Erdpůrgk, das Erhart der Frey, der koler seliger, irer muter rechter pruder

ist gewesen von vatter und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns der Hundel, Ulreich der Frůwirt und Hanns der Dörnel bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 10 **2619**

Geschäft
des Hans Nůnnenmayr
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschåfft Hannsen des Nunnenmair von Måczleinstorf.
Des nåegsten phincztags vor sand Merten tag komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Hawer, dieczeit vierer ze Måczleinstorf, und Hanns der Zyegelknecht daselbs und habent da gesagt bey irn starkchen aiden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschåfft, so Hanns Nůnnenmayr von Måczleinstorf an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinen weingarten gelegen ze Råenperstorf, des ein hofstat ist, zenåegst Petrinn der Nunnenmayrinn weingarten, seinen drein geswistreiden muterhalben Hansen, Barbaren und Kůnigunden ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft seinem steufuater Thomann dem Richter von Otakchrinn an den sechs pfunten, die er im schuldig ist, vier phunt phening, die im Hanns Tewblår ze Måczleinstorf ausrichten und geben sol für die sechs pfunt, die er dem obgenanten Hansen dem Nunnenmair schuldig ist. Und die zway pfunt hat er im nachlassen. Item darnach hat er geschafft Micheln dem Gůsrigl, seinem vettern, einen dreyling Wein. Item Kristann dem Judenmair auch einen dreiling weîn, den sol man verkauffen und sol im die phening an ein erb anlegen.

1418 November 10 **2620**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Ulrich Veirtag
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Annen Ulreichs Veirtag hausfraw.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ann, Ulreichs Veirtag hausfraw vor Kårnårtor in der Kumphlukchen ze Wienn, und hat da beweist und bracht mit den erbern leůten Ulreichen beym Prunn und Steffann dem Rayer auch gesezzen daselbs in der Kumphlukchen zu rechter zeit als sy ze recht solt, das Kathrey selige, weilent Hainreichs des Feirtag witib, weilent în der Kumphlukchen gesezzen, ir rechte mueter sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich beym Prunn und Steffan der Rayer bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 10 **2621**

Geschäft
der Katharina, Gattin des Ulrich Nagl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Kathrein Ulreichs Nagl des pader hausfraw.
Desselben tages komen fůr den rat der stat ze Wienn Hanns Gerestenner und Niclas Edelparcz, paid dieczeit des rates der vorgenanten stat ze Wienn, und habent da gesagt pey den aiden als sy der herschaft gesworn habent ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Kathrey, Ulreichs des Nagl, des pader, hausfraw, an ir̊n lesten zeiten getan hat mit ir̊s obgenanten manns gůtleichem willen. Vonerst hat sy geschafft ir̊m wiert den hindern tail des hawss, so sew miteinander gekaufft habent, ledikleich. Item sy hat im geschafft ein halbs jeuch weingarten im Stranczenperg, das sew auch miteinander gekaufft habent, ledikleich. Item sy hat geschafft ir̊ peste silber gůrtl gen Sand Michel zu dem paw und auch ein silbreine paternuster. Item und hat geschafft ir̊r swester Agnesen ir padstuben hincz den Schelkchen ledikleich. Doch also das sy ir̊r můmlein der Magdalen jẽrleich dauon raich vier pfunt phening, das man es dauon ziech unczt das sy geuogt werd. Und wenn sy geuogt wirt, so sol man ir̊ fůnf pfunt phening darczue geben, dann so sol ir̊ die padstuben ledig sein. Item darnach hat sy geschafft derselben junkchfrawn Magdalen ain pett mit aller seiner zugehörung, nicht das pesst noch nicht das ergist, und ainn prawnn manntl und ainen grůnn anligunden rokch mit schellen und ein graleine paternoster und zwen guldein ring, nicht die pesten und nicht die leichttisten[a]). Item darnach hat sy geschafft ir̊r muemen der obgenanten Magdalen mueter ainen graben manntl. Item das viertail weingarten am Stranczenperg hat sy geschafft ze verchauffen und ain Achfart dauon ausczerichten und das ander durch irr selen hails willen ausczegeben.

---

[a]) und ein graleine paternoster und zwen guldein ring, nicht die pesten und nicht die leichttisten *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1418 November 15 **2622**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Jakob Sůss

Einbr. 3 Zg. (*Index:* – – –)

(*fol.276r*) Frewntschaft Annen Jacobs des Sůssen purger ze Wienn hausfraw. Des eritags nach sand Merten tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Ann, Jacobs des Sůssen, purger ze Wienn, hausfraw, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten hern Dankcharten, zu den zeiten kapplan Sand Jacobs altar gelegen in Sand Steffans tumkirchen ze Wienn, und Pauln dem Wagendrůzzl und Micheln dem Fuerter, das sy weilent Hannsen des Vorlauffs sẽligen rechte tochter sey und das ist gewesen von vater und von mueter. Als darumb der obgenant her Dankchart pey seiner priesterschaft, Paul Wagendruzzl bey seinen trewn an aides stat und Michel Fůrter bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 15 **2623**

Volljährigkeitsweisung
für Valentin, Sohn des Friedrich Tischer

2 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschafft Valentins Fridreichs Tischer sẽligen sun im Kamerhof seiner jar.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Chůnrat von Sand Margrethen und Andre Tischer und habent da gesagt bey îrn starkchen aiden als sy ze recht solten, das Valtein, weilent Fridreichs des Tischer sẽligen sun im Kamerhof, zu seinen vôlligen vogtpẽrn jarn komen sey seins alters uber achczehen jar.

1418 November 15 **2624**

Beweis des Peter Zistler über die widerrechtliche Weigerung der Ablöse einer Burgrechtsrente (Gült) durch Sigmund Tůmerstorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Weysung das Peter Zistler Sigmunden den Tůmerstorffer hat angepoten umb ablosung gůlt auf seinem haws.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Peter Zistlẽr, purger daselbs, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Petrein dem Rẽneis und Kristann dem Smid auf der Renngassen, paid purger ze Wienn, das er Sigmunden den Tůmerstorffer hab angepoten fůnfczehen pfunt pfening, damit er ablôsen well fůnfczehen schilling geltes Wienner pfening ab seinem haws gelegen innerhalb Schottentor pey des Urbẽtschen keller und die man dauon emaln gedînt hat in des Urbẽtschen haws daselbens. Und das er im des stattůn solt von des aufsacz und gepot wegen so weilnt der hochgeporen fůrst herczog Růdolf, herczog ze Ôsterreich, umb purkrecht und gruntdînst ablôsung auf heůsern und hofsteten in der stat und vorsteten ze Wienn aufgesaczt und gepoten hat. Das hab der benant Tumerstorffer gewidert und im des nicht stattůn wellen und hab gesprochen er werd sein urkund auch fůr den rat der obgenanten stat bringen und weisen, das die obgenant gůlt nicht sey abczeledigen. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey îrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 17 **2625**

Geschäft
der Elsbeth, Gattin des Peter Zymmerman

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Elsbethen Petreins Zymermans hausfraw.
Des phincztags vor sand Elzbethen tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Peter der Zymmerman und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Kůrsner von Brůnn

und Hannsen dem Kåstl, dem kůrsner, baid purger ze Wienn, das geschåfft, so Elsbeth, sein hausfraw sålige, an îrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft dem benanten îrm man îrn tail und erbschaft an dem erb, das sey und îr geswistreid in anerstorben von îrm vettern dem Magerskraut weilnt gesezzen ze Eystorf auf dem Tullnårfeld, das gelegen ist daselbs ze Eystorf und ze Hőflein und das des benanten Magerskraut hausfraw dieczeit gesezzen zu Sand Andren in dem Håkental innhat und darauf sy und îre geswistreid alle jar gerůgt habent. Also das der benant îr man und sein erben mit demselben îrm tail můgen allen îrn frumen geschaffen vor aller îrrung. Darnach hat sy im geschafft vier pfunt phening auf ainer hofstat weingarten gelegen in der Herczogen Pewnt, den îr vorder man darumb verseczt het und die sy von îrm aigen gůt nach seinem tod gelőst hat. Darnach hat sy im geschafft dritthalb pfunt und dreissig phennig, die sy und îr man den kindern gelihen habent, das sy îr erb damit habent gelőst, die im die kinder sullen widerkeren und ausrichten an all widerred. Als darumb die obgenanten erbern leůt pey îrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 17 (1408 August 4, Wien) **2626**

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben
des Hans Unger und seiner Gattin Margarethe

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* – – –)

(*fol.276v*) Geschåfftbrief Hannsen des Unger und Margret seiner hausfrawn. Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Hanns Unger, purger daselbens, und pracht da fůr ein ganczen besigilten geschåfftbrief des geschåffts, so er und weilent sein hausfraw Margreth aneinander getan habent, der vor dem rat daselbs offenleich gelesen, gesehen und gehőrt ward. Und pat den vorgenanten rat unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbůrtig statpůch hiessen schreiben. Das habent sy getan und desselben briefs lauttung ist also.

Ich Hanns Unger, purger ze Wienn, und ich Margreth, sein hausfraw, wîr vergehen und tůn kund offenleich mit dem brief allen den die in sehent oder hőrnt lesen, daz wîr mit gůtem willen, mit wolbedachtem můt, mit gesambter hant und mit gleich verainten synnen zu der zeit, da wîr es wol getůn mochtten, aneinander geschafft haben und schaffen auch rechtt und redleich mit dem brief unser yegleichs dem andern ledikleich alles das gůt, das wîr zueinander bracht haben und was wîr gůts miteinander mit gesambter hannt erarbaitt, gechaufft und gewunnen haben oder was wîr noch fůrbas miteinander erarbaitten und gewinnen, erbgůt und varundgůt wie das genant ist nichts ausgenomen. Also beschaidenleich welhes under uns baiden das ander uberlebt, das sol das vorgenant gůt alles, erbgůt und varundgůt als vorgeschriben, ledikleich haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, verseczen, machen und geben wem es well und

mügen im des das do gestorben ist erben noch frewnt dhain hindernüzz noch irrung daran nicht tün noch machen in dhain weis. Doch also daz das under uns da lebt die geltschuld alle, die wir schuldig beleiben, gênczleich ausrichten und vergelten sol an widerred. Und was unser yegleichs schaffen wil durch got und seiner sel hails willen, daran sol es das ander nicht irren. Das luben wir aneinander unser yegleichs dem andern ze laisten mit unsern trewn angeuêrd. Und wannd wir selber aigen insigl nicht haben, darumb so geben wir aneinander unser yegleichs dem andern disen brief ze einem waren urkund der sach versigilten mit der zwair erbern mannen insigeln, hern Pauln des Würffels, dieczeit münssmaister und des rates der stat ze Wienn, und Hannsen des Maurperger, purger daselbs, die wir, ich Hanns Unger, ich Margreth, sein hausfraw, mit gesambter hannt des vleissikleich gepeten haben, das sy des geschêffts geczeugen sind mit irn insigeln in an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepürd vierczehenhundert jar darnach in dem achtten jar des nêgsten sambstags vor sand Larenczen tag.

1418 November 22 **2627**

Einantwortung des minderjährigen Sohnes des Andreas, Sohn des Jakob vom Stain, an fünf Stadtbürger

(*Index:* – – –)

Emphelhung Andres Jacob vom Stain sun.

Des eritags vor sand Kathrein tag habent die herren des rates Jacoben dem Olmansperger, dieczeit ainer desselben rates, Hannsen dem Galroder, Micheln dem Fůchsl, Merten von Tekchsinng und Ekharten von Horn, all purger ze Wienn, empholhen und ingeantwurtt Andren, Jacobs vom Stain sêligen sun, mit allem dem gůt, das im derselb sein vater und Gedraut, sein mueter, gelassen habent, das sy dauon ausrichtten und beczaln sullen alle die geltschuld, die der vorgenant Jacob vom Stain und Gedraut, sein hausfraw, zu gelten hinder in gelassen habent, alsuerr dasselb gůt geraichen mag. Wurd aber ůber die geltschuld icht ůber, das sullen sy dem vorgenanten Andren ze nucz anlegen, das er dauon desterpas můg geczogen werden.

1418 November 22 **2628**

Ordnung der Tischler

(*Index:* – – –)

Von der tischer wegen.

Desselben tags kômen fůr den rat der stat ze Wienn die maister die tischer und brachten fůr, wie das sy gesprochen hieten von irr knechtt wegen damit. Wann frômd gesellen irs hanntwerchs herkâmen, so stůnden die gesellen, die vor hie wârn, in den werchsteten auf und gîngen mit den frômden knechtten hincz dem wein und schankchten in an den werchtâgen. Damit sawmbten sy in ir arbait, des sy ze schâden kâmen. Und paten den vorgenanten rate,

das sy darinn ein ordnung sacztten, damit in solich gebrechen gewenndt wurden. Darauf habent die herren gesaczt. Wenn ein frömder knecht oder meniger irs hanntwerchs herkömen, so sullen zwen der gesellen, die vor hie sind, aufsteen und den oder die selben frömd knecht zů maistern bringen zu welhem sy begern und dann wider in irr maister werchstet geen. Aber am nagsten veirtag darnach můgen sy in wol schenkchen ob sy wellent. Das habent die herren des rats also zu einer gedächtnůzz in dicz statpůch haissen schreiben.

1418 November 24 (– – –, –) **2629**

Geschäft
des Hans von Strenykch;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* – – –)

(*fol.277r*) Geschäfft Hannsen von Strenykch.
Des phincztags vor sand Kathrein tag komen für den rat der stat ze Wienn her Kolman von Strenygk, kapplan in dem spital hie ze Wienn, Chůnrat der Leittner, dieczeit des rats derselben stat, und Wenczlaw Newnhouer, dieczeit chellermaister in Österreich, und brachten da für ein offne zedl, die da offenleich gelesen und gehört ward, der lautt waz von wart ze wart also. Vermerkcht das geschäfft, so ich Hanns von Strenykch getan hab in gegenbůrtikait des erbern herren, meins lieben frewnts hern Kolmans von Strěnygk und der erbern Chunrats des Leittner, meins lieben swagers, und Wenczlaw des Newnhofer, als das hernach benant ist. Vonerst schaff ich meiner lieben eleichen hausfrawn Annen meinen weingarten gelegen an dem Nuspergk genant der Marschalich. Auch schaff ich ir meinen weingarten gelegen ze Nustorf in den Panhalm und haisset der Rawhenstainer. Auch schaff ich ir mein haws gelegen in der Schefstrazz gegen des Herwarts můl uber mit aller seiner zugehörung. Auch schaff ich ir alles mein silberassech gleich halbes. Auch schaff ich ir alles mein pettgewannt auch gleich halbes. Und schaff ir alles mein zynassech auch gleich halbes. Darczů schaff ich ir vier dreiling wein. Auch schaff ich ir besunderleich von anderr meiner varundenhab zway hundert pfunt pfening der alten swarczen Wienner můnzz. Also das sy mit den obgenanten erben, den zwain weingerten und dem benanten haws mitsambt seiner zugehörung und der egemelten varunden hab und beraitschafft ledikleich allen irn frumen schaffen mag wie ir das fůgleich ist. Auch sol sy in meinem haws gelegen gegen dem Tuembrobsthof über, da ich yeczund inne bin, sein alslang sy dann witib beleibt. Auch schaff ich durch meiner sel hails willen hincz den Weissen průdern zu dem paw fünfczig pfunt phening. der alten swarczen Wienner můnzz. Darnach schaff ich den korherren dacz Sand Steffan zu einem ewigen jartag fünfczigk pfunt pfening der alten swarczen Wienner můnzz. Item und schaff auch hincz Sand Steffan zu dem paw fünfczigk phunt phening der alten swarczen

Wienner mů̊nzz. Darnach schaff ich hincz Sand Jeronimus hundert pfunt phening der alten swarczen Wienner mů̊nzz, die man dem haws zenucz anlegen sol. Item auch schaff ich in dieselben kappellen dacz Sand Jeronimus alle wochen vier mess gestifft ewikleich. Und wem die mezz verlihen wierdet, der sol sey selber verwesen. Darczů̊ schaff ich meinen weingarten genant der Ottenstainer gelegen ze Medling. Und hab auch dieselb mezz verlihen dem obgenanten erbern priester hern Kolman, meinem lieben frewnt, zu der zeit da ich es wol getů̊n mochtt. Und das lehen der mezz schaff ich dem rat der stast ze Wienn, das sew der nach meinem tod lehenherren sullen sein. Item auch schaff ich zu der egenanten mezz ain messpůch, ainen kelich und ein messgewant. Darnach schaff ich gen Medling zu der pharrkı̊rchen hundert pfunt phening der alten swarczen Wienner mů̊nzz, die man der kı̊rchen ze nucz anlegen sol. Item auch schaff ich meinen weingarten genant die Rů̊rn meiner muemen der Kollnerinn ı̊r lebteg und sol sich dauon nern so sy pesst mag. Item so schaff ich ı̊rr tochter Dorothen den weingarten gelegen ze Medling bey dem Hachprunn, der mein pfannt ist fů̊r vier und newnczigk pfunt pfening, darumb ich einen geltbrief hab von ı̊rm vater såligen und ı̊rr mueter. Also ob sy vogtpår wurd, so sol sy allen ı̊rn frumen damit schaffen. Wår aber des nicht, so sol man den egenanten weingarten verchauffen mitsambt anderm meinem gů̊t wo ich das hin schaff. Darnach schaff ich meinen weingarten genant der Wenig Wolfsleb meinem vettern Hannsen, den ich yeczund bey mı̊r hab, ledikleich seinen frumen damit ze schaffen und fů̊nf pfunt phening darczů̊, das er in damit paw. Item so schaff ich der alten Hawginn ze Medling zwelf schilling pfening. Item so schaff ich des Aldermans kindern ze Wienn drey schilling pfening. Darnach schaff ich des Velmunds tochter, des fleischhakcher, zwainczigk pfunt pfening. Item so schaff ich meinem vettern Micheln dem Mayr zwainczigk pfunt phening und die sol man geben Thomann dem Scharl, das er im die zeainczig geb. Item auch schaff ich meiner dienerin der Elsbethen zwainczigk pfunt phening und darczue sol man ı̊r ein beschaiden pettgewannt geben von meinem pettgewannt. Item auch schaff ich meinem sweher und swiger vier und zwainczigk pfunt pfening zu dew so er dann von dem Selamarm emphangen hat. Item auch schaff ich umb die fů̊nfzigk pfunt phening, die ich meiner muemen Ånndlein der Cheẘnspiessinn zu ı̊rm mann (*fol.277v*) versprochen hab, daran man ı̊r geben hat zwainczig pfunt pfening und noch schuldig beleibt dreissig pfunt pfening. Wann der benant mein swager der Cheẘnspiezz die obgenant mein muemen mit der widerlegung ausgerichtt und versargt hat, so sol man ir dann die vorgenanten dreissig pfunt pfening auch ausrichten und geben. Und das ander mein gů̊t alles, es sein weingårten, heẘser, fleischpenkch nichts ausgenomen, das sol man alles verkauffen und das vorgeschriben mein geschä̊fft dauon volfů̊rn und ausrichten. Und was dann ẘber wierdet, das sol man mit sambt anderm allem meinem gů̊t so ich unuerschafft hinder mein lazz wie das genant ist zeainczig armen leů̊ten geben in das spital

hie ze Wienn oder andern armen leůten als ich in das besunderleich empholhen hab zu ír gewissen. Item das benant mein geschéfft alles hab ich den obgenanten hern Cholman von Strénykch, Chůnraten dem Leittnér und Wenczeslawen dem Newnhouér empholhen ausczerichtten und ze volfůrn und auch sew des mit fleizz durch gots willen gepeten als sy des mit sambt mir gegen got genyessen wellent. Und ob yemant herfůr kém, der mein ze éch oder wer, der wér reich oder armer, dem sol man uber das geschéfft nichts schuldig sein ze geben noch nyemant dhainer rayttung nicht phlichtig seîn ze tůn.

Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so hat es der burgermaister und der rat von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant her Kolman bey seiner priesterschaft und der vorgenant Chůnrat der Leittner pey dem aid so er der herschaft gesworen hat und der egenant Wenczlaw Newnhouer bey seinen trewn an aides stat ze rechter zeit als sy ze recht solten. Und also habent in der burgermaister und der rat das geschéfft hinwider empholhen ausczerichten und ze volfůrn als vorgeschriben stet. Und wann aber der obgenant her Cholman umb das geschéfft das zu der mezz gehort nicht gesagen mochtt seind sy im gelihn was, so habent darumb die vorgenanten Chůnrat Leittner und Wenczlaw Newnhouer gesagt und umb das ander geschéfft alles der obgenant her Cholman mitsambt in als vor begriffen ist.

1418 November 26 **2630**

Geschäft

des Hans Frankchen

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschéfft Hannsen des Frankchen in der Chremser strazz.

Des sambstags vor sand Andres tag des zwelfpoten kom fůr den rat der stat ze Wienn Chůnigund, Hannsen des Frankchen in der Kremser strazz séligen witib ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solte mit den erbern lewten Thomann dem Stiffter, Ménndlein dem Schuester und Hannsen dem Frankchen [*sic*], das geschéfft, so der egenant ír man Hanns Frankch an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der egenanten Kůnigunden, seiner hausfrawn, und seinen vier kindern Ulreichen, Mathesen, Annen und Annen [*sic*] sein haws gelegen daselbs in der Kremser strazz und ein hofstat beyngarten gelegen in dem Purkchueld ledikleich allen ír frumen damit ze schaffen vor aller írrung. Und dauon sol sy ausrichten und gelten sechczehen pfunt pfening, die er gelten sol Larenczen dem Junger, dem tuechberaitter. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey ír starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

Geschäft
des Hans Tullner;
Verzeichnis der Forderungen des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Hannsen des Tullnẽr.

Des eritags vor sand Andres tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Hainreich Lerhueber und Michel Fůchsel, paid purger daselbs, und habent da gesagt bey i̊rn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Hanns Tullnẽr, Hainreichs des Frankchen, dieczeit des rates der stat daselbs, schreiber, (*fol.278r*) an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft und geǒffent umb alles das gelt, das in der chisten leit in seiner kamer, daz das alles seines herren des egenanten Hainreichs des Frankchen ist ausgenomen fůnf pfunt pfening, die ligent besunder in seiner kisten. Item sein geltpuech darinn seins herren geltschuld alle geschriben stet, die man im schuldig ist. Item hundert guldein in gold, die hat er gelihen Niclasen underm Himel, die sind auch seins herren des benanten Hainreichs des Frankchen gewesen. Item ettleiche ungewissene geltschuld, die hat er ausgeporgt an seins herren wissen. Dafůr schafft er im seinen sold ledig. Item so schafft er am ersten junkchfrawn Barbara der Flusthartinn zwainczigk pfunt phening und zway pett ain grozz und ein klains. Item so schafft er junkchfrawn Elsbethen, des Niclass underm Himel muemen, zwainczigk pfunt pfening und auch zway pett ein grozz und ein klains. Und schafft in baiden all sein sloẙr. Item so schafft er junkchfrawn Margrethen, der Niclasinn underm Himel dieren, zway pfunt pfening. Item so schafft er seins herren Agnes zway pfunt pfening. Item so schafft er auch der Kathrein bey seinem herren ain pfunt pfening. Item so schafft er dem Sixten, seins herren diener, zwen rǒkch, ainn plaben zotaten und einen swarczen mit einem leyneinn fůrr i̊r, und ain pfunt phening. Item so schafft er hincz Sand Steffan drew pfunt phening zu dem paw. Item so schafft er sechs schilling pfening hincz Sand Augustin dem conuent. Item so schafft er hincz den Weisenprůdern sechs schilling pfening zu dem paw. Item so schafft er hincz dem verren Sand Wolfgang ain pfunt pfening. Item so schafft er hincz Sand Chirein ain pfunt pfening. Item so schafft er Jǒrgen, seinem steufprueder von Tullen, sechs jeuch akcher ze Tullen und zehen pfunt phening. Item so schafft er seiner muemen der Eschlinn von Tulln zway pfunt phening und ain pett. Item so schafft er der Wegerinn von Tullen zway pfunt phening und ain pett. Item so schafft er der Preinesserinn von Tullen zway pfunt pfening und ain pett. Item so schafft er Casparen underm Himel zway und dreissig pfunt phening voraus und alles sein gewanntt und alles hawsgeschi̊rr. Und waz da uberigs gelt da ist, das emphilicht er im auf sein trew, das er sol ausrichten die begrebnůzz und umb sein sel lassen pitten.

Vermerkcht was man dem obgenanten Hannsen dem Tullner schuldig ist.

Vonerst Mert der Ledrer newn und fünfczigk pfunt und sibenczigk phening an dem haws ze Tullen. Item Lienhart Tuechberaitter von Tulln fünf pfunt und sechczigk phening. Item Niclas underm Himel sechs und zwainczigk pfunt phening und siben guldein in gold und ains und zwainczigk pfunt drey schilling und acht phening.

1418 Dezember 1 **2632**

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Leopold Strudmer

pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschefft Elsbethen Lewpolts des Strudmer hausfraw.
Des phincztags nach sand Andres tag des zwelfpoten kom für den rat der stat ze Wienn Leupolt der Strudmer gesezzen an der Newlukchen vor Kernertor daselbs und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Phriller, Merten dem Meichsner, Hainreichen Chagraner und Fridreichen dem Hawser, all vier gesezzen daselbs in der Newlukchen, das geschefft so sein hausfraw Elsbeth an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft Annen, des vorgenanten irs wierts Lewpolts des Strudmer muemen, alles ir gewannt wie das genant ist nichts ausgenomen. Darnach hat sy geschafft alles ander ir gut, es sey erbguet oder varundgut nichts ausgenomen, dem benanten irm wiert Lewpolten dem Strudmer ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 1 **2633**

Geschäft

der Luzia, Witwe des Stephan Sarger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschefft Luczein Steffans des Sarger witiben.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Chunrat Holczler ze Wienn und hat da gesagt bey seinen trewn an aides stat und Steffan Apoteker und hat da gesagt mit seinem starkchen aid ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschefft, so Lucia, Steffans des Sarger seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Item sy hat geschafft maister Petern dem Ett ir kind und alles ir gut, das er damit tu als mit seinem guet als sy im des getrawt.

1418 Dezember 1 **2634**

Gelöbnis der Meister, dass ihre aus dem Gefängnis entlassenen Knechte "mit Leib und Gut" in der Stadt bleiben und sich der Verantwortung stellen werden

(*Index:* – – –)

(*fol.278v*) Der irher glub von irr chnecht wegen.

Desselben tags habent die maister die irher hie, vonerst Ulreich von Sand Polten, ambtman in der Schefstrazz, Niclas Choppl, Kristan Chruder, Andre Piber, Steffan Steiregker, Michel Aynig, Philipp Stubenrauch, Fridreich Gmaytl, Peter Fuchs, Andre Suchentrunkch, Erhart Silberring, Hanns Hering, Kristan Stiglicz, Ulrteich Mennndl, Hanns Pirichinger, Chunrat Irer, Dietreich Strunczl, Hanns Frawndinst, Steffan Wienner, Hanns Rys und Niclas Wainbeiser, ir knecht, vonerst Hainreichen Goldperger, Hannsen Edelspacher, Chunczen Muldorffer, Symann Scheczl, Steffann Puriger, Liendlein Halbknappen, Henslein Voitlein, Anthonyen Sibenburger, Petern Wagrainer, Symann Niklein, Henslein Weyglein und Erharten Roschen von n. dem purgermaister und dem rat aus der venkchnuzz bracht und ausgenommen umb was sy hincz in ze sprechen habent. Und habent unuerschaidenleich fur sew den herrn gelobt und gehaissen, das dieselben knecht bey der stat hie mit irm leib und gut sullen unuerruchkt beleiben und von hinne nicht komen. Und wann sy die knecht an sew vodern, das sy in die an waygrung und anuerczichen all miteinander hinwider antwurtten und stellen angeuer. Das habent die herren des rates zu einer gedechtnuzz in dicz statpuech haissen schreiben.

1418 Dezember 8 **2635**

Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Konrad und Ulrich Ekker sowie ihre Schwester Elsbeth
2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschafft Chunrats und Ulreichs gebruder der Ekker und der Chyserinn.
Des phincztags nach sand Niclass tag komen fur den rat der stat ze Wienn Chunrat und Ulreich gebruder die Ekker und habent da beweist und bracht anstat ir selbs und irr swester Elsbethen, mit den erbern leuten Ulreichen dem Eglseer und Ulreichen dem Ryczinger, baid burger ze Wienn, das Agnes, ir aller dreir mueter, und Ann die Chieserinn selig zwo recht swestern sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 8 **2636**

Verwandtschaftsweisung
für Ursula, Gattin des Stephan Volkra
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft der Chieserinn.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Stephan Volkra von Euerding und hat da beweist und bracht anstat Ursulen, seiner hausfrawn, mit den erbern leuten Ulreichen dem Egelseer und Ulreichen dem Ryczinger, baid purger ze Wienn, das die benant Ursula und Ann die Chieserinn zwo

recht swestern sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leůt mit ſirn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 8 **2637**

Geschäft
der Kunigunde, Gattin des Nikolaus von Dornpach
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschåfft Kůnigunden Niclas von Dorenpach hausfraw.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Niclas von Dornpach und hat da beweist und bracht mit den erbern leůten Micheln dem Fůchsl und Hainreichen dem Leinbater, paid purger ze Wienn, ze rechter zeit als er ze recht solt das geschåfft, so sein hausfraw Kůnigund an ſirn lesten zeiten getan hat. Item sy hat geschafft dem vorgenanten ſirm mann alles ſir guet das sy hat nichts ausgenomen ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Michel Fůchsl und Hainreich Leynbater bey ſirn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 8 **2638**

Geschäft
des Nikolaus Goldlöffl;
Verzeichnis der Schulden des Erblassers
pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* – – –)

(*fol.279r*) Geschåfft Niclasen des Goldlöffl.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Margreth, Niclass des Goldlöffl såligen witib, und hat da beweist und bracht mit den erbern leůten Chůnraten dem Rasendoren, Ulreichen dem Weinsnabl und Larenczen dem Smid hinder Sand Pangrẽczen zu rechter zeit als sy ze recht solt das geschåfft, so der vorgenant ſir man Niclas Goldlöffel an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Chůnrats des Goldlöffl, seins prueder, kinder seinen weingarten gelegen in der Mawr am Kadoltsperg, des anderthalb rẽhl sind, ledikleich allen ſirn frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Margrethen und ſir baider kinder sein haws gelegen hinder Sand Pangrẽczen ze Wienn und sein haws und hofstat weingarten hinden daran gelegen ze Mẽczleinstorf und darczue alle seine varundehab wie die genant ist nichts ausgenomen alles ledikleich allen ſirn frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern leůt bey ſirn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.
Vermerkcht die geltschuld, die der vorgenant Niclas Goldlöffl schuldig ist, die er vor den obgenanten erbern lewten mit seinem geschåfft gemelt hat. Vonerst Jacoben mit der Zal vier pfunt sieben schilling. Item Christann Chlingensmyd drew pfunt dreissig pfening. Item fůr den Glẽczleinn vier pfunt. Item Fritschen Fleischmann von Nůrnbergk drew pfunt. Item den vettern von Nůrnbergk vierczehen schilling. Item Hannsen Messingslaher

von Olmunts sechs pfunt. Item Jåklein dem Juden dreiczehen pfunt drey schilling.

1418 Dezember 8 **2639**

Geschäft
des Ulrich Pair;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Geschefft Ulreichs Payr des keůffls.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Kristan von Straspurgk und Ulreich Venndl baid von Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschåfft, so Ulreich Paĕr, der keůffl am Hof seliger, getan hat. Vonerst hat er geschafft Ånndårlein, seiner swester sun, sechczehen pfunt pfening fůr seinen lon und siben pfunt, die er berait von im innhat. Und hat im aber geschafft drew pfunt. Item dem grőzzårn Ånderlein hat er geschafft sechs phunt fůr seinen lon und sechs pfunt dreizzig pfening, dir er berait von im innhat, und seinen grůnn seydl. Item er hat geschafft ĕr yegleichem ein pannczĕr. Item er hat geschafft Hårtlein von Sand Pőllten, dem schuester, seiner swester sun, seinen fůchssein seidl. Item er hat geschafft seiner hausfrawn Kathrein sein haws gelegen am Hof zenågst dem Weinwůrm gegen dem Kassten ledikleich allen ĕrn frumen damit ze schaffen und all sein varund hab. Dauon sol sy ausrichten die geltschuld, die er gelten sol. Darnach hat er geschafft zu dem pau hincz Sand Steffan ain halb pfunt. Item er hat geschafft, das man im sprechen sol hincz den Weissenprůdern fůnfczehen mess, dacz den Mynnerprůderen funfczehen mess, dacz den Augustinårn fůnfczehen mess. Item er hat geschafft ein Romfart, die sol Peter Graser geen und sol man im geben drew pfunt pfening zu den fůnf pfunten, die er im schuldig ist. Wolt er aber der Romfart nicht geen, so sol er die fůnf pfunt ausrichtten. Das geschåfft hat er empholhen den obgenanten Kristann von Straspurg und Ulreichen dem Venndl. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es der burgermaister und der rat von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Kristan von Straspurg pey seinen trewn an aides stat und der egenant Ulreich Venndl mit seinem starkchen aid als sy ze recht solten. Und also habent in die herren der burgermaister und rat das geschåfft hinwider empholhen hincz ĕren trewn ausczerichten so vor geschriben stet.

1418 Dezember 8 **2640**

Geschäft
der Kunigunde, Gattin des Christian von Straspurg
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

(*fol.279v*) Geschẽfft Kunigunden Kristans von Straspurg hausfraw.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Kristann von Straspurg und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leůten Thomann dem Nůsnẽr und Petern dem Hafnẽr, das geschẽfft, so sein hausfraw Kunigund an ir̊n lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschaft zu dem paw hincz Sand Steffan fůnf pfunt phening. Item darnach hat sy geschafft hincz den Weissen průdern zu dem paw fůnf pfunt phening. Item sy hat geschafft armen leẘten zway Polltinger tuech. Auch hat sy geschafft in das spital vor Kẽrnẽrtor ze Wienn den armen leůten in die sutten zwen choczen. Item auch schafft sy ir̊r swẽgerinn ze Pősing ir̊n dunkchlplaben seidel. Item sy schafft auch irer alten muemen irn prawn seidel. Item darnach hat sy geschafft ir̊r swẽgẽrinn der Jőrginn ir̊n alten plaben manntl. Item sy hat auch geschafft hincz Sand Tibolt fůnfczehen mess. Item und schafft auch hincz den Weissen průdern auch fůnfczehen mezz. Als darumb die obgenanten erbern leẘt mit ir̊n starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 13 **2641**
Geschäft
der Kunigunde, Witwe des Jörg Reneis;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Geschẽfft Chůnigunden Jőrgen des Rẽneis witib.
An sand Luczein tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Hanns vom Kampp, dieczeit des rates derselben stat, und Syman Smyd auf der Renngassen, purger daselbs, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschẽfft, so fraw Kůnigund, Jőrgen des Reneis witib sẽligen, an ir̊n lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ain pfunt pfening zu dem paw hincz Sand Steffan. Und hincz den Weissenprůdern am Hof ain pfunt phening auch zu dem paw. Darnach hat sy geschafft in das spital armen leůten ain pfunt pfening, die man von hannt ze hannt geben sol. Item auch schafft sy hincz Sand Jeronimus den vergeben frawn ain halb pfunt pfening und in das pilygreim haws auch ain halb pfunt pfening. Auch schafft sy zu dem Klagtpawm den armen leůten zway pet und yedem menschen ein halbe ẽchteryn wein und ein helbert semel und yedem zway ayr. Auch schafft sy, dasz man dreissig mess sol sprechen hincz den Schotten zu dem sibenten. Item zu dem dreisskisten tag auch dreissig mezz und yedem priester sol man geben siben pfening. Item ir̊m peichtuater hern Hannsen dem Fuchsperger ain halb pfunt pfening. Item Růdolfen dem Aignẽr, ir̊m hofherren, hat sy ledig geschafft alles hoczins und was er ir̊ schuldig ist. Auch hat sy Kathrein die Chůnratinn ledig geschafft aller der geltschuld, die sy ir̊ schuldig ist. Und was uber das vorgenant ir̊ geschẽfft uber beleibt, das hat sy alles geschafft ir̊r tochter Margrethen ledikleich. Dauon sol sy

alle ir geltschuld ausrichtten, die sy schuldig ist, das ein ware kuntschaft ist. Auch sol sy inbringen alle die geltschuld, die man ir schuldig ist. Vonerst Hanyman Joppnår sechs pfunt, Dietreich Fleischhakcher von Prespurgk siben pfunt und achczigk pfening. Und was ir pfannt stent, die sol man ze losen geben. Das vorgenant geschåfft hat sy empholhen irm aidem Hannsen dem Chrabat ausczerichten als er got am jungisten tag darumb antwurtten sol. Und hat es auch empholhen dem vorgenanten Hannsen vom Kampp, also ob ir aidem darinn sawmig wår, das er dann des geschåffts obman sey, das es volbracht werd als vorgeschriben stet. Und wann der vorgenant Hanns vom Kampp darumb nicht gesagen mochtt seind es im empholhen was, so habent es die herren (*fol.280r*) der purgermaister und der rat von im aus den hannt genomen. Und er hat darnach darumb gesagt pey dem aid so er der herrschaft gesworen hat und der obgenant Syman Smid pey seinen trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und also habent es die herren des rates dem benannten Hannsen vom Kampp hinwider empholhen in der maynung so vor begriffen ist.

1418 Dezember 13 **2642**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Hans Lawn

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Kathrein Hannsen Lawn von Obern Winnden hausfrawn.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Lawn von Obern Winnden und hat da beweist und bracht als er ze recht solt anstat seiner hausfrawn Kathrein mit den erbern leuten Petern Månhartstorffer, dem ryemer ze Wienn, und Larenczen dem Hager von Herczogenburgk, das die benant Kathrey und weilnt Peter Lawn, der ryemer, såliger zway rechte geswistreid sein gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 15 **2643**

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben
des Michael Pawrenveint und seiner Gattin Gedraut

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (Zeugeneid in Eintrag Nr. 2644) (*Index:* – – –)

Geschåfft Michels des Pawrenveint und Gedrauten seiner hausfrawn.
Des phincztags nach sand Luczein, tag komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Kellnår und Caspar Dawm, paid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten, das Michel Pawrnfeint und Gedraut, sein hausfraw, die weil sy paide gelebt habent aneinander geschafft habent alles ir guet, erbgůt und varundgůt, wie das genant ist nichts ausgenomen in solher mazz. Welichs das ander uberlebt, daz sol dasselb gůt alles gancz und gar ledikleich und freileich

haben und allen seinen frumen damit schaffen an des andern gemẽcheits irrung und hindernůzz. Und welichs das ander also uberlebt, das solt geben zu dem paw hincz den Weissenprůdern zway pfunt pfening und dem conuent daselbs zway pfunt phening. Und habent paide geschafft ain Romfart auf irm virtail weingarten gelegen in der Haberpewnt.

[1418 Dezember 15] **2644**

Geschäft
des Michael Pawrenveint nach Tod seiner Gattin Gedraut
(vgl. oben Eintrag Nr. 2643)
2 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

Geschẽfft desselben Pawrenfeint.
Darnach so ist die obgenant fraw Gedraut von dem obgenanten Micheln dem Pawrnfeint mit dem tod abgegangen und hat derselb Michel darnach nach derselben seiner hausfrawn tod alles sein guet, erbgůt und varundgůt wie das genant ist, geschafft seinem prueder Wenczlaben dem Pawrnfeint ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen an all hindernůzz. Und dauon sol er ausrichten all sein geltschuld, die er hinder im ze gelten lassen hat und sol dauon seiner sel gedenkchen. Und hat auch da bechannt und verholn, das er dem selben seinem prueder schuldig sey sechs und dreissig phunt pfening. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich Kellner und Kaspar Dawm umb die vorgenanten paide geschẽfft mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 17 **2645**

Geschäft
der Katharina, Tochter des Ulrich Hẽberler
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –) Ennsnn

Geschẽfft Kathrein Ulreichs des Hebẽrlẽr sẽligen tochter.
Des sambstags vor sand Thomans tag des zwelfpoten komen für den rat der stat ze Wienn die erbern lewt Hanns Hinlauf und Ott der Wulczendorffer, paid gesezzen vor Kẽrnẽrtor ze Wienn in der Chumphlukchen, und habent da gesagt mit irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Kathrey, Ulreichs des Hẽberler sẽligen tochter, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft Thomans des Spengler ze Wienn (*fol.280v*) tochter vier pfunt pfening umb gwannt auf einem weingẽrtlein gelegen vor Stubentor ze Wienn im Greůtt in der Lůrlukchen. Item darnach hat sy geschafft die ubermazz desselben weingẽrtleins Elsbethen, irr swester, und irn kindern ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Dauon sol sy ausrichtten und geben newn schilling phening für drey Zellfert. Item ain phunt und syben und sechczig pfening ist sy schuldig dem benanten Thomann dem Spengler, die sol dieselb Elsbeth, ir swester, auch dauon ausrichtten und beczaln.

1418 Dezember 17 **2646**

Verwandtschaftsweisung

für Christine, Gattin des Nikolaus Ritter von Pressburg

3 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschafft Elsbethen Hainreichs des Schoppẽr sẽligen witib.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Jacob Vollnhouẽr, Mert der Vischer, Niclas Snell und Niclas Swẽbl und habent da gesagt mit îrn starkchen aiden als si ze recht solten, das sy von Elsbethen, Hainreichs des Schopper seligen witib gehȏrt haben, das Christein, Niclas des Ritter hausfraw von Prespurgk, îrs rechten prueder tochter sey.

1418 Dezember 17 **2647**

Geschäft

des Hans Weizz

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Hannsen Weyssen am Salczgriezz.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Hannsen des Weissen am Salczgriezz seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbẽrn lewten Christann dem Meindl, Gerungen dem Vischer und Ulreichen dem Stẽmestorffer, all drey ze Wienn, das geschẽfft, so der egenant îr man Hanns Weizz an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemelt die geltschuld so er schuldig ist. Item des ersten dem Wintter ze Alzz zwen und dreissig guldein, daran hat er fůnf phunt pfening. Item Thomann Winther von Gmunden sechs pfunt kůffl salcz, yedes pfunt umb sechsthalb pfunt mynner zwen und dreissig pfening. Item Hainreichen dem Phlẽnczl, ambtschreiber, zwainczig pfunt pfening vonn des Tȏlderlein wegen. Item dem Langen Hẽnnslein gen Enns zehen pfunt pfening. Item Petern dem Weizz fůnfczehen pfunt pfening am geschẽfft, das man beczalen sol auf Mituasten. Darnach hat er gemelt die geltschuld, die man im gelten sol, als die vermerkcht ist in seinem register verpetschat mit der egenanten Gerungs des Vischer und Ulreichs des Stẽmestorffer aufgedrukchhten petschaten. Item er hat geschafft Kathrein, seiner kellerdiern, ain viertail weingarten gelegen hinder Gumppendorf und zehen pfunt pfening. Item Johannes, seinem vettern, ainen weingarten gelegen ze Mewrling, des ein rẽhl ist. Und darczu hat er im geschafft seinen plaben fůchsein seidl. Auch hat er geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Elsbethen ain halbs jeuch weingarten gelegen bey Lach im Mittertal. Item ain pett mit seiner zugehȏrung, da sew paide auf gelegen sein. Item vierczigk pfunt pfening beraits gelts und all zugehȏrung, die ain frawn angehȏret. Item seinem prueder Thomann von Enns zwelif pfunt phening. Item des Johannes mueter ze Perg acht pfunt pfening. Item dem Fuchsperger, priester zu Sand Steffan, ain pfunt pfening. Item seinem alten peichtuater ain pfunt phening. Item sust vier priestern ain pfunt pfening,

die da mess sprechen. Item zu Sand Anthony altar auf der parkirchen [*sic*] hincz Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn ain pfunt pfening ze steur zu dem glas. Darnach hat er geschafft ob seins guets icht uber wierdet uber das geschäfft so vor gemeldet ist, das man dauon geben sol den bekerten frawn dacz Sand Jeronimus zehen pfunt pfening und die sol man under dieselben frawn gemainikleich tailen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Christan Meindl und Gerung Vischer bey irn trewn an aides stat und der vorgenant Ulreich Stämestorffer pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten. Auch hat er geschafft den obegenanten drein geschäfftleuten ir yedem zway pfunt phening.

1418 Dezember 17 **2648**

Geschäft
des Andreas Jägerperger;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich;
Bestellung der Witwe als Vormund;
Verzeichnis der Schulden des Erblassers

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

(*fol.281r*) Geschäfft Andres Jägerpergär.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Andres des Jägerperger säligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Petern dem Räneis und Hannsen dem Mayrotten, paid mitpurger ze Wienn, das geschäfft, so der egenant ir man Andre Jägerperger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem enkchlein Kathrein, seiner tochter kind, sein haws halbes gelegen am Hof zenägst des Pretnagls haws. Und daselb kind sol damit innhaben sein hausfraw Margreth unczen es vogtpär wierdet. Wann sy aber das nicht mer wil innehaben, so sullen es die innhaben, den er sein geschäfft empholhen hat. Item so hat er geschafft den andern halftentail des vorgenanten haws Niklein, seines prueder Petern des Jägerperger säligen sun. Mit der beschaidenhait ob ir ains mit dem tod abging, welichs das under in wär, so sol das vorgenant haws halbes wider geuallen auf sein nagst erben. Item auch hat er im geschafft seinen rokch mit der lembreynn kursen. Item so hat er geschafft seiner hausfrawn Margrethen all sein varunde hab und drey weingerten, der ainer ist gelegen pey Pawngarten, der da haisset in den Wiczen, der ander ist gelegen ze Gumppendorff und ist genant der Fidler, der drit ist gelegen ze Gumppoltskirchen und ist genant der Zistel, und darczue all sein geltschuld innerlannds und ausserlannds nichts ausgenomen, die man im schuldig beleibt und gelten sol. Und dauon sol sy gelten all sein geltschuld, die er schuldig beleibt und gelten sol. Auch sol sy dauon ausrichten ain Romfart, die sol geen Wolfgang Chöll, wann er der nyemant pas getrawet denn im. Dem sol man geben zehen pfunt pfening ze lon. Auch sol sy geben in die vier örden in yeden orden ain halb

pfunt pfening umb die mezz als gewȯndleichen ist. Auch schafft er seinem knecht Petrein allen seinen werichczeug, der da gehȯrt zu dem hȯttreich chlainen und grozzen nichts ausgenomen. Und seinen swarczen rokch mit der pilichmȧwslein kȯrsen und sein plabe gugl. Und seinen pesten rokch sol man verchauffen und sol das von phening ze pfening durch gots willen geben. Und das geschȧfft hat er empholhen den obgenanten Petern dem Reneys und Hannsen Mairotten zu getrewr hannt als er in des getraut und als sew got darumb antwurtten sullen. Und wann die egenanten erbern lewt nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was und auch der vorgenant Peter Rȧneis dieczeit von geprechen wegen seins leibs in ehaften nȯten waz, das er das vorgenant geschȧfft vor offem rat in dem rathaws nicht beweisen mochtt, so habent die herren, der purgermaister und der rat zwen aus in der herren des rates, Jacoben den Olmansperger und Chůnraten den Leittnȧr zu dem obgenanten Petern Reneis gesanntt. Die habent da das geschȧfft von im aus der hannt genomen. Und er hat darnach vor denselben zwain herren darumb gesagt pey seinen trewn an aides stat als er ze recht solt. Und dieselben zwen herren habent im das geschȧfft anstat des ganczen rates hinwider empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet. Und wann auch der vorgenant Hanns Mairott umb das geschȧfft nach der stat rechten nicht gesagen mocht seind es im empholhen was, so habent es die herren, der purgermaister und der rat von im aus der hannt genomen. Und er hat auch darumb vor den herren in offem rate gesagt mit seinem starkchen aid als er ze recht solt. Und sy habent im das geschȧfft hinwider empholhen mitsambt dem obgenanten Petern Rȧneis ausczerichten als vor begriffen ist.
Vermerkcht die geltschuld so der vorgenant Andre Jȧgerperger schuldig ist, das er auch vor den vorgenanten geschȧffompeterstlewten gemelt und geholn hat. Von erst der herzoginn hȧringerinn drew und zwainczig pfunt alter Wienner pfening. Item der Vikkerinn newn und dreissigk pfunt mynner fůnf und dreizzig phening alter Wienner můnzz. Item Lewpolten dem Chramer aus der Newnstat zwelif pfunt phening alter Wienner můnzz. Item dem Pȧbel von Recz sechs pfunt pfening. Item dem jungen Stůrm newn schilling pfening. Item von des haws wegen syben und vierczigk pfunt pfening. Item Niclasen dem Schnehey vierczehen pfunt phening.

1418 Dezember 22 **2649**

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Leopold, Trompeters des Salzburger Bischofs

2 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

fol. 281v Frewntschafft Hannsen Krewssen sȧligen des Kollner dienȧr ze Wienn.
Des freytags vor dem Weichnachttag komen fůr den rat der stat ze Wienn Ulreich Frischmuet, der tischer, und Chůnrat von Mitterndorf ze Wienn

und habent da gesagt mit irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten das sy gehört habent von Hannsen dem Chrewssen seligen, der Kollner ze Wienn dienêr, das Margreth, Lewppolts des bischoffs von Salczpurgk trumetter hausfrawn, sein rechte swester sey gewesen.

Anno domini M^{o}cccc^{o}xviiii^{mo}

1419 Januar 8 **2650**

Geschäft
des Ulrich von Steyr;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

(*fol.281v*) Geschefft Ulreichs von Steyr.
Des eritags nach dem heiligen Prehem tag kom für den rat der stat ze Wienn fraw Agnes, Ulreichs von Steir seligen witib, purgerinn ze Wienn, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solte mit den erbern leuten Hannsen dem Strazzer und Hainreichen dem Leinbater, baid purger ze Wienn, das geschefft, so der egenant ir man Ulreich von Steyr an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft in die vier klöster zu den Predigern, zu den Augustinern, zu den Mynnernprüdern, zu den Weissenprüdern in yedes kloster zway pfunt phening. Item hincz Sand Stephan zu dem türn zway pfunt pfening. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten zu dem türn zway pfunt pfening. Item Hainreichen, seinem vettern, vierczigk pfunt pfening. Item Annen, seiner swester, fünf pfunt pfening. Item Elsbeten, seiner muemen, sol man den zins lassen von dem haws gelegen in der Schefstrazz. Item er hat geschafft Chünczlein, seinem knechtt, vier pfunt pfening. Item er hat geschafft vierczehen pfunt pfening, die man geben sol hawsarmen leuten durch seiner selen hails willen wo man verstet da sein notdurft ist. Darnach hat er geschafft alle seine erb, all sein wein, alles sein pettgewanntt, alles sein silberassech und all sein fueter, hew und habern, in vier tail seinen drein kinden Hansen, Hainreichen und Martha und Agnesen, seiner hausfrawn, miteinander in gleichen tail ainem alsuil als dem andern ledikleichen. Item dieselben seine drew kinder hat er empholhen mitsambt irm tail güts derselben Agnesen, seiner hausfrawn. Wer aber das sy nach im einen andren man nemen wurd, so sol man ir irn viertail hindan geben und sullen dann sein geschefftleut seine kind nach rat und mit hilff der herren des rats hie versehen und versargen wie man dann verstet, das sy aller pest versargt sein mit irr mueter oder süst. Das obgenant sein geschefft hat er empholhen dem vorgenanten Hannsen dem Strasser und Hainreichen dem Leinbater. Und hat die er und die obgenant sein hausfraw darumb vleizzichleich gepeten, wenn sy in darczü getrawten vor aller mênikleich. Und wann sy darumb nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so hat es der purgermaister und der rat von in aus den

hannden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey irn trewn an aides stat ze rechter zeit als sy ze recht solten. Und also habent sy in das hinwider empholhen ausczerichten und ze volfürn als vorgeschriben stet.

1419 Januar 12 [1419 Januar 5, (Klosterneuburg); 1418 Dezember 28, Klosterneuburg] **2651**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung; für Friedrich Hefenndl

(*Index:* – – –)

Frewntschaft Agnesen Negeleins des Sayler haufrawn von Klosternewnburg.
Des phincztags nach sand Erharts tag kom für den rat der stat ze Wienn Negel der Sayler, purger ze Klosternewnburgk, und bracht dafür einen ganczew besigilte zedel, dew da offenleich vor dem benanten rat gelesen und gehört ward, der innhaldung was also.
Ich Niclas Teim, dieczeit statrichter, und der gesworn rat gemain der stat ze Newnburgk klosterhalben bekennen, das nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem achczehenden jar an mittichen in den Weichnachtveirtagen für uns sind komen die erbern Niclas Piber, purger ze Tulln, und Ulreich der Schulderwein, purger ze Newnburgk markthalben, die sagten und weisten bey fronrecht und irn trewn als sy darumb gefragt wurden nach der stat rechte, das Fridreich Hefenndl von Perchtoltstorf und Niclas Hefenndl, weilent purger hie ze Newnburgk, recht prüder sein gewesen. Also ist fraw Agnes, Negleins des Sayler hausfraw,[a]) des benanten Niclasen rechte tochter. Also stet es zu ewiger gedechtnüzz in unserm statpuech verschriben und vermerkcht. Das dem also sey hab ich Niclas Teym vorgenant ze urchunt mein aigen insigl mit willen des rates auf die zedl gedrukcht. Geschriben an der heiligen Drey Künig abent in dem newnczehendem jare.

---

[a]) *Danach sinnloses* die.

1419 Januar 17 **2652**

Verwandtschaftsweisung für Dietrich Smerpauch

2 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

(*fol.282r*) Frewntschaft Andres Vischer von Erdpurkch.
Des eritags sand Anthony tag kom für den rat der stat ze Wienn Pertelmee, Ekchart von Mannswerd, die czeit n., des von Eberstorf ambtman, und Fridreich Leitgeb von Pewgen und habent da gesagt, der egenant Pertelme Ekchart pey seinen trewn an aydes stat und der benant Fridreich Leitgeb bey seinem starkchen ayd als sy ze recht solten, das Dietreich Smerpauchs mueter und Andres Vischer von Erdpurkch seligen mueter seynn zwo recht swester gewesen von vater und von mueter.

1419 Januar 19 **2653**

Verwandtschaftsweisung
für Thomas Halbpfaff

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Niclass Schorn des aufslaher am Hȧringmarkcht sȧligen.
Des phincztags nach sand Anthony tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Thoman Halbphaff daselbs und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leůten Chůnraten in der Fudlukchen und Walthern dem Holczhakcher an der Newstifft, das Niclas Schorn, aufslaher am Hȧringmarkcht sȧliger, sein rechter prueder sei gwesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leůt Chůnrat in der Fudlukchen und Walther der Holczhakcher bey îrn starkchen aiden gesagt haben als sy ze recht solten.

1419 Januar 21 **2654**

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not
nach Konrad Tanner

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Notgůlt Chůnrats des Tannȧr.
Des sambstags an sand Agnesen tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Kůnigund, Chůnrats des Tannȧr sȧligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten maister Mathesen Regelshouȧr und mit Pangrȧczen dem Hederstorffer, dieczeit des rates der stat ze Wienn, und mit Chůnraten dem Kůfstainer, purger daselben, das sey der vorgenant îr man in recht ehaft notgůlt ze gelten hinder im gelazzen hab umb newnhundert newn und achczigk pfunt ain halbs pfunt und ainen phening Wienner můnzz hincz den geltȧrn, die hernach benant sind. Vonerst unserm genȧdigen herren herczog Albrechten etc. kamergůts zwayhundert und vier und achczig pfunt phening. Item n. dem von Freysing newnczehen pfunt ain halbs pfunt und dreyczehen pfening. Item dem Waldegker zwainczig guldein. Item dem egenanten maister Mathesen dem Regelshouȧr auf ainen geltbrief fůnfczig guldein und umb vas siben schilling und zwainczig phening. Item Lienharten Snyczer acht und zwainczig guldein und vier phunt und drey schilling. Item Hannsen dem Sneyder am Graben hundert und newnczig pfunt phening. Item Hansen, des von Freysing kamrer, das auf purkrecht stet, hundert und dreyczehen pfunt phening. Item Thomann von Weytra drew pfunt phening. Item dem Hefftenhengst ains und sechczig pfunt ain halbs pfunt phening. Item Hainreichen, dem ambtschreiber, vier pfunt und sechczig pfening. Item des huebmaister schaffer ain pfunt phening. Item fůr her Hannsen von Varichhaim zway und zwainczig pfunt phening. Item Smoiel dem Juden fůnf und sechczig pfunt phening. Item Hȧtschl dem Juden fůnf und achczigk pfunt phening. Item demselben Hȧtschl auf ainen sundern geltbrief vier und sechczigk pfunt phening. Und wann der vorgenant maister Mathes

Regelshoußr umb die geltschuld, so man im schuldig ist als vorgeschriben stet, im selben nicht bestetten und nach der stat rechten ze Wienn gesagen mo̊chtt, so hat darumb gesagt der obgenant Pangrå̊cz der Hå̊derstorffer bey dem aid so er der herschaft gesworn hat und der vorgenant Chůnrat der Kufstainer bey seinen trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und umb die ander geltschuld alle hat der obgenant maister Mathes mitsambt in gesagt bey seinen trewn an aides stat als er ze recht solt. Und die vorgenanten Pangrå̊cz Hå̊derstorffer und Chůnrat Kůfstainer habent auch darumb gesagt als vorgeschriben stet.

1419 Januar 24 **2655**

Geschäft
der Margarethe, Gattin des Markhart Pader
pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschå̊fft Margreten Marcharts des Pader vor Kå̊rnå̊rtor hausfraw.
Des eritags nach sand Vicenten tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Marchart der Pader vor Kernertor ze Wienn und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solte mit den erbern leůten Chůnraten auf dem Gotsakcher, Hannsen dem Vå̊rber und Andren dem Vå̊rber, all drey purger ze Wienn, das geschå̊fft, so sein haůsfraw Margrå̊t an i̊rn lesten zeiten getan hat. Von å̊rst hat sy geschafft Margreten, i̊r gů̊ten, fůnf pfunt Wienner phening, ain pett, ain polster (*fol.282v*) und zway leilachen. Item Elslein, das sy durch gotes willen geczogen hat, auch fůnf phunt pfening, ain pett, ain polster und zway leilachen. Item i̊rs vettern Jacobs des Schůster ze Asparn tochter auch fůnf pfunt pfening, ain på̊tt, ain polstå̊r und zway leilachen. Item ainer klosterfrawn gen Ti̊rnstayn ain rokch, ain kůrsen, ain sloyr und ain phaitl. Item darnach hat sy geschafft ain Ramfart, ain Achfart und dreissigk mess, die man i̊r sprechen sol. Item auch hat sy geschafft all ander i̊r gůt, erb und varundgůt, das sy und der vorgenant ir man miteinander erarbait und gekaůfft habent, demselben i̊rm mann ledichleich. Item auch [hat] sy gepeten den egenanten i̊rn man, ob er die padstuben versparn mů̊g, das er sey lazz pey dem spital vor Kernertor ze Wienn den armen leůten. Item darnach hat sy auch gepeten den vorgenanten i̊rn man, ob er die drithalb jeuch weingarten gelegen am Lyntpergk ze Krems versparn mů̊g, das er sy nach seinem to̊d geb hincz Sand Steffan gen Passaw zu dem paẘ. Als darumb die obgenanten erbern leůt pey i̊rn treẘn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Januar 24 (1419 Januar 4, Enns) **2656**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen
für Thomas Sawtod und seinen Vetter Nikolaus
(vgl. Eintrag Nr. 2657)
(*Index:* – – –)

Frewntschaft Hannsen des Weissen am Salczgriezz.
Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenbůrtig statpuech haissen schreiben und lawtt von wart ze wart also.
Ersam und weis lieben herren unser willig dinst wisst vor. Es sind für uns komen die gegenbůrtigen Thoman der Sawtod und Nicla, sein vetter, und habent das mit vil frumen lewten innerhalb und ausserhalb der stat aigentlich und kuntleich der weiset und die das pey irn trewn gesprochen haben, das der benant Thoman, Hannsen des Weissen, weilent ewrs mitpurger seligen, rechter prueder ist und der obgenant Nicla seins rechten prueder sun von vater und von mueter. Und darumb pitten wir ewr weishait mit allem fleizz ir wellet schaffen, daz man den benanten Thoman und Niclasen sólich gůt so in der benant Hanns der Weiss, ir prueder und vetter seliger, geschafft hat als sy das an uns bracht haben und an ew bringen werden anuercziehen wideruarn lazz. Das wellen wir besunder umb ewr ersamkait und die ewrn mit willen gern verdienen. Geben an mittichen vor dem Prehem tag anno domini etc. quadringentesimo decimo nono.
Den ersamen und weisen n. dem purgermaister, dem richter und dem rat der stat ze Wienn unsern lieben herren und frewnten.
Richter, rat und gemain der stat ze Enns.

1419 Januar 24 (1419 Januar 6, Perg) **2657**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Thomas Sawtod
(vgl. oben Eintrag Nr. 2656)
(*Index:* – – –)

Frewntschaft Hannsen des Weyzzen am Salczgriezz Ulreichs des Wesch und Thomans des Sawtod seiner průder.
Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenbůrtig statpuech haissen schreiben und lautt von wartt ze wart also.
Ir erbern und weisen unsern dinst. Lieben herren, wir lassen ewr weishait wissen, das Hanns Weiss, weilent ewr mitpurger sáliger, und Ulreich der Wesch, weilent ůnser mitpurger sáliger, und Thoman der Sawtod, das die drey recht pruder sind gewesen von vater und mueter. Das dem also sey, das sprech wir bey unsern trewn angeuár. Verslossen is der brief under des ersamen Christans des Chukchen, dieczeit richter ze Perg, aufgedrukchten insigl. Geben ze Perg an der heyligen Drey Kunig tag anno etc. decimo nono.
Den erbern und weisen n. dem purgermaister und dem rat der stat ze Wienn ůnsern lieben herren.
Der richter und der rat und die gemain ze Perg.

1419 Januar 26 (1418 September 23, Wien) **2658**
Gegenseitiges Geschäft auf Überleben

des Stephan Rå̊discher und seiner Gattin Elsbeth
pr. schr., Einbr. 2 Z., S (*Index:* – – –)

(*fol.283r*) Geschå̊fftbrief Stephans Rå̊discher und Elsbeten seiner hausfrawn. Des phincztags nach sand Pauls tag zu der Becherung kom fůr den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Stephans Rå̊discher ze Wienn sål̊igen witib, und bracht da fur einen ganczen besigilten geschå̊fftbrief des geschå̊ffts, so sy und weilent ir̊ man der egenant Stephan Rå̊discher aneinander getan habent, der vor dem rate daselbs offenleich gelesen, gesehen und gehůrt ward. Und pat den vorgenanten rat unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbůrtig statpuech hiessen schreiben. Das habent sy getan und desselben briefs lauttung ist also.

Ich Stephan Rå̊discher, mitpurger ze Wienn, und ich Elsbeth, sein hausfraw, wir vergehen und tůn kund allen den die den brief lesent oder hůrent lesen, die nu lebent und hernach kůnftig sind, das wir mit guetem willen, mit wolbedachtem muet und mit gesambter hannt zu der zeit da wir es wol getůn mochtten rechtt und redleich aneinander geschafft haben, orden und schaffen auch wissentleich mit dem gegenbůrtigen brief unser yegleichs dem andern in dem rechten als hernach geschriben stet alles unser gůt, es sein hewser, weingå̊rten, erbgůt und varundgůt wie das genant oder wo das gelegen ist nicht ausgenomen, das wir yeczund haben oder noch hinfůr gewinnen, das wir miteinander mit gesambter hannt erarbait und gekaufft haben oder noch miteinander kaufften oder wie das in unser gewalt komen ist oder noch darin kå̊m, wie oder von wem sich das fůgt. Also mit ausgenomen warten, welichs under uns paiden den obgenanten zwain gemå̊cheiten das ander uberlebt, das sol dann alles das guet und hab als vorgemelt ist gancz und gar ledikleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem es well und alles daz damit tůn und hanndeln das im dann aller pesst fůgt oder wol geuellet. Und sullen noch můgen es dann des andern gemå̊cheits, das ee mit dem tod under uns baiden abget und verschaidet, erben noch frewnt noch ander yemant von ir̊n wegen daran nicht hindern noch ir̊ren, weder mit warten noch mit werchen, mit recht noch an recht, in dhainerlay weys ungeuå̊rleich. Und ob die lest person under uns baiden icht guets versparen můchtt, das sol und mag sy geben unser baider personen frewnten und durch got und unser selen hails willen als wir des baide zueinander in sunder lieb hoffen und getrawn. Und das auch das vorgeschriben geschå̊fft und sach fůrbas also stå̊t und unczebrochen beleib und wann wir̊ obgenante zway gemå̊cheit, ich Steffan Rå̊discher und ich Elsbeth, sein hausfraw, selber nicht aigen insigl gehabt haben, des ze einem warn urchund geben wir unser yegleichs dem andern in dem vorgeschriben rechten den brief versigilten mit der erbern weisen insigeln Lewppolts des Weiler und Chůnrats des Kufstainer, paid purger ze Wienn, die wir paide darumb vleizzigleich gepeten haben, das sy des geschå̊ffts und der sach geczewgen sind mit ir̊n

anhangunden insigln in und irn erben an schaden. Darunder wir uns mit unsern trewn ungeuerleich verpinden alles das stetczehaben das vor an dem brief geschriben stet. Der geben ist ze Wienn an freitag vor sand Michels tag nach Kristi gepurdt vierczehenhundert jar darnach in dem achczehendem jare.

1419 Januar 28 **2659**

Verwandtschaftsweisung
für Klara, Witwe des Konrad von Asparn
(vgl. das Geschäft derselben, Nr. 2664)

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Chlarn Chunrats von Asparn witiben.
Des sambstags nach sand Pauls tag als er bekert ist kom für den rate der stat ze Wienn Chlar, Chunrats von Asparn seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leuten Hainreichen dem Schophl und Hannsen dem Munich, baid pinter ze Wienn, das sy und Peter Gemach in der Kernerstrazz seliger zway rechte geswistreid sein gewesen. Und also habent dieselben baid bey irn starkchen ayden darumb gesagt, das sy meniger mal gehort haben von demselben Petern dem Gemach, das sy sein rechte swester gewesen sey.

1419 Januar 31 **2660**

Geschäft
der Dorothea, Witwe des Wernhart Tuechberaitter;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Geschefft Dorothen Bernharts des Tuchberaitter witiben.
Des eritags vor Unser Frawn tag ze Liechtmess komen für den rate der stat ze Wienn Andre der Weizz, Hanns der Ryemer von Menhartstorf und Niclas des Verber sun, all drey ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Dorothe, Wernharts des Tuechberaitter seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft funfczigk pfunt phening armen priestern, die darumb mess lesen und für ir sel piten und für aller irer vordern selen. Item und schafft irr muemen der Hertlinn zehen pfunt phening. Item irm prueder Ludweigen auch zehen pfunt phening. Item und schafft drew reindl tuech den munchen in das Tal wann man die gehaben mag. Item irm knecht dem Rarer ein guete scher und karten darczu und einen schertisch. Item und schafft Petern, irm angeber, auch ain scher. Item Ulreichinn, irr infrawn, irn swarczen mantl und irn alten pelcz. Und schafft junkfrawn Annen ain phunt phening. Item der junkfrawn hincz Steffann dem Langen auch ain pfunt pfening. Und schafft auch irs prueder tochter ain vierfachs trum und die klain silbrein paternoster. Item irr tochter Dorothen die grossen silbrein paternoster und

ain silberggůrtl ein smale und all ír pent. Item und schafft írer diern der Elsbethen ainen plaben manntel und einen graben seidl. Item sy hat geschafft den geistleichen (*fol.283v*) frawn hincz Sand Larenczen zway pfunt phening. Item zu Sand Jacob auch zway pfunt phening. Item und schafft den geistleichen frawn hincz Sand Niclas vor Stubentor ze Wienn zway pfunt phening. Item Margreten der Ebenẽrinn voraus zway pfunt phening. Item hincz den Himelporten auch zway phunt phening. Item hincz Sand Mariamagdalen zway pfunt phening. Item und schaff den bekerten frawn hincz Sand Jeronimo auch zway pfunt phening. Item írr muemen der Rőtlinn ainen pfunt phening. Item und was uber das vorgenant yer geschẽfft uber beleibt, es sey erbguet oder varundguet, das schafft sy írn drein kindern Hannsen, Dorothen und Erhart. Und das vorgenant geschẽfft hat sy empfolhen írem prueder Hannsen dem Hakcher von Tullen, das er daz geschẽfft also volfůr als vorgeschriben stet, als sy ym des getrawt und als er got an dem jungisten tag darumb antwurtten sol. Als darumb die obgenanten erbern leůt Andre Weizz, Hanns Ryemẽr bey írn trewn an aides stat und der vorgenant Niclas, des Verber sun, bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 – – **2661**

Verzeichnis
der Mitglieder des Inneren Rates
(*Index:* – – –)

Anno domini millesimo cccc^{mo} decimo nono.
Notantur consules anno ut supra.

Her Hanns Zingk anbalt in dem rate
Růdolf Angeruelder burgermaister
Stephan Pőll anbalt in der můnzz
Hanns Mosprunnẽr
Hanns Fůchsel
Stephan Lang
Hanns Mustrẽr
Herman Hẽsl
Hanns von Kampph
Hainreich Frankch
Niclas Edelparcz.
Hanns Scharffenperger richter
Paul Wůrffl
Ulreich Gundloch judenrichter
Chůnrat Chiemseẽr
Ott Weyzz
Niclas Undermhimel
Pangrẽcz Hẽdersdorffer
Hanns Straczzer
Jacob Olmanspergẽr
Chůnrat Leittnẽr

1419 März 7 **2662**

Geschäft
des Ulrich Schőn
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

(*fol.284r*) Geschẽfft Ulreichs Schőn in der Laymgrueb.

Des erichtags vor dem suntag in der Vasten als man singet Reminiscere kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs des Schön in der Laymgrueb sæligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leüten Chünraten dem Hænglweiner im Sweinhaws und Hannsen dem Pinter, baid gesezzen daselbs in der Laymgrueb vor Widmertor ze Wienn, das geschæfft, so der egenant ir man Ulreich Schön sæliger an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft derselben Kathrein, seiner hausfrawn, ein weingærtl gelegen bey Sand Tibolt in dem Scheff ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Dauon sol sy ausrichtten und gelten einem juden drew pfunt phening. Item Bernharten dem Schuester ze Gumppendorf ain halbs pfunt phening. Item Petern dem Pawrn gesessen daselbs vor Widmærtor ain halbs pfunt phening. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 7 **2663**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Hans Chöberlein
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Thomans des Halbphaffen.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Chöberleins hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Micheln dem Stayndl und Pærtlmeen dem Skatelmacher, baid ze Wienn, das Thoman Halbphaff sæliger ir rechter vater sey gewesen. Als darumb dew obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 9 **2664**

Geschäft
der Klara, Witwe des Konrad von Aspern
(vgl. oben Eintrag Nr. 2659)
pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschæfft Chlarn Chünrats von Asparn seligen witiben.
Des phincztags vor dem suntag in der Vasten als man singet Reminiscere komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Asparær und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbærn lewten Hannsen dem Hofpinter, Petern Hofpinter, Jörgen dem Prukker, kursnær, und Andren dem Kürsnær von der Newnstat das geschæfft, so Klara, Chünrats von Asparn sæligen witib, sein mueter, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft auf irm haws gelegen in der Kernerstrazz ze Wienn zenægst Hainreichs des Hueber sæligen haws zwainczigk pfunt Wienner phening irn funf enikchlein, Chünraten, des egenanten Hannsen des Asparer sun, und Jörgen, Pærtlmeen, Wolfgangen und Annen, Philippen des Pinter kinder,

miteinander in gleichen tail. Auch hat sy geschafft Elsbeten, der Prẽwndlyn tochter, ain pett. Item Ẽntlein, der Philippinn Pinterinn tochter, auch ain pett. Und waz uber daz vorgenant ir geschefft uber beleibt, es sey hewser, weingẽrten, erbgůt und varundgůt, wie das genant und wo es gelegen ist, nichts ausgenomen, das hat sy alles geschafft irn zwain kindern, dem obgenanten Hannsen dem Asparẽr und Kathrein, seiner swester, miteinander in gleichen tail ainem alsuil als dem andern ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 9 **2665**

Geschäft
des Konrad Mẽnndl;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Chůnrats des Mẽnndl vischer.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Mẽnndl Hõphl, der vischer, und Ulreich Steinestorffer und habent da gesagt, der benant Mẽnndl Hõphl bey seiner trewn an aides stat und der egenant Ulreich Steinestorffer mit seinem starkchen ayd, ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Chůnrat Mẽnndl, der vischer sẽliger, des obgenanten Mẽnndleins des Hõphleins sun, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft alles das, daz in der kisten ist darczue er dem yeczgenanten seinem vater die slůssl gegeben hat, seinem sun Stephann ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Auch hat er geschafft, das man all sein gelter ausrichten und beczaln sol von aller ander seiner varundenhab und von der geltschuld, die man im schuldig ist. Und hat auch daz geschẽfft dem offtgenanten seinem vater und Ulreich dem Steinestorffer, seinem swager, empholhen ausczerichten. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mõchtten seind es in empholhen was, so hat es der purgermaister und der rate der benanten stat von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach gesagt als vorgeschriben stet. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vorbeschaiden ist.

1419 März 9 **2666**

Geschäft
des Hans Pratesser
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

(*fol.284v*) Geschẽfft Hannsen des Pratesser.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Barbara, Hanphennsen des Pratesser sẽligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Ruegern dem Puechueler und Casparn

dem Dawm das geschẽfft, so der yeczgenant Hanns der Pratesser sẽliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der egenanten Barbara, seiner hausfrawn, sein haws gelegen an des herczogen hof ze Wienn. Dauon sol sy ausrichtten und geben dem Martine, seinem sun, vierczigk phunt Wienner phening. Item Jörgen, seinem sun, vierczigk pfunt phening, doch also wann dieselben kinder zu irn beschaiden jarn koment und vogtper werdent. Wer aber, daz der selben kinder ains mit dem tod abging und stürb, so solle es erben auf das ander kind. Wẽr aber das sy baide sturben, so sol es erben auf derselben kinder nẽgste frewnt. Darnach hat er derselben Barbara, seiner hausfrawn, geschafft seinen weingarten gelegen in dem Purkchfeld ledikleichen. Auch hat er geschafft dem obgenanten seinem sun Jörgen seinen weingarten gelegen in dem Sperkchenpergk ledikleich. Item und hat geschafft von seiner varundenhab hincz Sand Stephan ze Wienn dem guster zway phunt phening, also daz er die geb frumen armen priestern und von einer ganczen selmess sechs phening und ainem der nicht ein gancze selmess spricht drey phening. Auch schafft er seinem peichtuater ain phunt phening, das er seiner sel gedenkch. Und hawsarmen lewten schafft er fünf phunt phening. Darnach schafft er hincz den Weissenprüdern zu dem paw zway pfunt phening und daselbs in Sand Sigmunds zech ain phunt phening. Aucht schafft er der benanten Barbaren, seiner hausfrawn, all seine geltschuld inzenemen, die man im schuldig ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten,

1419 März 9 **2667**

Beschwerde der Schneidermeister gegen ihre Gesellen;
Erlass einer Ordnung
(*Index:* – – –)

Von der sneider maister und gesellen wegen.
Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn gemainkleich die maister die sneider und brachten für wie sy geprechen und beswẽrung hieten von irr knecht wegen damit, das sy an dem mantag und auch ettwenn ander tẽg in der wochen veirten an irr maister willen. Auch giengen ettwenn der knecht drey oder vier hincz dem wein und dieselben sentieten irr potschaft in all werchstet darinne sy knecht westen, daz die mitsambt in veyrten und achten nicht waz ein maister ze arbaitten hiet viel oder wenig, damit sy seinn lewt sawmen müsten und wer auch ir merkleicher schaden. Und paten den vorgenanten rate, das sy in ein ordnung setzten, damit sölich sawmung und geprechen underkomen wurden. Da enkegen komen auch für uns die sneiderknecht und brachten uns für, wie das sy den maistern an sambstagnẽchten und an der veyrnẽchten müsten arbaitten. Auch enczugen sy in das schoswerch, das sy von alter gewonhait hieten gehabt und paten auch, das sy gehalden wurden als von alter herkomen wẽr. Darauf habent

die herren des rates gesaczt, daz dhain knecht weder an dem mantag noch in der wochen veyern sol an seines maister willen oder an merkleiche notdurft. Welicher es aber darůber tẽt, denselben knecht sol sein maister noch dhain ander maister von dem tag als er geveyret hat nicht seczen ain gancze wochen. Und dann wann er die wochen gar ausgeueyret hat, so mag in sein maister wol wider seczen ob er sein bedarf und er sol im auch fůr ainen andern maister arbaitten hinwider als vor. Wold in aber sein maister nicht wider aufnehmen, so mag er wol einem ander maister siczen und arbaitten. Wold aber der selb knecht von unbillen wegen seinem maister nicht wider siczen und arbaitten darumb das er in die wochen hiet veyern lassen, so sol in darnach dhain maister vierczehen tag nicht seczen durch des frẽuels willen. Aber darnach mag er siczen und arbaitten welichem maister er wil und er sol denn yedem maister erlaubt sein aufzenemen. Welich knecht aber, wem sy an dem mantag oder eins andern tags in der wochen veyrten, nach andern knechten sentten in die werchstat, darumb das sy auch mit in veirten, die wil man pessern nach des rates rate. Es sullen auch die maister weder in selben noch die knecht ir schoswerch lassen arbaitten an feyrnẽchtten als da ist der Weichnacht abent und den tag den Oster abent und den tag den Pfingstabent und den tag, die vȳr Unser Frawen abent und die tag aller Zwelifpoten abent und tẽg, Allerheiligen abent und tẽg, den Sunnbent abent und tẽg, all sambstagnacht und suntag, oder sy sind veruallen der peen, dew in den briefen, die sy umb ír̃e rechten des hanntwerchs haben, begriffen sind. Sy sullen auch den knechten gewondleiche schoswerch und zeit lassen, das sy ír̃ schoswerch mů̃gen gemachen als von alter herkomen ist. Und also habent es die herren des rates in dicz gegenbů̃rtig statpuech haissen schreiben.

1419 März 11 **2668**

Geschäft
der Kunigunde, Gattin des Konrad Ritter
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

(*fol. 285r*) Geschẽfft Chů̃nigunden Chůnrats Ritter hausfraw.
Des sambstags vor Reminiscere in der Vasten kom fůr den rate der stat ze Wienn Chůnrat Ritter auf der Widem in der Newlukchen vor Kẽrnẽrtor ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt, mit den erbern lew̃ten Niclasen dem Langen und Stephann dem Pinter, paid gesezzen daselbs auf der Widem, das geschẽfft, so Chů̃nigund, sein hausfraw sẽlige, an ír̃n lesten zeiten getan hat.Vonerst hat sy geschafft demselben Chůnraten dem Ritter, ír̃m man, ainen weingarten gelegen pey dem Chlagtpawm, des ein halbe hofstat ist und darczů̃ alle varunde hab wie die genant ist nichts ausgenomen alles ledikleich vor aller ír̃rung. Darnach hat sy geschaft ír̃m sun Hannsen dem Ritter ain halbe hofstat weingarten gelegen ze Reẽnperstorf mit willen und gunst des obgenanten Chůnrats des

Ritter ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen an all irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewte mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 11 **2669**

Geschäft
der Margarethe, Gattin des Otto von Freising
pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschäfft Margreten Otten von Freysing hausfraw.
Desselben tages kome für den rate der stat ze Wienn Ott von Freysing vor Kärnertor auf der Widem ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Wernharten dem Tengken, Niclasen dem Langen und Ulreichen dem Payr, all drey gesezzen daselbs auf der Widem ze Wienn, daz geschäfft, so Margreth, sein hausfraw sälige, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat[a]) geschafft alles ir guet, es sey hewser, weingärten, erbgůt und varundguet wie daz genant ist nichts ausgenomen, dem vorgenanten Otten von Freysing, irm mann, ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt Wernhart Tenkk mit seinen trewn an aydes stat und die vorgenanten Niclas Lang und Ulreich Payr mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) hat *über der Zeile eingefügt.*

1419 März 11 **2670**

Verwandtschaftsweisung
für Jungfrau Anna, Tochter des Ulrich Tirnaer
Einbr. 3 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschafft Annen säligen weilent Peterns des Gmachs hausfraw.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Michel Freysleben und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zu recht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Tumbshiern, Christann dem Reschen, baid parchannter, und Niclasen dem Türsen, all ze Wienn, das junkfraw Ann, Ulreichs des Tirnaär tochter, frawn Annen säligen, weilent Peterns des Gmachs hausfraw, rechten prueder enikchl ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt haben als sy ze recht solten.

1419 März 18 **2671**

Geschäft
des Hans Ennser;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschåfft Hannsen des Ennser des vischer.
Des sambstags vor Oculi in der Vasten komen fůr den rate der stat ze Wienn Måndl Vischer, Hanns Gerstlår und Thoman Kunter, all drey purger ze Wienn, und habent da gesagt mit îrn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschåfft, so Hanns der Ennser, der vischer såliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft, daz man den brief, den er bey seinen lebtttågen geschafft hat ze machen seiner hausfrawn Margreten, vertigen sol, der da lautt achczigk phunt phening, die er îr zu margengab versprochen hat nach der stat recht ze Wienn. Daengegen sol im auch genueg geschehen mit sechczigk phunten pheningen haymstewr. Item er hat geschafft seiner tochter Kathrein ain silbreine gůrtl, die von îrr mueter ist herkomen. Item er hat derselben seiner tochter geschafft vier phunt phening und ain pett und zway leylachen. Item er hat geschafft seinen zwain průdern sechczehen phunt phening. Und in habent die herren des rates daz geschåfft also empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1419 März 18 **2672**

Geschäft
des Hans Trewtwein;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschåfft Hannsen Trewtwein acusator dacz Sand Stephan.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns der Gerstlår und Hainreich Můlbacher an Unser Frawn stieg, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt mit îrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht sollen umb das geschåfft, so Hanns Trewtwein, dieczeit acusator zu Sand Stephan ze Wienn såliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen (*fol.285v*) fůnf und zwainczig phunt phening. Item der dreir phunt phening, die sy im schuldig beleibt, der schafft er sey ledig nach seinem abgang. Item so schafft er îr allen hawsrat halben ausgenomen den môser, den schafft er der Kåterlein, seiner tochter, zu ainem mann. Darnach hat er geschaft sein haws gelegen ynnerhalb Werdertor ze Wienn bey den Staphen seinen zwain kindern, der egenanten Kåterlein und Jåklein. Also welichs under denselben zwain kindern das ander uberlebt, das sol und mag dann daz egenant haws ledikleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen vor aller îrrung. Auch hat er geschafft, daz diselb sein hausfraw in dem egenanten haws beleiben sol alle die weil und sy witib beleibt. Item auch hat er den obgenanten seinen zwain kindern geschafft îr yedem dreyczehen guldein und vier phunt Wienner phening ledikleich. Item und hat geschafft, daz man dem plinten Petre sol geben umb ein Zellfart drey schilling phening. Und hat auch geschafft, daz man armen lewten durch got und seiner selen hails willen geben sol sechczigk Wienner

helbling wann man in zu der erden bestatt. Und habent in auch die herren des rates daz geschẽfft also empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1419 März 18 **2673**

Geschäft
des Hans Lőbleich;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Hannsen des Lőbleich.
Desselben tags kőmen fűr den rate der stat ze Wienn Ulreich Waicz und Chűnrat Schefknecht, baid ze Wienn, und habent da gesagt mit ír trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb daz geschẽfft, so Hanns Lőbleich sẽliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Kathrein sein haws gelegen auf der Newstifft vor Schottentor ze Wienn mit aller zugehőrung zenẽgst Hannsen des Mesnẽr haws. Item darczue hat er ir geschaft zwen pőlster und vier kuss alles ledikleich. Auch hat er geschafft seiner swester kindern Hannsen und Barbaren ein viertail weingarten gelegen in dem Sawgraben zenẽgst Jőrgen des Gewer weingarten. Dauon sullen sy ausrichtten syben phunt Wienner phening der alten swarczen műnzz umb ein Achuart und drey Zellfert. Und in habent die herren des rates daz geschẽfft auch also empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1419 März 23 **2674**

Geschäft
der Margarethe, Gattin des Veit Kűrsner[1])
pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Margreten Veiten des Kursnẽr hausfraw.
Des phincztags vor Letare in der Vasten kom fűr den rate der stat ze Wienn Veit der Kűrsnẽr und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Wepekchen, dem kűrsnẽr, und Hannsen von Potenstain, dem sneider, paid ze Wienn, das geschẽfft, so Margret, sein hausfraw sẽlige, getan hat, die weil sy das wol hat getűn műgen. Vonerst hat sy meldung getan umb die fűnfczgk phunt phening, die von ír vodern mann Larenczen von Rust sẽligen herchőmen sind, die sy und derselb ír man Veyt der Kűrsner inngehabt habent und die der yeczgenant Veit Kursner noch innhat, wie dieselben fűnfczig phunt phening geuallen sullen írn zwain tőchtern, die sy mit ír erem wiert dem egenanten Larenczen von Rust gehabt hat, Kathrein und Annen. Darnach hat sy geschafft denselben írn zwain tőchtern alles ír gewannt nichts ausgenomen ledikleich. Auch hat sy geschafft yedem kind ein pett mit aller seiner zugehőrung. Item ein silbreine paternoster und ein gralleine paternoster als sy dieczeit gewesen sein

mit allem dem das daran gehangen ist und ein silber gůrtl auch alles ledikleich. Item so hat sy geschafft ír̊m peichtuater hern Hannsen von Medling im zu tragen ein gemaine schawben oder ein fůrrier under ainen seidel. Als darumb die obgenanten erbern leẘt Ulreich Wepekch mit seinen trewn an aides stat und der vorgenant Hanns von Potenstein mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[1]) *Das gesamte Geschäft ist durchgestrichen (Randvermerk:* Deletum propter deuium*) und wird im nächsten Eintrag (Nr.2675) modifiziert wiederholt.*

1419 März 23 **2675**

Geschäft
der Margarethe, Gattin des Veit Kůrsner[1]*)*
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschåfft Margreten Veyten des Kursnår hausfraw.
Des phincztags vor Letare in der Vasten komen fůr den rate der stat ze Wienn Ulreich Wepekch, der kursnår, und Hanns von Potenstain, der sneider, paid ze Wienn, und habent da gesagt, der egenant Ulreich Wepekch mit seinen trewn an aides stat und der benant Hanns von Potenstain mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten umb daz geschåfft, so Margreth, Veyten des Kůrsnår hausfraw sålige, getan hat.[a]) Vonerst hat sy meldung getan umb die fůnfczigk phunt phening, die von ír̊m vordern mann Larenczen von Rust seligen herchomen sind, die sy und derselb ír̊ man Veyt der Kůrsnår inngehabt habent und die der yeczgenant Veit Kůrsnår noch innhat, wie dieselben fůnfczigk phunt phening geuallen sullen ír̊n zwain tőchtern Kathrein und Annen, die sy mit ír̊m wiert dem egenanten Larenczen von Rust gehabt hat. Darnach hat sy geschafft denselben ír̊n zwain tőchtern alles ír̊ gewannt nichts ausgenomen. Auch (*fol.286r*) hat sy geschafft yedem kind ein pett mit aller seiner zugehőrung. Item ein silbreine paternoster und ein gralleine paternoster als sy dieczeit gewesen sein mit allem dem das daran gehangen ist und ein silber gůrtl alles ledikleich. Item so hat sy geschafft ír̊m peichtuater hern Hannsen von Medling im ze tragen ein gemaine schawben oder ein fůrier under ainen seidl.[b])

---

[1]) *Modifizierte Wiederholung des vorangehenden durchgestrichenen Geschäfts (Nr. 2674).*
[a]) *Danach durchgestrichenes* in gegenbůrtikeit des benanten ír̊s mans.
[b]) *Danach Verweiszeichen zu einem späteren Nachtrag, der auf fol.285v ergänzt wurde (= Nr.2676).*

1419 Juni 3 **2676**

Einverständniserklärung des Veit Kůrsner mit dem Geschäft seiner Frau Margarethe[1]*)*
2 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

Darnach desselben jares an dem heiligen Phingst abent habent die vorgenanten Ulreich Wepekch und Hanns von Potenstain vor dem vorgenanten rate gesagt, yegleicher als sy vor gesagt habent, das der vorgenant Veyt Kůrsnẽr pey dem geschẽfft sey gewesen, das die vorgenant sein hausfraw getan hat als vorgeschriben stet. Und hab darinn dainer widerred noch widersprechen gehabt.

---

[1]) *Späterer, mit Verweiszeichen ergänzter Zusatz zu Nr.2675 auf fol.285v.*

1419 März 28 **2677**

Geschäft
des Stephan Frewnt;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich;
Verzeichnis der Schulden des Erblassers

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Stephans des Frewnt im Grewtt.
Des erichtags vor Judica in der Vasten komen fůr den rat der stat ze Wienn Hanns der Gartnẽr im Paradys, Hanns der Viechtrewtter und Chůnrat der Hẽmerl, all drey im Grewtt vor Stubentor ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen aiden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Stephan Frewnt daselbs im Grewtt sẽliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft auf allem seinem gůt, erbguet und varundguet wie das genant ist nichts ausgenomen, das man dauon sol ausrichten und geben siben phunt phening umb ein Romfart, die man im geen sol. Item darnach hat er geschafft umb ein Achuart vier phunt phening. Item auch hat er geschafft ob icht gůts uber das vorgenant sein geschẽfft uber belib, das man auch dauon sol ausrichten und geen lazzen ein Zellfart und ein vart gen Pulka.
Vermerkcht die geltschuld so der obgenant Stephan Frewnt schuldig ist. Von erst maister Gerharten Vischbekchen, chorherr hincz Sand Stephan ze Wienn, zway phunt und sechs schilling Wienner phening. Item Hainreichen dem Uberstikch fůnfczigk phening. Und wenn die vorgenanten erbern lewt nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es der purgermaister und die herren des rates von in aus den hennden genomen und sy hobent darnach gesagt als vorgeschriben stet. Und also habent in die herren des rates das hinwider empholhen ausczerichtten als vor beschaiden ist.

1419 März 28 **2678**

Geschäft
des Simon Hẽnglweiner

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Symans Hẽnglweinẽr.

Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Symans des Hẽnglweiner in der Lanntstrazz sẽligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Stephann dem Meichsner und Pauln dem Schönnhawer, baid gesezzen daselbs in der Lanntstrazz, das geschẽfft, so der vorgenant ir wiert Syman der Hẽnglweiner an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der egenanten Kathrein, seiner hausfrawn, aynen weingarten gelegen in den Dwerchlůssen, des ein drittail eins jeuchs ist. Darnach hat er ir geschafft aynen langen garten gelegen daselbs vor der Aw und darczů hat er ir geschafft alle varundehab wie die genant ist nichts ausgenomen alles ledichleichen. Dauon sol sy ausrichtten und geben all die geltschuld, so er und sy miteinander schuldig sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt Stephan Meichsner und Paul Schönnhawer mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 28 **2679**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Peter Weiss
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Petronellen Hannsen des Weissen hausfrawn sẽligen.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Kathrey, Petern des Weissen hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Stẽmestorffer und Jacoben dem Hawgen ze Wienn, das fraw Petronella, Hannsen des Weissen hausfraw sẽlige, ir rechten mueter swester sey gewesen. Und also habent dieselben baid mit irn starkchen aiden darumb gesagt, das sy gehört haben von derselben Petronellen, das die egenant Kathrey irr swester tochter sey.

1419 März 28 (1419 März 25, –) **2680**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Hans, den jungen Wagramer
(*Index:* – – –)

Frewntschafft des jungen Wagramer mueter.
Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenbůrtig statpuech haissen schreiben und lautt von wart ze wart also.
Ich Ulreich der Wintter zu Pirchẽch, ich Thoman der Sneider von Understorf, ich Jacob von Perhartstorf, ich Michel der Sawtreiber daselbs, ich Andre Můllner daselbs, ich Michel von Darffarn, wir vergehen all und tůn kund offenleich mit dem brief, das uns allen kund und wissentleich ist, das Hannseins des jungen Wagramer mueter fraw Margreten rechte swester tochter ist gewesen, die weilent gehabt hat Hainreichen, schaffer der geistleichen frawn ze Sand Jacob ze Wienn, zu einem eleichen wiert. Das sprech wir obgenanten all pey unsern trewn, yegleicher an eins geswarn aides stat. Mit

urchund des briefs versigelten mit der erbern Wolfgang Metorfer und Andres des Leuttringer baider aufgedrukchten insigeln, die wir vleissig darumb gepeten haben, das sew irew insigl auf den brief gedrukcht habent in baiden und irn erben an schaden, hinder der (*fol.286v*) insigl wir uns all verpinden mit unsern trewn alles das war und stetczehaben, das an dem brief geschriben stet. Geben nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem an ains zwainczigkisten jare des erichtags vor Unser Frawn tag in der Vasten.

1419 April 1 **2681**

Geschäft

der Katharina, Gattin des Herman Jersusalemer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschefft Kathrein Hermans Jerusalemer hausfraw.
Des sambstags vor Judica in der Vasten kom für den rat der stat ze Wienn Herman Jerusalemer, des hochgeborn fürsten herczog Ernsts, erczherczogen ze Österreich etc., unsers genedigen herren, erhalt, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Chünraten bey dem Goczakcher und Merten Hertl, dem aufgeber auf der Widem vor Kernertor ze Wienn, das geschefft, so sein hausfraw Kathrey selige an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irm mann dem obgenanten Hermann Jerusalemer ir haws gelegen daselbs vor Kernertor auf der Widem in dem weg. Und schafft im ir weingertl gelegen pey dem Klagpawm, des ein achtail ist. Darnach schafft sy im irn tail an dem[a]) weingarten gelegen auf der Praytten, des ein hofstat ist, den sy baide miteinander gekaufft habent. Und was sy sust miteinander habent, das schafft sy im alles ledikleichen ze haben und allen seinen frumen damit ze schaffen, verchauffen, verseczen vor aller irrung, ausgenomen alles des, das zu irm leib gepuret von gewannt und von sloyr wie daz genant ist. Das sol er alles verchauffen und dauon ausrichtten und geen lassen ein Achfart und ein Zellfart und auch mezz dauon lassen sprechen nach seinen trewn als sy im des getrawt. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) an dem *über der Zeile eingefügt.*

1419 April 8 (1419 März 26, Wien) **2682**

Geschäft

der Katharina, Gattin des Wenzeslaus Puecharczt

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* – – –)

Geschefft Kathrein maister Wenczlabs des Puecharczt ze Wienn hausfraw.

Des sambstags vor dem Palmtag kom für den rate der stat ze Wienn Thoman Tullnår, purger ze Wienn, und bracht da für ein offene besigelte geschäfftczedl des geschäffts, so sein swester Kathrey, maister Wenclabs des Puecharczt ze Wienn hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat, der innhaltung was also.

Ich Kathrey, Ludweigs des Kramår tochter von Tullen und dieczeit maister Wenczlabs des Puecharczt ze Wienn hausfraw, bekenn offenleich mit dem brief, das ich mit guetem willen, mit wolbedachtem muet und mit gesundem leib und gueten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getůn mocht rechtt und redleich geschafft hab und schaff auch wissentleich mit dem brief als ich wil, daz das geschäfft nach meinem tod also volfürt und volbracht werd als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich von aller meiner varundenhab, daz man mein gelter dauon ausgericht und beczal. Vonerst hern Ulreichen, des Martine Wachsgiesser säligen prueder, sechs phunt phening. Item Thomann dem Tullnår, meinem lieben prueder, zehen phunt phening. Item dem Otten, desselben meins prueder wechsslår, drew phunt und fünfczgk phening. Item und darnach so[a]) schaff ich von meiner varundenhab dem vorgenanten hern Ulreichen mein vergulte gürtl auf ainem plaben parten, also das er einen kelich dauon machen sol lassen mit meins egenanten prueder wissen und willen, der da hinfür bey seiner mess ewikleich beleiben sol dacz Unser Frawn. Darnach schaff ich meins prueder hausfrawn frawn Annen mein grozze gralleine paternuster und die mit den chnöpphlein und auch die kurcz gralleine paternuster und all mein sloir. Und der Ändlein, weilent meiner diern, mein künigleins sükl und ein sloir. Und dem priester, der mit meinem prueder isst, ain halbs phunt phening. Darnach der Gånglinn meinen plaben seidel den leichtårn. Item darnach schaff ich, das man alle andrew mein varund hab verchauff und mich dauon erberleich bestatt. Und darnach dauon schaff ich ze geben zu dem paw zu Sand Steffan ze Wienn ain phunt phening. Und in die vier örden zu den Predigern, zu den Augustinårn, zu den Weissenprüdern und zu den Mynnerprüdern yedem orden ain halb phunt phening, das sy mich helffen ze bestatten und got für mich pitten. Item darnach schaff ich von derselben meiner varundenhab hundert mezz ze sprechen und von yeder mess ze geben sechs phening, das sew got für mich pitten. Darnach schaff ich hern Jacoben, meinem peichtuater, dieczeit chormaister, ain phunt phening. Item darnach schaff ich in das spital armen lewten zu geben von hannd ze hannt ain phunt phening. Darnach schaff ich zu Sand Jeronimus zway phunt phening, das sew got für mich pitten. Darnach schaff ich der Waiczinn in das frawn chloster gen Tullen zway phunt phening. Darnach schaff ich meines prueder dieren genant Maret ze hilff zu einem manntl. Und schaff der Jacobinn, meinen geuattern tochter, meiner göten, vier phunt phening ze stewr zu einem mann. Und schaff Thomann und Hännslein gebrüder, des Zetter kinder seligen, yedem einen seidel für zway phunt phening. Und was

uber das yeczgenant (*fol.287r*) geschẽfft meiner varundenhab uber beleibt, da sol mĩr mein prueder von stifften einen ewigen jartag. Und waz an meiner varundenhab abgĩng, das sol mein prueder erstatten von dem weingarten der hernach geschriben stet. Item darnach schaff ich meinem lieben prueder Thomann dem Tullnẽr meinen tail an dem haws gelegen an dem Hahenmarkcht genant der Tũrn ledikleich und darczũ den weingarten gelegen auf dem Tullnẽrfeld genant der Mũllnẽr auch ledikleich und freileich ze[b]) haben und allen seinen frumen damit ze schaffen, schaffen, machen und geben wem er wil an all ĩrrung. Und ob icht meiner varundenhab uber beleibt uber das geschẽfft als vorgeschriben stet, das sol man geben armen lewten durch meiner sel hails willen. Das vorgemelt geschẽfft alles emphilich ich dem egenanten meinem prueder Thomann dem Tullnẽr nach meinem tod ausczerichten als ich im des getraw und als er got darumb sol antwurtten am jungisten tag. Doch also das ich mir ganczen und vollen gewalt nym das egenant mein geschẽfft bey meinen lebttẽgen ze mynnern und ze meren an alle hindernũzz. Und des zu geczewgnũzz des geschẽffts so oben geschriben stet hab ich vleizzigleich gepeten die erbern Paul den Wagendrũssel und Lienharten den Hawsleitter, baid purger ze Wienn, mit ĩrn aufgedrukchten insigeln in an schaden. Geben ze Wienn an nẽgsten miitichen vor dem suntag als man singet Letare in der Vasten nach Kristi gepũrd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jare.

---

[a]) so *über der Zeile eingefügt.*

[b]) e *von* ze *über der Zeile eingefügt.*

1419 April 27 **2683**

Geschäft
des Jakob Leb;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich;
Bestellung der Witwe als Vormund

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Geschẽfft Jacoben des Leben ze Symonyng.

Des phincztags nach sand Jõrgen tag komen fũr den rate der stat ze Wienn Erhart Ekk, purger ze Wienn, Niklas der Zechmaister, Ulreich der Mũchs und Peter der Grẽul und Jacob der Trautman, all vier von Symoning, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Jacob Leb ze Symonyng an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Margreten seinen weingarten gelegen ze Newndorf in der Hewgassen zenẽgst Albrechts des Fleischhakcher weingarten. Item auch schafft er ĩr ain viertail weingarten in dem Vahental gelegen zenẽgst Peter Ẽbleins weingarten. Item anderthalb jeuch akchers mit waicz auf dem Geiregk und anderthalb jeuch akchers mit waicz auf der Leitten. Item in dem Leber veld drew jeuch akchers an dem Stẽnglein alles

ledikleich. Auch schafft er ir alle varundehab, das sy die kindl dester pas gecziehen und die erb pawn mog. Auch emphilicht er ir seine kindl mit leib und mit guet doch also, das sy die kindl dauon ziehen sol und ir erb von der varunden hab getrewleich pawn und all nucz dauon innemen und nyessen. Und wann es ze schulden kumbt, das sy die kindel getrewleich dauon bestat als ob er es selber tet. Wer aber das sy sich verheyratet, so sol sy die kindel dennoch innhaben in den vorgeschriben rechten also ob sy und ir man den kindeln und irn erben gutleich mit varent. Verstunden aber sein geschefftherren, das den kindlein nicht gleich und rechtleich mit gefaren wurd, so sullen sy die kindel von ir tailen und ainem emphelhen, dem es pilleich ze emphelhen ist. Item er schafft dem pharrer zu ainem jartag im und seinen vordern sechczigk phening, dem gesellen vier phening, dem mesner vier phening gelts auf seinen zwain krautgerten, dem Angergarten und dem Geren, die sullen albeg sein negst frewnt innhaben und das gelt dauon raichen. Auch schafft er zwainczig phunt phening zu ainer mess, ob die gestifft und bestett wierde von aller seiner hab, die er hinder im let seinem weib und seinen chindlein. Das vorgeschriben sein geschefft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten hincz irn trewn. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es die herren, der purgermaister und der rat von in aus den henden genomen. Und habent darnach die obgenanten Erhart Egk, Niclas der Zechmaister, Ulreich der Muchs und Peter der Grewl mit irn trewn an aides stat darumb gesagt als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates daz hinwider empholhen ausczerichtten als vorgeschriben stet.

1419 April 27 **2684**

Verwandtschaftsweisung
für Ursula, Gattin des Michael Karner[a]

2 Einbr. 4 Zg. (*Index:* – – –)

(*fol.287v*) Frewntschafft Giligen des Gerun.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn der erber priester her Hanns Choll, dieczeit capplan Unser Frawn altar in[a]) Sand Philipps und Sand Jacobs cappellen gelegen in der hindern Pekchenstrazz, und Ursula, Michels des Karner hausfraw, und habent da beweist und bracht mit den erbern lewten Merten dem Urban, Niclasen dem Melher, Perchtolten dem Ply und Ulreichen dem Nepawr, all von Sand Veit, daz des benanten hern Hannsen mueter und der egenanten Ursulen vater mit Niclasen dem Stachl, Giligen des Gerun seligen en muterhalben, sein rechte geswistreid gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) Unser Frawn altar in *am linken Rand der Seite mit Verweiszeichen ergänzt.*

1419 April 27 **2685**

Volljährigkeitsweisung
für Hans, Sohn des Růger Smerber

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Hannsen Růgers des Smerber sun beweysung seiner jar.
Desselben tags kom fůr den råte der stat ze Wienn Hanns, Růgers des Smerber sun, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Thomann dem Wainbeyser und Petern dem Smerber, das er zu seinen vőlligen vogtpårn jarn komen sey seins alters uber achczehen jar. Als darumb der obgenant Thoman Wainbeiser pey seinen trewn an aides stat und der egenant Peter Smerber pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 April 29 **2686**

Schuldenbekenntnis
des Janko Kramer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Verhelung Jannko des Kramer geltschuld die er Niclasen dem Schober schuldig ist.
Des sambstags nach sand Jőrgen tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Niclas Schober, purger ze Wienn, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Wolfharten von Pasewl und Symann dem Lårnkoph, den chůrsnårn, paid purger ze Wienn, das Janko der Kramår, purger ze Tirna, vor in bekannt und verholn hab, das er von dem vorgenanten Niclasen dem Schober gekaufft hab vier zentten und zway phunt pley, yedes phunt um sieben Wienner phening, und das er im noch schuldig sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt Wolfhart von Paseul und Syman Lårnkoph mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 2 **2687**

Geschäft
des Andreas von Linz;
Bestellung der Witwe als Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschåfft Andres von Lyncz des pheiffår.
Des eritag vor des heiligen Krewcz tag als es erfunden ist komen fůr den rate der stat ze Wienn Fridreich Maysteter und Niclas Stůchs, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschåfft, so Ande von Lyncz, der pheiffer, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Dorothen hundert guldein, ainen silber pecher und ain silbrein frawn gůrtl ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Darnach hat er geschafft seinem aidem Hainreichen dem Dűring, dieczeit statschreiber

ze Grẽcz, seinen plaben fůchsein seidel und ain rote hawben ledikleichen. Auch hat er geschafft junkchfrawn Agnesen, seiner tochter, hundert guldein und ainen silber pecher. Item er hat geschafft seinem diener Andren all sein pheiffen und zwen seydel, einen roten und einen swarczen ledikleichen. Und hat geschafft ainen kelich hincz Sand Michael auf Sand Niclass altar, den man von seinem silbergeschirr, das er hinder im gelassen hat, ausrichten und machen sol fůrbas bey derselben kirchen ze beleiben vor aller irrung. Auch hat er geschafft seinem prueder seinen graben manntl. Und schafft Margreten, seiner hausfrawn, sein haws gelegen vor Widmertor ze Wienn ze nẽgst der Chieserinn haws, das sy das ir lebttẽg unuerchumerts innhaben, nůczen und nyessen sol als leibgedings und der stat ze Wienn recht ist. Und nach irm tod sol dann das vorgenant haws erben und geuallen auf seinn nagst erben und frewnt, darauf es dann ze recht erben und geuallen sol an allen krieg. Und darczů schafft er ir all sein varundhab wie die genant ist nichts ausgenomen was der uber das vorgenant sein geschẽfft uber beleibt ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen vo aller irrung. Das vorgenant sein geschẽfft hat er der obgenanten Margreten, seiner hausfrawn, hincz irn trewn ausczerichten empholhen, das sy das also volfůr und ausrichtt als er ir des getrawt und als sy got darumb an dem jungisten tag sol antwurtten.

1419 Mai 2 (– – –, –) **2688**

Geschäft
des Jakob Süss

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index:* – – –)

(*fol.288r*) Geschẽfft Jacobs des Sůssen.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Stephan Lang, dieczeit des rates, und Niclas Prewzz, purger daselben, und brachten da fůr ein beslossne zedel mit Jacoben des Sůssen sẽligen insigl des geschẽffts, so derselb Jacob Sůzz getan hat, der innhaltung was also.
In nomine domini. Amen. Nota das ist die ordnung meins geschẽffts, das ich mit gueter venuft [*sic*], wiczen und synnen zu der zeit da ich es mit recht wol getun mõchtt als hernach geschriben stet. Item ich schaff das methaws an Sand Petersfreithof mit aller seiner zugehõrung und darczu all mein varunde hab die ich hinder mein lazz meiner tochter Dorothea, Chůnrats des Vorlauf sẽligen witib, und irn geswistreiden, meinen kindern, die ich hab mit meiner hausfrawn Annen, in solicher mazz das dieselb Dorothe dasselb haws mitsambt der varundenhab und die kinder darczů erberleich sol innhaben und sich und die andern dauon neren als sy got sol antwurtten an dem jungisten tag. Item es sol auch dasselb haws unuerchauffts und ungetailts beleiben die weil sy lebt und wann sy abget mit dem tod so sol es der eltist sun innhaben in derselben mazz als vorgeschriben stet, ob er darczů weis und geordent ist. Item man sol auch meiner tochter Barbaren,

conuentswester zu Sand Chlarn, von dem vorgenanten haws nicht mer geben denn alle jar acht phunt Wienner phening der alten mũnzz zu ir̃n tẽgen zu drein zeiten in dem jar als sy des einen brief von mir̃ hat. Und wann sy abget, so ist derselb dir̃nst ledig auf dem haws. Item ob auch das wẽr, das ir̃ die andern kinder, es sein sũn oder tõchter, anders wolten nõtten, es sey mit gewalt oder wie sich das fũgt, so sol ir̃ der rate von der stat ze hilff kõmen wann sy des begert. Item sy sol auch mit ir̃n prũdern ernstleich schaffen, das sy ir̃ narung mit dir̃nst erwerben und sich auf das gũt nicht verlassen alslang ob sy einen sõlichen urchauff zusamme bringen mag und versparn, das sy ir̃ ainem ein heyratgũt gegeben mag, das dennoch das haws wol versargt sey. Item sy sol auch meinen sun Lienharten lassen weichen zu priester und pey ir̃ alslang halten mit speis und mit gewannt uncz er ze phaff wiert, das got geb. Und darnach sol sy im geben alle jar acht phunt gelts zu seinen tẽgen von dem haws zu drein zeiten in dem jar zu der gũlt, die er ee hat von der mess zu Sand Larenczen. Und wann er sein ableib nymbt, so sol das haws ledig sein von derselben gũlt. Item sy sol auch mein tochter die Agnesen auch pey ir̃ halten alslang uncz ob sy sey mag vermẽcheln zu einem erbern mann, das got geb. Und sol ir̃ geben fũnfczig phunt phening und zway gewannt. Item sy sol auch die mett arbait und den mettkellẽr getrewleich versargen nach allem ir̃m vermũgen als sew hinfũr mit ẽrn in die leng wellent hinkomen. Item ob auch das wẽr, das alle meine kinder abgi̊ngen mit dem tod an leipleich erben oder ob sy erben hinder in liessen und dieselben auch abgi̊ngen ee das sy vogtper wurden, so sol das vorgenant haws darnach erben und geuallen auf mein nagst frewnt. Und ob die auch nicht wẽrn, so sol der rat von der stat dasselb haws verkauffen nach dem pesten und ein ewige mess dauon stifften, die tẽgleich gesprochen werd auf Aller Sel altar. Und mit dem ũbrigen gelt sol man bestatten frum hawsarm junkchfrawn, alsuerr daz gelt gelengen mag. Item ich schaff auch wann ich sti̊rb, es sey bey tag oder pey nacht, so sol man mich tragen darnach hincz meinem lieben herren Sand Peter und in derselben ki̊rchen ubernacht lassen rasten und vigily lassen singen und den salter lesen und des margens frũ ein selambt singen und sechs mess. Und darnach sol man mich tragen zu meiner pharr hincz Sand Stephan und daselbs meine recht begeen, den ersten tag, den sybenten und den dreisskisten und den jartag auf dem charnẽr mit ainem selambt und zehen messen. Amen. Item ich schaff auch ernstleich ob das ist, das mein hausfraw Anna ein frumew witib beleiben wil uncz an ir̃n tod und geit des meinen kinden einen gueten brief uber sich under zwai̊rr ratherren insigl, so sol sy auch in dem haws beleiben und sol sich mitsambt in bẽtgen, die weil sy lebt. Und sol haben das ober chlain stũbl und die kamẽr daran und die zwo kamer gegen dem Melchar ũber. Item sy sol auch die hundert phunt phening, darumb sy meinen brief hat, an hõnigk legen, das das haws und der cheller desterpas gestifft sey, doch also das sy ir̃ dennoch unuerlorn beleiben, wann sy getrewleich

miteinander hanndeln sullen und an alles geuer als sy got sullen antwurtten an dem jungisten tag. Item ich schaff auch derselben Annen die klain zway pett mit irr zugehorung, ainn guten tisch und einen slechten tisch und zwo kissten, den weissen silbreinn pecher und funf silbrein loffl, die tegleich sind. Item das halb jeuch weingarten an dem Nusperg sol sy halten zu irn hannden, was sy des genyessen mag, die weil sy lebt. Item ich schaff auch ob das wer, das dieselb Anna des nicht gehorsam wolt sein als vor benant ist, so sol man ir lassen wideruarn das hawsgeschirr, das vorgeschriben stet, und ziech sich nach dem dreisskisten wo sy hin well. Wisset auch, das sy mir dhain varundehab nicht bracht hat denn ain lad, die hat sy kaufft umb zwelf phening, da lagen ire spindel inne. Item ich schaff auch, das man mein haws an dem Graben sol verchauffen nach dem pesten und sol meinen geltern gelten, die besigilte brief darumb haben. Und das uberig sol meinen kinden beleiben. Item ich schaff auch auf den charner hincz Sand Steffan ain phunt gelts auf meinem haws zu einem ewigen jahrtag, den man mir, allen meinen vodern und nachkom (*fol.288v*) jarleich sol begeen an dem tag und ich verschaiden pin, mit vigiln und mit sechs messen und ainem selambt. Das vorgenant phunt gelts sol geuallen der pruederschafft ein halbs phunt und den herren, die das ausrichttent, auch ain halbs phunt. Item ich hab gegeben auf denselben charner ein goldein chappen. Item ich schaff auch ob das wer, das die vorgenant mein tochter Dorothea das geschefft als vor geschriben ste, also nicht wolt volfurn als ich es geordent und gemacht hab, so sol sy dauon geschaiden sein gancz und gar, wann ich hab ir emaln hindan geben an erb und an beraitschaft das daz machtt drewhundert phunt phening. Item und darnach so sol sich der rat von der stat der andern kindern und des guts underwinden und die versargen als sy got sullen antwurtten an dem jungisten tag. Item ir sullet wissen, das ich gegeben hab hincz der pharr zu Sand Stephan ein silbreyn chrewcz uber gult und einen silbrein chelich uber gult, daz chreucz ist vol guts heiltum, ain guldein messgewannt und ein guet messpuech. Und das alles leit in dem sagrer und sol auch meinem sun Leonhardo warttunt sein, wann er zu phaff wierdet, das got geb, das er der vorgenanten selichait ein verweser sey. Amen. Wer aber, das er chorherr wurd ze Newnburgk, so sol die mess meinem capplan verlihen werden und sol der vorgeschriben sach verweser sein zu seinen tegen. Item ich schaff den vier orden Predigern, Augustinern, Mynnerprudern, den Weissenprudern yedem tail zway phunt phening. Sy sullen auch sein pey meiner pyuild und yeder tail sol mir sprechen dreissigk mess und ain selambt singen. Item man sol auch kauffen vier swarcz Wienner loden, da sol man von besneiden mein knecht die metsyeder. Und das uberig sol man geben andern hawsarmen lewten durch got. Amen.
Und also habent es die herren in dicz gegenburtig statpuch haissen schreiben.

1419 Mai 6 (1419 Mai 4, St. Pölten) **2689**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Paul Irher und seine Schwester Elsbeth, Gattin des Wolfgang Chramer

(*Index:* – – –)

Frewntschafft Margreten weilent Niclasen des Fleischhåkleins tochter.

Des sambstags nach des heiligen Chreůcz tag als es erfunden ist kőmen fůr den rate der stat ze Wienn Paul Irher und Wolfgang der Kramår und prachten da fůr einen offen besigelten brief, der da offenleich vor demselben rate gelesen und gehőrt ward, und paten den benanten rat, das sy den hiessen schreiben in dicz gegenbůrtig statpuech. Daz habent sy getan und des innhaltung was also.

Wir der richter und der rat der stat zu Sand Pőlten bekennen offenleich mit dem brief, das fůr uns komen sind Paul Irher von Lemppach und Elsbeth, sein swester, unsers mitpurger hie Wolfgangs des Chramår hausfraw, und brachten fůr uns frum erber lewt, auch unser gesezzen mitpurger hie, die habent offenleich vor unser allen bekannt und gesagt pey irn trewn an aides stat, das in gar kund und wissentleich sey, das derselb Paul und die benant sein swester und Margret, weilent Niclasen des Fleischhåkchleins tochter, die vormaln Ulreich Pőltinger zu hausfrawn gehabt hat, rechte geswistreid kind miteinander gewesen sein. Mit urchund des briefs under des erbern weisen Petern des Juden, dieczeit ambtman und richter der stat zu Sand Pőlten, aufgedrukchtem insigl, der das an unserr aller stat darauf gedrukcht hat im an schaden. Geben zu Sand Pőlten an phincztag nach des heiligen Kreůcz tag anno etc. decimo nono.

1419 Mai 6 **2690**

Verwandtschaftsweisung

für Jungfrau Barbara, Tochter des Nikolaus Flusthart

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Chůnrats des Håmlår.

Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Niclas Underm Himel, dieczeit des rates derselben stat, und hat da beweist und bracht anstat junkchfrawn Barbaren, Niclass des Flustharten såligen tochter, die im zu den zeiten von dem benanten rat empholhen was, mit den erbern lewten Erharten dem Egken und Hannsen von Furt, baid purger ze Wienn, das fraw Margret, der egenanten Barbaren mueter, und Chůnrat Håmler seynn zway rechte geswistreid gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 9 **2691**

Geschäft

des Jörg Resch

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

(*fol.289r*) Geschẽfft Jörgen Reschen den man genant hat den Pawern.
Des eritags vor sand Pangrẽczen tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Niclas von Brůnn, Hanns Snůrer und Ulreich Judenmair, all drey gesezzen vor Widmẽrtor ze Wienn in der Laymgrueb, und habent da gesagt mit îrn starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Jörg Resch, den man genant hat den Pawrn daselbs vor Widmẽrtor, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ein halbes fueder wein zu dem paw hincz Sand Michael. Item auch hat er geschafft mit gůtleichem willen und gunst seiner hausfrawn Kathrey die pranntstat, îr paider haws gelegen daselbs vor Widmẽrtor zenẽgst des Kẽrner haws, seinem vettern Niclasen dem Reschen ledikleichen. Doch also ob er auf dieselb pranntstat icht pawn wůrd, das sol er tůn mit wissen darumb, ob îr paider sun Hanns Rescch, der fůnfczehen jar innerlanndes nicht gewesen ist, ob der noch in fůnfczehen jarn ze lannd kẽm, dem sol er dann derselben pranntstat mit allem paw wider abtreten. Und was er wissentleich darauf gepawt hiet, das sol im der egenant Hanns Resch widerkern. Chẽm er aber in denselben fůnfczehen jarn nicht ze lannd, so sol dann der obgenant Niclas Resch mit der selben prantstat allen seinen frumen schaffen, verchauffen, verseczen und geben wem er wil vor aller îrrung. Darnach hat er geschafft was des ubrigen seins gůts sey, da sol die obgenant sein hausfraw Kathrey sein sel und îr sel mit versargen.

1419 Mai 9 **2692**

Geschäft
des Konrad Hẽhinger;
Bestellung der Witwe zum Vormund für Hẽnnslein, ihren gemeinsamen Sohn

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Chůnrats Hẽhinger des smyds.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Chůnrats Hẽhinger, des smyds, sẽligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Ulreichen dem Weinholcz und Larenczen dem Smyd hinder Sand Pangrẽczen, baid purger ze Wienn, das geschẽfft, so der egenant îr man seliger an seinen lesten zeiten[a]) getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner mueter sechs phunt phening. Darnach hat er geschafft Elsbeten, seiner hausfrawn, zwen weingẽrten, baid gelegen in dem Griezz ze Gumppendorf und ein halbe hofstat weingarten gelegen hinder dem Klagpawm und darczue all ander sein hab, erbgůt und varundgůt, nichts ausgenomen ledikleichen. Darczů hat er ir empholhen Hẽnnslein, îr paider kind, hincz îrn trewn. Als darumb die obgenanten erbern lewt

Ulreich Weinholcz und Larencz Smyd mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) zeiten *über der Zeile eingefügt.*

1419 Mai 9 **2693**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Tochter des Ulrich Gamiller
2 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Ulreichs des Gamillr.
Desselben tags kmen fr den rat der stat ze Wienn Niclas Purgermaister und Hanns Fchsel, baid vor Stubentor in der Lanntstrazz ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten, das junkfraw Margreth, Ulreichs des Gamiller sligen tochter, und weilent junkchfraw Kathrey, die auch des benanten Ulreichs Gamiller tochter gewesen und verschaiden ist, zwo recht swester gewesen sein vaterhalben.

1419 Mai 9 **2694**

Geschäft
des Jakob, genannt "de Nicolais von Teatin"
pr. mü., 5 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Geschfft maister Jacobs genant de Nicolays von Teatîn.
Desselben tags komen fr den rat der stat ze Wienn Mert Schpper, der apotekr, Lewpolt Schonbald, Hanns Rot, all drey mitburger ze Wienn, Johannes von Marpurkch, puechpinter, und maister Michel Wuntarczt und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten, das geschfft, so der ersam maister Jacob genant de Nicolais von Teatin, ain licenciat in der erczney sliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemeldet, das er ein lad verslozzen ze behalden gegeben hab in der stat Lbikk an der See in das haws Hermans des Schreibers, der da want pey der parten, die genant ist in latein porta molendinarum. Und auf das gt, so in der lad ist, hat er geschafft vonerst seinem vettern Thomasio genant Notarii Nicolai, purger zu Teatin, hundert guldein. Darnach Thomasie, des egenanten Thomasy swester, fnfczgk guldein. Item Martino dem Apotekr ze Wienn zehen guldein. Item Wenceslao, seinem diener, fnf guldein. Item seinem peichtiger ainn guldein. Item so schafft er die vorgenant lad also lre und drey guldein seinem wiert dem vorgenanten Hermanno. Item und was desselben gts in der egenanten lad uber beleibt uber das souor benant ist, und auch alles ander sein gt, wa das funden wiert, des machtt er ainen gemainen erben Andream genant Notarii Nicolai, seinen vettern, purger daselbs zu Teatin. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten. Und wann der vorgenant Mert Schpper, apotekr, umb die zehen guldein, so im geschafft sind, nach der

statrechten ze Wienn nicht gesagen mochtt, so habent die andern vier, die oben geschriben sind, besunder darumb gesagt pey den aiden, die sy von des geschåffts wegen, das hieuor geschriben stet, gesworen habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 11(?) **2695**

Geschäft
der Dorothea, Witwe des Hans Rasenpawm;
Bestellung der Einbringerin zur Willensvollstreckerin
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

(*fol.289v*) Geschefft Dorothen Hannsen des Rasenpawm witiben.
Des phincztags vor sand Larenczen tag[1]) kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Ulreichs des Goldslacher ze Wienn hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Lienharten dem Tischer und Hannsen dem Påstorffer, baid purger ze Wienn, das geschåfft, das ir mům Dorothe, Hannsen des Rasenpawm witib selig, an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ainen weingarten gelegen ze Pawngarten in dem Leylachen, des ain achtail ist, irn muemlein junkchfrawn Dorothen, Barbaren und Kathrein, Merten des Goltslacher seligen kinder, ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Dauon sullen sy ausrichten ain phunt phening zu der pharrchirchen ze Pênczing zu notdurfft derselben kirchen. Darnach hat sy geschafft, das man all ir petgewant und ander ir gewannt, das zu irm leib gehort hat, verchauffen und ze pheningen bringen sol und dauon ausrichten und sprechen lassen drey schilling mess. Und die ubermazz deselben gelts sol man geben armen lewten von hannt ze hannd alsuerr das geraichen mag durch got und irr selen hails willen. Und dasselbe ir geschåfft hat sy ausczerichten empholhen der obgenanten Margreten, irer můemen, hincz irn trewn, das sy das alles ausricht und volfůr als sy ir des vormenikchleich getrawt, ausgenomen des weingartens, den sy den obgenanten drein kinden, irn muemlein, geschafft hat. Damit sol sy nichts ze schaffen haben. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Lienhart Tischer pey seinen trewn an aydes stat und Hanns Pestorffer pey seinem starkchen ayd habent gesagt als sy ze recht solten.

---

[1]) *Der Donnerstag vor dem Laurentius-Tag wäre der 3. August. Daher ist anzunehmen, dass es sich um einen Schreibfehler handelt und statt des Laurentius-Tages der oben genannte Pankratius-Tag (s. Nr. 2691) gemeint ist.*

1419 Mai 11(?) [1419 Mai 5, (Regensburg)] **2696**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen
für Erhart Grasser und seine Schwester Anna, Mitbürger von Regensburg
(*Index:* – – –)

Frewntschaft Zachreis des Mawrẽr.
Desselben tags[1]) habent die herren des rates den brif in dicz gegenbůrtig statpůch haissen schreiben.
Den ersamen fůrsichtigen und weisen burgermaister und rate der stat ze Wienn, unsern besundern gůten frewnden, empieten wir der rat der stat ze Regenspurg unser frewntleich willig dinst. Ersamen weisen und lieben frewnt, es sind fůr uns komen in unsern rate Erhart Grasser und Ann, sein swester, die unser mitburger sind, die einen vater gehabt habent genant Ulreich Mawrer, dem got genad. Die habent mitsambt in fůr uns bracht die erbern maister des hanntwerchs der parchannder in unserr stat, die habent uns ze wissen getan und vor uns bechannt, wie der benanten zwayer vater Ulreich der Mawrer selig einen brůder bey ew in ewr stat gehabt hab, der gehaissen hat Zåcherl Mawrer, der gesezzen ist in der Swabgassen ze Wienn. Derselb Zåcherl und sein hausfraw pede mit tod abgegangen sein und etwas gůts hinder in lazzen haben, darczů die benanten Erhart Grasser und Ann, sein swester, nẽchst und pestt erben sein. Von desselben eribtails und guts wegen komen zu ewr weishait und frewntschafft der benant Erhart Grasser und seiner swester man genant Chůncz Kraws, auch unser mitpurger. Biten wir ewr weishait mit allem vleizz, ir wellet den in denselben irn sachen warczů sy recht und gelimph haben hilfleich und fůderleich sein, das in wideruar und volg, was in pilleich volgen sull als das ir gross notdůrft ist, wann sy zwen arme knecht und frum arbaitter sind. Tuet hierinn[a]) als wir ewr weishait und frewntschafft wol getrawn und umb ew und die ewrn wilichleich verdienen welln, wo wir sullen und mogen in solhen oder in merern sachen. Datum feria quinta post Invencione sancte Crucis anno etc. xix^{mo}.

---

[1]) *Siehe Nr. 2695, Anm. 1.*
[a]) hieerinn.

1419 Mai 13 **2697**
Geschäft
des Andreas Schaffer
pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Andres des Schaffẽr.
Des sambstags nach sand Pangrẽczen tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Christein, Andres des Schaffer auf der Newnburgerstrazz vor Schottentor ze Wienn sẽligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zu recht solt mit den erbern lewten Jacoben dem Spůrl, Petern Underm Pierpawm und Chůnraten dem Schinnagl, all drey vor Schottentor ze Wienn, das geschẽfft, so der egenant ir man Andre Schaffer an seinen lesten zeiten getan hat Vonerst hat er geschafft der obgenanten Kristein, seiner hausfrawn, und Hẽnslein, ir paider kind, sein haws gelegen daselbs

vor Schottentor auf der Newnburgerstrazz ze nẽgst (*fol.290r*) Niclass des Vinkchen haws miteinander in gleichen tail. Also welhes mit dem tod under in abgee, so sol es des andern ledikleichen sein allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller ír̃rung. Darnach hat er in geschafft all sein varundhab wie die genant ist nichts ausgenomen ledikleichen. Dauon sullen sy ausrichtten und gelten alle die geltschuld, die er schuldig beleibt. Als darumb die obgenanten erbern lew̃t mit ír̃n trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 13 **2698**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Hans Maysenpaindl
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Chůnrats des Prőstl.
Desselben tags kom fűr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen des Maysenpaindl von Brűnn hausfraw, und hat da beweist und bracht mit den erbern lew̃ten Micheln dem Affer und Andren dem Stoll, paid purger ze Wienn, das sy weilent Chůnrats des Prőstl, dem got genad, rechten swester tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lew̃t mit ír̃n starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

(1419 Mai 9, Tulln) **2699**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Christine Schulderweyn
(*Index:* – – –)

Den erbern weisen n. dem purgermaister, n. dem richter und dem rat zu Wienn unsern gueten frewnden.
Erber und weis, unsern willigen dín̄st beuor ze allen zeiten. Uns hat fűrbracht fraw Kristein die Schulderweyn̄ynn von Karn Newnburgk ein erberew kuntschaft frumer lew̃t pey uns, die all gesagt haben als sy zu recht sűllen, damit sy vor unser geweist hat ir frewntschaft, das fraw Anna die Swæ̃mlein, weilent ewrr mitpurgerinn sẽliger gedæ̃chtnűzz, vaterhalben ír̃ rechte swester gewesen ist. Die kuntschaft lassen wír̃ ewr erberchait also wissen. Geben ze Tűlln an eritag vor Pangracy anno etc. quadringentesimo decimo nono.
Der richter und der rat der stat zu Tulln.

1419 Mai 18 **2700**

Geschäft
des Konrad Phister
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschæ̃fft Chůnrats des Phister.
Des phincztags nach sand Pangræ̃czen tag komen fűr den rate der stat ze Wienn Hanns Pognær von Frẽn und Hanns Swarcz, der kæ̃ser, paid purger ze

Wienn, und habent da gesagt, der egenant Hanns Pogner mit seinen trewn an aides stat und der benant Hanns Swarcz mit seinem starkchen aid zu rechter zeit als sy zu recht solten umb das geschẽfft, so Chůnrat Phister an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Elspeten drew achttail weingarten gelegen an dem Rennbeg zenẽgst Andres des Verber weingarten ledikleichen ze verchauffen, ze verseczen und allen ir̊n frumen damit ze schaffen vor aller ir̊rung. Auch schafft er ir̊ seinen ziegelgarten gelegen hinder Erdpurkch zenẽgst Pauln des Pretschelich garten ir̊ lebttẽg. Und wann sy denn abget mit dem tod, so sol derselb ziegelgarten geuallen wo er dann ze recht hin erben und geuallen sol an allen krieg. Darnach hat er geschafft seiner mů̊men Ändlein, conuentswester dacz Sand Chlarn ze Wienn, und dem ganczen conuent daselbs ain achtail weingarten gelegen in der Mitternpewnt zenẽgst Stephans des Schreiber weingarten, wie man in vind nach seinem tod ledikleich ze verchauffen, ze verseczen und allen ir̊n frumen damit ze schaffen an all ir̊rung und hindernůzz.

1419 Mai 18 **2701**

Verwandtschaftsweisung
für Andreas Chraws

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Frewntschaft Ulreichs des Chrawsen.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Andre Chraws und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Niclasen dem Stůchsen und Stephann dem Hafnẽr, paid ze Wienn, das er weilent Ulreichs des Chrawsen und Elsbeten, seiner hausfrawn sẽligen, gesezzen in der Newlukchen vor Widmẽrtor ze Wienn, rechter sun sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt Niclas Stůchs mit seinen trewn an aides stat und Stephan Hafnẽr mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 18 **2702**

Zeugnis des Taschnergesellen Anton
über die "Enthaltung" auf ein Handwerk

2 Einbr. = Zg. (*Index:* – – –)

(*fol.290v*) Anthonyen des taschnẽr gesell enthaltnůss seins hantwerchs.
Desselben tags kůmen fůr den rat der stat ze Wienn Hanns und Jůrg geprůder von Lynncz, die taschnẽr ze Wienn, und habent da gesagt mit ir̊n starkchen aiden als sy ze recht solten, das sich Anthony der taschnẽr gesell auf dem hanntwerch, das er pey dem obgenanten Jůrgen gelernnt hat, frůmkleich und erberleich enthalden hab.

1419 Mai 23 **2703**

Geschäft
des Hans Panntsneider

pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Geschẽfft Hannsen des Panntsneider ym Obern Werd.
Des eritags vor dem Auffarttag kom fůr den rat der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Panntsneider, ambtman in dem Obern Werd, sẽligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Thomann von Weitra, dieczeit der benanten stat kamrẽr, Merten dem Panntsneider, dieczeit ambtman, Hannsen dem Wunnsam und Ulreichen dem Rewscher, all drey daselbs im Obern Werd, das geschẽfft, das der egenant ir man Hanns Panntsneider an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der obgenanten Agnesen, seiner hausfrawn, ainen garten in den Vẽnglein gelegen daselbs im Obern Werd ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen. Und hat ir darczů geschafft ainen weingarten gelegen in dem Griezz pey der Alss und ainen garten genant der Schůczenmaister. Dieselben zway erb sol sy ir lebttẽg innhaben, nůczen und nyessen unuerchumert uncz an irn tod. Und nach irm tod sullen sy erben und geuallen halbe auf ire frewnt und halbe auf seine frewnt, dahin sy denn ze recht erben und geuallen sullen vor aller irrung. Doch also das sy all jar von dem egenanten garten genant der Schůczenmaister dienen sol hincz den Weissenprůdern zu ainem jartag sechczig phening. Darnach hat er geschafft seiner muemen Margreten, Ciruas des Průster hausfrawn, ainen weingarten gelegen in den Hofstetten auf der Alsserstrazz zenẽgst dem Orthaber auch ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen an allen krieg. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 23 **2704**

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not
nach Peter Grym

Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Notgůlt Peter Grymen des zymermans.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Peter Grym, der zymerman, und hat da beweist und bracht die ehaft notgůlt, darinn in sein hausfraw Elsbeth sẽlige gelassen hat. Vonerst sibenthalbs und sibenczig phunt, darum besigelt brief sind hincz kristen und juden. Und zeainczinge geltschuld, die er den kristen schuldig ist, darumb nicht brief sind, acht und zwainczig phunt sechs schilling und zwainczgk phening. Darumb Ortolf der Pader, sein aidem, und Ulreich Stőrkchl, sein steufsun, gesagt habent mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten.

1419 Mai 30 **2705**

Geschäft
des Jobst von Graben;
Bestellung des Vaters als Vormund für die beiden Kinder des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Geschẽfft Jobsten von Graben.

Des eritags nach dem Auffarttag komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Gerstlẽr und Hainreich Můlbacher, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt mit îrn trewn an aides stat als sy ze recht solten, umb das geschẽfft, so Jobst von Graben sẽliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein zehen phunt phening. Item ain pett mit aller seiner zugehörung. Item den pesten manntl und rokch. Item er hat geschafft, das man all sein varund hab verchauffen und ze pheningen bringen sol und die seinen kindern zenucz sol anlegen nach der obgenanten Hannsen des Gerstlẽr und Hainreichs des Můlbacher rat. Item er hat geschafft, das sein vater seine zway kinder sol innhaben. Und also habent in der purgermaister und die herren des rates das geschẽfft empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1419 Juni 17 (1419 Februar 6, –) **2706**

Geschäft
des Hans Ernreich;
Bestellung der Witwe als Vormund für die Söhne des Erblassers;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Einbr. 1 Zg., S (*Index:* – – –)

Geschẽfftbrief Hannsen des Ernreichs.

Des sambstags nach sand Veitstag komen fůr den rate der stat ze Wienn Clement Roruogl, purger ze Wienn, und Stephan Sewringer, purger ze Perchtoltstorf, und brachten dafůr einen ganczen besigelten brief des geschẽffts, so Hanns Ernreich, weilent purger ze Wienn sẽliger, getan hat, der da offenleich gelesen und gehört ward. Und paten den vorgenanten rate unuerschaidenleich, das sy den selben brief in dicz gegenbůrtig stat puech hiessen schreiben. Und daselbs waren auch gegenbůrtig fraw Margret, des obgenanten Ernreichs witib, und Wolfgang Anthony und Hanns, sein sůn. Und lautt der brief also.

Ich Hanns Ernreich, purger ze Wienn, vergich und tůn kund offenleich mit dem brief allen den, die in sehent, hörnt oder lesent, die nů lebent und hernach kůnftig sind, das ich mit meiner hausfrawn frawn Margreten und auch mit aller meiner kinder gueten willen und gunst und mit wolbedachtem muet zu der zeit, da ich es mit gueten wiczen und synnen von den genaden des almẽchtigen gotes mit recht wol getuen mochtt, rechtt und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit kraft des gegenbůrtigen briefs mein geschẽfft als ich wil und main, das es erst nach meinem tod also genczleichen stẽt und unczebrochen beleib in der weis als es dann hernach in dem brief begriffen und geschriben stet. Vonerst schaff ich alles mein guet, erbguet und varundguet, wo das gelegen oder wie das genant ist, der benanten meiner hausfrawn und allen meinen kindern, die

ich pey ir und weilent meiner hausfrawn Annen seligen hab, in gleichen tail ainem alsuil als dem andern. Und dieselb egenant mein hausfraw Margret sol dieselben meine kinder nach meiner geschefftherren rat getrewleich innhaben mit leib und guet, ob sy an manne beleibt, solang uncz das ir aines oder menigers vogtper werdent und zu irn jaren koment und ir yegleichs sich selber mit seinem tail guets wol verwesen mag. Demselben geuogtten sol man danne seinen tail guets hindan hingeben ledikleichen allen seinen frumen damit schaffen, es sein sun oder tochter. Denn ausgenomenleich, so sol man voraus meiner tochter junkchfrawn Agnesen von alle dem guet, so ich hinder mein lazz, geben hundert guldein in gold zu alle dem tail, der ir dann aus demselben andern guet gegenn der benanten irr mueter oder geswistreid geuallen sol zu einer pessrung der gewennttung und vertigung. Wer aber, das die obgenant mein hausfraw nicht an mann belib und einen man nem, so sullen ir mein geschefftherren von allem meinem guet als vorbenant ist geben drewhundert phunnt Wienner phening ledikleich allen irn frumen damit schaffen, wie ir das fugt oder wol geuellet fur all ir zuspruch, so sy hincz meinem guet allem dann mochtt gehaben, es wer mit briefen oder an brief oder von welicherlay zusprüch wegen das wer. Dieselben sullen denn aller ding ab tod und zenichte sein und auch furbas dhain kraft mer haben. Und sullen dann mein geschefftherren dieselben meine kinder innhaben und verwesen in der weis so vor geschriben stet. Und sy sol furbas mit meinem guet, das ich hinder mein lass, wie das genant ist, nichts mer hanndeln noch ze schikchen haben vil noch wenig in dhainem weg[a]). Ist aber, das sy mit dem tod abging an geschefft und gemecht oder was sy dann unuerchumerts hinder ir liezz, dasselb gut sol erben und geuallen auf unsere kinder alle unuerschaidenleich. Und ob derselben meiner kinder ains oder menigers abginge mit dem tod, da got vor sey, ee das sy vogtper wurden oder zu irn jaren kemen, so sol allczeit des toden tail guets oder was im geschafft ist, erben und geuallen auf die andern geswistreid ye von ainem auf das ander angeuer. Auch so hab ich mir ganczen und vollen gewalt behalten das vorgenant mein geschefft ze verkeren, ze mynnern und ze meren, wie oder wenn mich das verlust, also das mich der gegenburtig brief noch ander nyemant daran nicht hindern noch irren sol noch mag in dhainerlay weis. Auch schaff und beger ich daz obgenant mein geschefft durch pesserr sicherhait willen ze schreiben in das statpuech ze Wienn. Das vorgenant mein geschefft schaff und emphilch ich den erbern lewten meinem lieben aidem Clementen dem Roruogl, purger ze Wienn, und maister Clementen, dieczeit wuntarczt etc. und auch purger ze Wienn, und meinem lieben vettern Stephann dem Sewringer, purger ze Perchtoltstorf, hincz irn trewn und gewissen, das sy daz volfurn und ausrichten in der weis als vorgeschriben stet, wann ich in des getraw vor menikleich und als sy got darumb antwurtten sullen. Und sullen sy auch darumb nyemant nicht raittung tun noch ze gegen red sten in dhainem weg angeuer. Und ob[b]) derselben meiner

geschäfftherren ainer oder meniger mit dem tod abgẽng, da got vor sey, so mügen die andern allczeit ainen andern zu in nemen, der sol denn allen den gewalt haben in dem obgenanten meinem geschäfft als der oder die mit dem tod abgegangen wären. Und daz dicz mein geschefft erst nach meinem tod also stät und unczebrochen beleib, darüber so gib ich obgenanter Hanns Ernreich den brief zu einem offenn warn urchund der sach besigelten mit meinem aigen angehangen insigl. Und hab auch gar vleissikleich (*fol.291v*) gepeten den erbern mann Syman den Zingiesser, purger ze Wienn, das er zu geczeugniss der vorgeschriben sach sein aigen insigl an den brief gehangen hat im und seinen erben an schaden und müe. Geben nach Kristi gepürd vierczehenhundert darnach in dem newnczehenden jare an sand Dorothe tag der heiligen junkchfrawn.

---

[a]) in dhainem weg *mittels Verweiszeichen am linken Rand der Seite eingefügt.*
[b]) ob *über der Zeile eingefügt.*

1419 Juni 17 **2707**

Ergänzungen zum Geschäft
des Hans Ernreich

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* – – –)

Darnach desselben tags brachten die vorgenanten Clement Roruogl und Stephan Sewringer und mit sambt in der ersam herr brueder Michel, dieczeit comentewr dacz dem Deütschenhaws ze Wienn, für ein offene geschäfftzedl, der innhaldung was also.
Item so hat derselb Hanns Ernreich vor seinem abgang seiner tochter Agnesen für die hundert guldein, so er ir voraus geschafft hat, als der geschefftbrief[a]) lautt, durch besunder lieb und trew aus allem seinem guet geczogen und geschafft, so er hinder sein lass, das new zimer miteinander in seinem haws in der Kärnerstrazz, törr, hof, prunn und läwbl sullen denn gemain sein, einen weingarten gelegen ze Grinczing in der Pewnt, des ein ganczs jeuch ist, einen weingarten ze Nustorf gelegen am Alten Urfar, des ein halbs jeuch ist, voraus ledikleich und darczü vierhundert guldein berait ze geben. Also wann sich das füget, das sich ein tailung zwischen in, der mueter und der kinder gäb, so solt sy die egenanten vierhundert guldein hinwider in den tail legen und solt dann gleichen tail mit in ausheben und nemen als ir ains. Es solt auch der besigelt geschäfftbrief in den andern punten und artikeln allen gancz und[b]) gar pey seinen kreften beleiben. Die ordnung alle und geschäfft ist geschehen mit seiner hausfrawn und der kinder willen und wissen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Clement Roruogl und Stephan Sewringer mit irn trewn an aides stat und der vorgenant brueder Michel pey seiner priesterschafft gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) geschefft *über der Zeile eingefügt.*

[b]) und *über der Zeile eingefügt.*

1419 Juni 27 **2708**

Geschäft
der Margrethe, Witwe des Ulrich von Kaschau;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* – – –)

Des erichtags vor sand Peter und sand Pauls tag der zwelifpoten kom für den rate der stat ze Wienn Pawl Chewnspies, purger daselbs, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Pauln dem Wagendrussel und Jorgen dem Hagen, paid purger ze Wienn, das geschäfft, so fraw Margreth, Ulreichs von Chaschaw säligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft Annen, des egenanten Pauln des Chewnspies hausfrawn, ainen swarczen manntl, aynen plaben seidel, ainn sturcz und ain seidelphait. Darnach hat sy geschafft hern Ulreichen ainn silberpecher. Darumb sol er durch irr selen hails willen dreissig mess sprechen und durch irs mannes des obgenanten Ulreichs von Kaschaw selen hails willen auch dreissig mess. Item sy hat geschafft des Payrs enikchlein dem Waysen ainn manntl, ainen seidel und ein schrein. Item auch hat sy geschafft des Pairs tochter der Helen ain kürsen und ain lat. Darnach hat sy geschafft des Payrs hausfrawn ainen seidel und ein kürsen. Item auch schafft sy irr muemen gen Pewgen drey phayt und zwen sloyr. Item und schafft der Huefnaglinn gen Gumppolczkirchen ainen pelcz und ainn manntl. Item darnach hat sy geschafft Margreten, irs aidem diern, das grozz pett. Auch hat sy geschafft ainen tebich zu der kürsner altar. Item und hat geschafft zway phunt phening zu Sand Steffan in das totenpuech, das man sey und irn man säligen darinn schreib. Item sy hat geschafft ain phunt phening den ächtern zu Sand Stephan auch durch irr selen hails willen. Darnach hat sy geschafft den Weissen prüdern zway phunt phening, das sy mit der leich geenn und sey in das totenpuech schreiben. Item sy hat geschafft, das man sey mit zwain phunt pheningen zu der erden bestatt. Auch schafft sy der Prunnerinn gen Pewgen fünf phunt phening. Item auch hat sy geschafft hern Hannsen von Sand Peter, irm peichtuater, ain halb phunt phening. Item irr romswester einen hawppolster. Das sol man alles ausrichten von dem viertail weingarten gelegen auf dem Jews. Und was uber das vorgenant ir geschäfft über beleibt, das schafft sy alles dem obgenanten Pawln dem Chewnspies, irm aidem, ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Und dasselb geschäfft hat sy geschafft und empholhen ausczerichten demselben Pauln dem Chewnspies hincz seinen trewn. Als darumb die obgenanten erbern lewt Paul Wagendrüssel und Jörg Hagen mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

– – – **2709**

Schriftproben
(*Index:* – – –)
(*fol.292r*) Wir Wiltpolt Liligenwein
Wir Wisent von gocz g
Wir Johannes Veltpacher
Johannes Veldpacher
pater [...][a]) meas

---

[a]) *Durchgestrichenes, unleserliches Wort.*

1419 Juni 27 **2710**
Verwandtschaftsweisung
für Barbara, Gattin des Heinrich Lengker
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Barbaras Hainreichs Lengker uxor)
(*Bd.3, fol.367v*[1])) Des eritags vor sand Peter und sand Pawls tag der zwelifpoten kom fur den rat der stat ze Wienn Barbara, Hainreichs des Lengker, purger daselbs, hausfraw, und hat beweist und pracht als sy zu recht solt mit den erbern leuten Thomann dem Ernreich und Thomann peym Prunn, baid gesessen in der Schefstrass ze Wienn, das sy und Jacob Můlner von Vischamund zway rechte geswistreid sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkhen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[1]) *Der dritte Band beginnt mit fol.3r. Der fehlende, wohl zerstörte Beginn findet sich als spätere Kopien nach dem Index am Schluss des Bandes (fol.367v-369r). Der Index (fol.358v-367r) nennt jene Kopien, die wohl aus der gleichen Zeit wie der Index stammen, als die ersten Eintragungen (Nr. 2710-2714). Auf fol.367r findet sich auch eine diesbezügliche Bemerkung von Karl Uhlirz: "Diese Blätter gehören wohl an den Anfang des Bandes zum Jahr 1419. Uhlirz".*

1419 Juni 27 (– – –, –) **2711**
Geschäft
des Jakob Egkprecht;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern
pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., Sa (*Index:* Gescheft Jacoben Ekprechts)
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Chlaws Prewss und Chunrat Kůrbler, baid burger daselbs, und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy ze recht solten mit den erbern lewten Niclasen Drumawer, dem ledrer, und Casparen Scharff das geschefft, so Jacob Egkprecht seliger getan hat als sy das an ainer verpetschafften zedel furbracht habent, die da offenlich gelesen und gehort ward, der innhaldung was also.
Hie ist vermerkt das geschefft, das ich Jacob Egkprecht getan hab, das es erst nach meinem tod stet und unczebrochen beleiben sol. Item vonerst

so schaff ich meiner hausfrawn Dorothen acht und vierczig phunt Wienner pfening, die ich hab abgelost auf unserm haws gelegen innerthalb Stubentor als es geschriben stet in dem statpuch. Item von der weingerten wegen, die ich innhab gehabt von des Reicher sun des Munsser am Kienmarkt, in newn jarn dahin raitung nicht getan hab, das hab ich aigenlich geschriben mit meiner aigen hannt in mein register das ausgeben und das innemen uncz auf den hewtigen tag. Item darnach so schaff ich von meinem gwannt und von meinem pferd, daffur sol man geben zwainczig phunt phening zu ainer monstranczen in den eren der heiligen junkfrawn sand Agatan in den sagrer zu Sand Steffan zu dem heiltumb. Item darnach sol man mir machen lassen ain tauel zu meiner begrebnuss gemacht als des Johannes Entl. Darnach so schaff ich meiner liebn muter meinen clainen hof gelegen zu Smida hinder den Dossen. Item darnach was ich hab von varunder hab, es sey an wein oder an varunder hab wie das genant ist nichts ausgenomen, das schaff ich alles meiner liben hausfrawn Dorothen. Dauon sol sy zalen unser geltschuld, die sy wol wais und sol ir mein sel empholhen lassen sein als ich ir des getraw und sol mich erberlich zu der erden bestatten ob got uber mich gepeůtt als sy got sol antwurten. Item das vorgeschriben mein gescheft das emphilich ich den erbern Chlawsen dem Prewssen und Kunraten dem Korbler, das sy das valfurn als ich in des vor menikleich getraw. Item des vorgeschriben meins geschefts sind gezeugen die zwen erbern man Niclas Drumauer, der ledrer, und Caspar Scharff, die ich baid darumb gepeten hab.
Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Juli 1 **2712**

Geschäft
der Katharina, Gattin des Hans Sneider;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., M (*Index:* Gescheft Kathreins Hansen Sneider uxor am Graben)

(*fol.368r*) Des sambstags vor sand Ulreichs tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hawg von Regenspurg und Hanns Vischel, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt als sy ze recht solten umb das geschefft so fraw Kathrey, Hannsen des Sneider hausfraw am Graben, getan hat. Vonerst hat sy geschafft funfthalb phunt pfening umb sechs schilling mess. Item sy hat geschafft irm swager 6 tl. d. Darumb sol er alle freytag funf arme mensch haben in den eren der heiligen funf wunten unsers herren. Item sy hat geschafft 9 schilling pfening umb drew ambt, die man singen sol in den eren Unser Frawn. Item sy hat geschafft der Reblinn, irer mumen, 3 tl. d., zway prustphaitel, ainen pelcz und ainen sloyr. Item darnach hat sy geschafft irer mumen Annen der Mawrerinn zway phunt pfening und irn roten mantel. Item sy hat geschafft drew phunt und drey schilling pfening den armen lewten in der sutten im spital under sy zu tailen ze hannt. Item sy hat

geschafft Hannsinn der Pepinn ainen sturcz und zwo egselphaiten. Item sy hat geschafft irer mumen der Hannsinn Sneiderinn ain seidelphait und ainen sloyr. Item das obgenant geschefft hat sy getan auf zwainczig phunt pfening mit willen und gunst des obgenanten irs mans Hannsen des Sneider. Umb das ander wissen sy nicht was sein will darinne sey. Item dasselb geschefft das hat sy empholhen den obgenanten Hawgen von Regenspurg und Hannsen dem Vischlein.

1419 Juli 11 (1418 Mai 12, Modena) **2713**

Vollmacht
für Martin Scheper zum Verkauf und Einantwortung von in Wien befindlichem Vermögen des Galeot Ferrer
(deutsche Übersetzung eines lateinischen Notariatsinstruments: siehe oben Eintrag Nr. 2592)

Einbr. (*Index:* Ain instrumentum Merten Scheprer apoteker)

Des eritags vor sand Margreten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Mertt Scheper, der apoteker, und pracht da fur ain ganczes besigiltes instrument in latein geschriben des gewalts, so im Galeot von Ferrer gegeben hat. Und pat die herren des rats, das sy das in dicz gegenwurtig statpuch hiessen schreiben. Die habent geschafft dasselb instrument ze dewtsch bringen und denn in das puch schreiben des innhaldung ist also.
In Christi nomen. Amen. Nach gepůrt desselben tausent vierhundert und in dem achczehenten jare an dem aindleftn der zal indicion an dem zweliften tag des mannes May Galeotus, des edelen mannes sun Petern von Pritatis, purger der stat zu Ferrer, hauptman der stat und des gepiets Mutten anstat des durleichtigen und hohen fursten und herren hern Niclass, markgrafen ze Esten etc. und geporn von der erbern weilent frawen Agnesina, ettwen maister Lucas von Venedy, apoteker ze Wienn, swester von vater und muter, desselben Petern von Pritatis hausfrawn, unbiderruflich mit yemants anderm seinem schaffer sunder pas ze besterkchen williklich mit gewisser gewissen an irrung (*fol.368v*) gegenwurtiklichen seins vater hern Petern von Pritatis[a]) und mit willen und gunst desselben seins vater, der im auch alsuil und in das antrifft vollen gewalt gegeben hat in allem und yegleichm und hernach geschriben innehaltung des gegenwurtigen instruments gemacht, geseczt und geordent Martinum genant Scheper, apoteker und inwoner der stat Wienn, an gegenwurtikait als gegenwurtigen seinen gewissen poten und schaffer, handler, volfurer und sunderleichen poten sunderlich und mit namen ze geben, ze verkauffen und inczeantwurten ainer yeden person, die da kauffen welle ain gedekts gemawrts und gestrechts haws gelegen in der egenanten stat Wienn in Sand Steffans strass, darinn weilent der benant maister Lucas, die weil er in leben was, hat gehabt sein apoteken und speczerey und auch gemainklich zu allen zugehorungen desselben hauses, gutern und erbtailen, hewser, ekcher, weingarten, besiczung, die demselben

maister Lucasen, die weil er gelebt hat, wartuntt und zugehört habent und die da beliben sind in den gutern und erbtailen des benanten maister Lucass in der stat und gegent Wienn oder in dem bistumb, die besiczung derselben guter oder einen tail derselben guter in kauffweis dem kauffer oder kauffern inczeantwurten und darumb scherm und sicherhait ze tuen und umb die summ des kaufgelts derselben oder einen tail der benanten gůter mit dem kauffer oder kauffern uberain ze werden, so im das aller pest geuellet und besiecht, und die summ der kauffgelt inczenemen alle miteinander oder yegleiche besunder und ze vergehen, das er dieselben summ gelts ingenomen und emphangen hab. Und darumb hat er gewalt ze verphenten ander guter der erbschafft ze ainer rechten vergewissung der vorgeschriben und in allem mass dieselben guter ze vertun als der egenant Galeotus selber getun mocht als er gegenwurtig wer, auch ze geben, ze beczalen und ze zalen und ze tailen all und yegleich summ der vorgenanten kaufgelt, die der obgenant schaffer innemen wirdet fur dieselben guter oder yedes besunder nach dem als gepoten ist und innhelt ain offens bewerts geschefft, das weilent maister Lucas der Apoteker getan hat und geschriben mit eins offen schreibers hannt auch die vertigung der kewff, zalung und ausgebung zu bestettigen oder ze besterkchen mit ainem oder mer offner instrument daruber zu machen von ainem oder mer offner schreiber und mit allem andern und sunderleichen besenleicher wirdikaiten, artikeln, fursichtikaiten, verczeichnung, verhaissung, aiden und gelubden, peten und vel und verphentung weilent maister[b]) Lucas gůtern und erbschafften in einem yegleichen vorgenanten hanndel ze machen als notdurfft ist gerichtiklich, schuldiklich und gewondlich nach der weis und stat der vorgenanten stat Wienn und desselben notary oder ainer yeden andern stat, da man denn dieselbn instrument ains oder mer machen sol nach synn und willen aines yedes kauffer und seines weisen und gemainiklich zu allen und yegleichen ze tun, ze hanndeln, ze schaffen und ausczerichten und in yedem besunder als notdurfft gerichtlich, gwondlich und zymlich ist, als derselb Galeotus seliger getun mocht als ob er selben gegenwurtig wer und ob es halt solche ding wern, das sich von recht an sunderleich gepot. Darzu gepuret und gibt auch und verleicht der vorgenant Seczer [*sic*] dem obgenanten seinem schaffer vollen freyen und ganczen gewalt in den vorgeschriben gutern und in einem yegleichm besunder ze tun und ze schaffen. Auch hat mir offen schreiber hernach geschriben der egenant Seczer versprochen als ainer offen personen, der das versprechen hab ingenomen[c]) und stat aller keuff der vorgeschriben guter und aller ander die das antrifft oder kunftiklich antreffen mocht, das er stet (*fol.369r*) und vesst ewiklich haben well, was wegriffen wirt in den instrumenten des verkauffens, der zalung und ausgebens, die daruber gemacht werdent ains oder mer. Und was ausgericht, getan, geschafft oder gehanndelt wurde an den vorgeschriben gůtern und in einem yegleichem besunder durch den vorgenanten seinen schaffer, das er das nicht widertun well, widersprechen und widerkomen, er selber oder

ander yemant von seinen wegen in dhainen wegen, weis oder sachen von recht oder von gwalt, in gericht oder aus dem gericht pey der verphenntung aller seiner guter miteinander gegenwurtiger und kunftiger.
Das ist geschehen ze Mutten in dem haws des vorgeschriben haubtmans. Zeugen, die darzu gehaissen und gepeten, sind Francisco, vor zeiten Donunti Altorat schreiber des ambts der soldner, Kristoff, weilent Jacobs von Talbignano Draptuo [?], und Mathes, etwen maister Hannsen von Pignatis, und Arnesio, Bartholomes von Deodatis sun, die all wonent in der stat Mutten und auch vil[d]) ander.
Ich Jacob, etwen des Benedicts von Banthales, burger der stat ze Mutten, sun, von chaiserleichem gewalt offner schreiber, pin gegenwurtig gebesen pey den vorgemelten dingen und hendeln allen. Und von pets wegen hab ich geschriben dicz instrument und auch meinen namen mit meinem gewondlichen zaichen zugeseczt.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* hausfrawn.
[b]) *Danach durchgestrichener Buchstabe.*
[c]) *Danach* nomen *wiederholt.*
[d]) *Danach durchgestrichenes* anderr.

(1418 Mai 12, Modena) **2714**

Ergänzung zu Eintrag Nr. 2713:
Bestätigung von Leumund und Ermächtigung des ausstellenden Notars
(*Index:* – – –)

Wir Brandelixius von der grossern Batha von Ferrer, potestat der stat ze Mutten und irer gepiet, anstat des durchleichtigen und hohen herren hern Niclasen, markgrafen ze Esten, vergehen und tun kund allen und yegleichem darczu das gegenwurtig kumbt, das Jacob, weilent Benedicti von Banthaleis, purger der stat zu Mutten, ain schreiber, der des jars, indicion und des tages des vorgeschriben instrument der emphelnuss gemacht durch des vorgeschriben Galeoti, des vorgeschriben edeln manns Petern von Pritatis, purger zu Ferrer, sun, der vorgeschriben person Mertten Scheper, apoteker ze Wienn, zu den das in dem vorgeschriben instrument alles begriffen ist die zeit und das instrument ist gemacht, ist er vor und nach gewesen ein offner wolgelewnter schreiber und zu im ist als zu einem getrewn offenn schreiber durch der geschrifft und instrument willen ze machen einen vollikleichen zulauff und in der stat ze Mutten und in irer gegent in allen solchen henndlen zu im ain vertrawn ist und ist ingeschriben in der gemain der offen schreiber der egenanten stat und irer gegent. Und zu ainem urkund und vestung desselben haben wir in haissen schreiben die gegenwurtigen unser brief, die wir haben besterkcht mit unserm aufgedrugktem insigil. Geben zu Mutten inn dem pallacz unsrer bonung anno domini cccc^{mo} xviii^{mo} an dem zweliften tag des Mays.

Ich Gracia, vor zeiten Vincency von Banthaleis, purger ze Mutten, offner schreiber von chayserlichem gewalt hab von gepot des obgenanten potestat geschriben den brief etc.

1419 Juli 11 **2715**

Geschäft
des Andreas Hůber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Andres des Huber)

(*fol.3r*) Geschefft Andre des Hůber.

Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Chůnrat Ekcherl, der pinter, und Ulreich der Slozzer, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der egenant Chůnrat Ekcherl mit seinen trewn an aydes stat und der benant Ulreich Slozzer mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschåfft, so Andre Hůber an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft die sybenczig phunt phening seiner hausfrawn, darumb sy ir̊en gemechtbrief hat. Also ob sy abgieng mit dem tod, so sullen die fůnfczig phunt phening geuallen auf ir̊e frewnt und die zwainczig phunt schafft er hincz Sand Chlarn zu seiner begråbnůss. Auch schafft er und begert von aller seiner hab, was der ist, das sein průder her Erhart, pharrer dacz Sand Veyt, dauon einen altar sol stifften hincz sand Chlaren alsuerr und sy dann geraichet. Auch schafft er die geltschuld, die er schuldig beleibt, das er die auch dauon sol ausrichten. Von erst Chasparen, des Wůrffls wechsler, ain phunt phening. Item Chunczlein, herczog Ernsts turhůtter, zway phunt mynner zehen phening. Item dem Sumerawer ainen guldein. Item Fridreichen dem Kraften zway phunt phening. Item hern Wofgangen, des Clements sun, ain phunt phening. Item ain gurtlparten stet Smoieln dem Juden ain phunt phening zenågst an dem tor, da man auf die rechte hannt hincz Sand Otten und Haymen hin in get. Auch pitt er seinen besundern frewnt Niclasen den Edlparts ob sy abgiengen mit dem tod er und sein hausfraw, das er sich das gůts alles underwind auf seins pruder kůnst und richt dauon aus die begråbnůs.

– – – **2716**

Verzeichnis der Forderungen der Hueberin (Zusatz zu Eintrag Nr. 2715)

(*Index:* Geltschuld der Huberinn)

Geltschuld der Hueberinn.

Vermerkcht was man der Huberinn schuldig beleibt. Vonerst die Månndlinn Chåufflinn ain phunt phening, darumb sy zwen ring hat geben. Item und beleibt ir̊ ainen sloyr, den sy auch umb ainn phunt phening hat geschafft. Item der Maistrinn snůr, der Jůdinn, stent zwen guldeinn ring syben schilling phening. Item der Maistrinn selber stent acht und zwainczig vergulte chnůphl sechczig phening. Item der maister Clementtinn beleibt sy

suldig fünf schilling phening, darumb stet ir ain guldein ring, der wigt zwen guldein. Item die Hannseinn hat inne ainen sloyr, den sol die Edelpartsinn innemen und sol dauon ausrichten ain Zelluart und das uberig umb sellmess geben. Item umb dreissig selmess. Item einen roten seydl schafft sy der Margreten, die ir gephlegen hat. Item ain kursen schafft sy der Hannsinn.

1419 Juli 18 **2717**

Geschäft
des Andreas Oczestorffer;
Bestellung der Einbringer zu Vormündern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Andres des Oczestorffer)

Geschefft Andres des Oczestorffer.
Des eritags vor sand Maria Magdalen tag komen für den rate der stat ze Wienn Chünrat Chorbler und Ulreich Kerner, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt mit iren trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht sollten um das geschefft, so Andre Oczestorffer getan hat. Vonerst hat er geschaft seiner hausfrawn Dorothen hundert phunt phening von irer haymstewr wegen, die ir auf seinem guet aufgeczaigt sullen werden ledichleich und freileich ze haben. Item so schafft er ir zway hundert phunt phening ze morgengab ir lebttag, als er ir die vormalen auf seinem guet ze Oczestorf aufgeczaigt hat, und die mügen ir sein geschefftherren auf ainem anderen guet aufczaigen wann sy wellent und in wol geuellet.Item so schafft er, das man sein geltschuld beczal von seiner varunden hab und allem anderm guet. Item darnach schafft er seinen kindern, die er pey der erern wirttinn gehabt hat und pey der obgenanten hausfrawn hat, all sein hab, es sein erbguter oder varundehab, allen in geleichen tail, dann was mein töchter ze haimstewr ingenomen habent, das gee an irem tail ab. Und wann aus denselben ungeuogten kindern ains oder mer mit dem tod abging, so sol derselben tail auf die andern alle geleich erben und geuallen. Auch nach seiner vorgenanten hausfrawn tod sullen die benanten zway hundert phunt phening oder das güet, darauf ir morgengab dann ligt, auf dieselben seine kinder alle dann geleich erben und geuallen. Und dasselbe sein geschefft emphilicht er seinen dreîn aydem Fridreichen dem Maysteter, Mathiasen dem Voburger und Chünraten dem Waiczen hincz iren trewn ausczerichten und ze volfürn und sullen auch seine kinder innhaben mit leib und guet als er in des vor menikchleich wol getrawt.

1419 Juli 20 **2718**

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not
nach Anna, Gattin des Peter Lendl

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Eehafter notgult Peter Lendell)

(*fol.3v*) Ehaft notgult Peter Lendel.

Des phincztags vor Maria Magdalene kom fůr den rate der stat ze Wienn Peter der Lendl und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt die ehaft notgůlt, darinne in Anna, sein hausfraw, gelassen hat mit zwainn besiglten geltbrieuen, die fůr den vorgenanten rate bracht und da offennleich gelesen und gehort wůrden. Darinne der obgenant Peter Lẽndl und Anna, sein hausfraw, veriehen in ainem, das sy hern Rudolfen Angeruelder, dieczeit munssmaister inn Ôsterreich, und seinen erben gelten solten newn und zwainczig phunt phening, und in dem anderm, das sy Michln Ewglmair und seinen erben gelten solten vierczehen phunt funf schilling und sechs und zwainczig phening. Und hat auch daselbs beweist und bracht mit den erbern lewten Ulreichen dem Vendl und Wernharten dem Grẽczer, paid burger ze Wienn, das er dhain varundehab nicht enhab sunder die andern gelter an irr geltschuld geben hab. Als dieselben baid mit irn trewn an aides stat darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Juli 27 **2719**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Konrad Pair

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Ann Conrads des Pair uxor)

Weysung Annen Kůnrats des Payr hawsfrawn.
Des phincztags nach sand Jacobs tag kom fur den rate der stat ze Wienn Anna, Chůnrats des Pair in der Lanndstrazz vor Stubentor ze Wienn hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Englprechten und Fridreichen dem Trukcher, baid ze Wienn, das sy und Ulreich Chaschawer seliger, der kursner, weilent burger ze Wienn, zway rechte geswistreid seîn gewesen von vater und můter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Fridreich Trukcher mit seinen trewn an aides stat und Hanns Engelbrecht mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Juli 27 **2720**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Hans Wuntarczt

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Margrethen Hansen des Wuntarczt uxor)

Weisung Margrethen Hannsen des Wuntarczt burger ze Prespurg hawsfrawn.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Wuntarczt, mitburger ze Prespurgk hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Chůnraten dem Chogelhoph, dem tuchscherer, und Andren dem Sorgenfrey, baid burger ze Wienn, das Steffan Plankcht, der tuchscherer seliger, ir rechter vater sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

Geschäft
des Nikolaus Lewẽtl;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 5 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Niclas Lewtl)

Geschẽfft Niklas Lewtel.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsner, Pawl Schonhawer, Jacob Lewẽtl, Peter Lewẽtl und Jacob Paukcher und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschẽfft, so Niclas Lewẽtl inn der Lanndstrazz vor Stubentor ze Wienn an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinn zwen ekcher mit nůcz mit all gelegen ze Jungerhayd und anderthalb achtail weingarten gelegen daselbes und ain achtail weingarten in dem Abptsperg ausgenomen der nůcz, die in dem selben achtail weingarten werdent, und ein dreyling wein, das man das alles verkauff und sein geltschuld dauon ausricht und sechs Zellfert und ainn vart gen Sand Wolfgang und drey schilling phening den zwain graczianern dacz Sand Steffan ze Wienn umb dreissig mess und drey schilling phening dem kapplan hincz Sand Niclas, das er an phincztegen fruemess durch seiner sell hails willen les nach seinen trewn. Und ob da icht uber belib, das emphilicht er Sand Niclas pruderschafft daselbs in der Lanndstrazz uncz ob yemant darczu tůn wolt, das man einn fruemess an dem phincztag in derselben Sand Niclass kappellen stifften wurd. Item darnach hat er geschafft seinem sun Niclasen dem Lewtl, der noch unuogtper ist, ainn halbs jewch weingarten gelegen in der Altenhayd gleich halbs. Und ob das wer, das er mit tod abgieng ee wenn er geuogt wurd, so schafft er dasselbe halb jeuch weingarten halbes zu der egemelten stift und enphilicht auch das der egenanten pruderschafft. Auch hat er geschafft das ander halften tail desselben weingarten seiner hausfrawn Elsbethen ledichleich vor aller irrung. Auch hat er ir geschafft sein haws und was darczu gehort ir lebtteg unuerkumerts innczehaben. Und wann sy mit tod abget, so sol es (*fol.4r*) erben dahin es dann ze recht erben und geuallen sol. Und darczů schafft er ir alle varundehab wie die genant ist nichts ausgenomen und all nůcz seiner weingarten ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft seinem pruder Petern dem Lewẽtl sein achtail weingarten in der Altenhayd ledichleich ausgenomen der nůcz des gegenburtigen jares. Und das geschefft hat er enpholhen den obgenanten erbern lewten hincz iren trewn. Und wann nach der statrechten ze Wienn der obgenant Peter Lewẽtl darumb nicht gesagen mőchtt seind im geschafft was und die andern vier seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von denselben vieren aus den hennden genomen. Und habent darnach darumb gesagt die obgenanten Steffan Meichsner und Paul Schonhawer mit iren trewn an aides stat und Jacob Lewẽtl und Jacob Paukcher mit iren starkchen aiden als sy ze recht solten. Und also habent in die herren des

rats das geschefft hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 Juli 27 **2722**

Geschäft
der Elsbeth, Witwe des Rudolf von Walthersdorf;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Elzbet Rudolfs von Walterstorf relicta)

Geschẽfft frawn Elspethen Růdolfs von Walterstorf seligen witib.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Anna, Niclas des Schreiber von Nicolspurg hausfraw, und hat hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Jacoben von Ofen und Merten dem Tunkchl, baid burger ze Wienn, das geschẽfft, so ir muem fraw Elsbet, Rudolfs von Walthersdorf seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irer swester der Andleinn funfczig phunt auf dem haws an des Pauls Geyr haws und auf einem weingarten am Alssegkch zenegst des Glokchengiesser weingarten und ein weingarten zu Perchtolstorf an dem Herczogenperg und iren swarczen mantl. Item so hat sy geschafft irer tochter Kunigunden iren hof ze Ryed und zu Weinczurl, da ist der Pawr schuldig alts zyns ain halb phunt und sol auf Katherine schirist kůnftig dienn drew phunt phening. Item und schafft derselben ir tochter zwo silber gůrtl, drey silbrein pecher, zwo grallein paternoster und ainn parilleine paternoster und ein weingarten gelegen im Zollersperg, den habent drey bestannden auf sechs jare umb den fůnften emmer[a]), der haist ainer der Ofner, die andern chennt derselbe Ofner wol. Und sind des bestands drew lesen. Nů hin auf den bestand sind sy schuldig zwelf phunt phening, die sy ir zu dem vergangen lesen solten beczalt haben. Item sy hat auch geschafft derselben ir tochter zwen ståntttner und ander ir zynassech. Und hat ir auch geschafft, das die Jacobin pey dem Mangnus von ir innhat ain prawn seydl mit einem swarczen underczug und ein plaben seydl mit einem fuchsein underczug und ein swarcze joppen und einen plaben mantl und ainn gruen, die die Weichselprawninn von ir innhat. Und hat ir auch geschafft ein gruen mantl und ein gruen seidel. Item so hat sy geschafft ir schafferin, die ycz bey ir gewesen ist, ein plaben mantl und ein graben seidl der newn varib. Item so hat sy geschafft zu dem paw hicz Sand Steffan ein plaben seidl. Item so hat sy geschafft zway vessel wein durch gots willen und von aller ir hab ein Zellfart und dreissig mess und das man sey in das tottenpůch schreib. Item und was uber das obgenant ir geschefft und geltschuld uber beleibt, das hat sy geschafft irer vorgenanten tochter. Item so hat sy gemelt, es lig ein register in irem stuel, darinn vint man was man ir schuldig ist und was sy hinwider schuldig ist. Item das vorgenant ir geschefft alles hat sy empholhen der obgenanten irer muemen ausczerichten und ze volfůrn als sy got an dem jungisten tag sol antwurten. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

[a]) enmer.

1419 Juli 29(– – –, –) **2723**

Geschäft
des Hans Chophdregsl;
Bestellung der Witwe als Vormund
(siehe unten Eintrag Nr. 2724 und 2725)

pr. schr., 3 Einbr., S (*Index:* Gescheft Hansen Kophdrẽchsl)

Geschefft Hannsen des Kophdrẽchsel.
Des sambstags vor sannd Steffans tag im snyd komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Mustrer, dieczeit ainer des rats der benanten stat, Thoman Wainbeiser und Thoman Kuntter, purger daselbs, und brachten dafůr ein zedl des geschеffts, so Hanns Chophdregsl getan hat, die da offenleich gelesen und gehort ward und lautt also.
Vermerkcht das geschẽfft, das ich Hanns Chophdrẽgsl getan hab, also das es hinfůr nach meinem tod und abgeen stet beleib. Item vonerst schaff ich ein Romfart fůr acht phunt phening. Item darnach schaff ich ain Achuart fůr vier phunt phening. Item so schaff ich drey Zellfert fůr zwelf schilling. Item ein vart zu Sand Wolfgang fůr zway phunt. Item so schaff ich zu meiner sell hail hundert mess, dauon man geben sull drew phunt. Item so schaff ich (*fol.4v*) zu Sand Jeronimus zway phunt phening, die man geben sull den kinden, die darinn wonent von hannd ze hannt. Item so schaff ich zu dem paw den Weissenprudern drew phunt phening. Item zu dem paw Sand Stephan drew phunt. Item in das tottenpůch zu meiner gedechtnuss zway phunt phening. Item zu dem paw gen Hĩeczing ain phunt phening. Item mein begrebnůss emphilich ich meiner hausfrawn Margreten, das sy das ausrichten sol got ze lob, meiner sell ze trost, ir zu erberkait. Item zu dem andern mal schaff ich meinen kinden Annen und Dorothen mein haws gelegen am Alten Rosmarkcht ledichleich. Item darnach schaff ich ir einen weingarten gelegen ze Sůffring ledichleich. Item einen weingarten gelegen an dem Erkchenpůchel ein drittail eins jeuchs ledichleich. Item ein viertal genant der Koler auch ledichleich. Item alle varundehab halbe ledichleich. Item so schaff ich meiner hausfrawn Margrethen mein haws gelegen an dem Graben ledichleich. Item darnach einen weingarten gelegen am Gaisrukch ledichleich. Item ein viertal eins weingarten auf dem Jeus, der da stost an den Mittern weg ledichleichen. Item alle varunde hab halbe ledichleich. Item so schaff ich, das mein weib und meine kinder acht jare nacheinander den ẽchtẽrn ausrichten sullen jẽrleich zway phunt phening, dauon man begen sull einen jartag mit vigili und selambt mit quittung ze baiden tail. Item ob die kind abgiengen ungeuogt, so sol mein haws, das ich den vorgenanten meinen kinden geschafft hab, meiner haufrawn Margreten ledichleich beleiben ir lebtẽg. Darnach nach irem tod so sol

dasselbe haws ledichleich geuallen auf mein negst frewnt. Item das ander guet, das ich meinen kindern geschafft hab, ob die abgiengen ungeuogt, so sol das vorgenant guet meiner kinder geuallen auf mein negst frewnt ledichleich. Item so schaff ich meine kind mitsambt dem guet, das ich in geschafft hab, meiner lieben hausfrawn Margreten innczehaben die weil sy ungeuogt sind, als sy in des mit trewn punden ist. Doch also, das sy dasselb guet mit willen und wissen der erbern Hannsen des Mustrer, dieczeit des rats der stat ze Wienn, Thoman des Wainbeiser und Thoman des Chuntter, baid purger daselbs, innemen sol und in da hinfur jårleiche raittung tun sol angeuård.

1419 Juli 29 (– – –, –) **2724**
Ergänzung zum Geschäft
des Hans Chophdrågsl
(siehe oben Eintrag Nr. 2723 und unten 2725)
pr. schr., 2 Einbr., S (*Index:* – – –)

Desselben tags brachten die vorgenanten Thoman Wainbeiser und Thoman Kuntter auch fur ain zedl des geschåffts, so der obgenant Hanns Chophdrågsl nach dem ersten seinem geschefft getan hat, die auch also lawtt.
Item ich schaff acht jare alle jare fünf phunt in das spital umb ain mal von dem guet, das ich geschafft hab meiner hausfrawn und meinen kindern von beden tailen ze nåmen. Item beleibt das kind Anna in dem kloster, so schaff ich im in das kloster auf aller hab hundert phunt phening. Get es aber heraus, so sol es in geleichen tail tretten. Item ob mein hausfraw heyrat, so sol man ir von der kinder guet wider raitten. Beleybt sy aber witib, so sol sy die kinder innhaben und den geschefftherren auch von der kinder guet wider raitten. Item ich schaff meinn beraitschafft meinen kindern hundert guldein ledichlich und meiner hausfrawn funfczig guldein auch ledichleich.

1419 Juli 29 (– – –, –) **2725**
Ergänzung zum Geschäft
des Hans Chophdrågsl;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
(siehe oben Eintrag Nr. 2723 und 2724)
pr. schr., 2 Einbr., S (*Index:* – – –)

Darnach desselben tags brachten für Steffan Schüssler und der obgenant Thoman Kuntter aber ein zedl des geschefts, so der vorgenant Hanns Chophdrågsl nach den vorgeschriben seinen zwain geschefften hat getan und lawt also.
Item das sein hausfraw Margrecht in dem haws weleiben sol und die chind innhaben sol uncz das die kind vogtper werdent. Item das man auch ir nicht sol zusperren und darczu ir arbait nicht scheczen sol. Und wann die vorgenanten Hanns Mustrer, Thoman Weinbaiser und Thoman Kunter

nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren, der purgermaister und der rate, von in aus den hennden genomen. Und sy habent darumb gesagt, der obgenant Hanns Mustrer pey dem aid so er der herrschafft gesworen hat und Thoman Wainbeiser und Thoman Kunter mit ̊iren treẘn an aides stat und der vorgenant Steffan Schusslrer von des lesten geschefft̊s wegen mitsambt dem benanten Thoman dem Kunter auch mit seinen trewn an aides stat zu rechter zeit und als sy ze recht solten.

1419 August 1 (– – –, –) **2726**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Andreas vom Veld

(*Index:* Weisung Andre von Veld)

(*fol.5r*) Frewntschaft Andre vom Veld.
Des eritags vor sand Steffans tag im snyt kom fur den rate der stat ze Wienn Andre vom Veld und bracht daf̊ur einen offenn besigelten brief, die da offennleich gesehen, gelesen und gehort wurden und bat den vorgenanten rate unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenburtig statpuch hiessen schreiben, des innhaltung ist also.
Ich Michel der Pencz, dieczeit phleger zu Stranegk, und ich Jorg der Geweltetl, dieczeit phleger zu Steczt, bekennen mit disem brief, das ein erber man mit haws gesessen was zu Valbach gelegen bey Laa genant Fridreich der Redler, der liezz die kinder, einen sun und zwo t̊ochter. Der knab hies auch Fridreich Redler und ein tochter hies Margreth, die ander hies Anna und waren drew rechtew geswistreid von vater und von m̊uter. Und die ein, die Margrecht hies, die ward gegeben einem erbern mann genant Hanns vom Velde. Derselb zach sich gen Wienn und was des alten von Tirna diener. So gab man die ander swester Anna dem erbern Hannsen dem Geueller und sas zu Wulkendorf in dem hewslein, das seit die Dossinn [?] nyder gebrochen haben. Und da derselb Geueller abg̊ing mit dem tod, da nam die obgeschriben Margreth ir swester Anna zu ̊ir gen Wienn und het die ein zeit bey ̊ir. Darnach ward die obgeschriben Anna einem mitburger gegeben zu Wienn genant Hanns der Chuntter von der Zewrig. N̊u ist uns wol kund und gewissen, das der gegenburtig Andre vom Veld, weiser des briefs, der obgeschriben Annen rechter swester sun ist. Das bekennen ẘir also und sprechen das bey unsern treẘn angeuer, versigilten mit unnserm aufgedrukchten insigln.

1419 August 1 **2727**

Volljährigkeitsweisung
für Hänsel Lechner

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hensl Lehner seiner jar)

Weysung Hennsel Lechn̊ar seine jare.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hennsl Lechenêr und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit dem erbern priester hern Hannsen, dieczeit capplan Sand Lienharts und Sand Dorothe altar gelegen in Unser Frawn kappelln in der purger rathaws ze Wienn, hern Otten und Haymen seligen stifftung, und mit dem erbern mann Jorgen dem Schuster, das er zu seinen voligen vogtperen jaren komen ist nach der statrecht ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten her Hanns pey seiner priesterschafft und Jorg der Schůster mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 August 5 **2728**

Geschäft
des Christian Smid;
Bestellung eines Willensvollstreckers, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Cristans Smids auf der Rengassen)

Geschêfft Kristans Smyd auf der Renngassen.
Des sambstags vor sand Larenczen tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Elsbecht, maister Kristans des Smids auf der Renngassen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit dem erbern weisen Hannsen von Kambt, dieczeit des rats der benanten stat, und Petern dem Reneys, purger daselben, das geschefft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft hincz Sand Steffan zu dem paw zway phunt phening. Item darnach hat er geschafft zehen phunt phening der alten Wienner mũnss, das man dafůr mess sprechen sol als vil man dauon ausgerichten mag. Auch hat er geschafft all sein varundgůt, geltschuld und alles das man im schuldig beleibt seiner hausfrawn Elsbeten und seinen drein kinden in geleichen tail, ainem alsuil als dem andern. Wêr aber, das der kind ains oder mênigers abgiengen ee das sy zu iren beschaiden jaren kômen oder vogtper wůrden, so sol derselben kind tail auf die andern geuallen an allen krieg. Und was er schuldig beleibt, das sol man von seiner varunden hab ausrichten und beczalen. Item das geschêfft hat er empholhen den obgenanten Hannsen vom Kampp, Petern dem Rêneys hincz iren trewn, das sy das ausrichten und volfůrn als er in des vor mênikleich wol getrawt und als sy got am jungisten tag darumb antwurtten sullen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen môchten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der egenant Hanns vom Kampp bey dem ayd so er der herrschaft gesworen hat und der benant Peter Renêys mit seinen trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates das geschêfft hinwider empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1419 August 5 **2729**

Geschäft
des Simon Smyd;
Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Simons Smids)

(*fol.5v*) Geschefft Symons Smydts.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn fraw Margreth, Symons des Smyds auf der Renngassen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern weisen Hannsen vom Kampp, dieczeit des rates der benanten stat, und Petern dem Reneys, purger daselbens, das geschefft, so der egenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem frewnt Michln, seins bruder sun, vier phunt phening. Item er hat geschafft Ulreichen, seinem frewndt, vier phunt phening. Item und hat geschafft seiner swester Kristein zway phunt phening, die sol ir sein hausfraw Margreth ausrichten und geben. Und was uber das vorgenant sein geschefft uberbeleibt, es sey hewser, weingerten, erbguet und varundgut wie das genant ist nichts ausgenomen, das schafft er alles der benanten seiner hausfrawn Margreten ledichleichen allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Dauon sol sy ausrichten alle die geltschuld die er schuldig beleibt, das ein ware kuntschafft ist. Item das geschefft hat er empholhen dem obgenanten Petern dem Reneys hincz seinen trewn ausczerichten und ze volfurn als er im des wol getrawt hat. Als darumb der obgenant Hanns vom Kampp bey dem aid so er der herrschafft gesworn hat gesagt hat. Und wann der vorgenant Peter Reneis nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochtt seind es im empholhen was, so habent es die herren des rats von im aus der hannd genomen. Und er hat darnach auch darumb gesagt mit seinen trewn an aides stat als sy [*sic*] ze recht solten. Und habent im die herren des rats[a]) das geschefft hinwider empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

---

[a]) *Danach* und habent im die herrn des rats *versehentlich wiederholt.*

1419 August 5 **2730**

Geschäft
des Ulrich von Swechent;
Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Ulreichs von Swechent)

Geschefft Ulreichs von Swechent.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Chůnrat von Laa und Niclas der Sneider, baid gesezzen auf der Newstifft vor Schottentor ze Wienn, und habent da gesagt mit iren starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschefft, so Ulreich von Swechent gesezzen daselbs vor Schottentor an seinen lesten zeiten hat [*sic*]. Und hat geschafft, das

man sein haws gelegen daselbs vor Schottentor auf der Newstifft verkauffen und sein gelter den er schuldig beleibt dauon ausrichten und beczalen sol. Und was dann uber dieselb geltschuld uber wi̊rdet, dauon sol man seiner sel gedenkchen. Item das geschefft hat er empholhen ausczerichten und ze volfůrn dem obgenanten Chůnraten von Laa, seinem swager, hincz seinen trewn als er im des wol getrawt hat vor menikchleichen.

1419 September 5 (– – –, –) **2731**

Geschäft
des Heinrich Ryemer;
Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. schr., 4 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Gescheft Hainreichs Riemer Weincz̊url)

Geschå̊fft Hainreichs Ryemer von Weincz̊urel.
Des eritag vor Unser Frawn tag Natiuitatis kom fůr den rate der stat ze Wienn Hanns von Må̊nhestorf[a]), Andre Weiss, Jacob Wunsam und Albrecht Ryemer, all ryemer ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschå̊fft, das Hainreich Ryemer von Weincz̊url an seinen lesten zeiten getan hat als sy so das an einer offen zedel geschriben fur den vorgenanten rat prachten, die da offennleich gelesen und gehort ward und lautt also.
Hie ist vermerkcht das geschå̊fft, das ich Hainreich der Ryemer von Weincz̊url getan hab. Vonerst so schaff ich auf mein haws, das da gelegen ist in der Ryemerstrazz mit ainem tail zenegst des Verber ramhof, ain phunt phening den echtern zu Sand Steffan, das man in all jar jå̊rleich dauon geben sol, das sy mi̊r alle jar jerleich ainen jarrtag dauon sullen begen mi̊r vorgenantem Hainreich und meiner hausfrawn Margreten. Und schaff vier phunt phening auf mein vorgenants haws zu dem paw zu Sand Steffan, das man die alle jar jå̊rleich dauon geben sol wer mein vorgenants haws innhat. Und schaff auch die ubermass meinem sun dem Peter was das haws tewr ist denn das ich darauf hab. Und doch mit solcher beschaidenhait, wann mein vorgenanter sun das haws verchaufft, so sol man im von dem selbigen gelt zwainczig phunt phening geben. Und let er sich wol an darmit und legt es nůczleich an, so sol man im die ubermass auch geben was er das haws teẘr hat gegeben. Und dieselb ubermass die sol man ainem frumen mann in geben nach meiner herren willen und wissen. Wer aber das mein vorgenanter sůn Peter die zwainczig phunt phening, die man im under die hannd sol geben, po̊sleich vertå̊t oder ubl anlegt, so sol man die ůbermass geben, was des wůrdet, zu einem paw, wo es meinen herren wol geuellet und do es auch wol an ist gelegt. Und schaff auch zu Sand Jacob zu dem kloster den geistleich frawn drew achtail weingarten, die sullen sy nå̊men wie sy (*fol.6r*) die vinden nach meinem tod, das sy meiner sel gedå̊chtig sind und meiner hausfrawn mit irem gepet. Und dieselben drew achtal weingarten die ligent vor Stubentor bey Sand Paul. Und schaff auch zu den

Predigern ain achtal weingarten, das auch gelegen ist vor Stubentor pey Sand Paul, das sy das auch nement noch meinem tod wie sy das vinden, das sy meiner sel und meiner hausfrawn sel gedẽchtig sind mit ir̃m gepet. Und schaff auch meiner dieren der Margreten ain achtal weingarten, das do gelegen ist ze Mewrlingen in der Lu̇̃encz, das sy denselben weingarten nemen sol nach meinem tod wie sy den vint. Und schaff auch meiner infrawn der Hainreichin under zwain pettenn das ringer pett und zway leilachen und ainn kuss und ainn phunt phening. Und mein vorgenant geschẽfft das emphilich ich Hannsen dem Rỹ̃mer von Mẽnhestorf und Andren dem Weissen und Jacoben dem Wunsam und Albrechten dem Rỹ̃mer, die ich darumb vleissigleich gepeten hab, das meinn geschẽfft also aus wert gericht als ich es dann geschafft hab.
Und wann sy nach der statrechten ze Wienn[b]) darumb nicht gesagen mo̊chten seind es in empholhen was, so hat es der purgermaister an stat sein selbens und des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit ir̃en trewn an aides stat als sy ze recht solten und hat in das hinwider empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

---

[a]) Mẽnhestrof.

[b]) *Danach* sy nach der statrechten ze Wienn *irrtümlich wiederholt.*

1419 September 7 **2732**

Volljährigkeitsweisung
für die Brüder Hans und Anton Zingken

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen und Antoni der Zingken)

Weysung Hannsen und Anthony der Zingken irer jare.
Des phincztags vor Unser Frawn tag Natiuitatis komen fu̇̃r den rate der stat ze Wienn Hanns und Anthony gepruder die Zingken, hern Hannsen des Zingken sun, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lew̃ten Otten dem Weissen, dieczeit des rats der vorgenanten stat, und Niclasen dem Zingken, burger daselbes, das sy zu ir̃en volligen vogtpern jaren komen sein nach der statrechten ze Wienn ir̃s alters uber achczehen jare. Als darumb der obgenannt Ott Weiss pey dem ayd so er der herschafft geswaren hat und Niclas Zingk bey seinen trew̃n an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 7 **2733**

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not
nach Hans Winden

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung notgult Elzbeten Hansen Winden des kursner relicta)

Weysung ehafter no̊tgu̇̃lt Elspethen Hannsen Winden des kursnẽr witiben.
Desselben tags kom fu̇̃r den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Hannsen des Winden, des ku̇̃rsner, seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter

zeit als sy ze recht solt die ehaft notgult, darinn sey der vorgenant ir man gelassen hat. Vonerst mit einer zedl geschriben aus der stat ze Wienn gruntpůch[a]) sechczig phunt phening, darumb das haws im Perkchhof, das sy und der egenant ír man mit gesambter hannt gechaufft habent, versaczt ist Steffan, Mathesen und Hannsen, Steffans des Apotheker kindern, und íren erben. Item mit einem besiglten brief syben und zwainczig phunt, die sy und der egenant ír man schuldig sind Wolfgangen dem Můllner von Sweinssteig. Item zwain juden ains und zwainczig[b]), darumb ír die erbern lewtt Niclas von Brůnn und Wolshart von Půsewl habent abgedingt und die sy nach írs manns tod von varunder hab vergolten hat uncz an vier phunt, darumb die yeczgenanten zwen půrgl sind. Item aber einem juden zehen phunt, stet aus tegleichen schaden. Und sey auch dhain varundgůt mer da, dauon man gelten mochtt. Als darumb die egenanten Niclas von Brůnn und Wolhart von Pusewl gesagt habent bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten.

---

[a]) guntpůch.

[b]) *Die Währungsangabe fehlt.*

1419 September 5 (1419 April 19, –) **2734**

Geschäft des Jakob Olmansperger;
Bestellung der Einbringer und der Witwe zu Willensvollstreckern;
Bestellung der Witwe zum Vormund

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., S (*Index:* Gescheft Jacobs Olmansperger)

(*fol.6v*) Gescheft Jacobs Olmansperger.

Des erichtags vor Unser Frawn tag als sy geporn ist kőmen fůr den rate der stat ze Wienn Caspar Pírchuelder, Niclas Sarger und Michel Fůchsel, all drey purger ze Wienn, und brachten da fůr ein beslossne verpetschate zedel mit vier aufgedrukchten petschaten des geschåffts, so Jacob Olmansperger sålliger getan hat, die da offenleich ausgesprochen, gelesen und gehőrt ward, der innhaltung was also.

In nomine domini Jesu Christi. Amen. An mantag vor sand Jőrgen tag des heiligen martrer hab ich das geschåfft getan und angehebt und geschriben mit meiner aigen hannt. Ich Jacob Olmansperger, dieczeit des rates der stat ze Wienn, vergich fůr mich und fůr all mein erben offenleichen mit dem brief, das ich von gots genaden und mit guetem willen und wiczen und synnen das geschåfft also tů. Und erst nach meinem tod sol es denn kraft haben. Und hab mír auch vollen gewalt behalten das geschåfft ze mynnern und ze meren. Item vonerst schaff ich, das man all meîn gelter beczal, darumb ein guete kuntschaft ist mit briefen und sigl oder was in meinem půhl dem klainnern geschriben stet, das ich mit meiner aigen hannt hab geschriben. Das sol auch ein kuntschaft sein und man sols auch beczaln, sem ist aber in gotwil nicht vil. Item so schaff ich was mein grazz puech

lawtt und innhalt auf all mein gelter, das ich selber hab geschriben, des ist vil. Das ist man mir sicherleichen schuldig in der warhait, das sol man inbringen anuercziehen. Auch sind geltbrief da, das man mir schuldig ist[a]). Da hat man mir ettweuil gelt an den selben briefen geben, das vindet man auch in meinem grässen puech geschriben mit meiner hannt. Daz sol man denselben frumen lewten herab ziechen an irr summ. Item so schaff ich, das man mir lazz sprechen frumm arm priester tawsent mess anuercziehen und sol yedem priester geben sechs phening, bringt die summ fünf und zwainczig phunt phening. Item so schaff ich den chorherren hincz Sand Stephan vierczigk phunt phening zu einem ewigen jartag mir und meinem vater. Und das sy mirs schon lassen begen mit glewtt, der vigily und mit einem gesungen selambt und auch mit glewtt. Und das sy den jartag verchünden lassen auf dem predigstuel alle jar wenn des jarczeit wierdet als ich verschaiden pinn an demselben tag. Darumb sullen mein erben ain urchund von in nemen mit einem besigelten brief. Wolten sy aber des nicht tuen, so tü es der kirchmaister daselbs also in der weis. Wolt der chirchmaister auch nicht, so tün es die echter hincz Sand Stephan in der weis also als ich vorgemelt hab. Item so schaff ich die zway hundert phunt phening, die mir mein hausfraw Clara bracht hat ze rechter haimstewr nach der stat recht ze Wienn, dafür ich ir ze phannt gesaczt hab mein haws gelegen am Harmarkcht zenegst Jörgen haws von Nicolspurgk. Dieselben zway hundert phunt phening sol man an ein ander erb legen nach der frewnt rate als haimstewr recht ist und damit ist denn mein haws gancz ledig worden. Item dasselb haws schaff ich ledikleichen meinen drein sünen Wolfgangen und Erasm und Jacoben. Und ob mein hausfraw swanger wer, dasselb kind sol auch gleichen tail mit erben. Darczü schaff ich in auch mein haws und stadel und garten daran gelegen in der Lanntstrass zenegst Pauleins Permans stadel auch ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen. Item so schaff ich in yedes kloster in die vier örden, hincz den Predigern und Augustinern und hincz den Minnernprüdern und den Weissen prüdern, yegleichem chloster zway phunt phening, bringt die summ acht phunt phening, das sy mit mir gen chirchen geenn und helffenn mich zu bestatten und pitten got auch für mich. Item hincz Sand Larenczen zu einem jartag fünf phening. Item hincz Sand Jacob zu einem jartag fünf phunt phening. Item hincz der Himelporten zu einem jartag fünf phunt phening. Item hincz Sand Niclas vor Stubentor zu einem jartag fünf phunt phening und fünf phunt phening zu dem dach ze paw desselben chloster, das sy got für mich pitten. Item hincz Sand Stephan zehen phunt phening zu dem paw und das mir der kirchmaister lazz einen staîn legen. Das sullen tuen mein geschefftherren, die sullen den stain kauffen von meinem gelt und dem kirchmaister sol man nichts geben deruon denn die zehen phunt phening und nicht mer. Item den echtern vier phunt phening, das sy mich in ir todenpuech schreiben und got für mich pitten auf dem predigstuel ze chünden vier jar. Item zu dem Chlag-

pawm ain phunt phening den armen siechen, das sy got fůr mich piten. Item hincz Sand Marx auch ain phunt phening des gleichen. Item hincz Sand Johanns in der Siehenalss auch ain phunt phening des geleichen. Item hincz Sand Jeronimus vier und zwainczig phunt phening zu einem jartag mir und meinem vatter mit glewtt und vigily und gesungen selambt und mit aufgerichter par und mit acht prynunden kerczen. Item in das Piligreim haws fůnf phunt phening, das sy got fůr mich pitten. Item in der purger spital zehen phunt phening den armen lewten. Ze ainczing in ir hannt sol man in die geben, also nicht miteinander. Item hincz Unser Lieben Frawn auf der Stetten fůnf phunt phening zu stewr zu einem glas. Item hincz den Weissen průdern zwai phunt phening zu einem glas ze stewr. Item hincz den Minnernprudern zway phunt phening zu einem glas ze stewr. Item hincz Sand Wolfgang vor Stubentor auf dem Graben zway phunt (*fol.7r*) phening ze stewr zu einem glas. Item gen Hieczing zway phunt phening zu einem glas ze stewr. Item hincz Sand Wolfgang pey Ischl in Payrn schaff ich fůnf phunt phening zu einem glas ze stewr. Item hincz Unser[b]) Lieben Frawn gen Zell fůnf phunt phening ze stewr zu einem glas. Item hincz Sand Pangreczen pey Olach auf dem perg zway phunt phening zu einem glas ze stewr. Item gen Herczogenpierpawm fůnf phunt phening zu einem ewigen jartag mir und meinem vater und allen meinen frewnten, geswistred kinden und mueter und allen meinen nachkomen, en und endlein sol man mit namen umb[c]) pitten auf dem predigstuel, wenn man den jartag beget und auch sust. Und sullen auch mess sprechen darczů was man mag gestifften mit dem gelt. Item gen Chorn Newnburgk, da meîn vater seliger leit, schaff ich auch hin fůnf phunt phening zu einem ewigen jartag mir und im und allen meinen voruordern und nachkomen mit mess sprechen auch darczů, wann man wol vindet ein jeuch akchers oder zwo darumb ze kauffen, das man es wol damit ausrichtt. Und ze Herczogenpirpawm sol man auch einen akcher zu demselben jartag kauffen umb die fůnf phunt, die ich darczů geschafft hab als vorgeschriben stet. Item meiner swester der Kellerhalsinn ze Korn Newnburg genant Margreth derselben kinder schaff ich das haws gelegen daselbs ze Newnburg, das ich der benanten meiner swester gechaufft het, des ich nucz und gewer stee und darczů zwainczig phunt phening, die man denselben kindern, wie sew haissent oder wieuil ir sein, an eîn erb sol legen uncz sy geuogt werdent, und schaff in das alles ledikleich. Item ich schaff meiner swester Annen der Pasterînn ze Chloster Newnburg eîn vergults silbreins chophl mit der stat march ze Wienn und einen mundalaten vergulten silber pecher ledikleich. Item so schaff ich[d]) meiner swester Agnesen der Pirchuelderinn einen silbreinen vergulten koph gesingnirt oben darauf mit einem S ledikleichen. Item ich schaff meiner swester Margreten vier phunt phening, die so man ir zeainczigen geben ye uber ein halbs jar ein phunt, und irm man meinen alten plaben fuchseinn seydel. Item ich schaff die Symans des Slosser [*sic*] ze Chloster Newnburgk, meiner muemen, ir

geltschuld, die sy mir schuldig ist, darumb ich einen brief hab uber ier haws gancz ledig, und man sol ir den brief wider geben. Und irm mann schaff ich den graben seidel underczogen mit weissen lemreinn fürier. Item ich schaff Jacoben, des Parczer sun, meinem vettern,wo der ist, zehen phunt phening. Item ich schaff Chlarn, meiner hausfrawn, fünfczigk phunt phening, das sy die weingerten desterpas pawn mag, die sy ze margengab von mir hat nach der statrechten ze Wienn. Und schaff ir zway pett mit irn zugehörungen, plaben gultern und leylachen und ein vergulte silbreine chrawsen mit einem plaben aichl oben darauf. Item gen Grinczing zway phunt phening dem paw der cappellen oder einem glas darinn ze hilff. Item ich schaff zwainczig phunt phening zu dem heiltum der heiligen, da der erber herr her Herman, chorherr zu Sand Stephan, zů geschafft hat, wie dieselben heiligen haissent, Cosme und Damiany oder Leodogary, man wierts wol vinden. Item meiner diernn Kathrein sechs pfunt. Item Änderleîn, meinem knecht, zway phunt. Item Johannes, meinem wechsler, zway pfunt. Item ich schaff meînen drein geschäfftherren, meinem swager Casparn, Niclasen dem Sarger und Micheln dem Fůchsl yegleichem acht guldein für sein můe. Item meiner schafferînn Angnesen schaff ich irer geltschuld ledig, di sy mir schuldig ist. Item ich schaff des Martine Wachsgiesser säligen sůnen ainem, ob ir ainer ze priester wierdet, zehen phunt phening, wann mich ir vater hat chauffmanschaft gelernt. Item ich schaff, das mein hausfraw die kinder innhab und ziech, die weyl sy nicht man nymbt als sy in des gepunden ist von můterleicher trewn wegen. Und sol auch essen und trinkchen mit den kinden und auch das geschäfft innhaben in gleicher weis als die geschäfftherren, die weil sy witib ist. Aber alspald sy einen man näm, so sol man ir geben hindan das ich ir[e]) vor geschafft hab und nicht mer. Item was ich zu jartägen geschafft hab, wo das hin ist, da sullen mein erben brief umb nemen, das sy die also begen wellen, wenn man sew mit briefen mag gemonen, das sy nicht abgenn. Item so schaff ich, das meîn mueter ess und trinkch mit meinen kinder, ob sy în armuet käm, da got vor sey. Aber yeczund von gots genaden bedorf sy sein nicht. Auch schaff ich ir einen silbreîn můndalaten vergulten newen pecher. Item was uber das vorgenant geschäfft alles uberbeleibt nichts ausgenomen, wein, weingerten, silberassäch, harnasch, pettgewannt und beraitschaft[f]) und alle varundehab das schaff ich ledikleichen meinen drein sůnen Wolfgangen, Erasm und Jacoben. Und ob meîn hausfraw swanger wär, dasselb kind sol auch geleichen tail haben als die andern. Item was beraitschafft noch da ist oder uber wierdet beleiben, da sol man meinen kinden mit gen Venedy arbaitten uncz sy geuogt werdent. (*fol.7v*) Wär aber das meine kinder alle abgingen mit dem tod ee das sy geuogt wurden, so sol man dasselb guet halbs geben armen lewten und mess dauon lassen sprechen und arm lewt dauon gewännten und frumm junkchfrawn dauon bestatten, yedem aîn tail also dauon geben, und denn den andern halben tail desselben guets sol ledikleichen geuallen auf mein nagst frewnt. Und das daz geschäfft

fůrbas stẽt und unczebrochen beleib erst nach meinem tod ze volfůrn. Auch hab ich mir ganczen vollen gewalt behalten ze mynnern und ze mern. So hab ich es geschriben mit meiner aigen hannt und darczů mit meinem aufgedrukchtem petschat. Und darczů hab ich vleizzichleich gepeten die erbern, meinen lieben swager Casparn Pírchuelder, Niclasen Sarger und Micheln den Fůchsl, das sy íre petschat zu einer geczewgnůss dar auf gedrukcht habent und das sy es also weisen sullen. Das vorgenant mein geschẽfft emphilich ich meinem swager Casparn Pírchuelder und Niklasen dem Sarger und Micheln Fůchslein ze volfůrn und ausczerichten als sy got antwurtten sullen am jungisten tag, des ich in getraw vor mẽnikchleich. Geschehen ist das geschẽfft am montag vor sand Jorgen tag nach Kristi gepůrd vierczehenhundert und in dem newnczehendem jare.
Also habent es die herren des rates in dicz gegenbůrtig statpuch haissen schreiben.

---

[a]) ist *über der Zeile eingefügt.*

[b]) *Danach* Unser *versehentlich wiederholt und durchgestrichen.*

[c]) umb *über der Zeile eingefügt.*

[d]) ich *über der Zeile eingefügt.*

[e]) ir *über der Zeile eingefügt.*

[f]) und beraitschaft *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1419 September 9 **2735**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Lorenz von Ollerspach

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Margrethen Larenczen von Olerspach uxor)

Frewntschaft Margrethen Larenczen von Olerspach hawsfrawn.
Des sambsttags nach Unser Frawn tag als sy geporen ist kom fur den rate der stat ze Wienn Lorencz von Ollerspach an stat seiner hausfrawn Margreten und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Kirichsteter und Andren dem Sochel, baid gesessen auf der Widem vor Kernertor in der Panygkelstrazz ze Wienn, das die vorgenant Margret und Jacob von Pehemkirchen seliger, der in der Rosengassen ze Wien ist gesezzen gewesen, zway rechte geswistreid miteinander sein gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit írn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 9 **2736**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Ulrich Steirer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Margrethen Ulreichs Steirer von Pehemkirchen uxor)

Weysung Margrethen Ulreichs des Steyrẽr von Pehemkirchen hawsfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ulreich Steirer von Pehemkirchen und hat da beweist und bracht an stat seiner hausfrawn Margreten mit den erbern lewten Niclasen dem Kirichsteter und Andren dem Sochel, baid gesezzen auf der Widem vor Kernertor in der Panygklstrazz ze Wienn, das die benant Margret, sein hausfraw, Jacobs von Pehemkirchen, der in der Rosengassen ze Wienn ist gesessen gewesen, rechter swester tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 9 **2737**

Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Urban und Stephan Weinstädl

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Urban und Steffan fratres die Weinstädel)

Weysung Urban und Stephan gebrůder die Weinstädel.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Urban und Steffan geprůder die Weinstädl und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Niclasen dem Kirichsteter und Andren dem Sochel, baid gesessen auf der Widem vor Kernertor in der Panyklstrazz ze Wienn, das sy Jacobs von Pehemkirchen, der in der Rosengassen ze Wienn ist gesessen gewesen, rechten pruder sůn sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habnt als sy ze recht solten.

1419 September 9 **2738**

Geschäft
des Peter Streczinger

pr. mü., 3 Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Geschefft Petreins des Strẽczinger)

Geschefft Petreins des Strẽczingẽr.
Desselben tages kom für den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Peterns des Streczinger seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Burgermaister und Jacoben dem Kolldrer, baid gesessen vor Stubentor ze Wienn, das geschẽfft, das der egenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Elsbeten ainn viertail weingarten gelegen im Abptsperg zu iren lebttegen. Und nach irm tod so sol er erben und geuallen auf ir baider kind Elsbeten. Und nach derselben Elsbeten und des kindes tod sol der egenant weingarten erben und geuallen auf sein negst erben, darauf er dann ze recht erben und geuallen sol. Item darnach hat er geschafft, das man von den nůczen, die in andern seinen weingerten und gerten werdent, und von aller varunden hab, die er hinder sein lẽt, das sein hausfraw all sein geltschuld dauon ausrichten sol. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 9 **2739**

Geschäft
der Katharina, Witwe des Martin Chern
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Geschefft Merten des Keren)

(*fol.8r*) Geschẽfft Merten des Kern[a]).
Des sambstags vor des heiligen Krewcz tag als es erhȯcht ist kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Merten des Chern von Erdpurkch seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Pawln dem Plůmel und Niclasen dem Dinstl, paid von Erdpurkch, das geschefft, so der egenant ẽr man Mert der Chern an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft derselben Kathrein, seiner hawsfrawn, sein haws mit seiner zůgehorung gelegen zu Erdpurkch zenẽgst dem egenantn Pawln dem Pluml, daz sy das ẽr lebtẽg unuerkumert sol innhaben, nuczen und niessen. Und nach ẽrm tȯd sol es erben und geuallen auf sein nagst erben, darauf es denn zu recht erben und geuallen sol. Item er hat ẽr geschafft zwainczig phunt phening auf aller seiner hab, darumb sy ainen geltbrief hat, den Jȯrig Hagen innehat, die auch ir leibgeding sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit ẽrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) Korn.

1419 September 9 (– – –, –) **2740**

Geschäft
des Simon Staynmecz;
Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich
pr. schr., Einbr. 1 Zg., S (*Index:* Geschefft maister Simons des Stainmeczen)

Geschẽft maister Symons des Staynmeczen.
Desselben tages kom fůr den rat der stat ze Wienn Mert Tȯrlbekch, burger ze Wienn, und bracht dafůr ein beslossnew zedl besigelt mit Symons des Zingiesser aufgedrukchten insigl, die da aufgeprochen und offenleich gelesen und gehȯrt ward, die lautt also.
Vermerkcht das geschefft, daz ich maister Symon der Staynmecz getan hab. Item von erst schaff ich meiner můemlein der junkchfrawn, die mir und meiner seligen hawsfrawn aus gewart hat in unserr krankchait, meinen weingarten gelegen pey Sand Pawl ze Erpurkch und ain chlains pett mit aller zůgehȯrung. Item ich schaff das holcz, das zu dem Kuefstainer leit, in das pilgreim haws pey Sannd Johanns. Item ich schaff vier phunt phening des Wilhalm enykchel ze Enczestorff. Item ich schaff den herren zu den Weissenpruedern ain phunt phening in die kuchen. Item in die zech der bruderschafft daselbs zway phunt wachs. Item meiner wirtinn pleib ich suldig ain phunt phenning. Item das ich dem kůrsnẽr die dekch beczalt hab gancz und gar und an dem lan hat er sechczig phening. Item das ich dem

pintêr suldig pin das lan von dem aychein vesslein. Dasselb vêssl sol der Martine behalten. Item in der almar leit ain sloyr und ain silbreins messerhefft und ain silbreiner loffelstil, das stet mír alles drey schilling phenning von der Kristanynn. Item alles pecheins fleisch und kês und smalcz schaff ich den frawn hincz Sannd Jeronimus. Item mein kunst in dem papir oder pyrmeid, die sol man geben meinem swager dem Helbling. Item man ist mir suldig von dem paw hincz den Weissenbrůdern zway phunt phenning, die schaff ich zu dem paw daselbs. Item mein vetter ze Erdpurkch ist mir suldig fůnf phunt phenning und fůnfczig phenning. Dauon schaff ich im ain phunt und fůnfczig phenning. Die vier phunt sol er beczallen. Item Hanns Hawg, mein swager ze Perichtolczdôrff, beleibt mir suldig achczig phenning. Item der Helbling beleibt mir sechczig phenning. Item maister Kristan pleibt mír sechs schilling zwelif phening. Item der Martine hat inne drew phunt und achczehen gross. Item das ich suldig pin Pawln dem Stainmeczen seczig phening und daz venster, daz er gehawt hat, daz sol man verkauffen. Da sol man mezz von frummen, daz wais der guster und der Rawber wol. Item ich schaff zway phunt wachs hincz Sand Tybold. Item ich schaff meinen zewg, stainachs und zwispicz und meine eysen zu dem paw hincz den Weissen bruedern. Item ich schaff waz meiner hab beleibt uber das egenant geschefft, es sein rokch, mênntl, pett oder wie daz genant sey, nichts ausgenomen, das sol man alles verkauffen und geben armen lewten und armen priestern, daz sy mezz darumb sprechen meiner hail der sel. Item das egenant geschêfft alles emphilich ich den erbern lewten Erharten dem Egken und Merten dem Tôrlbekchen und maister Hainreichen dem Glaser hincz îrn trewn als ich in des vôr mênikleich getraw.
Und wann der vorgenant Mert Tôrlbekch von des geschêffts wegen nach der stat rechten ze Wienn nicht gesagen mocht seind es im auch empholhen was, so hat es der burgermaister und der rat von im aus der hannt genommen. Und er hat darnach mit seinen trewn an aydes stat gesagt als er ze recht solt, das im der vorgenant Symon der Stainmecz die zedl geantwůrt und gepeten hab, wann er mit dem tod abgee, das er sey dann fůr den rat bring. Und habent der burgermaister und die herren darnach im das geschefft hin wider empholhen ausczerichten als vôr geschriben stet.

1419 September 19 **2741**

Geschäft
des Peter Schersmid;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Geschefft Petern des Schersmits)

(*fol.8v*) Geschêft Petreins des Schêrsmidts.
Des eritags nach des heiligen Krewcz tag als es erhocht ist komen fůr den rate der stat ze Wienn Thoman Wainbeiser und Niclas Strayffing, paid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy

ze recht solten das geschẽfft, so Peter Schersmid an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst so schafft er seinem pruder Wolfharten ein pett. Darnach so schafft er zehen phunt phening, die er seinem pruder Steffann dem Schersmid berait gelichen hat, die er inn sol sol haben ein gancz jare an alles geuẽr. So sol er sew denn legen zu dem andern guet, das die geschefftherren werdent innẽmen. Und schafft auch sein zwen silber pecher und ein silber gurtel, die seins weibs ist gewesen, seinem sun Hanssen. Item er schafft auch sein pettgewannt und ander sein gewannt und auch seinen werchczewg und arbait, die er hinder sein lẽt, das man das alles verkauffen sol und das selbe gelt alles ze hauffen sol bringen. Das enphilicht er den obgenanten Thoman dem Wainbeiser und Niclasen dem Straiffing inczenemen und ausczegeben in solher beschaidenhait, das sy dasselb gelt innemen sullen und unuerrukcht behalden sullen drew jare dem vorgenanten seinem sun Hannsen. Ob er sich well wol anlazzen, so sol man im das gelt wideruarn lassen. Wer aber, das er nicht recht vertig wolt werden, so sol man dasselb gelt geben armen lewẽten oder haws armen lewẽten oder in das spital. Und enphilicht in das auf ir trew als sy got sullen antwurtten an dem jungisten tag. Und wann die obgenanten erbern lewtt nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es der burgermaister und der rate von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit iren trewn an aides stat[a]) als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider enpholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) stat *über der Zeile eingefügt.*

1419 September 16 **2742**

Geschäft
des Stephan Messrer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Geschefft Stephans des Messrẽr)

Geschẽft Stephans des Messrẽr.

Des sambstags nach des heyligen Krewẽcz tag als es erhõcht ist kom fũr den rate der stat ze Wienn Kathrey, Steffãns des Messrer seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewẽten Micheln dem Morgenpesser und Ulreichen dem Silberpokch ze Wienn das geschefft, so der vorgenant ĩr man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem pruder zehen phunt phening und alles sein gewannt. Item hincz Sand Jeronimus fũnf phunt. Item in das pilgreim haws zway phunt. Item in das spital zway phunt. Item zu Sand Steffan zu dem paw ain phunt. Item hincz Unser Frawn zu dem paw ain phunt. Item hincz den Weissenprudern zu dem paw ain phunt. Item seiner muem Elsbethen zway phunt. Item das ander sein guet alles was des uber sein obgemelts gut uberbeleibt hat er geschafft der vorgenanten seiner hausfrawn Kathrein. Als darumb die obgenanten Michel Morgenpesser bey

seinen trewn an aides stat und Ulreich Silberpokch mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 23 **2743**

Geschäft
der Katharina, Gattin des Hans Weinperger;
Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Geschefft Kathrein Hansen Weinsperger des sneider uxor)

Geschåft Kathrein Hannsen Weinpergår des sneyder hawsfrawn.
Des sambstags nach sannd Matheus tag des zwelifpoten und ewangelisten kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Weinspergår, der sneider, und hat da beweist und pracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Kunraten dem Sneider und Hannsen Holczl, dem sneider, das geschåfft, so sein hawsfraw Kathrey sålige an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft demselben irn mann alles ir gut, erbgůt und varundgůt, wie das genant ist nichts ausgenomen, das sy zu einander bracht und baide miteinander mit gesambter hannt eraribait und gekaufft habent, ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung, ausgenomen dreyr sloyr, die von irr muemen Kathreyn seligen herkomen sind. Die sullen ire geschefftlewt verkauffen und ze pheningen bringen und die geben durch gots willen armen lewten von hannt ze hannt alsuerr die geraihen mugen durch ir und der egenanten irr muemen Kathrein selen hails willen. Und hat dasselb geschefft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern lewten Kunraten dem Sneider und Hannsen dem Holczl. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 September 23 **2744**

Geschäft
des Hans Ȧchwein

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Geschefft hern Hannsen Ȧchwein)

(*fol.9r*) Geschåft hern Hannsen des Ȧchwein.
Desselben tags kům fůr den rat der stat ze Wienn Gedrawt, Niklas des Ȧchwein seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt das geschåfft, so her Hanns Ȧchwein, ir steufsun, kapplan auf dem Liechtenstain, hat getan mit den erbern lewten Jacoben dem Måntlår auf der Mynornbrueder freithof, Hainreich dem Mentlår in der Taynuoltstrass und Kunraten dem Schynagl. Von erst hat er geschafft frawn

Gedrawten, seiner steufmueter, und frawn Elsbethen, seiner swester, sein haws gelegen in der Schenkchenstrass ze Wienn gegen des von Dachsperg haws uber, in baiden miteinander ledikleich an all irrung. Item und hat in geschafft all sein varundehab auch ledikleich. Item er hat geschafft junkchfrawn Margrethen, Kunrats des Schynagls mům, ain graben manntl. Item und hat geschafft demselben Kunraten dem Schinagl, seinem swager, ain graben seydl mit ainer swarczen kursen und ain grůne gugl. Item er hat geschafft die nůcz der obgenantn kappeln auf weingårten und auf saffrangårten Hannsen dem Sachsen ze Medling. Und dauon sol er ausrichten zwainczig guldein gen Salczpurg und im selber sechsthalb phunt phenning, die er im gelihen hat auf die nucz. Item er hat geschafft Weikcharten dem Tůchscherer newn schilling funfczehen phenning, die er im suldig ist. Item Jorigen dem Stadlår, kursnår, ain phunt, das er im gelihen hat. Item hern Thoman dem Resår, seinem vettern, vierdhalb phunt. Item hincz den Mynnornbrůdern ze Wienn sechsthalb phunt zu dem paw. Und die geltschuld sullen ausrichten die obgenanten sein můter und sein swester. Und die sum bringt ayndlif phunt fůnif und vírczig phening. Item bey dem geschefft sind gewesen die erbern lewt Jacob Menntlår auf der Mynnorbrueder freithof, Hainreich Menntler in der Taynuoltstrass und der obgenant Kunrat Schinnagel. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten. Und wann der vorgenant Kunrat Schynnagl, umb das im geschafft ist, nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mocht, so habent die vorgenanten Jacob und Hainreich die Menntlår umb dasselb besunder gesagt pey den ayden als sy von des geschåffts wegen habent gesworn als sy zerecht solten.

1419 September 23 **2745**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Witwe des Markhart Puchinger

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Marcharts des Puchinger relicta)

Weysung Kathrein Marcharts des Půchinger witib.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Kathrey, Marcharts des Puchinger seligen witib, Hannsen des Stadler seligen tochter, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Pawln dem Wagendrůssl und Jorgen dem Hagen, baid burger ze Wienn, das ir geswistreid Jacob, Margreth und Elspeth, die auch des obgenanten Hannsen des Stadler kinder gewesen sind, alle drew mit tod abgegangen und von diser welt verschaiden sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 September 23 (– – –, Marchegg) **2746**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Kayser

(*Index:* – – –)

Weisung Niclas des Kaiser von Marchegk.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpůch haizzen schriben des innhaltung ist also.
Erber und weis mochtig lieb herren dem burgermaister und dem ganczen rat der stat ze Wienn unser willig dinst wisst von dem ganczen rat der stat ze Marchegk. Wir lassen ewr weishait wissen, das für uns komen ist unser mitburger ainer und ist genant Niclas Kayser. Und hat uns fürbracht wie sein swager Niclas, der sein swester gehabt hat, der got gnad, im nicht gelauben wellen, das die Kristel die Pestlerin sein rechte swester sey. So lazz wir ewr weishait wissen, das uns das kund und wissentleich ist dem ganczen rat, das die Kristel die Pebstlerin sein rechte swester ist gewesen von vater und von můter, die ab ist gegangen mit dem tod, der got gnad. So pitt wir ewr weishait, das ir in solicher kuntschaft lat geniessen, das well wir umb ew verdienn zu aller zeit.

1419 September 26 (1419 September 19, Ödenburg) 2747
Mitteilung von Tod und Verwandtschaft
des Kaspar, Sohn der Elsbeth, Gattin des Nikolaus Jůding,
mit Beistandsersuchen für die Mutter und Schwester des Verstorbenen
(*Index:* Ain sentbrief von Odenburg)

(*fol.10r*[1])) Ainen sentbrief von Odenburg.
An eritag vor sand Michels tag habent die herren des rates disen gegenbůrtigen brief in ir statpuech haissen schreiben.
Ersam fürsichtig und weis, unser willig dinst wisset vor. Es ist für uns kömen in offen rate der erber Niclas der Jůding, unser mitgesworner, und hat an uns bracht und geben ze erkennen, wie im fraw Elsbet, sein eleiche hausfrawn, hab verschriben, wie ir von uns begerund seit und mainet ze haben ein kuntschaft, wie Caspar seliger gedechtnůss, ir sun, pey uns zu Ödenpurgk sey abgegangen mit dem tod. Tuen wir ze wissen ewr ersamkeit, das der benant Caspar, ir sun, bey uns zu Ödenburg von wegen verhengnůsse gotes dicz gegenbůrtigen lauffs mit dem tod abgegangen ist. Daraus wir ewr ersam weishait pittund sein mit allem vleizz und sunderm wolgetrawn zu wen die vorgenant fraw Elsbeth, des egenanten Niclass des Jůdings hausfraw, von wegen des obgenanten Casparn, irs suns, auch irer tochter von erbschaft wegen ze suchen, ze vordern und hab ze sprechen, das ir ir dar inne umb willen unserr fleissigen pet und dinst willen mit dem rechten geholffen, geraten und fürderleich wellet sein, damit ir solich erbtail und recht, was des ist und wie das genant ist, fürderleich und anverczichen wideruar. Das wellen wir umb ew und die ewrn in solichen und grossern sachen verdienen getrewleich. Geben ze Ödenburgk an eritag vor Mathei des zwelifpoten anno domini etc. decimo nono.

Den ersamen fůrsichtigen und weisen dem burgermaister, dem richter und dem rat der stat ze Wienn unsern lieben frewnden.
Burgermaister, richter und der rate der stat ze Ödenburgk.

---

[1]) *Fol.9v leer.*

1419 September 26 **2748**
Geschäft
der Anna, Witwe des Ulrich Impendorf;
Bestellung der Witwe zum Vormund
pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Ulreichs von Impendorf)

Gescheft Ulreichs von Impendorf.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn fraw Anna, Ulreichs von Impendorf sål̊igen witb, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Scheibelwis, Pårtlmen dem Pčczolt und Micheln dem Fůchsl, all drey purger ze Wienn, das geschåfft, so der vorgenant îr man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen die siben und zwainczig phunt phening, die er berait hat ausgeben auf dem guet zu Impendorf, das sein und seiner průder ist. Und darczů hat er îr geschafft all sein hab, es sey erbguet oder varundguet, und all sein geltschuld, die man im schuldig ist, nichts ausgenomen, doch also, das sy all sein gelter dauon ausrichten sol. Und emphilicht îr sein und îr kind Kathrein auf îr trew, das sy die innhab und verwes, als sy im des von můterleichen trewn wegen schuldig und gepunden ist und als sy got darumb an dem jungisten tag sol antwurtten. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 26 **2749**
Verwandtschaftsweisung
für Stephan Swaympekch und Hans Schönknecht
2 Einbr. = Zg. (*Index:* Weisung Steffan Swaimpekch von Lincz)

Weysung Stephan Staynpekch [*sic*] von Lincz.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Jůrg Hagen und Hainreich Tolfues, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der egenant Jůrg Hagen mit seinen trewn an aydes stat und der vorgenant Hainreich Tolfues mit seinem starkchen aid als sy ze recht solten, das Stephan Swaympekch von Lincz und Hanns Schönknecht ze Wienn zwen recht průeder seinn gewesen.

1419 September 28 **2750**
Geschäft
des Otto Vorsch;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Geschefft Ott Vorsch des goltsmids)

Geschefft Otten Vo̊rsch des goltsmidts.
Des phincztags vor sand Michels tag komen fůr den rate der stat ze Wienn Thoman Wainbeyser, Peter von Eyla und Seyfrid Elzasser und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschäfft, so Ott Vorschs, der goldsmid von Pabenbergk säliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Annen der Vorschinn, seiner mueter ze Pabenberg, zehen phunt phening. Item darnach so schafft er seiner swester Chůnigunden fůnf phunt phening. Item so schafft er, das man von aller seiner varundenhab, die er hinder sein lässt, all sein geltschuld, die er verschriben hat, ausrichtten sol. Und das uberig sol man geben armen le̊wten wo sein hin notdůrftig sey. Item so schafft er seinen steufkinden alle die nůcz, die er mit seinem aigen gelt erpawt hat in i̊rm erb und nicht mer. Und das geschäfft hat er empholhen ausczerichtten den obgenanten erbern le̊wten Thomann dem Wainbeyser, Petern von Eyla und Seyfriden Elzasser hincz i̊rn trewn als sy got am jungisten tag sullen antwůrtten. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es der purgermaister und der rat von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der egenant Thoman Wainbeyser mit seinen trewn an aydes stat und die egenanten Peter von Eyla und (*fol.10v*) Seyfrid Elzasser mit i̊rn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates das geschäfft hinwider empholhen ausczerichtten als vorgeschriben stet.

1419 September 28 (1419 April 30, Wien) **2751**
Geschäft
der Anna, Witwe des Ulrich P̊irchuelder;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern
pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg, S (*Index:* Geschefft Annen Ulreichs Pirichuelder relicta)

Geschäft Annen Ulreichs des Pirichueldår witiben.
Desselben tags ko̊men fůr den rate der stat ze Wienn Thoman von Weitra, dieczeit der stat daselbs chamrår, und Hanns Spannagl, purger daselben, und brachten da fůr einen ganczen besigelten geschäfftbrief des geschäffts, so die erber fraw Anna, Ulreichs des P̊irichuelder säligen witib, getan hat. Und paten den vorgenanten rate unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbůrtig statpuech hiessen schreiben. Das habent sy getan und des innhaltung ist also.
Ich Anna, Ulreichs des P̊irchuelder dem got genad witib, burgerinn ze Wienn, vergich und tuen kund offenleich mit dem brief allen den die in sehent, ho̊rent oder lesent, die nu lebent und hernach kůnftig sind, das ich mit guetem willen, mit wolbedachtem muet und mit gueten wiczen und synnen und mit gesundem leib zu der zeit da ich es wol getuen mochtt rechtt

und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit kraft des gegenbůrtigen briefs mein geschẽfft als ich wil und mayn, das es erst nach meinem tod als stẽt und unczebrochen beleib und auch ausgerichtt und volfůrt werde in der weis und maynung als hernach an dem brief geschriben stet. Vonerst so schaff ich durch got und aller meiner vordern und nachkomen seligen selen hails willen zu einer ewigen mess zu allerheiligen tuemkirchen zu Sand Stephan ze Wienn, meiner pharrkirchen, mein haws gelegen daselbs in der Sunygerstrazz auf ainem tail und pey der purger collegii auf dem andern und meinen weingarten zu dem Půsenperg gelegen genant der Holczweg und meinen weingarten den Vorlautten und meinen weingarten den Huetstokch auch baid gelegen an dem Pusenberg, die all drey mein vẽterleich und můeterleich erb sind gewesen. Und schaff auch dieselb ewig mess herren Casparn Wilthaber in solicher beschaidenhait, das er meinen vettern Ulreichen Raten von Newnburgk sol innhaben uncz an seinen tod zu seinem tisch und fůrsehen zu seiner notdurft mit slechtem gewannt und andern chlaidern, die im not sein. Und sol auch derselb her Caspar oder wer die yeczbenant mess nach im innhat und verwest zum mynisten all wochen vier mess lesen oder ainen andern briester, den er darczů schikchen sol an seiner stat als das gőtleich und pilleich ist, damit die mess nicht versawmbt werd noch abgee. Wẽr aber das der obgenant her Caspar oder wer die obgenant mess nach im innhat und verwest in den obgeschriben stukchen sawmig wẽr und der ains oder mer nicht volbrẽcht, so sol der ersam rate der stat ze Wienn, die der obgenanten mess lehenherren sullen sein, dieselb mess ainem andern priester verleihen. Auch schaff ich zu der selben mess meinen alten silbreinn choph mit dem leben zu einem kelich und zehen phunt phening umb ein messgewannt. Darnach so schaff ich Johanni Raten, Ulreichs des Raten sun, meinen weingarten gelegen an dem Půsenberg genant das Glẽsel und darczů fůnf phunt phening in solher maynung ob das beschiecht, das er ze priester werd. Wẽr aber das er nicht ze priester wurd, so sol derselb weingarten gehőrn und geuallen zu der vorgenanten ewigen mess an mẽnikleichs irrung und hindernůss. Auch schaff ich meinen weingarten genant der Zőtl, der auch gelegen ist an dem Půsenperg in das spital ze Korn Newnburgk den armen lewten daselbs ze nucz und got ze lob und ze ern, dauon man alle jar dint zway phunt phening zu der mezz in dasselbig spital. Darnach so schaff ich Johanni bacalario, der dieczeit pey mir gewesen ist, meinen weingarten gelegen an dem Půsenperg genant das Schůtel als mir den mein wiert sẽliger ledikleich geschafft hat als daz in seinem geschẽfftbrief geschriben stet. Und schaff im auch mein viertail weingarten gelegen in den Linsẽkchern, den mir auch mein wiert sẽliger ledikleich geschafft hat zenẽgst mein obgenanten Annen weingarten daselbs in den Linsẽkchern. Dieselben zwen weingẽrten sol er ledikleich haben und allen seinen frumen damit schaffen wie in des verlust an all irrung und hindernuss. Doch also beschaidenleich ob das beschẽch, das der yeczbenant

Johannes abgẽng mit dem tod inner zwain jarn ee wenn er priester wurd und sein priesterleiche weich auf den vorgenanten weingẽrten nicht emphieng, so sullen dann nach seinem abgang dieselben zwen weingẽrten ledikleich geuallen zu einer notdürftigen ewigen mess nach meiner geschẽfftherren rat, wissen und willen. Aber nach ausgang derselben zwaĩr jar so sol er dennoch mit den egenanten zwain weingẽrten allen seinen frumen schaffen als vorgeschriben stet, er werd priester oder nicht. Darnach schaff ich hincz Sand Jeronimus ze Wienn den becherten (*fol.11r*) frawn zwainczig phunt Wienner phening durch got und aller meiner vordern und nachkõmen selen hails willen. Auch schaff ich in der purger spital vor Kẽrnẽrtor ze Wienn zwainczig phunt Wienner phening, die man tailn und geben sol under die armen dürftigen daselbs von hannt ze hannt alsuerr dieselbigen phening geraichen mõgen auch durch got und meiner sel hails willen. Item so schaff ich hawsarmen lewẽten zwainczig phunt Wienner phening, der man zehen phunt phening geben sol umb loden tuech und sol das tailn under hawsarm lewẽt. Und die uberigen zehen phunt sol man under dieselben lewẽt tailn von hannt ze hannt wo man sech, da es gestatt und angelegt sey. Darnach so schaff ich sechczehen phunt phening zu einem jartag auf acht jar, dauon man alle jar sol geben den echtern selsorgern zu Sand Stephan ze Wienn zway phunt phening uncz auf acht jar, das sy mĩr dauon begen sullen den selben jartag mit vigily, selambt und mit vier und zwainczig cherczen und meiner sel gedẽchtnũzz haben auf dem predigstuhl nach lobleicher gewonhait als solher jartẽg ze begen hincz Sand Stephan ze Wienn syt und gewonhait ist. Item so schaff ich auch in die klõster ze Wienn hincz den Predigern, hincz den Mynnernprũdern und hincz den Augustinẽrn in yedes chloster den priestern vier phunt phening, das sy meiner sel gedẽchtnũss haben in ĩrr mezz. Und schaff auch besunderleich den Weissenprũdern an des herczogen hof ze Wienn gelegen sechs phunt phening, das sy mess darumb sprechen sullen got ze lob und durch aller meiner vordern und nachkomen selen hails willen. Darnach schaff ich in die fünf frawn chlõster hincz Sand Niclas vor Stubentor ze Wienn, hincz Sand Larenczen, hincz Sand Jacob, hincz der Himelporten und hincz Sand Maria Magdalena vor Schottentor in yedes kloster zway phunt phening. Item so schaff ich in die drew siechhewẽser hincz Sand Laser vor Stubentor, hincz dem Chlagtpawm und hincz Sand Johanns in der Siechenalzz in yedes haws zway phunt phening, das man die tailn sol under die armen siechen von hannt ze hannt. Darnach so schaff ich den geistleichen herren gen Mawrbach zehen phunt phening umb einen jartag nach ĩrs ordens syt und gewonhait und sullen auch got fũr mich pitten. Item so schaff ich in das spital gen Newnburgk Markthalben drew phunt phening, das man die tailn sol under die armen dürftigen daselbs von hannt ze hannt alsuerr die geraichen mũgen. Darnach so schaff ich zu der pharrkĩrchen dacz Sand Giligen ze Newnburgk drew phunt phening, darumb man mĩr begeen sol meinen ersten, subenden und dreizzkisten mit

allem gotesdinst als daselbs siten und gewonhait ist. Auch schaff ich den sankherren daselbs einn phunt phening, darumb sy mich schreiben sullen in das totenpuech und brief. Item so schaff ich hincz den Augustinern daselbs ze Newnburgk drew phunt phening, darumb mir die geistleichen prüder begen sullen meinen ersten, subenden und dreisskisten nach irs ordens sit und gewonhait, das sy got für mich piten Darnach so schaff ich drew phunt phening zu Sand Thomans cappellen zu dem paw, damit die burger dieselb cappellen pessern und dasselb gelt anlegen sullen. Auch schaff ich zu dem paw hicz Sand Stephan ze Wienn vier phunt phening. Item so schaff ich dem alten herren Bartholomen, capplan zu Sand Stephan auf Sand Kathrein altar, vier phunt phening. Darnach so schaff ich hern Cholmann, der etwenn in dem spital gewesen ist, zway phunt phening. Item so schaff ich in die drew selhewser pey den Predigern in yecz haws ain phunt phening ze pessrung an dach und rynnen. Und schaff auch in yedes haws sechczig phening, die man tailen sol under die frawn von hannt ze hannt. Darnach schaff ich maister Lamprechten meinn klaines silbreins chophl mit dem chröndlein. Item so schaff ich meiner muemen der Chlettinn mein silbreine geschübte schal und mein klaine gralleine paternoster. Und was aller meiner hab uber das vorgenant mein geschäfft uber beleibt, das sol man verchauffen und geben armen lewten. Das vorgenant mein geschäfft alles als es vor an dem brief geschriben stet schaff und emphilich ich den erbern und weisen Thomann von Weitra, dieczeit der stat kamrär, und Hannsen dem Spannagl, baid purger ze Wienn, das sy das alles nach meinem tod ausrichtten und volfüren als ich in des vor mänikleich wol getraw und als sy dem almächtigen got darumb antwurtten sullen. Und ob der egenanten meiner geschäfftherren ainer mit dem tod abgieng ee denn das vorgenant mein geschäfft alles ausgerichtt und volfürt würd, so sol der ander der dennoch lebt vollen gewalt haben ainen andern erbern man zu im ze nemen, wer im wol darczů geuellet. Und der sol dann mit im ganczen vollen gewalt haben das vorgenant mein geschäfft ausczerichtten und ze enden ze gleicher weis und in aller der mass als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist angeuär. (*fol.11v*) Es sullen auch mein geschäfftherren umb das egenant mein gechäfft nyemant ze raittung noch ze gegenred sten, wenn es allczeit in iren hennden und trewn gesten sol. Auch hab ich mir obgenante Anna mein lebtteg ganczen vollen gewalt behalten das vorgenant mein geschäfft ze verchern, ze mynnern und ze mern wenn ich wil und wie mich des verlust und das ich auch alles mein erbguet und varundguet geschaffen mag und damit tuen und hanndeln was mir aller pest fügt oder wol geuellet, das mich daran das vorgenant meîn geschäfft so ich mit dem gegenbürtigen brief getan hab nichts irren noch hindern sol noch mag, sunderleich es sol alczeit in meinen hennden und willen gesten. Und daz das vorgeschriben mein geschäfft erst nach meinem tod also stät und unczebrochen beleib darüber so gib ich obgenante Anna den brief zu einem warn urchund der sach versigelten mit der erbern und

weisen Wenczlabs des Newnhouẽr, dieczeit des hochgeporen fürsten herczog Albrechts, herczogen ze Österreich etc., chellermaister in Österreich, und Stephans des Lanng, purger ze Wienn, anhangunden insigeln, die ich des vleissikleich gepeten hab[a]), das sy des vorgeschribens meins geschäffts geczewgen sind in und irn erben an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepürd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jare an sand Philipps und sand Jacobs abent der heiligen zweliften.

---

[a]) hab *über der Zeile eingefügt.*

1419 September 28 (– – –, –) **2752**

Ergänzung zum Geschäft
der Anna Pirchuelder;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index:* Ein zusacz desselben geschеffts)

Desselben tags brachten die obgenanten Thoman von Weitra und Hanns Spannagl für ein offene geschäfftzedel des geschäffts, so die obgenant Anna die Pirchuelderinn darnach an iren lesten zeiten getan hat der innhaltung was also.

Ich Ann Pirchuelderinn schaff zum ersten zu der vorgenanten mess, die ich in meinem geschäfft gestifft hab, zu pessrung und merung, das die priester, die dew mezz verwesen werden, meinen vettern den Roten dester lieber innhaben fünfczigk guldein, das man die der mess zu merung anleg und ze nücz. Item ob ich abgieng mit dem tod vor dem lesen, so schaff ich, das man den zwain weinczürl dem Lenczen und Chren umb ir arbait, die sy denn in den weingarten getan habent, genüg tü von meinem guet nach rat meiner geschäfftherren. Item so schaff ich meinem lieben[a]) vettern dem Ulreich Rot rokch, manntl, gugl und hosen, das der rokch mit lämreinn sey underczogen ein ellen tüchs pey drein schilling phening und darczů das pettgewannt da er yecz auf ligt. Item so schaff ich dem Chunraten, meinem knecht, ain fuder wein und auch das pettgewannt da er yecz auf liegt. Und seinen jarlon pin ich im noch schuldig von der ersten vastwochen pis her. Item so schaff ich ein fueder wein den frawn zu Sand Jeronimus, das man das den frawn daselbs sol ze trinkchen geben. Item so schaff ich auch zu Sand Jeronimus meinen hawsgerät von potingen, schaffen und mueltern und lære vas. Item so schaff ich zway pett mit irn zugehörungen zwain frumen und lewntigen junkchfrawn wo man die anderswa vertige zu pessrung und stewr und sind die pett da mein dienerinn auf ligt und ein gastpett. Item so schaff ich darnach alles das guet, das uber sey uber das das ich vor verschafft hab, es sey beraitschafft, varundgüt oder hausgerät, das man das verchauff und geb es armen lewten.

Und wann die vorgenanten Thoman von Weitra und Hanns Spannagel nach der statrechten ze Wienn umb das lest geschäfft nicht gesagen mochtten

seind es in empholhen was, so habent es der purgermaister und der rate von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates das geschäfft hinwider empholhen ausczerichtten als vorgeschriben stet.

---

[a]) lieben *über der Zeile eingefügt.*

1419 Oktober 1 **2753**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Hans Sperrnpewtel

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Annen Hansen des Sperrenpeutel uxor [*sic*])

Weysung Annen Hannsen des Sperrnpewtel witib.
Des suntags nach sand Michels tag kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Sperrenpewtl seligen witib ze Wienn, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen von Mäczleinstorf und Jörgen dem Hagen, baid purger ze Wienn, das sy weilent Ulreichs Reindleins, des fleischhakcher, und Kathrein, seiner hausfrawn, säligen rechte tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Oktober 1 **2754**

Geschäft
des Jörg von Senging

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Jorgen von Senging des sneider)

(*fol.12r*) Gescheft Jorigen von Senging des sneider.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Anna, Jörgen von Senging, des sneider, säligen witib und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Jacoben Hawnschilt und Hannsen Weinsperger, baid sneider, purger ze Wienn, das geschäfft, so der vorgenant ir wiert an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft zway phunt phening, die im der Paule schuldig ist und die sein hausfraw die egenant Anna berait ingenomen hat, die sol man geben durch got und seiner sel hails willen. Item und schafft Oswalten dem Hueter zwen guglär, die er von im gechaufft hat, die sol man im wider geben. Auch schafft er seinem prueder Casparn siben guldein, die er im schuldig ist. Item und schafft demselben seinem prueder acht ellen Ulmär. Item auch hat er geschafft Melchiorn, seinem prueder, die fünf phunt phening, die im der Mawrbekch schuldig ist, und ain phunt phening, die im her Hanns der Würffl schuldig ist, und darczů einen plaben rokch mit einer füchseinn kürsen underczogen und einen graben mantl ledikleichen. Darnach schafft er der egenanten seiner hausfrawn Annen all sein geltschuld, die man im schuldig ist.

Vonerst her Sigmund Eberstorffer drew phunt phening. Item der Murrhaimer newnthalben schilling. Item der Wiczinger ain phunt phening. Item Hanns Reichenpach ain phunt phening. Item Christan Wagenhelbling zwelif schilling. Item Jachs Sneider drew phunt auf sand Michels tag von dem keller, den er von im bestanden hat. Item Stephan Schuester drew phunt mynner sechczig phening an dem hofczins. Item Hanns Scherer sibenczehen schilling am alten hofczins. Item derselb Hanns ist im schuldig drew phunt phening an dem hofczins, der im zu dem nagst vergangen Sand Michels tag geuallen solt sein. Item der Kastner aus der Newnstat drew phunt phening, die sol derselb Kastnär dem Swerczer an dem hofczins geben. Und schafft ir darczů all sein gůt, erbguet und varundguet, wie das genant ist nichts ausgenomen ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Vermerkcht die geltschuld, die der obgenant Jörg von Senging schuldig ist. Vonerst Petrinn der Schellinn zehen schilling fünf und zwainczig phening. Item Thomann dem Wilden fünf schilling zehen phening. Item seinem diener ainem ain halb phunt[a]) vierczehen phening. Als darumb die obgenanten erbern lewt Jacob Hawnschilt und Hanns Weinsperger mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) phunt *über der Zeile eingefügt.*

1419 Oktober 1 (1418 September 3, Wien) **2755**

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Sigmund Tumerstorffer

pr. schr., Einbr. 4 Zg., S (*Index:* Gescheft Margrethen der Tůmlstorfferinn)

Geschäfft Margrethen der Tůmlsdörfferinn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Sigmund Tůmersdorffer und bracht dafür einen ganczen besiglten geschäfftbrief des geschefft, so sein hausfraw Margreth getan hat, der vor unser offennleich gelesen und gehort wård und pat den vorgenanten rate unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbůrtig statpuch hiessen schreiben. Das habent sy getan und des innhaldunng ist also.

Ich Margreth, Lienharts des Urbettschen seligen tochter und Sigmunds des Tumerstorffer eleiche hausfraw, vergich für mich und all mein erben und tun kund allen den, die den brief lesent oder horent lesen, die nu lebent und hernach kunftig sind, das ich mit gutem willen und wolbedachtem muet unbetwungenleich zu der zeit do ich es wol getun mochtte recht und redleich gefuegt, gemacht und geschafft hab, mach und schaff auch wisentleich mit dem gegenburtigen brief dem vorgenanten meinem lieben eleichen mann Sigmunden dem Dumerstorffer und seinen erben alle die gult und gueter, die ich hab in dem lannd ze Österreich oder wo ich sew hab, innerlanndes oder ausserlanndes, es sein erbgůter oder varundgůter, die mich von vater und von můeter seligen anerstorben und angeerbt sind, es sein perkrecht,

zehent, hewser, weingårten, purkrecht, krawtgårten, weingartdînst, gruntrecht, wismad, hôlczer, akcherdinst, alter lehen, kappellenlehen, spitallechen, wie das alles genant oder wo das alles gelegen ist nichts ausgenomen, alles inbeslozzen, es sey gestifft oder ungestifft, versucht oder unuersûcht, ze veld oder ze dorff, mit allen den nuczen, ern und rechten als ich lehen in lehens gewêr, aigen in aigens gewêr inngehabt und herbracht hab und als sy von alter herkomen sind, also mit ausgenomen worten. Ist das ich obgenante Margreth abgee mit dem tod ee denn der vorgenant Sigmund Tumerstorffer, mein lieber man, und das er mich uberlebt, so sol er denn nach meinem abgankg alles mein guet als vor gemelt ist gancz und gar ledichleich und freileich haben und allen (*fol.12v*) seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil und alles das damit tûn und hanndeln, das im dann aller pest fugt und wol geuellet an all îrrung und hindernûss meiner erben und mênikchleichs îrrung, doch in soleicher mass, das er dann zu stet nach meinem abgangk inner jares frist anuercziehen und an all widerred ausrichten und geben sol zway hundert phunt phening. Und dauon sol man ausrichten ain glas hincz den Weissenprûdern am Hof hie ze Wienn. Und die ubermazz sullen dann angelegt werden den messen so unser[a]) vorvordern seligen gestifft habent hincz Sand Steffan und hincz Sand Peter durch got und durch unser baider und aller unserr voruodern und nachkomen selen hails willen. Auch schaff ich meiner junkchfrawn der Magdalen zwainczig phunt Wienner phening nach meinem abgangk und dem Johannesen Rossmarkcht, unserm diener, zehen phunt und dem Seydlein auch zehen phunt alles Wienner phening. Das ist genczleich mein will und maynung. Wêr aber das der obgenant Sigmund der Dumerstorffer, mein lieber eleicher man, abgieng mit dem tod ee denn ich vorgenante Margreth, sein hausfraw, und das ich in uberlebt, so sind mîr dann alle die gûter und hab, die ich im gemacht und geschafft hab, allerding wider ledig warden allen meinen frumen damit ze schaffen an seiner erben und mênikchleichs irrung und hindernûss. Und sol auch dann nach seinem abgangk ob das ze schulden kêm, das ich in ûberlebt, der gegenburtig gemêchtbrief tod und ze nichte sein. Und das das gemêcht geschêfft[b]) und sach furbas also stêt und unczebrochen beleib, darûber so gib ich obgenante Margreth die Urbêtschinn fûr mich und all mein erben dem vorgenanten meinem lieben eleichen mann Sigmunden den Dûmerstorffer und seinen erben in dem vorgeschriben rechten den brief zu einem warn urchund der sach versigelten mit meinem aigem anhangunden insigl. Der sach sind geczewgen durch meiner fleissigen pett willen die edeln her Niclas der Sebekch vom Sebenstain, Wilhalm der Chrewspekch, Hanns der Jôhlinger und der erber weis Pangrêcz der Hêderstorffer, dieczeit des rates der stat ze Wienn, mit îrn anhangunden insigeln in und îren erben an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepûrd vierczehenhundert jar darnach in dem achczehendem jar des nêgsten sambstags nach sand Giligen tag.

[a]) so unser *über der Zeile eingefügt.*

[b]) *Danach durchgestrichenes* und sage.

1419 Oktober 6 **2756**

Todesbeweis

die vier Kinder der Dorothea, Gattin des Ulrich von Egenburg, betreffend

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Dorothen Ulreichs von Egenburg uxor)

Weysung Dorothen Ulreichs von Egenburg hawsfrawn.

Des negsten freitags nach sand Michels tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Dorothe, Ulreichs von Egenburgk, des pader, hausfraw, die vormaln Jorgen den Gutawer, den pader, auch eleichen hat gehabt, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Petern vom Redisch, dem pader, und Steffan von Phafsteten, dem pader, paid ze Wienn, das ir der vorgenant ir erer man Jorg Gutawer gelassen hat lembtiger kinder drew, ains genant Hannsel, das ander Andl, das drit Wůrbl. Und ayns kinds sey sy die weil swanger gewesen, das sey nach des vorgenanten Jorgen Gutawer abgang geporen und gehaissen Gůngl. Und dieselben kinder seinn nu alle vire ungeuogte mit dem tod abgegangen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Oktober 8 (– – –, –) **2757**

Geschäft

des Ulrich Grůnbalder;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern und

Bestellung zu Vormündern für den Bruder des Erblassers

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Geschefft maister Ulreichs Grůnbalder)

Geschůfft Ulreichs Grůnwalder.

Des suntags vor sand Cholmans tag komen fůr den rate der stat ze Wienn maister Peter Etter, Erhart Egk und Fridreich Sachs und brachten da fůr ein beslossne verpetschate zedel mit zway aufgedrukchten petschaten des geschůffts, so maister Ulreich Grůnbalder sůliger an seinen lesten zeiten getan hat, die da offenleich aufgeprochen, gelesen und gehort wart, der innhaltung was also.

Hienach ist vermerkcht mein maister Ulreichs Grůnbalder, purger ze Wienn und lerer in der erczney, geschůfft. Vonerst schaff ich allen meinen geltern ze gelten ir geltschuld darum gewisse urchund sind. Darnach schaff ich meiner lieben hausfrawn Annen, das man ir les ir zwen weingerten, der ain gelegen am Nuspergk genant der Marschalich, der ander gelegen ze Nustorf genant der Rawhenstainer, und bring irs in die vas gancz auf den gantner, das sy darnach mit den selben weynen aus den vorgenanten weingerten allen iren frumen tů und schaff und ir lebtůg meiner sel dapey gedenkch, wann sy ainen phening in die vorgenanten weingerten zu paw nicht dar (*fol.13r*) hat

gelegt. Darnach schaff ich meinem lieben prueder hern Christann fünfczig phunt alter Wienner phening, der ich im dreizzgke schuldig pin von den fünfczgk phunten, so im mein lieber vetter Chunrat der Grünbalder säliger geschafft hat. Darnach schaff ich meiner swester Agnesen zway und dreissig phunt alter Wienner phening, das sy dauon leb ir lebtäg so pe[st][a]) sy müg. Darnach schaff ich den acht curherren zu Sand Stephan zway und dreissigck phunt alter Wienner phening, die in auch mein vater säliger Chünrat der Grünbalder umb ainen ewigen jartag geschafft hat, oder meinen grassen garten gelegen in der Scharte, ob sy in lieber haben wolten. Darnach schaff ich ob mein liebe hausfraw aines kindes genäs und dasselb ettleich zeit lebund belib, meinen tail an unserm haws gelegen gegen dem Tuembrobst uber in der Goldsmidgassen und mein jeuch weingarten genant der Scheybling gelegen an dem Alssegk und mein halbes jeuch weingarten gelegen zu Newnburgk in dem Häntleinsgraben. Ob aber dasselb kind abging mit dem tod, so sol man die vorgenanten erb verchauffen und das gelt anlegen und ausgeben got zu lob und meiner und aller meiner voruordern selen ze hail und ze trost armen lewten. Auch schaff ich meinen weingarten genant der Händl gelegen an der Rotenerd, des ein halbs jeuch ist, mit allen den rechten, so mir in mein vater säliger geschafft hat, wann ich noch nichts daran beczalt hab, dem erbern Fridreichen dem Sachsen, purger ze Wienn, ob er in also haben wil, oder meinem prueder hern Christann. Ob aber der vorgenant Fridreich den weingarten also nicht haben wolt, so schaff ich in meinem prueder hern Christann in derselben mass so vor geschriben stet. Auch schaff ich zu der kauflewt mess gelegen auf dem letter genant Sand Marcus altar zway hundert guldein, das man die anleg got ze lob und der mess ze stifft, doch also das der vorgenant mein prueder her Christan die vorgenant mess, die im von den chaufflewten gelihen ist, hab sein lebtäg und dauon leb als ain priester tün sol. Ich pitt auch und man und üb all kauflewt durch der benanten hilff willen zu der stifft der mess, das sy pöss gelt purkrecht genant, damit dieselb mess vor gestift ist, abczelösen geben und vleizzikleich trachten so paldist das gesein mag, also das die vorgenant mess gestifft sey got ze lob und allen unsern selen ze hail. Ich schaff auch ze der cappellen hincz Sand Peter, die noch nicht gar gepawet ist, hundert guldein zu dem paw, das man dasselb volbring und das sy dann gestifft und geweichtt werd got und Unser Frawn der junkchfrawn Maria, der himelischen kuniginn, ze lob und ze ern und besunderleich sand Valentin, in des ern sy vor gestifft ist gewesen, und auch nämleich in der heiligen martrer Cosme und Damiani mit irer gesellschaft eren, die heilig lieb ärczt gewesen sind, also das die ainuoltigen gemainn lewt in irn chrankchaiten und prechen in der vorgenanten cappellen ir andächtige gepet volbringen zu lob got und in den ern der benanten heiligen ärczt gewert und erhört werden irs gepets. Darumb schaff ich auch zu stifftung und ze pessrung der vorgenanten cappellen zway und dreissig phunt alter Wienner phening.

Und was uber das vorgenant mein geschẽfft uberbeleibt, es sey erbguet oder varundguet, das schaff ich alles, das man das anleg ze lob got und ze hilff und ze trost armen lewten. Das vorgenant mein geschẽfft emphilich ich den erbern und weisen Erharten dem Egken und Fridreichen dem Sachsen, baid burger ze Wienn, und dem erbern weisen Petern dem Etter, meinem besundern lieben frewnt und g[...][b]. Und emphilich in auch meinen lieben prueder hern Cristann auf ir̃ trew als sy got sullen antwurtten am jungisten tag.
Und die selben erbern lew̃t habent darumb gesagt mit irn trewn an aides stat als sy ze recht solten, das sy der vorgenant maister Ulreich der Grůnbalder vleizzikleich gepeten hab die zedel fůr den rate ze bringen. Und also habent es die herren des rates in dicz gegenbůrtig statpuech haissen schreiben.

---

[a]) *Papierschaden.*
[b]) *Papierschaden.*

1419 Oktober 8 **2758**
Geschäft
des Christian Vischer;
Bestellung von Willensvollstreckern
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Geschefft Cristan Vischer)

(*fol.13v*) Geschẽfft Kristan des Vischẽr.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsnẽr und Paul Schǒnnhawẽr, paid gesessen in der Lannstrazz vor Stubentor ze Wienn, und habent da gesagt mit ir̃n trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Christan Vischer daselbs in der Lanndstrass sẽliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein pettgwannt da er auf gelegen ist mit aller zugehǒrung seinem vettern Hainreichen dem Chew̃ffl ledikleichen. Darnach hat er geschafft seinen weingarten gelegen daselbs vor Stubentor auf der Tuentgrueb seinem vetter Giligen dem Ysper ledikleichen. Item so hat er geschafft ein fueder wein, das hewr in dem selben weingarten wierdet, seinem vettern Jacoben dem Isper. Auch hat er geschafft seinem vettern Petern dem Niderl ainen garten gelegen daselbs in der Lanntstrazz in der Chlebergassen genant der Chellerhals ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller ir̃rung. Und hat geschafft, das der obgenant Gilig Isper denselben garten, den er von im bestannden hat auf drew jar, der nu ains zu dem nagstvergangen sand Michels tag hin ist, noch hinfůr die andern zway jar pey dem bestannt sol beleiben und sol auch den dǐnst, der dann dieselben zway jar dauon ze dienn gepůrdet, dem egenanten Petern dem Niderlein von dem vorgenanten garten ausrichtten und geben. Item und schafft Ludweigen dem Chew̃ffel, seinem vettern, siben phunt phening. Auch schafft er hincz Sand Stephan zu dem paw zway pfunt. Item zu Sand Wolfgangs kappellen daselbs vor

Stubentor in der Schefstrazz auf dem Graben gelegen ein tischtuech zu einem altertuech in dieselb cappellen und darczů einen newn kelich, das sol man zestet und anuercziehen zu derselben cappellen raichen und geben wann die geweicht wierdet. Item seinem peichtuater ain pfunt phening. Item ein phunt phening in die pruderschafft zu der Newnstifft dacz Sand Niclas. Item der pharrer hincz Sand Niclas daselbs vor Stubentor ain pfunt phening. Item den becherten frawn hincz Sand Jeronimus ain pfunt phening. Und was uber das vorgenant sein geschäfft uber wierdet, das sol man alles verchauffen und ze phening bringen und die geben durch got und seiner selen hails willen. Item das geschäfft hat er empholhen ausczerichtten und ze volfůrn dem vorgenanten Hainreichen dem Chewffl, seinem vettern, hincz seinen trewn als er got am jungisten tag darumb antwurtten sol.

1419 Oktober 8 **2759**

Geschäft
des Hans von Pregarten;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Geschefft Hansen von Pregarten des ledrer [*sic*])

Geschäfft Hannsen von Pregarten des ladnär.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Erhart von Wulderstorf und Chunrat Holczhakcher, paid gesezzen vor Kärnärtor ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschäfft, so Hanns von Pregarten, der ladnär daselbs vor Kärnärtor, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen einen weingarten gelegen ze Gumppendorf im Můllueld also er yeczund leit mit allen nůczen, doch in der maynung, ob sy inner jars frist mit dem tod abging, so sol derselbe weingarten geuallen und komen zu einer mess nach seiner geschäfftherren rat und willen. Ist aber das sy uber jars vrist lebt, so sol er ledikleichen ir sein allen irn frumen damit ze schaffen an all irrung. Darczů hat er ir geschafft ein pett, vier leylachen, drew kůss, ainen hawppolster, einen grozzen polster, ein gulter, ein spanpett, einen tisch, alles das pest, und das pest lederlachen oder sein zynassäch, welichs sy darůnder wil. Item auf siben schokch grozz und auf zwelif guldein in gold darauf hat er geschafft ein Romfart durch sein und seiner hausfrawn selen hails willen, die sullen sein geschäfftherren ausrichtten mit einem frumen mann wann es in am pesten geuellet. Und hat dauon geschafft zway pfunt hincz Sand Steffan zu dem paw. Von dem überigen sol man ims begeen und mess lassen sprechen und armen lewten geben. Item er hat geschafft hincz den Augustinern zu dem paw und hincz den Weissenprůdern zu dem paw, zu yedem kloster dritthalb phunt und sechczigk phening, die im Hanns Dienär schuldig ist. Item er hat geschafft fůnf schilling frumen priestern umb mess. Item ein flädreins chöphl sullen sein geschäfftherren verchauffen und von dem (*fol.14r*) gelt ausrichtten ein pad den armen lewten in dem spital.

Und von dem ůberigen sullen sy geben wein und prat alsuerr sy gelangen mǒgen. Item er hat geschafft eîn halb phunt phening gelts auf seinem haws, das nicht sey abczelǒsen, sunder wer das besiczet der sol es jårleich dauon raichen in das spital, das man im und seiner hausfrawn selen einen jartag dar umb begee mit vigily und selambt. Item was ůber das vorgenant sein geschefft uberbeleibt, es sey erbguet oder varundguet, das sullen seine kinder frewntleich und průderleich miteinander tailen. Denn seiner tochter schafft er ainen sloyr voraus. Das vorgenant sein geschåfft und gelt hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Erharten von Wulderstorf und Chunraten dem Holczhakcher. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit îrn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen auczerichtten als vorgeschriben stet.

1419 Oktober 8 **2760**

Geschäft
des Andreas Ernreich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Geschefft Andre Erenreich zieglprenner)

Geschåfft Andres Ernreich des zyegelprennår.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Chůnrat pey dem Gotsakcher und Hanns Paldauf und Andre, wirt in des von Pettaw haws, und habent da gesagt, der vorgenant Chůnrat peym Gotsakcher und Hanns Paldauf pey îren trewn an aides stat und der vorgenant Andre mit seinem starkchen aid, umb das geschefft, so Andre Ernreich, der ziegelprenner vor Kernertor, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemelt, das er Steffan den Glaser versaczt hab hincz Wurtuslaen [*sic*] dem Fritestorffer umb syben und dreissig phunt. Darumb hat er im geschafft in gegenburtigkait und mit willen seiner hausfrawn Kathrein seinen weingarten, des ein halbs jeuch ist, gelegen bey dem Weinhaws mit nůcz mit all. Also das sein hausfraw zwen nem und derselbe Steffan Glaser zwen, die den weingarten schåczen und wie sy den schåczent dafůr sol er in nåmen und sich damit von der vorgenanten purglschafft ledigen. Ist er denn tewr, das sol er seiner hausfrawn geben, ist er aber leichter, das sol sein hausfraw von anderm seinem guet hinzu geben.

1419 Oktober 8 (– – –, –) **2761**

Geschäft
des Nikolaus Redler;
Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Geschefft Nicel Rådler des gůrtler)

Geschåfft Niklas Redlår des gůrtlår.

Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Steffan Pluemenstingl, Ulreich Pilczl, Michl Pulndorffer, all drey ze Wienn, und brachten dafůr ein offenne zedel des geschefft̊s, so Niclas Redler, der gůrtler, an seinen lesten zeiten getan hat, der innhaldung was also.

Hie is verm̊erkcht das gesch̊efft, so Niclas Redler, der gůrtler seliger, getan hat. Item des ersten die geltschůld, so man dem egenanten Niclasen R̊edler seligen schuldig ist. Item Niclasynn die Schottlinn zwelif phunt. Item Niclas Slachenfelder fůnf phunt. Iem Hanns N̊ottleich vier phunt. Item Niclas Schais drew phunt und fůnf schilling. Item Ulreich von Cili acht phunt, daran hat er geben drey guldein. Item Jacobin Spindlpalgin ain phunt. Item Pr̊osslinus von Gůns zway phunt. Item Reyssnerinn von Gůns sechs schilling. Item Mert V̊erber ain halb phunt und zwainczigk phening. Item Jorg Hagenawer sechs schilling. Item Hanns Pawrnkramer achczehen schilling phening. Item Gaẅnestorffer zwelif schilling. Item Chůnrade von Haynburgk neẅn schilling. Item Peter Lawrein syben schilling. Item Hebenstreidt Partenbůrher syben phunt dreissig phening. Item Hainreich Partenburcher zway phunt mynner fůnfczehen phening. Item H̊ertl Partenbůrher fůnfczehen schilling, daran hat er geben ein halbs werch. Darnach ist verm̊erkcht was er schuldig ist. Item Hannsen dem Z̊opphlein sibenczig phunt, dafůr stet im das haws ze phannt. Item Fridreich Messingslacher acht phunt. Item dem Petrein einen zenten messing und dreissig phunt messing, den zenten umb neẅnthalb phunt, und zway phunt phening dem obgenanten Petern Lukch. Item dem Meindl Ryemer sechs phunt. Item dem Jorgen von M̊enestorf sechsthalb phunt mynner syben phening, daran hat er dreyczehen phunt alawn, ye ain phunt umb dreyczehen phening. Item Petern Rubenscheller ain phunt phening. Item Steffanus dem Pluemenstingel vier phunt phening. Item der (*fol.14v*) Seydl Gruberinn zway phunt. Item der Dekcherinn fůnf phunt. Item Pauln dem Ledrer zway phunt mynner sechczehen phening. Item Ulreichen Chrewtr̊er vier phunt. Item Kristanynn Kramerinn drew phunt. Item Chůnczen dem Ryngkengiesser drey schilling. Item so hat der egenant Niclas R̊edler geschafft seiner hausfrawn Agnesen einen weingarten gelegen in den W̊erichlůsslein zen̊egst des Streczinger weingarten und den sy mit gesambter hannt versaczt habent umb fůnf und zwainczig phunt und den sol man also l̊osen von seiner hab und hinfůr sol sy in ledichleich haben. Item er hat geschafft seiner tochter Barbaren allen seinen werchczeug sunderleich. Item er hat geschafft all sein hab, die uber die benant geltschuld uberbeleibt, seinen zwain chindern Valtein und Barbaren. Und ob sein hausfraw swanger ẘer, dasselbe kind sol dann ebengleich mit den andern zwain kindern erben in aller seiner hab. W̊er aber das dasselb kind abgieng mit dem tod, so sol desselben chinds tail erben auf die egenanten zway kinder hinwider. Item er hat geschafft sein varunde hab halbe seiner hausfrawn und halbe seinen kindern ausgenomen den egenanten werchczeug. Item er hat geschafft zway fuder weins und die kůnftigen

nucz, da sol man von gelten seinen geltern. Item das sind die[a]) erb und weingårten. Item ain rehel weingarten in der Mawr. Item ain virtail hincz Sand Veit zenegst dem Richter. Item ain halbs jeuch zu dem Weinhaws und ein halbs jeuch zu Alzz. Item ain virtail auf der Tumbgrůeb gelegen zenêgst dem Vischlein. Item das haws gelegen an Sand Peter freithof, das ettwann Steffans von Sand Veit[b]) gewesen ist, zenegst dem Wêkcherlein und dem Kuefstainer, dauon sol man beczalen. Und wann der obgenant Steffan Plůemstingel nach der statrechten ze Wienn umb das vorgenant geschêfft nicht gesagen mochte seind es im empholhen was, so haben es die herren des rates von im aus der hannt genomen. Und sy habent darnach, der selb Pluemenstingl, Ulreich Pilczl und Michel Půlndorffer, umb dasselb geschêfft alles ausgenomen der vier phunt phening, die der benant Niclas Rêdler dem egenanten Pluemenstingl schuldig ist, gesagt mit iren starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten. Und darnach habent die ycz genanten Ulreîch Pilczl und Michel Puelndorffer umb des egenanten Pluemenstingl geltschuld besunder gesagt pey den aiden, die sy gesworn habent als sy ze recht solten. Und also habent die herren des rates dem oftgenanten Pluemestingl das geschefft hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) die *über der Zeile eingefügt.*

[b]) Veit *über der Zeile eingefügt.*

1419 Oktober 10 **2762**

Verwandtschaftsweisung
für Hans von Laa

Einbr. 3 Zg. (*Index:* Weisung Hansen von Laa)

Weysung Hannsen von Laa.

Des eritags vor sand Cholmans tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Hanns von Laa, der pekch, purger ze Tullen, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Luczen dem Pekchen pey den Rôrn und Thobiasen dem Můnsser und Hannsen dem Erigershaymer, dem sneider, all gesessen ze Wienn, das junkchfraw Dorothe, weilent Petern von Laa ettwenn unsers mitpurgers seligen thochter, seins rechten průders von vater und můter tochter sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt haben als sy ze recht solten.

1419 Oktober 15 **2763**

Geschäft
des Hans Tusgeren;
Bestellung von Vormündern für die Tochter des Erblassers;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Geschefft Hansen Tůsgern)

Geschefft Hannsen des Tůsgern.
Des suntags nach sand Kolmans tag komen fůr den rate der stat ze Wienn her Sigmund, des probst dacz Sand Steffan ze Wienn capplan, und Ulreich der Smid und Hanns der Steger, baid purger daselbs[a]), und habent da gesagt, der vorgenant her Sigmund pey seiner priesterschafft und Ulreich Smid und Hanns Steger bey îren trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschåfft, das Hanns Tusgeren an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft den sybenten und den dreissigisten im und seiner hausfrawn ze begen miteinander. Item darnach hat er geschafft aindlef phunt und sechs guldein halb durch gots willen und halb mess lesen. Item und hat geschafft seinem peichtiger ain phunt phening. Item und hat auch geschafft fůnf dînstlewten zehen phunt phening. Item und schafft auch seiner hausfrawn swester ain (*fol.15r*) seidel. Item darnach hat er geschafft ainem klainen dîrnlein ainen seidel und ainen mantl. Item er hat geschafft dem Gåm Piro [*sic*] ze Venedig hundert guldein, die er im schuldig ist. Item und hat auch geschafft all sein guet, das uber das obgeschriben sein geschåfft uber beleibt, ledichleich seiner tochter junkchfrawn Kathrein. Wer aber das die obgenant sein tochter abgieng ee das sy vogtper wůrd, so sol dasselbe guet alles geuallen in das spital gen Wels. Item und hat geschafft die egenant sein tochter mit leib und guet seinem sweher und seiner swiger innczehaben. Item darnach hat er geschafft all sein guet inn beraitschafft ze bringen ausgenomen das pettgewant. Item auch hat er geschafft all pettgewant und die beraitschafft uber das obgeschriben geschåfft sol man inantwůrtten seinem sweher und swiger mitsambt seiner tochter. Item das obgeschriben sein geschåfft hat er empholhen ausczerichten und ze volfuren den obgenanten erbern lewten Ulreichen dem Smid und Hannsen dem Steger als sy got an dem jungisten tag darumb antwůrten sullen[b]). Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit îren trewn an aydes stat als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider enpholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) baid purger daselbs *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite eingefügt.*
[b]) sullen *über der Zeile eingefügt.*

1419 Oktober 15 (1419 Oktober 4, Gmünd[1])) 2764
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Anna Trögler und Stephan Vilstokch
(*Index:* Ein sentbrief von Gmunden)

Ain sentbrief von Gmůnden.
Desselben tags habent die herren des rates den brief inn dicz gegenbůrtig statpůch haissen schreîben.

Den ersamen weisen n. dem purgermaister, n. richter und dem rate der stat ze Wienn empieten wir der richter und der rate der stat ze Gmůnd unsern dinst. Wir lassen ewr ersamkait wissen, das für uns komen sind Mert der Weschel und Ott Pekch, unserr mitpurger und auch des rats. Und habent da vor unser gesagt bey iren trewn an aides stat, das in chund und gewissen sey, das Annen der Trőglerinn můter Elsbecht und Steffans des Vilstokch een, richter ze Schrempcz, sind miteinander gewesen rechte geswistreid. So hat der benanten Troglerinn můter gehabt zwen průder, die habent gehaissen Chuncz Placzînsgůt und Stephan an der Stieg. So sind dann der benant Steffan an der Stieg und Wisent der Tůrner miteinander gewesen zwayer průder sůn. So sind darnach Steffan und Niclas geprůder des benanten Turnår sůn, zaiger des briefs, und Stephan ir vetter. Nu hat der egenant Vilstokch und sein prueder den benanten Niclasen und Steffanus, sein vettern, vor ůnser ausgeben iren ganczen gewalt, was sew mit der geerschafft und syppung hanndelt mit recht oder mynn, das ist ir guter wille und maynung. Und des ze urchund mit unserem aufgedrukchten insigl geben ze Gmůnd an mittichen nach[a]) sand Michels tag anno domini etc. decimo nono.

---

[1]) *Die Überschriften im Text und Index nennen fälschlicherweise Gmunden, während sich der Text und Kontext des Eintrages auf Gmünd beziehen.*

[a]) nach *über der Zeile eingefügt.*

1419 November 10 **2765**

Verwandtschaftsweisung
für Barbara, Gattin des Hans Hőrschlein, und ihren Bruder Lienhart Kastner

3 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Barbaren Hansen Horschlein uxor)

Weysung Barbaren Hansen des Hőrschlein hawsfrawn.
Des freitags vor sand Merten tag komen für den rate der stat ze Wienn fraw Barbara, Hannsen des Hőrschlein von der Newnstat hausfraw, an stat ir selbens und Chůnrat Kufstainer, burger ze Wienn, und der vorgenant Hanns Hőrschl an stat Lienharts des Kastner, des ganczen und vollen gewalt sy heten noch laut eins besiglten gewaltbriefs, der da offenleich gelesen und gehőrt ward. Und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Kestl und Hannsen dem Endleich, baid burger ze Wienn, das die vorgenant Barbara und der egenant Lienhart Kastner Hannsen des Kastner seligen rechte geswistred sein gewesen von vater und von můter. Als darumb der obgenant Hanns Kestl mit seinen trewn an aides stat und der vorgenant Hanns Endleich mit seinem starken aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 10 (1390 Oktober 22(?)[1]), –) **2766**

Geschäft
des Rudolf Angeruelder:
a) Protokoll der mündlichen Verfügungen;
Bestellung von Willensvollstreckern
b) Vorlage einer Urkunde durch einen der Geschäftszeugen

a) pr. mü., Einbr. 2 Zg., M; b) pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Geschefft Rudolfs Angeruelder)

(*fol.15v*) Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Mospruner, dieczeit verweser des purgermaister ambt daselbes, und bracht da fůr ain zedl die offen und besigelt was mit sein selbens und Steffans des Lanngen seligen[2]), weilent des rats der benanten stat, aufgedrukchten insigln, die da offennleich gelesen und gehort ward und lautt also.

Rudolfs Angeruelder geschẻfft. Anno nonagesimo[a]) an suntag sand Severy tag des morgens in der achten stund da er gotsleichnam enphie als pald darnach tet er sein geschefft mit vernuft. Und hat geschafft all sein hab, erbguet und varundguet, seinen zwain sůnen Gorgen und Hannsen. Und hat geschafft ob man yeman in kauffen icht ze nachen komen wẻr, das man den gůet tue. Und das geschẻfft hat er mit uns baiden getan Hannsen des Mospruner und Steffan des Langen. Darnach vragt wȓ in wem er das geschẻfft emphelhen wold, do emphalich er uns baiden und her Hainreichen, seinem peichtiger. Und under dem geschẻfft vragt wȓ in ob er icht ain geschẻfftbrief oder geschefftzedl hiet, do sprach er nayn, er hiets zebrochen wenn im wẻrn newleich zwen sůn gestorben und wolt ein ander geschẻfft getan haben mit ainem brief. Auch vragt wȓ in ob er icht durch seiner sellen willen schaffen wolt, des vragt wȓ in wol zu dem dritten mal, des wolt er nicht und swaig nůr still. Auch vragt wȓ in wol zu dem dritten mal ob er seiner hausfrawn icht schaffen wolt, des wolt er nicht und sprach sy hiet genůg. Und da wȓ in mer maneten das tet im ant. Und ward da aber reden sy hiet genůg wenn er hiet ȓ von dem Zingken das leibgeding abgekaufft umb fůnf hundert phunt phening, des der Zingk wartunder erb wer gewesen und nicht anders und[b]) noch mer wolt er schaffen. Als der obgenant Hanns Mospruner bey dem ayd als er der herschafft gesworn hat darumb gesagt hat. Und wann Steffan der Lanng nu mit tod von diser welt verschaiden was so habent her Paul der Wurffel und Pangrecz Hẻderstorffer, baid dieczeit des rats der benanten stat, auch gesagt bey den ayden so sy der herschafft gesworen habent, das sy von pett und haissen vorgenant des obgenanten Mospruner[c]) bey dem egenanten Steffann dem Lanngen gewesen sein. Der hab die vorgemelt geschefftzedl aigenleich uberlesen und hab vor in bekannt, das das vorgeschriben geschẻfft also sey geschehen als von wart ze ward hieuor geschriben stet. Und zu pesserr zeugnuss hab er in irer gegenburtigkait sein insigl auf die geschefftzedl gedrukcht.

---

[1]) *Der Severinstag (22. Oktober) 1390 ist kein Sonntag, wie im Geschäft angegeben, sondern ein Samstag, wogegen der Severinstag 1391 ein Sonntag ist.*

[2]) *Siehe die folgenden Einträge Nr. 2767 und 2768 mit dem Geschäft des Stefan Lanng.*

[a]) Anno nonagesimo *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

[b]) und *über der Zeile eingefügt.*

[c]) des obgenanten Mospruner *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1419 November 10 (1419 November 7, –) **2767**

Geschäft
des Stefan Lanng;
Bestellung von Willensvollstreckern
(siehe unten Eintrag Nr. 2768)

pr. schr., 3 Einbr. 1 Zg., S (*Index:* Gescheft Stephans des Langen)

Geschåfft Stephann des Lanngen.
Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Mustrer, Hainreich Frankch und Niclas Edelparts, all drey dieczeit des rats der vorgenanten stat, und brachten da für ein offene zedl mit zwain aufgedrukchten insigln des geschefts so Steffan Lanng getan hat, die da offenleich gelesen und gehort ward und lautt als hernach geschriben stet.
Hie ist ze merkchen das ich ain zedl aus meinem geschåfft geczogen hab darumb ob das gancz mein geschåfft als pald nach meinem abgangk nicht geoffent wůrd, das mein sell der andacht, pet und hilff des lembtigen ophers hincz got nicht berait[a]) werd und laut also. Vonerst so schaff ich durch meiner und aller gelaubigen sel hail willen das man gedechtnůss hab mit vigily und sellmessen meiner und aller gelaubigen sel zu Sand Steffan. Darnach schol man furen meinein leichnam gen Berchtoltstorff[b]) und da begraben an die stat da mein vater seliger begraben ist. Und sullen da die prîster meiner sel und allen gelaubigen sell gedechtnůss haben mit vigilig und sellmessen die ahtag [*sic*] nach einander von dem tag als ich verschaiden pin. Auf dem grab sullen sten die sex zynein kerczen stall mir prînunden kerczen, yede kercze sol haben drew phunt wachs. Nach den acht tagen sullen vier kerczen geuallen der pharrkirchen zu Perchtoltstorf und zwo kerczen der kappellen in dem spital daselbes. Darnach yedem prîester der mess list und bey der vigilig ist sol man altag tęgleich geben vîr und zwainczig phening die achttag nacheinander das die tester vleizziger sein in îrer andacht got zu piten umb mein und meiner vadern sell hayl, dem schulmaister von der vigilig zu singen mit den knaben altag zwen grőss in die prewent in der schůl, altag ainen grossen dem messner fur sein můe, altag zehen phening in Unser Frawn zech, von allem gelåutt die achttag ain halb phunt phening. Und sullen nach der vigilig auf mein begrebnuss gen und da gedechtnůss haben meiner und meins vaters und můter und aller vodern sell mit dem placebo oder was ir gewonhait ist, Nota hie ist vermerkcht mein geschåfft das die erwîrdigen herren

die (*fol.16r*) ich darczů gepeten hab und mír das versprochen habent ausczerichten zu stet als das geweiset wírdet und daran nicht vercziehen nach irem vermůgen. So schaff ich zu Sand Steffan vír fuder wein, in das spital vor Kernertor funf fuder wein. Darnach in die drew siechawser in yedes haws zwen dreyling. Darnach in die drew můnich klőster in yedes kloster zwen dreiling. Darnach in die vier nunnen kloster, zu Sand Nicla drey dreiling und sullen die wal haben unter den dreiling, darnach gen[d]) Sand Maria Magdalen, zu Sand Larenczen, zu Sand Jacob zu den Hymelporten in yedes kloster zwen dreiling, zu Sand Jeronimus drey dreiling[e]), in das pilgreim haws drey dreiling, zu Sand Nicla inn der Sinngerstrasse zwen dreiling, den åchtern zu Sand Steffan ain fuder und mein gemalts Ewanngeligpuch, den korherren ain fuder wein. So schaff ich zu Sand Dorothe meinen weingarten gelegen zu Perchtoltstorf an dem Kunigundperg genant der Geren und mein vergulte tauel mit Unser Frawn pild und Unsers Herren leiden. Darnach schaff ich gen Mawrbach meinen weingarten genant der Oberherczogperg und ain Misericordia pild und ain crucifix mit zwain schahen und ain klains crucifix von lauttern holts gesniczet her Ludweigen daselbs. Und pitt die von Mawrbach und die von Sand Dorothe, das sew mír, meinen vodern und allen gelaubigen sellen jårleich begen und gedechtnuss haben mit vigilig und selmessen gesungen und gelesen noch yedes klosters gewonhait an dem tag als ich von der gegenburtigen welt verschaiden pin. Auch schaff ich zu Sand Johanns in der Kernerstrass ain fuder wein und zu Sand Johanns gen Lach ainen alabastreyn Johannes und liecht őll zway und dreissig phunt und hincz Unser Frawn gen Hieczíng funf dreiling wein zu stewr zu ainem glas und liechtoll zwaînczg phunt. Und Unser Frawn Chundung in ainem tauelein und meinen stainen grant pey dem prunn schaff ich ze liechtoll hincz Sand Steffan und in die cappellen Sand Niclas vor Stubentor, zu Sand Laser pey Klagpawm, zu Sand Johanns inn der Siechenalss, in yede cappellen liechtőll zwainczig phunt. Auch schaff ich in das spital zu Perchtoltstorff drey dreiling weyn. Und ob mein sun Benedictus abgieng mit dem tod ee das er zu seinen beschaiden jaren kåm, so sullen in dasselb spital geuallen all mein traid ekcher, der bey fűnff und dreissig geuchen ist, und all mein wismat, des bey achczehen tagwerichen sind, ledichleich und wågen gras und klain. Auch schaff ich auf mein klaines zuhewsel gelegen ze Perchtoltstorf und auf ainn weingårtl gelegen an der Sess daselbes die liecht, die man trået vor gotsleichnam zu den krankchen, und ainn oll lampen, die do prűnn bey der nacht in dem spital daselbes vor den siechen. Wer darumb das håwsel und das weingårtell haben und nűczen well, der sol des dauon phlichtig sein ausczurichten und nicht mer, das mag im der rate und ainn spitalmaister also emphelhen. Verczug er in den sachen, so sol sich des ainn spitalmaister under ziehen und dauon phlichtig sein darnach und es getragen mag nach schåczung des rates. So schaff ich meinen weingarten genant der Akcher pey dem Wallnprunn von dem obern weg hincz an den nydern in den rate

zu Perchtoltstorf, also das man den ainem frumen mann lass der in paw von dem guet, das darinn worden ist. Und was dann jerleich uber das paw uber beleibt da sol man von pessern[f]) steg und weg bey dem markcht als ver und das geraichen mag. Auch schaff ich meinem vettern Ulreichen vom Wald meinen fuxrukken rokch und auch ainen weingarten ze Perchtoltstorf gelegen an dem Viechparts genant der new Viechparts und das gelt, das im und seiner swester Elsen zu iren tail geuallen ist, darumb man ir peder weingarten verkaufft hat. Den vorgenanten weingarten genant der new Viechparts schaff ich halben seiner swester Anna der Naglin, das sy frewndleich miteinander tailen. Und schaff demselben Ulreichen ain gerichts pett mit seiner zugehorung und ein kysten. So schaff ich dem Gruenbald ainen weingarten gelegen an dem Viechparts genant das Růedweindl und fůnfczehen phunt phening. Item ain gerichts pett mit seiner zugehorung und ain kysten und ainen gruen fuxein rokch und mein seideine joppen. Auch schaff ich im und seiner swester tochter ainen weingarten genant der Saurůessel ir lebtteg, die sůllen dauon jerleich phlichtig sein zu geben zu Unser Frawn tag zu der Liechtmess ain wanndlung kerczen von zwain phunten und zwo stekch kerczen von zwain phunten hincz Unser Frawn gen Hieczing und alsuil hincz Unser Frawn gen Lanczendorf und als vil[g]) hincz Sand Johanns gen Lach und alsuil hincz Unser Frawn gen Weidingsaw. Wer er aber in den sachen sawmig, so sol sich des weingarten ein zechmaister in Unser Frawn zech underwinnden und mit seinen půdern uberainn werden was der weingarten wol getragen můg. Des sol der zechmaister dauon phlichtig zu geben und nicht mer, das enphilich ich in auf ir gewissen zu mynnern und zu meren. Item so schaff ich her Hainreichen, mein peichtuater, Textus quatuor ewangelistarum cum glosa magistri Nicolai de Lyra. Item her Chůnraten, meinem capplan, mein lanngen fuchsein seydel, dem Andrea den plaben lemreinn seydl und ainn phunt phening und ein rote hauben. Her Chůnrat und der Andrea sullen (*fol.16v*) innhaben all meine půecher meinem sun Benedicto ob er ze priester wůrd oder sůnst gute begir zu lesen hiet, des sullen sew denn sein. Ging er aber mit dem tod ab knaben weis, so sullen sew die pucher miteinander frewntleich tailen darnach und yedem fugleich ist. Ausgenomen die wibel schaff ich der fursten collegiaten. Auch schaff ich dem Lienharten vier phunt phening zu seinem jarlon und den plaben mantl. Auch schaff ich Niclasen dem Weinczůrll das heusel mit der seczt do er ettwann inn gewesen ist und zway phunt phening und der geltschuld ledig und seiner hausfrawn ain halb phunt, dem andern weinczůrl zehen schilling und geltschuld ledig und seiner hausfrawn sechczig phening. Darnach schaff ich der alten Margreten ain phunt phening. So schaff ich Hannsen dem Schellen meinen gruen medreinen rokch und mein portatiff. Die andern instrument sol man verkauffen und das gelt armen lewten geben. Auch schaff ich drey vergult kůph und sechs silbrein pecher und acht silbrein loffel zu verchauffen und darumb sol man chauffen einen kelich, ein messgewant und

ein messpuch und das geben zu Unser Frawn gen Weidingsaw. So schaff ich mein zwen weingerten gelegen enhalb Tunaw, ainer genant der Haẏweg und ainer genant der Kunigsprunner, der stat, das man jẽrleich dauon geb all quatember dem der die geuangen trost und mit in ausget ain halb phunt phening und dem der die lewt arbait all quatember sechczig phening. Und was uber das paw uberbeleibt das sol man raichen den geuangen umb essen und trinkchen und ander nottůrft als verr das geraichen mag. Dieselben weingẽrten mag der rat emphelhen einem solichen gewissen frumen mann, der durch got und seiner sell hail willen gemůt well sein und des ewigen lons darumb von got wel warten. Wer aber das die vorgenanten weingẽrten ains jars des paws nicht trůegen, desselben jars sol er nichts dauon phlichtig[h]) sein zu geben es wer dann, das in sein gewissen eins andern weiset. Darnach schaff ich was uber das vorgenant mein geschẽfft uber beleibt, es sey erbgůt oder varundgůet nichts ausgenomen, meiner hausfrawn Elen und Anna, meiner tochter, in das kloster und sol sich das kloster îrs tails ze steten underwinden. Ob man sey aus dem kloster nẽm, so sol îr das guet nicht volgen sunder bey dem kloster ledichleich beleiben. Und Benedicto, meinem sun, und Dorothe, meiner tochter, in geleichen tail ainem alsuil als dem andern, ausgenomen den tail der erb, die meiner hausfrawn gegen den kinden geuallen, die sol sy îr lebttẽg unuerkumert innhaben, es wer dann das sy die erb an geistleich stet durch unser und unser vodern sell hail willen vergeben wolt ungeuẽrleich, des sol sy alczeit gewalt haben an menikleichs îrrung und widerred. Item dem altem Thoman sol man geben sechs schilling phening und ein halb phunt umb schuech und rokch, der Kathrein, des kindes diern, vier phunt und ein gerichtspet. Item der Magdalen ain phunt phening, der Urslein mueter drew phunt. Item dem Niclein Wagenknecht zway phunt und seiner hausfrawn ain phunt, her Pauln hincz Sand Johans in der Siechenalss[i]) zway phunt. Item dem Andrea meinen gruen lanngen mantl. Item dem Pîrpawm einen rokch kauffen. Item das hanngund wagengel schaff ich meiner hausfrawn. Item zehen guldein sol mein hausfraw geben meiner swiger zu stet nach meinem tod, die sy vor des wol umb mich verdient hat in meiner krankchait do ich hincz îr gelegen pin. Und die zway hundert phunt, die auf meinem haws ligent gelegen in der Wolczeil, die meiner tochter Anna in dem frawnkloster zu Sand Nicla rechts muterleich erb sind, ob die ungeuogt abgieng mit dem tod, so sullen dieselben zway hundert phunt erben und geuallen da sy dann vor recht hin geuallen sullen. Und was ich solicher zaincziger stukchl geschafft hab, die nicht in meinem ganczen geschefft stent[j]), das sol alswol krafft haben als mein grossers geschafft an der geschefftherren irrung und widerred, wenn ich îr selb darumb beraitgelt geben hab das ausczurichten versiglt mit meinem aufgedrukchten insigl und mit des erbern mannes Hannsen des Mospruner auch aufgedrukchten insigl im an schaden. Das vorgenant mein geschẽfft enphilich ich den erwirdigen weisen herren Hannsen dem Mustrer, Hain-

reichen dem Frankch, unserm swager, und Niclasen dem Edelparts, das sy das vorgenant mein geschefft volrekchen und volfůrn und nymant darumb zu rayttung noch zu gegenred sten sullen sunder als in iren trewn ausczurichten nach irn vermůgen. Darumb fur ir mue schaff ich yedem herren zehen guldein. Und hab auch vleizzichleich gepeten den erbern weisen Hannsen den Mospruner, dieczeit des rates der stat ze Wienn, das er des vorgenanten meines geschåffts geczeug ist mit seinem aufgedrukchten insigl im an schaden. Das geschehen ist nach Kristi gepůrd im vierczehenhundertistem jare darnach in dem newnczehenten jar des negsten erichtag vor Martini.

---

[a]) beraut.
[b]) Berchtoltoltstorff.
[c]) Perchtotstorf.
[d]) gen *über der Zeile eingefügt.*
[e]) dreiling *über der Zeile eingefügt.*
[f]) in den rate zur Perchtoltstorf *bis* da sol man von pessern *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*
[g]) vil *über der Zeile eingefügt.*
[h]) phichtig.
[i]) Siechenass.
[j]) stent *über der Zeile eingefügt.*

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 91.

1419 November 13 (– – –, –) **2768**

Ergänzung zum Geschäft des Stephan Lanng
(siehe oben Eintrag Nr. 2767)

pr. schr., 2 Einbr. 1 Zg., Sa (*Index:* Ain zusacz desselben geschеffts)

(*fol.17r*) Des montags nach sand Merten tag komen fur den rate der stat ze Wienn Chlaws Prewss und Michl Karner, baid burger ze Wienn, und brachten da fůr ein beslossene zedel mit irn aufgedrukchten petschaden, das geschåfft, so der vorgenant Steffan Lanng nach dem vadern seinem geschåfft getan hat und die da offenleich gelesen und gehort ward und laut also.
Ich Steffan Lanng, dieczeit kirchmaister Allerheiligen tuembkirchen zu Sand Steffan ze Wienn und des rates daselbes, vergich und tun kund offennleich mit dem brief umb das geschefft, das ich vormal getan hab und darin ich meinen sun Benedicten dem got gnad getrewleich bedacht het. Nu seind derselb mein sun seliger mit dem tod abgegangen und verschaiden ist, so schaff ich, dass mein haws in der Wolczeil ze Wienn gelegen ungetailet und ungestaînt beleiben sol, sunder es sol warttund sein junkchfrawn Annen, meiner tochter in dem kloster vor Stubentor ze Wienn, die vormaln zway hundert phunt irs muterleichen erbtails darauf hat, und wann mein tochter Dorothe,

die ich bey meiner hausfrawn Helena der Hawnoltin gehabt hab, auch ír̊s veterleichen erbtails darauf wartund ist. Und die weil mag mein hausfraw Helena dasselb haws mit meiner tochter Dorothen innhaben, nů̊czen und nyessen und nyemant nichts dauon phlichtig[a]) sein. Wer aber das dieselb Dorothe, mein tochter, abgieng mit dem tod, so ist dasselb haws der obgenanten junkchfrawn Annen, neiner tochter, gancz und gar ledig warden ausgenomen der egenanten zway hundert phunt phening, der des egenanten Kelhaimer negst freẘnt darauf warttund sein uncz das die egenant mein tochter junkchfraw Anna geweilet wi̊rdet. Und wann das also beschiecht, so ist dasselb haws dem egenanten kloster vor Stubentor gancz und gar ledig worden und man sol dasselb kloster darumb nucz und gewer schreiben. Auch bitt ich obgenanter Steffan Lanng ainn yegleiche abpttessinn zu Sand Niclas und das gancz conuent, das sy das egenant haws vor me̊nikleich nyemant lassen sullen dann der egenanten frawn Dorothen, meiner swiger, und meiner hausfrawn Helena. umb ainen mittern gleichen zyns, wann ich des in dem egenanten meinem geschefft vergessen hab. Und sol auch der brief und das geschå̊fft alsuil kraft haben als mein geschefft, das ich vormaln getan hab. Auch schaff und main ich[b]), das die egenant fraw Dorothe die Kellhaymerin, mein swiger, nach meinem abgang in dem egenanten meinem haws sein sol in dem vadern oder in dem hindern zymer von dem nachsten sand Michels tag, doch also das die egenant fraw Helena, mein hausfraw, alczeit vollen gewalt haben sol under den zwain zymern in dem egenanten meinem haws zu sein in welhem zymer sy will, in dem vodern oder in dem hindern. Und sullen da zu baider seit in meinem haws liepleich und frewntleich miteinander leben als in das zu baider seit zugepuret getrewleich und ungeuerleich in allem dem rechten als vor geschriben stet. Und bey der sach sind gewesen Klaws Prewss und Michel der Karner, baid burger ze Wienn, die ich des vleizzlich gebeten hab, das sy des vorgenanten meins geschefft̊s und der sachen geczewgen sind mit irn aufgedrukchten petschaden in an schaden, wenn das mein lester will gewesen ist.
Als darumb derselb Klaus Prewzz und Michel Karner mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) phichtig.
[b]) ich *über der Zeile eingefügt.*

1419 November 14 **2769**
Geschäft
des Paul Perman
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Pauln Perman)

Geschå̊ft Pawl Perman.
Des eritags nach sand Merten tag komen fů̊r den rate der stat ze Wienn Pertelme Peczolt und Caspar Pirchuelder und habent da gesag mit irn trewn

an aides stat zu rechter zeit als sy zu recht[a]) solten umb das geschefft, das Paul Perman an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem pruder Martine dem Perman seinen weingarten gelegen in der Nidern Hochenwart hinder Wering genant der Retelsperger, des drew jeuch sind, zenẽgst der Urbetschinn weingarten und stadl und garten in der Lanndstrazz. Item das ander guet alles, erbguet und varundguet, hat er geschafft seiner mũter.

---

[a]) *Statt* zu recht *irrtümlich* zeit *wiederholt.*

1419 November 14 **2770**

Geschäft
des Anton Perman

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Anthoni Perman)

(*fol.17v*) Gescheft Anthony Perman.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Bartelme Peczolt und Michl Fuchsel, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit ir̃n trew̃n an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschẽfft, das Anthony Perman seliger, Hannsen des Perman sun, an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben seinem vater ainen weingarten gelegen an der Roden Erd, des drew virtail sind, ze nẽgst Ulreichs des Snũrer weingarten.

1419 November 14 **2771**

Geschäft
des Nikolaus Furstenkind;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Niclas Furstenkind des goltsmids)

Gescheft Niklas Furstenkind.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Mert Fliechenaschen, der ledrer, und Johannes Illumator und habent da beweiset und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Niclas Furstenkind, der goltsmid, an seinen lesten zeiten [getan] hat. Und hat geschafft, das man von allem seinen guet das er hinder sein let all sein gelter dauon ausrichten sol. Und was dann uber sein geltschuld uber beleibt, das sol man alles seinen zwain sũnen Wilhalm und Pernharten, die ycz ze lannd nicht sind, geben und wideruarn lassen. Item das geschefft hat er ausczerichten empholhen den obgenanten erbern lew̃ten Merten dem Fliechenaschen, dem ledrer, und Johannsen dem Illumiator hincz iren trewn als sy got an dem jungisten tag darumb antwurtten sullen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in enpholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Mert Fliechenaschen mit seinen trewn

an aides stat und Johannes Illumiator mit seinem starkchen aid als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 November 14 **2772**
Geschäft
des Hans Varer
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen Vorer des goltsmids)

Geschefft Hansen Vorer des goltsmidts.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Thoman Wainbeiser und Hainreich Prawn, paid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit îrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschêfft, das Hanns Varer, der goltsmid ze Wienn, getan hat. Vonerst so schafft er all sein geltschuld, die er verschriben hat in seinem raitpůch die man im schuldig ist seiner muemen Dorothen. Und schafft auch all sein andrew hab seiner muemen Dorothen inczenemen und dauon ausczerichten all die geltschuld, die in seinem raitpuch geschriben ist[a]). Er schafft auch zway phunt phening und einen gruen mantl seiner klainen dîern Elsbechten, die er durch gots willen erczogen hat. Er schafft auch seiner hausfrawn můemen einen prawn mantl und zwo paternoster, ein gralleine die leczer und ein swarcze achstainen. Er schafft auch allen seinen gesellen ledig aller der geltschuld die sy im schuldig sind, Thoman und Hainreichen. Er schafft auch umb dreissig mess siben schilling phening, die man im sol ausrichten durch seiner sel hail.

---

[a]) ist *über der Zeile eingefügt.*

1419 November 14 (– – –, –) **2773**
Geschäft
des Peter Rudermautter;
Bestellung von Willensvollstreckern
pr. schr., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index:* Gescheft Peters des Rudermawter)

Geschefft Petreins des Rudermautter.
Desselben tages kom fůr den rate der stat ze Wienn Anna, Peterns des Rudermautter seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Schafswol und Symon dem Ledrer, baid burger ze Wienn, das geschêfft, so îr vorgenanter man an seinen lesten zeiten getan hat als sy des an ainer zedel geschriben furbrachten und lautt also.
Hie ist vermerkcht das geschefft, das ich Peter der Rudermautter mit guter vernunft und zu der zeit do ich es wol getun mochtt getan hab. Item des ersten schaff ich (*fol.18v*) zu Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn zu einem venster glas zehen phunt phening. Item zu den Mynnerprudern zu

dem paw zehen phunt phening. Item zu Unser Frawn průdern am Hof fůnf phunt phening zu dem paw. Item zu Sand Steffan zu dem paw funf phunt phening. Item hern Kristan dem Wolf, meinem peichtuater, drew phunt phening. Item umb ain Rǒmfart acht phunt phening. Item umb ain Achuart funf phunt phening. Item umb zwo vert gen Sand Wolfgang vier phunt phening. Item umb drewhundert mess fůr mein und meins vater sell, von yeder mess sechs phening. Item der sullen gesprochen werden zu Sand Steffan hundert, zu den Mynnernprůdern fůnfczig, zu den Weissen prudern funfczygk und zu Sand Johanns im Werd hundert. Item ainen ganczen kern hauffen in der purger spital vor Kernertor. Item der Elsen, meiner diern, zu ainem mann fůnf phunt phening. Item in der pilgreim haws zwen halb kernhauffen. Item inn die drew siechhewser zu Sand Marx, zu dem Klagpem und zu Sand Johanns zu Siechenalss in yedes haws ain phunt phening den armen lewẗen. Item zu Sand Jeronimo den frawn ze prennbit drey schilling almissche holts. Darnach schaff ich die vr̊czig phunt phening, die die mr̊ mein swiger noch schuldig ist an der haymstewr zu irer tochter, meiner hausfrawn geswistreiden in geleichen tail von ainem auf das ander. Item so beleibt mir Hanns der Gerstler nach meins briefs sag zway hundert guldein, ainen guldein ze raitten fůr funf schilling sechs und zwainczig phening. Daran hab ich enphangen sibenczig phunt fůnf und dreissig phunt und zehen phunt phening. Und was uber das vorgenant mein geschefft uberbeleibt, das schaff ich alles meiner hausfrawn Annen und als ich hincz got hof mein[a]) kind, das sy emphangen hat von mr̊ ledichleich, es sey eribgůt oder varundgut und auch geltschuld nichts ausgenomen. Ob auch wer das sy nicht swannger wer oder ob sy kindes genẚs das von mir komen wer und das dasselbe stůrb und mit dem tod abgineg [*sic*] ee denn die vorgenant mein hausfraw, so sol dennoch das vorbenant guet alles wie es genant oder wo es glegen ist ledichleich beleiben bey der vorgenanten meiner hausfrawn an r̊rung aller mẚnikchleich. Ich schaff auch ob mich die vorgenant mein hausfraw Anna uberlebt, das man sy dann aller meiner erb nůcz und gewer schreib als ich r̊ das vor geschafft hab und gemaint. So hab ich gepeten die erbern weisen Hannsen den Strasser, dieczeit des rates der stat ze Wienn, und Hannsen den Gerstler, das sy des vorgenanten meines geschẚffts ausrichter und volfurer seinen [*sic*] als ich in des vor menikchleich wol getraw.
Als darumb die obgenanten erbern lewẗt Hanns Schafswol und Symon Ledrer bey r̊n trewn an aides stat habent gesagt als sy ze recht solten.

---

[a]) wein.

Geschäft
des Jörg, Knecht der Schentenmarkchtin;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Jorginn der Schentenmarktinn knecht)

Geschefft Jorigem der Schentenmarkchtin knecht.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Hẽmerl, der leinbater, und Lienhart Hausleîtter, baid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht das geschefft, so Jorg weillent der Schentenmarkchtin knecht, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst vermerkcht was man im gelten sol und ist die elter geltschuld. Item Michel von Pulka, der rymer, vi̊rdhalb phunt. Item Hanns Mů̊nsser in des Judenburger haws newn schilling und zehen phening. Item Jorg Schenttenmarkcht acht lunglpraten, Schreîner, weinmaister, zway phunt sechs schilling funfczehen phening. Item Herwartinn bey dem Heiligen Geist ain halb phunt. Item Steffan Hellinger, vischer, sibenczîg phening. Item der Wagendrussl, fleischakcher, aindlefthalb phunt, da hat er an ainen ochsen fůr zway phunt siben schilling. Item Jorg Schopper vier gross. Item Jacob Vasczieher vier gross. Item Hanns Glacz funf schilling und fů̊nfczehen phening. Item Rokchinn in des maister Kolman haws sechczig phening. Item Jacob Gurtler bey den Satlern funf gross. Item Paul, der da hincz den Hymlparten pader ist gewesen, drey schilling zehen phening. Item Jacob Furman vier gross. Das ist die neẘr geltschuld. Item die Plashů̊tlinn, die ganserin, die da siczt am Hachenmarkcht, dreiczehen phunt. Item Paul Rogk inn maisters Wenczlabs haws drey guldein und ainen plaben manntl, das er im gelichen hat. Item Jorg Pogl zwelif schilling. Item Thoman Tulner zwelif schilling zwen phening. Item er hat ainen dreiling most ligund. Item Paul Keẘnspies virdhalb phunt. Item Jorg Schentenmarkcht ain phunt vier und zwainczig phening, Krawatinn vor Stubentor drew phunt phening. Item Hainreich, der schaffer in des Ulreich haws von Stei̊r, drew phunt mynner dreyer gross. Item Andrein im Teuffengraben fů̊nf und sybenczig phening. Item Hanns O̊hem vier phunt. Item sein fraw beleibt im drew phunt (*fol.18v*) an einem jarlon und den lon was er das jar umb sey gedi̊nt hat. Item er und der O̊hem haben miteinander aindleff stukch tů̊ch, daran hat der Jorg beczalt seins tails zehen phunt phening. Item er hat gemelt, das er mit seiner frawn sey verraitt und sey i̊r uberall nicht mer schuldig denn sechczehen phunt phening. Item und der Krawatinn ist er schuldig drew phunt kerczen. Vermerkcht des geschefft, das der vorgenant Jorg getan hat. Vonerst hat er geschaft seiner swester der Hẽglettinn kinder zehen phunt phening. Item seinem vater fů̊nf phunt phening. Item durch gots willen drew phunt phening. Item er hat geschafft Pertlein, seiner swester sun, drey seydl und ain rokchl. Item und hat geschafft seinn weingårten seinen zwain swestern

ainer alsuil als der andern. Item das vorgeschriben sein geschẽfft hat er empholhen ausczerichten seinem swager Niclasen dem Hẽglẽtt hincz seinen trewn. Pey dem geschefft sind gewesen Hanns Hẽmerl, der leinbater, und Thoman Tullner, baid purger ze Wienn. Als darumb der obgenant Hanns Hẽmẽrl mit seinen trewn an aides stat gesagt hat als er ze recht solt. Und wann Thoman Tullner gestorben ist ee das man das geschẽfft beweist hat, so hat er vor seinem hinend vor Lienharten dem Hausleitter bechant, das er des geschẽffts gedengk als vorgeschriben stet. Und hat in gepeten, das er das geschefft an seiner stat furbringen und weisen sull mitsambt dem obgenanten Hanns Hẽmerlein. Als darumb derelb Lienhart Hausleitter mit seinem starkchen aid gesagt hat als er ze recht solt.

1419 November 14 **2775**

Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Verber

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hainreichs des Verber)

Frewntschaft her Hainreichs des Verbẽr.
Desselben tages kom fůr den rate der stat ze Wienn her Hainreich Verber, dieczeit pharrer ze Kulb, und hat da beweist und bracht an stat seiner selbens und Andres, seines pruder můtterhalben, mit den erbern lewten Hannsen vom Kampp, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Petern dem Renneys, burger daselbs, das er und der selb sein bruder Andre mit weilent Jorgen des Grůber seligen kinden rechte geswistred kind seinen [*sic*] gewesen. Als darumb der obgenant Hanns vom Kampp pey dem ayd so er der herschafft gesworn hat und der obgenant Renneys bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 14 **2776**

Geschäft
des Thomas Tullner;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index:* Gescheft Thoman Tulner)

Geschẽfft Thomans des Tullnẽr.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Anna, Thoman des Tulner seligen witib, purgerin ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Lienharten dem Haussleitter und Paulen dem Paĩr, baid burger ze Wienn, das geschefft, so der vorgenant ĩr man an seinen lesten zeiten getan hat als sy das geschriben an einer zedl furbracht, die also lautt.
Hie ist vermerkcht das geschefft, das Thoman der Tullner getan hat. Item vonerst schaff ich meiner hausfrawn Annen meinen weingarten genant die Dõnyn und ainen weingarten genant die Wẽgling und ainen weingarten

genant der Phåffenperger all drey gelegen ze Pawngarten und ainen weingarten gelegen am Alssegk des ein jeuch ist und ainen weingarten gelegen auf dem Rennweg, die weingerten schaff ich ír ledichleich verseczen, verkauffen. Ich schaff auch meiner hausfrawn alle varundhab und douon auszerichten all mein geltschuld, die ich schuldig beleib. Item Chůnrats kinder von Wels funf und sibenczig phunt phening, die ich von in innhabe. Item das ich schuldig beleib meinem vettern dem Andre hundert und funfthalben ducaten und drey phening. Item das ich schuldig beleib meinem swager dem Dieczen fűnf und vierczig phunt phening. Item auch schaff ich meiner hausfrawn die nůcz aus dem Mullner. Item so schaff ich meinen weingarten genant der Mullner das man den sol verkauffen und dauon stifften zwen jartåg, ainen meiner swester und ainen mír, yeden mit zwelif phunten und yeden jartag mit zehen messen und mit vigilig. Item ich schaff den frawn hincz Sand Jeronimus funf phunt phening. Item in das pilgreim haws auch funf phunt phening. Item hincz Sand Marx zway phunt phening. Item zu dem Klagpem zway phunt phening. Item in das spital armen lewten ain mall und ein pad. Item so schaff ich, das meiner swester gescheft ausricht [*sic*] was man noch nicht hat ausgerichtt. Item ich schaff der Jacobinn tochter zway (*fol.19r*) phunt phening. Item ich schaff meinem vettern dem Andre zwen und dreissig guldein, die man von dem Mullner sol ausrichten. Item ich schaff was in dem weingarten uber beleibt uber das geschåfft, das ich darauf getan hab, das man das geb hausarmen lewten. Item so schaff ich mein halbes haws genant der Tůrn meins vettern kinder Martine des Wachsgiesser in solher masse, das sy das nuczen und nyessen unuerkumert uncz auf das lest geswistreid, das sol und mag allen seinen frumen damit schaffen. Item ich schaff meinem vettern hern Ulreich sechs phunt phening, die im mein swester schuldig ist gewesen. Item ich schaff dem Otten Wechsler meinen kőllmedreinen rokch. Item ich schaff Thomann Zetter meinen zotaten plaben seidl. Item ich schaff mein paid gurtl und taschen mit silber beslagen, das man ein heiltumb damit vass Sand Peter und Sand Paul oder einn anders. Item ich schaff dem Veitten gen Newnburgk meinen swarczen seidl. Item ich schaff, das man meinen gruen seidel verkauff und geb dauon hincz Sand Steffan zu dem paw funf phunt phening. Item das man verkauff meinen roten mantl. Dasselb gelt und die ubermass auf dem gruen seidel schaff ich der Thomanin der Kůrsnerin. Item so schaff ich meinem knecht Liendlein meinen plaben seidel, den ich in dem lesen hab[a]) getragen. Item ich schaff dem Otten, meinem wechsler, drew jar seinen solt all jare fűnf phunt phening. Item was er lenger bey mír ist gewesen das er gesprechen mag, das sol man im auch beczalen. Item das vorgenant mein geschåfft emphilich ich Hannsen dem Mustrer und Dieczen dem Starhant. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Lienhart Hausleitter und Paul Paír mit írn starkchen aiden gesag habent als sy ze recht solten.

---

[a]) hab *über der Zeile eingefügt.*

1419 November 14 **2777**

Geschäft
des Philipp Mitterperger

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Philippen des Mitterperger)

Geschẽfft Philippen des Mitterperger.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Margret, Philippen des Mitterperger seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solte mit den erbern lewten Hainreich dem Leinbater, Mangnus Lachner und Larenz Sixtt, burger ze Wienn, das geschefft, so ẽr vorgenanter man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Margrethen alles sein guet, erbgut und varundgut wie das genant ist nichts ausgenomen. Und sol auch all geltschuld innemen und ausgeben und sol auch von aller seiner hab als yecz gemelt ist ausrichten und volfuren als hernach geschriben stet. Item er hat geschafft seiner muemen der Smidinn vor Schottentor genant Margret einen weingarten inn der Kamerspewnt mit nůcz mit all und zehen phunt phening. Und derselben Margreten swester schafft er ainn weingẽrtel inn der Lanndstrasse und acht phunt phening. Item so hat er geschafft ain phunt phening hincz Sand Steffan ze Wienn und ein wenig silbreine vingerl, die sol man geben zu dem heiltumb daselbes. Item er hat geschafft seinem vettern dem Gőschlein von Tullen drew phunt phening so er im schuldig ist gewesen, die sol man im beczaln. Item er schafft, das man sol ausrichten ain Zellfart und ain vart hincz dem Heiligen Pluet gen Pulka und ein fart hincz Sand Wolfgang und ain vart hincz Sand Pangreczen und zehen mess sol man hincz der Heiligen Driualtigkait ze Wienn lesen. Item so hat er geschafft dem Jeklein Rodl sechs schilling phening und ainen graben seidel. Item dem Thoman Prinner von Schonnpuchl schafft er ain phunt phening und seinen swarczen manntl. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 14 (1419 Oktober 27, –) **2778**

Geschäft
des Kaspar von Sankt Bernhard;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Gescheft Casparn von Sant Pernhart)

Geschẽfft Caspars von Sannd Pernhart.
Desselben tages komen fůr den rate der stat ze Wienn her Hanns Hawnstil, dieczeit des Wurffl kapplan, und Walthesar von Sand Pernhart und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten das geschefft, so Caspar von Sand Pernhart an seinen lesten zeiten getan hat als sy das an einer zedel geschriben furbrachten, die also lautt.

Testamentum Caspar von Sand Pernhart anno etc. xviiii in vigilia Symonis et Jude. Vonerst schaff ich meinen dreyen geswistreiden auf meinem hewslein bey den Slossern und auf meinem weingarten in der Lanngengassen und auf der geltschuld[a]) so sy mir schuldig beleibent yedem hundert phunt phening. Was aber daran abgieng, das werd in mit beraitschafft erstatt. Item darnach schaff ich (*fol.19v*) meinen weingarten in dem Newnperg den herren gen Mawrbach. Item ich schaf hincz Sand Michel ze Wienn[b]) ainen silbrein vergulten fůes, den der kirchmaister innhat. Item so schaff ich die ubertewrung an den ersten ungetailten weinen, die mir mein průder schuldig beleibt, im ledig. Item so schaff ich meinem vetter, der Prewssinn sun, dem Johannes beczal vierczig guldein[*sic*]. Item so schaff ich drew fuder und vier dreiling hewriger wein und zway fuder verttiger wein all ze geben in das spital die armen lewtt tegleich damit ze speisen. Item so schaff ich zu Sand Steffan zu dem paw zehen phunt phening. Item so schaff ich meinem herren dem Paul Wurffel für alle raittung zwainczig phunt phening. Item so schaff ich meinem vettern dem Mustrer zehen phunt phening. Item so schaff ich meinem swager dem Mathia Voburger zway pecherl. Item so schaff ich der Peter Satlerin, meiner muemen, zehen phunt phening. Item ich schaff ain fart gen Zell, hincz Sand Erhart, hincz Sand Wolfgang, gen Unser Frawn in das Tal[c]). Item so schaff ich was uber dasselb mein geschefft uberbeleibt, da sol man mich von bestatten. Und darnach das uberig ob icht da wurd, das sol man geben umb messe lessen und armen lewten alsuerr das geraichen mag. Item dasselb mein geschefft emphilich ich meinem herren Paulen dem Wůrffel und meinem vettern Hannsen dem Mustrer und meinem swager Mathesen dem Voburger hincz iren trewn.
Als darumb die obgenanten her Hanns Hawnstil pey seiner priesterschafft und Waltthesar von Sand Pernhart pey seinen trewn an aides stat gesagt habent aly sy ze recht solten. Und wann derselb Barthesar [*sic*] nach der stat recht ze Wienn umb das das im geschafft ist nicht gesagen mochtt und auch Paul Wurffl, Hanns Mustrer, paid dieczeit des rates der stat ze Wienn, darumb nicht gesagen mochten seind es in enpholhen was, so habent es die herren des rates von denselben paiden aus den hennden genomen. Und die habent darumb gesagt pey den aiden so sy der herschafft gesworn habent als sy ze recht solten. Und darnach habent in die herren des rates das geschefft hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) goltschud.

[b]) Wenn.

[c]) Tal *über der Zeile eingefügt.*

1419 November 14 (– – –, –) **2779**

Geschäft

der Margarethe, Witwe des Hans Verber;

Bestellung eines Willensvollstreckers, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., S, ähnlich Sb (*Index:* Gescheft Hansen des Verber witiben)

Geschẽfft Margrethen Hannsen des Verber witib.

Desselben tages komen fůr den rate der stat ze Wienn Chůnrat pey dem Gotsakcher, purger ze Wienn, und Jacob, dieczeit spitalschreiber daselbes, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschẽfft, so fraw Margreth, Hannsen des Verber witib selige, getan hat als sy das an ainer zedl geschriben verpetschat fůrbrachten, die da offennleich gelesen und gehort ward und lautt also.

Hie ist vermerkcht das geschefft, das ich Margreth, Hannsen des Verber seligen witib, getan hab und das noch meinem tod fůrgeng haben sol. Item an ersten schaff ich, das man allen mein geltern gelten sol von aller meiner hab nichts ausgenomen. Und sind das am ersten die gelter, die hernach verschriben sind. Item vonerst der purger spital achczehen phunt nach des briefs lautt und zehen schilling phening von haws und weingårten. Darnach pin ich schuldig Jacoben dem Spitalschreiber funfczehen phunt vier und sybenczig phening, die er mĩr berait gelichen hat. Item der Kristanin auf Sand Petersfreithof, der kramerin, zehen phunt phening. Item dem Erharten, einen kauffman, umb inndîct zwainczig phunt. Item Fridreichen, der pey dem Gruenwalder gewesen ist, achtt phunt. Item des Staindleins schafferin drew phunt. Item der gemain ze Lansse sechczig phunt, darumb wissentleich ist Hannsen dem Ẽselman daselbs. Item Hansinn der Fleischakcherinn zwelif schilling. Item Andren, der Kristanin aydem, sechs weisse parhant, dafůr hat er ein phant meinn roten mantel. Item Hannsin, meiner schafferinn, zway phunt phening. Item was uberbeleibt uber die obgeschriben mein geltschuld schaff ich meins pruder sun dem Růplein zehen phunt phening. Item darnach schaff ich das ander das beleibund ist Jacoben dem Spitalschreiber damit ze tun als ich im des getraw. Item auch schaff ich dem egenant Jacoben all meinn gelter, die mir schuldig sind nach laut der zedl, die ich hinder mir lasse. Auch ist ze merkchen ob das geschẽch, das der vorgenant Růpl, meins pruders sun, abgieng mit dem tod inner jars frist, so sullen derselben zehen phunt phening geuallen fůnffe ze einem messgewant, die andern fůnffe zu ainer Achuart. Das obgeschriben mein geschefft emphilich ich Jacoben dem Spitalschreiber, das er das also volfůr von meinem guet auf sein trew. Darczu hab ich vleissigleich gepeten durch gots willen den erbern Chunraten bey dem Gotsakcher, baid ze Wienn, das er des obgeschriben meins geschẽffts geczeug ist mitsambt dem obgenanten Jacoben Spitalschreiber.

Als darumb der vorgenant Chůnrat pey dem Gotsakcher mit seinen trewn an aides stat gesagt hat als er ze recht solt. Und wann der obgenant Jacob darumb nicht gesagen mocht seind im das geschefft enpholhen was und sy im auch geltschuld gemeldet hat in dem geschẽfft, die sy im gelten solt, so habent es die herren des rats von im aus der hannd genomen. Und er hat

darnach (*fol.20r*) umb das obgeschriben geschẽfft auch gesagt mit seinem starkchen ayd als er ze recht solt. Darnach habent im die herren des rates das geschefft hinwider enpholhen ausczerichten als vor geschriben stet,

1419 November 14 **2780**
Geschäft
des Ortolf Greuenawer;
Bestellung von Vormündern
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Ortolfs Grẽfenawer)

Geschẽfft Ortolfs Grẽfenawer.
Desselben tages komen fur den rate der stat ze Wienn her Jorg, pharrer ze Scharndorf, Hanns Eysnein und Ulreich Weinymmaul, paid von Regelsprunn, und hat[*sic*] beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Ortolf Greuenawer an seinen lesten zeiten getan hat, Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen ain fuder und einen dreiling hewriger wein. Item er schafft seiner tochter Kathrein auch ain fuder und einen dreyling wein. Item die andern wein, vẽrdig und hewrig, und all varunde hab und den kleubhof und werchstat und all sein weingẽrten und das halb haws in der Kernerstrazz, das ettwenn des Schonknechts gewesen ist, und das haws in der Schefstrazz, darinn er selben ist gewesen, schafft er den andern seinen kindern. Item und als auch der [*sic*] egenant haws in der Kernerstrazz versaczt ist warn von seim sweher in das kloster zu Sand Larenczen, das hat er gelõst umb drew und achzig phunt und achczig Wienner phening von dem gelt, das im sein swager gelichen hat. Item darnach schafft er der obgenanten seiner haufrawn die pesten zwo gũrtel und das pest pett und was darczu gehõret. Item und seiner swester auch ain pett mit seiner zugehorung. Item die andern silber gurtl und kõphl und lõffel und alles silber assẽch das schafft er seinen kindern. Item so schafft er seinem knecht Fridlein den pesten wagen und das enczen ros, das plesel etc. So schafft er dem Hainczlein, seinem knecht, das haws da der Fridel inn ist, das valib ros und das grab ros, Item denselben Fridlein und Hainczlein emphilicht er seine kinder auf ir trew, das sy in trewleich dienen sullen als er in des getrawt und als sy im getan habent. Item so schafft er sechs schilling phening umb sechczig mess, die drew schilling gen Scharndorf und zwo Zellfert und vier fũder holcz den armen frawn bey den Predigern. Als darumb die obgenanten erbern lewtt, her Jorg pey seiner priesterschafft und Hanns Eysnein und Ulreich Weinimmaul mit iren starkchen ayden gesagt habent al sy ze recht solten.

1419 November 14 **2781**
Geschäft
des Benedikt Leinbater;
Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Benedict Leinbater)

Geschefft Benedicts Leinbater.
Desselben tags kom̊ für den rat der stat ze Wienn Hanns von Friesach, burgå̊r daselbs, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leẘten Zyruosen dem Eysngrabå̊r und Hannsen dem Gadmå̊r das geschå̊fft, so Benedict Leinbater an sein lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem sun Hå̊nnslein seinen weingarten gelegen ze Ö̊takchrinn an dem Starchantsaygen und all sein varunde hab. Dauon sol man ausrichten all sein geltschuld, die hernach geschriben stet. Und ob derselb sein sun mit dem tod abgieng ee dann er vogtpå̊r wurd, so sol man denselben weingarten und varunde hab was des uber sein geltschuld uber beleibt geben durch gots willen zu hail sein, seiner hawsfrawn und allen gelaubigen selen. Vermerkcht was man dem Benedicten suldig ist. Item Waydenleichinn, kramå̊rinn, vier phunt phening. Daf̊ür stet ein haws verschriben in dem gruntpůch dats den Schotten. Vermerkcht was der Benedict suldig ist. Item dem Kristan Beb̊år von Haslach ain phunt phening. Item seiner ẘirtinn der Herczoginn sechs phunt sechs schilling, daran hat sy zehen ellen kytltůch. So hat der ẘirt und der Sebolt v̊irczehen ellen chitltůch, yede ellen umb zehen phening. Item so beleibt er in daz spital versessens hofczins von dem tuchhaws achczig phening. Daz vorgenant sein geschå̊fft hat er empholhen dem obgenanten Hannsen von Friesach, seinem swager, ausczerichten und daz er seinen sun Hå̊nnslein mitsambt dem gůt sol innhaben als er im des getrawt. Als darumb die obgenanten erbern lewt Zyruos Eysngraber und Hanns Gadmer mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 16 **2782**

Geschäft
des Peter Hamausch;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Petern Hamausch)

(*fol.20v*) Geschefft Peter Hamausch ze Altunaw.
Des phincztags nach sand Mertentag komen f̊ür den rate der stat ze Wienn Steffan Meichsner, Andre Kramer, Peter Trukchensprot und Thoman der Eysnein und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Peter Hamausch ze Altunaw an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft junkchfrawn Kathrein, seiner tochter, all sein hab und guet, erbguet und varundgůet, was des uber sein geschå̊fft uber beleibt. Item er hat geschafft vir phunt phening in die vier o̊rden, den Predigern, den Augustinern, den Weissenprudern und den Mynnernprudern. Item er hat geschafft zu Sand Wolfgangs cappellen in der Schefstrass drew phunt. Item zwain priestern sechs schilling umb dreissig messe. Item

in Sand Niclas pruderschafft in der Lanntstrazz zu ir̊r newn̊stift drew phunt. Item er hat geschafft ainer armen junkchfrawn ainen tegleichen frawn mantel. Item ain pett. Item zway kiss. Item zway leilachen. Item ainen koczen. Item zway pennt sloyr und ainn phaytt. Item junkchfrawn Agnesen, seiner swester tochter, ainn stadel im Werd. Item und ain achtail weingarten ze Mewrling ledichleich und zwo phait und zwen sloyr. Item hern Andren, cappellan ze Asparn bey der Tůnaw, seiner hausfrawn bruder, funf phunt phening. Item ain[a]) Achuart. Item ob die vorgenant sein tochter abging ee denn sy vogtper wůrde, so sol sein garten genant der Wůrffl zenegst des Trůmleins garten geuallen zu der obgenanten Sand Wolfgangs cappellen ze hilf ze stift einer mess dapey ewikchleich ze beleiben. Item zwen weingarten ob das kind abgieng ee das es geuogt wurd, ainer im Sawgraben, des ein halbe hofstat ist, und der ander im Radegkch peym Klagpawm, die sullen baid hinwider geuallen auf seiner hausfrawn nagst erben. Item seinem pruder Paulen vier phunt phening, die im sein můter vor geschafft hat auf dem haws ze Altůnaw. Item er hat geschafft all sein varundehab zu verkauffen, das vorgenant sein geschåfft dauon ausrichten und was uberbeleibt dem vorgenanten seinem kind ze nucz anlegen. Und ob das abging ee es geuogt wurde, so sullen sein geschåfftherren dasselb gůt geben durch got und seiner sel hails willen. Item das vorgenant sein geschefft hat er enpholhen ausczerichten Steffann dem Meichsner, Andren Kramer, Pettern dem Trukchensprot und Thoman dem Eysnein. Als darumb der obgenant Steffan Meichsner ausgenomen der Achuart mit seinen trewn̊ an aides stat gesagt hat als er ze recht solt und Thoman Eysnein auch ausgenomen der Achuart und Andre Kramer und Peter Trukchensprot umb alles geschåfft mit iren starkchen ayden gesagt habent ald sy ze recht solten,

---

[a]) ain *über der Zeile eingefügt.*

1419 November 16 **2783**

Geschäft
des Kaspar Hofpinter

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Casparn Hofpinter sun)

Geschefft Caspars des Hofpinter.
Desselben tages kom fůr den rate der stat ze Wienn Kathrey, Hainreichs des Hofpinter seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Christoffen dem Dechsenpekchen, Fridreichen von Sand Polten und Ulreichen dem Slozzer das gescheft, das Chaspar der Hofpinter, ir steufsun, getan hat. Vonerst hat er geschafft alle sein hab, die er denn hat von seinem vater seligen Hainreichen dem Hofpinter, nichts ausgenomen seiner lieben steufmůter Kathrein. Item um derselben hab sol sy ausrichten vonerst alle geltschuld. Item so schafft er, das sy sol geben den weingarten im Tolantsaigen hincz den Augustinern.

Item so schafft er, das sy sol ausrichten ain Achuart. Item so schafft er, das sy den weingarten in dem Jeus ledichleich sol geben seiner swester kinder. Item so sol sy geben funf phunt phening Niclasen dem Pewgensakch, seinem ǒhem. Item so sol sy geben ain fuder wein Agnesen der Guteysinn, seiner muemen. Als darumb die obgenanten erbern leẘtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16 **2784**

Geschäft

des Hans Rogeis

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen Rogeis des munsser)

Geschefft Hannsen Rogeis des mů̊nsser.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen des Rogeis, des mů̊nsser, seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern leẘten Chunraten pey dem Gotsakcher, Hannsen Hettler und Petern dem Messrer, all drey ze Wienn, das geschefft, das ir vorgenanter man an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Kathrein all sein gut, erbgut und varund guet, das sy zueinander bracht und miteinander erarbait und gekaufft habent oder wie das in ir gewalt komen ist, ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16 **2785**

Geschäft

der Agnes, Gattin des Erhart Ryemer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Agnesen Erharts Riemer uxor)

(*fol.21r*) Geschefft Agnesen Erharts des Ryemer hausfraw.
Desselben tags [kom] fů̊r den rate der stat ze Wienn Erhart Ryemer, purger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leẘten Hannsen von Mů̊nhestorf und Jacoben dem Wunsam, bayd rymer und burger ze Wienn, das geschefft, so sein hausfraw Agnes an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft i̊rm pruder dem Hannsen ir haws ze Enczestorf mit seiner zugehorung und die secz weingarten, die an das haws stosset. Und auf dasselb haws und secz hat sy geschafft, das man alle jar sol haben sechczehen arme mů̊nsch, den sol man ain mal geben und yegleichem ainen phening. Und wer das vorgenant haws und secz innhat, der sol dasselbe selgerå̊t dauon ausrichten. Und hat im geschafft i̊rn weingarten ze Newnburg, der da leit in der Flekchsleitten. Und hat geschafft irer muemen der Hå̊rtlinn iren weingarten ze Newnburg, der da leit in der Mitternpewnt. Und hat geschafft irem mann Erharten dem Ryemer iren weingarten ze Perchtolstorf, der da leit an dem Hochenperg, ze

verseczen und ze verkauffen und allen seinen frumen damit ze schaffen wie es im wol geuellet an all irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16 **2786**

Geschäft
der Margarethe, Gattin des Friedrich Tuechbraitter
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Margrethen Fridreichs Tuchbraitter uxor)

Geschäfft Margrethen Fridreichs Tuchberaitter hausfraw.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Fridreich Tuechbraitter ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen von Menhestorff, dem ryemer, und Andre dem Amaistaler, dem tuchbraitter ze Wienn, das geschäfft, so sein hausfraw Margreth an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben irem mann iren weingarten, der da leit inn den Hangunden Lůssen zenegst des Andre von Průnn weingarten, das er allen seinen frumen damit schaffen sol wie im das allerpest wol geuellet. Als darumb der obgenant Hanns von Menhestorf mit seinen trewn an aides stat und der vorgenant Andre Amaistaler mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16 **2787**

Volljährigkeitsweisung
für Martin, Sohn des Nikolaus Perman
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Mertten des Perman)

Weisung Mertten Niclas des Permann sun seiner jare.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Mertten, Niclas des Perman sun, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt, mit den erbern lewten Hannsen dem Perman und Herman dem Perman, das er zu seinen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als die genanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat habent gesagt als sy ze recht solten.

1419 November 16 **2788**

Geschäft
des Christian Meindl;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Cristan Meindel)

Geschefft Kristans Meindel.
Desselben tages komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Grůnpekch, Hanns Hofkirher und Fridreich Wachter und habent da beweist ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschäfft, so Kristan Meindl seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinn haws vor Werdertor und einen weingarten gelegen dacz Sand Veit in den Alten Seczen zu

einer ewigen mess inn Sand Johanns cappellen vor Werdertor. Und dieselb mess hat er geschaft und verlichen hern Thomann von Mistelwach sein lebttåg und nach seinem tod sullen dieselben mess ewikleich leichen sein zechbruder wer die ye sind. Und ob die mess mit dem haws und weingarten nicht mochtt ausgericht werden, so sol man darczu nemen virczig guldein und einen vergulten koph. Item er hat geschafft seiner hausfrawn Elsbeten einen weingarten gelegen auf dem Hůml mit allen nůczen ledichleich zu verseczen und verkauffen und geben wem sy wil. Und hat ir geschafft all sein varunde hab und all nůcz, die er in seinen (*fol.21v*) erben erpaut hat nichts ausgenomen, das sy seiner sell gedenkcht und nicht vergesse von wem es her ist komen. Item so hat er geschafft der Anndlein kind drew phunt. Und ob das kind abgieng, so sol man es der muter geben und die sol sein hausfraw ausrichten. Item so hat er[a]) geschafft inn das spital zehen phunt phening, das man die under die armen lewt tailen sol und die sol auch seinn hausfraw ausrichten. Das geschefft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Hannsen dem Grunpekch, Hannsen dem Hofkirher und Fridreichen dem Wachter und Steffann dem Hellinger hincz iren trewn. Und wann Steffan Hellinger gestorben ist ee man das geschefft beweiset hat und die andern drey darumb nicht gesagen mochten seyd es in empholhen was, so habent es die herren des rates von denselben drein aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit iren starkchen aiden als sy ze recht solten. Und also habent in die herren des rates das geschåfft hinbider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) er *über der Zeile eingefügt.*

1419 November 16 **2789**

Geschäft
des Martin Singer;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Merten des Singer)

Geschefft Merten des Singer.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Wolfgang Aczinger und Erhart Gibing, baid burger ze Wienn, und habent da beweiset und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Aczinger und Erasem dem Steyregker, baid purger daselbes, das geschefft, so Mert Singer an seinen lesten zeiten getan hat. Item des ersten hat er geschafft dreissig phunt phening umb tausent sellmess. Item acht phunt in die vier kloster hincz den Predigern, Mynorn, Augustinern und Weissenprudern in yegleichs kloster zway phunt. Item vírczig phunt seins pruder vier kindern in der mass, das man in das gelt nicht geb uncz alslanng das sy vogtper werden. Aber ee das sy vogtper werden sol man in dauon narung geben als pest man mag. Wer aber das ir ains abgieng, so sol desselben tail

auf die andern geswistred erben oder auf ir ains das dannoch lebentig ist. Giengen aber mit dem tod die vorgemelten geswistreid alle ab, so sullen die vorgenanten vierczig phunt hewider auf seine kind erben. Item so schafft er seiner muemen der Kristeinn acht phunt, die sol man ir zeainczig geben zu ir notdurfft. Item funf phunt phening hincz Sand Steffan zu dem paw. Item fünf phunt inn das pilgreim haws, die sol man empholhen den erbern lewten, die uber das haws geseczt seynn, das sy die den armen lewten mit tailen. Item zway phunt hincz Sand Jeronimus den arem frawn. Item zway phunt die sol man geben in die hent der ausmerkchigen hincz Sand Marchs. Item zway phunt den ausmerkchigen in der Siehenalss. Item zway phunt den frawn hincz dem Klagpawm. Item zway phunt des Menscheins töchterl hincz Sand Larenczen. Item von des gelt wegen, das im mit weltleichen rechten von der niderlegung wegen warden ist, ist sein will, das die lerer der heiligen geschrifft erkennen ein gotleich recht. Und ob dasselb gelt nicht müge beleiben seiner hausfrawn Elsbechten und ir baider kindern, das man das denn geb den do es von herkomen und den es rechtleich zugepüret. Item die uberig hab allew schafft er seiner hausfrawn Elsbechten und ir baider kinder in geleichen tail, also das den drittail des guts ledichleich ze verkauffen, ze seczen, ze machen wem sy will geuall seiner vorgemelten hausfrawn und die andern zway tail den kinden. Wer aber das die kinder gancz mit dem tod abgiengen ee das sew vogper wurden, so sol man den halben tail des guts, das die kinder angehort, geben in das spital tegleich den armen lewten. Das ander halb tail sol beleiben seiner hausfrawn Elsbechten. Das geschefft hat er empholhen den obgenanten Wolfgang Aczinger und Erharten dem Gibing hincz irn trewn. Als darumb die obgenanten Hanns Aczinger und Erhart Steyregker mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16 **2790**

Geschäft

des Thomas, Sohn des Stephan Fleischaker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Thomans Steffans Carnifex sun von Sand Veit)

Geschefft Thomans Stephans des Fleischhakcher sun von Sand Veit.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Hêller und Peter Smerber, payd burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant Peter Smerber bey seinen trewn an aides stat und Niclas Hêller mit seinem starkchen ayd als sy ze recht solten, umb das geschefft, so Thoman, Stephleins des Fleischaker sun von Sand Veit, seliger getan hat. Item er hat geschafft seiner rechten müter frawn Margreten ainen weingarten gelegen dacz Sand Veit in der Pachleitten ze nêchst Kristan Tribl und all sein hab, die er hinder sein lassen hat ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen mit verkauffen oder mit verseczen und geben wem sy wil an alle irrung.

Item er hat geschafft hincz Unser Frawn gen Hieczing zu dem paw ain pfunt pfening, das sol dieselb sein můter ausrichten.

1419 November 18 (– – –, –) **2791**
Geschäft
des Hans Hawnstil;
Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker
pr. schr., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index:* Gescheft hern Hansen Hawnstil)

(*fol.22r*) Geschefft hern Hannsen Hawnstil.
Des sambsttags vor sand Elsbeten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Paul Wůrffel, dieczeit des rats der benanten stat, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Petern dem Schell und Steffan dem Awer, baid purger ze Wienn, das geschefft, so her Hanns Hawnstil, sein cappellan, an seinen lesten zeiten getan hat als er das an einer verpetschafften zedel geschriben fůrbracht, die da aufgebrochen, gelesen und gehort ward und lautt also.
Hie ist vermerkcht mein geschefft, das ich getan hab do ich frisch und gesunt was mit wolbedachten můt. Item zu dem ersten mal schaff ich zway hundert messe, die man mir sol lassen sprechen sell messe und yedem priester sechs phening. Item so schaff ich gen Wienner Herberg Sand Jorgen pharr zu meinem haymed mein messpůch und mein guldein messgewant und mein silbrein krewczel uber gold, das man mir alle jar ein vigily und ain selambt sol singen mir und vater und můter, das man pitt auf dem predigstůel fur unser sel und das sol man geben dem zechmaister und dem pharrer und dem richter mit ainer gewissen. Item so schaff ich in das spital den armen lewten ainn mal mit funf phunt pheningen. Item so schaff ich zu meiner messe zway messgewannt und ainen kelich. Item so schaff ich zu der begrebnůss die drey tag sechs phunt phening. Item so schaff ich zu dem grab uberlegen ain phunt phening. Item so schaff ich[a]) mein mettenpůch dem Symon von Art, das er es halt sein teg und schaff auch das also fůrbas einen frumen phaffen, das sy pitten fur der sell da es von herkomen ist. Item so schaff ich meinem herren Paulen dem Wurffel mein silbreine krawsen und ubergold, das ers durch meinen willen behalt und meiner sel gedengk hincz got. Item so schaff ich meiner frawn mein tauel und mein silbrein loffenn. Item so schaff ich meinem vettern herrn Chunraten alles mein gewannt, das er got fůr mich pitt und ein predig půch das dikcher. Item so schaff ich herrn Kristann Sand Tybolts cappellen mein halbs puchel das summertal und mein predig puchel das dünner mit der roten hawt und mein guts gulter. Item so schaff ich herren Fabian das ander puchel das wintertal und mein ryngers gulter und mein tischel. Item so schaff ich hern Ulreich ze Perchtolstorf mein puech Alanum. Item so schaff ich meiner muemen meinen manntl und mein padpayt und pett und pettgewannt, das sy es dem knaben inbehält. Item so schaff ich hern Steffanus dacz Sand Tywolt zway pucher Decem

Precepta und das puch da die Magistrales predig inne stent. Item so schaff ich mein almar gen Hieczing hincz Unser Frawn in den sagrer. Item so schaff ich hern Niclasen inn der Siechenalss ain pů̊ch da innen stet von sand Kathrein und De Corpore Christi. Und was der andern pucher sey die gebt es meiner pasen sun dem Wolfgangleinn. Item so schaff ich dem Symon Schulmaister mein kasten. Item so schaff ich Jorgen dem Schreiber mein lawtl. Item so schaff ich hern Niclasen von Friesach mein vogel. Item so schaff ich dem herrn mein swert. Item so schaff ich meines herren sun mein ledel das klain. Item so schaff ich her Micheln cappellan dacz Perchtoltstorf mein leder uber das pett und den hyml ob dem pett. Item so schaff ich dem Prueschinkch meinen umbhang vor dem pett. Und was des ubrigen ist, das sol man geben meinen freẘnden. Vermerkcht was man im schuldig ist. Item Steffan Angel ze Nustorf fů̊nfthalb phunt vier und zwainczig phening. Item Steffl Prentlinn ainn halb phunt des vergangen jars. Item Jorg Sneyder ze Perchtoltstorf sechczig phening. Item die holden von Prů̊nn funf phunt. Item Peter Schell xiii vierdung saffrian. Und das geschefft emphilich ich dem erbern Paulen dem Wurffel, meinem lieben herren, und hern Fabian dacz Sand Michel, das sy das verrekchen und volbringen als ich einn getrawnů̊ss zu im hab gehabt und sy auch in der lieb gots als sy wellen, das in unser herr genedig sol sein an iren lesten zeiten, das sy in das lassen empholhen sein.
Als darumb die obgenanten Peter Schell und Steffan Awer, baid ze Wienn, mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) Item so schaff ich *irrtümlich wiederholt.*

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 91.

1419 November 18 **2792**
Geschäft
des Nikolaus Unger
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Niclas Unger)

Geschefft Niclas des Unger.
Desselben tags kő̊men fů̊r den rat der stat ze Wienn Niklas Resch und Stephan Nesslingå̊r, baid gesessen vor Widmertő̊r in der Laimgrueb, und habent da gesagt mit i̊rn starkchen ayden als sy ze recht scholten umb das geschå̊ftt, so Niklas Unger getan hat. Item von erst hat er geschafftt Micheln dem Stubenuol ain vi̊rtail weingarten gelegen in der Chelberspewnt, dauon sol er ein Achuart tů̊n. Item Margrethen, des Lukchnå̊r hawsfrawn, ein fueder wein und ein hofstat in dem Purgesel. Item und hat geschafftt hincz Sand Michel ein achtail weingarten genant in den Så̊czen.

1419 November 18 **2793**

Geschäft

des Hans Lukchner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen Lukchner)

(*fol.22v*) Geschefft Hannsen des Lukchner.

Desselben tags kȯmen fȕr den rat der stat ze Wienn Niclas Resch und Hanns Winter und habent da gesagt mit ir̊n starkchen ayden als sy ze recht scholten umb daz geschȇfft, so Hanns Lukchnȇr an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafftt den weingarten in den Rusten und daz haws und den weingarten in den Flakken und den weingarten in dem Scheff alles halbs seiner hawsfrawn Margrethen und halbs seinen zwain kinden Hannsen und Annen. Darnach hat er geschafft Agnesen, seiner tȯchter, den weingarten in der Chelberspewnt ledikleich. Item er hat geschafft seiner tȯchter Dorothen daz virtail weingarten in dem Hard. Item und hat geschafft, daz sein hawsfraw Margreth und seine zway kind Hanns und Anna miteinander schullen ausrichten sein geltschuld. Item was Hanns Lukchner gelten schol. Von erst Abraham dem Juden acht phunt phening in dem judenpuech und in seiner herren puech fȕnfthalb phunt. Item zehen phunt hincz Sand Michel, do man alle jar von dient zehen schilling. Item Niklasen Peczelstȯrffȇr fȕnf phunt phening. Dȯran hat er ausgeben vierdhalb phunt und drey und dreissig phening. Item was man Hannsen dem Lukchner gelten schol. Von erst Hanns Vincz ain phunt phening. Item Ulreich Prenner und sein hawsfraw funf schilling.

1419 November 18 **2794**

Geschäft

des Hans Zirnast

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen Zirnast)

Geschȇfft Hannsen des Zyrnast.

Desselben tags kȯm fȕr den rat der stat ze Wienn Barbara, Hannsen des Zir̊nast sȇligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Wolfharten von Puseil und Hannsen dem Chȇstl und Kunraten dem Waicz, all drey burgȇr ze Wienn, daz geschefft, so derselb ir̊ man an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft all sein hab, erbgȗter und varundtgȗter nichts ausgenomen alles inbeslossen, seiner hawsfrawn Barbara und seinen baiden kinden Eberharten und Dorothen. Wȇr daz, daz der kinder ains oder menigers abgieng mit dem tȯd, so schol derselben kinder tail erben und geuallen auf frawn Barbaren, derselben kinder mueter ledikleich an alle ir̊rung. Wȇr aber das, daz sy derselben stukch yndert ains oder menigers wolt hingeben, daran sol sey weder kinder noch nyemant ir̊ren. Wȇr aber daz die kinder alle abgiengen und dieselb Barbara, der kinder mueter, so schol derselbig tail des gȗts, den er ir lassen hat, was dann desselben da wȇr erben und geuallen halbs auf

seine nagste frewnt und halbs auf seiner hawsfrawn nêgste frewnt. Item auch schafftt er sein lehenschaft der mezz seinem sun dem Eberharten. Und ob derselbig sun auch mit dem tod abgieng, so sol die vôrgenant lehenschaft erben und geuallen auf sein tochter Dorothen. Wêr aber daz die kinder baide abgiengen mit dem tod, so sol dieselb lehenschaft innehaben und verbesen Barbara, sein hawsfraw, und dann nach îrm abgankch geuallen wo sy von recht hin erben und geuallen sol. Als darumb die obgenanten erbern mit îrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 18 **2795**

Geschäft
des Heinrich Glaser;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Hainreichs Glaser)

Geschêfft Hainreichs des Glasêr.
Desselben tages kômen fûr den rat der stat ze Wienn Kûnrat Leittnêr, dieczeit des rats der stat ze Wienn, Stephan Steyrêr und Symon Malêr und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschêfft, so Hainreich Glaser an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft maister Symon dem Malêr sechs und dreissig phunt fûr ain tauel gen Sand Stephan auf der Zwelifpoten altar. Und darczu schafft er zwen rokch und ain vergulten koph, den ain rokch umb newn phunt, den andern umb funf phunt und den vergulten koph fûr zwelif phunt. Und ob das sein hawsfraw losen wil, das sull man îr gunnen umb das vorgenant gelt. Und darczû sol man geben zehen phunt phening von dem gelt, das im geuallen wirt von dem venster zw Sand Michel. Item er schafft ain phunt phening zu ainem krewcz, das sol man antwûrten seinem peichtuater herrn Merten, der sol das ausrichten. Item er schafft zwo und dreissig mezz und zw yeder mezz ain grassen, das emphilicht er seinen geschêfftherrn wo in das (*fol.23r*) geuelt ausczerichten. Item seinen weingarten, der da leit ze Ûtldorff am Sacz, den schafft er seinem kind Ursulen ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen wann es vogtpêr wîrt. Item er schafft alles daz uber das vôrgeschriben gechêfft uberbeleibt seinem kind Ursulen halbs und halbs seiner hawsfrawn Barbara. Und ob sein kind abgîng mit dem tod ee das es vogtpêr wirt, so sol es halbs gevallen auf die mueter und halbs armen lewten. Daz geschêfft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Kunraten dem Leittnêr, Stephann dem Steyrer und Symon dem Maler, daz sy das volbringen als er in getrawt vôr mênikleich darumb nyemant widerczeraitten noch ze gegenred. Iten [*sic*] und wann die obgenanten Stephan Steyrêr und Symon Malêr darumb nicht gesagen mochten seind es in auch empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der obgenant Stephan Steyrer pey seinen trewn an aydes stat und der vôrgenant Symon Malêr mit seinem starkchem

ayd als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen mitsambt dem egenanten Kunraten Leittner ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 November 18 **2796**

Geschäft
der Barbara, Witwe des Heinrich Glaser;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Hainreichs Glaser witib)

Geschåfft Barbaren[a]) Hainreichs Glaser witiben.
Desselben tages komen fůr den rate der stat ze Wienn Kunrat Leittnår, dieczeit des rats der stat ze Wienn, Stephan Steyrår und Symon Malår und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschåfft, so Barbara, Hainreichs des Glasår seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Item von erst so schafft sy irm brueder Hannsen dem Chepphen zehn phunt phening, ain pett, ain gulter und ain rawhe dekch, ain kisten und ain mårser. Item dårnach ain seyden polster schafft sy gen Sand Niklas vor Stubentůr durch ir und irs mans sel willen. Item irer muemen der Dietreichinn schafft sy ir̊n grůn manntl, ir̊ pett darauf sy gelegen ist und ir̊ silbreins gůrtel. Item irer swester Margrethen ze Spicz schafft sy ainen plaben manntel und ain plaben seydl und ain pett. Item vier phunt phening den Weissenbrůdern[b]) durch ir̊ baider sel willen. Item zw Sand Stephan zw dem paw schaff ich syben phunt phening. Item so schafft sy den halben weingarten ze Ůtldorff an dem Sacz in Unser Frawn bruederschafft. Item ir̊m knecht Lienharten schafft sy ainen plaben manntl und ain swert, ain parhosen, ain hawben, ain giesseisen und ain ziehen. Item so schafft sy ir̊m knecht Kolman ainen gruen seydl mit ainer swarczen kursn und ain parhosen. Item und was uber daz obgenant gescheft uberbeleibt daz hat sy geschafft ze geben armen lewten durich gots willen[c]). Dapey sind gewesen die obgenanten erbern leẘt Kunrat der Leittnår, Stephan Steyrer und Symon Maler, die sy zu geschefftherren fleissikleich gepeten hat, daz sy das volrekchen durch gots willen. Und sunderleich so emphilicht sy den vorgenanten geschefftherrn, das sy antwurten irn silbrein pecher hern Micheln zu Sand Jeronimus. Auch so sullen die vorgenanten geschefftherren umb das geschåfft nyemant widerraitten noch zu gegenred stehen. Und wann die obgenanten Stephan Steyrer und Symon Maler darumb nicht gesagen mochten seind es in auch empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt der obgenant Stephan Steyrår pey seinen trewn an aides stat und der vorgenant Symon Maler mit seinem starkchen ayd als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen mitsambt dem egenanten Kunraten Leittner ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) Barbaren *irrtümlich wiederholt.*

[b]) *Danach durchgestrichenes* ob uber [...] d.

[c]) *Von* und waz uber daz obgenant gescheft *bis* durich gots willen *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite eingefügt.*

1419 November 18 **2797**

Geschäft
des Ulrich Fleischhakcher;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich;
Bestellung eines Einbringers zum Vormund

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Ulreichs des Fleischhakcher)

Geschåfft Ulreichs Fleischhakcher.

Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Kunrat Leittnår, dieczeit des rats der stat ze Wienn, Stephan Steyrer, tischer, Stephan Schusslår und Mert Helml und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschåfft, daz Ulreich Fleischhakcher getan hat. Von erst schafft er Andre, seinem knecht, seinen grůen seidel mit der fuchsein kursen[a]) und darczue sein taschen beslagen mit silber. Item darnach so schafft er got ze lob und durch seiner sel selikchait willen sechs hundert mess. Item der alten frawn genannt die Rewthaymerinn ain alts sukl. Item seiner tochter Barbara schafft er seinen weingarten gelegen in Wolchesperig ledikleich. Item dem Micheln, seinem knecht, ainen plaben seydl und ain underjoppen. Item Larenczen dem Fleischhakcher fůnif phunt phening. Item maister Micheln dem Wuntarczt ain pett mit seiner zugehorung, zwen kessl, zwo phann und die půcher. Item seiner swester zway pett. Item die ubermazz, die uber das vorgenant geschåfft peleibt, es sey erbgůt oder varundgůt nichts ausgenomen, schafft er seinen zwain kinden (*fol.23v*) Casparn und Barbara. Und dieselben kind schafft er innczehaben dem vorgenanten seinem swager Kunraten dem Leittnår. Und darnach emphilicht er den andern seinen geschefftherren Stephan dem Steyrer, Stephan dem Schusslår und Merten dem Helml mitsambt seinem swager das geschefft ze volrekchen und dauon nyemant ze widerraitten noch zu gegenred sten. Und wann die vůrgenanten Stephan Steyrår, Stephan Schůsslår und Mert Helml nach der stat rechten darumb nicht gesagen mochten seind in das geschåfft auch empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey ůrn trewn an aydes stat als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen mitsambt dem obgenanten Kunraten Leittnår ausczerichten als vor geschriben stet. Darnach kom fůr den vorgenanten rat der benant Stephan Schusslår und Straissing, der zingiesser, und habent gesagt bey irn trewn an aydes stat als sy zerecht solten, das der obgenant Ulreich der Fleischhakchår seinem vorgechriben geschåfft einen zuesacz getan hab also. Item er schafft sein pests fueder wein das nun vůrdig ist zu ainem messpuch gen Sannd Wolfgang pey Salczpurg. Item seinem swager Kunraten dem Leittner allen

seinen harnasch. Item so ist im suldig Linhart von Prunn acht phunt phening, der schafft er in ledig. Item seinem swager dem Kuefuessår ain armbst.

---

[a]) kurnsen.

1419 November 18 **2798**

Geschäft
des Hans Pfister und seiner Gattin Margarethe;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Hansen des Phister)

Geschefft Hannsen des Phister und Margrethen seiner hausfrawn.
Desselben tages kőmen fur den rat der stat ze Wienn Lewpold Strudmår und Andre Arnolt und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten Hannsen des Phister, der weilent dienår in dem spital ist gewesen, und Margrethen, seiner hawsfrawn, geschåfft. Von erst habent sy geschafft sechczig mess. Item zwo Zellvert zway phunt phening.[a]) Item und habent geschafft ain phunt phening armen lewten von helblingen ze helblingen under sy getailt. Und ob daz kind abgieng, so sol man all ir hab was des uber das vorgenant ir geschåfft uber beleibt alles geben durch gots willen. Daz geschefft habent sy empholhen Lewpolden Strudmår und Andren Arnolten hincz irn trewn und die sy durch gots willen darumb gepeten habent. Und wann sy darumb nicht gesagen mochten seind es in enpholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen.

---

[a]) Item zwo Zellvert zway phunt phening *mit Verweiszeichen am rechten Rand der Seite eingefügt.*

1419 November 18 **2799**

Geschäft
des Michael Műnsser

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Micheln des Munsser)

Geschefft Michels des Munssår.
Desselben tages kom fűr den rat der stat ze Wienn Dorothe, Michels des Műnsser seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Vischår, Jacoben dem Kramår und Petern dem Springinslannt daz geschåfft, so ir vorgenanter man an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Dorothen und ir baider kind zway hewser pey einander gelegen in der Tűnfaltstrazz und ain halbs jewch rayfal weingarten in dem Abtsperg gelegen zenagst Petreins weingarten under dem Pirpawm ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Auch schafft er seiner vorgenanten

hawsfrawn alle varunde hab nichts ausgenomen, also daz sy von eribgůt und varundtgůt gelten sol als die geltschuld auch vermerkcht ist. Item so schafft er seiner muemen Annen ain halbe hofstat in dem Purkchueld gelegen zenagst Michels des Tőmer hofstat und ain polster und ain kuss und drew leilachen und ainen koczen alles leidikleich allen îrn frůmen damit ze schaffen. Vermerkcht die geltschuld so derselb Michel Můnssår gelten sol. Item Marxen Rogken drew phunt phening. Item in das Dewtsch haws zwelif schilling phening. Item dem Petrein von Rêfing ain phunt phening. Item dem Pawngartnêr, flőczer, ain phunt phening. Item Kristan von Dornpach zw Sannd Merten ain phunt phening. Item Jorigen dem Newndorffer vier phunt phening. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 18 **2800**

Verwandtschaftsweisung
für Konrad Goldloffel

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kunrats Goldloffel)

(*fol.24r*) Weisung Kunrats des Goldloffel.
Desselben tags kőm fűr den rat der stat ze Wienn Kunrat Goldloffel, der messrêr, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Kunraten dem Rosendorn und Hannsen von Frên, baid burgêr ze Wienn, daz Niklas Goldloffl seliger sein rechter brueder ist gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent.

1419 November 21 **2801**

Geschäft
des Hans Newmaister

pr. mü., Einbr. 5 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen Newmaister des tischer)

Geschêfft Hannsen Newmaister des tischer.
Des erichtags vőr sand Kathrein tag kom fűr den rat der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Newmaister, des tischêr, sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Erharten dem Just, Kunraten dem Snebergêr, Niklasen dem Tischêr, Symon Ratsmid und Ulreichen dem Frischmůt daz geschêfft, so der obgenant îr man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der obgenanten seiner hawsfrawn Margrethen und îr baider kinder alles sein gůt, eribgůt und varundgůt wie daz genant ist, ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Item er hat geschafft ain phunt phening in Unser Frawn bruederschaft. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 21 **2802**

Geschäft
des Peter Fůchsel
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Petern Fuchsel)

Geschefft Petern Fuchsl des irchȧr.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Elspeth, Petern des Fůchsel, des irchȧr, sȧligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Kristann dem Krůder und Fridreichen dem Gmaytel, baid burgȧr und irhȧr ze Wienn, daz geschefft, so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft hincz Sannd Steffan zw dem tůrn fůnif phunt phening. Item hincz Sannd Wolfgang in der Scheffstrazz zwo wandlung kerczen. Item hincz den Predigȧrn vier wandlung kerczen. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten vier wandlung kerczen und daz yede kerczen sol haben fůnif phunt wachs. Item er schafft armen lewten drew tuech, ye ain tůch umb zway phunt phening. Item der Toblȧrinn hincz Sannd Polten schaff ich zway phunt phening. Item so schafft er die ubrig hab, erbgůt und varundgůt, seiner hawsfrawn und seinen zwain kinden zu geleichen tail, daz sy die kind dauon ziehen sol. Und ob daz geschȧch daz die kind ee abgiengen denn die egenant sein hawsfraw, so sol der tail, den er den kinden geschafft hat, auch ledikleichen seiner vorgenanten hawfrawn beleiben vȯr aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt Kristan Kruder pey seinen trewn an aides stat und Fridreich Gmaytel mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 21 **2803**
Geschäft
der Anna, Gattin des Wolfgang Ernreich
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Annen Wolfgangen Ernreichs uxor)

Geschefft Annen Wolfgangs Ernreich hausfraw.
Desselben tags kȯm fůr den rat der stat ze Wienn Wolfgang Ernreich, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Niklasen dem Lȧglȧr und Niklasen dem Slurken, dem schuestȧr, baid burgȧr ze Wienn, zu rechter zeit als er ze recht solt das geschȧfft, so sein hawfraw Ann an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft demselben irn mann Wolfgangen alles ir gůt und hab nichts ausgenomen. Dauon sol er irer sel gedenkchen als sy im das enpholhen hat. Als darumb der obgenant Niklas Lȧglȧr pey seinen trewn an aydes atat und Niklas Slurk mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 21 **2804**
Geschäft
des Jakob von Güns;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Jacoben von Gůns)

(*fol.24v*) Geschefft Jacobs von Gůns Wenczla Kramer[a]) sůn von Gůns.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niklas der Rasenfankch und Hanns Kunig, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Jacob von Gůns, des Wenczla Kramer sun von Guns, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft, das Herman, der pewtlêr knecht, innemen sol sibenczehen phunt phening und die sol im geben Niklas der Bebêr von Aspang und von dem sol man ausrichten. Item von erst ain phunt phening gen Sand Wolfgang und ain phunt gen Hieczing zw Unser Frawn und drew phunt Annen der Ruedlin und drew phunt phening der plinten Elsen und fůnf phunt phening Hermann dem pewtlêr knecht. Und das ubrig sullen die geschefftherren anlegen noch meiner sel nucz. Und das geschêfft hat er ausczerichten empholhen den obgenanten erbern lewten Niklasen dem Rasenfankch und Hannsen dem Kunig hincz îrn trewn. Und wann sy nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschefft enmpholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Niklas Rasenfankch mit seinen trewn an aides stat und der obgenant Hanns der Kunig mit seinem starkchen ayd als sy zerecht solten. Und habent in das hin wider empholen ausczerichten als vor geschriben stet.

———

[a]) Karmer.

1419 November 21 **2805**

Verwandtschaftsweisung
für Fränzchen, Thomas und Dorothea, Kinder des Thomas Wachsgiesser und seiner Frau Margarethe
(*Index:* Weisung Thomans des Wachsgiesser)

Frewntschaft Frênczleins Thomans und Dorothen Thomans des Wachsgiesser kinder.
Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Kunrat pey dem Gotsakcher und Hanns Speisêr, paid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey îrn trewn an aides stat als sy ze recht solten, daz Hainrich Hofpinter seliger Frênczls, Thomans und Dorothen geswistreiden, Thomans des Wachsgiesser und Margrethen, seiner hawsfrawn, kinder, die noch unuogtpêr sind, rechter en sey gewesen mueterhalben.

1419 November 21 **2806**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Konrad Swarczenpayrn
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein der Swarczpayrinn)

Frewntschaft Kathrein Kunrats des Swarczen Payrn von Hag in Payrn hausfraw.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Kunrats des Swarczenpayrn von Hag in Payrn hawsfraw, und hat da beweist als sy ze recht solt mit dem erbern priester herrn Wilhalm Greispach und mit dem erbern mann Ulreichen dem Pogner ze Wienn, daz Artolf Krẽnczlmachẽr seliger ir rechter brueder sey gewesen. Als darumb der obgenant her Wilhalm pey seiner priesterschafft und Ulreich Pogner mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 21 **2807**

Verwandtschaftsweisung
für Ulrich Prẽnntl

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Ulreichs Prẽnntl)

Frewntschaft Ulreichs Prẽntel von Ringerstorf.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ulreich Prẽnntl von Ringerstorff und hat da beweist mit den erbern lewten Walkchan, dem leinbater, und Augustin Reyttingẽr, dem kursnẽr, paid ze Wienn, daz Hanns Prẽnntl, der pinter selig, des Tropisch aydem, sein rechter brueder sey gewesen von vater und von mueter, Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden habent gesagt als sy zerecht solten.

1419 November 23 **2808**

Geschäft
des Konrad Rẽtenperger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Kunrats Retenperger)

(*fol.25r*) Geschefft Kunrats Retenperger von Muldorf.
Des phincztags vor sannd Kathrein tag komen für den rat der stat ze Wienn her Thoman, kapplan ze Symoning, und Kristan Mulldorffer, der herrn von Pewrn ambtman ze Wẽring, und habent da gesagt, der obgenant Thoman pey seiner priesterschafft und der vorgenant Kristan Muldorffẽr pey seinen trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Kunrat Rẽtenpergẽr von Muldorff, dieczeit gesessen ze Symoning, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft funf phunt phening, darumb man kauffen sol fünf schilling gelts purkchrechts und von denselben fünf schilling gelts soll man im, seiner hawsfrawn und irn vordern und nachkomen selen ze trost ainen ewigen jartag begen ze Symoning in Sannd Larenczen pharrkirchen mit ainer gesungen vigily, ainem gesungen selambt und einem gesungen ambt von Unser Lieben Frawn. Item er hat aber geschafft umb kerczen zu dem benanten jartag und zu andern notdurftigen zyerden desselben gotshawses ze Symoning fünf phunt phening[a]), darumb

man auch kauffen sull fünf schilling gelts pürkchrechts, die derselben pharrkirchen auch also järleich geuallen und zu solhen vorgeschriben zierden angelegt sullen werden. Item Ulreich dem Payr, melber am Graben, seinem swager, und seiner hawsfrawn ainen plaben mannsmantel und ainen roten frawn mantl. Item darnach hat er geschafft all ander sein hab, eribgüt und varundgüt, Kathrein, Jorgen des Vergen von Otting witiben, und irer tochter Barbaren, Ulreichs des Liechtkamrer witiben, und derselben Liechtkamrerin kinden. Und auff das lesst hat er gesprochen die vorgenant Kathrey Verginn, seins swehers swester, und ire kinder sein die nagsten erben.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* darumb man auch kauffen sull fünf phunt phening.

1419 November 23 (– – –, –) **2809**

Geschäft
des Jörg Wolf;
Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Jorgen des Wolfs)

Geschefft Jorigen des Wolfs am Newnmarkcht.
Desselben tages kom für den rat der stat ze Wienn Barbara, Jörigen des Wolfs am Newnmarkcht seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Martine von Melkch und Kunraten dem Welser, baid gesessen am Newnmarkcht daselbs ze Wienn, daz geschäfft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat, als sy daz geschäfft an einer zedl geschriben fürbracht die lautt also.
Von erst schaff ich meiner lieben hawsfrawn Barbaren alle varunde hab miteinander ausgenomen mein gewannt, daz ich antrag und mir zugehört zw meinem leib, daz schaff ich alles meinem lieben brueder Wolfharten dem Wolf. Item darnach schaff ich der vorbenanten meiner hawsfrawn all wein die ich hab ausgenomen ainen dreiling wein, den sol sy geben in das spital ze Wienn vor Kärnärtor, daz genant ist daz purgär spital. Item darnach schaff ich der vorbenanten meiner hawsfrawn alle geltschuld die man mir suldig ist. Item darnach schaff ich, daz die vorbenant mein hawsfraw all gelter und geltschuld die ich suldig bin alz dieselb geltschuld in der zedl vermerkcht ist beczalln und ausrichten sol von varunder hab und auch von erben. Item so hab ich Jörig der Wolf verkchawft ainen weingarten gelegen an dem Alssegk dem Hawnoltn umb hundert und sechs phunt phening. Davon derselb Hawnolt geben sol an meiner stat meinem herren dem probst dats Sannd Steffan ze Wienn virczig phunt phening und ainem briester genant her Fridreich Fresch fünif und zwainczig phunt, daz ich alles suldig pin gewesen und sich des der vorbenant Hawnolt hincz in verfangen hat. Die ubrigen ains und virczig phunt, die der vorbenant Hawnolt suldig beleibt, die schaff ich auch der vorbenanten meiner hawsfrawn Barbara. Item darnach schaff ich ainen weingarten des ain gancz jeuch ist gelegen an dem Sunnperg der

vorbenanten meiner hawsfrawn geleich halben ledikleich und halben meinem lieben brueder Wolfharten dem Wolf auch ledikleich. Item darnach schaff ich der vorbenanten meiner hawsfrawn ain vȓtail weingarten pey Sannd Pawl vor Stůbentȍr auch ledikleich. Nota was ich Jorig Wolf gelten sol. Item von erst Hainreichen dem Nachpawr ains und zwainczig phunt phening. Item Jorigen dem Newndorffȇr acht phunt phening. Item ainem juden virczehen phunt phening syder des nagsten vergangen sannd Kolmans tag und ain yede wochen von yedem phunt zwen phening ze gesuech. Darumb hat derselb jud ze phannt meinen plaben rokch mit ainer fuchsein kursen und meiner hawsfrawn plaben manntl und ainen plaben seydl. Nota daz man mȓr suldig ist. (*fol.25v*) Item Rueding von Niderspewgen dritthalb phunt phening. Item Ulreich Engelprecht von Dresing zwen guldein und sechsthalben und fůnfczig meczen habern. Item Ulreich Schutlȇr ze Newsidel acht phunt phening, daran hab ich dreyczehen meczen habern. Item Steffan Rudolffȇr ze Niderspewgen acht phunt phening. Daz vorgeschriben mein geschȇfft das emphilich ich der vȏrbenanten meiner lieben hawsfrawn also ausczerichten hincz irn trewn als sy got darumb antwurten sol am jungisten tag als ich ir das vȏr mȇnikleich sunderleich wol getraw und ȓr mein sel enpholhen lass sein.

1419 November 23 **2810**

Geschäft
der Elsbeth, Witwe des Michael Goldsmit;
Bestellung von Vormündern für das minderjährige Kind der Erblasserin
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Michln des Goltsmids witib)

Geschefft Elspethen Michels des Goltsmidts seligen witib.
Desselben tags kȏm fůr den rate der stat ze Wienn Perichtold Ambergȇr, der pintȇr, und Eberhart der Lernpecher, baid burgȇr ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten, umb daz geschȇfft, daz fraw Elspeth, Michels des Goldsmidts seligen witib, an ȓrn lesten zeiten getan hat. Item von erst hat sy geschafft Hannsen dem Eysnein, Agnesen, seiner hawsfrawn, alles ir gůt ausgenomen der geltschuld die sy suldig ist, daz man die dauon beczallen sol kristen und juden. Und die ubermass schafft sy in ledikleich, daz sy in ȓr sel darumb hincz armen lewȓten empholhen lassen sein. Item so hat sȳ inngehabt Ulreichs Pehaym, des messrer, kind genant Kathrey und alles ȓr guet. Item von erst ainen gruen manntl und ainen plaben seydl mit schelln und ainen plaben manntl ain leczern, ain raten seydel, zwen pelcz, vier kůss, ainen hawbtpolster, ain achstaineinne paternoster und ain silbrein ringkch, zway messer mit silber beslagen, ain paineinne gurtel auf ainem grůen parten, zwen pembolein stůrcz, drey kandel, zway leilachen, ain tischtůch, zway hannttucher, zwo kisten. Und daz egenant kind mitsambt dem gůt hat sy geschafft auch dem

egenanten Eysnein und seiner hawsfrawn innczehaben und nyemant darumb phlichtig sein ze widerraîtten etc.

1419 November 23 **2811**

Geschäft
des Wilhelm, der Deutschen Herren Leitgeb;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Wilhalms der Deutschenherrn leitgeb)

Geschefft Wilhalms der Dewczschenherrn leigkeb.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Eysnein und Perichtold Ambergêr, paid burgêr ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten daz geschêfft, daz Wilhalm, der Dewtschenherren leigkeb,[a]) an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der Steffaninn syben guldein und ein gralleinew paternoster mit ainem ring und ainen fledrein koph. Item drew phunt phening, daz man in damit bestatten sol. Item dem Johannes, seinem vettern, schafft er ein par hosen und ainen gruen seydel und ain swarcze hawben und phening ligent in ainer lad, die sol er geben durch gots willen. Item so schafft er seiner swester die innerlandts nicht ist ain pett, vier leilachen und zway gulter und zwen haubtpolster, zway kuss. Item so schafft er ain phunt phening hincz Sannd Wolfgang in der Scheffstrass zu der kappeln. Item so schafft er Andren dem Pinter und seiner hawsfrawn ain newe kisten, ain giessuas, ain kandel und ainen umbhang. Item und waz des ubrigen ist schafft er der egenanten seiner swester. Ist sy aber gestarben, so schafft er es sein nagsten frewnten. Und daz geschefft hat er empholhen den obgenanten Hannsen dem Eysnein und Perichtolden Amberger. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herrn des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Ambergêr pey seinen trewn an aydes stat und Hanns Eysnein pey seinem starkchen ayd als sy zerecht solten. Und habent in daz hinwider empholhen ausczerichten als vôr geschriben stet.

---

[a]) *Danach irrtümlich* eg.

1419 November 23 **2812**

Geschäft
des Hans Regenspurgêr[a]

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen des Regenspurger)

Geschefft Hannsen des Regenspurger.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Regenspurgêr seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solte mit den erbern lewten Otten dem Warr und Niklasen von Brunn, baid ze Wienn, daz geschêfft, so der vorgenant (*fol.26r*) îr man

an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft, daz man sein hawsfrawn Agnesen umb daz vȓtail weingarten gelegen in dem Hȍrdt zu im in daz gruntpůch nucz und gewer schreiben sol. Item und hat geschafft, daz sy von allem andern seinem gůt daz er hinder sein lȁt sechs phunt phening seinen geltern ausrichten sol. Item pey dem geschefft sind gewesen Ott Warr und Niklas von Brunn. Als darumb der obgenant Ott Warr pey seinen trewn an aydes stat und der vȍrgenant Niklas von Brunn pey seinem starkchem ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 23 **2813**

Geschäft
des Nikolaus Niderlein

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Niclas Niderl)

Geschefft Niclass Nyderlein des kochs.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Margreth, Niklas Niderlein, des kochs ze Wienn, hawsfraw, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Pawr und Hannsen dem Grȁlibȁr, baid von Phaffsteten, daz geschȁfft, so ir vorgenanter man an seinen lesten zeiten getan hat.Von erst hat er geschafft der obgenanten seiner hawsfrawn all sein gut und hab, erbgůt und varundgůt, daz sy zueinander pracht und mit einander eraribait und gekaufft habent oder wie daz in ir gewalt komen ist nichts ausgenomen ledikleich allen ȋrn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit ȋrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 23 **2814**

Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Wolfhart und Stephan Schersmid

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Steffan Schersmid)

Frewntschaft Stephans Schersmidts und seiner bruder.
Desselben tages komen fůr den rate der stat ze Wienn Wolfhart Schersmid und Steffan Schersmid ze Wienn, geprůder, und habent da beweiset und bracht als sy ze recht solten an stat ir selbens und Wolfharts des Kochs, irs pruders, mit den erbern lewten Symon dem Zyngieser und Straiffing, dem zyngiesser, baid ze Wienn, das Peter Schersmid ze Wienn seliger des obgenanten Stephans rechter pruder ist gewesen von vater und můter und der vorgenant pruder Wolfharten rechter pruder ist gewesen muterhalben. Darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 23 **2815**

Verwandtschaftsweisung

für Michael, Ulrich und Hans, die Kinder der Katharina, Gattin des Konrad Drepekchen

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kunrats des Drepekch uxor)

Weisung Kathreys[a]) Kunrats Drepekchen hausfrawn an stat irer kinder Michel, Ulreichs und Hannsen.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Chůnrats des Drepekchen hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt an stat ir kinder Micheln, Ulreichs und Hånnsen, die noch unuogtper sind, mit den erbern Niclasen underm Hymel und Niclasen dem Edelparts, paid dieczeit des rates derselben stat, das dieselben ire kinder und Dorothe die Hůberin selige rechte geswistred sein gewesen muterhalb[b]). Als darumb die obgenanten erbern lewt pey dem ayd so sy der herschafft gesworen habent gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) Kathreys *über der Zeile eingefügt.*

[b]) muterhalhalb.

1419 November 23 **2816**

Verwandtschaftsweisung
für Mechtild, Gattin des Jakob von Velach

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Jacoben von Velach)

Frewntschaft Mechilden Jacobs von Velach hausfrawn.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Jacob von Velach und hat da beweiset und bracht an stat seiner hausfrawn Mechilden mit den erbern lewten Steffan dem Pöllen und Niclasen under dem Hymel, paid dieczeit des rates der stat ze Wienn, das dieselbe sein hausfraw und Hanns Vischpekch sein rechte geswistred gewesen. Als darumb die obgenanten lewt bey den aiden so sy der herschafft gesworen habent gesagt habent als sy ze recht solten, das sy das also von dem egenanten Hanns Vischpekchen gehort habent.

1419 November 23 **2817**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Nikolaus Vischer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Niclas des Vischer uxor)

Frewntschaft Kathrein Niclas des Vischer hausfrawn.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Niclas des Vischer hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Paulen dem Wůrffl, ainer dieczeit des rats der benanten stat, und Erharten dem Egken, purger daselbs, das Hanns Goldsmid von Furt, purger ze Wienn, ir můter rechter pruder sey gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt her Paul der Wurffel

pey dem ayd so er der herschafft gesworn hat und Erhart Egk pey seinem starkchen aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 23 **2818**

Geschäft
des Martin Průemaister

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Merten des Průmaister)

(*fol.26v*) Geschefft Mertten des Průmaister.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ursula, Merten des Průemaister witib, und hat da beweist und bracht zu rechter als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen Gerestennår und Philippen dem Melbår daz geschåfft, so der vorgenant ir man an sein lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Ursulen all sein gůt, erbgůt und varundtgůt nichts ausgenomen. Und sol ainen weingarten verkauffen und dauon sol sy ausrichten all sein geltschuld. Und was dann aller seiner hab uberbeleibt daz sol ir ledikleich beleiben allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns der Gerestenner pey seinen trewn an aydes stat und Philipp der Melber mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 23 **2819**

Verwandtschaftsweisung
fürAnna, Witwe des Thomas Tullner

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Thomans des Tulner relicta)

Frewntschaft Annen Thomans des Tullnår seligen witib.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Thomans des Tullnår seligen witib, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Philippen dem Kuefuesser und Hainreichen von Ort, baid burgår ze Wienn, daz sy und Dorothe selige, Jacobs des Olmansperger hawsfraw, zwo recht swester sein gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 23 **2820**

Todesbeweis,
Katharina, Tochter der Elsbeth, Gattin des Hans Ansarig, und ihres früheren Mannes Hans Wymelpach, betreffend

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen Ansorg uxor)

Weisung Elspethen Hanns Ansarig hausfrawn.
Desselben tages kom für den rat der stat ze Wienn Elspeth, Hannsens Ansarig hawsfraw, die vormalln Hannsen Wymelpach auch eleichen gehabt hat, und hat webeist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Dietreichen dem Starchant und Kasparn Scharf, baid burgår ze Wienn, daz ir und

des benanten Wymlpachs kind Kathrey mit dem tod verschaiden sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 28 **2821**

Geschäft
des Nikolaus Fleischhakcher

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Nicel Carnifex von Penczing)

Geschefft Niclas Fleischhakcher von Penczing.
Des erichtags vor sannd Andres tag kom für den rat der stat ze Wienn Ulreich von Euerding, der ringklår, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit dem erbern herren hern Hannsen, pharrår ze Penczîng, und Hainreichen dem Penczinger daz geschåfft, daz Niklas Fleischhakchår von Penczing getan hat. Von erst hat er geschafft.[a]) Vermerkcht die geltschult, die man Niklasen dem Fleischhakchår suldig ist. Von erst Hanns von Laincz und sein hawsfraw zway phunt phening, ze phannt dafür ain sacz am Stranczenperig. Item Hanns Mullnår am Geren sechs schilling phening. Item Kunrat Ledrår zwen und dreissig phening. Item Stephan Schůrnprant ein halb phunt mynner zehen phening. Item Hanns Wainbweiser [*sic*] sechczig phening. Item Hanns Schikch vierdhalben schilling phening. Item Kůncz von Swechant drew phunt, so hat er tåg umb ůncz auf sannd Merten tag umb dritthalb phunt und daz ander halb phunt sol er yeczund geben. Item pharrår ze Penczing drew phunt phening und fůnif und sechczig phening, doran ist er im suldig noch ainen akcher ze sån und zwibrochen. Item Jacob im Grashof ein halb phunt phening, dåran ist er suldig sechs und sybenczig phening und was der wein bringt daz ziech man ab gegen einander. Item Ulreich von Euerding, der ringkler ze Wienn, sein swager, dritthalb phunt mynner dreissig phening. Item Niklas Lågler dritthalb phunt mynner sechczig phening und (*fol.27r*) sechs und zwaînczîg phening umb fleisch. Item der Pauhat Peter ein halb phunt und zehen phening. Item Wiczingår aindlif phening von stekchen fürn. Item der Arczt an Sand Peters freithof sechczig phening. Vermerkcht die geltschuld, die Niklas Fleischhakcher suldig ist. Item dem Wielanten von Pawngarten drew phunt phening und daran ist er im suldig hundert phening und ainen mutt waicz. Item der Grueberinn sibenthalb phunt phening. Item dem pharrår ze Hieczing zwo aribait ze akchern und mist auszefürn. Item dem Kuefuesser drew phunt phening. Item dem Hainreich Penczinger drew phunt, doran beleibt derselb Penczinger suldig waicz und gersten. Item Niklas Fleischhakchår hat geschafft seiner diern ain pett, zway leilachen. Item er hat geschafft der Niklasinn swester zway leilachen, ain pelcz und ain mittern sloyr. Item zwen weingårten sind ledig warden Kathrein der Grueberinn und Ulreichen dem Weinsnabel, ob er mit dem tod abget halber tail auf sein frewndt und halber tail auf die Gruebårinn und auf den Weinsnabl. Item ainen sacz nachent bey der kirchen im und seinem sun,

darnach ir baider erben. Item ain virtail daz stet acht phunt phening hincz Sand Jacob und ob Ulreich der Plechsnmid und Kathrey die Grueberinn mit erben wolten, daz mochten sy wol tuen. Pey des Weinsnabels swester ist der kauf geschehen. Item ain virtail ist kaufft warden umb acht phunt phening, daz eribt auf in und auf seinen sun. Und ob der knab abget, so eribt es auf ir baider erben. Item ein jeuch an dem Zollersperig eribt auf in und auf sein sun und auf sein erben. Item die Můnsserinn auf in und seinen sun Jorigen und darnach ir baider erben. Item er hat geschafft sein kind sol innhaben sein swager Ulreich von Euerding mit allen dem, das er im let uber geltschuld. Als darumb der obgenant her Hanns pey seiner priesterschafft und Hainreich Penczinger mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) *Hier bricht der Satz ab.*

1419 November 28 (– – –, –) **2822**

Geschäft
der Konratin Haubner;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Gescheft Kunratinn der Haubnerinn)

Geschefft Kunratin der Haubnerin.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreîch Schrôt und Ulreich Kellnêr, baid burgêr ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten daz geschefft, so Kunratinn die Haubnêrinn am Hof getan hat, als sy daz an ainer zedel geschriben furbrachten die also lautt.
Hie ist vermerkcht daz geschêfft, daz ich Kunratin die Haubnêrinn an dem Hof geschafft hab und wil, daz daz also nach meinem tôd volfurt werd. Und dapey sind gewesen Ulreich der Schrat und Ulreich der Kellnêr, paid burger ze Wienn, und in daz geschefft also empholhen hab. Von erst so schaff ich, das daz gelt darumb mein haws verkaufft wirt daz man dauon den armen lewten in dem spital und den armen lewten zu dem Klagpawm geb einem igleichem ein pad und ein mal. Und was des gelts ubrig wird, daz sol man geben zw dem kloster zw Unser Frawn bruedern ze pessrung irer phruent. Item ich schaff herren Hannsen, meinem sun zw Unser Frawn brueder, daz pesser pet, darczů ein kuss, zway leilachen, ainen haubtpolster, ain silbrein pecher, ain silbrein loffl und ainen zwirnein weissen parten mit silber beslagen und ainen tisch und zehen phunt phening. Item so schaff ich zu Sannd Jeronimus den erwergern frawn zwelif schilling phening. Item so schaff ich meinem sun hern Hainreichen, korherrn zw Newnburg, zwelif guldein zu hilf ainer monstranczen und ainen silbrein pecher und ain silbrein loffl. Item so schaff ich zw Sannd Johanns in der Kêrnerstrazz sechs guldein zw der monstranczen, die man machen wil. Item so schaff ich, das man

mein guten manntl und mein guten seydl verkauff und geb daz gelt umb einn vart gen Ach zw Unser Frawn. Item so schaff ich meiner swester der Fuchspergerinn mein newn pelcz und mein weissen seidl. Item so schaff ich Kętherlein, meinem diernlein, das leczer pett und ain kuss und mein tęgleichen manntl. Sturb aber die diern, so sol man das daz ich ir geschafft het geben irer mueter. Auch schaff ich ob icht von aller meiner hab alsuil uber wurd als ich dann oben geschafft hab, das man dauon ausricht ain Zellvart und daz ander daz man das geb armen lewten. Daz ist nun die geltschuld, die ich obgenante Kunratinn Hawbnęrinn suldig bin. Von erst so pin ich suldig dem erbern man Ulreichen dem Chranstorffęr zwelif schilling phening. Item ain halb phunt phening einer frawn genant die Hannsinn.
Und wann die obgenanten Ulreich Schrot und Ulreich Kellnęr nach der statrecht ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus denn hennden ausgenomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und sy habent in dacz hin wider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 November 28 **2823**

Verwandtschaftsweisung
für Elsbeth, Gattin des Heinrich Starkch
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Elspethen Hainreichs des Starken uxor)

Weisung Elspethen Hainreichs des Starkchen hausfrawn.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Elspeth, Hainreichs des Starkchen hawsfraw, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Mauttęr, Hainreichen dem Tolfues und Niklasen dem Pirpawmer, das sy Jorgen des Newęr seligen witiben rechtew swester tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 28 **2824**

Volljährigkeitsweisung
für Hans Suezz, Sohn des Jakob Suess
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hannsen des Susen)

Weisung Hannsen des Susen seiner jare.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Suezz, Jacoben des Suessen sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit dem erbern priester herrn Kunraten von Tegernsee, kapplan auf dem newn kornęr, und Larenczen dem Holczkewffl, burger ze Wienn, daz er zu seinen vogtpęrn jarn komen sey nach der statrecht ze Wienn seins alters uber achczehen jar. Als darumb der obgenant her Kunrat pey seiner priesterschaft und der egenant Larencz Holczkewffl pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 28 **2825**

Volljährigkeitsweisung
für Wernhart Schaden

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Wernharts Schaden)

Weisung Wernharts des Schaden des tischerknecht seiner jare.
Desselben tags kom̊ fur den rat der stat ze Wienn Wernhart Schaden, der tischerknecht, und hat da beweist als er zerecht solt mit seinen bruedern Hannsen und Kunraten den Schaden ze Wienn, daz er zu seinen volligen vogtpe̊rn jarn komen sey nach der statrecht ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten sein brůeder pey e̊rn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 9 **2826**

Geschäft
des Ludwig Vischer;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Ludwig Vischer)

Geschefft Ludweigs Vischer von Perichtolczdorf.
Des sambstags nach sannd Niklas komen fůr den rat der stat ze Wienn Jacob Wunsam und Andre Weizz, die ryemer, paid burger ze Wienn, und habent da beweist zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschä̊fft, so Ludweig Vischer von Perichtolczdorff an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner schafferinn der Endlein, die yeczunt pey im ist, als e̊r gwant daz er gekaufft hat ledikleich fůrbas ze haben. Item das pett nach dem pesten schafft er ainer armen diern mit zwein leilachen, mit zwain kussen, mit ainer dekch und mit ainem haubtpolster. Item das ander pettgewant unuerschaidenleich schafft er alles seiner egenanten schaffä̊rin der Endlein und darczue allen hawsgeråt und ander varundgůt nichts ausgenomen. Item vierdhalben schokch grass schafft er derselben seiner schafferinn der Endlein, die sy berait innhat. Item das ä̊nczros und daz varros und ainen dreiling wagen und alles geschirr, das zu den zwain rossen geho̊rt, schafft er zu Unser Frawn zech gen Perichtolczdorff. Item das ros[a]), daz nach dem varros get, schafft er hincz Sand Lienhart zu Perichtolczdo̊rff und sein geschirr. Item das satelros und das silros, ainen kleinen wagen und daz geschirr zu den zwain rossen schafft er in das spital ze Perichtolczdorff. Item seinen eribtail und ander varundgůt, daz er pey seiner mueter hat ze Perichtolczdorff, und all sein geltschuld, die man im suldig beleibt, die schafft er seiner můter ledikleich und dauon sol sein můter beczallen all sein geltår nyempt aus genommen. Item seinen plaben manntel schafft er seiner můter. Item daz ander sein gewant schafft er alles der egenanten seiner schafferin der Endlein, dauon sol sy ausrichten dem Kristann Wolf ain phunt phening. Item ain Achuart schafft er auf die drey schilling ke̊s, die er hat ze Wienn, die die

Ändel, sein schafferin, dauon sol ausrichten mit wissen der geschefftherren. Daz geschäfft hat er empholhen den erbern Jacoben dem Wunsam und Andren dem Weissen, baid ryemer ze Wienn. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und haben in daz hin wider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) *Danach* daz ros *irrtümlich wiederholt.*

1419 Dezember 9 **2827**

Geschäft
des Heinrich Mulbacher

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hainreichs Mulbacher des schreiber)

(*fol.28r*) Geschefft Hainreichs Mulbacher.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Älär und Kunrat Klingenschreiber, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen ayden als sy ze recht solten umb daz geschäfft, so Hainreich Mulbacher an seinen lesten zeiten getan hat.Von erst hat er geschafft seinem eltern sun dem Hannsen sein haws an Unser Fraun stieg gleich halbs. Item seinen swarczen fuchsein rokch und sein tägleichs gürtlgwant ein tail mit silber beslagen. Item so hat er darnach geschafft den andern halbentail des egenanten hawses seiner hawsfrawn Margrethen und ir baider kinder und auch alle andre hab, es sey eribgüt oder varundtgüt nichts ausgenomen ledichleich. Und ob dieselben kinder abgiengen ee das sy vogtpär wurden, so sol derselb tail auch der egenanten seiner hawsfrawn geuallen ledichleich oder welichs under denselben kinden ee abget. Item er hat geschafft, daz der egenant sein sun Hanns und die benant sein hawsfraw sullen miteinander alle geltschuld ausrichten und beczallen, die er dann hinder im gelassen hat von dem haws.

1419 Dezember 9 (1418 Januar 24, Wien; – – –, –) **2828**

Geschäfte
der Elsbeth, Witwe des Jörg Newer;
(1) Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern;
(2) Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

(1) pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., Sa;

(2) pr. schr., 2 Einbr., S (*Index:* Gescheft Jorgen des Newer witib Elspet)

Geschefft Jorigin der Newerin.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Hanns von Friesach und Ulreich von Mäclestorff und brachten dafür einen ganczen versiglten brief

der offenleich gelesen und gehört ward des geschäffts, so Elspeth, Jorigen des Newär witib selige, getan hat und paten den vorgenanten rat, daz sy den in daz gegenburtig statpuch hiessen schreiben, des innhaltung was also.

Ich Elspeth, Jörigen Newär witib dem got gnad, purgärin ze Wienn, vergich und tuen kund allen den die den brief lesent oder hörent die nu lebent und hernach künftig sind, daz ich mit gütem willen und mit wolbedachten muet, mit gesuntem leib, mit güten wiczen und synnen und mit güter vorbetrochtung zu der zeit da ich es wol getuen mocht recht und redleich geördent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit dem gegenburtigen brief mein geschäfft als ich wil und mayn, das es erst nach meinem tod also stät und unczebrochen beleib und ausgericht und volfürt werd in der weis als ich daz geördent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich, daz man von aller meiner hab, die ich dann hinder mein lass, ausrichten und gelten sol all mein geltschuld, die ich dann hinder mein ze gelten lazz, das ein warew kuntschaft und gewissen ist angeuär. Darnach schaff ich meinen weingarten gelegen ze Otakrinn an dem Liephart, des ein halbs jeuch ist und haisset der Wasär ze nächst maister Gerharts weingarten, korherr zu Sannd Stephan ze Wienn, zw ainer ewigen mezz, die man lesen sol all wochen zwir auf Unser Frawn altar daselbs zw Sand Steffan in der abseitten an all sawmung durch got und meiner zwair mann und meiner und aller unser voruordern und nachkomen und aller gelaubigen selen hails willen. Und dieselb ewig mezz sol ich leichen die weil ich leb aynem frumen priester durch got und nach meinem abgang sullen sey leihen die hernach mein zwen geschefftherren den ich mein geschäfft emphilich auch ainem frummen priester nach iren trewn. Und wenn dieselben zwen geschäfftherren paid mit dem töd abgent und nicht mer sind, so sullen dann dieselben mezz leihen die erbern weisen der purgermaister und der gancz rat der stat ze Wienn auch ainem frumen priester an all irrung. Auch schaff ich meinen weingarten gelegen ze Phaffsteten in dem Gumpostal genant der Pasannär und näwn virtail perkchrecht Newnsteter mazz und drey schilling und zwainczig phening gruntdinst gelegen ze Gumppolstkirchen daz schaff ich alles auf Allerheiligen altar auf dem korner in der Newnstat gelegen. Und desselben gruntdinsts dient Küncz Schafär dreissig phening. Item Seydelmans haws fünfczig phening. Item Jorig Fleischhakchär dreissig (*fol.28v*) phening. Item vor dem Tor fünfczehen phening, ainer acht phening und ainer syben phening. Darnach der pharrer dient drew virtail perkchrecht auf der Laymgrüb. Item der Rawschär drew virtail daselbs. Item Wolf Payr fünf phening von ainem weingarten ze Eben. Item drew virtail wein auf der Prunndlerinn und ist des pharrer von der Newnstat. Und schaff zw dem selben Allerheiligen altar ain gruns messgewant mit aller seiner zugehorung und ain messpüch und ainen kelich, daz schaff ich alles der mezz ze hilf auf dem egenanten korner, die man stifften sol, daz die gänczleich volpracht werde als sy vor gestifft ist warden von meinen

voruordern den virdungen sål̊igen. Also daz man alle wochen ainer mess mer les oder sprech got und Unser Frawn ze lob und ze eren und ze hilf und ze trost mi̊r, den obgenanten meinen zwain mannen seligen und aller unser voruordern und nachkomen und aller gelaubigen selen hails willen. Und dieselb ewig mess sol ich auch verleihen mein lebtå̊g und nach meinem tod sol sy leihen der rat in der Newnstat auch ainem frumen wolgelontem priestå̊r nach i̊rn trewn und nicht ainem schuelå̊r angeuer. Auch schaff ich dem erbå̊rn Hannsen dem På̊mkirchå̊r, meinem schaffer, meinen weingarten gelegen ze Perichtolczdorff an dem Herczogen perig, des vierdhalb rehel sind, an ainem tail zenechst dem Ofnå̊r und an dem andern tail zenå̊gst der Dorfnå̊rinn weingarten ledikleich und freileich allen seinen frumen damit ze schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil an all irrung und hindernů̊zz. Und schaff im ain pett, zway leilachen, ain gulter, ain kuss und ainen hawbtpolster auch ledikleich. Und schaff Kunigunden, meiner schafferinn, meinen weingarten gelegen in der Kelberspewnt hinder Sand Ulreich zenå̊gst Karleins des Schuestå̊r weingarten auch ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem sy wil an all widerred. Und schaff ir darczue ain pett, ain polster, ain kuss, zway leilachen und ain gulter, ainen rokch und ainen mantl. Darnach schaf ich dem Ulrice meinen garten gelegen ze Kallinperig zwischen den wassern genant der Schefwerd. Also wann er zu seinen beschaiden jarn kumbt, so sol und mag er mit demselben garten allen seinen frumen schaffen wie in dann des verlust und gů̊t zymbt an all i̊rrung. Und schaff im darczue zwainczig phunt phening, daz man im die sol anlegen an ein erib, daz er die wiss ze finden wann er zu seinen beschaiden jarn kumbt und vogtpå̊r wi̊rdet, damit er dann auch allen seinen frumen schaffen sol und mag an allen krieg. Wå̊r aber daz er mit dem tő̊d abgieng ee dann er zu seinen beschaiden jarn kő̊m und vogtpå̊r wurde da got vor sey, so schaff ich dasselb gů̊t in der purgå̊r spital vő̊r Kernå̊rtő̊r ze Wienn den armen durfftigen. Darnach schaff ich allen den harnasch, den der obgenant Jő̊rig der Newå̊r seliger, mein wi̊rt, hinder im lassen hat wie der genant ist den Dåwtschen herren ze Wienn ledichleich an all widerred. Und darumb sullen dieselben Dewtschen herren und ir nachkomen all jar ainen ewigen jartag pey dem selben Dewtschen haus ze Wienn ausrichten und begeen nach irs ordens syt und gewonhait angeuå̊r all jar des tags so ich denn verschaiden bin durch got und durch meiner und der egenanten meiner zwayer mann seligen und aller unserer voruő̊rdern und nachkomen selen hails willen. Und waz uber daz vorgenant mein geschå̊fft meins guts uberbeleibt, daz sullen mein geschå̊fftherrn geben armen lewten wo sew dunkcht da es gesunt sey durch got und meiner selen hails willen. Daz vorgenant mein geschå̊fft schaff und emphilich ich den zwain erbern mannen Hannsen von Friesach und Ulreichen von Må̊czlestorff, baid burger ze Wienn, hincz irn trewn, daz sy das alles ausrichten und volfurn als ich in

des vor menikleich wol getraw und als sy got darumb antwurten sullen in der weis als ich das geschafft hab als vor an dem (*fol.29r*) brief geschriben stet. Und darumb sullen sy nyemant ze rayttung noch zu gegenred sten in kainerlay weis. Auch hab ich mir ganczen und vollen gewalt behalten daz vorgenant mein geschefft ze verkcheren, ze mynnern oder ze meren die weil ich leb wie[a]) und wann mich des verlust, daz mich nyemant doran nicht hindern noch irren sol noch mag weder mit warten noch mit werchen in kainerlay weis ungeuerleich. Und daz das geschefft erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib, daruber so gib ich obgenante Elspeth die Newerinn den brief zu ainem warn urkund der sach versigelten mit der zwain erbern mann insigel Oswalts des Pauchs und Jacobs des Kottrer, baid burger ze Wienn, die ich des fleissikleich gepeten hab, das sy des geschaffts und der sach geczeugen sind mit irn anhangunden insigiln in an schaden. Darunder ich mich verpind alles das stetzehaben, daz vor an dem brief geschriben stet, der geben ist ze Wienn nach Kristi gepurd virczehenhundert jare darnach in dem achczehendem jare des nagsten mantags noch sannd Agnesen tag der heiligen junkchfrawen.

Auch brachten daselben fur der vorgenant Ulreich von Meczleinstorff und Wolfgang Aczinger ein offne zedel eins geschaffts,[b]) daz die vorgenant Elspeth Newerinn nach dem vordern irm geschefft an irn lesten zeiten getan hat die lautt also.

Ich Elspeth, Jorigen des Newer seligen witib dem got gnad, vergich und tuen kund mit der zedel, das ich meins geschaffts ein tail verendert und verchert hab als ich des vollen gewalt gehabt hab als mein geschefft brief lautt, den ich uber mein geschefft gegeben hab. Item von erst so schaff ich meinen garten gelegen zu Challenperig zwischen den wassern genant der Schefwert den Predigern umb ainen ewigen jartag und schaff zwainczig phunt phening armen priestern, da schol man lotig mess umb sprechen. Item und alle die guter, die ich geschafft hab auf den karner in der Newnstat die gelegen sind zu Gumppoltskirchen, die main ich noch also dahin nach meiner brief lautt und sag. Item und daz ander mein geschefft schol genczleich und gar also kraft haben als mein geschefftbrief lautt den ich daruber geben hab. Item so schaff ich meinen weingarten gelegen zu Peczleinstorff in der Pawmwol, des ein jeuch und ein achtail ist und der in meinem geschefftbrief nicht begriffen ist, Hannsen, meinem schaffer, und Kunigunden, meiner schafferinn, zu ir baider lebteg, also das sy alle jar ierleich raichen sullen zway phunt phening meinen gescheffttherren dauon man mir meinen jartag mit begen sol. Wenn nun die zwen leib absterbent und nymer sind, so sol dann derselb weingarten geuallen der mess ze hilff aus Unser Frawn altar hincz Sannd Stephan in der abseitten ze Wienn.

Als darumb der vorgenant Wolfgang Aczinger pey seinen trewn an aydes stat gesagt hat als er ze recht solt. Und wann der obgenant Ulreich von Meczleinstorff nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mocht seind im

das geschêfft noch des briefs sag empholhen was, so habent es die herren des rats von im aus den henndt genomen. Und er hat auch darumb gesagt bey seinen trewn an aides stat als er zerecht solt. Und habent im daz hin wider empholhen ausczerichten als vôr geschriben stet.

———

[a]) wie *über der Zeile eingefügt.*

[b]) *Danach durchgestrichenes* daz die.

1419 Dezember 9 (– – –, –) **2829**

Geschäft
des Hans Hawnolt;
Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

pr. schr., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index:* Gescheft Hansen Hawnolts)

Geschefft Hannsen Hawnolts des goltsmidts von Fůrt.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Elspeth, Hannsen Hawnolts, des goldtsmidts von Fůrt seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Niklasen dem Strauffing und Kunraten dem Goltsmid, paid burger ze Wienn, das geschêfft, so der vôrgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat als sy daz an einer offen zedel geschriben fůrbracht und die also lautt.
Vermerkcht daz geschêfft, daz ich Hanns Hawnolt, goltsmîd vonFůrt, getan hab. Item von erst so schaff ich meiner hawsfrawn Elspethen die drew tail meins hawses und darczů alle varunde hab. Dauon sol sy ausrichten dreissig phunt phening armen leůten umb gewant oder wie (*fol.29v*) man die an leg got ze lob, wann ich die vôrgenant dreissig phunt phening vôr ettleichen jarn in genomen hab und dasselb gelt den armen lewten enczogen hab. Und dasselb emphilich ich îr ausczerichten als sy got darumb antwurten sol am jungisten tag. Darnach so emphilich ich ir ausczerichten alle geltschuld von der vorgenanten hab. Und das vorgenant vorgeschriben geschêfft emphilich ich meiner obgenanten hawsfrawn Elspethen, daz sy das volrekch als ich ir des getraw.
Als darumb der vorgenant Niclas Straiffing pey seinen trewn an aydes stat und Kunrat Goltsmid pey dem ayd so er der munnzz gesworn hat gesagt habent als sy zurecht solten.

1419 Dezember 9 **2830**

Geschäft
des Hans Gerstler

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hannsen Gerstler)

Geschefft Hannsen des Gerstlêr.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Symon Ledrêr, Hanns Êllêr und Kunrat Klingenschreibêr, purger ze Wienn, und habent da gesagt,

der vorgenant Symon Ledrer pey seinen trewn an aydes stat und der benant Hanns Eller und Kunrat Klingenschreiber mit irn starkchen ayden als sy ze recht solten, umb das geschefft, so Hanns Gerstler seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Des ersten hat er geschafft zehen phunt phening zu ainer Ram vart. Item zway phunt phening ain vart hincz Sannd Wolfgang. Item seiner mumen am Hof zehen phunt phening. Item fur ain Zelluart zwelif schilling phening. Item er hat geschafft ob das wer, das seine kinder mit dem tod abgiengen ee dann sy vogtper wurden, so sol zway hundert phunt phening geuallen zw Unser Frawn zw dem Turn. Item bey dem geschefft sind gewesen Symon Ledrer, Hanns Eller und Kunrat Klingenschreiber.

1419 Dezember 9 (– – –, –) **2831**

Geschäft
des Konrad Gruenwald

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Gescheft Kunrats Grunwalt)

Geschefft Kunrats Grunbalts weilent Stephans Langen dyener.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn her Kunrat von Tann, weilent Stephans des Langen seligen kapplan, und Andre Schucz vom Obern Haws, weilent des yecz genanten Stephan Langen diener, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Kunrat Gruenwald, auch weilent des vorgenanten Steffans Langen diener, an seinen lesten zeiten getan hat als sy das an einer offen zedel geschriben furbrachten die also lautt.
Ich Kunrat Gruenwald, weilent Steffans des Langen seligen diener, schaff meinen brueder den weingarten der da haisset der Sawruessl mit dem dinst als mir den mein herr seliger geschafft hat die weil er den wil und vermag innhaben, er und sein muem. Dauon sol man alle jar dienen vyer wandlung kerczen, aine gen Lanczendorff und aine gen Hieczing und aine gen Weydingsaw und aine hincz Sannd Johanns gen Lach und ygleich wandlung kerczen sol haben zway phunt wachss und zw yeder wandlung kerczen sol man geben zwo stekchkerczen und yede stekch kerczen sol haben ain phunt wachs zu den vorgenanten kirchen. Item so schaff ich meinem bruder das weingertl das da haisset daz Rudbeindl gelegen an dem Viechparcz ledikleich, daz mir auch mein herr seliger geschafft hat, das mag er verseczen und verkauffen. Item ich schaff die funfczehen phunt, die mir mein herr geschafft hat, die der Lienhart innehat, die sol man legen in die weingerten, das die damit gepawt werden, die sol man auch meinem brueder damit pawn und nyndert alswo hinlegen. Item ich schaff auch meinem bruder zwen plab seydel ainen underczogen mit swarczen lembreim und ain joppen. Item ain (*fol. 30r*) newe taschen und ain gurtel und ain swert und zway par hosen ein plabs und ein grabs. Item in meinem schreindlein leit beraitschaft an gelt wol auf zwelif schilling oder mer, damit sol man mich bestatten. Item meinem peichtinger schaff ich von dem selben gelt vyer grozz. Item sturb

mein brůder in jars frîst oder ob er gestorben wȧ̊r, so sol das weingȧ̊rtl daz Rubeindlein geuallen zw der kirchen und sol sich des underbinden ein zechmaister ze Perichtolczdo̊rff. Item den seydel und die seyden yoppen, die mir mein herr geschafft hat, und das pet daz geb mein fraw durch gots willen und durch meiner sel willen wem sy well. Item mein langs messer schaff ich dem Lienharten. Item den swarczen rokch und die gugl geb mein fraw wem sy well.
Als darumb der obgenant her Kunrat pey seiner priesterschafft und Andre Schůcz mit seinem starkchem ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 9 **2832**
Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Andreas Wů̈rm
(*Index:* Weisung Kathrey Anders Wurm uxor)

Frewntschaft Andres des Wů̈rm hausfraw.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Andres des Wů̈rm hawsfraw, und hat geweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Wernharten Kȧ̊ppl und Hannsen dem Odenburger, baid von Newnburg, das sy und Kathrey, Ulreichs des Sneidȧ̊r seligen witib, sein rechte swestern mit einander gewesen von vater und von můter. Als darumb der [*sic*] obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 9 **2833**
Verwandtschaftsweisung
für Ulrich, Bruder des Martin Wachsgiesser
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung hern Ulreichs des Wachsgiesser pruder)

Frewntschaft hern Ulreichs Merten seligen des Wachsgiezzer pruder.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn her Ulreich, Mertens seligen des Wachsgiessȧ̊r brueder und dieczeit kapplan dats Unser Lieben Frawn auf der Stetten, und hat beweist und bracht als er zerecht solt mit Fridreichen dem Reschen und Gebharten dem Pawngartnȧ̊r, daz Kathrey, weilent Petreins des Waiczen seligen hawsfraw, seiner rechten swester tochter sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent al sy ze recht solten.

1419 Dezember 9 **2834**
Geschäft
des Sigmund Ků̈rsner;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Sigmunds des Kursner)

Geschefft Sigmundts des Kursner.

Desselben tags kȯmen fůr den rat der stat ze Wienn Steffan der Glasȅr und Hanns der Sneidȅr und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschȅfft, so Sygmund der Kůrsnȅr an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner swester Susanna sein zwen tail an dem weingarten gelegen ze Alss mit wein mit all. Und darczů schafft er ir ainen guldein von den dritthalben guldein, die im der jung Alderman schuldig ist. Item und schafft seinem průder Hannsen Malȅr und der Elspethen, Gerad Hansen witiben, anderthalb guldein, die im der obgenant Alderman suldig ist. Item der Stellȅr und der Voglȅr die sind im suldig newn phunt phening, da gehȍrnt die vier phunt seiner swester der benanten Susanna und die funf phunt die sind sein. Da schafft er die drew phunt dem egenanten seinem brůder und die zway der vorgenanten Elspethen. Item die Wochenswanczinn ist im suldîg ain phunt von seins brůder wegen, daz schafft er in das spital armen lewten. Item der Pilgreim in dem Dewtschen haws der hat von im inn ein panczȋr und ein hauben und ein gewicht daz wigt sechczehen phunt swȅr und syben wag. Darauf hat er funf guldein und ain phunt (*fol.30v*) phening. Item Albrecht der Plattner hat von im ein stȇchleine hawben mit ainem geheng und ein eysneine hawben auch mit ainem geheng und ein prustplech. Item syben schilling phening ligent in seinem lȇdlein, dauon schafft er ein halb phunt gen Sannd Jeronimus und die drey schilling umb mess. Item ein Brunner neben dem alten Glogkengiesser der hat ein eysneins panczȋr und ainen schůrcz. Item Michel Leinbater in dem schrein haws hat ein chȇplin, das stet im drey schilling. Item den harnasch allen schafft er seinem brůder dem vorgenanten Hanns Malȅr. Dauon sol er ausrichten dem Pilgrime fůnf guldein und ain phunt und seiner swester Susanna ainen guldein und zehen schilling phening durch gots willen. Item Andre Ődȅr ist im suldig zwainczig guldein von seins brůder wegen. Dauon schafft er zw dem paw dats Sannd Stephan vier guldein. Item umb mezz zwen guldein und hawsarmen lewten auch zwen guldein und vier guldein seiner swester der obgenanten Susanna und vier guldein dem vorgenanten seinem brůder und vier guldein der vȍrgenanten Elspeten. Item seinen rokch, hawben und hosen schafft er seinem swager und daz armbst das hincz im hangt und die armgerȇt und meinen werichczeug. Item ainen rokch und ainen mnanntl, stet aindlif schilling, das sol sein průder lȍsen, den mantel sol er behalten und den rokch sol er verkauffen und das gelt sol er halbs geben hincz Unser Frawn auf der Stetten und halbs hincz den Weissenprůdern am Hof. Item das geschefft hat er empholhen ausczerichten Steffann dem Glasȅr und Hannsen dem Sneider, baid ze Wienn, das sy das ausrichten und volfuren als er in des getrawt. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtn seind in das geschefft empholhen was, so habents es die herren des rats von in aus den hennten genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey ȋrn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hin wider empholhen ausczerichten als vor geschribn stet.

Geschäft
des Balthasar von Sankt Bernhard;
Bestellung der Witwe und weiterer Personen zu Willensvollstreckern (obrigkeitlich) sowie - durch den Vortod der Witwe bedingt - auch zu Vormündern der hinterlassenen minderjährigen Kinder

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Walthesars von Sant Pernhart)

Geschefft Walthisar von Sannd Pernhart.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Gilig Kekch und Kunrat Rassteter und habent da gesagt, der vorgenant Gilig Kekch bey seinen trewn an aydes stat und der egenant Kunrat Rassteter pey seinem starkchen ayd, umb daz geschẽfft, das Walthisar von Sand Pernhart an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Margrethen seinen weingarten genant der Schunbeizz gelegen an dem Nusperig ledikleich. Item so schafft er seinen weingarten ze Prunn genant der Parcz weingarten und seinen weingarten zw Pawngarten an dem Schunweizz, darumb sy mit gesampter hant stenn ir lebtẽg. Wẽr aber das ir[a]) paider kinder mit dem tod abgiengen, so sullen die vorgenanten zwen weingarten seiner hawsfrawn ledichleich sein. Item so schafft ir auch allen seinen hawsgerẽt. Item das haws pey dem collegi, daz im sein hawsfraw pracht hat und das sy umb ir varundt gůt gekaufft hat und im zu haimstewr gemacht hat als der gemẽchtbrief innhaldet, das schafft er zu verkauffen und maister Hainreichen dauon zu beczallen. Daz ist seiner hawsfrawn gůtleich wil zu gegenwỏrt der erbern lewt Giligen des Kekchen und Kunrats des Rassteter. Item so schafft er seinen kindern Bernharten und Kathrein und Kristein all ander sein weingẽrten und all sein wein und das haws vỏr Schottentỏr und dauon zu beczallen all sein geltschuld und das purkchrecht auf seinem haws darinn er ist dauon abzelosen nach staten. Item er schafft seiner hawsfrawn seine egenante kinder inn zu haben mit leib und mit gůt und sol dauon den andern seinen geschẽffthern alle jar ein raittung tůn. Wẽr aber das sein hawsfraw mit dem tỏd abgieng, so sullen sein geschẽfftherrn sich seiner kinder underwinden mit leib und mit gůt. Item so schafft er ob seine kinder ungeuogt abgiengen mit dem tỏd, so sol als ir gůt das sy hinder in lassen geuallen halbs durch gots willen und halbs auf seine nagste frewnt. Item so schafft er seinem průder dem Wilhalm von des innhaben wegen so er innegehabt hab zway und dreissig phunt phening. Item so schafft er als sein gůt klains und grazz und sein silbergurtl durch gots willen armen lewten zu geben von hand ze hant. Item das egenant sein geschefft emphilicht er seiner hawsfrawn, Hannsen dem Mustrer, dieczeit des rats, Fridreichen dem Maysteter und Hannsen dem Prewssen hincz irn trewn ausczerichten. Item des geschẽfft sind zeugen Gilig Kekch und Kunrat Rassteter.

---

[a]) ir *über durchgestrichenem* unser *eingefügt.*

1419 Dezember 14 **2836**

Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Reyndl

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Niclas Reindel von Nustorf)

(*fol.31r*) Frewntschaft Niclas Reindel von Nustorf.
Des phincztags nach sand Lucein tag kȯmen fůr den rat der stat ze Wienn Niklas Reyndl von Nustȯrf und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Eysenkolben und Niklasen dem Linczȧr, paid von Nusdȯrff, daz er und Anna, Hannsen des Sperrenpȧwtl seligen witib, rechte geswistreid kind sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 14 **2837**

Geschäft
des Ulrich von Egenburg;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern (teilweise obrigkeitlich);
Bestellung eines Einbringers zum Vormund

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Ulreichs von Egenburg)

Geschefft Ulreichs Pader von Egenburgk.
Desselben tages kȯmen fůr den rat der stat ze Wienn Stephan Pader an der Perliebin und Hanns Salbȧr, burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschȧfft, so Ulreich von Egenburg, padȧr hincz den Schenkchen, an sein lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft die padstuben zw Weidingsaw hincz Unser Frawn daselbs mit allen nuczen alle jar ain mezz dauon zu sprechen an sand Kolmans tag. Item darnach hat er geschafft seinem sun Hainreichen ainen silbrein hohen pecher ynnen vergult und sein silbergůrtl und sein taschen mit silber beslagen. Item darnach hat er geschafft Kathrein, seiner hawsfrawn, zwen silbrein pecher, zwo sylbrein frawngurtl und alles das gewant, das zu irm leib piret. Item ein padstuben hincz Sannd Veyt die hat er geschafft halbe seinem sun Hainreichen und halbe Kathrein, seiner hawsfrawn. Item darnach hat er geschafft ainen weingarten gelegen im Zellersperig des drew achtail sind auch seinem sun und seiner hawsfrawn. Item darnach hat er geschafft all sein varunde hab, es sey geltschuld, pett, polster, kuss, kandl, flaschen, padmȅntl, holcz und wie das genant ist nichts ausgenomen halbs seinem sun Hainreichen und halbs Kathrein, seiner hawsfrawn. Item von dem sullen sy sein gelter beczallen. Item so emphilicht er seinen sun Hainreichen Steffan dem Pader an der Perliebinn, daz er in sol innhaben mit leib und mit gůt als er im des getrawt, daz er in trewleich ziehen sol uncz daz er vogtpȧr wirdet. Als darumb der obgenant Hanns Salber pey seinen trewn an aydes stat gesagt hat als er zerecht solt. Und wann der egenant Steffan der Padȧr darumb nicht gesagen mocht seind im das geschȧfft empholhen was, so habent es die herren des rats von im aus der handt genomen. Und

er hat darnach darumb gesagt pey seinem starkchen ayd als er zerecht solt. Und habent im das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 Dezember 14 **2838**
Geschäft
des Nikolaus Lueger;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern (obrigkeitlich)
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Niclas Lůger)

Geschefft Niclas Luegern.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Andre Purger auf der Hahen Prugk und Ulreich Sŏll, des Rukchendŏrffĕr wĭrt, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschĕfft, so Niklas Luegĕr auf der Hohen Prugk an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem sun Wolfgangen sein haws gelegen auf der Hahen Prugk ledichleich. Item und hat auch demselben seinem sun Wolfgangen geschafft ainen weingarten gelegen ze Mewrling des ein rĕhl ist auch ledikleich. Item auf demselben weingarten und auf aller seiner hab ist er suldig Hĕndlinn der Judin syben phunt sechs schilling und zehen phening auf tĕgleichen schaden. Item dŏran hat sy acht und zwainczig emmer most. Und do sullen die geschĕfftherren mit der judin trewleich abkomen umb den selbigen most. Und was daran abget an der geltschuld do sullen sy sein gůt, pet und seins weibs manntel noch ĭrn trewn verkauffen und sullen von der judin trachten so sy schirist mugen.Und sust ander sein hawsgerĕt was des ist schafft er auch seinem sun Wolfgangen und do sol man von gelten was er suldig beleibt. Item und hat seiner muemen (*fol.31v*) Kůnigunden ein lad, darinn leit ein ledel, da ist heiltumb inn, das sullen die geschĕfftherrn geben zu ainer armen kirchen. Item und hat auch geschafft seinem swager Thoman dem Semlĕr an stat seiner můmen frawn Kunigunden den weingarten ze Mĕwrling in ze nemen und ze verbesen mit aller aribait die darczů gehŏrt trewleich all di weil sein sun Wolfgang zw seinen jarn nicht kůmbt und doch demselben Thoman an schaden. Und daz vorgenant sein geschefft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Andren dem Purger und Ulreichen dem Sŏll. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herrn des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn starkchen ayden als sy ze recht solten. Und habent in das hin wider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 Dezember 14 (1419 August 11, Perchtoldsdorf) **2839**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Hans Sperrnpewtl und Martin von Henczing;
Mitteilung des Verkaufs eines Hauses durch Hans Sperrnpewtl;

Beweisführung mit einem Auszug aus dem Marktbuch
(*Index:* Weisung Hansen Sperrnpewtl)

Frewntschaft Merten von Henczing.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Mert von Henczing und pracht dafur ein offne versigelte zedel aus dem markchtpůch[a]) ze Perichtolczdorff, die offenleich gelesen und gehört ward die lautt also.
Anno domini etc. decimo nono des nagsten freitags nach sannd Larenczen tag komen für uns den rat ze Perichtolczdorff Hanns Vischer, Kunrat Eberger und Niklas der Vischer gesessen ze Henczing inn Apptstetter pharr und habent da gesagt pey irm ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten wie das in kund und gewissen sey, daz Hanns der Sperrnpewtl weilent gesessen ze Wienn und Mert von Henczing recht brůder mit einander gewesen sein von vater und von můter. Und auch derselb Hanns Sperrnpewtl ingenomen hab von sein und des egenanten Merten, seins brůder, und ander seiner zwair brůeder wegen Niklasen und Petrein acht und zwainczig phunt phening, die er in fürgezogen und angelegt solt haben, darumb ain haws mit seiner zůgehorung gelegen ze Henczing verkaufft ist warden, daz ir vetterleich und mueterleich erib gewesen ist. Also stet es zw ainer gedechtnuzz in dem markchtpůch ze Perichtolczdorf geschriben mit ůrkund Wernhard des Hawgen, unsers purgermaisters, aufgedrukchtem insigel.
Also habent es die herren des rats in das gegenbürtig statpůch haissen schreiben.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* v.

1419 Dezember 14 **2840**

Beweis des Versprechens des Ortolf Grefenawer, die ihm von seiner Frau als Heiratsgut zugebrachten 100 Pfund gegen Überlassung eines Weingartens auf seinem Haus sicherzustellen ("zu versorgen")
(*Index:* Weisung Ann Ortolfs Grefenawer uxor)

Weisung das Ortolf Grefenawer seiner hausfrawn Annen gelobt hat hundert phunt phening haymstewr die sy im bracht hat ze versarigen.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Ann, Ortolfs des Grefenawer seligen witib, und hat da beweist mit den erbern lewten Seyfriden dem Frawnknecht und Perichtolden dem Amberger, den pintern, und Kristan dem Laber, all purger ze Wienn, daz ir der obgenant ir man gelobt und gehaissen hab hundert phunt phening haymstewr, die sy zu im beraits bracht hat zu versargen auf seinem zühaws gelegen in der Schefstrass. Darumb hat sy im ledig gelassen ainen weingarten in dem Waidhaus, darauf sy derselben ir haymstewr vor mit gruntherren hant versarigt ist gewesen. Als darumb der obgenant Seyfried Frawnkchnecht und Perichtold Amberger mit irn trewn an aides stat und der egenant Kristan Laber pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 14 **2841**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Thomas von Dresing

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Margreten Thomans von Dresing uxor)

Weisung Margreten Thomans von Dresing hausfrawn.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Margreth, Thomans von Dresing hawsfraw von Pokflies, und hat beweist mit Philippen dem Lǒner und Jacoben Churczen vǒr Schottentǒr ze Wienn, daz Hanns Krẻschnikch seliger weilent pey Sand Larenczen gesessen ẽr rechter průder gewesen ist můterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey ẽrn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

(– – –, –) **2842**

Geschäft
des Matthias Regelshouer, lateinisch, samt Ergänzung;
Bestellung von Willensvollstreckern
(vgl. Eintrag Nr. 2843)

pr. schr., 2 Zg., S (*Index:* Gescheft maister Thomans Reglhofer)

(*fol.32r*) Instrument maister Mathes Regelshouẽr ein lateinisch.
In nomine domini nostri Jesu Kristi ac sancte trinitatis, patris et filii et spiritus sancti, amen. Ego Mathias Regelshouẽr licenciatus in decretis condo meum ultimum testamentum et volo ac peto meos testamentarios illud ita exequi in quo onero ipsorum conscientias. Item primo ego in reposito habeo in parua cistula apud conpatrem meum dominum Petrum de Meigen canonicum ad Sanctum Stephanum Wiennensem quingentos et quinquaginta florenos ungaricos, 11 florenos reinenses et tres florenos ungaricos. Item Fridericus Kraft doctor obligatur in racione mutui octo florenos. Item Johannes Seld obligatur mihi in 6 florenis pro Digesto Veteri. Item Fridericus Regelshouer obligatur mihi in 18 florenis reinensibus racione mutui. Item primo ordino viginti quatuor florenos reinenses ut pro eis in Herrieden emmatur [*sic*] redditus perpetui census pro uno anniuersario meo ibidem peragendo et rogent scriptis suis testamentarii decanum et canonicos ibidem ut in anniuersario meo huiusmodi redditus distribuantur inter illos tantum qui intererint et officiauerint secundum consuetudinem eiusdem ecclesie. Et pro istis 24^{or} florenis exigantur decem et octo ad eodem Fridericom [it sic] et de meis undecim florenis reinensibus hic addantur 6 et sic erunt 24^{or}. Item secundo ordino 24^{or} florenos ungaricos pro quibus peto emi redditus perpetui census videlicet 1 lb. den. non půrkchrecht sed quod sit perpetuum. Quam lb. den. seu redditum relinquo ecclesie Sancti Stephani in anniversario meo octenariis ibidem distribuendis qui intererint et officiaverint. Et rogo eosdem ut faciant anniversarium meum sicut decet. Item dent hic ad domum Dominorum Theutonicorum a quibus habui precariam meam triginta duos florenos ungaricos. Item dent ad Sanctum Jeronimum quatuor

florenos et distribuant inter mulieres. Item ordino hic ad concilium ciuitatis 12 florenos ungaricos cum quibus una honesta virgo pauper maritetur. Item ordino 8 florenos pro noua structura ecclesie Sancti Stephani. Item ordino ad hospitale pauperum ciuium hic dandos inter pauperes distribuendos sex florenos. Item ordino ad dandum in Herrieden Barbare uxori Perlhe̊usl 12 florenos ungaricos. Item ordino hic Augustinensibus cum littera mea fraternitatis dandos quatuor florenos. Item ordino pro Fratribus Minoribus 3 florenos. Item pro Carmelitis quatuor florenos. Item pro Predicatoribus tres florenos. Item pro fraternitate mea hic sacerdotum quatuor florenos. Item dentur decem floreni in denariis inter pauperes homines hic in ciuitate. Item lego testamentariis meis pro ipsorum labore quindecim florenos diuidendos inter se. Item lego domum meam hic in Wienna et unum lectum cum duobus lintheaminibus, uno cultro, uno puluinario, duobus cussinis et palium meum viridis coloris subductam et tunicam meam fo̊rstat subductam et pellem meam de varis et tunicam meam flaueam cum apertis manicis Cholmanno et Martino fratribus et ille vestes eis vendantur et domum et pecuniam servent testamentarii pro eisdem paruis et ista pro eis disponant secundum consciencias eorum. Et ullomodo permittant illa peruenire ad aliquem de amicis eorum. Et si morientur ante annos puberes vel expost sine testamento tunc succedat postumus meus in eisdem si uxor mea est impregnata. Sin autem non tunc predictis substituo eis pauperes huius ciuitatis ita quod destribuantur inter eos. Item uxor mea debet habere a me tricentos florenos ex pacto dotali. Pro centum habet curiam eius supra Salczpurgam prout litteram habeo. Adhuc remanent ad hec ducenti in quibus quinquaginta debet habere absolute quos ei obligor ex donacione propter nuptias a nos, autem centum et quinquaginta debet tenere in usu fructum ad vitam eius. Do tamen de illis ei eciam absolute centum et sic in usu fructum tenebit tantum quinquaginta qui dentur reddito ad postumum meum siquem gestat in utero impregnata defuncta. Item lego ei crocum meum quod valet quadraginta florenos. Item lectisternia alia diuidat cum postumo si nascetur, sin autem non ipsa teneat. Item alias vestes meas[a]) testamentarii vendant et distribuant eciam inter pauperes ob salutem anime mee et aliorum unde venerunt. Item omnem aliam paratam pecuniam et septem coclearea argentea, cappas meas argenteas ac omnes libros meos qui bene valent centum et quinquaginta florenos et res alias de quibus nichil ordinaui relinquo postumo meo siquem in utero uxor mea gestat. Si idem postumus ante annos pubes sive post sine testamento moritur substituo sibi pauperes omnes huius ciuitatis. Si autem non est inpregnata tunc de illa pecunia lego quinquaginta iterato Barbare in Herrieden et alia distribuantur iterato inter pauperes. Item habeant testamentarii potestatem pro illo postumo si nascetur ordinandi de illis rebus ut aliquod ematur pro eo hic ut bona non dissipentur sibi vel pauperibus ut supra tactum est et non celebrent aliquid illicitum contractum cum rebus illis non emendo, purkchrecht

vel aliud illicitum. Et ita commendo eis animam meam cum quibus sit dominus noster Ihesus Christus et mecum et miseretur michi peccatori, amen. Item detur aliquid famulo meo. Item res quedam erant michi date ab una persona qui forte fuerunt alterius persone iam mortue se extendentes forte ad tres libras den. et immo tot libras dentur pro anima sua pauperibus cum licentia officialis. Item domino Friderico Frost dentur sex libras den. ut oret pro anima mea. Item domino Nicolao ad Sanctum Jeronimum dentur sex floreni ut oret pro anima mea. Item famulo meo Hertwico dentur sex floreni et una tunica. Item alia familia mea eciam expediatur. Item si moritur uxor mea tunc pro ea et pro me centum floreni dentur ad usum pium ultra omnia prius per me testata. Item bona per nos dimissa distribuantur ulterius quantum se extendunt pro pauperibus et ad usos pios. Item si posset sine peccato fieri quod mille misse legende adstatim ordinarentur.

Addicio ad dictum testamentum meum.

(*fol.32v*) In scrineo meo est testamentum meum de quo adstatim intromittat se dominus Petrus canonicus ad Sanctum Stephanum conpater meus. Et de omnibus rebus meis derelictis sicut ibi exprimitur disponat cum aliis testamentariis vel cum ipsorum uno alio absente. Item ipse habet in deposito ladulam meam in qua sunt floreni mei quos habeo ut in testamento exprimantur. Item duo honesti viri de hospitali quod est domini Bebenpergensis dederunt michi duos florenos pro arra in causa eorum quas non deseruiui, ideo eos restituantur. Item Conradin que duxerit Sartorem dentur quinque floreni puero eius. Item magister Johannes de Frankchfordia obligatur michi in octo florenis et ego sibi in quinque libris den. Et ipse habet in scrineo meo unum saccum de coreo in quo dixit esse viginti lb. den. de quibus recepi iam semper in libris, ideo sibi obligor. Item littere prelatorum et aliorum eis dentur que inveniuntur et una ladula cum litteris que pertinet ad cappelam Sancti Georii in Wienna in curia episcopi Frisingensis. Item Conradi [*sic*] antiquo famulo dentur tres solidi pro pellicio. Item appotekarii expediantur et familia. Et transit negotium, in nomine domini, amen. Item duo floreni in scrinio, unus procuratori alius magistri Gosaldi de Salczburg. Item uxor mea habet duos florenos et septem grossi sunt Colomanni Pekch de Sono.

Mathias Regelshouẽr licenciatus in decretis propria manus.

Hoc est meum testamentum Mathie Regelshouẽr. Testamentarii mei sunt magister Kaspar Mayselstain, dominus Petrus de Meygen, canonicus ad Sanctum Stephanum, conpater meus et Kunradus Kůfstainer, ciuis hic Wiennensis et rogo eos propter deum ut assumant onus.

---

[a]) *Danach* alias *irrtümlich wiederholt.*

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 92.

1419 Dezember 14 (– – –, –) **2843**

Deutsche Übersetzung des Geschäfts von Mathias Regelshouer; Bestellung von Willensvollstreckern (siehe oben Eintrag Nr. 2842)

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., S (*Index:* – – –)

Instrument maister Mathes Regelshouẽr ein deutsch.
Desselben tags kȯmen fȕr den rat der stat ze Wienn der erber priester her Peter von Mawttarn, korherr Aller Heiligen tȕmbkirchen dats Sannd Steffan ze Wienn, und Kunrat Kuefstainẽr, burgẽr daselbens, und brachten da fȕr ein verslossne verpetschate zedel in latein geschriben des geschẽffts, so maister Mathias Regelshouẽr, licenciat in pẽbstleichen rechten, an seinen lesten zeiten getan hat, die da offenleich aufgeprochen ward. Und schueffen die herren des rats dieselben zedel in dewẽtsch ze pringen. Der innhaltung ist ze dewẽtsch also.
In dem namen unsers herrn Jesu Kristi und der heiligen dryualtikait, des vaters, des suns und des heiligen geists, amen. Ich Mathias Regelshouẽr, licenciat in pẽbstleichen rechten, schaff mein letst geschẽfft und wil und pitt mein geschefftherrn, das sy das also volbringen. Darum weswẽr ich ir gewissen[a]). Item zw dem ersten hab ich zu behalden geben meinem geuattern hern Petern von Meygen, korherren zu Sannd Stephan ze Wienn, ain klains ledel, darinn sind fȕnfhundert und fȕnfczig ungrisch guldein ayndlif reynisch und drey ungrisch guldein. Item man beleibt mĩr suldig her Fridreich Kraft, lerẽr, acht guldein, die ich im gelihen hab und her Hanns der Sẽld beleibt[b]) mĩr sechs guldein fȕr ain pȕch in kaiserlichen rechten genant Digestum Vetus. Item Fridreich Regelshouer beleibt mir achczehen reynisch guldein, die ich im gelichen hab. Item zu dem ersten secz ich und orden vĩr und zwainczig reynisch guldein, daz man darumb kauff zins ewiger gȗlt fȕr ainen jartag, den man mir jerleich begen sol zu Herrieden. Und mein geschefftherren sullen bitten mit irn priefen den techant und die korherren daselben zu Herrieden die vȏrgenant gult tailen an meinem jartag allain under die da gegenburtig sind und nach gewonhait derselben kirchen ir ambt volbringen. Und derselben vier und zwainczig guldein sol man achczehen vordern von dem egenanten Fridreichen und von den aindlif reynisch guldein aus dem (*fol.33r*) lẽdlein sol man sechs darczȕ geben. Item zu dem andern mal schaff ich und orden vier und zwainczig ungrisch guldein und ich pitt ze kauffen nicht purkchrecht sunder zins ewiger gult ain phunt phening. Daz schaff ich zw ainem jartag hincz Sand Steffans kirchen. Das sol man tailen under die ẽchter, die da gegenburtig sind und ĩr ambt vollbringen. Und pitt dieselben, das sy meinen jartag machen als es zimleich ist. Item so sol man geben in das Dewẽtsch haws, da ich mein precaren gehabt hab, zwen und dreissig ungrisch guldein. Item man sol geben und tailen under die frawn zw Sannd Jeronimo vier guldein. Auch schaff ich dem rat der stat zwelif

ungrisch guldein, die man einer erbern armen junkchfrawn zu einem man geben sol. Item ich schaff auch acht guldein zw dem newn paw dats Sannd Steffan. Ich schaff zu dem spital der armen der purger sechs guldein, die man under die armen daselbs tailen sol. Item ich schaff, das man geben sol zwelif ungrisch guldein Barbaren, Perlhensels hawsfrawn zu Herrieden. Item ich schaff den Augustinern hie ze geben vier guldein mit meinem brief der prüderschaft. Item den Mynnerbrüdern drey guldein. Item den Carmeliten vir guldein. Item den Predigern drey guldein und den priestern in meiner prüderschaft hie vier guldein. Item sol man zehen guldein in klein gelt tailen under arm lewt hie in der stat. Item ich schaff den geschefftherren für ir aribait fünfczehen guldein, die sy under sich tailen sullen. Item ich schaff mein haws hie ze Wienn und ain pett und zway leilachen, ein gulter, ainen polster, zway kuss und meinen grünn[c]) underczogen manntl und meinen underczogen vorstat rokch und mein vehe kursen und meinen plaben rokch mit offenn ermelln den zwain bruedern Kollmann und Merten. Und das sol man verkauffen und das haws und das gelt sullen die geschefftherren innehaben und nach irer gewissen der kinder nucz damit schaffen und sullen auch in kaynerlay weis gestatten, das des güts ichcz an der kinder frewnt gelang. Wär auch sach, daz die egenanten kinder ee dann sy zu irn jarn kömen oder hernach an geschefft abgingen, so sol die egenanten kinder erben[d]) mein wais ob mein hawsfraw swanger ist. Wär aber des nicht, so sullen die armen lewt diser stat die kinder erben und das gut sol man under sy tailen. Item mein hawsfraw sol haben von mir drey hundert guldein von gelubs wegen der morgengab. Für hundert guldein hat sy den hof da oben ze Salczburg, daruber ich ainen brief hab. Noch peleiben zwayhundert guldein, der sol sy fünfczig haben ledikleich zu verlorem güt und die hundert und fünfczig allain ze nuczen ir lebtäg. Aber dennoch gib ich ir ledichleich hundert guldein von denselben auch verlorens güt. Und also allain fünfczig guldein von den drein hunderten hat sy ir lebtäg und die geuallen sullen nach irm tod meinem waisen, ist daz das sy swanger ist. Auch schaff ich ir meinen saffran, der virczig guldein wert ist. Auch ander pettgewant sol sy tailen mit meinem waisen, ist daz er gepörn wirdet. Ist des nicht, so hab sis. Item ander mein gewant sullen die geschefftherren verkauffen und tailen under arm lewt durch meiner sel hail willen und der andern, von dann es komen ist. Item alles ander berait gelt, syben silbreinloffl und ander silberassäch und all mein pücher, die wol wert sind hundert und fünfczig guldein, und all ander ding von den nicht geschafft ist lazz ich und schaff meinem waisen, ob mein hawsfraw mit ainem swanger ist. Und wer das sach daz derselbig vor seinen rechten jarn oder darnach mit dem tod verschied an geschäfft, so secz ich im erben all arm lewt in diser stat. Wär es auch sach daz mein hawsfraw nicht swanger wär, so schaff ich der obgenanten Barbaren ze Herrieden fünfczig guldein und daz ubrig sol man tailen armen lewten. Item mein geschefftherren sullen haben gewalt für mein waisen ob

der geporen wirt ze tuen und ze schaffen mit dem gůt, das man etwas kauff und daz das gůt nicht zestrewt werd im oder den armen als vor geschriben stet und das man mit dem gůt nicht kauff oder hanndel unczimleich kewff sam půrkchrecht oder ander unczimleich handlung. Also emphilich ich in mein sel und mit in sey unser herr Ihesus Kristus und auch mit mir. Item man sol etwas geben meinem knecht.

Item ain zůgab zu dem egenanten meinem geschefft. Item ettleich ding, die mir geben sind von ainer person, die villeicht ainer andern gewesen sind die yeczund (*fol.33v*) tod ist, die sind dreyr phunt wert. Und darumb sol drew phunt phening geben armen lewten für mein sel mit dem gewalt des official. Item hern Fridreichen dem Frost sechs phunt phening, daz er pitt für mein sel. Item hern Niklasen zu Sand Jeronimo sechs guldein, das er pitt für mein sel. Item Hertweigen, meinem knecht, sechs guldein und ainen rokch. Und ander mein gesind sol man auch ausrichten. Item wär es das mein hawsfraw sturib, so sol man für sey und für mich hundert guldein geben ze gůtigen nuczen uber alles, das ich vor geschafft hab. Und alles ander unser gůt sol man tailen under arm lewt als verr es gelangen mag. Item möcht es gesein an sundt, das man bestellt tausent mezz ze lesen als pald. In meinem schrein ist mein geschäfft, das sich als pald her Peter, mein geuatter, underbinden sol und aller ding, die ich lazz, das sol er mit handeln und tůn mitsambt den andern geschäfftherren oder mit dem ainen ob der ander icht gegenburtig wär, als in dem geschefft begriffen ist. Item mein geuatter her Peter hat die lad, die ich im ze behalden hab geben, da die guldein inne sind als in dem testament geschriben stet. Item zwen erber man von dem spitellein habent mir geben zwen guldein, der ich nicht verdient hab, die sol man widergeben. Item Conratin, die den Sneidär genomen hat, der sol man geben fünif guldein irm kind. Item maister Hanns von Frankchfürt beleibt mir acht guldein und beleib im funif phunt^{e}) phening. Auch hat er in meinem schrein ainen lidrein sakch, da sind innen zwainczig phunt phening als er spricht. Dauon hab ich ettwiuil genomen, die ich noch suldig pin. Item die brief der prelaten und ander lewt die man vindet, die sol man wider geben. Und ain ledel mit briefen das gehört gen Sand Jorigen in dem tůmbrobsthof hie ze Wienn. Item Kunraten, meinem alten knecht, drey schilling für ainen pelcz. Item dem Apotekär und daz gesind sol man ausrichten. Und also gee das ding in dem nam unsers herren. Item zwen guldein sein in dem schrein, ainer sol der schaffärin und ainer maister Gossolcz ze Salczpurg. Item mein hawsfraw hat zwen guldein und syben grazz, die sind Kolmans des Pekchen von Somo. Daz ist mein geschäfft Mathie Regelshouär und mein geschefftherren sind maister Kaspar Maistelstain und her Peter von Meygen, körherr dats Sannd Stephan, mein geuater, und Kunrat Kuefstainer, burger hie ze Wienn. Und pitt sew durch gots willen, daz sy die pürd auf sich nemen.

Mathie Regelshouär licenciat in päbstleichen rechten aigne hant.

[a]) ge *von* gewissen *über der Zeile eingefügt.*
[b]) beleibt *irrtümlich wiederholt.*
[c]) grůnn *über der Zeile einhefügt.*
[d]) so sol die egenanten kinder erben *irrtůmlich wiederholt.*
[e]) phunt *über der Zeile eingefügt.*

1419 Dezember 14 (– – –, –) **2844**

Geschäft
des Jörg Kůnczelman

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index:* Gescheft Jorigen Kůnczlman von Dinklspuhel)

Geschåfft Jorig Kůnczlman von Tynkchelspuchel.
Desselben tags kőmen fůr den rat der stat ze Wienn maister Niklas von[a]) Tynkchelpůchel, lerår der heiligen geschrift,[b]) und Pawl Wůrffel, burger ze Wienn und des rats daselbs, und prachten dafůr ein verpetschate zedel des geschåffts, so Jorig Kůnczelman von Tynkchelspůchl an seinen lesten zeiten getan hat, die offenleich gelesen und gehőrt ward der innhaltung ist also.
Nota ich Jorig Kůnczlman von Tynkchelspůchl schaff alle die geltschuld, die ich hab zu Prespůrg und auch in der Schůt zu Gerendőrff und zw Sand Marein und auch was ich hie zu Wienn an gewant hab und an beraitschaft, das macht alls wol auf fůnfczehenhundert guldein, das schaff ich den zwain spitalen zu Prespurg, das man in darumb ain ewige gult mach, nicht purkchrecht. Item auch tůn ich ze wissen, dacz der Swarcz Kuncz zu Prespurg all mein brief hat, die hab ich im lassen in ainer scatel verpetschat under meinem petschat. Und der sind nicht mer dann alsuil man der under meinem petschat vindet. Und darin vindet man wer die sein, die mir suldig sind zu Prespurg und in der Schůt. Das emphilich ich dem rat der stat ze Prespurg. Auch schaff ich vier weingarten, die hab ich zu Eczelburg, die schaff ich zu der kirchen der Můter der Parmherczikait zu Ofen. Darumb sol man alle jar ain vigily und ain selampt halden. Item so schaff ich meinem vettern Hånslein allen meinen harnasch und fůnfczig ungrisch guldein fůr den lon, den er umb mich gedient (*fol.34r*) hat. Auch so schaff ich im, daz er den hof zu Streitperig haben sol und niessen und in nucz und gewer haben sol die weil er lebt. Und ob er erben gewůnn die knaben wårn, die sullen in hin fůr haben ir lebtåg als vil dann der wern. Und fůrbas so schol dann der egenant hőf erben auf mein vettern die Perlein, die sullen in dann haben sy und ir nachkomen und alsuil mer. Wer den hof innehat, der sol alle jar jårleich dauon dienen dem pharrer ain halb phůnt phening und dem kloster zu Unser Frawn brůdern ain halb phunt phening. Darumb sol man pedenthalben alle jar ain vigily und ain selambt haben. Item funif hundert berait guldein die sol man nemen und sol dem spital darumb etwiuil phruent machen ewig alsuil man dann mag. Item so sol man nemen mein grasse gůrtl und sol in geben das drittail in die pharr und das drittail

in das spital und das drittail in das kloster. Daraus sol man uberal kelich machen. Item wer dann mein hab erben wirt der nagster erib darczů ist, der sol mein hawsfrawn richten umb ir heyratgůt darumb sy brief hat und auch die gelter, den ich sůst suldig pin. Item so schaff ich, daz man der Alberteinn Tolfuessinn irn brief wider geb wann ich sag sey ledig und quitt aller geltschuld.

---

[a]) von *über der Zeile eingefügt.*

[b]) lerer der heiligen geschrift *am rechten Rand der Seite ergänzt*

1419 Dezember 14 **2845**

Geschäft

des Martin Mullner, Sohn des Nikolaus Mullner

pr. mü., Einbr. = Zg., M (ähnlich Mb) (*Index:* Gescheft Merten Mulner)

Geschefft Mertten des Mullner Niclas Mullner sun.
Desselben tages komen für den rat der stat ze Wienn[a]) Kunrat Klingenschreiber und hat da beweist zu rechter zeit als er zerecht solt das geschefft, so Mert Mullner seliger, Niklas des Mullner von Wolkestorff dem got gnad sun, getan hat. Von erst hat er geschafft zwainczig phunt phening zw Unser Frawn auf der Stetten zum paw. Item zehen phunt zw Sand Steffan zum paw. Item zehen phunt auf den newn korner zw ainem ewigen jartag seinem vater und seiner můter und aller gelaubigen selen hails willen. Item seiner swester zehen phunt phening und daz pettgwant und ainen weingarten, den sy von im hat gekaufft umb funif phunt phening. Pey dem geschefft ist gewesen Hainreich Mulbacher und der Kunrat Klingenschreiber. Als darumb derselb Kunrat Klingenschreiber mitt seinem starkchen ayd gesagt hat als er zerecht solt. Und wann der benant Hainreich Mulbacher mit tod verschaiden was ee daz gegenburtig geschefft beweist ist warden, so hat Hanns der Eler mit seinem starkchen ayd gesagt als er zerecht solt, das er von dem selben Hainreichen Mulbacher menigermal gehort hab, das[b]) das geschefft also sey geschehen als vor geschriben stet.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* Hainreich Mulbacher und.

[b]) *Danach durchgestrichenes* ge.

1419 Dezember 14 **2846**

Geschäft

des Thomas Chelhaymer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Thoman Kelhaimer)

Geschefft Thomans des Kelhaymer.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Jobst Reyhenschein und Hanns der Twring und habent da gesagt pey irn starkchen ayden als sy zerecht solten umb daz geschefft, so Thoman der Chelhaymer an seinen

lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft zway und dreissig phunt, das man mezz darumb frumen sol und sol dauon auf die predigstul geben, das man sein und seins vater und seiner geswistreid gedåchtnuzz sol haben. Item so schafft er seiner můter und seinem steufuater sechczig phunt phening. Item so schafft er dem Hånslein Almawer seinen swarczen seydel mit lembrein underczug. Item so schafft er dem Hånslein Kren seinen plaben seydel.

1419 Dezember 16 (1419 Dezember 13, Mödling) **2847**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Elsbeth, Gattin des Lienhart Hawsleitter
(*Index:* Weisung Linharts Hausleitter uxor)

(*fol.34v*) Ein brief von Medling.
Des sambstags nach sand Lucein tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Elspeth, Lienharts Hawsleittår, purger ze Wienn, hawsfraw, und pracht dafůr einen offen prief mit zwain insigeln der offenleich gelesen und gehört ward, des innhaldung was also.
Ich Hanns Pawr, dieczeit richter ze Medling, ich Ulreich Zellår, dieczeit perigmaister ze Medling, ich Hanns Schrympf, ich Kunrat Osterman, ich Kolman Reysenperger, auch all drey purger ze Medling, wir bekennen offenleich mit dem brief, das zu uns ist komen Elspeth, Lienharts Hawsleitter hawsfraw, und hat pegert ainer kuntschaft von uns von wegen Wolfgangs, weilent Ulreichs des Ofnår seligen sun. Des sag wir unser kuntschaft pey unsern trewn an aydes stat ungeuårleich, das der benant Wolfgang und Elspeth, Lienharts Hawsleitter hawsfraw, zway rechte geswistreid sind von dem vater Ulreichen des Ofnår. Das uns das kund und wissentleich ist, des ze ůrkund geben wir den brief besigelt mit meins obgenanten Hannsen des Pawr und Ulreichs des Zellår unser paider aufgedrukchten insigel. Geben ze Medling an sand Lucein tag vor Weichnachten anno domini etc. xviiii^{o}. Also habent es die herren des rats in das statpůch haissen schreiben.

1419 Dezember 16 **2848**
Geschäft
des Martin, Pfarrer zu Sankt Jörgen in Stadlau;
Bestellung von Willensvollstreckern
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft hern Merten pfarrer zu Sant Jorgen)

Geschefft hern Mertten pharrer zu Sand Jorigen ze Stadlaw.
Desselben tags kůmen fůr den rat der stat ze Wienn Peter Råneys und Fridreich Rawschår und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschåfft, so her Mert, dieczeit pharrår zu Sannd Jorigen zu Stadlaw dem got gnad, getan hat. Von erst hat er geschafft fůnf mutt karn und sechsthalb mutt habern gelegen ze Stallaren und drey mutt habern zu Urlestorff der gemain zu Stadlaw und den zechlewten und der ganczen

pharrmenig daselbs fur die dreyczehen phunt phening, die er ingenomen hat do er pharrer warden ist von dem Tőller und die zu ainem jartag gehőrnt. Item so hat er geschafft zu der obgenanten Sand Jorigen kirchen zu Stadlaw sein silbreins vergults krewcz dapey ewikleich zu beleiben. Item er hat geschafft seinen versessen dinst zu sannd Michels tag daselbs zu Sand Jőrgen zu sainer tauel auf Sand Peters oder auf Sand Niklass altar. Item er hat geschafft zwen mutt waicz Andren dem Linczår und Niklasen dem Snurår und ir baider hawsfrawn. Item so hat er geschafft seinem nachkomen in dem pharrhof ain mutt waicz in dem kasten. Item yedem geschåfftherren ain mutt habern in dem kasten. Item er hat geschafft allen hausgeråt in dem pharrhof ainem seinem nachkomen [*sic*]. Item so hat er geschafft seinem swager Niklasen Snůrer, Dorothen, seiner hawsfrawn, und Andrein Linczår und seiner hawsfrawn und seiner obgenanten swester, Niklass des Fleischhakchår seligen witib, zwen mutt waicz, die noch ligent hincz Sand Jorigen im pharrhof. Item so ist im suldig der pharrår zu Wagrain zway phunt phening und der pharrer zu Gerestőrff zway phunt phening, die hat er in hin wider ledig geschafft, daz sy seiner sel darumb gedenkchen. Item er hat geschafft waz in seiner kamer sey zu Unser Frawn auf der Stetten, daz hat er derselben kappelln geschaft, daz man in damit bestatt mit vigiln, selambt und messlesen durch got und seiner sel hails willen. Item so hat er geschafft dem vőrgenanten seinem swager Niklasen Snůrer seinen swarczen fuchsein rokch ledichleich. Item so schafft er ainen roten manntl Andres des Linczer hawsfrawn und irer tochter ainen prawnen seidel mit zendal underczogen. Und dauon sullen sy ausrichten die geltschuld so er dem Wollår und Hannsen dem Sneidår suldig ist. Item er hat geschafft daz grozz pett der Andrein hin wider daz sy im gelihen hat und seiner obgenanten swester daz chlain pett mit aller seiner zůgehőrung. (*fol.35r*) Item er hat geschafft seinem mesnår ain swein. Item er hat geschafft sein alte schawben seiner egenanten swester. Item so hat er geschafft seinen geschefftherren Petern dem Reneys und Fridreichen dem Rawschår ir igleichem ain swein. Als darumb die obgenanten erbern lewt Peter Råneys pey seinen trewn an aydes stat und Fridreich Rawschår pey seinem starkchen ayd ausgenomen das in geschafft ist worden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 16 **2849**

Geschäft
des Michael Marichuelder

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Michln Marichuelder)

Geschefft Michels Marichuelder des tischer.
Desselben tages kőmen fůr den rate der stat ze Wienn Kunrat Ækchrl, der pintår, und Hanns Fuegår, der tischår, und habent da gesagt der vőrgenant Kunrat Ækchrl pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hanns der Fuegår pey seinem starkchen ayd als sy ze recht solten umb das geschåfft,

so Michel Marichueldẽr, der tischẽr, an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft all sein hab seiner hawsfrawn Ursulen und seinen zwain kinden Stephlein und Regina auf drey tail ainem alsuil als dem andern.

1419 Dezember 16 **2850**

Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Erhart und Lukas Godinger
(2 Einbr. 2 Zg. *Index:* Weisung Erharts und Lucas fratres Godinger)

Weisung Erhart und Lucas gepruder der Godinger.
Desselben tags kõmen fũr den rat der stat ze Wienn Erhart und Lucas gebrũeder die Godingẽr und habent da beweist an stat ĩr selbens und ĩr swester Magdalen, Hainreichs des Aspergẽr hawsfrawn, mit maister Kristan von Susato, pũcharczts, und Niklasen dem Edelparcz, dieczeit des rats der stat ze Wienn, das junkchfraw Dorothe, Eberharts des Volkra tõchter, die ungeuogte verschaiden ist, ĩr rechten swester tõchter ist gewesen.

1419 Dezember 16 **2851**

Geschäft
des Erasmus Malczer
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Erasms Malczer)

Geschefft Kristan [*sic*] Malczer.
Desselben tags kõmen fũr den rat der stat ze Wienn Pawl Mũlstain, ambtman ze Ũteldorf, Andre Gaplẽr und Hanns Plattnẽr auch gesessen ze Ũteldof und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschẽfft, so Erasm Malczẽr getan hat. Von erst hat er geschafft dem erbern Casparn von Herczogenpĩrpawm gesessen zu Hẽking all sein hab. Item ain halbs jeuch weingarten am Hẽkenperig genant der Mundtegel. Item ain vĩrtail weingarten gelegen ze Wienn pey dem Klagpawm genant der Hungerprunn. Item er hat im[a]) geschafft ain fueder wein und ainen dreiling wein, die da ligen ze Hẽgking. Dauon sol er ausrichten sechs phunt phening gen Pĩrchenwõrt zu ainem jartag und sol ausrichten zwainczig phunt phening gen Wienn seinen frewnten und sol in erberleich bestatten zu der erden mit vigiln, selmessen und andern seligen gots dĩnsten durch seiner sel hail willen. Und schaff auch, das man den benanten Kasparn darumb nicht sull uberdringen uncz das er es wol gehaben mag. Item er schafft auch demselben Kasparn all sein geltschuld, die im der Lukchnẽr suldig ist und was er doran geben hat und in den weingarten verpawt hat, das sol herab gen. Item er hat sunderleich geschafft sein pettgwant Michels des Scherẽr kinder ze Wienn. Als darumb die obgenanten erbern lewt Pawl Mulstain pey seinen trewn an aydes stat und Andre Gaplẽr und Hanns Plattner pey irn starkchen aiden geagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) im *über der Zeile eingefügt.*

1419 Dezember 16 **2852**

Geschäft

des Hans Weyss

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Hansen Weiss des riemer)

Geschefft Hanns Weiss des ryemer.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Andre Weyss und Hanns von Menesdorff, die riemer, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als sy zu recht solten daz geschẽfft, so Hanns Weyss, der riemer, getan hat. Von erst so hat er geschafft seiner hausfrawn Anna funfczigk phunt phening auf seinem haus. Und was sein vorgenantes haus tewr ist uber die funfczik phunt, die er seiner hausfrawn geschafft hat, so schafft er auf ain Romfart, die man dauon ausrichten sol und alle jar funif mess und sol alle jar funf arme mensch haben, Und daz sellgerãt sol man all jar ausrichten zu sand Andree tag, wẽr sein vorgenants haus nach seinem tod inne hat. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 16 **2853**

Geschäft

der Anna, Witwe des Jörg Sneider

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Annen Jorgen des Sneider uxor)

(*fol.35v*) Geschefft frawn Annen Jorigen des Sneyder seligen witib.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Chuncz, des Stuchsen sneider, und Hanns Weinsperiger ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zu recht solten daz geschẽfft, so fraw Anna, Jorigen des Sneider seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irer diren der Elsen ainen taglichen plaben manntel, ain plaben rokch, ain pet, ain haubtpolster, zwen sloir, ain sturcz ledigklich. Item und was des andern gutes ist, es sey eribgut oder varundgut, daz uber daz yecz genant geschẽfft uberbirdet, dauon sol Chuncz des Stuchsen sneyder und Hanns Weinsperiger ze Wienn all ir und des vorgenanten ires manns geltschuld die kund und gewissen ist dauon ausrichten und beczallen. Item und was uber die vorgenant geltschuld uber peleibt, daz schafft irer mueter Annen, Hannsen des Parczer seligen witriben, ledigklich. Als darumb die oben genanten erbern lewt bey iren starken ayden gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 16 **2854**

Geschäft

des Markhart Kamrer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Marichart Kamrer)

Geschefft Maricharten Karmer [*sic*] auf der Widem.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Tewfl und Stephann der Rews ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeyt als sy zu recht solten daz geschẽfft, so Marichart Kamrẽr auf der Widm gesessen vor Kernertor an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Annen ain haus gelegen auf der Widem zenagst Chunraten dem Slosser ledigklich. Item darczu schafft er ir ain halbe hofstat auf dem Wagram ir lebtag und nach irn tod auf sein nagste frewnde, darauf sy zerecht erben und geuallen soll. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irem starken aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 16 **2855**

Verwandtschaftsweisung
für Laurenz Kerindhell

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Larencz des Kerindhell)

Weysung Larenczen des Kerindhell.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Larencz der Kerindhell[a]) ze Wienn und hat da beweist und pracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Tewfel und Oswalden dem Kamrẽr, baid gesessen vor Kernertor auf der Widem ze Wienn, daz er und Wilhalben, der bey den Dewtschen herrn leitgeb gewesen ist, rechte geswistred kind miteinander gewesen sind muterhalben. Als darumb die obgenanten lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zu recht solten.

---

[a]) d *von* Kerindhell *über der Zeile eingefügt.*

1419 Dezember 16 **2856**

Verwandtschaftsweisung
für Andreas, Sohn des Christian Mullner

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Weisung Andres des spital maister sun)

Weisung Andres Kristans Mullner an der Spitalmul seligen sun und seiner geswistred.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Lewppolt Rat und Mathes Mẽnhart, baid purgẽr ze Wienn, und habent da gesagt pey irem starken aid als sy zu recht solten, daz Andre, Kristans Mullner an der Spitalmull seligen sun, und Ann, Ulreichs des Lainpekchen gesessen hincz der Heiligen Stat und Kathrey, seiner hausfrawn, seligen tochter, rechte geswistreid kind miteinander gewesen sind.

1419 Dezember 16 **2857**

Verwandtschaftsweisung
für Christiane, Gattin des Michael Sneyder

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kristein Michls des Sneider uxor)

Weisung Kristein Michels des Sneider von Lach hausfraw und Helen Niclas Roster von Sand Veit hausfraw.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Kristeinn, Michels des Sneyder von Lach hausfraw, und Helen, Niclas Roster von Sannd Veyt hausfraw, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als sy zurecht solten mit den erbern lewten Jacoben dem Wuechster und Mertten auf dem Pach, paid von Mewrling, daz sy Niclas von Mewrling seligen rechten swester tochter sein gewesen von vater und von muetter. Als darumb die obgenanten lewt pey irem starkchen aid gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 16 [1419 Dezember 15, (Mannswörth)] 2858
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Hans Parczer und seine Schwester Anna, Witwe des Jörg Sneyder
(*Index:* Weisung Hansen Parczer)

(*fol.36r*) Ein brief von Manswerd.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Parczer und pracht dafur einen offenen ganczen besigelten brief, der da offennlich gelesen und gehort wart des innhaltung was also.
Ich Hanns Haym, hern Chunrats des Stikchlperiger ambtman ze Manswerd, und ich Pertelme Egkart, herrn Hannsen von Eberstorff ambtman daselbs, ich Paul Swab, ich Hanns Gutman, ich Pertelme Zingk und ich Kristan Punkler, all gesessen ze Mannswerd, bechennen mit dem brief, daz uns kund und gewissen ist, das Hanns Parczer und Anna, Jorigen des Sneyder witib selige, seinn rechte geswistreid gewesen mueterhalben. Daz sagen wir pey unsern trewn an aides stat mit urchund des priefs besigelt mit des erbern weysen mann Andre des Parczer aufgedrukten insigel, den wir all darumb fleizzigklich gepeten haben im an schaden. Geben nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jare an freitag nach sannd Luczein tag der heiligen jungkfrawn.
Also habent ez die herren des rates in dicz gegenburtig statpuch haissen schreiben.

1419 Dezember 19 2859
Geschäft
des Konrad Perkhaimer
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Kunraten Perkhaimer)

Geschefft Chunraten Perkhaimer.
Des eritags vor sannd Thomans tag kom fur den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Chunrats des Perkhaimer seligen witib, und hat da beweist und pracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Chunraten dem Schefchnecht und Andre dem Smid, paid gesessen vor Schottentor ze Wienn, daz geschefft, so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst schafft er seinem sun Hannsen ainen weingarten gelegen ze

Gumppolczkirchen zenagst der Rabenstainerinn an einem tail und an dem anderm tail zenagst dem Henndlein. Und wenn daz ist daz der vorgenant sein sun Hanns mit dem tod abgeet, so sol sein hausfraw Elsbet denselben weingarten innehaben, nuczen und niessen ir lebtåg. Und wenn denn daz ist daz sy auch mit dem tod abgeet, so sol der vorgenant weingarten ledigklich geuallen und erben auf seinen prueder Hainrichen den Pawngartner und auf ir paid zwo swestern. Item so schafft er seiner egenanten hausfrawn Elsbetn ainen weingarten in der Mawr gelegen an dem Cadasperig zenagst des Chiemsseer weingarten und sein haus vor Schottentor gelegen zenagst des Hawnolts haus an ainem tail alles ledigklich. Item so schafft er seiner muemen Margreten ain mitterpett mit aller seiner zuegehorung und vir phunt phening auf die wein, die er die weil gehabt hat und seinen plaben mantel. Als darumb der obgenant Chunrat Scheffchnecht pey seinen trewn an aydes stat und Andre Smid mit seinem starken ayd gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 19 **2860**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Hans Zechentner

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Annen Hansen des Zehentner uxor)

Frewntschaft Annen Hannsen des Zehentner von Sand Ulreich hausfraw.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Anna, Hannsen des Zechentner von Sand Ülrich hawsfraw, und hat da beweist und pracht als sy zu recht solt mit den erbern lewten Niclasen und Michelln den Satlårn, paid ze Wienn, daz Paul Satler am alten Kollmarkt ze Wienn ir rechter pruder sey gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten leůt pey iren starken aid gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 19 **2861**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Dächsenpekch

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen Dåchsenpekchen)

Frewntschaft Hannsen Dåchsenpekchen.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Dåchsenpekch, Jacoben des Dechsenpekchn sun von Paden Newsidel, und hat da beweist und pracht als er zerecht solt an stat sein selbs und seiner zwaier swestern jungkfrawn Barbaren und jungkfrawn Elsbeten mit den erbern herren hern Hannsen, pharrår ze Egkartsaw, und mit Merten dem Leubman von Parn Newsidel, daz Kathrey, Paulen des Satler hausfraw selige ir recht swester ist gewesen von vater und von mueter. Als darumb der obgenant her Hanns pey seiner priesterschafft und Mert Leubman pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zurecht solten.

1419 Dezember 19 **2862**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Konrad auf dem Goczagkcher

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung [a]) Margrethen Kunrats beim Gotsakcher uxor)

(*fol.36v*) Frewntschaft Margrethen Kunrats auf dem Goczakcher hausfraw. Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Margret, Chunrats auf dem Goczagkcher, purger ze Wienn, hausfraw, und hat da beweist und pracht als sy zurecht solt mit den erbern lewten Lewppolden dem Raten und Thoman dem Ollm, daz sy und Erhart, Mathes des Chrellen sun, rechte geswistreid miteinander sind můterhalben. Als darumb die obgenanten leůt pey irem starken aid gesagt habent als sy zurecht solten.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* Ku.

1419 Dezember 19 **2863**

Geschäft
der Margarethe, Gattin des Thomas Schonueld

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Margrethen Thomans von Schőnfeld uxor)

Geschefft Margrethen Thomans von Schonueld hausfraw.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan Wirt und Larencz Jungĕr, paid purger ze Wienn, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als sy zurecht solten daz geschefft, so fraw Margreth, Thomans von Schonueld hausfraw, getan hat. Item von erst so hat sy geschåfft ain halbs jeuch weingarten gelegen ze Praitensee an der Smelcz[a]) jungkfrawn Angnesen, irer swestern, ledigklich allen iren frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb der obgenant Larencz Junger pey seinen trewn an aides stat und Stephan Wirt pey seinem starken aid gesagt habent als sy zu recht solten.

---

[a]) an der Smelcz *über der Zeile eingefügt.*

1419 Dezember 19 [1419 November 30, (Wien)] **2864**

Geschäft
des Franz Niessel;
Bestellung von Willensvollstreckern
(vgl. Eintrag Nr. 2865)

Chunrat pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Gescheft Franczen Niessel)

Geschefft Francz Nyesslein.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Hanns Aczinger und Niclas Sariger, baid purger ze Wienn, und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zu recht solten daz geschåfft, so Francz Niessel, ettwann des brobst kamrĕr, an seinen lesten zeiten getan hat als sy des ain geschribne zedl furprachten der innhaltung was also.

An phincztag sannd Andres tag des zwelifpoten ze nacht anno domini millesimo cccc^{o} decimo nono hat Francz Niessel, ettwann des brobst kamrer, sein geschefft getan in gegenburtichait der erbern lewt Hannsen des Aczinger und Niclasen des Sariger als daz hernach an der zedl geschriben stet. Von erst hat er geschafft, daz man sein vir weingerten, ainer gelegen ze Ottakrynn im Funken, der ander im Gern, der dritt auf der Kalkgrueb und der vird im Sebrokenperig pey dem Kriecholczlein nach seinem tod sol verchauffen und von dem gelt darumb man sy verchaufft sol man hausarmen jungkfrawn die mannen wellen nemen bestatten ygleiche mit funif phunt phening alsuer daz selb gelt geraichen mag. Item seinen weingarten gelegen^{a}) im grossen Pheninggelt hat er geschafft her Kasparn, dem echter zu Sannd Stephan. Demselben hern Kasparn hat er auch geschafft ain silbrein chreucz, daz er von im innehat ob es einer von im nicht losen well, also daz derselb her Caspar wol wais. Darnach hat er geschafft, daz man all sein silbergeschirr sol zeprechen und damit vassen Sand Kathrein, Sand Barbaren und Sannd Margrethen heiligtum wo man daz ze vassen wais. Darnach hat er geschafft zu Unser Frawn auf der Stetten kappellen ain vergulte monstranczen, die der Schinnagel, goltsmid, von im innehat. Darnach hat er quitt, ledig und loz geschafft jungkfrawn Magdalen, die im emphessent ist gewesen, umb alles daz, so er fur sey ausgeben hat, den geltern oder wie daz genant sey als daz in seinem register geschriben stet. Darnach hat er geschafft fraw Annen der Kiemseerinn^{b}) von erst sechczig phunt phening, die im Chunrat Chiemsser, ir wirt, schuldig beleibt. Item die sibenczig phunt phening, die im Hanns Kuefuesser nach sein priefs sag schuldig ist und daran sol sy im nachlassen zehen phunt phening. Darczu hat er auch derselben Kiemsserinn geschafft alle die geltschuld, die man im nach seiner register laut schuldig peleibt. Und darczu all ander sein varunde hab wie die genant ist, ausgenomen des obgenanten seins silberge-(*fol.37r*)schirs, daz sy mit dem allen tun sol als sy wol wais und alls er ir empholichen hat. Und daz vorgenant sein geschefft hat er alles empholichen dem egenanten Kiemseer, seinem swager, und der obgenanten Kiemseerin^{c}), seiner hausfraw^{d}), auf ir trew. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zu recht solten.

---

^{a}) gelegegen.

^{b}) *Drittes* e *von* Kiemseerinn *über der Zeile eingefügt.*

^{c}) *Drittes e von Kiemseerin über der Zeile eingefügt.*

^{d}) *Danach nochmals durchgestrichenes seiner hausfrawn.*

1419 Dezember 19 (– – –, –) **2865**

Nachtrag zum Geschäft
des Franz Niessel;
Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

(siehe Eintrag Nr. 2864)

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Ain zusacz desselben geschefts)

Ein zusatz des vordern geschеffts.

Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn die erbern lewt maister Wenczlab Pucharcz und Hainreich Lerhueber, baid purger ze Wienn, und prachten fur ein offne verpetschadte zedel des geschеffts, daz der vorgenant Francz Niessel nach seinem vordern geschefft an seinen lesten zeiten getan hat, die da lautt also.

Item hie ist ze merkchen an der gegenburtigen zedel, daz ich Francz [*sic*] den weingarten der da gelegen in dem grossen Phening Gelt und den ich het geschafft hern Kasparn, echter dacz Sand Stephan, und auch ein silbreins chreucz[a]), dasselbig chreucz und den egenanten weingarten daz schaff ich meiner frawn der Kiemseerinn und daz sy damit tue[b]) als ich ir empholichen hab. Auch so schaff ich mein haus gelegen in dem Teuffengraben meiner frawn der Kiemseerinn, daz sy damit tue als ich ir empholichen hab. Und daz daz geschеfft stet und unczebrochen peleib, so hab ich zu einer urchund und sicherhait mein petschad auf den gegenburtigen brief gedrukt. Des zeugen sind maister Wenczlab Pucharcz und auch Hainreich Lerhueber, paid purger ze Wienn. Und alles geschеfft daz ich getan hab daz emphilich ich meiner frawn der Kiemseerinn, daz sy damit tue als ich ir empholichen hab.

---

[a]) chraucz.

[b]) un *von* tun *durchgestrichen und mit* ue *überschrieben.*

1419 Dezember 29 **2866**

Geschäft
des Jakob Haug

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Jacoben Hawgen des gartner)

Geschefft Jacob Haugen des gartnеr.

Des freitags vor dem Ebenweigtag kom fůr den rat der stat ze Wienn Ulreich Steinesdorffer, Chunrat Schuester, der vischer, und Stephan Pöppel ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zu recht solten daz geschefft, so Jacob Haug, der gartner, an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seinem sun Lienharten ainen weingarten des zwo hofstat gewesen sind gelegen im Lerrchueld. Item er hat geschafft demselben seinem sun Linharten drew achtail weingarten gelegen an dem Spiegel. Item er hat[a]) geschafft demselben seinem sun ain haus mit aller seiner zuegehorung gelegen under den Ledrern vor Werdеrtor ze Wienn. Item er hat geschafft seinem sun den hausgarten und den strasgarten auch gelegen under den Ledrern. Item und hat geschafft demselben seinem sun den Allser und den Schreibеr, dieselben zwen gerten gelegen under den Segner. Item er hat geschafft demselben seinem sun den garten an der Scheiben.

Item er hat geschafft demselben seinem sun drew pett, die zu seinem leib gehorent haben, und drey haubtpolster und vir chuss und vir leilachen und dreÿ siczpolstẽr und zway spanpett, die zu den petten gehorent. Item er hat geschafft demselben seinem sun ain fueder hewẽrigs weins auf dem Spiegel und ainen dreiling vẽrdigs weins. Item er hat geschafft demselben seinem sun zwo kisten. Item er hat im geschafft ainen plaben mantel und ain grabe hauben. Item er hat im geschafft ainen silbrein pecher, ain silbreine gũrtel, die der vordern seiner hausfrawn gewesen ist, und sein petschad. Item er hat geschafft seiner hausfrawn Margreten den garten under den Segnẽrn der da haisset Gesengel ir lebtag und wann sy abgeet mit dem tod, daz er denn hinbider erben sol auf sein nagst erben. Item er hat geschafft derselben seiner hausfrawn Margreten den weingarten gelegen in dem Grufling ir lebtteg und nach irm tod sol er herbider erben auf sein negst erben.[b]) Item er hat geschafft derselben seiner hausfrawn Margrethen zehen phunt beraiter phening. Item er hat geschafft seiner hausfrawn aynen virdigen dreiling weins. Item er hat ir geschafft ain anleg hewrigs weins auf dem Spiegel zu zweliff emmẽrn. Item er hat ir geschafft die drey anleg aus den Hofsteten. Item er hat ir geschafft die ẽpphel die da ligent in dem keller. Vermerkt was man dem obgenanten Haugen schuldig ist. Item von erst Cheyer von Teindorff zway phunt phening. Item Kristan Fleischakcher von Mannswerd funfthalben schilling phening. Item Mert Obser an zehen newn schilling versessens hofczins. Item Hanns von Euerding vir und virczigk phening an dem hofczins. Item Mert Pantsneider in dem Obern Werd drey schilling phening. Item Jorig Lux aus der Wochaw achczig phening. Item die geltschuld hat er geschafft seiner hausfrawn Margreten, daz sy die ubermazz auf die ephel zal. Item er hat geschafft seinem chnecht Pertlein virdhalb phunt phening, die sol man im berait geben. Item er hat geschafft dem ambtmann in dem Obern Werd zu dinst ain halbes phunt phening und ainen phening von den gerten. Item er hat geschafft den geistlichen frawn (*fol.37v*) zu Sannd Niclas achczig phening zu dĩnst. Item er hat geschafft in daz spital sechczigk phening ze dienst. Item er hat geschafft in Ũnser Frawn eren zech ain phunt phening. Item er hat geschafft drey schilling phening umb dreissigk mezz. Item er hat geschafft drey schilling phening zu einer Zelluart. Item er hat geschafft seinem swager Kunraten dem Okerlein den swarczen fuchsein seidel und ain swarcze gugel. Item er hat geschafft seiner hausfrawn Margreten alle varunde hab was uberbirdet uber daz vorgeschriben geschẽfft an berait gelt allain. Als darumb der obgenant Ulrich Steinesdorffer mit seinen trewn an aides stat und die vorgenanten Chũnrat Schuester und Stephan Poppel mit irn starken aiden gesagt habent.

---

[a]) hat *über der Zeile eingefügt.*

[b]) *Der gesamte Satz ist mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1419 Dezember 29 **2867**

Geschäft
des Hans Newsess;
Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Hansen des Newsezz)

Geschefft Hannsen des Newsẽzz.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Kunrat Sunczinger, wirt in des Strẽwn haws ze Wienn, und Hainreich List und habent da gesagt pey irn starkchen ayden zu rechter zeit[a]) als sy zerecht solten umb das geschẽfft, das Hanns Newsess getan hat. Item von erst hat er geschafft dem Hueber ze Inczestůrf ain phunt phening das er im suldig ist. Item seinem peichtuater ain phunt phening. Item dem wirt in des Strẽwn haws die zerung was er im suldig ist. Das sol man ausrichten von ainem phert, das man verkauffen sol. Und was des uberwi̊rt das schafft er halbs dem pharrer dats Sannd Michel[b]) ze Wienn und halb zu der kirchen daselbs. Item dem Hainczen der sein phlegen hat seinen rokch. Item und seinem knecht Erasm seinen kocher und sein hosen. Item dem wirt in des Strẽwn haws hat er geschaft sein hawben und sein underjoppen. Und wann der vorgenant Kunrat Sunczinger nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mocht darumb das im geschaft was, so habent es die herren des rats von im aus der hant genomen. Und hat darnach darumb gesagt pey seinem starkchen ayd als vor geschriben stet.

---

[a]) zeit *über der Zeile eingefügt.*
[b]) *Danach durchgestrichenes* d.

1419 Dezember 29 **2868**

Geschäft
des Ulrich Strobl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Ulreichs des Strobels)

Geschẽfft Ulreichs des Strobel.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Niklas Troppichs, der pinter, und Liephart Jung und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschẽfft, das Ulreich Strobl an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft Kathrein, seiner swester der jungerin, vir phunt phening. Item seinem swager Ortolffen dem Pader sechs phunt phening, die er im schuldig ist an einem weingarten, schafft er ledig. Darczu schafft er im seinen plaben rokch. Darnach schafft er drew phunt phening, das man im damit begee. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit i̊rn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 – – **2869**

Verzeichnis
der Mitglieder des Inneren Rates

(*Index:* – – –)

(*fol.38r*) Anno domini Millesimo cccc^{mo} vicesimo notantur consules anno ut supra.

Her Hanns Zingk anwalt in dem rate
Hann Mustrer burgermaister
Hanns Fuchsl richtẽr

Chůnrat Chẽmsseer	Ulreich Gundloch
Niclas underm Hyml	Hanns Scharffenperger
Hainreich Frankch	Ott Weiss
Thoman von Weithra	Pangrecz Hederstorffer
Chůnrat Leittner	Erhart Egk
Hanns Gerestenner	Hanns Scheybelweser
Hanns Aczinger	Clement Roruogel
Hanns von Friesach[a])	Oswalt Scher
Andre Vẽrber	Hanns Pruner

---

[a]) *Darunter durchgestrichener* Niclas Sorger.

1420 Januar 16 **2870**

Geschäft
des Martin Enczinger

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Merten Enczinger des kůrsner)

(*fol.38v*) Geschefft Mertenn Enczinger des chursner.
Des erichtags vỏr sannd Anthonii tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Thoman Schẽden, Kunrat Messingschabẽr und Fridreich Phister und habent da gesagt pey ir starkchen ayden als sy zerecht solten umb das geschẽfft, so Mert Enczinger, der kursnẽr, an seinen lesten zeyten getan hat. Und hat geschafft all sein habe seiner tochter junkchfrawn Barbaren. Und hat dieselb sein tochter empholhen mit leib und mit gůt hern Stephann dem Rosslein, korherren zu Sannd Stephan ze Wienn, seinem vettern, innczehaben und zu versargen und mitsambt sein můter. Und ob das kind ungeuogts abgẽng, so sol das gůt alles erben auf des vỏrgenanten Merten nagst erben.

1420 Januar 16 **2871**

Geschäft
des Nikolaus Edelparcz;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Niclasen des Edelparcz)

Geschefft Niclas des Edelparcz.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Michel der Plattnẽr und Lorencz der Sneidẽr, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und

pracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Niklas der Edelparcz an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Helen drew hundert phunt phening, die man ir ausczaigen sol aus seinen[a]) erben, also das sy die zu den zwain weingerten, die im sein[b]) swæher zu ir ze haymstewr geben hat, inn sol haben als haymstewr und margengab recht ist. Denn auch schafft er ob seine[c]) kind abgingen mit dem tod ee sy geuogt wůrden, so sol haymstewr und morgengab alles seiner[d]) hawsfrawn ledig worden sein und allen irn frumen damit schaffen. Item auch schafft er ir all ir klaynat und die zway pett und das seydein gulter, die im ir vater mi ir geantwůrt hat. Item auch schafft er, das seine[e]) kinder nyemant sol innehaben denn sein[f]) hawsfraw Helen. Wær aber, das sy ainen man næm vor dem sy der kinder nicht phlegen mocht, so sullen sy sein[g]) geschefftherrn innhaben. Item auch schafft er ob seine[h]) kindl payde ab giengen mit dem tod ee das sy geuogt wůrden, so sullen sein[i]) geschefftherrn das gůt alles geben durch seiner[j]) sel hails willen wo sy zimbt da es am besten angelegt sey. Item auch schafft er sechczig phunt phening durch seiner sel hails willen von den man ausrichten sol fůnfhundert mess. Und das ander sol man geben armen lewten in das spital zeainczig helbling geweis oder anderswo. Item auch schafft er was gepranter estreich ziegl sein und was in dem ofen stet den man zu dem nagsten prennen wirt, die schafft er hincz Sannd Michel, das man vor dem letter damit uberleg. Item auch schafft er umb ein tůch zway phunt phening, das sol man geben armen lewten. Item auch schafft er seinem[k]) schreiber dem Lienharten seinen[l]) plaben langen seydel mit der fuchsein kursen[m]) und den plaben manntl den tægleichen und seinen[n]) graben fůchsein seydl und die plab hawben. Item auch schafft er dem Stephlein seinen graben reitseidel[o]), sein[p]) grabe hawben und sein[q]) underjoppen. Item auch schafft er der Ketherlein funif phunt phening. Item das obgenant sein[r]) geschæft emphilicht er[s]) den erbern und weisen Lewpolten dem Weyler und Stephann dem Wiennær. Als darumb die obgenanten erbern lewt Michel der Plattnær pey seinen trewn an aides stat und Larencz der Sneider bey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) *Gebessert von* meinen.

[b]) *Gebessert von* mein.

[c]) *Gebessert von* meine.

[d]) *Gebessert von* meiner

[e]) *Gebessert von* meine.

[f]) *Gebessert von* mein.

[g]) *Gebessert von* mein.

[h]) *Gebessert von* meine.

[i]) *Gebessert von* mein.

[j]) *Gebessert von* meiner.

[k]) *Gebessert von* meinem.
[l]) *Gebessert von* meinem.
[m]) kirsen.
[n]) *Gebessert von* meinen.
[o]) seinen graben reitseidel und *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*
[p]) *Gebessert von* mein.
[q]) *Gebessert von* mein.
[r]) *Gebessert von* mein.
[s]) r *über der Zeile eingefügt.*

1420 Januar 16 **2872**

Geschäft
des Melchior, Bruder des Jörg Sneider;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Melchior Jorgen von Senging pruder)

Geschefft Melchor weilent Jorigen von Senging prueder.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Weykchart Scherer und Kunrat Kuntter, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Melchior, weilent Jorigen des Sneider von Senging seligen průder, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft den graben rokch mit dem pelcz, das man den verkauff so tewrist man mag und dauon sol man geben sechs schilling umb dreissig mess und das ubrig sol man geben armen lewten. Item den ander graben rokch sol man auch verkauffen und mit demselben gelt sol man (*fol.39r*) in bestatten. Item und sein lanngs messer das sol man auch verkauffen so tewrist man mag. Item seinem průder Casparn vier phunt von den sechs phunten, die im sein průder Jorig geschafft hat. Die andern zway phunt hat er geschafft zu geben durch gots willen. Item so schafft er seinen tail und rechten an dem weingarten, den sein průder Jorig Sneider von Senging seiner hawsfrawn geschafft het und des sy doch nicht nucz und gewer komen ist vor irm abgang, darumb er maynt, das er und sein průder Caspar den pilleich erben sull seiner swester Annen, Linharts Kramer hawsfraw ze Wienn. Wer aber das sich mit dem rechten erfund, das derselb weingarten seiner swester nicht halber volgen mocht, so schafft er ir vier phunt, die er seinem průder Casparn geschafft hat. Item den plaben fuchsein rokch und den manntel, die im sein průder geschafft hat, die sol man verkauffen und sol geben hincz Unser Frawn prudern zway phunt phening. Item das ubrig sol man geben wo sem hin nőt sey armen lewten. Item ain swert und zwen plechhantschůch das schafft er seinem gesellen dem Kristann. Und das geschefft hat er empholhen Weykcharten Scherer und Kunratem Kuntter. Und wann sy nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschefft empholhen was, so habent es die herrn des rats von in aus den hennten genomen. Und sy habent darnach

darumb gesagt pey irn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hin wider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 Januar 16 **2873**

Geschäft

Konrad Odenbelder;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Kunrat Odenbelder augenarczt)

Geschefft Kůnraten Odenbelder des augenarczten.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn maister Ulreich der Nustorffer, Peter der Strasser, baid burger ze Wienn, und maister Kunrat der Padr daselbs und habent da beweist ud pracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Kunrat Odenbeldr, der augenarczt, an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seinem kind sybenczig guldein inn solcher mass. Wer das kind uber drew jare nach seiner hernach geschriben gescheffttherrn rat und willen in nymbt, der sol die benanten guldein innehaben, nuczen und niessen und die dem kind vergůeten. Wr aber das das kind mit dem tod ee abging ee das es zu seinen beschaiden jaren km, so sullen sich sein[a]) geschfftherren der sybenczig guldein wider underbinden und geben durch seiner[b]) sel hails willen als er in des getrawt. Item darnach schafft er des obgenanten kindts můter zwen und dreissig guldein in solcher mazz, das sy das kind ziehen und verbesen sulle uncz das es kom zu drein jaren. Item es stet ain manntel vier guldein, dorauf sull man sey zallen der benanten zwen und dreissig guldein. Item das pettgwannt, das da stet von maister Wenczla, dem půcharczt, achczehen phunt phening, dem sol man nach lassen durch seiner mue willen so er mit mir gehabt hat zway phunt phening. Item dornach schafft er seinen[c]) plaben zotaten manntel der Elsen am Liechtensteg bey dem Ekchart Kramr. Item dornach schafft er seinem[d]) peichtuater das er got fůr inn pitt ainen guldein. Item dornach schafft er maister Kunraten Pader hincz den Rorn sein[e]) swarczen fuchsein manntl. Item was uber das obgenant sein geschefft uberbeleibt das schafft er, das man in damit bestatt und das ander durch gotswillen und seiner sel willen wie das sein gescheffherrn am aller pesten geuellt. Das obgenant sein geschfft emphilicht er maister Ulreichen dem Nustorffer und Petern dem Strasser und maister Kunraten dem Pader bey den Rorn auf ir trew als sy got darumb antwurten sullen am jungisten tag. Und wann die obgenanten erbern lewt maister Ulreich der Nůstorffer und Peter der Strasser nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschfft empholhen was und der egenant maister Kunrat der Pader auch darumb nicht gesagen mocht[f]) darumb das im geschafft[g]) und das geschfft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey irn

starkchen ayden[h]) als sy zerecht solten. Und habent in das hin wider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) *Gebessert von* mein.
[b]) *Gebessert von* meiner.
[c]) *Gebessert von* meinen.
[d]) *Gebessert von* meinem.
[e]) *Gebessert von* mein.
[f]) *Danach zwei durchgestrichene Buchstaben.*
[g]) *Danach durchgestrichenes* und ist.
[h]) ayden *über der Zeile eingefügt.*

1420 Januar 16 **2874**

Verwandtschaftsweisung
für Jörg Göschl

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Jorgen Goschel von Herestorf)

Frewntschaft Jorig Göschleins von Herestorf.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Jorig Göschl von Herestorf und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Stephann dem Newkum und Hannsen dem Klemphel, paid daselbs von Herestorf, das Wolfhart der Wolf seliger sein rechter pruder ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Januar 20 **2875**

Geschäft
des Ulrich Goldsmid;
Bestellung der Einbringer zu Vormündern und
zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Ulreichs des Goltsmids)

(*fol.39v*) Geschefft Ulreichs des Goldsmids.
Des sambstags vor sand Agnesen tag kome fur den rat der stat ze Wienn Wolfhart Resch, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Wolfgangen dem Aczinger und Hannsen dem Steger, paid purger ze Wienn, das geschefft, so Ulreich Goldsmid seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft frawn Annen, seiner haufrawn, zwen weingerten ledichleich, einer genant der Ledrer, der ander genant der Gern in dem Hadersperg, baid gelegen bey Chalsperg. Auch hat er ir geschafft hundert phunt phening ir lebteg. Auch hat er geschafft seinem swager Wolfharten dem Reschen hundert pfunt drew pfunt siben schilling zwainczig phening, die er im schuldig ist. Auch hat er geschafft maister Petern von Eyla, dem goltsmid, vírczig guldein, darumb er ain besiglte zedl hat. Auch hat er dem vorgenanten

maister Petern geschafft sechs guldein und zehen phunt phening, die er im auch schuldig ist. Daran an der obgenanten summ gelts aller hat der egenant maister Peter[a]) ingenomen drew mark mynner vr̊ lat weyss silber. Auch hat er geschafft all sein gut, das uber das obgeschriben sein geschefft uber beleibt Niclasen, seinem sun, ledichleich. Wer̊ aber das der obgenant sein sun abging mit dem tod da got vor sey ee das er vogtper wurd, so sol dasselbe sein gut halbs geuallen auf sein nagst frewnt von dem vater und halbs auf sein nagst frewnt von seiner muter, ausgenomen seins bruder Seyczen und sein kinder, die sullen des obgenanten guts nichts erben weder vil noch wenig. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.
Darnach komen desselben tags fur den vorgenanten rat Peter von Erlach, Hainreich Leinbater und Thaman Wainbeyser, all drey purger ze Wienn, und habent da gesagt mit iren trewn an aides stat umb das kind, das er das empholhen hat seinem swager Wolfharten dem Reschen mit leib und mit gut. Und habent das die herren Hannsen dem Steger mitsambt im empholhen.

---

[a]) Peter *über der Zeile eingefügt.*

1420 Januar 20 (1420 Januar 18, Gelesdorf) **2876**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung für Helen, Tochter des Lukas Zollner
(*Index:* Ain prief von Gelestorf einer weisung)

Ein brieff von Gelestorff.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Symon Harible̊r von Geleste̊rff und Lucas Zollne̊r von Heberstorf und brachten dafůr ein offen besigelten brief der offenleich gelesen und gehe̊rt ward, des innhaltung was also.
Ich Hanns von Grueb, richter zu Geleste̊rf, und die zwelif des gesworen rats daselbs embieten den erbern und weisen dem burgermaister und dem ganczem rate der stat ze Wienn unser willig gehorsam di̊nst. Wir vergehen anhellikleich mit dem brief, das fur uns komen sind Symon Harible̊r von Gelestorf und Lucas Zollner von Heberstorf und junkchfraw Helen, Lucas des Zollne̊r tochter, und begerten ainer kuntschaft von uns an ewr weishait. Sprech wir das pey unsern trewn an aydes stat, das die vorgenanten frumen leẘt mitsambt andern frumen lewten vor unser das wol erweiset habent, das junkchfraw Helen, Lucas des Zollne̊r to̊chter von Heberstorf, Michels des Verbe̊r vor Stubentor auf der Wienn rechte swester tochter gewesen ist. Darumb pitt wi̊r ewr weishait mit fleis ir wellet euch dieselben in den sachen lassen empholhen sein, das well wir umb ewr weishait hinfůr gern dienen. Wenn wi̊r all aigen insigel nicht haben, so hab wir fleissikleich gepeten die erbern Hannsen den Floyt den eltern gesessen zu Geleste̊rf und

Hannsen von Perigaw, das sy der sach geczeug sein mit irn aufgedrukchten insigln in und irn erben an schaden. Geben zu Gelestorf nach Kristi gepurd viczehenhundert jar dȯrnach in dem zwainczigistem jar am phincztag nach sand Anthonii tag.
Also habent es die herren in das gegenburtig statpůch haissen schreiben.

1420 Januar 23 **2877**
Geschäft
der Agnes, Gattin des Bartholomäus Zynespan
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Agnesen Pȃrtlme Zinspan uxor)

(*fol.40r*) Geschefft Agnesen Bȃrtlmes Zynespan hausfrawn.
Des erichtags vor sannd Pawls tag komen fur den rate der stat ze Wienn Niklas der Sorgȃr und Hanns Strebman und habent gesagt, der vorgenant Niklas Sorgȃr pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hanns der Strebman pey dem ayd so er den kaufleẘten hat geswȯren, umb das geschefft, so Agnes, Bȃrtlmes des Zynespan sȃligen hawsfrawn, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft irm mann dem Zynespan all ir hab. Uberlebt sy in aber, so sol das geschȃfft wider in irn hennden sten.

1420 Januar 23 **2878**
Geschäft
des Stephan Rogner
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Steffans Rogner des tuchscherer)

Geschefft Stephan Tůchscherȃr.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Seyfrid der Gurtlȃr und Ulreich der Steinestorffer und habent da gesagt bey irn trewn an aydes stat umb das geschȃfft, so Stephan, tůchscherȃr, der Rogner geschafft hat. Item er hat geschafft seiner hawsfrawn Annen all sein hab, erbgůt und varundgůt nichts ausgenomen, also das sy allen iren frumen damit schaffen mag mit verkauffen und mit verseczen und geben wem sy wil.

1420 Januar 23 **2879**
Geschäft
des Jörg Verig von Ötting;
Bestellung der Tochter zur Willensvollstreckerin
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Jorgen von Otting)

Geschefft Jorigen von Ȫting.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Niklas Krembsȃr und Niklas Walcham, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant Niklas Krembser pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Niklas Walcham pey seinem starkchen ayd, umb das geschȃfft, daz Jȯrig Verig von Ȫtting an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst alles das

gelt, daz er seiner tochter Dorothen und ir̊m mann Ulreichen gelihen hat, des schafft er sy ledig. Item er hat geschafft sein wisen gelegen in der aw bey der stat ze Otting seiner tochter kind Annen. Wå̊r das dieselb Anna, sein[a]) enkchl, mit dem to̊d abgi̊ng, so sol die vorgenante wisen erben und geuallen auf seiner baider to̊chter kinder der Barbara und der Dorothen. Item er hat auch geschafft drew phunt phening, die im suldig ist Kunrat der Purkchkircher, purger ze Otting, seiner tochter Dorothen und irm man Ulreichem. Und dasselb sein geschefft hat er empholhen seiner tochter Dorothen und irm wi̊rt.

---

[a]) *Gebessert von* mein.

1420 Januar 23 **2880**

Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Hans und Nikolaus, Söhne des Friedrich Prantesser

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Weisung Hansen und Niclas gepruder der Prantesser)

Frewntschaft Hannsen und Niclas gebrudern Fridreichs Prantesser sun.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Scho̊nhawå̊r und Peter Strasser, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten, das Hanns und Niklas gebrůder, Fridreichs des Pranntesser sun, hern Philipps des Prantesså̊r das den Dewtschen herren ze Wienn recht průder sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns Scho̊nhawå̊r pey seinen trewn an aydes stat und Peter Strasser mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 23 **2881**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Michael Stadel

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Micheln des Stadel uxor)

Frewntschaft Kathrein Michels des Stadel hausfraw.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Kathrey, Michels des Stadel hawsfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Jorigen dem Hagen und Philippen dem Kuefuesser, das sy und Ann, Hannsen des Sperrenpewtl seligen witiben můter, rechte geswistred kinder miteinander sein gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Januar 23 **2882**

Geschäft
des Nikolaus Nuescher;
Bestellung des Stiefvaters zum Willensvollstrecker

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Niclas Nůscher des zingiessers)

(*fol.40v*) Geschẽfft Niclas Nuescher des zingiesser.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Peter Zingiesser, Jacob Zingiezzer, Hanns Zingiesser und Ulreich Holczschuester, all ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen ayden zw rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, das Niklas Nueschẽr, der zingiesser gesell, an sein lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft dreissig mezz. Item zwen mutt habern zu Unser Frawn gen Enczestǒrf in dem Lanngen Tal. Item zwen mutt habern seiner swester gen Herczogenpirpawm. Item seiner swester Annen ainen seydl. Item darnach schafft er das ubrig gůt alles seiner můter und seinen viern geswistreiden Annen, Agnesen, Hannsen und Jorigen. Und das gůt das emphilicht er seinem steufuater Jacoben dem Trẽczel inczenemen und ausczegeben.

1420 Januar 23 **2883**
Verwandtschaftsweisung
für Elsbeth, Gattin des Hans Panczawn
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Elspethen Hansen des Panczawn uxor)

Frewntschaft Elspethn Hannsen des Panczawn hausfraw.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Elspeth, Hannsen des Panczawn hausfraw, und hat da beweist und pracht als sy zerecht solt mit den erbern lewẽten Andren vom Poudweys und Hainreichen dem Taschnẽr, daz Hennsl, Hannsen Meichsner, des weinschenkchen, sun, der ungeuogter gestǒrbenn ist, ir rechten swester sun ist gewesen. Als darumb die obgenantn erbern lewẽt pey ĩrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Januar 23 **2884**
Geschäft
des Heinrich Unbeschaiden;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Margreten Hainreich Unbeschaiden relicta)

Geschẽfft Margrethen Hainreichs Unbeschaiden witiben.
Desselben tags kǒm fur den rate der stat ze Wienn Margreth, Hainreichs des Unbeschaiden weilent gesessen in der Taynuoltstrazz seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewẽten Micheln dem Stayndl gegen Sannd Michel uber und Micheln dem Plattnẽr am alten Kolmarkcht, paid burger ze Wienn, daz geschẽfft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst schafft er sein paiden kindern Merten und Annen drew virtail weingarten, zway virtail weingarten gelegen ze Mẽwrling und ain virtail gelegen in den Hanngunden Lůssen unuerschaidenleich. Welches under den zwain kinden ee abget, so sol der tail desselben kindts auf das ander erben. Item er schafft seiner hawsfrawn Margrethen das haws und zwen weingẽrten, ainer gelegen ze

Gumppendorf zenagst dem Můlgraben und der ander im Lerochueld zenagst dem Graspekchen. Item er schafft die vorund hab alle seiner egenanten hawsfrawn. Item das er suldig ist ains und zwainczig phunt phening seiner swiger der Kristaninn Kramẽrinn, dafur ir stent sechs dreiling wein, die da noch ligent in seiner innem, dauon sy sich wern sol. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey ir̊n trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten. Und habent in die herrn des rats das geschefft empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 Januar 23 **2885**

Geschäft
des Michael Verber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Micheln des Verber)

Geschẽfft Michels Verbẽr.
Desselben tags kom̊en fůr den rate der stat ze Wienn Seyfrid der Můnsser und Hanns Awr, der ledrẽr, baid burgẽr ze Wienn, und habent da gesagt pey ir̊n trewn an aydes stat zw rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschẽfft, das Michel Verbẽr an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hot er geschafft seiner hawsfrawn Martha all sein gůt, erbgůt und varundgůt, und dauon sol sy ausrichten ir baider kinder vir̊czig phunt phening. Und ob die kinder baide abgi̊ngen mit dem tod, so sullen dieselben virczig phunt hin wider auf die benant sein hawsfrawn erben und geuallen. Auch schafft er, das sy zway phunt phening hincz den Predigern durich seiner sel hails willen dauon ausricht.

1420 Januar 23(– – –, –) **2886**

Geschäft
des Hans Cholbel, genannt Hans von Sand Peter;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., S, ähnlich Sb (*Index:* Gescheft Hansen Kolbl vicarii ad S. Stephanum)

(*fol.41r*) Geschẽfft Hannsen Cholbel anders genant von Sannd Peter dieczeit vicarii dacz Sannd Stephan ze Wienn.
Desselben tages komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Prunner, dieczeit des rats der stat ze Wienn, Niclas Straiffing und Caspar Scharf, baid purger daselbens, und brachten da fůr ein beslossene zedel mit drein aufgedrukchten petschaten des geschẽffts, so Hanns Cholbel den man auch genant hat Hanns von Sand Peter, dieczeit vicarii dacz Sand Steffan ze Wienn, getan hat, die da aufgeprochen, gelesen und gehort ward der innhaldung was also.
Ich Hanns Cholbel anders genant von Sand Peter, dieczeit vicarii dacz Sand Steffan ze Wienn, vergich mit der gegenburtigen zedeln, das ich mit wolbedachtem můtt, mit guten wiczen und synnen und mit gesuntem leib zu der

zeit da ich es wol getůn mȯchtt geordent und gemacht hab mein geschȧfft das es erst nach meinem tod also beleibleich sey. Item vonerst schaff ich meinen grossen weingarten gelegen zu dem Ungrischen Brodestorf zu ainem ewigen jartag auf mein frewnd die genant sein die Prunner. Vonerst auf ain junkchfrawn genant Dorothea, die noch nicht vogtper ist, des reichen Prunner tochter. Und darnach auf ires pruder kinder nach ȧrm abgang und auf alles das geslecht die weil sy leben. Zergieng aber das geslecht, so sol den weingarten hinfůr innemen der zechmaister dacz dem Dewtschen Prodestorf daselbens. Und sol auch derselb weingart pawleich ligen. Auf den vorgenanten weingarten schaff ich zwelif schilling geltes, ain halb phunt dem pharrer ze Waltherstorf, zwain gesellen sechczig phening, dem mesner ze Prodestorf zwainczig phening fůr gelẽwtt des nachtes zu der vigilig und des morgens zu dem selambt. Und sol der pharrer singen ain viglig und ain selambt mit zwain gesprochen messen darůnder des montags nach Aller Seln tag. Und sol all suntag zu Sand Jacob zu Prodestorf piten umb hern Hannsen sel des Cholbeleins und Niclasen, seines vater, und Chunigunden, seiner mueter, Elsbechten, seiner swester, und aller irr vodern sel. Item zway phunt wachs ze kerczen. Item dem pharrer auf dem Ungrischen dreissig phening, das er mess les daselbens und pitt umb mein sel daselbes an demselben tag. Und das ubrig derselben zwelif schilling phening sol man geben armen lẽwten. Item ich schaff mein haws gelegen in Sand Johanns strass ze Wienn gegen dem Affer uber zu einem ewigen jartag hincz Sand Steffan, den begen sullen die echter und vicarii daselbes, also das sy umb mich und mein voruadern piten sullen. Item so schaff ich zway phunt phening in die zedl und in das tottenpůch. Item den vicarien ain phunt phening. Item den graczianern ain halb phunt phening. Item hern Sigmunden und hern Thoman, meins herren des brost [*sic*] capplanen, ain halb phunt phening. Item meiner muemen Kathrein mein haws vor Schottentor, ain virtal weingarten ze Gumppendorf und meinen klaynen weingarten ze Prodestorf. Und darczu schaff ich ȧr dreissig guldein. Item ich schaff umb einen stayn zu meiner begrebnůss acht guldein und peger ze ligen pey Aller Heiligen altar da man die epistel lȧst in der weiten abseytten. Darumb schaff ich der kirchen umb wachs acht guldein. Item den geistleichen frawn hincz Sand Niclas vor Stubentor vier guldein, das sy mir ain vigili und ain selmess lassen singen. Item meiner můemen Margrechten in dem Dritten orden maistrinn vier guldein. Item meinem vettern Hannsen Eysner zehen guldein. Item meinem vettern Pauln Wagendrussel acht guldein. Item hundert mess ygleichen herren, fur ain mess sechs phening, der sol man dreissig sprechen pro preceptis, dreissig de beata virgine und vierczig pro animabus. Item dem Casparn Scharf meinen schreibtisch und vier guldein. Item meinen swager Niclasen Straiffing den sag ich ledig acht guldein und syben phunt phening als er selber wol waiss. Item ich schaff desselben Straiffings, meins swager, hausfrawn meinen vorstat seidel und zway seidene kuss und ain messer mit ainem parillen heft.

Item Hannsen dem Prunner, meinem besunderm frewndt, sechs guldein. Item Ulreichen dem Kornmesser sechs guldein und was er und sein hausfraw mir schuldig sein schaff ich ledig. Item des Ekkerleins tochter auf dem Ungrischen Prodestorf, meiner muemen, sechs phunt phening. Item Micheln vom Stern und seiner hausfrawn sechs guldein. Item all mein wein halb meiner muemen Kathrein und halb armen lewten durch meiner sel willen. Item Niclasen dem Polaner vier guldein und vier phunt sechs schilling und ainem guldein, die er mir schuldig ist, schaff ich im auch ledig. Item der Sůsmůndlin und der Hopherin, meinen můmen paiden, sechs guldein. Item meiner muemen Dorothen zu dem Deutschen Prodestorf ain vergulte gůrtel, die hat pey newnczehen lőten, und zway vingerl[a]), ain vergults das ist silbrein und ain guldeins mit stayn der alten Prunnerin tochter. Item meiner muemen der alten Schreiberin ze Prodestorf drew phunt phening. Item meiner mumen Magdalen der Kamerin in der Newnstat drew phunt phening. Item meiner muemen Annen der Holczschůsterin sechs phunt phening. Item Andren vom Wudweis, tasner, den sag ich ledig von syben phunt phening, die er mir schuldig beleibt, zway phunt, die ubrigen funf phunt sol er raichen meinen geschefftherren. Item meinem genedigen herren hern Wilhalm, probst zu Sand Steffan, umb die hilff und die (*fol.41v*) trew, die er mir menigerstund erczaiget hat, schaff ich fůnf guldein. Item acht markch und sechsthalb lot an silberassech vergult und unuergult, die mir versaczt hat der Swarcz Herman umb zwen und fůnfczig guldein und zway phunt phening, von demselben gelt sol man geben zwainczig guldein zwain armen junkchfrawn. Item mein silbrein schal und zwen silbrein loffell, die sind pey sechs phunt phening wert, die schaff ich hincz Sand Johanns in dem Werd in der sloczer[b]) zech ze hilff zu ainem messpůch. Item newn phunt phening die beleibt mir schuldig der Gut Hanns zu Sand Ulreich damit ich in gelediget hab aus den juden, die schaff ich in die pruderschafft auf den karner, also das man die austail und geb armen priestern, das sy got fur mich piten. Item drew phunt phening beleibt mir schuldig Paul der Kewnspies, die ich gegeben hab fůr sein swiger in die zedl und in das tottenpuch, die schaff ich den vier korschůlern zu Sand Steffan. Item dem Martino, charschuler, schaff ich mein zway mettenpůchl sumertail und winntertail und ain Sum mit ainem weissen uberczug. Item so schaff ich all ander mein půcher Johanni, der mir lang gedint hat, wie die genant sein, das er auch mein gedenkche. Item meinem knecht Petro schaff ich meinen fuchskloem seydel fur sein lon. Item so schaff ich alles ander mein gewant, petgewannt und hausgerât meinen zwain muemen Kathrein, des Schawr hausfrawn, und Annen, irer tochter, in geleichen tail. Item so schaff ich alles mein guet was uber das vorgenant mein geschâfft uberbeleibt, das mein geschefftherren das geben sullen armen pristern, armen junkchfrawn und andern armen lewten als sy erkennen, das es meiner sel am nuczleichisten sey und besunderleich mess frumen umb meiner und aller gelaubigen[c]) sel hail. Ich hab

auch gepeten die erbern lewtt, mein sunder frewntt Hannsen den Prunner, Niclasen den Straiffing, meinen swager, und Casparn den Scharff, das sy des vorgenanten meins geschefft geczewgen sein mit irn aufgedrukchten petschaden.
Und wann dem vorgenanten Hanns Prunner in dem geschäfft ettweuil geschafft ist und der vorgenant Niclas Straiffing, zyngiesser, ein merkchleiche widerred gehabt hat von des hawss wegen in Sand Johannsstrasse, das der benant her Hanns zu einem jartag geschafft hat und das im auch geschafft ist und das dem vorgenanten Casparn Scharff geschafft ist, das hat ir ygleicher seines tails hindan gesaczt. Und habent all drey umb das ubrig veraintleich gesagt, der vorgenant Hanns Prunner pey dem ayd so er gesworn hat und die andern zwen[d]) mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten, das sew der vorgenant her Hanns Cholbl vleizzichleich gepeten hab die geschefftzedl zu verpetschaden und fur den rate ze bringen und das geschefft ausczerichten und zu volfüren als in der zedl geschriben stet.

---

[a]) vingl.
[b]) *Steht vielleicht für* floczer.
[c]) gelaubien.
[d]) der vorgenant Hanns Prunner pey dem ayd so er gesworn hat und die andern zwen *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 92.

1420 Januar 27 **2887**
Verwandtschaftsweisung
für Elsbeth, Gattin des Friedrich von Helhenstain
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Elspethen Fridreichs von Helhenstain uxor)

Frewntschaft Elspethen Fridreichs von Helhenstain hausfrawn.
Des sambsttags nach sand Pauls tag als er bechert ward komen fur den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Fridreichs von Helhenstain hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Merten von Dexing und Merten von Dexing vcz gesessen ze Hindperg, das sy und Jacob von Dexing, den man genant hat Jacob Strauss ze Wienn, rechte geswistreid miteinander gewesen sind von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 27 **2888**
Geschäft
der Elsbeth, Gattin des Konrad Schefknecht
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Elspethen Kunrat des Schefknechts uxor)

Geschefft Elspethen Kunrats des Schefknechts hausfrawn.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Kůnrat der Schefknecht und hatt da beweyst und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Jorgen dem Reittrår und Hannsen dem Holczkewffel, paid ze Wienn, das geschåfft, so Elzbeth, sein hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft iren tail an dem haus auf der Newstifft und iren tail an dem virtail weingarten gelegen im Mitternperg[a]), das sy und der vorgenant ir man miteinander mit gesambter hannt gekaufft habent, demselben irem mann ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Und hat in gepeten, das er geb irem pruder Petrein zehen schilling phening. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* irem mann.

1420 Januar 27 **2889**

Geschäft
des Martin, Diener des Erhart Egk;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Mertn Erharts des Egkh dyner)

(*fol.42r*) Geschefft Merten Erharts des Egken dienår.
Desselben tages komen fůr den rate der stat ze Wienn Erhart Egk, dieczeit des rates der stat ze Wienn, und Kristan der Smerber, purger daselbs, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschåfft, das Mert, Erharts des Egken diener, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst schafft er seinem pruder ze Enczestorff funfczehen guldein, die man im zeainczigen geben sol, das er sich dauon når und zwen plab seydl. Item so schafft er seiner tochter fůnf phunt phening, die sy im gelten sol. Item seins pruder sun der in der fremd ist virdhalb phunt phening, die auf seins pruder haws ligen. Kem er aber nicht ze lannd, so sullen sy seinem pruder beleiben. Item ainem diernlein ze Tullen, das seins pruder tochter ist der gestorben ist, sechs phunt phening, die man im geben sol wann es zu seinen jarn kumbt. Sturb es aber ee, so sol man dasselbe gelt durch got geben armen lewten. Item darnach schafft er den frawn von Sand Larenczen zway phunt phening, das sy got fur inn pitten. Item seinem peichtuater ain halb phunt phening, das er got fur mich pitt. Item und was uber das vorgenant sein geschefft uberbeleibt, da sol man in von bestatten zu der erden und durch gots willen geben armen lewten. Item das obgeschriben sein geschefft das emphilicht er seinem herren Erharten dem Egken und Kristan dem Smerber zu irn trewn als er inn des getrawt vor månikchleich. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschefft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der

vorgenant Erhart Egk pey dem aid so er der herschafft gesworen het und der obgenant Kristan Smerber mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten. Und habent in die herren das hinwider empholhen als vor geschriben stet.

1420 Januar 27 **2890**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Albrecht Tanner

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Margrethen Albrechts Tanner von Purkarczdorf uxor)

Weisung Margrethen Albrechten des Tanner von Purkcharstorf hausfrawn. Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Margreth, Albrechts des Tanner hausfraw von Purkchartstorf, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Petern dem Süss und Hannsen dem Rosmagen, paid von[a]) Purkchartstorf, das Elsbecht, Chunrats des Choler hausfraw selig, ir rechte swester ist gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht soltten.

---

[a]) von *über der Zeile eingefügt.*

1420 Januar 27 **2891**

Geschäft
des Moritz Plankch
(siehe die Änderung des Geschäftes in Eintrag Nr. 2899)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Mariczen des Plankchen)

Geschefft Mariczen des Plankchen.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Symon und Conrad die Ratsmid von Tulln, paid ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten, das geschefft, so Maricz Plankch seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem kind Hannsen zehen phunt phening, der funfe ligent auf Chunrats des Bischofs haws gelegen auf der Alsserstrazz zenegst Philippen Kramer, darumb er teg hat von dem negst vergangen sand Elsbethen tag uber drew jare, und die andern funf phunt auf aller seiner hab. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Ursula alles ander sein guet und hab, das uber das vorgenant sein geschefft uberbeleibt nichts ausgenomen ledichleich. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 27 (1420 Januar 12, Wels) **2892**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung
für Jakob Ircher

(*Index:* Ein brief von Wels einer weisung)

Ein brief von Wels.
Deselben tages kome fur den rate der stat ze Wienn Jacob Ircher, burger ze Wels, und bracht dafůr einen beslozzen brief, der da offenleich aufgeprochen, gelesen und gehort ward und lautt also.
Ersamen weisen unser willig dinst vor. Es ist fur uns chomen der gegenburtig Jacob Ircher, unser mitburger, weiser dits briefs, mit vier frumen mannen auch unsern mitpurgern. Dew habent vor unser gesagt bei îrn aiden, das in kund und wissentleich sey, das der benant Jacob Ircher weilent Hannsen des Dregsel seligen genant der Holcztewr, ewr mitburger daselbes, rechter swester sun und also sein geporner frewnt und seins guts so er dann lazzen hab erib sey. Bitten wir ewr ersamkait mit allem fleiss ir wellet ew den benanten Jacoben Ircher lazzen empholhen sein noch seinem furbringen. Das wellen wir umb ewr weishait gern verdienen in solhen oder merern hendln. Geben ze Wels an freitag noch Erhardi anno domini etc. vicesimo.
Den ersamen weisen dem burgermaister Richter rate und dew burger
richter und dem rate der stat ze Wienn gemainkchleich der stat ze Wels

1420 Januar 30 (1420 Januar25, Tulln) **2893**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Michl, Pfarrer ze Pischolfsteten, und seinen Bruder Konrad Pewrl
(*Index:* Ein brief von Tulln)

(*fol.42v*) Ein brief von Tulln.
Des eritags vor Unser Frawn zu der Liechtmess kom fur den rat der stat ze Wienn Chunrat der Pewrl, purger ze Tulln, und bracht dafůr einen beslozzen brief, der da offennleich aufgeprochen, gelesen und gehort wart, des innhaldung was also.
Erbern und weis unsern willen dînst beuor. Wist ze allen zeiten, uns habent furbracht der ersam herr her Michl, pharrer ze Pischolfsteten, und Chunrat der Pewrl, unser mitpurger, sein pruder, ain erberew weisung frumer lewtt, die all gesagt haben als sy ze recht sullen, das Chunrat der alt Pewrl, weilent unser mitpurger, ir rechter vater gewesen ist. Die kundschafft lazzen wir ewr erberchait also wissen. Geben ze Tulln an sand Pauls tag Conuersionis anno etc. cccc^{mo} xx^{mo}.
Den erbern weisen dem purgermaister dem Der n. richter und der n. rate
richter und dem rate der stat ze Wienn der stat ze Tulln
unsern guten frewnden

1420 Januar 30 **2894**
Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Witwe des Ulrich Perger
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Ulreichs Perger witiben)

Weisung Kathrein Ulrichs Pergêr witiben.

Desselben tages kom fůr den rate der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs Perger witib, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten hern Ulreichen, capplan zu Unser Frawn auf der Stetten, und Chůnraten dem Pewrl von Tullen, das sy Hainreichs mit der Myml und Kathrein, seiner hausfrawn seligen, rechte tochter ist. Als darumb der vorgenant her Ulreich pey seiner pristerschafft und der obgenant Chunrat Pewrl pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 30 **2895**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Pruemeister

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Merten des Průmaister)

Frewntschaft Mertten des Průmaister.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Ursula, Merten des Pruemaister seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Pauln dem Wagendrussl und Jorgen dem Hagen, paid purger ze Wienn, das der vorgenant ir man Hannsen des Pruemaister und der auch ist gewesen genant der Kottaner rechter sun is gewesen. Als darumb die obgenanten erbern mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 30 **2896**

Geschäft
der Martha, Witwe des Michael Verber

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Martha Michels Verber witiben)

Geschåfft Martha Michels Verber witib.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Awr, der ledrår, Seyfrid Můnsser, Chrudinger, der irhår, und Ulreich der Verber, all ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit umb das geschefft, so fraw Martha, Michels des Verber seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irm brůder ain haws und ain secz weingarten hinden daran gelegen ze Måczleinstorf und ainen raten seydel. Item irer diern Kathrein ainen plaben manntl und ainen graben seydl und ain zwiuachs drůml und ainen sturcz. Item irm knecht Hainreichen ires manns tågleichen seidl. Item sy hat geschafft alles das uber das obgenant ir geschåfft uberbeleibt, eribgůt und varundgut, Niklasen dem Legler, das er das alles geben sol durch ir sel hails willen wo im das am pesten geuellet anczelegen als sy im des getraut.

1420 Januar 30 **2897**

Geschäft
des Ulrich Lang

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Ulreichs Langen)

Geschefft Ulreichs Lanngen.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Ewstachius der Kraft, Eberhart Varholczår und Ulreich im Grunt und habent da gesagt mit îrn starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Ulreich Lang getan hat. Von erst hat er geschafft sein haws das do haisst Zu der Raten Tůr, das im dann sein vater seliger Johannes Lang geschafft und gelassen hat, seiner můter Kathrein und seiner åndlein Englein.

1420 Januar 30 **2898**
Geschäft
des Jakob Wundtarczt;
Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin;
Bestellung des Schwagers zum Vormund der Kinder des Erblassers;
Verzeichnis der Forderungen des Erblassers
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Jacobs Wuntarczt)

(*fol.43r*) Geschêfft Jacobs Wuntarczt.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Andre Enczinger und Mert von Melkch, baid ze Wienn, und habent da gesagt mit îrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschåfft, so maister Jacob Wundtarczt an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Elein und ir baider kinder Petrein und Clementen sein haws gelegen in der Kumpflukchen vôr Kårnertôr zenêgst Otten dem Schaffer mit aller seiner zugehorung und ain virtail weingarten gelegen an dem Frawnegk zenêgst dem Marcharten und ain virtail weingarten genant die Sweikêrinn gelegen bey den Vier Egken zenegst Petrein dem Můnssêr und ain virtail weingarten gelegen ze Praitense in dem Obern Hard zenegst dem Gotesprunner und ain hofstat weingarten gelegen unden an dem Frawnegk und ain virtail weingarten gelegen ze Gumppendorf zenagst dem Payr in der Staingassen. Auch hat er in geschafft alle vorunde hab nichts ausgenomen und auch alle geltschuld die man im gelten sol. Item dôrnach hat er geschafft seinem sweher Hannsen dem Gerichtmacher ain par armgerêth und ain armbst. Item es ist auch ze merkchen, das der vorbenant maister Jacob von der zuspruch wegen, so der Pawngartner von Perichtolczdorf von seiner hawsfrawn, des vorgenanten maister Jacobs můter, wegen sich frewntleich mit in verricht hat als denn die erbern Hanns Mustrêr, Niklas Leglêr und ander erber lewt dorunder getaidingt habent und in ain zedel aigenleich vermerkcht ist, das es also bey derselben zedl beleiben sol und sein hausfraw noch ander nyemant von seiner kinder wegen aus den spruchen nicht treten sol und das man sich des also halt als denn die zedel lauttet. Das was gênczleich sein maynung und hat es also gemeldet. Item er hat auch geschafft, das die vorbenant fraw Elein und auch die vorbenanten zway kinder oder die muter an der kinder stat beczallen sullen alle geltschuld die er hinder im let, es sey von varunderhab oder von erben.

Item er hat auch das vorgeschriben sein geschefft empholhen der vorbenanten frawn Elein, seiner hausfrawn, und dorczu die vorbenanten zway kind hincz irn trewn ausczerichten als er ir des wolgetraut hat und als sy got darumb an dem jungisten tag antwurten sol. Und dorczu hat er ir empholhen sein sel auf ir trew und gewissen. Item das er an dem lesten gemelt hat, ob das geschech, das die vorgenant fraw Elein, sein hausfraw, abging mit dem tod ee denn die vorgenanten zway kinder vogtper wurden, so sol sich denn sein sweher Hanns der Gerichtmacher der vorbenanten zwair kinder underbinden mit leib und gůt und die innehalten als er im des getrawt. Vermerkcht was der vorbenant maister Jacob suldig beleibt. Item Hoczen dem Juden funif phunt phening, auf ain igleich phunt ain wochen funif helbling. Darumb stet das haws in der Kumpflukchen und ist bey zwain jaren nicht vil mynner oder mer. Item ainem andern juden genant[a]) sybenczehen schilling phening, ein wochen von igleichem phunt zwen phening, darumb stet ain virtail weingarten ze Praitensee in dem Obern Hard. Itēm Sekchlein dem Juden vier phunt phening, darumb hat er ze phannt ain gůrtl und ain prēwssische taschen mit silbrein ketlein und mit silber beslagen und darczu silbrein vergult schellen dorauf, auf ein igleich phunt ain wochen funif phening ze gesuch und der gesůch ist allczeit gericht uncz auf den nagst vergangen sannd Giligen tag. Item das derselb Sēkchel Jud schuldig beleibt dem vorgenanten maister Jacoben ze erczen von seinen kinden ainen guldein. Item demselben Sēkchlein Juden aindlifthalb phunt phening uncz auf den nagsten Vaschang tag und stet dieczeit an gesůch und ist vermerkcht in das juden půch ze Wienn. Vermerkcht was man dem vorbenanten maister Jacoben suldig beleibt. Item der Strasser von nēwn knechten ze Boczen sechs phunt phening, doran ist im der vorgenant maister Jacob hin wider suldig pey newn schillingen pheningen. Item der Hefenstreit, der pinter, drew phunt phening. Item Niklas der Walich ain guldein. Item der Tanczēr zwelif schilling phening. Item Peter Messrēr zway phunt phening. Item Meschel, der hafner, zwelif schilling phening. Item Liendl Wolslahēr zwen guldein. Item der Augustimēr knecht zwen guldein. Item der Steffan ain phunt phening. Item des brobsts knecht ain arczt lan.

---

[a]) *Der Name fehlt.*

1420 Februar 1 **2899**

Ergänzung zum Geschäft
des Moritz Plankch
(siehe oben Eintrag Nr. 2891)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Ein endrung des vordern geschefftz so Maricz Plankch getan hat)

(*fol.43r*) Ein vergessen des vordern geschеffts so Maricz Plankch getan hat.

Des phincztags vor Unser Frawn tag zu der Liechtmess kom fur den rate der stat ze Wienn Symon und Chunrat die Radsmid und habent da gesagt pey den aiden so sy vor umb Maricz des Plankchen geschefft getan habent, das sy in dem furbringen desselben geschefft vergessen haben, das der vorgenant Maricz in seinem geschefft gemeldet hab, das in Chunrat der Pischolf ausgericht und beczalt hab zehen phunt phening an den fünfczehen phunten, darumb im und seinen erben desselben Bischofs haws in der geistleichen herren dacz den Schotten ze Wienn gruntpuch ze phannt verschriben ist.

1420 Februar 1 **2900**

Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Verber

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hainreichs Verber)

Frewntschaft Hainreichs Verbêr.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn her Hainreich Verber und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen underm Hymel und Andren dem Verber, paid dieczeit des rats der stat ze Wienn, das Michel, Michels des Menschein sun seliger, der ungeuogter ist gestorben, seiner rechten swester sun ist gewesen. Als darumb die vorgenanten erbern lewt pey den aiden, so sy der herschafft gesworn habent, gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 6 **2901**

Geschäft
des Nikolaus, Sohn des Thomas Menhart

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Niclas Thaman Mênharts sun in der Lantstrass)

Geschefft Niclasen Tomans Menharts sun aus der Landtstrazz.
Des erichtags an sannd Dorothen tag komen für den rate der stat ze Wienn Seifrid Mûnsser und Steffan der Meichsner und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschêfft, so Niklas, Thomans Menharts sun aus der Lanndtstrazz dem got gnad, getan hat. Von erst hat er geschafft allen seinen eribtail seiner gûter wie die genant sind oder wo die gelegen sein seinem vettern Steffann dem Mênhart, das er sein geschefft und sein geltschuld dauon ausrichten sol. Item er hat geschafft seinem peichtuater ain phunt phening. Item er hat gemelt was er suldig sey. Item Yonas dem Juden fünf phunt phening und dafur ist purgel sein swager Hainreich der Leinbol, die auch beczalln sol der benant Steffan Menhart von seinen gûtern. Und was im do uberleibt [*sic*] das sol er innehalten uncz an seinen tod unuerkumert und sich dauon neren. Und dann nach desselben Steffan Menharts tod so erib wo es von recht hin erben sol auf sein nagst frewnt. Item er hat gemelt wie sein vater ein Romvart

geschaft hab mit acht phunt pheningen auf das halb jeuch weingarten, die derselb Steffan Menhart, sein bruder, gen sol.

1420 Februar 6 **2902**
Geschäft
des Michael Stubmer
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Micheln des Stubmer)

Geschefft Michels des Stubnår.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Elspeth, Michels des Stubmår vôr Stubentor in der Lanndtstrazz seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten Steffann dem Meichsnår und Niklasen dem Reicher das geschåfft, so der vorgenant ir an an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschaft der yeczgenanten Elspethen, seiner hawsfrawn, all sein hab, eribgut und varundgût nichts ausgenomen, also das sy alle geltschuld sol ausrichten so er suldig ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Februar 6 (– – –, –) **2903**
Geschäft
des Lienhart, Diener des Stephan Lanng;
Bestellung der Witwe und weiterer Personen als Willensvollstrecker
pr. schr., 2 Einbr. = Zg., 2 Geschäftszg., Mc (*Index:* Gescheft Linharts Steffans des Langen diener)

Geschefft Linharts[a]) Stephans des Langen dienår.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Dietreich Starchant und Michel Chornår, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit îrn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschåfft, so Linhart, Steffanns des Lanngen dienår, an seinen lesten zeiten getan hat als sy das an einer zedel geschriben fürbrachten, die da offenleich gelesen und gehort ward der innhaltung was also.
(*fol.44r*) Hie ist vermerkcht was ich Linhart, des Steffan Lanngen dienår, beraitschafft an gelt hab. Des ersten sechczehen guldein. Item zwelif schilling alter Wienner phening. Item ainen langen plaben seydl von newm tûch mit ainem alten fuchsein underczug, der ist noch pey dem kûrsner Hannsen dem Prugklein, dem beleib ich was er dauon nemen wil für das lon ze verprêmen und ze undercziechen. Item ich beleib noch suldig dem Jachsen, sneidår, das lon von demselben seydl und von zwain par hosen. Und derselben zwair parhosen hat er drey hosen noch. Nach der ainen solt er die andern zwo machen. Und ain par preise von des seydel tûchs hat er auch noch, das schaff ich dem Andrea ob ich abgieng mit dem tod. Item ich hab ainen prawn seydl mit ainem swarczen lembrein furrîr. Item ainen plaben seidel polanischs tûchs mit graben tûch underczogen. Item ainen graben seydl

mit leynenn underczogen. Item drey yoppen, die ain hat rot ermel und die ander grůn preys von wolleym tůch. Item die dritt hat ir̊chein ermln. Item ainen plaben zwiuachtigen manntl, den mir mein herr seliger geschafft hat, dem got gnad, und ain grůns par hosen. Und denselben manntel und dasselb grůn parhosen schaff ich meiner frawn, das sy das geb durch meiner sel willen wenn sy well oder behalt irs ob ich mich yndert vergessen hiet oder sawmig in irm dinst gewesen wer. Item ich hab auch polanischs tůchs fůnf ellen mynner ains virtails, das geb man ainem armen priester zu ainem leibrokch. Item drey ellen polanischs tůchs die sol man auch geben dem studenten, dem [*sic*] pey dem Michel Ladnẽr gewesen ist oder ainem andern briester oder studenten. Item ich hab auch zwo grab hauben. Item ain liechtgrabe gugl. Item ain schiesczeug, gurtel, kocher, kraken mit vier gůten geschossen. Item in meinem kystlein leit ain grůne gů̊gl, die hat nicht ainen zypf und die stet zwainczig phening von des Prunner knecht. Item ainen silbrein ringk, der stet mi̊r virczig phening von dem Kunczen, des Kyembseer knecht. Item ich schaff des ersten ain phunt phening zu Sannd Steffan zu dem paw. Item ich schaff auch ain phunt den ẽchtern, das sy fur mich pitten und mich schreiben in i̊r zedl. Ich schaff dem kapplan hern Jacoben zwen guldein, das er fůr mich pitt in der mess als ich im des getraw. Item ich schaff dem priester Kunraten, unserm kapplan, zwen guldein, das er auch fůr mich pitt wann er mezz les. Item ich schaff der Magdalen sechczig phening, meiner frawn schafferin. Item der Kathrein auch sechczig phening. Item der Ulreichin schaff ich auch sechczig phening. Item der alten Margrethen auch sechczig phening. Item dem Andrea auch sechczig phening. Item hern Kunraten fůr sein mů̊e sechczig phening. Item meinem vettern Linharten schaff ich ich den plaben seidl mit dem graben underczug und das pesser swert und die yoppen mit den grůn ermln. Item dem Ů̊llein, meins herren vettern, den graben seidl mit dem leinen underczug und das messer, das mi̊r von dem Grůnwalt ist worden. Item das ander gewant als ausgenomen den manntl, den ich meiner frawn mit dem grun parhosen wider geschafft hab, das mein gwannt alles sol man verkauffen und das gelt armen lewten geben nichts ausgenomen. Item dem Andre von der Ygla schaff ich ain phunt phening und mein kisten, die ist auch wol ains phundts wert. Item die zwo taschen sol man auch verkauffen und armen lewten das gelt gebn. Item meinen tail der pant schaff ich meiner frawn. Item in ainem ledlein ligent zeprochen phening und ettwas klains dings, das sol auch mein fraw nemen. Item was ubrig ist ausgenomen was hie verschriben ist, beraitschaft und gewant alles sol man geben armen leẘten. Item mein lange pad phait schaff ich dem Andrea fůr sein mů̊e. Daz vorgenant mein geschefft emphilich ich meiner frawn Steffan Lanngin und hern Kunraten, das sy das also ausrichten als sy got darumb antwů̊rten sullen. Und hab darumb peten die erbern Dyeczen den Starchant und Micheln den Kornẽr daz sy der sach geczeug sind.

[a]) Linharts *über der Zeile eingefügt.*

1420 Februar 6 **2904**

Feststellung des Namens
von Jakob Strauss, genannt auch Jakob vom Stein

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Weisung Jacobs vom Stain alias Strauss)

Weisung das Jacob Strauss hab auch gehaissen Jacob vom Stain.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Mertt von Dåxing und Mertt von Dåxîng yecz gesessen ze Lindperg und habent da gesagt mit iren starcken aiden als sy ze recht solten, das Jacob Strauss hab auch gehaissen Jacob vom Stain.

1420 Februar 8 **2905**

Verwandtschaftsweisung
für Dorothea, Gattin des Lienhart Glaser

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Dorothen Linharts Glaser uxor)

(*fol.44v*) Frewntschaft Dorothen Linharts des Glaser hausfrawn.
Des phincztags nach sant Dorotheen tag der heiligen junckfrawn kam fur den rate der stat ze Wienn Dorothe, Linharts des Glaser hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Hansen dem Abian und Jacoben dem Schafswol, paid purger ze Wienn, das sy Wolfharts des Newer rechte tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der obgenant Hans Abian mit seinen trewn an aides stat und der vorgenant Jacob Schafswol mit seinem starcken aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 8 **2906**

Verwandtschaftsweisung
für Susanna, Gattin des Hans Hager

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Susanna Hansen Hager des kursner uxor)

Weisung Susanna Hannsen Hager des kursner hausfrawn.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Susanna, Hansen des Hager, des kursner, hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Erharten dem Egk, dieczeit des rats, und Fridreichen dem Sachs, purger ze Wienn, das sy Niclass von Newnburkch rechte tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der obgenant Erhart Egk bey dem aid so er der herrschaft gesworen hat und der vorgenant Fridreich Sachs bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 8 **2907**

Geschäft
des Thomas pey dem Prunn
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Thomans peim Prunn)

Geschäfft Thomans pey dem Prunn.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Jacob Swarcz und Chunrat der Lacher ze Wienn und habent da gesagt, der vorgenant Jacob Swarcz pey seinen trewn an aides stat und der benant Chunrat mit seinen starken ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschefft, so Thoman pey dem Prunn an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Elsbethen alles sein gut, erbgůt und varundgut[a]) nichts ausgenomen. Dauon sol sy ausrichten all sein geltschuld die er schuldig ist, das ein ware kundschafft ist.

---

[a]) *Gebessert von* varandgut.

1420 Februar 8 (1419 Oktober 18, Wien) **2908**

Geschäft
des Christian Rewtter;
Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker und Vormund
(vgl. Eintrag Nr. 2909)
pr. schr., Einbr. 1 Zg., S (*Index:* Gescheft Cristans Rewtter)

Geschäfft Kristans Rewttär.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Lienhart Snyczer, dieczeit mawtter bey dem Rotenturn, und bracht da fur einen ganczen besiglten geschefftprief des geschefts, so Kristan Rewtter getan hat und pat den vorgenanten rate unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbůrtigs statpuch hiessen schreiben, des innhaldung was also.
Ich Kristan Rewtter von Rotenbergk tun kunt gegenburtigen und kunftigen mit dem brief, das ich mit verdachtem muet und zu der zeit da ich es wol mit gůten synnen und wiczen getun mocht mein geschefft georent [*sic*] und geschafft hab als ich wil, das es erst nach meinem tod volbracht werde. Vonerst schaff ich zu ainer ewigen mess zu der Himelporten die man dauon stifften und ausrichten sol drewhundert phunt Wienner phening. Item ich schaff durch meiner sel hails willen under armew lewt ze tailen sechczigk phunt Wienner pfening alsuerr die geraihen můgen. Und dauon sol man mir auch ausrichten mein begrebnuss und bestattung zu der erden erberleich als dann briesterleichem stand zimbt. Item auch schaff ich Hennslein dem Rewtter, meim knaben, der seiner beschaiden jar noch nicht hat, mein haws gelegen in sant Johanns strass ze Wienn und darczue sechczig pfunt Wienner und ain pettgwant und meine pucher. Und ob das wär, das derselb Hennsl Rewtter zu priester werden wolt, was dann auf die obgenanten drewhundert phunt Wienner phening gestifft oder vermachtt wirdet, das man im das vor

menichleich verleich und voligen lasse sein lebtteg innczehaben. Und denselben Henslein Rewter schaff und emphilich ich dem erbern Linharten dem Snyczer, wassermawtter bey dem Rotenturn ze Wienn, meinem sundern guten frewnd, denselben zu getrewer hannt mit leib und gut innczehaben und ze verwesen. Item ich schaff auch armen erbern briestern alles mein gwannt zu geben, das sy got fur mich pitten mit messe sprechen und andern gotlichen werchen. Item ich schaff auch meiner diern fur ir getrew dinst zwelif phunt Wienner phening. Item und schaff dem obgenanten Linharten Snyczer mein klainen vergulten koph und meinen grossen silbreynn pecher. Und das daz vorgenant mein geschefft mit aller innhaltung und maynung als oben geschriben stet ausgericht und volbracht werde, darumb hab ich dem vorgenanten Linharten Snyczer dasselb mein geschefft mitsambt allen andern meiner varundenhab so ich[a]) yecz gegenburttichleich ze Wienn habe ausczerichten und ze volfuren empholhen. Schaff und emphilich ich im das wissentleich in kraft des briefs als ich im des vor menikleich getraw. Und hab im auch darczue all mein geltprief, purchrechtprief und geltschuld so ich von meinen geltern und darauf ich das obgenant geschefft getan habe ubergegeben und ingeantwurtt dieselben geltschult so die vorgenanten prief innhaltent inczebringen. Darczue er vollen gwalt haben sol und dauon denn das obgenant mein (*fol.45r*) geschefft ausrichten als oben begriffen ist. Und daz das geschefft furbas also stet und unczebrochen beleib daruber zu einem waren urchund gib ich den brief versiglten mit mein obgenanten Kristans des Rewter anhangundem insigl. Darczue hab ich vleissichleich gebeten den erbern weysen Andren den Risen, burger ze Wienn, das er sein insigl durch mererer geczewgnuss an den brief gehengt hat im an schaden. Geben ze Wien nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jar des negsten mitichens nach sand Kolmans tag.
Und habent die herren des rats das geschefft mit sambt im empholhen Hansen dem Steger ausczerichten als vorgeschriben stet.

---

[a]) ich *irrtümlich wiederholt.*

1420 Februar 8 **2909**
(siehe oben Eintrag Nr. 2908)
Zusatz zum Geschäft
des Christian Rewtter
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Ein zusacz des vordern geschaffts.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Andre Ris und Hainreich Prawn, der kramer, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten, das der vorgenant her Kristan Rewtter die lehenschaft der egenanten mess geschafft hab dem rate der stat

ze Wienn. Und ob sein vetter Hensl Rewtter darczu geschickt wurd, das er priester werden welt, so sullen sy im vor menikleich die mess leihen.

1420 Februar 10 **2910**
Geschäft
des Hans Sneider;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen Sneider auf der Mőring)

Geschåfft Hannsen des Sneider auf der Mőring.
Des sambstags nach sand Dorothen tag komen fur den rate der stat ze Wienn die erbern Ulreich Wepeckch und Hans Stainprecher und habent da gesagt, der obgenant Ulreich Wepeck mit seinen trewen an aids stat und der vorgenant Hanns Stainprecher mit seinem starcken aid zu rechter zeit als sy ze recht solten, umb das geschefft, so Hanns Sneider auf der Moring an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft, das man all sein gelter beczalen sol. Und was uber die geltschult uberbeleibt, das schafft er seinem weib und seinen kinden. Und also habent in die herren des rats das geschefft empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1420 Februar 10 **2911**
Geschäft
der Christiane, Gattin des Nikolaus Tischer
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Cristein Niclas Tischer uxor)

Geschåfft Kristein Niclas des Tischer hausfrawn.
Desselben tags kamen fur den rate der stat ze Wienn die erbern Herman Eczenfelder und Mertt Helem, baid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Kristain, Niclasen des Tischer hausfraw, getan hat. Vonerst hat sy geschafft alle irew recht, die sy hat an irem haws und an varunder hab, die sy miteinander gehabt haben nichts ausgenomen, dem vorgenanten irem mann Niclasen dem Tischer. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 13 **2912**
Verwandtschaftsweisung
für Andreas Wolfsoler
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Andren Wolfsoler von Winsendorf)

Weisung Andren Wolfsolår von Winsendőrf.
Des eritags nach sand Scolastica tag kom fűr den rat der stat ze Wienn Andre Wolfsolår von Winsendorf und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Otten dem Syedinkchår und Niklasen dem Schåkrår, das er und Kunigund, Rudolfs von Walterstorf seligen tochter, rechte geswistred

kind mit einander gewesen sind[a]). Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* von vater und von muter.

1420 Februar 13 (1420 Februar 10, Tulln) **2913**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Bestandsersuchen für Hans Chursnerknecht

(*Index:* Ein sentbrief von Tuln ainer weisung)

(*fol.45v*) Ein sentbrief von Tulln ainer weisung.
Desselben tages kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Chursnerchnecht und pat die herren des rates, das sy den brief in dicz gegenburtig statpuch hiessen schreiben des innhaldung was also.
Erbern und weis unsern willen dinst beuor. Wist ze allen zeiten uns hat furbracht Hanns Chursnerknecht, weilent unsers mitpurger Ulreichs des Dregsels sun, ain erberew weisung mit frumen lewten, die all gesagt haben als sy ze recht sullen, das Thoman Tullner, weilent ewr mitpurger, und der benant Hans zwayer rechten pruder sun sein. Piten wir ewr ewerkait nach der kundschafft ir wellet den benanten Hannsen furderleich und geraten sein zu wen er recht hab durch unser vleizziger gepet und dinst willen. Das wellent wir in solichem oder merarn wo sich das pey uns gepuret allczeit vleissigleich verdinen. Geben zu Tullen an sambstag nach Dorothee anno etc. cccc^{mo} vicesimo.
Den erbern weisen n. dem burgermaister, n. dem richter und dem rate der stat ze Wienn unsern guten frewnden und gunern

Der richter und der rate der stat ze Tullen

1420 Februar 15 **2914**

Verwandtschaftsweisung für Kaspar von Senging

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Caspars von Senging)

Weysung Caspars von Senging.
Des phincztags nach sand Scolastica tag kom für den rate der stat ze Wienn Kaspar von Senging und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater und Hannsen dem Sneider, paid ze Wienn, das er und Jorig Sneider und Melchior Tuchscherer ze Wienn, paid von Senging, recht pruder sein gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 15 **2915**

Geschäft

der Barbara, Mutter des Martin, dem Sohn aus der Ehe mit ihrem früheren Mann Hans Pratesser;
Bestellung der Zeugen und des Einbringers zu Vormündern und zu Willensvollstreckern
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hannsin der Protesserin)

Geschåfft Hannsin der Pratessårinn.
Desselben tag kom für den rate der stat ze Wienn Martinus, Hannsen des Pratessår seligen sun, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solte mit den erbern lewten Kasparn dem Dawm und Linharten dem Tischår, baid ze Wienn, das geschåfft, das sein muter fraw Barbara an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irn grün manntl irår swester Margrethen und ain pett mit aller zůgehörung und mein [*sic*] plaben rokch und die weizz kisten, ain sloyr und ainen stůrcz. Item der Elspethen, irer swester, den tęgleichen plaben manntl und den graben manns manntel, ain weissen sloyr und ainen stůrcz. Item der Margrethen ain seydlphait und ain åchselate phait. Und der Elsen auch ain seydlphait und ain åchselate phait. Und irm sun Martino schafft sy den ubertail auf dem haws und iren weingarten gelegen in dem Půrkchueld ledikleich und alle varunde hab uber das geschåfft, darumb das er das geschefft ausricht, des ist acht phunt. Und ain phunt irm peichtuater, das ir erer man Hanns Pratesser seliger hinder im gelassen hat. Als darumb die obgenanten erbern[a]) lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten. Und habent in die herren des rats daz geschåfft empholchen mitsambt dem vorgenanten Martino, irm sun, ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) erbern *irrtümlich wiederholt.*

1420 Februar 15 **2916**
Geschäft
des Kaspar, Koch bei Herzog Albrecht;
Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Casparn des Kochs)

Geschefft Caspars des Chochs.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn fraw Margareth, maister Caspars, des hochgeborn fursten herczog Albrechts herczogen ze Österreich etc. koch, hawsfraw, und hat da beweist zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Allexen dem Schernhaymår und Fridreichen Maystetår das geschefft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft zwain kindern, ains genant Margreth, das ander Dorothe, yedem funfczehen phunt phening auf allem seinem gůt. Wår aber das die kinder ungeuogte abgingen, so sullen sy geuallen auf sein hawsfrawn Margrethen. Gęng aber sy auch ab, so sullen dy geuallen hincz

Sannd Michel zu dem paw. Item er hat geschafft sein silbergůrtl, silbrein messer (*fol.46r*) und vîer guldein ring zu ainem chelich in Gotsleichnam zech zu Sannd Michel. Item er hat geschafft sein ros genant der Fůchsl zu dem paw hincz Sannd Michel. Item seiner diern der Endlein zehen phunt phening. Vermerkcht was der benant maister Caspar suldig beleibt. Item dem Klẘwslein Sneidẘr zway und virczig phunt vîer schilling phening an dem haws, das er gekaufft hat. Item Niklasen dem Mawrẘr zwelif phunt phening, die er im durch gots willen geschafft hat, widerczegeben von des hawss wegen vor Schottentor, das derselb Mawrer von im gekaufft het. Item so beleibt Hanns der Pinter dem egenanten maister Kasparn suldig sechs und zwainczig phunt phening an dem haws gelegen vỏr Schottentỏr, das er von im gekaufft hat umb fůnczig phunt, auf den schyrist kůnftig sand Jorigen tag. Das obgenante geschefft hat er empholhen seiner hawsfrawn Margarethen ausczerichten zu ir̊n trewn. Wẘr aber das sy abgieng mit dem tod ee dann das[a]) vorgenant geschẘfft ausgericht und volbracht wurd, so sullen es sein geschẘfftherren ausrichten und volfůrn. Item so hat er geschafft alles das gůt, es sey eribgůt oder varundgůt wie das genant ist was uber sein geschẘfft und geltschuld uberbeleibt, seiner hawsfrawn frawn Margrethen ledikleich und freileich ze haben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit e̊rn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* d.

1420 Februar 24 **2917**

Geschäft
der Dorothea, Gattin des Hermann Perman;
Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., M, ähnlich Ma (*Index:* Gescheft Dorothen Hermans Perman uxor)

Geschẘfft Dorothen Hermans des Perman hausfrawn.
Des sambstags vor sand Mathias tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Herman Perman ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern le̊wten Niclasen dem Sarger und Casparn dem Pirchuelder, paid purger ze Wienn, das geschefft, so sein hausfraw fraw Dorothe an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft i̊r haws pey dem Vechtprunn zenegst Hannsen des Fuchsel haws das nur halbes ir ist und ainen weingarten auf der Laymgrů̊b und ainen weingarten genant das Runnfel und ainen weingarten genant der Knofleich und ainen weingarten an dem Hartperg[a]) all gelegen ze Gunderstorf und ain halbs jewch weingarten gelegen in dem Mitterperg ze Nustorf genant der Chetner, das alles i̊rm mann dem benanten Perman und e̊rn zwain kindern Walthesaren und Dorothen also auch in allen drein geleich und ledichleich miteinander. Und ob das geschech das die vorgenanten kinder ee abgiengen denn ir man, so

soll es dann alles ledichleich sein[b]). Darnach hat sy geschafft ir tochter besunden ain sylbereine paternuster und ein silbereine gůrtl und gepent und alles ir gewant und klainat ausgenomen ain grun seidl, den sol man geben ir dieren der Annen und ain prawn seydel und den tegleichen plaben manntl der Mareten, irer diẽren, und der Hannsin, auch ir dieren, den swarczen manntl mit dem weitem pasem und ain phunt phening. Item und schafft zway phunt phening zu dem paw hincz Sand Steffan und ain phunt phening zu Sand Larenczen und zway phunt phening zu Sand Jeronimus und hundert mess und zway phunt phening ír armen frewnden. Und ainen vergulten koph schafft sy írem sun dem Kasparn. Und sechs guldein, die ír schuldig ist ir tochter die Olmanspergerin, die geb man dem Casparn Pirchuelder an dem swarczen tůch, das sy von im hat genomen. Und das geschefft habent die herren des rats enpholhen Casparn Pirchuelder mitsambt dem benanten Herman Perman ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) *Danach Verweiszeichen ohne zugehörigen Text.*

[b]) sein *irrtümlich wiederholt.*

1420 Februar 27 **2918**

Geschäft
des Nikolaus Waydhouer;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Niclas Waidhouer)

Geschefft Niclas Waidhouẽr.
Des eritags nach sannd Mathias tag des zwelifpoten komen für den rate der stat ze Wienn Ulreich der Waycz und Niclas der Prawnwort baid gesessen auf der Alsserstrazz ze Wienn und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschẽfft, so Niclas Waydhouẽr an seinen lesten zeiten getan. Item von erst hat er geschafft ain vírtail weingarten im Newnperig des er nůcz und gewer stet, das schafft er ledig des er beczalt ist. Desselben vírtail weingarten sol man bringen seiner hausfrawn swester nůcz und gewer. Item so schafft er auch seiner hausfrawn swester das nider hewsl mit aller zugehorung zenagst dem Allexen auf der Alsserstrőzz, das man sey auch nucz und gewer bring. Item so schafft er sein haws auf der Alsserstrazz seiner tochter Margrethen gelegen ze ainem Rayn zenẽgst dem Hainrice Wachsgiessẽr. Item so schafft er ir drew ochtail weingarten in der Chelberspewnt. Item ain gancze hofstat in dem Pirkchueld zenagst der Dewtschen herren akcher. Item ein halbe hofstat in den Frőnwergẽr zenegst Fridreichen dem Stegẽr. Item drew halbe fůder wein. (*fol.46v*) Item so schafft er derselben seiner tochter ain pet, ain haubtpolster und drew chuss, ain koczen und zway leilachen. Wer aber das sein tochter abging mit dem tod, so schafft er all sein hab alle durich gots willen und durich sein und seiner hausfrawn selen hails willen. Das vőrgeschriben sein geschefft hat er empholhen den

vorgenanten seinen geschefftherrn als er in des vor menikleich getrawt und als sy got darumb sullen antwurten an dem jungisten tag. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschåfft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hendten genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der egenant Ulreich Waicz pey seiner trewn an aydes stat und der vorgenant Niclas Prawnwart pey seinem starkchen ayd als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 Februar 29 **2919**

Verwandtschaftsweisung
für Andreas Kestler, Sohn des Jakob Chestler
(vgl. Eintrag Nr. 2920)

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Andres des Kestler)

Weisung Andres des Kestlår.
Des phincztags nach Sand Mathias tag des heiligen zwelifpoten kom für den rate der stat ze Wienn Andre Kestlår, Jacobs des Chestlår seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Jacoben von Steyr und Merten dem Progåntlein, den pekchen ze Wienn, das er und weilent Hennsl, des Wåkcherleins sun, sein recht brůder gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Jakob von Steyr bey seinen trewn an aides stat und Mert der Progåntel mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Februar 29 **2920**

Volljährigkeitsweisung
für Andreas Chåstler, Sohn des Jakob Chåstler
(vgl. Eintrag Nr. 2919)

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Andres Kestler seiner jar)

Weisung Andres des Kestlår das er zu seinen jarn komen sey.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Andre Chåstlår, Jacobs des Chåstler seligen sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Jacoben von Steyr und Merten dem Progåntlein, das er zu seinen volligen jaren komen sey seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt Jacob von Steyr pey seinen trewn an aides stat und Mert der Progåntel pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Februar 29 **2921**

Geschäft
des Nikolaus von Kirichperig;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Niclas von Kirchperg)

Geschefft Niclas von Kirchperig.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns der Stegår und maister Thoman der Smid, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschåfft, so Niclas von Kirichperig an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft sein sigel und petschaft nach seinem abgang ze prechen und verkauffen, dasselb gelt durich gots willen ze geben. Item er hat geschafft alles nachgeschriben vorundgůt, das man das verkauffen sulle. Item von erst ein swarczen rokch mit ainer aicheiner kůrsn. Item ain plaben seydel mit fůchsrukkein. Item ainen plaben rokch mit lembrein. Item drew panczir. Item ain weizz lederlachen. Item ain gulter. Darnach hat er geschafft wann das benant gůt verkaufft werde, dauon sol man ausrichten die benanten gelter. Von erst junkchfrawn Kathrein, Hannsen des Tůsgern såligen tochter, fůnfczehen phunt fůnif schilling phening. Item dem Martine, der Tatlerinn aydem, drew phunt phening. Und hat geschafft, das man in sull erberleich bestatten. Darnach hat er geschafft was uber das obgeschriben geschåfft uberbeleibt, das sull man geben durch gots willen von hant ze hant. Das obgenant geschåfft alles hat er empholhen Hannsen dem Stegår und maister Thomann dem Smid ausczerichten und ze volfůrn nach irn trewn. Und wann die obgenanten erbern lewt umb das vorgenant geschåfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 März 2 **2922**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Tochter des Hermann Sybenhierter

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung junkfrawn Ann Hermans Sibenhirter filia)

(*fol.47r*) Weisung junkchfrawn Annen Hermans Sibenhirter tochter.
Des sambstags vor Reminiscere in der vasten kom für den rate der stat ze Wienn Fridreich Maystetår, burgår ze Wienn, und hat da beweist an stat junkchfrawn Annen, Hermans des Sybenhiertår tochter, als er ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Kernår und Kůnraten, unsers genedigen herren herczog Albrechts sneidår, das die vorgenante junkchfraw Ann und Elspeth, Růdolfs von Walterstorf seligen witib, sein recht swester gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich der Kernår pey seinen trewn an aides stat und Kůnrat Sneider, pey dem ayd so er der herschaft gesworen hat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 2 **2923**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Peter von Mänherstorf

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Margrethen Petern von Menestorf uxor)

Weisung Margrethen Petern von Menhestorf hausfrawn.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Peter von Mẽnherstǒrf, der ryemẽr, und hat da beweist an stat seiner hawsfrawn Margrethen als er zerecht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Weilharten und Andren dem Prennẽr, bayd ryemẽr ze Wienn, das die vorgenant sein hawsfraw und weilent Hanns, Petern des Schẽrsmidts sun seliger, sein rechte geswistred kind miteinander gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit ir̊n starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 2 **2924**

Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Lang

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hainreichs Lanngen von Norling.

Weisung Hainreichs Langen von Nǒrling.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Hainreich Lang von Nǒrling und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten maister Kůnraten Seglawẽr, lerẽr in geistleichen rechten, und Hannsen dem Stauffẽr aus dem Ryess, das er und der Weiss Hanns seliger sein recht průder gewesen von vater und můter. Als darumb der obgenant maister Kůnrat Seglawer pey seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Stawffẽr mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 2 **2925**

Geschäft
der Margarethe, Witwe des Jakob Kunigshouer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Margrethen Jacobs Kunigswiser relicta)

Geschefft Margrethen Jacobs des Kunigswiser witiben.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Fridreich Maystetẽr, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten hern Thomann dem Hawgen, pharrer dats Sannd Merten, und Niclasen dem Edelparcz das geschefft, so Margreth, Jacobs des Kunigshouẽr [*sic*] seligen witib dats Sannd Tybolt, getan hat. Item von erst hat sy geschafft zway weingẽrtl gelegen im Sawgraben zu ainem ewigen liecht all sambstag nacht dats Sannd Tybolt. Item und ir̊ weingarten im Dů̈rren Lerochueld ze verkauffen, dauon sol man geben yeder frawn dats Sannd Tybolt ain phunt phening. Und was daran uber wir̊det und all ander ir varundgůt sol geuallen alles dem haws dats Sannd Tybolt. Pey dem geschẽfft sind gewesen her Thoman Hawg, pharrer dats Sannd Merten, und Niclas Edelparcz. Als derselb her Thoman pey seiner priesterschafft darumb gesagt hat. Und wenn Niclas der Edelparcz gestorben ist ee das man das geschẽfft beweist hat, so hat derselb her Thoman zu sich genomen

Micheln den Plattnêr, der hat mitsambt im darumb gesagt als er in darinn geweist hat mit seinen trewn an aydes stat als sy zerecht solten.

1420 März 2 (1420 Februar 22, Krems) **2926**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen für Hans Vorsprech und seine Töchter Petronella und Katharina

(*Index:* Ein brief von Krems einer weisung)

Ein brief von Krembs ainer weisung.

Desselben tags kom fůr den rate der stat Wienn Hanns Vorsprech, burger ze Krembs, und bracht dafůr ein offen besigelten brief, der offenleich gelesen und gehôrt ward, des innhaltung was also.

Wir der richter und der rate baider stet Krembs und Stain embieten den n. erbern weisen n. unsern lieben frewnden n. dem burgermaister, n. dem richter und n. dem rate der stat ze Wienn unser frewntleich willig dînst zeuôr. Es ist fůr uns komen Hanns Vorsprech, unser mitburger hie, antwûrter des briefs, und hat uns gepeten im unser kuntschaft hinab an ew ze[a]) geben von sachen wegen, so er dann an stat seiner kinder hincz Thomann Wilden, ewrm mitburger, vor ewr mit recht sůchet. Also geben wir ewrer ersamkeit zu erkennen, das uns wol kund und wissentleich ist, das weilent Ulreich Wild, ewr mitburger dem got gnad, und auch fraw Margreth, weilent des egenanten unsers mitburger hawsfraw selige, von vater und von můter rechte leipleiche geswistred gewesen sind. So habent auch der benant Hanns, unser mitburger, und die benant fraw Margreth, sein (*fol.47v*) hawsfraw, des benanten Ulreichs swester, in der ee menige kinder miteinander gehabt. Und derselben ir baider leib kind sind noch zway inleben, der aine genant ist Petronelle, die ander Katharina. Darumb so pitten wir ewr ersamkchait dinstleich mit allem fleiss, ir wellet ew den benanten Hannsen, unsern mitburger, durich unsern willen in denselben seinen sachen und notdůrften so er dann in eribschafft an stat der benanten seiner kinder ze hanndeln hat gunstleich lassen empholhen, sunder im darinn ratsam, hilfleich und fůrderleich sein, damit im an lenger mûe und aufhaltung der sach ende geben werde und im widergen mûg, warczů er dann an stat seiner kinder recht hab. Und getrawen auch ewrer ersamkait sunder wol, ir wellet ew darinn erczaigen, damit der egenant Hanns unserer pet gen ew emphinden mug ze geniessen. Das wellen wir allczeit in solichen oder merern sachen wo die an uns gelangen umb ew und die ewrn willichleich und geren verdienn. Besigelt mit unserm des statrichter aufgedrukchtem insigel. Geben ze Krembs an phincztag vor dem suntag so man singet Inuocauit anno domini etc cccc^{o} vicesimo.

Also habent es die herren des rats in das statpůch haissen schreiben.

---

[a]) *Danach* hinab *wiederholt.*

1420 März 2 **2927**

Geschäft
des Perchtold Kerner;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Perchtolten des Kerner)

Geschefft Perichtolden des Kernå̊r.
Desselben tages komen fur den rate der stat ze Wienn Peter Veyal und Thoman Kempf ze Wienn und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschå̊fft, so Perichtold der Kernå̊r geschafft hat. Item von erst schafft er seiner lieben hawsfrawn Margrethen zwainczig phunt phening und das pett mit aller seiner zůgehorung. Item und schafft dem knaben, seinem sun dem Thoman, den weingarten in dem Huntsnakch und zehen phunt phening. Item und schafft auch seinem vettern dem Hå̊nnslein seinen plaben seydel da das weyzz furrir under gewesen ist. Item und schafft auch seiner můemen der Margrethen die yeczund pey im ist ein pett da sy auf leit mit zwain leilachen und ein haubtpolster und ein kuss, ein koczen und seinen graben mantel der newn varib und zway phunt phening. Und das vorgenante sein geschefft hat er empholhen den obgenanten Petern dem Veyal und Thoman dem Kempf ausczerichten als er in des getrawt. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 März 2 **2928**

Geschäft
des Ulrich Turrer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Ulreichs des Tů̊rrer)

Geschå̊fft Ulreichs des Tů̊rrer.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsnå̊r und Pawl Schonhawer, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zw rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Ulreich Turrå̊r in der Lanndtstrazz getan hat. Von erst hat er geschafft ainen dreiling wein in Sannd Niclass bruderschaft in der Lanndtstrass zw irer newn stift und hat das getan mit seiner hausfrawn wissen und willen. Item er hat geschafft all sein wein, die in seinem weingarten sind warden, die sein ledichleich sind, seinen drein tů̊chtern Kunigunden, Elspethen und Kathrein ledikleich. Item er hat geschafft die fůnf phunt phening, die da ligent auf der hofstat hinder dem kloster, das man die sol ablosen von seinem gůt.

Geschäft
des Nikolaus Stẽngel;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. schr., 4 Einbr., S (*Index:* Gescheft Niclas Stẽngl des solsneider)

Geschefft Niclas des Stẽngel des solsneider.
Des eritags nach Reminiscere in der vasten komen fůr den rate der stat ze Wienn Zyruos Chrawkchẽr, Peter Rẽneys, Michel Weinwůrm und Hanns der Krabat, all ze Wienn, und brachten dafůr ein verpetschate zedel des geschẽffts, so Niclas der Stẽngel auf der Hochen prugk, der solsneidẽr, getan hat. Item von erst hat er geschafft seinem sun Linharten fůnfczig phunt phening und seiner tőchter Dorothen auch funfczig phunt phening und seiner tochter Margreten dem [*sic*] jungern auch fůnfczig phunt phening und seinem eltern sun Petrein virczig phunt phening. (*fol.48r*) Und den obgenanten kinden schafft er vier silbrein pecher, ysleichen [*sic*] ainen. Und als sein gewant seinem sun Petrein. Und was der ubrigen varunden hab ist, die schafft er seiner hawsfrawn Kathrein ledikleich. Auch schafft er sein haws auf der Hohen prugk seinen vir kinden in geleichen tail. Und ob sy das haws nicht verbesen mőchten, so solln sy das verkauffen mit der geschẽfftherrn rate und sol auch dasselb gůt den kinden wider angelegt werden ze nucz. Und den drein kinden den jungern schafft er drew virtail weingarten gelegen in dem Golczesperig. Auch schafft er seinem sun Petrein ain virtail weingarten daselb bey demselben rayn. Auch schafft er ain halbs jeuch weingarten in der reîn seinen vier kinden in geleichen tail. Auch schafft er seiner hawsfrawn Kathrein das haws in der Syechen Alss mit aller seiner zugehorung ledikleich und ain viertail weingarten gelegen in der Lasterleitten pey Tobling auch ledichleich. Und schafft hincz Sannd Niclas in der Sinngerstrozz ain phunt phening und hincz Sannd Jeronimus den frawn zway phunt phening under sy ze tailen ainer alsuil als der andern. Und schafft in das pilgreym haws in Sannd Johanns strazz zway phunt phening zw dem paw und in das spital zway phunt phening armen lewten ze geben von hant ze handt und ain phunt phening armen lewten ze pad und chost an sand Niclass abend. Und die zehen phunt sol sein hawsfraw ausrichten. Und wẽr das die fraw ainem man nẽm, der das gůt verczeren wolt und lies sich ubel an, so sulln die geschefftherrn der dreyr kinder gůt innemen und in das zenůcz anlegen. Und das vorgenant sein geschẽfft hat er empholhen den vorgenanten erbern lewten Zyruosen dem Krawkchẽr, Petern dem Rẽneys, Micheln dem Weinwůrm und Hannsn dem Krabaten hincz irn trewn als sy got an dem jungisten tag darumb antwurten sullen. Und wann die obgenanten Zyruos Krawkchẽr, Peter Rẽneys und Michel Weinwůrm darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herrn des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und haben in das

hinwider empholhen ausczerichten als vȯr geschriben stet.

1420 März 7 **2930**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Stirling

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen Stirling ledrer von Zisterstorf)

Weisung Hannsen Stirling des ledrȧr von Zisterstorf.
Des phincztags nach Reminiscere in der vasten kom fůr den rate der stat ze Wienn Hans Stirling, der ledrȧr von Zistersdȯrf, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Symon dem Ledrȧr und Fridreichen dem Gemaytel, dem irher, das er Merten Stirlings ze Wienn und Kathrein, seiner hawsfrawn sȧligen, rechter eleicher sun sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt Symon der Ledrȧr pey seinen trewn an aydes stat und Fridreich der Gmaytel pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 7 **2931**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Peter Fleischakcher

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Petern Carnifex von Lach uxor)

Weisung Kathrein Peter Fleischhakcher von Lach hausfraw.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Peter Fleischakchȧr von Lach und hat da beweist an stat seiner hawsfrawn Kathrein als er zerecht solt[a]) mit den erbern lewten Petern dem Rysen und Kunraten dem Perigmaister, baid von Lach, das sein hausfraw Kathrey und her Jacob Scherhauf, der ettwann kormaister hincz Sannd Steffan ist gewesen, zway rechte geswistred sind gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) als er zerecht solt *über der Zeile eingefügt.*

1420 März 7 **2932**

Geschäft
des Friedrich Helfues;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Fridreich Hȧlfues)

Geschefft Fridreichs Hȧlfůs.
Desselben tages komen fůr den rate der stat ze Wienn Michel Plattnȧr und Hanns Weingang ze Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Fridreich Helfues getan hat. Item von erst hat er geschafft zu Sannd Michels pharrkirchen zwainczig phunt

phening zu dem paw. Item hincz den Weissen brůdern zehen phunt phening zu dem paw. Item gen Hieczing vier phunt phening zw dem paw. Item den kindern zu Sannd Jeronimus vier phunt phening. Item hawsarmen lewten vier phunt phening. Item zwo hundert mezz für yede acht phening und die nacheinander. Item ain phunt phening hincz Sannd Michel in den tatenprief. Item seiner hawsfrawn Elspethen all seine varunde hab und dreissig phunt phening darczů. Und die obgenanten sum gelts, so er eben an der zedel gemelt hat, das dieselb sol ausgericht werden von dem gelt darumb sein halber tail haws gelegen an dem alten Kolmarkcht zwischen der zwair hewser, die des Grůn Jacob sind gewesen, verkaufft wirdet. Und das obgenant sein geschäfft hat er empholchen den obgenanten (*fol.48v*) erbern lewten Micheln dem Plattnår und Hannsen dem Weingang auf ir trew als er in des getrawt. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen, Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Michel Plattnår pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hanns Weingang pey seinem starkchen ayd ze rechter zeit als sy zerecht solten.

1420 März 7 **2933**

Geschäft
des Wolfgang, Knecht des Ulrich Můnsser;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Wolfgangs Ulreichs des Munsers knecht)

Geschefft Wolfgangs Ulreichs des Můnssår knecht.
Desselben tags kómen für den rate der stat ze Wienn Seyfrid Můnsser und Hanns Ofner, der můnsser, paid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschäfft, so Wolfgang, Ulreichs des Můnsser knecht, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft die sechczehen phunt Wienner phening, die im der Krabat schuldig ist, Seyfriden dem Můnsser und Hannsen dem Ofner. Darnach hat er geschafft, das in dieselben zwen maister Seyfryd und Hanns sullen erberleich bestatten. Item auch hat er geschafft, das sy sullen geben drey schilling phening pruder Wilhalm, dem schaffer zu den Predigern, das er seiner sel gedenkcht mit dreissig messen. Auch sullen sy haben newn arme mensch und sullen den geben ain mal und sullen sy verpaden und sullen yedem geben ain phening. Und was des ubrigen gelts beleibt, das sullen sy innemen und sullen das inn haben zwey jare oder drew. Ob în der zeit mein pruder herkåm ze lannd, so sullen sy im das gelt antwůrtten, das in uber ist worden. Wer aber das er in der zeit nicht ze lannd kåm, so sullen sy das selb gelt geben noch irn trewn zu gotshewsern zu paw als in das aller pest geuellet. Item und hat auch das vorgenant geschefft empholhen den vorgenanten erbern lewten Seyfriden dem Můnsser und Hannsen dem

Ofner auf ir trew als sy got an dem jungisten[a]) tag darumb antwurtten sullen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so haben es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

---

[a]) jngisten.

1420 März 7 (1419 November 7, –) **2934**

Geschäft
des Andreas Vasczieher;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern;
Bestellung der Witwe als Vormund des gemeinsamen Sohnes Jörg

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Andres des Vasczieher)

Geschêfft Andres Vasczieher.

Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Wolfhart Flachennawer und Stephan Slingenfues, baid von Nustorf, und brachten dafůr einen offen besigelten brief, der offenleich gelesen und gehort ward und paten die herren unuerschaidenleich, das sy in in ir statpůch hiessen schreiben, des innhaltung ist also.

Ich Andre der Vasczieher ze Nustorf vergich und tůn kund offenleich mit dem brief allen den die in lesent oder horent lesen die nu lebent und hernach kunftig sind, das ich mit gůtem willen und mit guten wiczen und synnen, mit wolbedachtem můt zu der zeit da ich es wol getůn mocht recht und redleich geordent und geschafft hab mein geschêfft als ich wil, das es erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib. Von erst orden und schaff ich mein drey weingerten, ainer gelegen auf der Pewnt, die andern zwen im Heyligensteter hord in Unser Lieben Frawn zech dats der Heiligen Stat, also das ain igleicher zechmaister derselben zech dauon ausrichten und begen sol ainen ewigen jartag mit ainem phunt Wienner phening gelts ewigs purkchrecht in der pharrkirchen dats der Heiligen Stat nach derselben pharrkirchen gewonhait an sannd Niclas tag. Und sol ayn taylung tůn under arm důrftig lewt desselben tags mit zwain emmern weins und sol darczů pachen lassen zwen meczen mel zu prat alsuerr es alles geraichen mag und ain phunt Wienner phening jerleich in der purger spital ze Wienn vor Kernertor, das ein igleicher zechmaister der vorgenanten zech ze ainczigen sol unbhin geben mit ainer gewissen den armen lewten, die da ligent in demselben spital von hannden ze hannden alsuerr es geraichen mag, auch an dem vorbenanten sannd Niclass tag. Darnach schaff ich ein gancz messgwant hincz Sand Thoman ze Nustorf, das do leit hinz Jacoben von Ofen (*fol.49r*) ze Wienn. Auch schaff ich, das man meinen silbrein pecher verkauffen sol und dasselb gelt anlegen ze nottdurfft Sannd Michels pharkirichen[a])

dacz der Heiligen Stat. Auch schaff ich meinen tail an zwein weingarten in Heiligstetter hord ze nechst dem weingarten genant der Hêlbling, der ander gelegen in dem Cheswassers graben, die man verkauffen sol und dasselb gellt anlegen zu ainem ewigen jartag ze hilff und ze trost meins swagers Seyfrides des Scherdinger und frawn Kathrein, seiner hausfrawen, meiner swester seelen hails willen. Darzue mein hausfraw Ursula geben sol zwai phunt phening ze hillff zu demselben jartag, den man jerleich begeen sol zu sand Phillipp und sand Jacobs tag in der vorbenanten Sand Michels pharrkirchen dacz der Heiligen Stat nach derselben pharrkirichen gewonhait. Darnach schaff ich der vorgenanten meiner lieben hausfrawn frawen Ursula mein haws und die hofstat weingarten hinden daran und meinen weingarten in der Schubreren und all mein wein. Dauon sol si ablegen ain phunt phening gelts burkchrechts auf[b]) weilent des vorgenanten meins swagers Seyfrid seligen des Scherdinger haws, daz mich anerstarben ist halbs von seiner hausfrawn, meiner swester. Auch sol si dauon ablegen ain phunt phening gellts purkchrechts auf dem vorgenanten meinem weingarten gelegen in Heiligesteter hord zenechst dem steig. Auch sol si dauon ausrichten und beczalen Hannsen dem Abaun ze Wienn sechzehen phunt Wienner phening. Darnach schaff ich meinem sun Jorigen der noch nicht vogtper ist mein drei weingarten, zwen gelegen an den [*sic*] Nusperg, der dritt an dem Sawperg ledigleich. Also ob das beschehe, daz derselb mein sůn Jorig mit dem tod verschid ee wenn er vogtper wurd oder ob er vogtper wurd und daz er an geschefft und gemecht abgienng mit dem tod, denn nach seinem abgankch so sullen der vorgenanten dreyer weingarten zwen, ainer gelegen an dem Nusperg der aussrer genant der Průnner und der in dem Sawperg sich hernach benante mein zwen geschefft[c]) mann underwinden und die hinlassen umb ainen zins, den dy wol getragen mugen und denselben zins raichen jerleich in das vorgenant[d]) spital. So[e]) habent auch dieselben mein zwen gescheft[f]) mann vollen gewallt mit den benanten zwain weingarten nach iren trewen zu gotshewssernn ze schaffen da sein notdurfft hin ist. Und der dritte weingarten gelegen an dem Nusperg genant das Mewerl der soll geuallen meinem herrn hern Jorigen von Dachsperg und seinen erben. Auch schaff ich, daz die hernach benanten mein zwên gescheftmann gewallt habent hinczegeben meinen garten gelegen in der Aw und meinen tail an des vorgenanten meins swigers Seifrides des Scherdinger und meiner swester haws und auch all mein geltschuld inzenemen, die man mir schuldig ist als die hernach geschriben steet. Item von erst mein sweher Niclas Wolsperger und sein hausfrawn, mein swiger, ains und virczigk phunt. Item Hennsel, meiner vorgenanten hausfrawn bruder, drewzehen phunt, die man beczalen sol von dem Rymerlein. Item Hanns Lechner vom Khalenperg sechs phunt phening, der drew phunt geuallen sullen seiner tochter Kunigunden zu ainem mann. Item Zyruios[g]) Hôrtel newn phunt phening. Item Peter Turmair zwelf phunt phening. Item Thomann, mein weinzurel,

drew phunt phening. Item Mertt Wolffl von der Heiligen Stat sechs phunt phening, daran hat er mir geben funifzehen emmer most. Item Michel Kriechpawm von Newburg funif phunt phening. Item mein swager Seifrid seliger der Scherdinger aindlef phunt phening. Item Steffan Slingenfues drew phunt und sechs[h]) schilling, die sol man[i]) anlegen zu notdurft Sannd Thomans cappelen zu Nusdorf. Item Hanns Zeller virczehen phunt und sechs schilling. Item Kristan Fragnerinn sechs schilling. Item Kolman von Zwetel achzehen phunt phening, dafur ist mir der Niclas Stranekker purgel. Item ain pintter ze Tulln acht phunt phening, dafur er (fol.49v)[j]) mir vas solt geben haben. Item ain seydel, der stet mir vir phunt phening, der sullen zwai geuallen zu den Zwelfpoten hincz Sannd Michel zu der Heiligen Stat. Dieselb vorbenant mein geltschuld sullen innemen die hernach benanten mein zwen geschefftmann und dauon geben und ausrichten. Von erst den zwain gesellen und den kapplenn funifzehen schilling phening. Und drew phunt phening hincz Unser Frawn auf der Steten ze Wienn und hincz den Weisenpuedern auf dem Hof ze Wienn drew phunt phening und hincz den Mynnernpruedern drew phunt phening und hincz den Augustinern drew phunt phening und hincz den Predigern drew phunt phening, alles zu dem paẘ. Und die ubrig geltschuld und das gellt von den garten und dem haws sullen si anlegen dem vorgenanten meinem sun Jorigen[k]) nach iren[l]) trewn. Auch schaff ich, das die vorgenant mein hausfraw Ursula[m]) trewlich sol innhaben unser baider sun Jorigen mit leib und mit guet. Wår aber daz si in unordenlich und die weingerten in guetem paw nicht innehielt, so sullen sich die hernach[n]) benanten mein zwen geschefftmann desselben meins suns Jorigen mit leib und mit gut underwinden und der trewlich innhaben. Auch schaff ich ledig meinen vorgenanten swager Hennslein der sechzehen phunt phening, die ich ausgeben hab von des Labenberger wegen. Auch ist ze merkchen ob ainer under den hernach benanten meinen zwain gescheftmann mit dem tod abgieng, so hat dennoch der ander vollen gewallt albeg ainen andern man zu im ze nemen, der im darczue geuellt. Das vorgenant mein gescheft alls das emphilich ich den erbern zwain mannen Wolfharten dem Flachenawer und Steffan dem Slingenfues, baid gesessen daselbs zu Nustorf, hincz iren trewn als ich in des besunderleich wolgetraw, das si das alls volfueren und verrechken [*sic*] als ich daz geordent und geschefft han als vor an dem brief geschriben stet. Und daz das geschefft furbaz erst nach meinem tod also steet und unzebrochen beleib und wann ich vorgenanter Andree der Vasczieher selber nicht aigen insigel enhab, darumb[o]) so gib ich den brief zu ainem waren urkund der sach versigelten mit der zwaier erbern mannen insigelen Seyfrids des Schekchen und Niclas des Weinreichs, baid gesessen zu Nustorff, die[p]) ich des vleissleich gepeten hab, das si der sach geczewgen sind mit iren anhangunden[q]) insigelen in und irn erben anschaden. Der brief ist geben nach Kristi gepurd virzehenhundert jar darnach in dem newnzehenten jare des eritags nach Aller Heiligen abent.

[a]) phar *von* pharkirichen *über der Zeile eingefügt.*
[b]) *Danach durchgestrichenes* dem vorgenanten meinem weingarten.
[c]) herren *von* gescheffttherren *durchgestrichen.*
[d]) *Danach durchgestrichenes* haws.
[e]) Sy^{e}.
[f]) herr *von* gescheffttherr *durchgestrichen.*
[g]) Zyrmos.
[h]) *Danach durchgestrichenes* phening.
[i]) *Danach durchgestrichenes* ablegen.
[j]) *Am Beginn der Seite* dafur er *irrtümlich wiederholt.*
[k]) Jorigen *irrtümlich wiederholt.*
[l]) *Danach durchgestrichenes* tai.
[m]) Ursulaa.
[n]) *Danach irrtümlich* be nach.
[o]) darumber.
[p]) des.
[q]) anhanhungden.

1420 März 9 **2935**

Geschäft
der Katharina, Gattin des Ortolf Pader
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Kathrein Oswalts [*sic*] Pader uxor)

Geschefft Kathrein Ortolfs des Pader hausfrawn.
Des sambstags vor Oculi komen [*sic*] fur den rat der stat ze Wienn Ortolf der Pader in der Synngerstrass und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erberen lewtenn Anndrees des Weissen und Hannsens von Manaustorf, baid purger ze Wienn, daz geschefft, so Kathrei, des vorgenanten Ortolf des Pader hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft dem vorgenanten Orttolfen dem Pader, irem mann, iren weingarten der da gelegen ist bey des Angeruelder hof, des da ist ein gancze hofstat zenachst Annen der Olerinn weingarten. Und schafft im auch all ir hab waz si gehabt hab, es sey varundgut oder erbgut, ledigleich allen seinen frumen damit ze schaffen wie im am pessten geuellt. Und als darumb die obgenanten erber lewt bey iren trewn an aides stat gesagt haben als sy zerecht solten.

1420 März 9 **2936**

Geschäft
der Dorothea, Gattin des Peter Hasenman;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Dorothen Petrinn Hasenmaninn car... [*?*])

(*fol.50r*) Geschefft Dorothen Petrin Hasenmanin.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hainreich von Ortt und Niclas der Schon, baid purger ze Wienn, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als si zerecht solten das geschefft, so[a]) fraw Dorothe Petrinn Hasenmannin getan hat als hernach geschriben steet. Von ersten iren tail an der fleischpank ledigkleich schaff ich meinem wirt Petrein. Item dew zehen phunt auf ainem weingarten gelegen auf der Chalchgrueben auch ledigkleich meinem wirt. Item irer swester iren pesten sturcz. Item der Czecilia ain seydeins drumb. Item der Annen den swarczen manttel. Item maister Paulen ir silbreinew gurttel. Item die aindlef guldein schaff ich [*sic*] hincz den Predigeren, zu den Augustineren und zu den Weissen pruederen umb messe. Das vorgenant ir geschefft hat sy empholhen den vorgenanten Hainreich von Ortt und Niclasen dem Schon hincz iren trewen. Und wann si nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen waz, so habent ez die herren des rats von in aus den hannden genomen. Und si habent darumb gesagt pey iren trewn an ayds stat als si zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) so *über der Zeile eingefügt.*

1420 März 9 **2937**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Stirling und seinen abwesenden Bruder Nikolaus

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Niclas Stirling)

Weisung Niclas des Stirling.
Desselben tags komen [*sic*] fur den rat der stat ze Wienn Hanns Styrling und hat da an seins prueder stat Niclas des Styrling, der innerlandes nicht ist,[a]) beweist und pracht als er zerecht solt mit den erbern lewtten Niclasen dem Drumbawer, dem ledrer, und Fridreichen dem Gemaittel, dem ircher, baider burger ze Wienn, daz der benant Niclas Stirling weylent Mertten des Stirling und Kathrein, seiner hausfrawn seligen, rechter eleicher sunn sey. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Niclas Drumbawer, der ledrer, mit seinen trewn an aydes stat und Fridreich Gemaittel, der iricher, bey seinem starkchen ayd gesagt habent als si zerecht solten.

---

[a]) *Danach* und hat da *irrtümlich wiederholt.*

1420 März 9 **2938**

Beweis der Erreichung der Volljährigkeit
vor Tod des Kaspar, Sohn des Heinrich Hofpinter

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Caspar Hofpinter seiner jar)

Weisung Caspars Hofpinter seiner jare.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Kathrey, Steffans Pluemenstingel hausfraw, die Hunreichen [*sic*] den Hofpintter vormalen auch hat eleichen gehabt, und hat da beweist als sy ze recht solt mit den erbern lewten Giligen dem Gutteysen und Niclasen dem Pewgensakg, das weilent Caspar, des vorgenanten Hunreichs Hofpintter sun seligen, ee das er gestorben sey zu seinen volligen vogtperen[a]) jaren komen seỹ nach der stat rechten ze Wienn seins allters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten lewtt mit iren starkhen ayden gesagt habent als sỹ zerecht solten.

---

[a]) vobgperen.

1420 März 9 **2939**

Geschäft
des Kunz Nurenberger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Kunczen Nurnberger des kewffel)

Geschefft Kunczen des Nůrnberger des kewffel.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Steffan Solsneyder und Hanns Huetter, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als si zerecht solten das geschefft, so Kuncz Nurenberger, der kewffel am Hof, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft sein haws am Hof halbes seiner hawsfrawen Kristein und seinem sun Hannsen yegleichem ledikleich. Item auch hat er geschafft demselben seinem sun seinen weingarten im (*fol.50v*) Hard in der Schotten wisen, des drew achtail sind und zwen dreyling wein. Item so hat der benant seiner hausfrawen geschafft ain achtail weingarten am Spiegel und darczue alles annder sein[a]) guet, das er hat gelassen, was des uber das vorgenant sein geschefft uber beleibt. Als darumb die obgenanten erberen lewtt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) sein *über der Zeile eingefügt.*

1420 März 9 (1418 Juli 6, Wien) **2940**

Geschäft
des Hans Spannagel;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern
(vgl. Eintrag Nr. 2941)

pr, schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Hansen des Spannagels)

Geschefft Hannsen des Spannagel.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Ott Weiss, dieczeit ainer des rates daselbs, und Niclas Zinkg, burger daselbs, und prachten da fur ein offen besigelten gescheftbrief des geschefts, so Hanns der Spannagel getan hat, die da offentleich gelesen und gehort ward. Und paten denselben

rat unuerschaidenleich, daz sy die in diczs gegenburtigs statpuch hiessen schreiben, der innhaltung ist also.

Ich Hanns der Spannagel, burger ze Wienn, vergich offenntleich mit dem brief, das ich mit guetem willen, mit wolbedachtem můt und mit gueten wiczen und sinnen und mit gesundem leib zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaf auch wissentleich in kraft des briefes mein geschefft als ich wil und mayn, das es erst nach meinem tode stet beleib und volfurt werde in der weisse als hernach geschriben stet. Von erst schaff ich, das man mir nach meinem abgannkg zu stet sol ausrichten und sprechen lassen virhundert mess durich got und meiner sele hails willen. Dasselb gellt sol man nemen von meiner hab, die ich unuerschafft hinder mein lass. Darnach schaff ich, das man von meinem guet ainen ewigen jartag ausrichten sol mir und meinen voruordern ze Lanndeshuet zu Sannd Merten, der gestee bei virczehen oder funifzehen phundten pheningen. Item ich schaff zehen phunt phening in der purger spital vor Kernertor ze Wienn durch got. Auch schaff ich den echtern hincz Sannd Steffan ze Wienn zwai phunt phening und den vicarien und gracianern daselbs ain phunt phening, das sew meiner seel gedennkgen und got fur mich biten. Auch schaf ich zu dem paw hincz Sannd Steffan[a]) zway phunt phening. Darnach schaff ich hincz Sannd Jeronimus ze Wienn zwainczig guldein. Und schaff auch hincz Sannd Jacoben auf der Huliben daselbs zwainczig phunt phening. Darnach schaff ich, daz man mir ainen ewigen jartag daselbs hincz Sannd Jacob auf der Huliben ausrichten und stifften sol auch von allem meinem guet durch got und aller meiner vordern und nachkomen seelen hails willen. Darnach schaff ich in die drew schichenhewser ze Wienn, hincz Sannd Johanns in der Sichenallss, hincz Sannd Laser vor Stubentor und hincz dem Klapẽm [*sic*], in yedes haws den sundersichen vir phunt phening, das sew got fur mich biten. Auch schaff ich hincz Sannd Niclas vor Stubentor ze Wienn dreyssig guldein. Item ich schaff hincz Sannd Michel ze Wienn der kirchen zwai phunt phening. Darnach schaff ich in das pyligreim haws vir phunt phening. Item ich schaff in der armen phaffen haws auch vir phunt phening. Darnach schaf ich meiner lieben hausfrawen frawn Ursula, Wolfharts von Steyr seligen tochter, zway hundert phunt phening. Damit sol und mag sỹ ledigkleich und freyleich allen iren frumen schaffen, machen und geben wem sy wil an meiner erben und menikleichs irrung und hindernuzz. Auch schaff ich ir waz dann zainczigs klains ding da ist, es sey sylbergeschirr, hausgerethe, chlainat und waz solhs clains ding ist ledigleich allen iren frumen damit ze schaffen ausgenomen mein gewant und mein guts panczier und mein silbreinew gurttel, taschen und sylberdegen und mein tegleichew silbergurttel. (*fol.51r*) Daz schaff ich alles durich got und meiner seel hails willen. Darnach schaf ich dem erberen Niclasen dem Zinkgen meinen ring mit dem pallenczaihen und ainen ring mit ainem saphier. Darnach schaf ich den erberen und weisen Otten

dem Weissen und Hermann dem Heesel, dieczeit baid des rates der stat ze Wienn, ir̊ yegleichem ainen sylberpecher. Auch schaff ich dem alten Steffann, der bey dem Stichel kursner gewesen ist, funif phunt phening. Ich schaff auch der Annen Tyscherinn ain phunt phening. Auch schaff ich dem Rupprechten, der da die gefanngen lewt weyset und in versagt gotleichew ding wann man sew totten und verderben wel, drew phunt phening ledigleich allen seinen frumen damit schaffen. Und waz uber das vorgenant mein geschefft uberbeleibt das schaff ich alles daz man[b]) das sol geben durch got und meiner seel hails willen doch nach rat und wissen der nachgeschriben zwayer[c]) ersamen herren maister Niclas von Dinkchelspuchel und hern Lienharts Summerawer, korherren dacz Sand Steffan ze Wienn. Daz vorgenant mein geschefft schaff und emphilich ich auszerichten dem vorgenanten Otten dem Weyssen, dieczeit des rates der stat ze Wienn, und Niclasen dem Zingken, burger daselbs. Doch nach rat der yeczbenanten ersamen herren sullen sẙ mein geschefft ausrichten und volfueren als ich inn des vor menikleich wolgetraw damit die ubermass des vorgenanten meins guets durich got und meiner seel hails willen gegeben werde. Darnach schaf ich, daz die yeczbenanten meine geschefftherren umb daz egenant geschefft nymant ze raittung noch ze gegenred sten sullen noch nichts ze geben chainem meinem frewnt dann wem daz vorgenant mein geschefft berurt, daz ist genczleich mein will und maynung. Wer aber daz derselben meiner geschefftherren ainer abgieng mit dem tod da got vor seẙ ee wann daz vorgenant mein gescheft ausgericht und volfurt wurde, so sol und mag der annder der dannoch lebt ainen anderen pidermann zu im nemen nach rat der obgenanten ersamen herren maister Niclass von Dinkchelspuchel und hern Lienharts des Sumerawer̊. Und der sol dann vollen gewalt haben daz vorgenant mein gescheft auszerichten und ze volfueren zu gleicher weis und in aller der mass als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist an geuerd. Auch hab ich mir ganczen und vollen gewalt behalten daz vorgenant mein geschefft ze vercheren, ze mynneren und ze meren wie und wenn mich des verlusst, daz mich daz gegenburtig gescheft daran nicht hinderen noch irren mag in dhainerlai weis wan es alczeit in meinen handen unnd willen gesteen sol. Mit urkund des briefs besigelt mit meinem aufgedruchtem petschaft. Darczue hab ich gepeten vleissleich die erbern Wilhalm den Hannsgrafen und Hansen auf der Seyl, baid purger ze Wienn, das si des geschefts und der sach geczewgen sind mit iren aufgedruchten insigeln in anschaden. Geben ze Wienn nach Kristi gepurt virczehenhundert jar darnach in dem achzehendem jare des nagsten mitichen nach sannd Ulreichs tag.

---

[a]) *Danach* zu dem paw *irrtümlich wiederholt.*

[b]) *Danach sinnloser Buchstabenteil.*

[c]) *Danach durchgestrichenes* erberen mann.

1420 März 9 (– – –, –) **2941**

Ergänzung zum Geschäft
des Hans Spannagel
(vgl. Eintrag Nr. 2940)

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index:* Ain zusacz des vordern geschefftz)

Ein zůsacz des vordern geschefftz.
Desselbenn tags brachten auch die obgenanten Ott Weyss und Niclas Zingk fur ein offnew zedel ains sunderen geschefftz und meldung, so der vorgenant Hanns Spannagel an seinen lesten zeiten nach dem ersten seinem geschefft getan hat, die auch offentleich gelesenn und gehort ward, der innhaltung was also.
Hie ist vermerkt von des jartags wegen, den ich gen Lanndeshuet geschaft het, der in meinem gescheftbrief geschriben steet, den han ich ausgericht bei meinen lebtegen. Dann ist mer ze merkchen, das mir ain weingarten in dem jar von dem Otten Weissen ist warden zu Praittensee, des ein halbs jeuch ist, den schaf ich auch meiner hausfrawn ledikleich. Und schaf ir auch zu dem, das ich ir vor geschaft hab, das in meinem besigelten geschefftbrief geschriben stet, all wein heyrig und fyrdig und allen hausgrecht. Item ich schaff dem techannt von Abensperg newn phunt phening oder wer derselben weingerten rechter erb wer, die ich ain jar gepawt hab, das her Hanns, organisst und korherr dacz Sannd Steffan, wol wais, wann ich fur mein můe dasselbig jar het innbehalten bei newen phunt phening. Wellent si die nemen, so sol man ins beczalen. Item die zehen phunt phening, die ich in das spital hie geschaft hab als es in meinem gescheftbrief geschriben stet, die sol man von hannt ze hannt dem [*sic*] armen lewtten geben, das ist mein will. Item auch schaff ich mein guets panczier Hannsen dem Spannagel, meinem vettern, der yczund ze Prewssen ist. Item und schaff meinen silbreinn degen und mein gurttel, die mit silber ist beslagen die ich tegleich getragen hab Kunraten dem Spannagel, meinem vettern von Lanndeshuet. Item und schaf funif phunt phening meins weib muemel der Niclasinn.
Als darumb die obgenanten Ott Weyss bey dem aid so er der herschaft hat gesworen und der obgenant Niclas Zinkg bey seinen trewen an aydes stat habent gesagt als sy zerecht solten.

1420 März 12 **2942**

Verwandtschaftsweisung
für Peter Nidernel

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Peter Niderlein)

Frewntschaft Petern des Niderlein.
Des eritags nach Oculi in der vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Peter Nidernel gesessen in der Lanndstrass und hat da beweist als er zerecht solt mit Fridreichen dem Drugker und Niclasen dem Reicher, das er Kristans des

Vischer rechter pruder sun sey muetherhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 März 14 **2943**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Tochter des Konrad Kursner, Gattin des Hans Frawndinst
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Hansen Frawndinst des irher uxor)

Frewntschaft Kathrein Hansen Frawndinsts des irhêr hausfrawn.
Des phincztags nach sannd Gregorien tag kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Frawndinst, der yrhêr, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Chopll und Kristan Chrudinger, baid burger ze Wienn, an stat seiner hausfrawn Kathrein, Kůnraten des Kursner von Paden tochter, das die benant Kathrey, sein hausfraw, und Barbara, Stephans Siczenperger hausfraw selige, sein recht swester gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 14 **2944**

Geschäft
des Peter Eberhart;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Petern Eberharts von Koburg)

Geschefft Peter Eberharts von Koburkch.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn her Niclas, dieczeit pharrer dats Sannd Johanns in der Siechenalzz, und Ulreich Messêr pey dem Rotentůrn ze Wienn und Hanns von Spicz und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschêfft, so Peter Eberhart von Koburkch, phrůntner dats Sannd Johanns in der Siechen Alss, an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er (*fol.52r*) geschafft seins vettern Hainreichen des Schrettêr[a]) kinder Bêrtlmen, Margrethen und Elsen und derselben kinder můter in geleichen tail allle geltschuld, so man im suldig ist. Und dieselb fraw sol die kinder mitsambt dem gůt innhaben und verwesen als sy in des von muterleicher trew phlichtig und gepunden ist. Darnach hat er geschafft hern Niclasen, pharrer in der Siechen Alss, zway phunt Wienner phening und ainen graben seydel der newn varib und seinem knecht Petern dem Krêphlein zway phunt phening und der frawn Kathrein sechs schilling phening und ain phunt phening hawsarmen[b]) lewten. Item dem Ulreich Messêr vier phunt phening, die er im gelichen hat. Das geschefft hat er empholhen ausczerichten demselben Ulreichen Messêr hincz seinen trewn. Als darumb der obgenant Hanns von Spicz mit seinem starkchen ayd geagt hat. Und wann der vorgenant her Niclas und Ulreich Messêr darumb nicht gesagen mochten seind in auch geschafft was, so habent sy paid hindan gesaczt yeder, das im geschafft ist und habent umb das ander

geschẽfft mitsambt dem vorgenanten Hannsen von Spicz gesagt, der benant Niclas pey seiner priesterschafft und Ulreich Messẽr mit seinem starkchen aid als sy zerecht solten.

---

[a]) Schretttẽr.
[b]) haws armen.

1420 März 14 **2945**

Verzicht der Katharina, Gattin des Konrad Koler, auf das von ihrem Mann nachgelassene Vermögen wegen Überschuldung; Abtretung des Nachlasses an die Gläubiger

(*Index:* Daz sich Kathrein die Kolerinn irs mans gut verczigen hat)

Kathrey Kunrats des Kolẽr hausfraw hat sich geewssent[a]) alles irs vorgenanten manns gůts durch der merkchleichen geltschuld willen so er suldig ist.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Kůnrats des Kolẽr hausfraw ze Wienn, und hat da sich offenleich geewssent[b]) alles des gůts, hab und varundgůt, so der vorgenant ir man gelassen hat, durich der merkchleichen geltschuld willen, die derselb ir man hat gelten sullen. Denselben geltẽrn sy des vorgemelten gůts also hat abgetreten, das sy irẽr geltschuld dauon bekomen als sy nagst mögen. Darinn sullen sy von ir ungehindert sein. Das habent die herren des rats zu ainer gedechtnůzz in dits gegenbůrtig statpůch haissen schreiben.

---

[a]) ge ewssent.
[b]) ge ewssent.

1420 März 16 (1416 November 24, Wien) **2946**

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben des Stephan Hellinger und seiner Gattin Anna

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Steffans Hellinger und Annen uxor)

Geschefft Stephans Hellinger des vischer und Annen seiner hausfrawn.

Des sambstags vor Letare in der vasten kom für den rate der stat ze Wienn Anna, Stephans des Hellingẽr sẽligen witiben, und bracht dafůr einen besigelten brief, der offenleich gelesen und gehört ward. Den habent die herren des rats in ir statpůch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Steffan der Hellinger, der vischẽr, purger ze Wienn, und ich Anna, sein hausfraw, wir vergehen offenleich mit dem brief, das wir mit gutem willen, mit wolbedachtem můt und mit gesambter hannt zu der zeit da wir es wol getun mochten recht und redleich aneinander gemacht und geschafft haben, machen und schaffen auch wissentleich mit dem brief unser igleichs[a]) dem andern in dem rechten als hernach geschriben stet alles unser gůt, das wir zueinander pracht haben[b]), es sey unser vẽterleichs oder můterleichs erib,

das uns anerstȯrben ist oder noch hinfur anerstůrib und angeuiel von wem das wȅr, wie das in unser gewalt komen wȅre oder noch hinfůr in unser gewalt kȁm, es sein hewȓser, weingȁrten, eribgůt oder varundgůt wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen noch hindan gesaczt sunder alles inbeslossen. Also beschaidenleich, das wȓr paide die weil wȓr leben mit dem egenanten gůt unsern frumen schaffen sullen und mogen wie uns des verlust und gůtczimbt an alle yrrung. Und sunderleich welichs under uns baiden das ander uberlebt, das sol dann das obgenant gůt alles gancz und gar ledichleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem es wil und alles das damit tůn und hanndeln, das im dann aller pest fůgt oder wolgeuellet. Und sullen noch mogen es dann des andern gemȇcheits, das under uns vor dem andern ee mit dem tod abget und verschaidet, erben noch frewnt noch ander yemant daran nicht hindern noch ȓrren weder mit warten noch mit werchen, mit recht noch an recht, in dhainerlay weis ungeuȁrleich. Und das das gemȇcht und geschȇfft fůrbas also stȇt und unczebrochen beleib und wann wir selber nicht aigen insigl haben, des ze urkund geben wȓr unser yedes dem andern in dem vorgeschriben rechten den brief versigelten mit der zwair erbern mann insigeln hern Andres des Rysen, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Hainreichs des Scheppachs, burger daselbs, die wȓr des baide miteinander vleizzichleich gepeten haben, das sy der sach geczeugen sind mit ȓrn anhangunden insigln in an schaden. Darunder wȓr uns mit unsern trewn verpinden alles das stȇtczehaben das vor geschriben stet. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepůrd virczehenhundert jar darnach in dem sechczehendem jare an sand Kathrein abent.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes Wort.*

[b]) haben *über der Zeile eingefügt.*

1420 März 16 (1420 Januar 28, Wien) **2947**

Geschäft

der Johanna, Gattin des Stephan Wirsing;

Bestellung des hinterlassenen Ehegatten als Vormund für den minderjährigen Sohn Hans

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Johanna Steffans Wirsing uxor)

(*fol.52v*) Geschȇfft Johanna Stephans des Wirsings hausfrawn.

Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Stephan der Wirsing, purger ze Wienn, und bracht dafůr einen besigelten brief, der offenleich gelesen und gehȍrt ward, den habent die herren des rats in ȓr statpůch heissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Johanna, Stephans des Wȓrsing, purger ze Wienn, hawsfraw, vergich fůr mich und all mein erben und tůn kund offenleich mit dem brief allen lewten gegenburtigen und kunftigen, das ich mit wolbedachtem můt und gutem

willen unbetwungenleich durich sunder lieb und trewn willen dem yeczgenanten meinem mann Stephann dem Wi̊rsing recht und redleich gemacht und geschafft hab, mach und schaff im auch wissentleich mit kraft des briefs alles mein gůt und hab, es sey erbgůt und varundgůt wie so das genant oder wo das gelegen ist, das ich zu im bracht hab oder von wem und wie es syder in mein gewalt komen ist oder noch komen wurd nichts ausgenomen. In der maynung ob ich mit dem tod abgee ee denn der obgenant Stephan Wirsing, mein eleicher mann, das er dann das vorgemelt gůt alles mag ledichleich und freileich gehaben und allen seinen frumen damit geschaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, geben und machen wem er wil vor aller irrung. Ich emphilich im auch Hẻnnslein, unser baider sun, hincz seinen trewn, das er den ziech und versarig als er im des von vẻterleicher trew wegen schuldig und gepunden ist. Wẻr aber das der obgenant mein mann Stephan Wi̊rsing mit dem tod abging ee wenn ich, so sullen mi̊r die vorgemelten gůter alle gẻnczleich wider ledig sein warden als vor allen meinen frumen damit ze schaffen, das mich der gegenburtig geschẻfftbrief daran nichts irren sol noch mag, wenn er denn gancz ab, tod und zenichte sein und dhain kraft nicht mer haben sol angeuer. Und des ze urkund gib ich dem obgenanten meinem mann den brief besigelten. Und wann ich selb nicht aigen insigl hab, so hab ich vleizzikleich gepeten die erbern weisen Niclasen underm Hymel, dieczeit des rats der stat ze Wien, und Niclasen den Zingken, burger daselbs, das sy ire insigl zů geczeugnuzz der sach in an schaden an den brief gehangent haben, der geben ist ze Wienn an mantag nach sannd Pawls tag als er bechert ward nach Kristi gepůrd virczehenhundert jare und in dem zwainczigisten jare.

1420 März 16 **2948**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Hermann von Eslarn

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Hermans von Eslorn uxor)

Frewntschaft Kathrein Hermans von Eslarn hausfrawn.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hermans von Eslarnn hawsfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern le̊wten Thomann von Weytra, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Pawln dem Wůrffl, burger daselbs, das Stephan Leittnẻr sẻliger i̊r rechter en ist gewesen. Als darumb der vorgenant Thoman von Weytra pey dem ayd so er der herschaft hat gesẘrn und der egenant Pawl Wůrffel pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 16 **2949**

Geschäft
des Heinrich Wochenswancz

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hainreich des Wochenswancz)

Geschẽfft Hainreichs Wochenswancz.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Ulreich Gundloch, dieczeit des rats und judenrichtẽr ze Wienn, und Kunrat Holczler, burger daselbs, und habent da gesagt, der vǒrgenant Ulreich Gundloch pey dem ayd so er der herschaft gesworen hat und Chůnrat Holczlẽr pey seinen trewn an aydes stat als sy zerecht solten, umb das geschẽfft, so Hainreich Wochenswancz an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein gůt wie das genant ist seiner hausfrawen und seinen kinden das sy das sol haben. Wẽr aber das sein hausfraw ainen man nẽm, so sol sy nĕcht mer nemen denn alsuil und[a]) ainem kind zůgepůrt.

---

[a]) alsuil und *über der Zeile eingefügt.*

1420 März 16 **2950**

Verwandtschaftsweisung
für Friedrich Prantesser

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Fridreich des Prantesser)

Frewntschaft Fridreichs Prantesser.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Fridreich Prantessẽr, burger ze Wienn, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewĕten Hannsen Schonnhawer und Symon Kunttẽr, paid ze Wienn, das er und fraw Kathrey, Hainreichs auf der Melgrůb seligen witib, rechte geswistreid mit einander gewesen sind von vater und von můter. Als darumb der vorgenant Hanns Schǒnhawẽr mit seinen trewn an aydes stat und der egenant Symon Kůntẽr mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 16 **2951**

Geschäft
des Kasper Acher

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Casparn des Aher)

(*fol.53r*) Geschefft Kaspars Achẽr.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Albrecht Newmayr und Ulreich Hyrssawẽr ze Wienn und habent da gesagt mit ĕrn starkchen ayden als sy zerecht solten umb das geschẽfft, das Caspar Acher an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem vettern Jorigen dem Achẽr und frawn Ursulen, desselben Achẽr swester, alles sein gůt, es sey eribgůt oder varundgůt wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen, ledikleich allen ĕrn frumen damit ze schaffen wie sy des verlust an alle irrung. Darnach hat er geschafft, das die vorgenanten Jorig Achẽr und fraw Ursula, desselben Jǒrigen swester, sullen von dem vorgemelten gůt allem als vǒr begriffen ist ausrichten und ausczaigen sechs phunt phening gelts jẽrleicher nůcz zu dem spital hincz dem Heiligen Geist ze Purkchhawsen, das man im

einen ewigen jartag ausrichten und begen sol durich sein und aller seiner voruordern und nachkomen selen hails willen.

1420 März 16 **2952**

Geschäft

der Anna, Witwe des Hans Vinkch

pr., mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen Vinkchen)

Geschåfft Hannsen des Vinkchen.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Vinkchen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Andren dem Lautterpach und Fridreichen von Sannd Polten und Ulreichen dem Slossår das geschåfft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft den weingarten in dem Newnperig und den weingarten an dem Liechtenstain seiner hausfrawn Annen ledichleich. Item so schafft er derselben seiner hausfrawn Annen all ander sein weingårten wieuil der ist auf leibgeding ir lebtåg ausgenomen den weingarten an dem Jews, den schafft er seinem swager Hannsen dem Dekchår und seiner hausfrawn Margrethen, seiner swester, ir lebteg. Und nach iren lebtegen so sol er geuallen in der Můnnssår zech, das man dauon sol ausrichten ain phunt phening zu ainem ewigen jartag hincz Sannd Jacob in das frawnkloster. Item so schafft er seiner hausfrawn Annen alle varunde hab und die geltschuld die man im gelten sol, das sy dauon sol ausrichten all sein geltchuld. Item er schafft Hannsen dem Chagranår alle geltschuld ledig, die er im suldig ist und schafft im ainen graben rauchen seydel und ainen swarczen seydel mit geualden ermln. Item wann die obgenant Anna abget mit dem tod, so schafft er die weingårten all in der můnnssår zech, das die maister dauon sullen ausrichten ainen ewigen jartag hincz Sannd Johanns in der Kårnerstrozz in unser bruderschafft. Item so schafft er den vier zechmaistern yedem ein halb phunt phening, das sy sein vleissig sein. Und was uber wirt, das sol man gebn in das spital und umbhin tailn armen lewten alsuerr und es geraichen mag. Als darumb der obgenant Andre Lauttenpach mit seinen trewn an aydes stat und Fridreich von Sannd Polten und Ulreich der Slosser mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 21 **2953**

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Thomas Smid und Tochter des Jakob Ȯczestorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Ann Thamans Smids uxor)

Frewntschaft Annen Thomans des Smidts hausfrawn.
Des phincztags vor Unser Frawn tag zu der Chůndung kom fůr den rate der stat ze Wienn Thoman Smid ze Wienn und hat da beweist und bracht als er

ze recht solt an stat seiner hausfrawn Annen, Jacobes Ôczestorffer tochter, mit den erbern lewten Pauln dem Wagendrůssl und Jorgen dem Hagen, baid fleischhakcher ze Wienn, das dieselb sein hausfraw und Dorothe, weilent Peterns Hofman hausfraw, sein zwo recht swestern gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit îrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 März 21 (1420 Februar 3, Hafernbach) **2954**

Mitteilung von Ableben und Geschäft
des Hans, Sohn des Ulrich Tuchscherer

(*Index:* Ain sentbrief von Hafernpach)

Ein sentbrief von Hafernpach.
Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenburtig statpuch haissen schreiben.
Den ersamen und weisen dem purgermaister, dem richter, dem rate der stat ze Wienn. Wir lassen ewr weishait wissen, das Hanns, Ulreichs des Tuchscherer sun, ab ist gangen (*fol.53v*) mit dem tod pey uns ze Haffernpach und unser vier nachtpawrn vleizzigleich gepeten hat von geschefft wegen, das er tůn wolt. Nu hat er geschafft seinem vatter Ulreichen dem Tuchscherer an zway vierczig phunt phening, do er auf seins vater haws gehabt hat und all sein hab und des nyemant pas gůnt. Und hat das tan da er das wol getůn mocht. Das sag wir all vier, ich Thoman Gasner, ich Urban Gastgeb, ich Mert Weinperger, ich Steffan Hynnsler pey unsern trewn ungeuerleich an aides stat. Mit urkund des briefs besiglten mit des erbern Hannsen des Staininiger, phleger ze Sasendorf, und mit des erbern Hannsen von Weg mit irn paiden aufgedrukchten insigln in baiden und îrn erben an schaden. Geben ze Haffernpach an sand Blasien tag anno etc. xx^{mo}.

1420 März 23 **2955**

Geschäft
des Stephan Hulber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Steffans Hulber floczer)

Geschêfft Stephans Hulbêr des floczer.
Des sambstags vôr Judica in der vasten kom fur den rate der stat ze Wienn Thoman der Aribaitter und Hanns Seydl, baid flôczer ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen ayden als sy zerecht solten umb das geschêfft, so Steffan Hulber, der floczer, an seinen lesten zeiten getan hat und auch umb die geltschuld, die er gemelt hat, das er suldig sey als hernach geschriben stet. Von erst hat er geschafft all sein hab und gůt und all sein geltschuld, die man im suldig beleibt nichts ausgenomen, seiner hausfrawn und seinen kinden unuerschaidenleich was der uber die geltschuld so er suldig beleibt uberwirdet. Von erst ist er suldig dem Hannsen von Wynkchl achthalb phunt phening. Item dem Wischenpart dritthalb phunt phening. Item der

Teclinn sechs phunt phening. Item dem Appoteker syben guldein. Item dem Pangreczen syben phunt mynner dreissig phening, daran hat er virczehen tawsent stekchen. Item dem Gẽmplein fünf phunt mynner sechczig phening.

1420 März 23 **2956**

Geschäft
des Hans Swab genannt der Zehentner;
Bestellung eines Willensvollstreckers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen Swaben genant Zehentner)

Geschefft Hannsen des Swabn genant der Zehentner.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Scheiblbisẽr, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Larencz Syxt, burger daselbs, und habent da gesagt, der vorgenant Hanns Scheyblwiser pey dem aid so er der herschaft hat gesworn und Larencz der Sixt mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschẽfft, so Hanns Swab genant der Zehentnẽr an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft hundert funif und virczig phunt drey schilling und zehen phening, die er pey Otten dem Weissen und Hermann dem Hẽslein in dem gebelib hat und dasselb gelt sol beczallen der Sarger. Und hundert und zwen guldein, die er Jorigen dem Acher ze Triest geben hat und die er ze Venedig solt anlegen. Und ainen sawm, den sol im der Steffan Chropf heraus bringen und darinn ist pleybeys zwen zennten und grũnspat zwen zennten und acht phunt und prisilig ainen zennten ain phunt und wol fũr fünf guldein, alles Niclasen dem Vannawẽr. Item und derselb Jorig Achẽr beleibt im suldig virczehen guldein, die sol er auch geben demselben Niclasen Vannawẽr. Item so sol derselb Niclas Vannawẽr ausrichten und beczallen alle die geltschuld so hernach geschriben stet. Item von erst Jacoben dem Roman umb drey zenndal newnthalben und virczig tukaten und vier grazz. Item aber dem Roman zwen zenndal, die hat Jõrig der Ircher inn und die sol er auch dem Vannawer antwurten. Item Jacoben, des Roman knecht, sechs und zwainczig guldein umb zway tũch. Item Lucesa Sarancza achczehen guldein und ainen und zwainczig grazz umb guldein pẽrtl. Item Jacobino Delarto an fletseyden drey und dreissig tucaten und sybenczehen grasse. Item dem Marko de Bone ain pleybeys ainen und dreissig tukaten. Item dem Lewẽttwein, des Ott Weissen wechsler, drey und sechczig guldein, daran hat er newn lot und ain quintet silber, daran ist er im ein halb phunt phening. Item der (*fol.54r*) Nicolainn sechs und zwainczig guldein. Und fünfczig guldein, die sol maister Niclas von Dynkchelspũchl und her Linhart, der korherr, durich seiner sel hails willen hawsarmen lewẽten oder wo es sy gũt dunkcht[a]). Und vier guldein die sol man tailn under die armen lewẽt zu dem Klagpawm. Und was die begrebnũzz gestet und in die vier orden in yeden dreissig selmezz das alles sol ausrichten der vorgenant Niclas Vannawẽr von dem gelt so võr gemelt ist. Item und schafft hern Jacoben in des von Tyrna kappelln ainen

langen plaben rokch und der Elsen, der schafferinn, ainen swarczen rokch und dem chlainen dyernlein ainen plaben rokch und dem Petern ain joppen und ainen manntel den alten den plaben und dem Kristann den graben manntel und ain yoppen. Und was anderes klains dings ist das emphilicht er dem Vannawer, das er das durich seiner sel hails willen geb als er im des getrawt. Item und schafft ainen guten plaben manntel und syben phunt phening gen Sannd Jeronimus, das sol auch der Vannawêr ausrichten. Und alles das da oben geschriben stet inczenemen und wider ausczegeben schafft und emphilicht er dem vorgenanten Niclasen dem Vannawêr, seinem lieben frewndt, das er des als gancz und gar gewaltig sey als seins aigens gůts.

---

[a]) *Zeitwort fehlt.*

1420 März 28 **2957**

Verwandtschaftsweisung
für Stephan Eysencziecher

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Steffans Eysenzieher)

Frewntschaft Stephans Eisenczieher.
Des phincztags vor dem Palmtag kom für den rate der stat ze Wienn Steffan Eysencziecher und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Larenczen dem Smyd und Hannsen dem Gwêrleich, das Elspeth, weilent Ortolfs des Chreůczlmachêr seligen hausfraw, die auch mit tod verschaiden ist, sein rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der vorgenant Larencz Smid pey seinen trewn an aydes stat und Hanns der Gwêrleich mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 März 28 (1417 August 5, Wien) **2958**

Geschäft
des Heinrich Hutstokch;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Hainreichs des Hůtstokchs)

Geschefft Hainreichs Hůtstokchs.
Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenburtig statpuch[a]) haissen schreiben des innhaldung ist also.
Ich Hainreich Hutstokch, purger ze Wienn, vergich offennleich mit dem brief, das ich mit guten willen und wolbedachtem mut und mit gůten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mochtt recht und redleich geschafft und geordent han mein geschefft als ich wil und meîn, das es erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich mein haws da ich yecz inn pîn gelegen in dem Hůenczgesslein ze Wienn meiner lieben hausfrawn frawn Kathrein und darnach meinen weingarten gelegen ze Newnburkch Klosterhalben an der

Cholgrueb ze negst dem weingarten genant der Drẽmel und meinen weingarten geleich halb gelegen ze Guntschestorf und haist der Hůtelstain und ein halbs jeuch weingarten gelegen an dem Liechtenstain auf dem Rennweg ze Wienn zenegst Ulreichs des Můnsser weingarten, doch also beschaidenleich, das die obgenant fraw Kathrey die vorgenanten gůter alle, haws und weingẽrten, ir lebtteg sol innhaben, nuczen und nyezzen unuerkumert uncz an ĩrn tod. Und noch irm tod sullen die vorgenanten gůter alle ledichleich geuallen zu der ewigen mezz auf Sand Kathrein altar gelegen zu Sand Steffan ze Wienn ausgenomen das vorgenant halb jewch weingarten auf dem Rennweg ze Wienn gelegen, das sol geuallen den geistleichen frawn zu Sand Jeronimus ze Wienn ledichleich. Die vorgenant ewig mezz main und wil ich dem erbern herren hern Hannsen von Sand Polten, der yecz bey mir ist. Und nach seinem tod sol dieselb mezz verleichen der purgermaister und der rate der stat ze Wienn ewikchleich ainem yedem erbern wolgelonten priester. Und sullen auch die benanten herren der purgermaister und der rate ausfindig machen was die egenanten gůter getragen můgen mezz ze sprechen alle wochen, damit sy ein ygleicher priester wol generen, verwesen und zukomen mog. Auch sol ain ygleicher prister die vorgenant ewige mess mit sein selbes leib ausrichten und verwesen und dhainen andern prĩster an sein stat darczů (*fol.54v*) nẽmen, es wer dann das in ehaft not oder gotsgewalt darinn irret, so mag die benant mess ain ander priester an seiner stat wol ausrichten und verwesen als vor gemelt ist ungeuerleich. Darnach schaff ich dem priester dem die benant mezz noch mir und meiner hausfrawn tod gelichen wirdet ain pett, zway leilachen, ain haubtpolster, ain chůss und ain gulter, das sol dieselb mein hausfraw demselben priester hinder ĩr lassen damit es im wideruȯr. Auch schaff ich der offtgenanten Kathrein, meiner hausfrawn, all mein varunde hab wie die genant ist nichts ausgenomen ledichleich allen ĩrn frumen damit ze schaffen an all ĩrrung. Sy sol auch all mein geltschuld innemen und în vessen und mein gelter dauon beczaln und ausrichten darumb ware kuntschafft und gewissen ist als ich ir des wol getraw und besunderleich empholhen hab. Das vorgenant mein geschefft schaff und enphilich ich den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater, Ulreichen dem Perman, Pertlmen dem Peczolt und Pauln dem Krẽmpl, all vir purger ze Wienn, das sy das nach meinem tod ausrichten und volfuren als ich in des vor menikchleich wol getraw. Und ob ainer under in abging, so haben die andern vollen gewalt ye ainen andern zu sich ze nemen damit das vorgenant mein geschefft ausgericht werde als vor gemeldet ist. Mit urkund des briefs besiglt mit der obgenanten meiner zwain geschefftherren Ulreichs des Permans und Pertlmes des Peczolt, baid purger ze Wienn, aufgedrukchten petschaden, die ich aus den obgenanten meinen vier geschefftherren zu geczewgnuss der sach darumb vleizzigleich gepeten hab in an schaden. Geben ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem sybenczehentem jar an sand Oswalds tag.

[a]) statpach.

1420 März 30 **2959**

Geschäft
des Nikolaus Hawer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Niclas Hawer)

Geschefft Niclass des Hawe̊r.
Des sambstags vor dem Palm tag komen fur den rat der stat ze Wienn Peter Obeinander und Peter Springinslanndt, baid ze Wienn, und habent da gesagt mit iren starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb daz geschefft, so Niclass der Hawer weilent gesessen in der Tunuoltstrass[a]) an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem sun Hansen sein haws gelegen in der Tunuoltstrass und all sein[b]) varunde hab. Und schaff das kind innzehaben sein swester Annen mit allem dem gut, das er im let. Und ob das kind abget mit dem tod, so schafft er alles das gut, das er dem kind geschafft het, seiner egenanten swester Annen. Und sol auch sein egenant swester gelten von seiner wegen das er schuldig beleibt und von dem gut, das er let. Item so beleibt er schuldig der erberen frawn Kristanin der Kramerinn, seiner geuatterin, ein halbs phunt phening. Item dem Andree Suessen, der obgenanten Kristaninn aydem, aindlef schilling Wienner phening mynner funif phening. Item der Peter Sche̊llinn newn schilling und sibenczehen phening. Item so schafft er im und seiner hausfrawen sechczig messe ze sprechen und yedem priester syben phening von ainer messe.

[a]) Tuuoltstrass.
[b]) *Danach durchgestrichenes* al.

1420 März 30 (1420 März 12, Klosterneuburg) **2960**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus und Johannes an der Kirchstat und ihre Schwester Katharina, Gattin des Nikolaus Jungwirt

(*Index:* Ein zedel ausm statbuch von Klosternewnburg einer weisung)

Ein zedel aus dem statpuch ze Klosternewnburg ainer weisung.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Niclas und Johannes an der Kirchstat[a]), beid gepruder, und Niclas Junkgwirt an stat seiner hausfrawn Kathrein, (*fol.55r*) der egenanten zwaier pruder swester, und prachten da fur einen offenn besigelten brief, der da offennleich gelesen und gehort wart. Und baten die herren des rats, daz si den brief in ir statpuch hiessen schreiben des innhaltung waz also.
Anno domini etc. millesimo quadringentesimo vicesimo an eritag an sand Gregorien tag komen in offenn rat Niclas an der Kirichstat, Johanns an der

Kirichstat, baid geprueder, und Niclas Jungwirt an stat seiner hausfrawn Kathrein, der egenanten zwaier prueder swester, und prachten mit in die erberen Michelnn Tuczen, Thoman Charel, Hannsen Gayssel, Steffan Eylindasgrab und beweysten mit den einem sibttail die darumb sagten bey fronrecht und bei iren trewen nach der statrecht, daz weilent her Dannkchart seliger ze Wienn hat gehabt einn swester, die hat eleich gehabt Kunrat seliger der Gerwort. Dieselb sein hausfraw ist gewesen der egemelten dreyer geswistred rechte gůndel, dauon so maynnent si rechtleich ze erben alles das gut, daz der obgenant her Dannkchart hinder sein gelassen hat. Also stet die weisung im statpuch ze Klosternewnburg vermerkch und ingeschriben.

Johanns Wayczhouer statschreiber zu Klosternewnburg

---

[a]) Krichstat.

1420 April 16 **2961**

Beweis des Ablebens von minderjährigen Kindern der Kunigunde, Witwe des Bartholomäus Schuster, früher auch verheiratet mit Nikolaus Schuster

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kunigunden Bertlmes Schuster witib)

Weisung Kunigunden Pe̊rtlmes des Schuster witib.

Des eritags nach sand Diburcen und sand Valerians tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Chunigund, Pertlmes des Schuster witib, die weilent Niclasen den Schuster auch hat eleich gehabt, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Seplat und Thoman dem Schůster ze Wienn, das die kinder alle, so sy pey irm erern mann Niclas dem Schůster gehabt hat, ungeuogte gestorben sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 April 18 **2962**

Geschäft des Oswald Schůcz

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Geschefft Oswalts des Schuczen)

Geschefft Oswalts des Schuczen

Des phincztags vor sannd Jorigen tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Andre Lamershoue̊r, der kursne̊r ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern le̊wten Larenczen dem Hewssen und Jorigen dem Schuster ze Wienn das geschefft, so Oswalt Schůcz an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Andren dem Lamershouer, dem kursne̊r, alles sein gůt wie das genant ist nichts ausgenomen ledichleich. Als darumb die obgenanten erbern le̊wt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 April 18 **2963**

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Tochter des Gundolf Leinbater zu Klosterneuburg und Gattin des Hans Hemerl

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Hansen Hemerleins leinbater uxor)

Frewntschaft Kathrein Hansen Hemerl des leinbater hausfrawn.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Hemerl, der leinbater, burger daselbs, und hat da beweist als er zerecht solt an stat seiner hausfrawn Kathrein, Gundolts des Leinbater tochter ze Kloster Newnburkch mit den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater (*fol.55v*) und Jacoben dem Lottrer, paid burger ze Wienn, das sy und Elspeth, Hannsen des Kriegs, des kursner, hausfrawn selig, die weilent Stephann den Thalhaymer auch hat eleichen gehabt, recht swestern miteinaner sein gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 April 18 **2964**

Geschäft

des Hans Sanntfuerer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Hansen des Santfurer)

Geschefft Hannsen des Santfurer.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Thoman Graser und Michel Tuscher ze Alttunaw und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, das Hanns Sanntfuerer an seinen lesten zeiten getan[a]) hat. Item er hat geschafft seiner hawsfrawn Elsbethen all sein hab, erbgut und varundgut nichts ausgenomen was des uber sein geltschuld uberbeleibt, ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen. Als darumb der vorgenant Thoman Graser pey dem geschefft gewesen sey und der egenant Michel Tuscher, das er es gehort hab von Andren dem Krainer, der auch pey dem geschefft gewesen und syder gestorben ist, das das geschefft also sey beschehen, darumb mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) *Danach* getan *irrtümlich wiederholt.*

1420 April 20 (1409 November 28, Wien) **2965**

Geschäft (und Gemächt?)

der Katharina, Witwe des Heinrich auf der Altenmelgrub, ("mit handen" von Stadtrichter und Rat)

pr. schr., 1 Zg., S (*Index:* Gescheft Kathrein Hainreichs auf der Alten Melgrub relicta)

Geschefft Kathrein Hainreichs auf der Alten Melgrub witiben.
Des sambstags vor sannd Jorigen tag habent die herren des rats den brief in ir gegenburtigs statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Kathrey, Hainreichs auf der Altenmelgrůb dem got gnad witib, vergich und tůn kund allen den die den brief lesent oder horent lesen, die nun lebent und hernach kunftig sind, das ich mit gutem willen, mit wolbedachtem můt und mit guten wiczen und synnen, mit gesuntem leib ze der zeit da ich es wol getůn mocht und mit hannden hern Albrechts des Zettêr, zu den zeiten statrichtêr und des rats gemain der stat ze Wienn, recht und redleich geschafft und gemacht hab und schaff auch wissentleich mit kraft dits gegenburtigen briefs mit aller der hanndlung die von recht oder gewonhait darczu gehört durich sunderlieb und frewntschaft willen dem erbern priester hern Philippen dem jungen Pranntesser, meinem lieben vettern, in dem rechten als hernach geschriben stet mein haws gelegen an dem Newnmarkch ze Wien an aim tail ze nachst dem haws, daz weilent Hainreichs seligen gewesen ist, und an dem annderem tail zenagst der gassen da man in die Kernerstrass get und alls das das darczue gehort, es sey pettgewant, hausgrett oder hausrat oder was das ist, da man von dem egenanten haws alle jar dintt in der purger spital vor Kernertor ze Wienn dreissigk Wienner phening zu seelgrett und nicht mer. Also mit ausgenomen warten das der vorgenant her Philipp der jung Pranndesser das vorgenant haws ze leibgeding sol innehaben, nuczen und niessen unuerkumert unncz an seinen tod als leibgedings recht ist und der statrecht ze Wienn, wann er zusambt dem gut, das ich auf dasselb haws verpawtt hab, seins aigenhafften guts wol zwaihundert phunt Wienner phening gelegt und verpautt hat. Und wenn denn derselb her Philipp abget mit dem tod und nicht mer ist, so sol das vorgenant haws lediglich herwider erben und geuallen auf mein nagst erben, darauf es dann zerecht erben und geuallen sol an allen krieg, die es dann aber ze leibgeding innehaben, niessen und nuczen sullen unuerkumert uncz an iren tod als leibgedings recht ist und der statrecht ze Wienn. Und denn nach irem tod so sol es in dem vorbeschaidenen rechten ye von ainem meiner nachsten frewntt auf den annderen erben (*fol.56r*) und geuallen uncz das den dhainer mer lebt. Und wenn das ist das man denn meiner negsten frewnt kainen mer erfarschen mag der das vorgenant haws in dem rechten als vor geschriben stet geerbt hiet, so sol es dann furbas lediglich erben und geuallen in der vorgenanten purger spital. Also das man mir alle jar jerleich einen ewigen jartag daselbs dauon begeen sol an dem tag und ich mein ableib nym, des nachtens mit einer gesungen vigily und des margens mit einem gesungen seelampt mit gelewtt und allen anndern gotsdinsten als ander jartag ze begen daselbs sit und gewonhait ist got und Unser Frawn, seiner hochgelobten mueter, und allem hymlischen her ze lob und ze eren und meiner und aller meiner vorderen seligen und nachkomen seelen ze hail und ze trost. Und daz das geschefft und das gemecht furbas also stet und unzebrochen beleib und wann ich vorgenante Kathrei selber nicht aigens insigel hab, daruber so gib ich im den brief zu einem waren urkund der sach versigillten[a]) mit der stat grunt insigel zu Wienn und mit des erbern manns

insigel Ulreichs des Wolffs, purger ze Wienn, den ich des gepeten hab, das er der sach geczewg ist mit seinem insigel im an schaden. Darunder ich mich verpind mit meinen trewn angeuerd alles das stętzehaben das vor an dem brief geschriben stet. Der brief ist geben zu Wienn nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem newnten jar des nagsten phincztags nach sannd Kathrein tag.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* de.

1420 April 20 (1420 April 14, Perg) **2966**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung für Otto Trethan und für Kunigunde, Gattin des Peter Hofpinter zu Baumgartenberg

(*Index:* Ein brief vom Perg ainer weisung)

Ein brief vom Perig einer weisung.
Desselben tags habent die herren des rates den brief[a]) in dicz gegenburtig statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Erber und[b]) weis lieben herren unser willig dienst alczeit vor. Wir lassen ewr ersamkeit wissen, das Hanns Sannttfuerer seliger, weilent ewrer mitpurger ze Wienn, und Ott Tretthan, unser mitpurger ze Perg, zwen recht prueder sind gewesen von vatter und von mueter. Und der benant Ott Trethan wirt fur ew komen und an ew begeren ettweuil von seiner notdurfft wegen. Bitten wir ewrer ersamkeit mit allem vleiss ir wellet euch in durch unsern willen lassen empholhen sein, das wellen wir gern umb ewrer[c]) ersamkait verdienn. Auch lassen wir ewrer ersamkait mer wissen, das Kunigund, Petreins des Hofpinter dats Pawmbgartenperg hausfrawn, des vorgenant Hannsen Santtfuerer rechte eleiche tochter ist gewesen von seinem eleichen weibe. Auch lassen wir ewrer ersamkait mer wissen, daz das weib, daz der benant Hanns Santtfuerer von Perg herab gefurtt hat und die auch hie ze Wienn gestarben ist, nicht sein rechts weib ist gewesen. Und der benant Ott Tretthan und die benant Kunigund, baidew weiser des briefs, sich lieplich und frewntlich vor unser miteinander verricht und veraintt habent. Und das der voruerschriben sach aller also sey, das sprechen wir bei unsern trewn ungeuerlich. Geben ze Perg Quasi modo geniti anno domini etc. vicesimo.

Richter und rat des markchtes ze Perg

Den ersamen weisen und fursichttigen n. dem purgermaister und dem rat der stat ze Wienn unsern besunderen lieben herren

---

[a]) den brief *über der Zeile eingefügt.*

[b]) und *über der Zeile eingefügt.*

[c]) ewrer *über der Zeile eingefügt.*

1420 April 20 **2967**

Geschäft
des Wittig Eczenuelder;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Witigs Eczenfelder[a])

(*fol.56v*) Geschefft Witigs Eczenuelder.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Gundloch, munnsmaister, judenrichter und des rats der stat ze Wienn, und Dyecz Eczenuelder, burger daselbs, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Witig Eczenuelder an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem vater hundert und virczig Reynischer guldein, die er innen sol haben sein lebteg und sein zwen tail, die er hat an den pawngerten und wisen ze Koburkch, der in von seinem vetteren Hermann und Dyetreichen geuallen ist auch sein lebteg. Und nach seinem tod sol es geuallen alles zu seiner voruordern der Eczenuelder stifftung hincz den Mynnern brudern daselbs ze Koburkch. Item darnach hat er geschafft seinem bruder fünfczehen guldein ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Item auch schafft er hincz Sannd Steffan zu dem paw vier phunt phening. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten acht phunt phening. Item in das spital yedem krankchen zwen phening. Item fünf loden tůch armen lewten. Item der Kathrein funf guldein. Item und schafft der schafferin drey schilling phening. Item der Elsen drey schilling phening. Item dem Haynczen schafft er den pessern plaben reytrokch und ain par hosen. Item dem Thomlein den swarczn les rockch. Item des Hermans sun dem Hannsen zwen zenndal erml und ain newe gugel. Item und was uber das vorgenant sein geschefft uberbeleibt, das sol man geben durich gots willen armen lewten. Item er hat das geschefft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Ulreich Gundloch pey dem ayd so er der herrschaft hat gesworn und der egenant Dyecz Eczenuelder pey seinen trewn an aydes stat als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 April 20 **2968**
Verwandtschaftsweisung
für Barbara, Tochter des verstorbenen Michael Menschein und seiner ebenfalls verstorbenen Gattin Klara
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Barbaren der Aczingerin)

Weisung Barbaren der Aczingerin.
Desselben tages kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Aczinger, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat seiner hausfrawen Barbaren mit den erberen lewten Niclasen

underem Hymel, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Wilhalm dem Hannsgrafen, purger daselben, das dieselb Barbara, weilent Michels des Menschein und Klaren, seiner hausfrawn seligen, rechte tochter ist. Als darumb der obgenant Niclas underm Hymel pey dem aid so er der herschafft hat gesworen und der benant Wilhale Hannsgraf[a]) bey seinen trewen an aids stat gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) *Danach sinnloses* boc.

1420 April 20 **2969**

Verwandtschaftsweisung
für Johannes von Enzersdorf

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Johanns von Enczestorf)

Frewntschaft Johanns von Enczestorf.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Johannes von Enczestorf und hat da beweist an stat sein selbs und seiner zwair brůder Stephans und Zyruosen als er zerecht solt mit den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater und Pawln dem Leinbater, das sy und Elspeth, Gůndleins tochter von Newnburg, Hannsen des Kriegen, des kursnêr, hausfraw, sind rechte geswistreid gewesen muterhalben. Als darumb der vorgenant Hainreich Leinbater pey seinen trewn an aides stat und der egenant Pawl Leinbater mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 April 23 **2970**

Geschäft
des Wernhart Sulczer

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Wernharts Sulczer)

(*fol.57r*) Geschefft Wernharts Sulczer.
Des eritags vor sand Jorigen tag komen für den rat der stat ze Wienn Erhart der Schermiczêr und Hanns Swarcz, der kesêr, und Ulreich der Znaymer ze Wienn und habent da gesagt pey îrn starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Wernhart der Sulczer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem weib und seinen kindern unuerschaidenleich ain virtail weingarten gelegen an der Pêmlewtten und zway virtail weingarten, die ungetailt sind mit seinem bruder und mit seiner muter und drew phunt phening, die im suldig ist sein bruder Steffan Sulczêr umb ain phert und sechsthalb phunt phening, die im suldig ist Liendl Vischer und sechczig phening, die im suldig ist der Pleschat Hênnsl. Und was seiner varunden hab ist, dieselben varunden hab hat sein pruder innen Steffan der Sulczer.

1420 April 23 **2971**

Geschäft
der Agnes, Gattin des Christian Schoberl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Agnesen Kristans Schoberl uxor)

Geschefft Agnesen Kristans Schoberl hausfrawn.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kunrat Slosser und Hanns Tewfel, paid gesessen auf der Widem vor Kernertor ze Wienn und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten, umb das geschefft, so Agnes, Kristeins Schobrl hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item sy hat geschafft demselben irm mann alles ir gut, es sey eribgut oder varundgůt wie das genant ist nichts ausgenomen. Dauon sol er ausrichten alle die geltschuld, die sy und er suldig sind.

1420 April 23 **2972**

Geschäft
der Elsbeth, Gattin des Nikolaus Kyrichsteter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Elsbeten Niclasen Kirchsteter uxor)

Geschefft Elsbeten Niclas Kirchsteter hausfrawn.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns der Tewffel und Andre Sochel, baid gesessen auf der Widem vor Kernertor ze Wienn und habent da gesagt, der vorgenant Hanns Tewfel pey seinen trewn an aides stat und der egenant Andre Sochl pey seinem starkchen ayd[a]) ze rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so fraw Elspeth, Niclas Kyrichsteter hausfraw, getan hat. Von erst hat sy geschafft demselben irm mann allen ir̊n tail, den sy hat an dem haws gelegen auf der Widem zenagst Andren dem Stȧchlein und an dem weingarten gelegen ze Reperstorf, das ein halbe hofstat ist ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* umb.

1420 April 23 (1403 Oktober 10, Wien) **2973**

Geschäft
des Stephan Leyttner;
Bestellung von Willensvollstreckern;
Bestellung von Willensvollstreckern für das Geschäft seiner verstorbenen Gattin Englein, Tochter des Konrad von Regensburg

pr. schr., 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Steffans des Leyttner)

Geschefft Steffans Leitner.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Steffan der Leyttnȧr, purger ze Wienn, vergich und tůn kund offenntleich mit dem brief allen den die in lesennt oder horent lesen die nẘ lebent und

hernach kunftig sind, daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem můtt, mit guten wiczen und sinnen und mit gesundem leib zu der zeit da ich es wol getun mocht geordent und geschaft hab und schaf recht und redleich mit dem brief alles mein geschefft als ich wil, das es nach meinem tod also stet beleib und volfurtt wer in der weis[a]) als hernach in dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich, daz man allen meinen geltern den ich schuldig bin waz ein warew kundschaft und gewissen ist vergelten und ausrichten sol von aller meiner hab die ich hinder mein lass nach meinem tod an alles verczichen. Darnach schaff ich, das man mein gelter die mir schuldig beleibent die in rechten eehaften notten weren[b]), das meinen geschefftherren kund und wissentleich wer, wenn ich mein ableybung genym nicht beswer und das man die nach iren notdurfften gutlich bedennkch (*fol.57v*) durich gotes willen. Darnach schaff ich durich meiner sel hails willen den erberen geistleichen frawen dats Sannd Lawrenczen am Altenfleischmarkch ze Wienn zehen phunt Wienner phening, das sy got auch fur mich piten. So schaff ich in die vir frawnkloster hincz Sannd Niclas vor Stubentor, hincz Sand Jacob, hincz der Hymelparten und hincz Sannd Mariam Magdalenen vor Schottentor in yegleich kloster den geistleichen frawn funif phunt Wienner phening, das sy got fur mich bitten. So schaff ich in die drew siechenhewser hincz Sannd Laser vor Stubentor, hincz dem Klagpawmb[c]) und hincz Sand[d]) Johanns in der Siechenallss in yegkleich haus den armen siehen funif phunt Wienner phening. Und schaff hincz dem Heiligen Geist vor Kernertor funif phunt und hincz Sand Jeronimus auch funif phunt W. d. Darnach so schaff ich in die funif kloster hincz den Schotten, hincz den Predigern, den Augustineren, den Mynnern pruedern und hincz Unser Frawn pruedern an der herczogen hof in yegklich kloster den geistlichen herren zehen phunt Wienner[e]) phening, daz sy gor fur mich piten. Darnach schaff ich in der purger spital vor Kernertor ze Wienn umb vir mal mein zwen weingarten ainer gelegen ze Grinczing genant der Sanntt und der ander gelegen zu Gumppolczkirichen genant der Labenstainer also mit ausgenomen warten, daz mein oheim Wolfganng der Purkchartsperger dieselben zwen weingarten inne haben und niessen und die vorgenanten vir mal alle jar dauon ausrichten und geben sol den armen durfftigen in dem vorgenanten spital, ain mal des nachsten tags nach Unser Frawn tag ze der Schidung, daz ander mal des nagsten tags nach sand Kolmanstag, daz dritt mal des nachsten tags nach sand Andres tag und daz virdmal des nachsten tags darnach so ich mein ableibung genym an alles verczichen. Und wenn der vorgenant Wolfgang Purkchartsperger, mein oheim, abget mit dem tod und nicht mer ist, denn so sol mein oheim Hunrich [*sic*] der Purkchartsperger, des egenanten Wolfgangs prueder, die vorgenanten zwen weingarten auch innhaben und die egenanten vir mal alle jar dauon ausrichten und geben an den tegen und in der weis so vor geschriben stet. Und wenn derselb Hunrich auch abget mit dem tod und nicht mer ist, dann so sullen mein geschefftherren den ich mein geschefft emphilich ainem ann-

dern pidermann der in darczue geuellet die vorgenanten zwen weingarten inanttwurten und der sol die vorgenanten vir mal auch alle jar dauon ausrichten und geben an den tegen und in der weis so vor geschriben stet. Und also wenn der auch abget mit dem tod so sullen mein geschefftherren ye alsofft einem andern pidermann der in darczue geuellet die vorgenanten zwen weingartenn inanttwurten, daz die obgenanten vir mal ewigklich dauon begangen und volpracht werdent in der weis so vor geschriben stet und icht abgegen. Darnach so schaff ich zu zwain ewigen messen die man widmenn und stifften sol, aine hincz Sannd Steffan ze Wienn und die ander hincz Sand Lawrenczen am Altenfleischmarkch, meins rechten aigens vir und zwainczig phunt Wienner phening gelts, die der vorgenant Wolfgang der Purkchartsperger, mein oheim, sein lebteg und nach seinem tod der vorgenant Hunrich, sein pruder, und wenn der auch nicht mer ist darnach mein geschefftherren raichen und geben (*fol.58r*) sullen zu den vorgenanten zwain ewigen messen alle jar von den zehen phuntten und sechs und sybenczig phening gelts, die ich hab zu Gesterndorf und von den zehenthalben phunten phening gelts zu Harras und von den zwain phunten und sechs schilling gellts ze Allten Liechtenwart und von den newntthalben phunten gelts auf dem perchkrecht im Zellersperg. Und was derselben gullt aller jerlich uber die vorgenanten vir und zwainczigk phůnt gelts[f]) uberbeleibt, das sol dem egenanten meinem oheim Wolfgangen dem Purkchartsperger und wenn der nicht mer ist darnach dem egenanten Hunrich, seinem pruder, und wenn der auch nicht mer ist darnach meinen geschefftherren geuallen und beleiben an alle irrung. Es sullen auch der vorgenanten zwair ewigen mess lehenherren sein der vorgenant Wolfgang, mein oheim, unczen an seinen tod und nach seinem tod der egenant Hunreich, sein prueder, auch uncz an seinen tod und wenn der nicht mer ist darnach mein geschefftherren, den ich das vor und hernach geschriben mein geschefft emphilich. Darnach so schaff ich den kurherren dats Sannd Steffan ze Wienn vir und sechczigk phunt Wienner phening umb zwen ewig jartag, die sy haben und begen sullen ainen alle jar an dem tag so ich mein ableibung[g]) genomen hab und den andern meiner hausfrawn Kathrein seligen alle jar ynner achttagen vor sannd Kolmanstag oder inner den nachsten achttagen hinnach mit vigilii, mit selampten und mit selmessen und allem annderm gotsdinst und gepet als sit und gewonhait ist. So schaff ich zu dem paw daselbens dats Sand Steffan zwainczig phunt Wienner phening. Und schaf zwayhundert phunt Wienner phening armen junkfrawn, das man die dauon bestatt und verheyratt, ye aine mit phunt phening[h]). Darnach schaff ich meiner muemen Annen seligen, die auf meinem hof ist gewesen, kinden und enikchlein zwainczkg phunt Wienner phening in gleichen tail ledigkleich. Darnach so schaff ich Hannsen dem Korntewr und allen seinen geswistereden und seinen zwain muemen, ainer ze Rewtt und der anndern ze Prunnhaym, allen miteinander in gleichen tail hundert phunt Wienner phening ledigkleich. Und schaff Kunraden

dem Kursner, der hie ze Wienn ist, zwai und dreissig phunt Wienner phening ledigkleich. So schaff ich Lienharts des Purkchartsperger kinden funif und zwainczigk phunt phening und Ullrichs des Purkchartsperger kinden zwainczigk phunt alls Wienner phening ledigkleich. Darnach so schaff ich meinem endlein Kathrein, Hermans von Eslarnn hausfrawen, ze iren lebtegen meinen hof ze Aw und waz darczu gehoret ze velld und ze dorff und darczue tausent phunt Wienner phening, die man an erb legen sol nach meinem tod anuercziehen. Also mit ausgenomen warten daz die vorgenant Kathrei, mein e̊ndel, den vorgenanten meinen hof ze Aw und was darczů gehoret und die egenanten tausent phunt oder das erb daran sẙ dann ligent innehaben und niessen sol unuerkumert uncz an iren tod als leibgedings recht ist. Und nach irem tod so sullen derselb hof ze Aw und waz darczů gehort und die egenanten tausent phunt oder daz erb daran sy dann ligent geuallen auf irew kinder, die sy yecz hat oder noch furbas gewinnet, ledigklich an allen krieg. Wer aber daz dieselben kind alle abgingen mit dem tod ee denn sy zu iren beschaiden (*fol.58v*) volligen jaren komen oder ee denn sy vogtper wurden da got vor sey, so sullen der egenant hof ze Aw und waz darczu gehoret und die obgenanten tausent phunt oder das erb daran sy dann ligent nach ir aller tod geuallen auf mein nachst erben darauf si dann zerecht erben und geuallen sullen an allen krieg. Darnach so schaff ich meinem[i]) enndlein Magdalenen, Wolfharts von der Schebnicz hausfrawen, auch zu iren lebtegen mein haws gelegen bey Unser Frawn cappellen auf der Stetten ze Wienn und darczu tausent phunt phening, die[j]) man auch an erb legen sol nach meinem tod anuercziehen. Also mit ausgenomen warten das die vorgenant Magdalen, mein endel, das egenant mein haws und die egenanten tausent phunt phening oder das erb daran sy dann ligent innehaben und niessen sol unuerkumert uncz an iren tod als leibgedings recht ist. Und nach irem tod so sol dasselben haws und die egenanten tausent phunt oder das erb daran sy dann ligent geuallen auf irew kind, die sy dann hinder ir le̊t. We̊r aber das sy nicht kinder hinder ir liess oder ob sy kinder hinder ir liess und das die auch alle abgingen und sturben ee denn sy zu iren beschaiden volligen jaren komen oder ee sy vogtper wurden des got nicht well, so sullen das egenant haws und die tausent phunt oder das erb daran sy dann ligent geuallen auf mein nachst erben, darauf sy dann zerecht erben und geuallen sullen an alle irrung. Darnach so schaff ich meinen zwain urenikchlein Steffann und Klaren, Petreins seligen des Swendleins kinderen, die zu iren beschaiden jaren noch nicht komen und nicht vogtpe̊r sind, ledigklich einen drittail auf meinem haws darinn ich die zeit pin und einen drittail auf den hernach benanten syben weingarten am Gotschalichperg, dem Zinkswert, dem halben jeuch an der Hochenwart, dem Lenncz ze Grinczing, dem Stoll, ainem am Alssekg und auf dem Langen akker, und darczue funnf hundert phunt Wienner phening. Also mit ausgenomen warten das mein geschefftherren den ich mein geschefft emphilich den drittail an dem vorgenanten meinem

haws und den drittail auf den vorgenanten siben weingerten und die funifhundert phunt phening innehaben sullen alslang uncz das die vorgenanten zwai kind Steffan und Klar zu iren beschaiden volligen jaren komen und vogtper werdent. Und wenn das geschiecht denn so sullen in mein geschefftherren die vorgenanten drittail und die phening als vor geschriben stet in anttwurtten und geben anuercziehen. Wȧr aber das dieselben zwai kind abgingen mit dem tod ee denn sy zu iren beschaiden jaren komen oder ee denn si dann vogtper wurden des got nicht geb, so sullen der drittail an dem vorgenanten meinem haws und den [*sic*] drittail auf den vorgenanten siben weingarten und die funifhundert phunt phening herwider geuallen auf mein nachst erben darauf si dann zerecht erben und geuallen sullen an allen krieg. Darnach so schaff ich Kunrats des Kirichperger kinden die er hat bey der Tauberyn tochter meinen weingarten gelegen zu Sůfring genant die Pewntl. Darnach so schaff ich dem vorgenanten Wolfgangen dem Purkchartsperger drewhundert phunt Wienner phening ledigkleich. Und schaff seinen zwain pruedern Hunreichen und Michelnn yegleichem hundert phunt phening auch lediglich. So schaff ich Michelnn dem Hungerperger, meinem diener, funifczig phunt Wienner phening lediglich. Darnach so schaff ich (*fol.59r*) Endlein, die bey mir ist, die noch nicht vogtper ist, funifczigk phunt und Ulreichen dem Doren, meiner swester sun, auch funifczig phunt und Heczlein dem Schuler, der auch bey mir ist, zwai und dreissig phunt alles Wienner phening yegleichem lediglich an allen krieg. Ich schaff auch, das mein geschefftherren all mein diener und dienerinn bedenkchen und ir yegleichem lonen darnach sy mir gedintt habent. Darnach schaff ich wenn mein geschefftherren das obgeschriben mein geschefft alls gar ausgericht und volbracht habent, was dann alls meins gůets wie das genant ist nichts ausgenomen uber dasselb mein geschefft uberbeleibt, das sullen mein geschefftherren tailen under meinew enkchel in gleichen tail, ainem alsuil als dem annderem. Das vorgeschriben mein geschefft alles emphilich ich meinen lieben frewnten, dem vorgenanten Wolfgangen und Hunreichen gepruedern den Purkchartspergern, Paulen dem Gerr, meinem swager, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Kunraden dem Grůnwalder, purger daselbs, hincz iren trewen, das si das nach meinem tod also ausrichten und volfuren in der weis so vor geschriben stȧt als ich in des getraw und als si got darumb anttwurtten sullen am jungisten tag. Auch emphilich ich in[k]) meiner hausfrawen geschefft, frawen Englenn, Kunrats tochtter von Regenspurg der got gnad, das si das nach meinem totd auch ausrichten und volfueren in aller der weis als si mir das empholhen hat und geschafft nach irs geschefftbriefs sag und lawtt. Und sullen auch von desselben meins geschefts und meiner hausfrawen geschefftsbriefs wegen nyemant ze anttwurt, ze gegenred noch ze widerraittung sten noch nichts anders gepunden sein denn das es lawtterlich in iren trewn sten sol als vor geschriben stet. Wer aber daz der egenanten meiner geschefftherren ainer oder meniger abging mit dem tod ee denn das

vorgeschriben mein geschefft alls gar ausgericht und volfurt wer, so sullen die andern die dennoch lebent den vorgenanten Micheln den Purkchartesperger von erst zu in nemen und darnach ye alsofft einen andern piderman der in darczue geuellet. Die sullen denn in demselben meinem und der egenanten meiner hausfrawn geschefft allen den gewallt haben ausrichten und ze volfuren als die gehabt habent, die mit dem tod abgegangen sind. Ich tun auch kund mit dem brief, das ich mir ganczem und vollem gewallt und macht behalten hab, daz ich das vorgeschriben mein geschefft verkeren und auch gemeren oder gemynnern mag wenn ich wil und wie mich des verlusstett und daz auch ich furbas geschaffen mag wem ich wil und waz ich wil und auch ich allczeit dieweil ich leb mit allem meinem gut, erbgut und varundgut, tun und hanndeln mag waz mir allerpesst fugt und wolgeuellt, daz mich daz geschefft so ich mit dem gegenburttigen brief getan hab daran nichts mag hinderen noch irren. Und des alles zu einem offem waren urkund gib ich den brief besigelten mit meinem anhangunden insigel und mit der zwaier erbern mann insigel herrn Hannsen des Zirnasts und herrn Hannsens des Vêlczperger, dieczeit baid des rats der stat ze Wienn, die ich des vleissleich gepeten hab, daz si des vorgeschriben meins gescheffts geczewgen sind mit iren insigelnn in anschaden. Der brief ist geben, ze Wienn nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem dritten jar des nachsten freitags nach sannd Michels tag.

---

[a]) in der weis *über der Zeile eingefügt.*
[b]) *Danach* wern *irrtümlich wiederholt.*
[c]) Klappawmb.
[d]) Sand *über der Zeile eingefügt.*
[e]) Wienner *über der Zeile eingefügt.*
[f]) gelts *über der Zeile eingefügt.*
[g]) ableibgung.
[h]) *Kein Betrag angegeben.*
[i]) meinem *über der Zeile eingefügt.*
[j]) *Danach zwei durchgestrichene Buchstaben.*
[k]) in *über der Zeile eingefügt.*

1420 April 27 **2974**

Geschäft
des Bartholomäus Zynespan

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Pertelmes des Zinispans)

(*fol.59v*) Geschefft Pêrtlmes des Zinespan.
Des sambstags nach sand Jorigen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Lucas der Zynespan und hat da beweisst als er zerecht solt mit den erberen lewtten Jeronimo Gawchramêr und Hanns Strebman, baid purger daselbs, das geschefft, so Pertelme der Zynespan, sein prueder, an seinen

lessten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft hundert phuntt phening, die er hant auf des Grueber haws, zu einer ewigen mess oder zu einem ewigen jartag. Item drei weingarten, ainen zu Sufring, ainen ze Grinczing, ainen ze Průnn, darauf hab er zwaihundert phunt phening, die schafft er seinem prueder Lucasen dem Zynnespan. Auch hat er geschafft seinem egenanten prueder all sein varundghab und alle seine gueter, lehen und aigen, die er hat hie und daobent. Item so hat er geschafft der Annen ainen swarczen rokch. Item der der jungen dieren ainen graben rokch. Item der allten Margrethen einen plaben harrasseydel. Nota was er schuldig ist. Item dem Jorigen, des Alldermans schreiber, sechs und zwainczigk guldein. Item dem Johannes Angeruelder drew und zwainczigk phunt phening. Item dem Aczinger siben ellen tuch, ain ellen per 3 1/2 schilling phening und funif ellen, yede ellen umb subenczigk phening[a]). Item dem Mertt Lemperczagel achczehen phunt phening. Nota was man im schuldig ist. Item des Gruber kinder sechczehen new dreyling und funif fueder, ye ainen dreyling umb funif schilling und ye ain fueder umb sechs schilling phening. Item so hat er beczallt fur des Grueber chinder fur zehent[b]) vier phunt phening. Item so hat er verpautt in des Grueber kinder weingarten zwainczig phunt phening und umb schawb virczehen schilling[c]). Item so hat er gemellt dem Johanns Angeruelder sey man schuldig zwai und virczigk phunt, die er gelihen hat des Grueber kinderen in ir weingartpaw. Item auch hat er gemellt[d]), das man dem Rudolf Angeruelder schuldig sey acht und zwainczigk phunt phening, die er gelichen hat des Grueber kinden auch zu irem weingartpaw. Item so hat er gemellt des Gruber kinder[e]) seinen schuldig dem Vastenwirt. [*sic*] Item Weinczurel drew phunt phening. Als darumb die obgenanten Jeronimus Gawkchramer bey seinen starchen aid[f]) und Hanns Strebman der kawflewtt wegen bey dem aitt so er in gesworn hat gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) und funif ellen, yede ellen umb subenczigk phening *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

[b]) fur zehent *über der Zeile eingefügt.*

[c]) und umb schawb virczehen schilling *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

[d]) *Danach* Item auch hat er gemellt *irrtümlich wiederholt.*

[e]) *Danach* kinder *irrtümlich wiederholt.*

[f]) *Danach zwei durchgestrichene Buchstaben.*

1420 Mai 2 [1420 April 26, (Wildenau)] **2975**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Hans Herrancz "ze Wisleitten" und Schwester des Stephan Aschpeckch gesessen zu Wien

(*Index:* Ain brief von Wildenaw einer weisung von Ahaimer)

Ein brief von Wildennaw vom Ahaymer einer weisung.
Des phincztags[a])vor des heiligen Krewcz tag als es funden ward habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Wilhalm Ahaymer ze Wildenaw enpewt den erbern weisen dem burgermaister, dem richter und dem rate der stat ze Wienn meinen willigen dinst. Ich tue ew ze wissen, das fur mich komen sind mit namen Hanns Holczel von Ekching, Thoman von Rotolczhaym, Hanns Gutman von Parcz, Seydel Smid von Chappelln, Ulrich Zewner von Cappellen[b]), Stephan von Enghaymyng, Hanns von Cappelln und habent (*fol.60r*) da vor mr̊ gesagt pey r̊rn trewn in aides stat, das in kund und gewissen sey, das Anna, Hannsen des Herrancz hausfraw gesessen ze Wisleitten, und Stephan der Aschpekch, der messrr̊, weilent gesessen ze Wienn rechte geswistred miteinander sind gewesen von vater und von muter. Mit urkund der obuerschriben sag gib ich obgenanter Wilhalm Ahaymer im den offenn brief zu ainer geczeugnuzz mit meinem furgedrukchten insigel. Der brief ist geben des nagsten freitags nach sannd Jorigen tag nach Kristi gepurd virczehenhundert jar und darnach in dem zwainczigisten jare.

---

[a]) gs *von* phincztags *über der Zeile eingefügt.*

[b]) Ulrich Zewner von Cappellen *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1420 Mai 2 [1420 April 24, (Stockerau)] **2976**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Philipp Frůelinger, seine Brüder Nikolaus und Hans sowie für ihre Schwester Katharina, Gattin des Gottfried von Herczogbierbaum

(*Index:* Ain sentbrief von Stokcheraw einer weisung)

Ein sentbrief von Stokcheraw ainer weisung.
Desselben tags habent die herrn des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.
Ich Jorig Swarcz von Stokcheraw, ich Niclas Senginger von Senging, ich Pawl der Walich, richter daselbs, und ich Thoman Dietmar auch von Senging bekennen an dem brief, das Philipp Frůelinger, Niclas Fruelinger, Hanns Fruelinger und fraw Kathrey, Gotfridts von Herczogenpirpawm hawsfraw, mit frawn Elspethen, Hannsen des Pretmaister hawsfrawn von Wien, die mit dem tod ist abgegangen, rechte geswistred sind gewesen von vater und von můter. Das ist uns also kund und gewissen und sagen auch das pey unsern trewn an aydes stat angeuår. Des ze urkund geben wir den brief besigelten mit unser obgenanten Jorigen des Swarczen und Niclas des Sengingår aufgedrukchten insigeln. Und wann wir obgenant Pawl Walich und Thoman Dyetmar selber nicht aigen insigel haben, darumb so verpind wir uns under den obgenanten insigeln unsern trewn angeuår alles das stętczehaben das

oben an dem brief geschriben stet, der geben ist an sand Jorigen tag anno etc. vicesimo.

1420 Mai 2 **2977**

Geschäft
des Ulrich Umbring

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Ulreichs Umbring des ledrer)

Geschefft Ulreichs Umbring des ledrêr.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Lienhart Hauêr und Erhart Slegel und habent da gesagt[a]) mit irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Ulreich Umbring, der ledrer, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein all sein hab, es sey eribgůt oder varundgůt wie das genant ist nichts ausgenomen. Dauon sol sy ausrichten seinem vetteren Kunraten vîr phunt phening, ainen seydel, ain hawben und ainen manntel, die sein sind gewesen, und seinem eltern průder Hannsen sechs phunt phening und seiner swester sun dem jungen Wuczler vier phunt phening wann er vogtper wirdet und seinem peichtuater dem Wolf ain phunt phening.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* p.

1420 Mai 2 **2978**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Zingk

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung hern Hansen des Zingken)

Frewntschaft her Hannsen Zingken.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn her Hanns Zingk, dieczeit des hochgeboren fursten herczog Albrechts herczogen ze Osterreich etc. anbalt in dem rat daselbs, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern weisen Otten dem Weissen und Niclasen underm Hymel, baid dieczeit des rats ze Wienn, das er und weilent Michel Zingk seliger recht pruder sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey dem ayd so sy der herschaft gesworn habent gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Mai 2 (1407 Dezember 31, –) **2979**

Gemeinschaftliches Geschäft (und Gemächt)
des Konrad Weidenholczer und seiner Gattin Kunigunde

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Kunrad Weydenholczer alias Leittner des kursner)

(*fol.60v*) Geschefftbrief Kunrats Weidenholczer des kursner und seiner hawsfrawn.
Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kůnrad Leittnêr der ettwann genant ist gewesen Weydenholczer, dieczeit des rats daselbs, und

bracht dafur einen offenn besigelten brief der offenleich gelesen und gehort ward und pat die herrn unuerschaidenleich, das sy den in ir statpuch hiessen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Kunrat der Weidenholczer, der kursnêr ze Wienn, und ich Kunigund, sein hausfraw, wir vergehen und tun kund allen den die den brief lesent oder horent lesen di nu lebent und hernach kůnftig sind, das wir mit gůtem willen und wolbedachtem můt mit gesambter hannt und mit geleich veraintem synn zu der zeit da wîr es wol getun mochten an einander geschafft haben und schaffen recht und redleich mit dem brief unser iegleichs dem andern ledichleich alles das gut, das wîr zu einander bracht haben und was wîr gůts miteinander mit gesambter hannt gekaufft haben oder was wir gůts noch furbas miteinander mit gesambter hannt erarbaitten, kawffen oder gewinnen oder wie das an uns kumbt oder geuellet, eribgůt und varundgůt wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen. Also beschaidenleich welhes under uns baiden das ander uberlebt das sol das vorgenant gut alles, eribgůt und varundgůt als vor geschriben stet ledichleich haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem es wil und mag auch damit alles das tun und hanndeln was im allerpestt fůgt oder wolgeuellet. Und sullen noch mogen es unser baider erben noch frewnt noch ander yemant daran nicht[a]) hindern noch irren in dhainen weis. Auch hab wir beide aneinander gelobt und verhaissen unser ygleichs dem andern und verpinden uns gegeneinander mit dem brief, das unser dhaines under uns paiden hinfur chain ander geschêfft noch gemecht nicht tůn noch machen sol an des andern willen und gunst. Welhes aber under uns baiden daruber hinfur ein ander geschêfft oder gemêcht tet an des andern willen und gunst, das sol unuerfênkchleich sein und dhain kraft nicht haben. Und wann wir selber aigen insigl nicht haben, daruber so geben wir aneinander unser igleichs dem andern den brief zu ainem warn urkund der sach versigelten mit des erbern herren insigl hern Erharts des Schirl, korherr dats Sannd Stephan ze Wienn und zu den zeiten pharrer ze Pischolfstorf, und mit des erbern mannes insigl Pawln des Geyr, dieczeit des innern rats der stat ze Wienn, des wîr, ich Kunrat der Weydenholczer und ich Kunigund, sein hausfraw, mit gesambter hannt des vleizzikleich gepeten haben, das sy der sach geczeugen sind mit irn insigeln in an schaden. Darunder wir uns verpinden alles das stetczehaben das vor an dem brief geschriben stet, der geben ist nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem sybenten jar an dem heiligen Ewenbeich abent.

---

[a]) nicht *über der Zeile eingefügt.*

1420 Mai 2 **2980**

Verwandtschaftsweisung
für Friedrich und Katharina, die minderjährigen Kinder des Arnold "von

Mynden”

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Weisung Fridreich und Kathrein Arnolts von Mynden kinder)

Frewntschaft Fridreichs und Kathrein Arnolts von Mynden kinder.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Herman Ênczenuelder und Herman Perman und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat als sy zerecht solten, das Fridreich und Kathrey geswistred, die noch unuogtper sind, Arnolts von Mynden kinder, des alten Purkcharts Meczner rechte enykchel gewesen sein von der muter und des jungen Purkcharts Meczner, des vorgenanten Purkcharts Meczner sun, rechten swester von vater und muter kinder sein.

1420 Mai 4 **2981**

Verwandtschaftsweisung

für Hans, Ersamus, Ulrich und Dorothea, die minderjährigen Kinder des Hans Hemerl

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen Hemerl kinder)

(*fol.61r*) Frewntschaft Hannsen Hemerl kinder.

Des sambstags nach des heiligen Krewcz tag als es erfunden ist kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Hemerl ze Wienn und hat da beweist und bracht als er ze recht solt an stat seiner kinder Hannsen, Erasem, Ulreichen und Dorothen, die noch unuogtpêr sind, mit den erbern lewten Hannsen dem Krieg und Michln dem Charner, das dieselben seine kinder und Clement, Steffans des Talhaymer und Elsbethen, seiner hawsfrawn, sûn, rechte geswistred kind miteinander gewesen sind muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Mai 4 (– – –, –) **2982**

Gemeinschaftliches Geschäft

des Nikolaus, Schwiegersohn des Hans Prawn, und Kunigunde, seiner Gattin;

Bestellung eines Vormundes für ihren minderjährigen Bruder Wolfgang;

Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index:* Gescheft Kunigunden Hansen Prawn uxor)

Geschefft Kunigunden Hannsen des Prawn hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Niclas, Hannsen des Prawn aydem, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten Lienharten dem Tischer und Stephann dem Seydennater, baid burger ze Wien, das geschêfft, so er und sein hausfraw Kunigund getan habent als er das an ainer zedel furbracht die also lautt.

Von erst ob ich obgenanter Niclas abging mit dem tod, so schaff ich mein hofstat weingarten gelegen im Purkchueld und all mein varunde hab, die ich zu

meiner vorgenanten hausfrawn pracht hab, es sey eribgůt oderr varundgůt nichts ausgenomen, der vorgenanten Kunigunden, meiner hausfrawn, und Wolfgangen, irm bruder, in solcher beschaidenheit, das sy meiner sel und aller meiner voruodern sel ainen ewigen jartag stifften sullen wo in der am pesten fůgt hie ze Wienn. Das emphilich ich in auf ir trew als sy[a]) got darumb sullen antwurten vor engstleichem gericht. Item herwider so schaff ich vorgenante Kunigund, des vorgenanten Niclasen hausfraw, das haws gelegen in der Schenkchenstrazz halbs meinem vorgenanten mann und halbs Wolfgangen, meinem bruder. Item alle varunde hab, es sey eribgut oder varundgůt nichts ausgenomen, schaff ich halbe meinem vorgenanten mann und halbe meinem vorgenanten bruder und das in mein vorgenanter man versarigen sol. Ob sy paid alslang lebten uncz das der vorgenant Wolfgang, mein bruder, zu seinen beschaiden jaren kȧm, so sol er dann ym ingeben was im gepůrt zu seinem tail. Das emphilich ich im auf sein trew als er got sol antwurten am jungisten tag. Geschȧch aber das mein vorgenanter pruder abging nach meinem tod, so schaff ich es als dem vorgenanten Niclasen, meinem mann, an underlos in solcher beschaidenheit, das er uns und allen unsern voruodern stifften sol ainen ewigen jartag hie ze Wienn wo es im am pesten fugt als er got darumb sol antwurten am jungisten tag. Geschȧch aber das got uber mich Niclasen und Kunigund, sein hausfrawn vorgenant, geput, so schaff wir ze paider seitten willichleich an underlos all unser hab als vor benant ist nichts ausgenomen dem vorgenanten Wolfgangen, das er unser sel und aller unser voruordern selen, oder wer in innen hat ob er pey seinen beschaiden jarn nicht wȧr, ainen ewigen jartag sol stifften hie ze Wienn wo es in am aller pesten fugt. Das emphelhen wir in auf ir trew als sy got darumb sullen antwurten am jungisten tag. Item den vorgenanten Wolfgangen emphelhen wir mit seinem leib und gůt dem erbern mann Linharten dem Tischer, das er in innen hab uncz das er zu seinen jarn kumbt. Des pitten wȓ durich got willen und durich seiner lieben heiligen und als er got darumb můs antwurten am jungisten tag. Wer aber das wir alle drew vorgenante abgȇngen mit dem tod, so schaff wir das haws den geistleichen herren den Mynnernbrudern sannd Franczischken orden ze Wienn, das sy uns und unsern vordern begen sullen in irm kloster ainen ewigen jartag mit ainer vigiln und mit ainem selambt und aufgestekcht sechs prynnund kerczen. Item den weingarten den geistleichen frawn zu Sannd Jacob, das sy uns auch begen als vorgeschriben ist. Item von aller varunden hab sollen die geschefftherrn dauon zalln wo man hin suldig ist. Item ain phunt phening armen lewten, das der Ȃndrl geschafft hat. Item von dem ubrigen sol man den armen lewten in dem spital ze Wienn beraitten pad und mal alsuerr es geraichen und gewern mag. Das emphelhen wir in auf ir trew als sy got sullen antwurten am jungisten tag.

Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

[a]) sy *über der Zeile eingefügt.*

1420 Mai 4 **2983**

Geschäft
des Jörg Goltsmid;
Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Jorgen des Goltsmids)

(*fol.61v*) Geschefft Jorigen des Goltsmidts.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Polcz, Hanns Sybenwurgẽr und Stephan Herwort ze Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschẽfft, so Jorig Goltsmid getan hat. Vonerst hat er geschafft von wegen seiner muter, das sy im empholhen hat durich gots willen zway phunt Wienner phening. Item gen Hyeczing zwo wanndlungkerczn. Auch schafft er seiner lieben hausfrawn und Barbaren, seiner tochter, sein haws in der Goltsmidgassen gelegen ze Wienn gegen dem tumprobsthof uber ir yeder geleich halbs ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen, verkauffen oder verseczen wem sy wellen derwarten, das sy meiner sel gedenkchen sullen. Doch also ob das wẽr das dieselb Barbara abging mit dem tod ee denn sy vogtpẽr wurdet, so sol man irn tail hawss verkauffen und das gelt gebn durich meiner selen hails willen. Ich schaff auch auf das obgenant haws, das ich also meiner benanten hausfrawn und tochter geschafft hab, ain phunt phening gelts zu ainem ewigen jartag, wer das benant innehat, es sey weib, kind, frewnt oder fremd, das man das egenant phunt gelts jerleich dauon raichen sol den Weissenprůdern an des herczogen hof ze Wienn. Und sullen dauon ausrichten ainen ewigen jartag als vor gemelt ist des nachts mit ainer gesungen vigily und des morgens mit ainem gesungen selambt durich meiner und meiner voruordern seligen selen selikait willen. Doch also ab das wẽr das sy den egemelten jartag nicht ordenleich begingen, so sol man denselben jartag denn anderswahin legen. Auch schaff ich der egenanten meiner hausfrawn ain weingertel, das ich kawfft hab umb newnthalb phunt phening, ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen, also das sy die fůnfthalb phunt phening, die ich noch daran suldig pin, von dem egenanten weingertlein beczaln sol. Ich schaff auch meinen weingarten im Paczental gelegen, des ein halbs jewch ist, zenẽgst der frawn von Sannd Marie Magdalen weingarten, meiner tochter Barbaren ledichleich. Wẽr aber das sy abging mit dem tod ee denn sy vogtpẽr wurd, so sol man halben tail desselben weingartens anlegen durich meiner sel hails willen und halber tail sol geuallen auf mein hausfrawn, ir muter. Auch schaff ich all mein varundhab auf geleichen tail meiner hausfrawn und meiner tochter. Wẽr aber das dieselb mein tochter abging mit dem tod ee dann sy vogtper wurd, so sol ir tail wider geuallen meiner hausfrawn. Ich schaff und main auch ob das wẽr

das die egenant mein hausfraw eleichen heiraten wurd oder mit tod abging und verschied da got vor sey oder das die benant mein tochter Barbara von irer egenanten muter innczehaben ze verbesen versawmbt wurd wie sich das fugt, so sol dasselb mein tochterl mit leib und mit gůt innhaben und verbesen mein lieber swager Stephan Herwort, der zingiesser ze Wienn, zu getrewer hannd als ich im des vor menikchleich wolgetraw. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns Polczel pey seinen trewn an aydes stat und Hanns Sybenwurger mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten. Und wann der vorgenant Stephan Herwart darumb nicht gesagen mocht seind im in dem geschefft empholhen was, so habent[a]) es die herren des rats von im aus der hannt genomen. Und hat darnach darumb gesagt pey seinem starkchen aid als er zerecht solt. Und habent im das hinwider empholhen ausczerichten[b]) als vor geschriben stet.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* im.

[b]) ausczerichten *über der Zeile eingefügt.*

1420 Mai 7 **2984**

Verwandtschaftsweisung
für Marchart Maler

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Jorgen Wupl uxor)

(*fol.62r*) Kathrein Jorgen Wuppels hausfrawn frewntschaft.
Des eritags nach des heiligen Krewczs tag als es erfunden ist kom fur den rat der stat ze Wienn Marchart Maler und hat da beweist als er zerecht solt mit seinem stewfuater Jorigen dem Arczt und Hunreichen dem Munsser, baid ze Wienn, das Kathrei, Jorigen des Wuppels hausfraw, sein rechte swester ist gewesen von vatter und von mueter und Hanns, desselben Wuppels und Kathrein, seiner hausfrawn, sun, der ungeuogtte ist gestarben, sein rechter swester sun ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Mai 9 **2985**

Geschäft
des Andreas Erenreich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Andres Ernreichs zieglprenner)

Geschåfft Andres Ernreichs des zieglprenner.
Des phincztags[a]) nach des heiligen Krewczs tag als es erfunden ist komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat bey dem Gotsagkger und Hanns Paldauf, der schuester, und habent da gesagt bey iren trewn an aids stat ze rechter zeit als sy zerecht solten von des geschefts wegen, so weilent Andre Erenreich, der ziegelprenner, an seinen lesten zeiten getan hat, das vormalen vor dem rat der vorgenanten stat beweist ist, das dieselben zeit von vergessens wegen nicht sey furbracht worden. Das der egenant Andre Erenreich under

anderm seinem geschefft so er getan geschafft hat seiner hausfrawn Kathrein ein halbs jeuch weingarten gelegen auf dem Liechtenstain ze nechst Hanns[b]) Semler weingarten in der Khaterlukchen.

---

[a]) *Danach einzelner Buchstabe.*
[b]) *Danach durchgestrichenes* Sel.

1420 Mai 9 **2986**

Geschäft
der Elsbeth, Gattin des Heinrich Kewffel
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Elsbeten Hainreichs Kewffls uxor)

Geschẽfft Elsbeten Hainreichs Kewffels hausfrawn.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Steffan Meigsner und Pawl Schonhawer und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, das fraw Elspeth, der got gnad, Hunreichs des Kewffels hausfraw in der Lanndstrass, an iren lesten zeiten getan hat. Item sy hat geschafft alle die hab, erbgut und varundgůt was sy̰ miteinander gehabt habent nichts ausgenomen, dem benanten irem mann Hunreichen dem Kewffel ledigleich vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erberen lewt mit iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Mai 11 **2987**

Verwandtschaftsweisung
für Ursula, Gattin des Andreas Muldorffer von Währing
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Ursulen Andres Muldorffer uxor)

Weisung Ůrsula Andres Můldorffer hausfrawn.
Des sambstags vor Unsers Herren Auffarttag kome fur den rat der stat ze Wienn Ursula, Andres Muldorffer hausfraw von Wẽring, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Prunner von Wering und Niclasen dem Pehem von Grinczing, das ir muter fraw Agnes, ettwenn Hannsen des Prunner hausfraw und weilent Steffans Alram von Grinczing, sein rechte geswistred gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Mai 11 (1420 April 26, Weissenburg) **2988**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen in einer Erbschaftsangelegenheit
für Konrad Geschray
(*Index:* Ain brief von Weissenburg)

Ein brief von Weissenburgk.
Den ersamen weisen burgermaister und rate der stat ze Wienn unsern lieben und gueten frewnden.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in das gegenburtigen statpuch haissen schreiben, des innhaldung ist also.
Unser frewntleich willig dinst alczeit beuor. Ersamen weisen lieben frewnt, wir tůn ewr ersame weishait zu wissen, das uns furgebracht hat Conrad Geschray, der unser purger ist, antwůrter des briefs, wie das Chuncz von Weissenburg selig hieuor ewr purger gewesen von todes (*fol.62v*) wegen abgegangen sey, dem got gnad, und wol gehabt und guet gelassen hab, des er hof zu gote und dem rechten negster erb ze sein, wenn egenanten Chunczen von Weissenburg, ewrs purgers, seligen můter und auch egenanten Conrads Geschrayen, unsers purgers, muter seinen zwo recht leibpleich swestern gewesen von vater und von mueter. Als egenanter unser purger das erberleich vor uns in offem rat kůndleichen gemacht und erweiset hat mit erbern frumen lewten, die auf ir gesworen ayd darumb bekannd und gesagt habent, das in kund und gewissen sey, das die vorgenant paide ewr und unser purger also rechte geswistreid kind gewesen sein. Hierumb piten wir ewr ersame weishait frewntleichen mit allem ernst vleizz, ir wellet egenanten unserm purger darczu fůrderleich geraten, beholffen und gůnstig sein, das im solich hab und erbtail getrewleich volig und werde als wir ewr ersamkait besunder wol getrawn. Das wellen wir alczeit mit willen und vleizz umb ew und die ewrn in solichen und merern sachen frewntleich beschulden und gedienen. Geben an freitag nach sand Gorien tag anno etc vicesimo.
Von dem rate ze Weissenburgk.

– – – (1420 April 22, Nördlingen) **2989**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Langen und
Mitteilung des Ablebens seiner Mutter Margarethe und Schwester Elen
(*Index:* Ain brief von Nőrlingen)

Ein brief von Nőrlingen.
Den brief habent die herren des rats in ir statpuch haissen schreiben.
Den erbern weisen dem burgermaister, richter und dem rate der stat ze Wienn embieten wir die burgermaister und rat der stat Nőrlingen unser willig frewntleich dinst allczeit beuor und lassen ewr ersam wissen, das fur uns komen ist Hainreich Lanng, unser mitburger, und hat mitsambt im fur uns bracht die ersamen Hannsen Ungelter, Fridreich Hofleich und Kunrat Stenglein, unser lieb ratgesellen. Die habent da vor uns bechant pey irn trewn an aides stat, das in kund und gewissen sey, das Margreth, Kunrats des Langen witib, und Ell, ir tochter, des vorgenanten Hainreichs Langen muter und swester, mit dem tod abgegangen sein. Und des ze urkund so haben wir unser stat Norlingen gemain insigel gedrukcht under dise geschrift doch uns unser stat gemain an schaden. Geben des nagsten mantags vor sannd Jorigen tag anno domini m^{o} cccc^{o} xx^{o}.

1420 Mai 18 **2990**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Mawsel

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen des Mewsleins)

Frewndschafft Hennsleins des Mewsleins.
Des sambstags nach dem heiligen Auffarttag kom fur den rate der stat ze Wienn Hannsel Mawsel und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Dristich, dem fleischakcher, und mit Michln dem Wirte von Eczkerstorf, das er und Ulreich Hainczer[a]) rechte geswistred enikchel miteinander sind und Ann, Pauln des Wymer seligen witib, desselben Ulreichs Haynczer tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) Hoonczer.

1420 Mai 21 **2991**

Geschäft
der Anna, Witwe des Hans Pyberlein;
Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen Piberleins relicta)

Geschefft Annen Hannsen des Pyberleins witib.
Des eritags vor sand Urbans tag kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Haffenpretl hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Petern dem Prewndl und Niclasen dem Goschel das gescheft, so fraw Ann, Hannsen des Pyberleins witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft derselben Annen, Hannsen des Haffenpretel hausfrawn, all ir varundehab, das in irer kamer ist nichts ausgenomen. Dauon sol sy ausrichten ain Achfart und zehen Zelfert. Item darnach hat sy geschafft ain achtal weingarten gelegen in der Mitternpewnt pey Sand Niclass vor Stubentor ze Wienn in Sand Niclas pruderschafft in der Lanndstrazz ze Wienn ledichleich. Und das geschefft hat sy ausczerichten empholhen den obgenanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen ayden als sy ze recht solten.

1420 Mai 21 **2992**

Verwandtschaftsweisung
für Peter und Mathias Schafswol und ihre Schwester Kunigunde, Gattin des Lienhart Stetner

3 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Petern und Mathes gebruder der Schafswol)

(*fol.63r*) Frewntschaft Peter und Mathes gepruder der Schafswol.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Peter und Mathes geprůder die Schafswol und Kunigunden, ir swester, Lienharts des Stetner hausfraw, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Thoman dem Krewssen und Larenczen dem Junger ze Wienn, das Steffan Schafswol und Margreth, sein hausfraw seligen, ir recht vater und muter sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Thoman Krewss pey seinem starkchen ayd und Larencz Junger pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Mai 21 **2993**

Volljährigkeitsweisung
für Hans Paldwein, Sohn des Hans Paldwein

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen Paldwein des ledrer seiner jar)

Weysung Hannsen Paldwein Hannsen des Paldweins sun seiner jare.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Paldwein, Hannsen des Paldwein seligen sůn, und hat da beweist als er ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Drumawer und Hannsen dem Awr, das er zu seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Mai 23 **2994**

Verwandtschaftsweisung
für Erasmus Mawrer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Erasm und Jorgen gepruder der Mawrer)

Weisung Erasems und Jorigen geprůder der Mawrår.
Des phincztags vor sand Urbans tag kom fur den rate der stat ze Wienn Erasm Mawrer und hat da beweist an stat sein selbs und seins pruder Jorigen des Mawrer, der ze lannd nicht ist, als er zerecht solt mit den erbern lewten Steffann dem Glaser und Mathesen dem Helbling ze Wienn, das Barbara, maister Symons des Staynmeczen, pawmaister der Weissen prudern am Hof, hawsfraw, ir rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb der vorgenant maister Steffan pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Mathes pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Mai 23 **2995**

Geschäft
des Jakob Winter "ze Herren Alzz";
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Jacobs Winter von Alss)

Geschefft Jacobs Winntter von Allss.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Chlaws Prẽwzz und Kunrat Korblẽr, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschẽfft, so Jacob der Winter gesessen ze Herren Alzz an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ain Romfart und die sol gen ain wol gelewnter man und sol im gelts darumb genug geben, das er chainen mangel hab. Item ain vart hincz Unser Frawn Zell und hincz Sannd Erhart und hincz dem verren Sannd Wolfgang alles miteinander an ainem gang und vart ausczerichten. Item und ain vart hincz dem Heiligen Plut gen Pulka und ain phunt wachs. Item ain vart hincz Sand Kyrein und ain phunt wachs. Item ain vart und ain phunt wachs hincz Sannd Helen. Item gen Atakrinn an Sand Wolfgangs cappelln ain phunt phening zu der tauel. Item und hat geschafft den armen lewten in der purger spital ze Wienn zway phunt phening, das man die under sy sol tailn von hant ze hant. Item und schafft Margrethen, seiner hausfrawn, zway und dreissig phunt phening berait und acht dreiling wein. Und pet und polster, leilachen und all ander ding das da pettgwant haizztt das sol in zwen tail getailt werden, ain tail seiner hausfrawn, der ander tail sol geuallen seiner tochter Helen. Und schafft seiner hausfrawn all ir tisch und kisten, die sy [a]) im pracht hat, die sol sy auch wider nemen an alle irrung und den chlain silbrein pecher und den klainen morser und ir pekch. Item und schafft ir alles zinassech halbs (*fol.63v*) ausgenomen den stantner und die aller grozzt chandel und sechs tisch ẽchterin kandel und sechs halb ẽchterin schenkch kandl. Item und hat geschafft seinem vettern Johann dem Winter ainen weingarten gelegen in dem Obern Veld zenegst des erbern herrn maister Gerharts weingarten und vier und zwainczig phunt Wienner phening berait und ainen grun seydel mit der fůchsein kursen und ainen plaben rokch auch mit ainer fuchsein kursen und sein hauben mit dem medrein underczug, den maderpalkch, die grůnn hosen, sein swert, seinen harnasch, sein peste yoppen und das lang messer. Item darnach schafft er seinem swager Hannsen dem Zymermann sein haws zenẽgst dem Hoppher da er inn ist. Item und schafft demselben Hannsen und seiner hawsfrawn Annen und ir baider leiberben[b]) ain virtail weingarten gelegen in dem Achlant, also das sy den jartag alle jar von dem vorgenanten weingarten aus sullen richten, den sein hausfraw Kathrey darauf geschaft hat. Also das sy die vorgenanten erib unuerkumert sulln innehaben die weil sy leiberben habent. Gingen aber die erben ab, so mugen sy allen irn frumen damit geschaffen. Darnach schafft er seinem swager Niclein sein achtail weingarten gelegen in dem Lerochueld, das chůerczer und seiner hausfrawn.[*sic*] Item und schafft Jacoben dem Smyd und Margrethen, seiner hausfrawn, und ir baider erben ain achtail weingarten gelegen in dem Lerochueld, das lenger. Item und schafft seiner swester Elspethen der Hochuertlin zehen phunt phening berait. Item hern Jorigen drey schilling umb dreissig mezz. Item seiner tochter

Helen den plaben seydel mit acht schellen, der seiner hausfrawn Barbara ist gewesen und die silbergurtl und sein hausfraw hat ain spangen die gehort darauf und zehen phunt phening zu ainem jartag und als sein gůt, es sey eribgut, beraitschaft und auch all sein geltschuld so man im suldig ist und auch alles das gut, das das vorgenant sein geschefft nicht berurt, eribgut und varundgůt ledichleich. Wer aber das sein tochter abging mit dem tod ee das sy vogtpẽr wurd, so sol man mit dem gut allen ein ewige mezz stifften im und seinen voruordern in den eren der lebsamen junkchfrawn Maria. Und dieselb mezz sol man leichen seinem vettern Johanni dem Winter ob er leb und ze priester werden wil. Auch sol derselben mezz lehenherr sein allain Niclas des [*sic*] Rasennawer. Wẽr aber das der vorgenant Johannes, sein vetter, nicht ze priester wolt werden, so sol er mitsambt dem Rasennawer leichen unuerschaidenleich. Das vorgenant sein geschefft schafft und emphilicht er dem erbern und weisen Niclasen dem Rasennawer und Johanni, seinem vettern, unuerschaidenleich. Und ob derselben seiner geschefftherrn ainer abging mit dem tod ee das geschefft ausgericht wurd, so sol der ander das geschefft ausrichten. Wer aber das der ander auch abging, so sol er das vorgenant sein geschefft ee emphelhen ainem frumen man und des sol er vollen gewalt haben.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* mir.

[b]) leib *von* leiberben über der Zeile eingefügt.

1420 Mai 23 **2996**

Geschäft

des Christian, Diener des Hans Zingk

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Kristans hern Hansen Zingken diener)

Geschẽfft Christans hern Hannsen des Zingken diener.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn her Hanns Fuchsperger, dieczeit vicary hincz Sannd Streffan ze Wienn, und Hainreich Enczingẽr und habent da gesagt, der vorgenant her Hanns pey seiner priesterschafft und derselb Hainreich mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, das Christendel, hern Hannsen des Zingken diener, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft hincz Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn drew phunt phening, die in seinem schrein ligent. Item und seinen grun rokch schafft er auch hincz Unser Frawn auf der Stetten. Item darnach hat er geschafft zu dem paw hincz Sand Steffan ain weingertel im Staynueld, ainen dreiling weins ze Prunn und was in seiner kamer ist. Das sol man alles verkauffen und das gelt zu demselben paw geben.

1420 Mai 25 (1420 Mai 19, Riedeck) **2997**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Paul Lechensneider
(vgl. Eintrag Nr. 2998)
(*Index:* Ain brief von Riedegk ainer weisung)

(*fol.64r*) Ein brief von Ryedegk ainer weisung.
Des sambstags an sand Urbans tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Jorig von Starchenberkch bekenn ǒffenleich mit dem brief das fůr mîch kommen die erbern lewt Wolfgang der Grẘl, richter ze Helmansod, Hanns Puchkircher, Hainreich Seydenfarm, Kunrat von Kyrichslag, Thoman Saczinger, Ekchart Pekch ze Helmansod, Hanns Prechtel daselbs, Niclas Chochsoder und Seyfrid in der Leitten und habent da gesagt mit iren trewn an aydes stat, das in kund und gewissen sey, das Pauls Lechensneider von Helmansod, Ull und Kunczel, sein průder, und Wendelmůt die Ewgelweyninn weilent gesessen ze Wienn rechte geswistred vaterhalben mit einander gewesen sind. Mit urkund des briefs besigelt mit meinem aufgedrukchtem insigel. Geben ze Ryedegk am negsten suntag vor dem heiligen Phingstag anno domini etc. xx^{o}.

1420 Mai 25 (1420 Mai 21, Riedeck) **2998**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Hans Kagensneid
(vgl. Eintrag Nr. 2997)
(*Index:* Aber ein brief von Riedegk)

Ein brief von Ryedegk.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.
Ich Jorig von Starchenwerg bekenn offenleich mit dem brief, das fur mich kommen die erbern lewt Wolfgang der Grẘl, mein richtẘr ze Helmansod, Hanns Puchkirchẘr, Hainreich Seidenfadein, Kunrat von Kyrichslag, Thoman Saczinger, Erhart Pekch von Helmansod, Hanns Prechtel daselbs, Niclas Chochsider und Seyfrid in der Leitten und habent da gesagt mit irn trewn an aydes stat, das in kund und gewissen sey, das Hẘnnsl Kagensneidẘr, Fridreich Mayr ze Mitteregk, Thoman von Ekchrasprunn und Stephan im Dauidslag und Wendelmůt die Ewglweynynn weilent gesessen ze Wienn rechte geswistred sind muterhalben und Anna ir rechte swester ist vaterhalben und muterhalben und Peter Stubnẘr, ir bruder, ist doch aus der ee. Mit urkund des briefs besigelt mit meinem aufgedrukchten insigel. Geben ze Ryedegk an eritag vor dem heiligen Phingstag anno etc. xx^{o}.

1420 Mai 25 (1420 Mai 19, St. Veit) **2999**
Mitteilung eines Geschäfts
der Diemut, Witwe des Nikolaus Ewgelwein
pr. schr., 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Diemuten Niclas des Ewglwein witib)

Geschefft Dyemuten Niclasen des Eugelwein witiben.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpůch haissen schreiben.
Den erbern weisen dem burgermaister, richtêr und dem rate der stat ze Wienn embeut ich Kristan Wolf, pharrer ze Mulbach, meinen dînst und lass ew wissen, das mîr chund und gewissen ist, das Dyemut, Niclasen des Ewgelwein seligen witib, auf ir haws ein geschefft getan hat und mitsambt mir dapey gewesen ist Anna, ir swester, und Seyfrid der Stubnêr auch gesessen ze Wienn. Vonerst hat sy geschafft dreissig phunt phening zu dem paw hincz Sannd Steffan ze Wienn und dreissig phunt phening hincz den Augustinern daselbs und zwainczig phunt phening den Weissen prudern und irer swester Annen zehen phunt phening und dem egenanten Seyfriden zehen phunt phening. Das bechenn ich pey meiner priesterschaft an aydes stat. Des ze urkund gib ich den offenn brief zu ainer geczeugnuzz versigelt mit der erbern lewt Seyfridts von Weissenburg, dieczeit richtêr der stat zu Sannd Veit, und Kunrats des Meichsner, gesworn des rats daselbs, paid aygen aufgedrukchten insigeln, die sy paid durich meiner vleissigen pet willen darauf gedrukcht habent in und îrn erben an schaden wann ich aygen insigel nicht gehabt hab. Geben ze Sand Veit am suntag nach Unsers Herren Auffarttag anno m^{o} cccc^{o} xx^{o}.
Desselben tags kom fur den rat der egenanten stat Seyfrid Stubnêr und hat da gesagt pey seinem starkchen ayd als er zerecht solt umb das vorgenant geschêfft, das dem also ist als vor geschriben stet.

1420 Juni 4 **3000**
Geschäft
des Heinrich Herdegen
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hainreichs Herdegen)

(*fol.64v*) Geschêfft Hainreichs Hêrdêgen.
Des eritag nach sannd Petronellen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Waltpurg, Hainreichs Herdegen seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy[a]) zerecht solt mit den erbern lewten Christann Struczel, dem pintêr, und Niclasen von Veltsperg ze Wienn das geschefft, so ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Waltpurgen alles sein gut, erbgůt und varundgůt wie das genant ist nichts ausgenomen. Dauon sol sy ausrichten alle geltschuld, die er suldig ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) esy.

1420 Juni 1 (1420 April 15, Sarob) **3001**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen

für Heinrich Til "von Benyn"
(*Index:* Ain brief von der stat Sarob)

Ein brief von der stat Sarob.
Des sambstags nach sand Petronellen tag habent die herrn des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung was also.
Euch ersamen und wol weisen burgermaister und richtẽrn der stat Wienn enbieten wĩr burgermaister und ratmann der stat Sarob unsern willigen dĩnst mit steter beheglichait. Und bekennen in disem offen brief vor ew und vor allen den die in sechent oder horent lesent, das fũr uns komen ist Hainreich Til von Benyn gelegen in unserm Sarischm wigwilden und hat rechte wissenhait bracht, das ein schuchknecht Peter Til genant sein rechter eleicher sun gewest ist. Seintemal das der obgenant Peter Til seliger gedẽchtnuzz newleich mit ew verschaiden ist, bitten wir ewr ersamkchait dinstleichen Hainreich Tilen, der des obgenanten Petern Tylen rechter pruder von vater und von muter gewest ist, zaiger des gegenburtigen briefs, kunstleichen willen und gute furdrung erczaigen umb unsern willen ob der egenant Peter Til icht gelassen hiet, es wẽr an gelt oder an ander hab wie die gesein mocht, das ir im das gutleich volgen wellet lassen seintemale das er sein rechter pruder und im die vordrung von seinem vater und allen seinen geswistreden vor uns gegeben ist. Und tũt gegen uns und den unsern so ir wellet, das wir gegen ew und den ewrn ob sichs ymer gepũrt tũn solten, das wellen wir gegen ew und den ewrn in solichen oder grossern denkchleichen und willichleichen verdienn. Des zu ainem warn bechantnuzz und vester sicherhait haben wir unser stat insigel inwendig auf disen brief lassen drukchen, der geben ist nach Kristi gepurd virczehenhundert jare darnach in dem zwainczigisten jare am negstn mantags des ersten[a]) suntags nach Osterrn.

---

[a]) ersten *über der Zeile eingefügt.*

1420 Juni 11 **3002**

Verwandtschaftsweisung
für Wernhart Gruber

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Wernharts des Grũber)

Weysung Wernharts des Grũeber.
Des eritags vor sand Veits tag komen fũr den rate der stat ze Wienn Wernhart der Grubẽr und hat da beweist als er zerecht solt an stat sein selbs und seins pruders Kunrats des Grubẽr der ze lannde nicht ist mit den erbern lewten Thomann dem Egenstainer und Wenczlein Egenstainer geprudern, das sy und Ann, Hannsen des Awẽr ze Wẽring seligen witib, die auch mit tod abgegangen ist, rechte geswistred sind von vater und von mũter und Linhart Gruber ir rechter pruder ist vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juni 20 **3003**

Verwandtschaftsweisung

für Agnes, Tochter des Hans Hamawsch und seiner Gattin Elsbeth

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Agnesen Hansen des Hamausch tochter)

(*fol.65r*) Frewntschaft weysung Agnesen Hannsen des Hamawsch tochter.
Des phincztags nach sannd Veyts tag kome fůr den rate der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Hamawsch und Elspethen, seiner hausfrawn, tochter, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Wẽgkẽ [*sic*] und Hannsen dem Kunratẽn, baid gesessen in dem Werd gegen dem Rotenturn uber, das sy Niclass Hamawsch und Gedrawten, seiner hausfrawn, rechtes enykchel gewesen ist muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juni 20 (1420 Juni 15, –) **3004**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des verstorbenen Hans Sanntfurer, und Dorothea, Gattin des Hans Pocherliczer, Töchter des Hans Melicher und seiner Gattin Kunigunde, beide verstorben "zu Weiskirichen"

(*Index:* Ain brief von Michln Grebmiger)

Ein brief von Micheln Grebminger.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.
Den erbern weisen dem burgermaister, richtẽr und dem rate der stat ze Wienn embieten wir, ich Michel Grebninger, dieczeit meins genedigen herren hern Reinprechts von Walsee ambtman zu Enns, und Ortolf zu Husendorf unser willig dinst zeuor. Wĩr lassen ewr weishait wissen, das Elspeth, Hannsen des Sanntfuerer saligen hausfraw, und Hannsen des Pocherliczer, der peraydẽr, hausfraw genant Dorothee zway rechte eleiche geswistred sind und wolgeparn von vatter und von mueter saligen, Hannsen dem Melicher und Kunigunden, seiner eleichen hausfrawn, die weilent baide gesessen sind zu Weiskirichen. Und das uns daz war kund und wissentleich ist, das sprechen wir bei unsern trewn in aides weis ungeuerlich. Und der sach sind mitsambt uns geczewg die ersamen lewt Jacob Mair zu Sippach, Hans auf dem Schnuppelperg, Hainreich auf der Obern Stetten, Wolfgang Smid, Hainrich Schuster, Hanns Prayttenaygner, Jacob auf dem Enkelperg, Hans Gansrech, Hans Strasser, all gesessen in Weiskiricher pharr. Und der sach zu einer ganczen warhait geben wir den offenn brief besigelten mit meins obgenanten Michels des Grebminger, ambtman zu Enns, aufgedruchten insigel und durch gueter geczewgnuss willen mit des erberen Matthesen des Tanner, purger daselbs, aufgedruchten insigel, den wir darumb gepeten haben im und seinen erben unuerschaiden. Geben an sand Veytstag anno etc. quadringentesimo vicesimo.

1420 Juni 20 (1420 Juni 11, Eggenburg) **3005**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Peter Pernestorffer

(*Index:* Ain brief von Egnnburg)

Ein brief von Egenburgk.
Desselben tags habent die heren des rates den brief in ir statpûch haissen schreiben.
Ich Hanns Beheinn, burgermaister und dieczeit judenrichter, ich Steffan Walher, statrichter zu Egemburg, und der rat daselbs bekennen mit dem offenn brief, daz fur uns komen der erber Kunrat von Darnach und die wolbeschaiden Mertt Stoll und Hanns Flader, baid von Pernestorf, der elttisten zwen, und bekanten bey iren trewn an aids stat, daz Orttolffs des Pernestorffer seligen, des gegemburtigen Petter des Pernestorffer vatter, und Lewbleins des Trokendorffer seligen mutter sind zwei rechte geswistred gewesen von vatter und von mueter. Und bekent auch daz alles der benant Petter der Pernestorffer bei seim trewn an aids stat. Und die benanten all hieten auch vor uns, ob des an sie begert wȧr warden, ir aid durch pesser beysung darumb getan an widerred. Auch bekantten die benanten frummen lewtt, es wȧrn noch mȧr vil alter frumer lewtt, den auch wissentleich wȧr, daz dem in der warhait also ist so vor (*fol.65v*) geschriben stet. Daz haben wir alls also verhort und bekennen auch die verhorung in kraft des briefs bewart mit unserm n., des rats ze Egemburg aufgedruchtem secret doch uns unuergriffenlich und an schaden. Geben an eritag nach Gotsleichnams tag nach Kristi gepurdt virczehenhundert jar und darnach in dem zwainczigisten jare.

1420 Juni 20 (1419 November 11, –) **3006**

(1) Geschäft
des Jakob Scherhawff;
Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker;
(2) Abänderung des Geschäfts

(1) pr. schr., 3 Einbr., S; (2) pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft hern Jacobs Scherhauff)

Geschȧfft Jacobs Scherhauff des kormaister.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn die ersamen her Jacob, khurherr dats Sannd Steffan ze Wienn, und maister Hanns Aygel, lerer in der ercznei, und Thoman von Weythra, dieczeit des rats und der stat kamrer ze Wienn, und brachtten da fur einen besigelten brief des geschefft̃s, so her Jacob Scherhawff, weylent karmaister dats Sannd Steffan ze Wienn, getan hat besigelten und beslossen mit seinem aufgedruchtem insigel, der da offennleich gelesen und gehort war. Und paten den rat unuerschaidenleich, das si[a]) den in diczs gegemburttig statpuch hiessen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Jacob Scherhawff, dieczeit karmaister dats Sannd Steffan ze Wienn, vergich offennleich mit dem brief und tue es kund allen den die nů lebent und hernach kunftig sind, das ich meinen lesten willen also geordent hab und orden auch gar bedechtiglich. Von erst schaff ich den tunkcheln manttel den langen und den chelmedreinn seidel und den fuchsseinn seydel und das groser petht [*sic*], das man das also verchauff miteinander oder wie man mag und mir es dauon begee den ersten, den sibenten und den dreisskisten. Item meinew pucher sol man ettleiche verchauffen. Item Secundam Secundae Sancti Thome de Aquino, die ich chaufft hab umb achczehen guldein, die sol man darumb wider verchauffen wie und man denn das verchauffen mag. Item Textus Summarum, die gibt man wol umb drew phunt. Item Lecturam Sancti Thome super Johannem. Item Summam de Virtutibus domini Wilhelmi Parisiensis. Item Summam Bonam super Officio [*sic*] Misse, die ich chaufft umb funif guldein, die gibt man wol tewr. Item Questiones Quarti Summarum als man hie in der schul hat, die ist auch wol funif guldein wert. Item dominum Robertum De Victoria Verbi Dei, daz ist ein waidenlich puch, das chaufft ich umb zwai phunt, aber es ist wol tewrer und ist mir gerecht einem grossen maister der Heiligen Schrift. Item das Quadragesimal Jordani, das ist wol sechs phunt phening wert, ich chaufft es umb sibentthalb phunt, es ist auch gerecht. Item ein gut puch auf pergamen gancz, das ist ein auszug aus menigeren puchern Sand Augustins, Sand Gregorien, Sand Jorigen, Sand Ambrosy und aus vil puchern der andern lerer, das chaufft ich umb vir phunt. Zwar es ist ein gut puch, man colegirtt daraus was man will. Item ein puch mit rotem loschens uberczogen, in dem sind vil originalia und gemaine ding und ich hab es selber den meisten tail geschriben. Das sol man auch verchauffen, doch nicht ze tewr, lass man ettwenn nach durich meiner sel hail willen. Item ein puch mit[b]) einer swarczen hautt ein dichkes, in dem sind vil der pucher Johannis Crisosetomi [*sic*] und schone pucher Sand Augustins, das chaufft ich umb vier guldein. Item Crisostomum uber Matheum den ewangelisten. Item Primam partem Sancti Thome de Aquino in pergameno De Bona Litera et Correcta, das chaufft umb funif phunt phening. Item ein půch da stend inne (*fol.66r*) die Venite Sancti Thome von[c]) Goczleichnam. Item Nicolawum [*sic*] de Lira uber Appostolum. Item Petrum Rauenensem in Sermonibus und darnach sein predig De Passione Domini, De Cena Domini und ander predig ad clerum. Item ein Lecturam uber die Epistel, haisst måns Pragensis, var ist Haymo der Lerer uber die[d]) Epistel an suntag. Item den[e]) Holkgat super Librum Sapientie, den sol man verchauffen umb vir phunt phening. Item ein Postillen Domini Wilhelmi cancellarii Parisiensis uber die Evangelia des suntags. Item Sermones de Tempore und vil gueter exempel der alten vętter in einem pergamenerem puch. Item Milicium de Sanctis. Item mein wiblia die chlain, chauft ich umb funif phunt, aber der inquisitor her Steffan Lampp, mein brueder, hiet mir gern darumb geben sechs

phunt phening. Die obgenanten pucher alle schaff ich ze verkauffen und das man mir es alles an leg zu hayl meiner seel, so wie es allernpesst fueg mir mit meinen lieben geschefftherren, das man mir ze stund und ymer dar mess les, das ich nur aus dem leiden kome des vechfewrs. Und gib auch vollen gewallt meinen geschefftherren, das sy es umb taylen auf den charner hincz Sand Steffan, gen Sand Jeronimus, in die chloster, in das spital, gen Sannd Michel und wie es in am pessten zympt. Und ich hab gelegett, das die obgenantten puchêr brachttên wol sibenczigk phuntt, ob man sy denn aber nehennder gibt wie und man am pessten mag, das[f]) geuellet mir wôl. Item vier groser zyneynêr schussl, item drew chlainew zyneinew schussel, item zwai kendlein, das sol man alles verchauffen und zueinander nemen und das heyl meiner sel damit bewaren. Item mein lieber vetter beleibt mir newnczehen guldein, die ich im gelichen hab ze dem lesen, dauon sol man beczalen die geltêr. Item dem Werthaymmer, Cholner, vir phunt phening. Item des bischoue von Freysing notario vier guldein. Item dem Petrein Schelben zwen phunt an funif phening und zu einer joppen hab ich genomen zu zwain ermel, das bringt leicht auch ein phunt phening. Item der Janinn beleib ich drew phuntt phening. Die geltschuld sol man alle am ersten ausrichtten. Item Sermones de Incarnacione ingepuntten in ein gopertt schaff ich maister Petern Pirchenwart. Item die Epistel Petri Blesensis in einem copertt, item Distinctiones uber die Psalmen maister Petren Dekchinger, Item pastorale Gregorii, item sermones Bernhardi schaff ich maister Niclasen Dinkchelspuchel. Item quadragesimale Laccarii schaff ich hern Hunreichen, dem achttêr. Item Glosam ordinariam uber Matheum et Marcum ewangelisten in die liberey der achtter. Item zwo quinquagen Honorii uber den salter dem Casparen, dem âchtter. Item ein cept Novi Testamenti hern Fridrichen, dem achtter. Item Breuiloquium Bona Venturê, item Flores Beati Bernhardi hern Hannsen Olmuczer. Item Sermones de Leccionibus de Ieiunio et Sermones de Epistulis Dominicalibus et de Ewangeliis, de Tempore et alia in pergameno libro paruo, item abbreviatam Summam Confessorum hernn Jacoben von Krems. Item Maratalitats [*sic*] Holkgot, item Sermones super Epistulas et Ewangelia an suntag in einem klainen pergamenemem puchlein hern Franzen, dem achtter. Item einen Tractat domini Engelberti Admontensis abbatis et Vocabularium der sich anvenget "Hoc opus intendens" in pergamen schaff ich hern Sigmunden, n. des brobst capplan. Item Lucianum, ein[g]) vocabularium in papier und drew phunt phening schaff ich meinem knecht Nicolao und einen alten fuchseinn rokch hab ich im yecz geben. Item die andern puchel geb man gueten gesellen. Item Wilhelmum super Epistulas Dominicis Diebus sol man geben hern Petern von Hornn, vadert er es, ist sein, dann nicht, so geb man es durch got. Item ich schaff meiner mueter den plaben manndtel mit dem messeinn gesperr und zwai phunt phening darczu. Item meiner swester das ander pet und auch die newêr spond hauptpolster und zwai chuss und die

gancz kissten und den harrassen rokch. Item den fuchs klainen rokch, das klainer pe̊t, drey gugel, zwen tischs, zwen lidrein polsster meinem stewfprudernn und der swester. Auch ein langen genaten polster und ein gross lidreins chuss und drei hauben. Mir ist von meinem vatter nicht einer linss wert warden, wellent sew nicht hinkommen,[h]) so lassens. Item einen churczen sumerischen rokch geb man meiner se̊idlein und ein zerung was des ist. Item meine tagczeitpuchel, das Durnal in der swarczen hewtt und das Nocturnal sol man geben meinem peichttinger dem Fuschperger. Item das gesmeid ab meinem gurttel und drew silbreinew chrewczel in einer lidreinnen lad und auch das insigel zeprech man, das schaff ich ze dem hewltumb in den sagrer. (*fol.66v*) Item meinem lieben vettern maister Hannsen Aigel, auch meinem geschhefftherren, schaff ich mein seydens gulter, das pesser seidein chuss und den schonen furhannkch den guldein und ein puech in einem plaben copert, darinn ist aus Valerio und Cronica Orosii ad Augustinum und ein tractat wider die hussen. Item Naturalia Alberti. Item ein chlains puchel, haist Arnoldus de Moralibus. Item hern Jacoben, dem chorherren, meinem geschefftherren und meinem sunderm frewndt, schaff ich das gut Durnal in einnen gruen hawtt und ein gemaits chesstel mit messernn. Item hern Thomann von Weithra der da haisset der Velber, meinem lieben sunderen frewnt und gune̊r, auch meinem geschefftherren, schaff ich ein leffelfueter mit vier oder mit funif gueter loffel und den grossen umbhankch, denn die almar ze den[i]) puechernn und die ain chissten, ein messeins pekch, ein giessuas und leilachen, truhen, ein pankchtuch, ein gene̊czts polsterl, das geb man auch das meiner sel zestatten chom. Und sunder mein collectur in den schesternn sol man nyemant geben nur sy wer corrigirtt von der maisterschafft, so mocht man sy aus tailen. Das geschefft und meinenn lesten willen bestet ich also mit meinem aufgedruchten insigel und das also volrechen mein lieb benant geschefftherren nach meinem tod als ich das getraw irem gewissen und das got in das widerleg in dem ewigen leben. Das geschefft hab ich also getan vernuftigleich anno domini quadringentesimo nonodecimo in die sancti Martini episcopi et confessoris. Item die virdhalb fueder wein sol man auch verchauffen und daran ausrichten die siben phuntt phening, darumb der yeczundig messner wol wais.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn her Jacob, korherr dats Sand Steffan ze Wienn, und hat da gesagt bey seiner briesterschaft und maister Hans Aigel bey seinen trewn an aids stat und Thoman von Weythra bey dem aid so er der herschafft gesworen hat, das der vorgenant her Jacob Scherhauff einen auszug aus dem ersten seinem geschefft an seinen lesten zeiten getan hab. Also alle die pucher, die er den åchttern hab geschafft, daz man in der chains sol geben[j]) und alles, das er seiner můeter, die vor im sey gestarben, geschafft hat[k]) und damit[l]) alles, das uber sein geschefft uber beleibt, das si das solten geben durich seiner sel hail willen als sy daz ir gewissen lernet.[m])

[a]) si *über der Zeile eingefügt.*
[b]) *Danach durchgestrichenes* enr.
[c]) von *über der Zeile eingefügt.*
[d]) *Danach durchgestrichenes* Wilhelmus.
[e]) den *über der Zeile eingefügt.*
[f]) das *über der Zeile eingefügt.*
[g]) *Danach durchgestrichenes* vocabularium.
[h]) *Danach* wellent sew nicht *wiederholt und durchgestrichen.*
[i]) den *über der Zeile eingefügt.*
[j]) daz man in der chains sol geben *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*
[k]) *Danach durchgestrichenes* das man den åchtern der chains sol geben und sy solten das geben durch seiner sel hail willen als sy das ir gewissen lernet.
[l]) damit *mit Verweiszeichen über der Zeile eingefügt.*
[m]) *Von* und damit alles, **...** *bis* **...** ir gewissen lernet *mit Verweiszeichen am linken Rand der Zeile ergänzt.*

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 92-94.

1420 Juni 20 (1420 Mai 4, –) **3007**
Geschäft
des Hans Galroder;
Bestellung von Willensvollstreckern
pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Hansen des Galroder)

Geschefft Hannsen des Galroder.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Tanhawser und Erhart von Wulderstorf, baid purger ze Wienn, und brachtten fur einen offenn besigelten brief, der da offennlich gelesen und gehort ward und batten den vorgenanten rat unuerschaidenleich, das sy in in diczs gegemburttig statpuch hiessen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Hanns Galroder, purger ze Wienn, vergich und tun kund offentlich mit dem brief allen den die in sehent, lesent oder horent lesen, das ich mit guetem willen, mit wolbedachtem mutt und mit gueten wiczen und synnen zu der zeit, da ich es wolgetun mocht recht und redlich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentlich mit dem gegenburtigen brief mein geschefft als ich wil, das es erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib in der weis als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich meiner tochter frawn Kathrein, Erharts hausfrawn von Wulderstorf, hundert phunt und zwelif schilling Wienner phening, die ich hab auf dem ziegelhof, der Ulreichs des Waiczen (*fol.67r*) gewesen ist, daran ich noch schuldig bin virczigk phunt mynner zwelf schilling phening Wienner munss. Und dasselb gellt sol mein aidem Hanns der Tanhawser

darleichen von meiner varundenhab, also das ir derselb ziegelhof lediglich geuerttigt wȇrd mit einem kaufbrief. Und dieselben virczig phunt mynner zwelf schilling sol dann die egenant mein tochtter Kathrei widergellten und raichen meiner tochtter Annen, des egenanten Tanhausser hausfraw, so sy das erst getun mag an widerred und krieg. Darnach schaff ich der egenanten meiner tochter Kathrein die funif und sibenczigk phunt Wienner phening, die si mir schuldig[a]) gewesen ist und die ich ir zu iren nottdurfften berait gelichen hab, gennczlich quit und ledig ungeuerlich. Darnach schaff ich meiner tochter Annen der Tanhawserinn mein haws und stadel daran ze Medling mit seiner zugehorung und meinen weingarten gelegen daselbs genant der Schȍtt. Auch schaff ich ir mein haws und den stadel daran und was darczu gehort gelegen in der Scheffstrass ze Wienn zenegst dem haws, das weilent des Tonawer gewesen ist und einen weingartten gelegen an dem Mitterspiegel, des ein halbs jeuch ist alles lediglich. Auch schaff ich ir die hernachgeschriben weingartten. Von erst meinen weingarten, des ein jeuch ist, genant der Rattgeb gelegen ze Allss. Darnach meinen weingarten[b]) gelegen ze Praittensee genant der Ortweingarten. Und aber mein zwein weingerten baid gelegen an der Durren Wering, ainer des ein ganczs jeuch ist genant der Fuettrer und der ander gelegen daselbs, des ein halbs jeuch ist. Doch also beschaidenlich ob das bescheche, das die vorgenant mein tochter Anna an leiberben abging mit dem tod, so schaff ich, das der benant weingarten genant der Fuetrer lediglich erben und gefallen sol auf meinen swager Hannsen, Perichtolds des Langen sun. Aber die benanten drei weingartten, der Rattgeb gelegen ze Allss und der Arttweingarten gelegen ze Praittensee und auch das halb jeuch an der Durrenn Wering, sullen dann lediglich erben und geuallen auf mein nachst erben, darauf si dann ze recht erben und geuallen sullen an allen krieg. Auch schaff ich der egenanten meiner tochter Annen und irem wirt dem Tanhawser, meinem aidem, all mein varundhab und alls mein hawsgret, das ich hinder mein lass, das ich nemlich nicht verschaft hab und darczu alle geltschuld, die man mir schuldig beleibt. Also das si dauon ausrichtten waz ich darauf geschafft hab und auch dauon beczalen was ich schuldig bin anuercziehen. Darnach schaff ich meiner[c]) hausfrawn Magdalenen meinen weingarten gelegen ze Tobling hinder der geistleichen frawn von Tullnn hof, den sol ir mein aidem der Tanhauser von meiner varunden hab pawen an ir mů̊e uncz auf das lesen und sol innehaben lediglich. Auch schaff ich ir drew pett mit aller zugehorung, die nicht die pessten noch die ringisten sein. Und schaff auch, das man ir nach meinem abganng ob got uber mich gepewtt einen swarczen manttel kauffen[d]). Auch schaff ich, das man meinen weingarten gelegen ze Wering verkauffen sol so man pesst mag und das gellt armen lewten durich got geben. Auch schaff ich, das man all mein gulden ring wieuil der sein ze phening bring und dauon ainen kelich machen lassen und den geb zu Sand Niclas kirchen in der Sinngerstrass. Darnach schaff ich in die zwai kloster zu den Predigernn

und hincz Unser Frawnpruedern am Hof in yeglichs kloster ainen dreiling hewrigs weins, also das si mit meiner leich gen kirchen gen und in yegleichem kloster meiner seel ze hail dreissig messen sprechen. Auch schaff ich den durfftigen in der purger (*fol.67v*) spital vor Kernertor ainen dreiling hewrigs weins, das si got fur mich biten. Darnach schaff ich[e]), das man alles mein gewant verchauff und das gellt under mein dienunds[f]) volkch, knecht und dieren, tail, yegleichem nach seinem verdienn. Das vorgenant mein geschefft emphil ich den erbern Hannsen dem Tanhauser und Er-hartten von Wulderstorf, meinem lieben aidem, auszerichten und ze volfuren als ich in des vor menikleich getraw in der mass als vor geschriben stet und als sy got[g]) darumb anttwurtten sullen. Auch hab ich mir vollen gewallt und recht behalten das vorgenant mein geschefft alls ze verkeren, ze mynneren und ze meren mit briefen oder an brief wie mich des verlusst, das mich der gegemburttig brief noch ander yemand daran nicht hinderen noch irren sol noch mag in dhainen wegen. Und das auch das vorgeschriben mein geschefft alles erst nach meinem tod also stet und unzebrochen beleib, daruber so gib ich obgenanter Hans Galroder den brief ze einem urkund und waren kundschaft der sach versigelten mit meinem anhangunden insigel. Darczu hab ich vleissigklich gepeten die erbern weisen hern Hannsen den Fuchssel, dieczeit statrichter ze Wienn, und Herman von Viteldorf, purger daselbs, das sẙ des gescheffts und der sach geczewgen sind mit iren anhangunden insigelnn in anschaden. Der brief ist geben nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem zwainczigisten jare an sand Florian tag des heiligen marttrer̊.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* ist.
[b]) *Danach durchgestrichenes* ze.
[c]) *Danach durchgestrichenes* tochter Mar.
[d]) *Fehlendes Verb.*
[e])*Danach überflüssiges* alles.
[f]) *Danach durchgestrichenes* vok.
[g]) got *über der Zeile eingefügt.*

1420 Juni 20 **3008**

Geschäft
des Ernst Vaschpelsperger;
Bestellung eines Willensvollstreckers

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Ernsten Vaschpelsperger)

Geschefft Ernsten Vaschpelsperger.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Fridreich von Hirssaw, purger ze Wienn, Hanns Lawben und Petter Veyal, baid von Lanczendorf, und habent da beweist und gesagt ze rechtter zeit als si zerecht solten, der vorgenant Fridreich von Hirssaw bey seinen trewn an aids stat und die

benanten Hanns Lauben und Petter Veyal bey iren starkchen aiden, umb das geschefft, so Ernst Vaschpelsperger seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft zwo Achfart ze gen von Regenspurg aus und ain vartt gen Sand Wolfgang in das Pirg auch von Regenspurg aus ze gen. Item dreissig selmess sol man im sprechen zu Wisent hincz Unser Frawn. Item zehen phunt phening gen Lanczendorf bey Hintperg zu dem paw. Item er hat geschafft seinem swager dem Orttlein funifczig Reynisch guldein und seinen pessten swarczen rokch mit fuchsrukeym underczogen. Item und hat geschafft seiner swesster Elspethen der Nachmayrinn sechczig phunt phening und irer tochter der Elssen dreissig phunt phening und irem sun[a]) dem Hennslein zwo khue dats Pfeter [*sic*] dacz dem Weichtold. Item er hat geschafft demselben Weichtold zehen phunt phening, ist das si uber mugen werden uber das vorgenant geschefft. Und hat im ledig geschafft eins rokchtuchs und einer under joppen. Wer aber das man die geltschuld nicht mocht inpringen damit das ein abganng daran wurde, so sol man yedem tail abprechen nach aufraittung der guldein und phuntt. Wer aber das uber wurde, so sol man geben die zwai tail hincz Unser Frawn gen Wisent und den andern tail sol man geben durch got und seiner sel damit gedennkchen alslang und sy geweren mugen. Und den andern hallffen tail zu dem paw der egenantten kirchen. Und den andern drittail gen Sand Wolfgang in das Pirig auch zu dem paw. Und das vorgenant sein geschefft hat er empholhen auszerichten und ze volfuehren dem benanten erbern mann Fridreichen dem Seldner, purger ze Strawbing, und im ganczen gewalt gegeben all sein geltschueld inzebringen ze ferlust und ze gewin.

---

[a]) sum.

1420 Juni 20 **3009**

Verwandtschaftsweisung

für Ulrich Snurer und seine Schwester Anna, Gattin des Hans Gotesprunner

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Ulreichs Snurer und Ann der Gotesprunerin)

(*fol.68r*) Weysung Ulreichs Snurer und Annen der Gottesprunerin.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Snůrer an stat sein selbs und Hanns Gotesprunnẽr anstat seiner hausfrawn Annen, desselben Snůrer swester, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern weisen Kunraten Kyembseer und Thoman von Weytra, dieczeit kamrẽr und baid des rats der stat ze Wienn, das sy Herwarts in der Schefstrazz rechte enykchel sind gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey dem ayd so sy der herschaft gesworn habent gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juni 20 **3010**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Eczenuelder

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen Eczenuelder)

Frewntschaft weysung Hannsen Ȧczenuelder.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Eczenuelder und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewẽten Hermann dem Permann und Jorgen des [*sic*] Varkchus, baid purger ze Wien, das er und Purkchart Meczner der junger recht pruder sind gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewẽtt mit ẽrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juni 20 **3011**

Verwandtschaftsweisung
für Friedrich und Katharina, die Kindes des Arnold "von Mynnden"

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Weisung Fridreich und Kathrein Arnolts von Minden kinder)

Frewntschaft Fridreichs und Kathrey Arnolts von Mynnden kinder.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Herman Perman und Herman Eczenuelder, paid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten, das Fridreich und Kathrey, Arnolts von Mynnden seligen kinder, des alten Purkcharten Mẽczner enkchl und des jungen Purkcharts Mẽczner rechten swester kinder sind. Als daumb die obgenanten erbern lewẽt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 6 **3012**

Verwandtschaftsweisung
für Konrad Waicz

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kunrat des Waiczen)

Frewntschaft weysung Chůnraten des Wayczen.
Des sambstags nach sand Ulreichs tag kom fur den rate der stat ze Wîenn Chunrat Waicz, purger ze Wienn, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewẽten Hainreichen dem Leinbater und Steffann dem Goltpach, baid purger ze Wienn, das er und pruder Niclas, conuentpruder ze Melkch, und pruder Hanns, korherr ze Newnburg, und swester Anna, conuentswester ze Tulln, und Ulreich Waicz seliger rechte geswistreid miteinander gewesen sind von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewẽt pey ẽrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 6 **3013**

Verwandtschaftsweisung
für Barbara, Gattin des Erhart Egk

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Barbaren Erharts Egken uxor)

Weysung Barbaren Erharts Ekken hausfraw.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Barbara, Erharts des Egken, dieczeit des rats der stat ze Wienn hausfraw, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Sachser und Andren dem Rådlår, baid purger ze Wienn, das sy und Pilgreim, Stephans sun von Sand Veyt dem got gnad, rechte geswistred sind von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt Fridreich der Sachss pey seinen trewn an aydes stat und Andre der Redlår pey dem ayd so er der munnzz gesworn hat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 6 **3014**

Geschäft
der Anna, Gattin des Hans Rossmarkcht
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Weisung Thomans des Sleyffer [*sic*])

(*fol.68v*) Frewntschaft Thomans des Sleyffer [*sic*].
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Thoman der Sleiffår pey Schottentor und Hanns der Schuster auf der Schottenfreithof ze Wienn und habent da gesagt pey irn starkchen ayden als sy zerecht solten umb das geschefft, so fraw Anna, Hannsen des Rossmarkcht hausfraw, getan hat. Und hat geschafft demselben irm mann all ir hab, es sey erbgůt oder varundgůt[a]) ledichleich.

---

[a]) *Danach* oder varundgůt *versehentlich wiederholt.*

1420 Juli 13 **3015**

Geschäft
des Rat Hans;
Bestellung der drei Töchter des Erblassers als Vormünder für seinen minderjährigen Sohn Hans für den Fall des Ablebens seiner Mutter vor Erreichung der Volljährigkeit
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft des Rat Hansen tuchbraitter)

Geschåfft des Rat Hannsen des tůchberaitter.
Des sambstags nach sand Margrethen tag komen fur den rat der stat ze Wien Andre Weiss und Hanns von Menhartsdorff, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aids stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschafft, so der Rat Hanns, der tuchpraitter, gatan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen alle seine erbguter und varundguter ir lebtteg. Und sol innehaben seinen sun Hannsen und sullen sich von dem gut baidesambt neren, das er ir geschafft hab. Wer aber das sein vorgenannte hausfraw ee abging ee denn sein sun Hanns, so sullen sein drey tochtter ynnehaben seinen sun mit leib und mit gut, Els, Margrecht und Ann. Wer aber das sein vorgenanter sun auch abging mit dem tod nach seiner mueter tod, so sol das benant gut erben auf sein benant drey

tochter unuerschaidenlich. Und schafft auch seinem vettern dem Micheln, der sein knecht ist gewesen, zehen phunt phening und seinen plaben seidel mit dem lembreinn underczug, das sol sein vorgenante hausfraw ausrichten und geben. Und schafft auch zu Sand Jeronimo zwai phunt phening und zu Sand Jacob den geistleichen frawn auch zwai phunt phening. Und schafft auch hincz den Predigernn den geistleichen herren zwai phunt d. Und schafft auch funif loden tuch, die mann geben sol armen lewten wo man die wais. Und sein geschefft emphilicht er seiner hausfrawn, das sy das also ausricht und volfuer als vor geschriben stet als er ir des vor menigklich wolgetrautt.

1420 Juli 13 (– – –, –) **3016**

Geschäft
des Simon Zingiesser
(vgl. Eintrag Nr. 3017)

pr. schr., 2 Einbr. 1 Zg., S (*Index:* Gescheft Symons des Zingiesser)

Geschefft Symons des Zingiessêr.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Niclas Straiffing und Mert Tôrwekch, baid purger ze Wienn, und brachten dafur ein offne zedel des geschеffts, das Symon Zingiesser an seinen lesten zeiten getan hat, die da offenleich gelesen und gehort ward, des inhaltung ist also.
Ich Symon Zingiesser, burger ze Wienn, vergich fůr mich und all mein erben und tůn kund offenleich mit dem brief allen lewten yecz lembtigen und hernach kunftigen, das ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mut und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es mit recht wol getun mocht recht und redleich mein geschêfft geschikcht und geordent hab als ich main und wil, das es erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib. Item vonerst so schaff ich meiner hausfrawn Annen all mein weingêrten wie die genant oder wo die gelegen sind und darczu all mein varunde hab ledichleichen allen irn frumen damit ze schaffen mit verkauffen, mit verseczen und damit hanndeln wie sy verlust. Doch also beschaidenleich das sy all geltschuld dauon ausrichten und beczalen sol, die ich und sy schuldig sein. Item ich schaff (*fol.69r*) auch der benanten meiner hausfrawn mein haws gelegen an dem Alten Rossmarkcht zenêgst dem Rawbergêsslein geleich halbs nach inhaltung des briefs, den sy vor darumb hat. Und den andern halben tail desselben meins haws schaff ich meiner tochter Elspethen auch ledichleich, doch also das sy îrer tochter, meinem enykchlein genant Martha, das da in dem kloster dats der Hymelporten ist, jerleich raichen und geben sol zway phunt phening. Item so schaff ich der vorgenanten meiner hausfrawn mein můl gelegen in dem Grêwt genant die Prediger můl zu rechtem leibgeding als leibgedings und der stat ze Wienn recht ist. Doch also beschaidenleich ob mein sun Hanns zu acht und zwainczig jarn kêm und das er sich frumkchleich[a]) und erberleich hielt, das daz der rate der stat ze Wienn und die vorgenant mein hausfraw verstund, so sol im dieselb mein

hausfraw der můl genczleichen abtreten, also das er dann furbas allen seinen frumen damit schaffen sol und mag mit verkauffen, mit verseczen und damit hanndeln nach seiner fůgsamkait. Wer aber das die vorgenant mein hausfraw abgẙng ee dann der obgenant mein sun zu den acht und zwainczig jarn kȧm, so sol die egenant mein tochter die můl in allen den rechten innhaben als die dann mein hausfraw inngehabt hat. Ob aber der egemelt mein sun Hanns abgẙng mit dem tod ee das er zu acht und zwainczig jarn kȧm, so sol die egenant mein haufraw Anna die vorgenant můl innhaben unuerkumert uncz an ẙrn tod als vorgeschriben stet und als leibgedings recht ist. Denn nach irm tod sol die mul dann erben und geuallen da sy dann ze recht hin erben und geuallen sol. Es sol auch mein hausfraw die weil und sy die mul innhat der egenanten meiner tochter Elspethen alle jare jerleich raichen und geben ainen mutt waicz wann sy den am aller pesten gehaben mag. Und zu yeder quatember sol sy geben zehen priestern yedem priester syben phening, das yeder ain mezz darumb sprech zehilf und ze trost meiner sel. Item ich schaff das mein zwen pruder in aller meiner hab die ich hinder mein lass, es sey eribgut oder varundgůt wie das alles genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen, dhainen tail eribschaft noch recht haben noch gewinnen sullen weder vil noch wenig in dhainerlay weis. Auch ob das geschech das der vorgenant mein sun Hanns und mein tochter Elspeth abgingen mit dem tod und nicht kinder hinder in liessen, was sy dann des gůts so ich in dann geschafft hab unuerkumert hinder in lassent, das sol dann erben und geuallen auf meins průder kinder Stephann und Hannsen.
Als darumb der obgenant Niclas Straiffing pey seinen trewn an aydes stat und Mert Torlbekch pey dem ayd so er in das ambt auf dem haws gesworn hat gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) frunkchleich.

1420 Juli 13 **3017**

Zusatz zur Abschrift des Geschäfts
des Simon Zingiesser
(vgl. Eintrag Nr. 3016)

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –)

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Fůchsel, statrichter, und die vorgenanten Niclas Straiffing und Mert Torlbekch und habent da gesagt, der vorgenant Hanns Fůchsel pey dem ayd so er der herschafft gesworn hat und Niclas Straiffing pey seinen trewn an aydes stat und Mert Torlbekch pey dem ayd so er in das ambt auf dem haws gesworn hat, als sy zerecht solten, das Symon Zingiesser ain meldung getan hab, das in der abgeschrift seins ersten geschȧffts nicht begriffen ist, also das derselb Symon Zingiesser geschafft hab ob sein hausfraw wurd heyraten, das sy denn der můl ze stund sull abtreten Hannsen, seinem sun.

1420 Juli 13 **3018**

Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Plůmler

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hainreichs des Plůmler)

Frewntschaft weisung Hainreichs des Plůmlẽr.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Haireich Plumlẽr und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Otten von Perichtolczdorf und Kristann von Kalsching ze Wienn, das er weilent Elspethen, Fridreichs des Plůmlẽr seligen witiben rechten swester, enykchel sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 16 **3019**

Verwandtschaftsweisung
für Jörg Milichesser

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Jorgen des Milichesser)

(*fol.69v*) Weysung Jorgen Milichesser.
Des eritags nach sand Margreten tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Jorg Milichesser und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Erharten dem Stanntuest und Michln dem Tritinssib, den pekchen ze Wienn, das er und Hanns Milichesser zwen rechte pruder sind gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 16 **3020**

Verwandtschaftsweisung
für Gilg Schrekel und dessen minderjährigen Bruder Nikolaus sowie ihre Schwester Anna, Gattin des Simon Dremel von Neusiedel

Einbr. 3 Zg. (*Index:* Weisung Giligen des Schrekl und seiner geswister)

Weysung Giligen des Schrekel und seiner geswistred.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Gilig Schrekel und hat da beweist und bracht als er ze recht solt an stat sein selbens und seiner geswistreid Niclas, der noch nicht vogtper ist, und Annen, seiner swester, Symans des Dremels hausfraw von Newsidl, mit den erbern lewten Lewpolten dem Vischer, Hainreichen dem Genkerlein und Merten dem Trenkchenschůch, all von Kornewnburgk, das sy und junkchfraw Margret, Steffans Aschpekchen tochter, die ungeuogt ist abgegangen, rechte geswistred kind sind gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 16 **3021**

Geschäft

des Walter Satler

pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Walthers Satler)

Geschefft Walthers des Satler.

Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Angnes, Walthers Satler hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Meinharten dem Pheilsniczer, Christan Salczpurger, Hainreichen Ladendorffer, satler, und Micheln Nagel, satler, das geschåfft, so ir vorgenant man Walther Satler an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Agnesen all varundehab nichts ausgenomen und dauon sol sy beczaln all sein gelter. Item darnach hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Agnesen und Barbaran, seiner tochter, ainen weingarten genant der Gaisrukch yedem halben ledichleich. Item er hat auch geschafft der vorgenanten seiner hausfrawn ain weingårtl gelegen am Grassing weg ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen und ainen weingarten gelegen ze Enczestorff und haist das Vinkchl ir låbtåg. Item darnach hat er geschafft seiner tochter Kathrein ain weingarten gelegen ze Ynnczestorf ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Meinhart Pheilsniczer pey seinen trewn an aides stat und Kristan Salczpurger, Hainreich Ladendorffer und Michel Satler mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 16 **3022**

Geschäft
des Hans Grůnperger;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen Grunperger)

Geschåfft Hannsen Grůnperger.

Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Niclas von Brůn und Chůnrat Ottinger, die kursner, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschefft, das Hanns Grůnperger an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst so beleibt im schuldig der Reintal drewczehen phunt und dreissig phening. Darauf schafft er dem Hanns Swaben ain halb phunt phening. Item dem alten mann dem Purgermaister, der da hincz dem benanten Ottinger inn ist, ain halb phunt pfening. Item dem Hanns Reintaler ain phunt phening. Item seinem vettern Ulreichen dem Schererknecht ain halb phunt phening, dafur sol er im gen ein Zelfart. Item und acht phunt phening zu einer Romfart. Item und in die pruderschafft ain phunt phening, das sy im leichen tuch und kerczen und was darczu gehőret. Und das phunt phening sol der Chuncz Ottinger ausrichten an seinen geornten lon. Item und den armen lewten ain phunt phening in das spital ze helblingen umb ze geben. Item hern Hannsen, der kursner capplan, ain halb phunt phening. Item und hat geschafft ain phunt phening das er beraits hat. Und schafft

einen plaben rokch und zwo joppen, die sol man verkauffen. Dauon sol man ausrichten ain Achfart ze fuessen. Und ob obgẽng so sol man nemen von den newn̄ (*fol. 70r*) schillingen, die uber sein an den drewczehen phunten und dreissig pheningen, die im der Reintaler schulding ist, zu der Achfart. Item er schafft seinem vettern dem obgenanten Ulreichen dem Schererknecht sein rote hawben, dafůr schol er gen ain Zelfart. Item er schafft seines vetter swester funf phunt phening. Item er schafft auch gen Nuspach zu der kirchen zehen phunt phening. Item er schafft seiner muter swester funf phunt phening. Die zwainczig phunt phening sol Fridreich der Chůll ausrichten von den zwain und virczig phunten pheningen, die er von im innen hat. Und was uber die obgenant geltschuld uberbeleibt die schafft er seinen negsten frewnden. Und das vorgenant geschefft hat er ausczerichten empholhen den obgenanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten, so habent es die herren des rats von in aus den hannden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet. Und sy habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1420 Juli 18 **3023**

Verwandtschaftsweisung

für Hans Egprecht und seine Schwester Wendelmut, Witwe des Hans Ratgeb (vgl. Eintrag Nr. 3031)

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen des Ekprechten)

Weysung Hannsen des Ekprechten.

Des phincztags vor sannd Maria Magdalens tag kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Egprecht ze Wienn und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Mautter und Hainreichen Nurnberger, dem munnsser ze Wienn, das sy gehort habent von Wendelmuten, Hannsen des Ratgeben seligen witiben, das sy und Ulreich Egkprecht zway rechte geswistred miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 23 **3024**

Verwandtschaftsweisung

für Jungfrau Katharina, Tochter des Peter Hamusch; Beweisführung mit dessen Willensvollstreckern

3 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Petern Hamusch tochter)

Weysung Kathrein Peterns Hamusch tochter.

Des eritags vor sand Jacobs tag komen fur den rat der stat ze Wienn Steffan Meissner, Peter Truchensprot und Thoman[a]) Eysner ze Wienn, Petreins Hamusch seligen geschefftherren, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Michelen dem Chyttel und Jacoben dem Karner

gesessen ze Alttunaw, das junkfraw Kathrei, des benanten Petern Hamuschs tochtter, weilent Niclass Hamuschs und frawn Gedrawten, seiner hausfrawn, rechts enichel ist vatterhalben. Als darumb die obgenanten erberen lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) *Danach versehentlich* z.

1420 Juli 23 **3025**

Volljährigkeitsweisung
für Oswald Purkchartsperger

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Oswalts Purkarczperger)

Weysung Oswalts Purkchartsperger seiner jar.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Oswalt Purkchartsperger und hat da beweist und pracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erberen lewten Oswalten dem Pauch und Erasmenn Haider, baid purger ze Wienn, das er zu seinen volligen vogtperen jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achtzehen jare. Als darumb der vorgenant Oswalt Pauch bey seinen trewn an aids stat und Erasm Haider bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 27 (1420 Juli 26, Tulln) **3026**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Dorothea, Tochter des verstorbenen Wolfhart Newer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Ain brief von Tuln)

Ein brief von Tullen.
Des sambstags nach sannd Jacobs tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Unsernn willigenn diennst beuor erbernn weisen. Wir lassen ew wissenn, das fur uns komen ist fraw Dorotthee, Wolfharts des Newer, weilent ewrs mitpurger, tochter, und[a]) hat da beweist mit erberen lewten Hannsen dem Puchlein und Ulreichen dem Himwurger, das der benant ir vatter Wolfhart und Michel der Newer, beylent auch ewer mitpurger, rechte geswistered kind miteinander gewesen sein mueterhalben. Als darumb die egenanten Hans Puchel und Ulreich Hm̊burger bey iren starkchen ayden gesagt habent als si zerecht solten. Die weisung lassen wir ewer erberchait also wissen. Geben ze Tullen an freitag nach Jacobi anno etc. quadringentesimo vicesimo.

Richtter und der rat
der stat ze Tullen.

Dem erbern weisen n. dem burgermaister, dem richter und dem rat der stat ze Wienn unsern guten frewnten.

---

[a]) *Danach versehentlich* d.

1420 Juli 27 **3027**

Geschäft
des Ulrich Pyrpawmb

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Ulreichs von Pirpawm)

Geschefft Ulreichs von P̊irpawm.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Petter Smerber und Hunreich [*sic*] Prawn, baid ze Wienn, und habent da gesagt mit iren trewn an aids stat[a]) zu rechter zeit als si ze recht solten umb das geschefft[b]), so Ulreich von Pyrpawmb an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seiner mueter Kathrein vier phunt phening. Wer sy aber tod so schafft er die obgenanten vier phunt d. hincz Sand Stephan zu dem paw. Item so schafft er zwen weingerten, der ain gelegen im Hortt des ein virtail ist und der annder ist gelegen ym Purkchfelden des auch ein virtail ist, seinem [c]) weib Clarn[d]) lediglich und freyleich. Item er schafft seinen weingarten bey Sand Paul mit seiner[e]) hausfrawn willen als si mir gelupt hat an dem todpett seiner[f]) muem Wernblein oder iren gswistreinn ob si tod wer, des ist ein virtail. Item er schafft seinem[g]) sweher seinen[h]) graben rokch mit einem swarczen lembreinem underczug und ein guete plabe hauben und ein swertt, ain langs messer und ain armbrust. Item so schafft er seinem swager einen plaben seydel und ein plabew gugel und ein lanngs swert. Item so schafft er dreyssigk mess durich seiner sel willen.

---

[a]) *Danach versehentlich* a.
[b]) umb das geschefft *versehentlich wiederholt.*
[c]) *Gebessert von* meinem.
[d]) Clarn *über der Zeile eingefügt.*
[e]) *Gebessert von* meiner.
[f]) *Gebessert von* meiner.
[g]) *Gebessert von* meinem.
[h]) *Gebessert von* meinen.

1420 Juli 27 **3028**

Geschäft
des Andreas Kramer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Andres des Kramer)

Geschå̊fft Andres des Kramer.
Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Steffan Meychssner und Hanns Prechttel, sneider, baid ze Wienn, und habent da beweist als si zerecht solten das geschefft, so Anndre Kramer an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschaft seiner hausfraun Annen sein haws gelegen ze Altunaw ledigleich allen iren frumen (*fol.71r*) damit ze schaffen vor aller irrung. Item darnach hat er geschafft seiner mueter Margret der Krå̊merinn zwai und dreissig phunt phening,die sy im schuldig ist, dafur

si im iren garten gelegen auf dem Grieff zenachst des Gottespruner garten ze pfant gesaczt hat ledig, doch also ob si denselben gartten nach irem tod auf sein nagst erben wil geuallen lassen. Und wer denn denselben garten nach irem tod innhat, der sol von demselben garten ausrichten und geben in Sand Wolfgangs cappellen in der Schefstrass ze Wienn zwai phunt Wienner phening jerleicher gult. Und das geschefft ist auch geschehen mit der obgenanten seiner mueter willen und wissen. Als darumb der vorgenant Steffan Meichsner bey seinen trewn an aids stat und der egenant Hanns Prechttel mit seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1420 Juli 30 **3029**

Geschäft

des Hans Milichesser

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen Milichesser)

Geschefft Hannsen des Milichessȧr.

Des eritags nach sand Jacobs tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Jorg Milichesser und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen im Winkchel, Jacoben dem Leczelter und Hainreichen dem Krȧmppl, all gesessen vor Widmertor ze Wienn, das geschefft, so sein pruder Hanns Milichesser an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft dem vorgenanten seinem pruder Jorgen vier und zwainczig pfunt Wienner phening und zway fuder wein. Item darnach hat er geschafft seiner endlein vier phunt phening. Item und hincz Sand Michel zu dem paw ain phunt phening. Item in die pekchenknecht zech ain phunt phening. Item darnach hat er auch geschafft dem obgenanten seinem pruder Jorgen dem Milichesser seinen plaben rokch den pessern, ain under joppen, sein gurtlgewannt und sein armbst und schiesczůg. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irm starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 30 **3030**

Geschäft

der Katharina, Gattin des Simon Můchs

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Kathrein Simons Muchsn uxor)

Geschefft Kathreinn Symons des Můchsen hausfrawen.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Symon Můchss und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Ulreichen dem Payr und Hannsen dem Groblokch ze Wienn das geschefft, so Kathrey, sein hausfraw, an ir̊en lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft demselben ir̊n mann all ir̊ hab, eribgut und varundgůt. Dauon sol er ausrichten und geben ir̊er můter ir̊n pessern manntel, ain zwiuȧchtigs drum und ain phunt phening. Und das ander gůt sol er alles ledichleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen vor aller irrung. Als

darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 30 **3031**
Verwandtschaftsweisung
für Hans Egkprecht
(vgl. Eintrag Nr. 3023)
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen des Ekprechts)

Weysung Hannsen des Egkprechts.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Egkprecht, purger ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Pauln dem Würffel und Meinharten dem Pheilsniczer, baid purger ze Wienn, das er und weilent Ulreich und Michel, Ulreichs des Egkprechten seligen, auch weilent Andres an Sand Peters freithof enykchel, die ungeuogte sind abgegangen, recht pruder sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erberen leut mit iren trewen an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 30 (1420 Juni 29, Burghausen) **3032**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Kasper Zingk und seinen Bruder Nikolaus
(*Index:* Ein brief von Purkhawsen)

(*fol.71v*) Ein brief von Purkchhausen.
Desselben tags habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung was also.
Wir der rate der stat ze Purkchawsen bekennen manikchleich mit disen offenn brief allen den die in horent, sechent oder lesent, das Caspar Zingk, purger ze Wienn seliger, und Niclas der Zingk, auch purger ze Wienn, zwen recht elich pruder sind von vater und von muter. Und ist auch Hanns Zingk, ir baider vater, lannge zeit des rates purger und hewsleich pey uns gesessen und ein erberger weiser lewntiger geporner frumer piderman gewesen dem got genedig sey. Und sind auch die egemelten zwen pruder hie ze Purkchawsen pey uns geboren und von vatter und von muter einer erbergen alten guten lewntigen geporner frewntschafft und eins alten guten geslecht. Das uns das also war und wissentleich ist, das sprechen wir pey unsern trewn in aides weis mit urkund des briefs versyglten mit unserm furgedrukchten insigl geschriben ze Purkchawsen an sand Petern und sand Pauln tag der heiligen zwelifpoten nach Kristi gepurd virczehenhundert und in dem zwainczigisten jare.

1420 Juli 30 **3033**
Geschäft
der Getraud, Gattin des Meisters Gerhard

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Gedrauten maister Gerharts [*sic*] uxor)

Geschefft Gedrauten maister Erharts hausfrawen.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Stephan Seydennatêr und Jorig Stewbêr, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant Steffan Seidennater pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Jorig Stewbêr pey seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Gedraut, maister Erharts hausfraw, getan hat. Item von erst schafft sy iren pesten plaben manntel iren drein kinden, die sy pey irem erern mann gehabt hat und irn raten seydel. Item auch schafft sy iren peste paternoster irer swester Elsen ze Ungarn. Item und schafft irn silbrein pecher irer swester Annen der Messrerinn. Item auch hat sy geschafft ire peste silbergůrtel hincz Sand Michel. Dauon sol man ausrichten zway phunt phening zu dem paw daselbs und ain phunt, das man sey schreib in das mantagpuch und umb das ubrig sol man sprechen mezz und begen alsuerr es geraichen mag.

1420 August 6 **3034**

Verwandtschaftsweisung
für Ulrich Fewchter und seine Geschwister Michael, Wolfgang, Sigmund und Barbara

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung hern Ulreichs Feuchter und seiner geswistred)

Weisung her Ulreichs Fewchter korherrn zu Sand Polten und seiner geswistred.
Des eritags nach sand Oswalts tag kome fur den rate der stat ze Wienn her Ulreich Fewchter, korherr zu Sand Polten, und hat da beweist als er[a]) zerecht solt an stat sein selbs und seiner geswistred Micheln, Wolfgangen, Sigmunden und Barbaren, ir swester, mit den erbern leůten Erharten dem Hinterperger und Kunraten dem Schatawêr, baid ze Wienn, das sy alle Thomans Vêuchter seligen, ettwenn des hochgeborn fursten herczog Albrechts, herczogen ze Osterreich etc.zymermann, rechte kinder sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) er *über der Zeile eingefügt.*

1420 August 6 **3035**

Geschäft
des Christian, Pfarrer bei St. Johann zu Petronell

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft hern Cristans pfarrer zu Petronell)

Geschefft hern Kristans pharrer hincz Sand Johans ze Petronell.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Thoman von Weythra, dieczeit des rats und kamrêr der stat ze Wienn, und Oswalt Pauch, purger

daselbs[a]), und habent da gesagt, der vorgenant Thoman von Weythra pey dem ayd so er der herschaft hat gesworen und der vorgenant Oswalt Pauch pey seinen trewn an aydes stat, umb das geschẽfft, so her Kristan, pharrer hincz Sand Johans ze Petronell an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ain phunt phening hern Jorigen, ainem alten priester, hincz Sand Jeronimo durich seiner sel hails willen, das er im mezz darumb sprech nach seinem tod. Auch schafft er sein ros (*fol.72r*) und wagen zu der kirchen hincz Sand Johans ze Petronell und das es dapey beleib. Auch schafft er seinen raysmantel der schafferinn, die im hat ausgewart in seiner krankchait durch gots willen. Item und der kirchen hincz Sand Petronell zehen phunt phening vor aus. Item er schafft auch seinem wirt Hannsen von Friesach alles das, das er in sein gewalt bracht hat und vor seiner krankchait in seiner gewalt gehabt hat, es sein phening oder phening wert, pucher, gewant oder wie das alles genant ist. Dauon sol er sich voraus peczalen und was dann ubrig ist, das emphilicht er im auf sein trew, das er noch seinem tod sein sel bedenkch als er im des getrawt als seinem vater, wenn er im pey seinen lebtegen gůtleich het getan als sein aygner vater. Darumb emphilicht er sich im auf sein trew fur menikleich und dauon sol er nyemant dhain wider raytung tun in dhainerlay weis und das ist gẽnczleich sein maynung.

---

[a]) und Oswalt Pawch purger daselbs *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1420 August 6 **3036**

Volljährigkeitsweisung
für Stephan, Sohn des Peter Swẽmel

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Steffann Swẽmbl)

Weisung Stephel Swẽmbel seiner jare.
Desselben tags kome fůr den rate der stat ze Wienn Steffan Swẽmel, Petern des Swẽmel sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Kristoffen dem Prem und Steffan dem Pader ze Wienn, das er zu seinen volligen vogtpern jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leůt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 August 13 **3037**

Geschäft
des Hans Welser "von Erdpurkch"

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen des Welser von Ertpurk)

Geschẽfft Hannsen des Welsẽr von Erdpurkch.
Des eritags vor Unser Frawen tag zu der Schidung komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Cysẽr, Paul Plůmel und Niclas Strudlẽr, all drey gesessen ze Erdpurkch, und habent da gesagt pey irn starkchen ayden

zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Hanns Welsêr von Erdpurkch an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kristein ainen garten gelegen ze Erdpurkch undern Velbêrn ledichleich. Item er hat geschafft Wolfgangen, seinem prûder, zwen seydel und ain underjoppen. Dauon sol er ausrichten drey kirichuert durich seiner sel hails willen, aine gen Zell, ayne zu dem Heiligen Plût gen Pulka und die dritt zu Sannd Kyrein. Item er hat geschafft seinem vater ain phunt phening und seiner muter ein halb phunt phening. Item und hat geschafft drey schilling phening umb dreissig mess.

1420 August 17 **3038**

Geschäft
des Hans Wild "vor Kernertôr" auf der Wieden

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen des Wilden ante portam Karinthie)

Geschêfft Hannsen des Wilden vôr Kêrnêrtôr auf der Widemm.
Des sambstags nach Unser Frawn tag zu der Schidung komen fûr den rate der stat ze Wienn her Fridreich Gartnêr und Hainreich Smerber von Tullen und habent da gesagt, der vorgenant her Fridreich pey seiner priesterschaft und Hainreich Smerber von Tulln pey seinem starkchn ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschêfft, so Hand Wild vor Kernertôr auf der Widem an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seinen weingarten gelegen auf dem Rennweg hern Kunraten von Tegernsee fur die dreiczehen phunt phening so er im suldig ist. Also ob der weingarten icht tewrr wêr und was darinn übermazz da uber wûrd, die sol er geben seiner hausfrawn Margrethen und ir baider kinder. Und ob die kinder abgingen so solt es beleiben seiner hausfrawn.

1420 August 17 [1420 Montag nach Lorenz, (Enns)] **3039**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung
für Heinrich Zwifaler

(*Index:* Weisung Hainreichs des Zwiualer)

Weisung Hainreichs des Zwifalêr.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haizzen schreiben des innhaltung was also.
Den ersamen und weisen dem purgermaister, dem richtêr und dem rate der stat ze Wienn embieten wir der richter, rate und gemain der stat ze Enns unser willig dinst. Lieben herren, wir tun ew ze wissen, das uns kund und wissentlich ist, das Hainreich Zwifalêr, weiser des briefs, und Fridreich der Rûf, weilent ewr mitburger seliger, rechte geswistredkind miteinander gewesen sind muterhalbn. Und darum bitten wir ewr ersamkait mit allem vleizz ir wellet euch den obgenanten Hainreichen den Zwiualêr durch unsern willn empholchen lassen und im hilfleich sein, damit im solich gût so der egenant Fridreich der Ruf seliger gelassen hat furderleich widerfar. Das wellen wir

umb ew und die ewren in solichen und merern sachen mit willen gern verdienn wann er des rechter und negster erib ist. Und das dem also sey das sprechen wir pey unsern trewn mit urkund des briefs versigelt mit unserer stat aufgedrukchtem insigel. Geben am mantag nach sand Larenczen tag anno domini etc. quadringentesino vicesimo.

1420 August 20 **3040**

Verwandtschaftsweisung
für Michael Melbler und seine Schwester Barbara, Witwe des Hans Zirnast
2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Michls des Melbler und Barbaren Hansen Zirnast witib)

Weisung Michels des Melblår und Barbaren Hansen des Zirnast seligen witib.
Des eritags vor sand Pårtlmes tag komen fur den rate der stat ze Wienn Michel Melblår und Barbara, Hannsen des Zirnast seligen witib, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern leuten Micheln dem Fuchsl und Hainreichen dem Prawn, baid purger ze Wienn, das Kaspar und Kathrey, die ungeuogt gestorben sind, Fridreichs Ruf seligen und Elspethen, seiner hausfrawn, die nu Niclasen den Juding auch eleichen hat, kinder, ir rechten swester kinder gewesen sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 August 20 (1420 August 15, –) **3041**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Stephan, Linhart und Elsbeth, die Kinder des Hans Herrancz zu "Wisleitten";
Volljährigkeitsweisung für Stephan
(*Index:* Weisung Steffans Linharts und Elzbethen Hansen des Herrants kinder zu Wisleiten)

Weisung Stephans Lienharts und[a]) Elspethen Hannsen Herrancz kinder zu Wisleitten.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung was also.
Ich Wilhalm Ahaymår zu Wildennaw enbeut den erbern weisen dem purgermaister, dem richter und dem rate der stat ze Wienn meinen willigen dinst. Ich tů ew ze wissen, das fur mich komen sind mit nam Hanns Holczel von Ekching, Hanns Stainhauser im Tesenpach, Seydel Smyd von Kappelln, Ulreich Zåwner von Kappelln, Hanns von Kappelln und habent da vor mir gesagt bey irn trewn in aydes stat, das in kund und gewissen sey, das Steffan, Linhart und Elspeth, Hannsen Herrancz kinder gesessen ze Wisleitten, und Annen, seiner hausfrawn, kinder, weilent mit junkchfrawn Margrethen, Stephann des Aspekchen, des messrår, weilent gesessen ze Wienn tochter, rechte geswistred kind sind gewesen. Und das in auch kund und gewissen sey, das Stephann, Hannsen Herrants sun gesessen ze Wisleitten, zu

seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn sein alters uber achczehen jar. Mit urkund der obgeschriben sach gib ich obgenant Wilhalm Ahaymer in den offenn brief zu ainer geczeugnuzz mit meinem furgedrukchten insigel. Der brief ist geben an Unser Frawn tag der Schidung do man zalt von Kristi geburd virczehenhundert jar und im zwainczigisten jare.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* Annen.

1420 September 3 **3042**

Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus, Sohn des Stephan von Sankt Veit

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Niclas Steffans sun von S. Veit)

(*fol.73r*) Frewntschaft Niclas Steffans sun von Sand Veyt.
Des eritags nach sand Giligen tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Niclas, Steffans sun von Sand Veyt, und hat da beweist und bracht als er zu recht solt mit den erbern lewten Thoman von Weithra, dieczeit des rats und kamrer der benanten stat, und Petern dem Smerber, purger daselbens, das Piligreim, Steffans sun von Sand Veyt, sein rechter pruder ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Thoman von Weithra pey dem ayd so er der herschafft gesworn hat und der benant Peter Smerber mit seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten. Also stet es in dem statpuch geschriben.

1420 September 3 **3043**

Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Kremser

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Niclas Kremser)

Frewntschaft Niclas Kremser.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Niclas Kremser und hat da beweist und bracht als er ze recht solt, mit den erbern lewten Giligen dem Ritter und Ulreichen dem Lechner, den parhanttern ze Wienn, das er weilent Kristans von Krems sun sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 September 10 **3044**

Geschäft
der Katharina von Kagran;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Kathrein von Kagran)

Geschäfft Kathrein von Kagron.
Des eritags nach Unser Frawn tag als sy geborn ist komen fur den rate der stat ze Wienn Peter Schell und Jacob von Ofen, paid purger ze Wienn,

und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht sollen das geschẽfft, das Kathrey von Kagron an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft, das man ir̊ lazz sprechen dreissig selmess. Und hat geschafft wem sy schuldig sey, das man die voraus beczalen sol. Item darnach hat sy geschafft was uber ir vorgenants geschefft uber beleibt, das sol man geben in das spital und andern armen lewẽten. Und das vorgenant geschefft hat sy ausczerichten empholhen den obgenanten erbern lewẽten Petern dem Schellen und Jacoben von Ofen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit iren starkchen ayden als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 September 10 **3045**

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Hans Lobhaymer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Annen Hansen Lophaimer uxor)

Frewntschaft Annen Hannsen des Lobhaymer hausfraw.

Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Lobhaymer hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewẽten Hannsen dem Ryemer und Michln von Pulka, dem ryemer, baid ze Wienn, das sy Steffans Sewberleichs, des ryemer, und Kathrein, seiner hausfrawn, rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewẽt, der obgenant Hanns Ryemer pey seinen trewn an aides stat und der benant Michl von Pulka mit seinem starkchen ayd gesagt habent aks sy ze recht solten.

1420 September 10 **3046**

Volljährigkeitsweisung

für Stephan, Sohn des Eberhard Lernpecher

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Weisung Jorgen Sutor und Hansen Snůrer)

Frewntschaft Jorgen Schůster und Hanns Snůrer.

Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Jorg Schůster und Hanns Snůrer gesessen in der Schefstrazz ze Wienn und habent da beweist als sy ze recht solten, das Steffan, Ewerharts sun des Lernpecher, zu seinen volligen vogtpern jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 September 10 **3047**

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des Nikolaus Reicher, sowie ihre Schwestern Katharina, Gattin des Marchart Frewdenczwey, und Kunigunde, Gattin des Paul Krewtrer

3 Einbr.2 Zg. (*Index:* Weisung Elzbeten Niclas Reicher uxor)

Frewntschaft Elsbeten Niclas Reicher hausfraw.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Elsbecht, Niclas Reicher hausfraw, Kathrey, Marcharts des Frewdenczwey hausfraw, und Kunigund, Pauln des Krewtrer hausfraw, all drey swestern, und habent da beweist als sy ze recht solten mit den erbern lewten Jacoben dem Lewtl und Jacoben dem Kewffel, das sy all drey Ulreichs des Tůrrer recht tochter sein, Elsbet und Kathrey pey ainer seiner hausfrawn genant Ann und Kunigund pey ainer andern seiner hausfrawn auch genant Ann. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 September 10 **3048**

Verwandtschaftsweisung
für die Geschwister Elsbeth, Witwe des Nikolaus Schekchouer, Martin Pot von Penczing und Peter Pot von Ottakring

3 Einbr. 3 Zg. (*Index:* Weisung Elzbeten Niclas Schekchouer relicta Merten und Petern den Poten geswistred)

(*fol.73v*) Weisung Elspethen Niclas Schekchouer seligen witiben und Mert Poten von Penczing und Peter Poten von Otakrin all drew geswistred.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Elsbet, Niclas Schekchouer seligen witib ze Wienn, Mert Pot von Pẚnczing und Peter Pot von Ötakrynn, all drew geswistred, und habent da beweist als sy ze recht solten mit den erbern lewten Ulreichen dem Perkchaymer von Pẚnczing und Pauln Wielanten und Steffan Rot von Otakrynn, das sy alle drew und weilent Dorothe, Hannsen des Traysmar ze Wienn seligen witib, rechte geswistred sein gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 September 10 **3049**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Nikolaus Weideruelder

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Margrethen Niclas Weyderfelder floczer uxor)

Weisung Margrethen Niclas Weideruelder des floczer hausfrawn.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Margreth, Niclass Weideruelder, des floczer, hausfraw, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern Perichtolden dem Kewffl und Mertten von Sand Polten auch dem Kewffl, das sy offt und dikch gehört habent von Elspethen der Weinburmynn seligen, das die vorgenant Margreth ir rechten swester tochter sey.

Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 September 10 **3050**

Beweis des Eberhard Lernpecher
über den Aufenthalt seines Sohnes Stephan

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Steffans Eberharts Lernpecher sun)

Weisung Eberharts des Lernpecher das er seinen sun Stephann hab pey seiner ersten hausfrawn Annen.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ewerhart Lernpechår und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Kunczen dem Gogelhoph, dem scherår, und Niclasen dem Sneidår auf den Kurczen Tůchlauben, das er seinen sun Stephan hab pey seiner ersten hausfrawn Annen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 September 10 (1420 September 10, –) **3051**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Stephan Dawcher zu Königstetten und Jörg Guttawer zu Wien

(*Index:* Weisung Kathrein Steffans Daucher pader uxor)

Frewntschaft Kathrein Stephans des Dawchår pader ze Kunigsteten hausfrawn.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpůch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Ulreich im Winkchel, ich Niclas der Prewzz, ich Hanns der Zechmaister, ich Philipp Ladår, ich Niclas der Weizz, all von Drestorf, und ich Hanns der Ladår von Pirpawm bekennen offenleich mit dem brief, das uns kund und gewissen ist, das Kathrey, Stephans des Dawchår hawsfraw, des pader ze Kunigsteten, und Jorig der Guttawer, pader an der Chanczlerin ze Wienn, rechte geswistredkind miteinander gewesen sind von vater und muter. Das sagen wir pey unsern trewn an aydes stat. Mit urkund des briefs besigelten mit der zwair erbern mann insigeln Hannsen des Matsebår und Jacoben des Wayczendorffår, die sy durich unser gepet willen in an schaden zu geczeugnuzz der sach auf den brief gedrukcht habent wann wir selben nicht aigen insigel haben. Geben an eritag nach Unser Frawn tag als sy geporn ist nach Kristi gepurd virczehenhundert und in dem zwainczigisten jare.

1420 September 10 **3052**

Geschäft
der Margarethe, Witwe des Ulrich Holebrunner;

Bestellung eines Einbringers zum Vormund für den minderjährigen Sohn Johann;
Bestellung beider Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Margrethen Ulreichs Holobrunner relicta)

Geschẽfft Margreten Ulreichs Holebruner witib.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn her Hainreich, dieczeit des hochgebǒrn fursten herczog Albrechts, herczogen ze Osterreich etc., kapplan, und Herman der Perman, purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschefft, so Margreth, Ulreichs des Holebrunnẽr seligen witib an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irem sun Johanni vi̊rczig phunt phening, die sol innehaben Herman der Perman uncz daz er geuogt wi̊rdet. Sturb er aber ee das er geuogt wůrde, so sullen mein geschefftherren daz gůt geben armen lewten durch got. Item so schaff ich hern Jacoben in des von Tyrna kappelln sechs phunt phening. (*fol.74r*) Item hern Petern, des Phuntimaschen kapplan, sechs phunt phening und ain fuchsein pelcz. Iten hern Pẽrtlmen vier phunt phening. Item so schaff ich tawsent mezz umb yede mezz sechs phening. Item so schaff ich Annen, meiner můmen, zehen phunt phening und die sol innhaben Herman der Perman hincz daz mein mům geuogt wi̊rdt. Sturb sy aber ee daz sy geuogt wůrde so sullen mein geschefftherren das gůt geben armen leůten durich got und zwen stůrcz und drew drůmer, drey phaiten mit ainer lad. Item ainen weingarten gelegen in dem Myesenkobel schaff ich in das kloster hincz Sannd Jacoben, des ain vi̊rtail ist, das ich umb mein ledigs varundgůt gekaufft hab. Item in das pilgreim haws vir phunt phening. Item hincz Sannd Jeronimus vi̊r phunt phening. Item hincz Sand Larenczen vier phunt phening. Item hincz dem Klagpawm vi̊r phunt phening. Item hincz Sand Johanns in der Siechen Alss zway phunt phening. Item in das spital sechs phunt phening, die sullen mein geschẽfftherrn von hant ausgeben armen lewten. Item Johanni, der mein schulmaister ist, dem schaff ich zehen phunt phening. Ob er werden wil zu ainem priester, so sullen mein geschefftherrn im die raichen. Item meiner muter swester vier phunt phening und meinen tegleichen manntel den swarczen und meinen swarczen seydel mit ainem rauchen underczug. Item irer tochter zway phunt. Item Lewppolden, irem pruder, zway phunt phening. Item Micheln zway phunt phening. Item meines vater pruder Syman vier phunt phening. Item Kunraten, meinem knecht, vier phunt phening. Item Niclasen, meinem knecht, drew phunt phening. Item meiner schafferin zway phunt phening und meinen pessern swarczen manntel und ain kunigleinew kursen. Item der Clementin in der Gemnikcher hof meinen swarczen seydel den pesten. Item Margreten, meiner vordern diern, zway phunt phening. Item der Hannsin, auch meiner dienerin, vier phunt phening. Item gen Mawrbach vi̊r phunt phening. Item hern Hainreichen, der meins genedigen[a]) herrn herczog Albrechts etc. capplan ist, zehen phunt phening, daz er got fur mich pitt. Item

Pe̊rtel von Laincz zway phunt phening. Und daz geschefft daz emphilich ich hern Hainreichen, meins genedigen herrn herczog Albrechts kapplan, und Herman dem Perman also ausczerichten als ich in des getraw und als sy got darumb antwurten sullen an dem jungisten tag. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholchn was und sunder her Hainreich von wegen der zehen phunt, die im geschafft sind, nicht gesagen mocht und des benanten Herman Permans kuntschaft allain nicht genug geczeugnuzz ist, so habent dieselben herren des rats die zehen phunt hindan gesaczt und habent das geschefft von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach umb daz ander geschefft alles gesagt, der vorgenant her Hainreich pey seiner priesterschaft und Herman Perman pey seinen trewn an aydes stat alsy sy zerecht solten. Und habent in das gesche̊ft hinwider empholchen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) genedigen *über der Zeile eingefügt.*

1420 September 19 **3053**

Geschäft
des Paul Ledrer von Sankt Pölten

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Pauln des Ledrer)

Geschefft Paulen des Ledrer.
Des phincztags vor sand Matheus tag komen fur den rate der stat ze Wienn Symon Ledrer und Wenczla Ledre̊r, baid purger ze Wîenn, und habent da gesagt, der vorgenant Symon pey seinen trewn an aides stat und der egenant Wenczla mit seinem starkchen ayd umb das gesche̊fft, so Paul Ledrer von Sand Polten an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst schafft er seinem pruder Hannsen zehen phunt phening. Darnach hat er geschafft Niclasen, auch seinem pruder, zehen phunt phening und seinen plaben rokch mit der fuchsein chůrsen und ain hofstat weingarten in den Frånbergern. Item[a]) und was uber das obgenant sein geschefft uberbeleibt das schafft er alles seiner hausfrawn Kathrein ausgenomen des haẘss, das sol beleiben nach des kaufbriefs sag. Auch schafft er derselben seiner hausfrawn ain weingarten gelegen im Franbergernn ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen.

---

[a]) Item *über der Zeile eingefügt.*

1420 September 19 (1420 September 14, –) **3054**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Moritz und Oswald Taynfoyt

(*Index:* Weisung Maricz und Oswalcz der Tainfoit)

(*fol.74v*) Frewntschaft Mariczen und Oswalden geprůdern den Taynfoyten. Desselben tags habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Ich Lienhart Taynfoyt ze Rupreczhouen und ich Jorg Taynfoyt ze Oberndorf bekennen mit dem brief, das uns kund und gewissen ist, das Maricz und Oswalt geprůder die Taynfoyt und Elsbet, weilent Michls des Goldsmids ze Wienn seligen witib, geswistreidkind gewesen sind von vater und můeter. Das sprechen wír mit unsern trewn an aides stat. Und der sach ist zeug Hanns Weger, diezeit phleger und lanntrichter ze Peynstain, und Jorg Tollinger auf der Hůb mit urkund des briefs pesigelt mit unsern aufgedrukchten insigeln. Der brief ist geben nach Kristi gepurd vierczehenhundert jare und darnach in dem zwainczigisten jare an des heiligen Chreucz tag als es erhebt ist warden.

1420 September 19 **3055**

Geschäft
des Otto Plettacher;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Otten Plettacher des zimermans)

Geschefft Otten des Plettacher des czymermans.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Slegl, Niclas Mautter, Chůnrat Henglweiner und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschåfft, so Ott Plettacher, der czymerman, an seinen lesten zeiten[a]) hat. Vonerst hat er geschafft all sein hab und gůt seinen kinden was des uber das hernach geschriben sein geschåfft und geldschuld uberbeleibt. Item seiner hausfraẅn zehen phunt Wienner phening und alles sein petgewant und ir gewannt ledichleich. Item zu dem paw gen Sand Michel ain phunt phening. Item ain varrt gen dem verrer Sand Wolfgang und ain vart gen Zåll. Item ain vart gen Pulka zu dem heiligen Plůt. Item auch[b]) er geschafft, das man sein haws verkauff und das obgeschriben sein geschåfft und die hernach geschriben sein geltschuld dauon ausricht und beczall.
Vermerkcht die geltschuld, die er ze gelten hinder sein gelassen hat. Vonerst Hannsen Eysuogl auf dem haws acht und zwainczig phunt phening. Item seiner sůn ainem zu ainem sneider ze lårung zway phunt und ander chlayne geltschuld, der wir nicht zal wissen. Und das obgenant geschefft hat er ausczerichten empholichen den vorgenanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholichen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in das hin wider empholichen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) *Danach fehlt* getan.

[b]) *Danach fehlt* hat.

1420 September 19 (1420 August 29, Landshut) **3056**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Hans Rå^{a}tenperger "zu Alten Frawnhouen" sowie seine Brüder Nikolaus und Michael und ihre Schwester Barbara, Gattin des Konrad Retenperger
(vgl. Eintrag Nr. 3057)

(*Index:* Weisung der Råtenperger)

Weisung der Råtenpergȅr.
Desselben tags habent die herrn des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.
Wir der rate der stat ze Lanndtshůt bekennen mit dem brief, das fur uns in offenn rate komen sind die erbergen her Hanns Råtenperger, kirichherr zu Alten Frawnhouen, Niclas und Michel die Retenperger, baid sein bruder, und mit in ander erber piderbleůt den wol ze gelauben ist und haben uns furgelegt und zu erkennen geben, das die benanten drey pruder und Barbara, Kunrats des Retenperger, purger ze Prespurg, hausfraw, ir swester, darnach Kunrat Retenperger seliger vor zeiten gesessen ze Symoning von våterleichem und muterleichen stamen zwair rechten bruder kind gewesen sein. Und wir haben den egenanten gebrudern und den andern pidern lewten mitsambt in auf ir starkch ayd darumb zugesprochen, ob dem also sey die habent recht und redleich mit ȋrn trewn auf ir starkch ayd vor unser bekannt, das sy zwair rechten bruder kind sein. Da sol und mag sich aller menikleich den der brief furkumbt und geczaigt wȋrdet genczleich wol angelassen mit urkund des offenn briefs, den wir in geben mit unserer stat ze Lanndeshůt aigen furgedrukchten insigl uns und unsern erben unenkolten und an schaden. Der brief ist geben und versigelt an phincztag nach sand Augustins tag anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo.

1420 September 19 (1420 August 27, –) **3057**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Hans Rå^{a}tenperger "zu Alten Frawnhouen", seine Brüder Nikolaus und Michael sowie ihre Schwester Barbara, Gattin des Konrad Retenperger
(vgl. Eintrag Nr. 3056)

(*Index:* $---^{a}$))

Weisung der Råtenperger.
Desselben tags habent die herrn des rats den brief in ȋr statpuch haissen schreiben.
Ich Hanns der Frawnhouȃr ze Alten Frawnhouen und ich Sigmund Oder zum Stain bekennen offenleich mit dem brief, das Hanns Retenperger, kirichherr ze Alten Frawnhouen, Niclas Råtenperger und Michel der Råtenperger, all drey gepruder, und Barbara, Kůnrats Retenperger, purger ze Prespurg, hausfraw, ir swester, und auch Kunrat Retenperger seliger weilent gesessen ze Symoning zwair rechten pruder kind miteinander gewesen sind von vater und von můter. Das bekennen wir also mit unsern trewn an aydes stat mit

urkund des offenn briefs besigeltn zu end diser geschrift mit unser baider furgedrukchten insigeln. Geben an eritag vor sand Augustins tag anno etc. xx^{o}.

---

^{a}) *Papierschaden.*

1420 Oktober 15 (1420 September 13, Müldorf) **3058**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen in einer Erbschaftsangelegenheit
für Wilhelm Tollinger
(*Index:* – – –^{a}))

(*fol.75r*) Weisung Wilhalms des Tollingẽr.
Des eritags nach sannd Kolmans tag habent die herren des rat den brief in ir̊ statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ersamen weisen lieben herren, unser willig dinst wisset vor. Es kůmbt zu ew unser mitburger Wilhalm Tollinger, weiser des briefs von gůts und eribschaft wegen, als Kunrat Retenperger und Kathrey, sein hausfraw selige, hinder in gelassen haben. Lassen wir̊ ewr weishait wissen, das uns wol und war wissentleich ist, das die benant Kathrey Rẽtenpergerin des egenanten Wilhalm Tollinger von der můter rechte eleiche swester gewesen ist. Bitten wir̊ ewr ersamkait mit allem vleizz ir wellet dem benanten unserm mitburger darinn hilfleich und fůrderleich sein umb unsern willen als wir ew des sunder wol getrawn. Das wellen wir̊ in solchen und merern sachen umb ew und die ewrn allczeit gern und willichleich verdienen wo das ze schulden kumbt. Geschriben an freitag nach Unser Frawn tag als sy geborn ist anno etc. vicesimo.

Den ersamen weisen dem burgermaister richtẽr und dem rate der stat ze Wienn unsern besundern gůten herren und frewnten

Richter rat der stat ze Můldorf etc.

---

^{a}) *Papierschaden.*

1420 Oktober 19 **3059**

Verwandtschaftsweisung
für Christian Payr vor dem Schottentor
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Cristans des Payrn)

Weisung Kristann des Payrn.
Des sambstags nach sann Galln tag kome fur den rate der stat ze Wienn Kristan Payr vor Schottentor und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewẽten Hannsn dem Gruber und Linharten dem Sneider, baid vor Schottentor, das junkchfraw Preid selige, Hainreichs tochter von Schulerôd, seins rechten pruder tochter gewesen ist von vater und von muter. Als

darumb der vorgenant Hanns Gruber pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Lẽnhart Sneider pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Oktober 19 **3060**

Geschäft
des Hans von Pressburg

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen von Prespurg)

Geschefft Hannsen von Prespurgk.
Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Margreten, Hannsen von Prespurg hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewẽten Ulreichen dem Krewtrer und Hannsen dem Hinlauf, baid gesessen vor Kernertor, das geschefft, so der vôrgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschaft ainen weingarten des ain virtail ist gelegen ze Mẽwrling und ain ochtail hinder dem Klagpawm, das man die verkauffen sull und dauon beczalen sein gelter. Und was uber wĩrt das schafft er seiner hausfrawn Margrethen ledichleich. Als darumb der vorgenant Ulreich Krewtrer pey seinen trewn an aides stat und Hanns Hinlauf pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Oktober 19 **3061**

Volljährigkeitsweisung
für Andreas, Sohn des Hans Pildhawer[1]*)*

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen Andres Pildhawer sun)

Weisung Hannsen[a]) Andres des Pildhawẽr sun seiner jare.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Andre, Hannsen des Pildhawẽr sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Straiffing, zingiesser, und Hannnsen dem Perman in der Mũnsserstrazz, baid purger ze Wienn, daz er zu seinen volligen vogtpern jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[1]) *Index und Überschrift widersprechen dem Inhalt: Andreas, Sohn des Hans Pildhawer vs. Hans, Sohn des Andreas Pildhawer*

[a]) Hannsen *über der Zeile eingefügt.*

1420 Oktober 22 **3062**

Geschäft
des Heinrich Kagraner

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hainreichs Kagraner)

(*fol.75v*) Geschefft Hainreichs des Kagraner.

Des eritags an sannd Seuerii tag kome fůr den rate der stat ze Wienn Anna, Hainreichs Kagranêr hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Mertten dem Meichsnêr und Lewppolten dem Strudmêr das geschefft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft sein haws gelegen in der Newlukchen und ain halbe hofstat weingarten in der Haberpewnt und ain weingêrtel hinderm Klagpawm ze verkauffen und dauon sol man beczalen sein gelter, das ain ware kuntschaft ist. Und was ubermazz da ist das schafft er seiner hausfrawn Annen und seinem kindlein auch genant Ann. Und ob das kind ungeuogts abging, so sol es seiner hausfrawn ledichleich beleiben. Als darumb die obgenanten erbern pey îrn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Oktober 26 **3063**

Geschäft
des Hans Fůchsel

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen des Fuchsel richter)

Geschêfft Hannsen des Fuchsel statrichtêr.
Des sambstags vor Symonis et Jude kome fur den rate der stat ze Wienn fraw Barbara, Hannsen des Fůchsel, weilent statrichter ze Wienn, seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Meinharten dem Pheilsniczer und Hannsen dem Tanhawsêr, baid purgêr ze Wienn, das geschêfft so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der vorgenanten seiner hausfrawn Barbaren alle die gůter, weingerten, hewser, erbgůt und varundgůt wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen, das sy zu im pracht hat und im gemacht hat, es sey mit gruntpuchern oder perkchpůchern, dieselben guter alle hat er ir ledichleich voraus hinwider geschafft und gegeben. Als darumb der vorgenant Meinhart pey seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Tanhauser pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten. Also stet es in dem statpůch ze Wienn geschriben.

1420 Oktober 29 **3064**

Verwandtschaftsweisung
für Barbara, Gattin des Jakob Pekch

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Barbaren Jacobs Peken uxor von Medling)

Weisung Barbaren Jacoben des Pekchen von Medling hausfrawn.
Des eritags vor Aller Heiligen tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Barbara, Jacoben des Pekchen von Medling hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Seyfriden dem Munssêr und Jacoben von Steyr, dem pekchen, baid purger ze Wienn, das sy weilent Mertten Eysnein, des pêwglpekchen in der Schefstrazz ze Wienn gesessen, und Elspethen, seiner hausfrawn, rechte eleiche tochter sey. Als darumb

die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent sls sy zerecht solten.

1420 Oktober 29 **3065**

Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Martin und Peter Traismer

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Merten und Peter gepruder der Traismer)

Frewntschaft Mertten und Peter gebrůder der Traismår.
Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Mertt und Peter gebrůder die Traismår und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Jacoben dem Goltsmid und Hannsen dem Fůchsel, das Hanns Traismår seliger ir rechter pruder gewesen ist von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Oktober 29 (1420 Oktober 24, Eferding) **3066**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen
für Anna, Gattin des Heinrich Ēnphrl

(*Index:* Ain brief von Euerding)

Ain brief von Euerding.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
(*fol.76r*) Ein brief von der stat ze Euerding.
Ersamen weisen unser willig dinst wisset vor. Es sind fur uns komen unser mitburger Ulreich Essmaister, Hanns Wesch, Hanns Ēmphrl und Stephan Tuchscherår und habent da vor unser bekant auf ir ayd, daz in kund und gewissen sey, das Anna, Hainreichs des Ēnphrl, unsers mitburgers hausfraw, weiserin des briefs, und Stephan Talhaimer, weilent ewr mitburger, zway rechte geswistred vaterhalben miteinander gewesen sind. Das sprechen wir pey unsern trewn an aydes stat. Darumb so pitten wir ewr weishait gar vleizzichleich ir wellet der benanten unserr mitburgerin furderleich geraten und beholfen sein umb unsern willn, daz ir volig und wideruar darczů sy recht hab. Also uns das umb ewr ersamkait und alle die ewrn in solichen und merern sachen willichleich und gern stet zu verdienen. Geschriben under der erbern weisen Ortolfs des Gånkchoff, unsers statrichter, Stephann des Kropf und Jorigen des Greuennawår, purger daselbs, aller dreyr aigner aufgedrukchten insigeln in und irn erben an schaden, wann unser stat gegrabens insigel nicht hat. Geben am phincztag nagst vor Symonis et Jude apostolorum anno etc. vicesimo.

Den ersamen ratsamen und weisen dem burgermaister, richter und dem rat der stat ze Wienn unsern Richter und der rat der stat ze Euerding

1420 Oktober 31 (1416 September 24, Wien) **3067**

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Christian von Melk

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Margreten Cristans von Melck uxor)

Geschefft Margreten Kristans von Melkch hausfraw.
Des phincztags vor Aller Heiligen tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Kristan von Melkch, purger ze Wienn, und pat die herrn des rats, das sy den brief in ir statpuch hiessen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Margreth, Kristans von Melkch, purger ze Wienn, eleiche hausfraw, vergich fur mich und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief, das ich mit gutem willen, mit wolbedachtem můt, mit gesuntem leib und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geschafft hab und schaff auch wissentleich mit dem gegenburtigen brief dem vorgenanten meinem lieben eleichen wirt Kristann von Melkch durich sunder lieb und trew willen alles mein gůt und hab, das ich yecz hab oder noch hinfůr gewunn, es sein hẽwser, weingẽrten, eribgut und varundgůt wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen. Also mit ausgenomen wȏrten das der egenant Kristan, mein wȋrt, fůr den hewtigen tag als der brief geben ist sol furbas das obgenant gůt alles gancz und gar ledichleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil und alles das damit tun und hanndeln, das im aller pest fůgt oder wolgeuellt an all irrung und hindernuzz mein und aller meinen erben pey meinen lebtegen oder nach meinem tod. Wẽr aber das der obgenant mein wȋrt Kristan abging mit dem tod ee denn ich obgenante Margreth und das ich in uberlebt, so ist mȋr dann das[a]) vorgenant gůt alles aller ding wider ledig worden allen meinen frumen damit ze schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem ich wil an allen krieg und ȋrsal. Und sullen noch mȏgen mich dann des egenanten meins wȋrts erben noch frewnt noch ander yemant von irn wegen nach seinem abgang ob ich in uberlebt daran nicht hindern noch ȋrren weder mit worten noch mit werchen in dhainerlay weis. Und daz das geschefft und sach fůrbas also stẽt und unczebrochen beleib, des ze urkund gib ich fůr mich und all mein erben dem vorgenanten meinem lieben eleichen wȋrt den brief versigelten mit der zwayr erbern mann insigeln Lewppolts des Weilẽr und Stephan des Swarczn, baid purger ze Wienn, die ich des vleizzichleichen gepeten hab, das sy der sach geczeugen sind mit irn anhangunden insigeln in baiden an schaden. Darunder ich mich obgenante Margreth mit meinen trewn angeuẽr verpind alles das stẽtzehaben, das vor an dem brief geschribn stet, wann ich selben nicht aigen insigel hab. Geben ze Wienn nach Kristi gepurde virczehenhundert

jare darnach in dem sechczehentem jare des nagsten phincztag vor sand Michels tag.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes zweites* das.

1420 November 5 **3068**

Verwandtschaftsweisung
für Dorothea, Gattin des Hans Hesenstreit

Einbr. 3 Zg. (*Index:* Weisung Dorothen Hansen Hebenstreits [*sic*] uxor)

(*fol.76v*) Weisung Dorothen Hannsen des Hesenstreits hausfrawn.
Des eritags vor sannd Mertten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Dorothe, Hannsen des Hesenstreits[a]) hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Symon dem Kuntter und Micheln dem Kuntter und Andren dem Pintêr, das sy Mertten des Kunttêr seligen rechte tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) Hefenstreits.

1420 November 5 **3069**

Geschäft
des Hans Mülner

pr. schr., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Hansen des Mulner)

Geschêfft Hannsen des Mülnêr.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Mülner seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Philippen dem Kufusser, Hannsen dem Paldauf und Petern dem Krembser, all purger ze Wienn, das geschêfft, so der vorgenant îr man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Annen vîrczig phunt phening ledichleich. Und schafft seinen kinden den drein yedem dreissig phunt phening. Und ob ains oder zway mit dem tod abgîng, so sol es albeg auf das ander erben. Und ob sy dann alle drew mit dem tod abgîngen, so sol es halbes auf sein hausfrawn Annen geuallen und halbes auf seine zway geswistred Chünczlein und Kathrein. Und schafft seiner swester Kathrein funif phunt phening und dem knaben, seinem prüder dem Kunczlein, seinen plaben seydel und drey yoppen und ein grüne gugel und ain par hosen. Und schafft ain phunt phening hincz Sand Stephan zu dem paw und ain phunt zu der mezz, die gestifft ist auf îrm hantwerich hincz Sannd Stephan. Und schafft auch ain phunt hie ze Wienn in das spital. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten. Und also habent in die herren des rats das obgenant geschêfft empholchen auf ir trew.

1420 November 9 **3070**

Geschäft
des Albrecht Messer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Albrechts des Messer)

Geschefft Albrechts des Messåer.
Des sambstags vor sannd Mertten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Kůnrat Snebergåer und Philipp der Sailer, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey îrn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschåefft, so Albrecht Messer seliger getan hat. Item vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen sein haws gelegen in der Pippinger strazz ze Wienn zenegst Petreins des Pinter haws ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen. Dauon sol sy ausrichten ain Zelfart und ain vart hincz Sand Wiltpolt.

1420 November 9 **3071**

Verwandtschaftsweisung
für Michael Fuchslein

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Michln des Fuchsel)

Frewntschaft Michels des Fuchsel.
Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Michel Fuchsel ze Wienn und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten hern Andren, des Fuchsel kapplan, und Hainreichen dem Leinbater ze Wienn, das des obgenanten Michels Fuchsleins vater und Hannsen des Fuchsleins muter zway rechte geswistred sind gewesen von vater und von muter. Als darumb der obgenant her Andre pey seiner priesterschaft und der egenant Hainreich pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 November 12 **3072**

Beweis des Ablebens
der Jungfrau Barbara, Tochter des Konrad Rugner, vor Erreichung der Volljährigkeit

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen des Chramer)

(*fol.77r*) Weisung Hannsen des Kramåer.
Des eritags nach sannd Mertten tag kome fur den rate der stat ze Wienn Hanns Kramåer und hat da beweist mit den erbern lewten Pårtlmen Satelmacher und Andren Reinår, das junkchfraw Barbara, Kunrats Rugner, des kramåer, seligen tochter, ungeuogte gestorben sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 November 12 **3073**

Volljährigkeitsweisung
für Hans und Konrad, die Söhne des Hans Gerstler

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung der Gerstler jar)

Weisung der Gerstlȧ̊r ı̊rer jare.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns und Kunrat gebruder die Gerstler, Hannsen des Gerstler seligen sů̊n, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Schafswol und Andren dem Vloczȧ̊r, das sy zu irn volligen vogtpern jaren komen sein nach der statrechten ze Wienn ı̊rs alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 November 14 **3074**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Weitinger

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen des Weytinger)

Weisung Hannsen des Weitingȧ̊r.

Des phincztags nach sannd Mertten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Weitinger und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Garmȧ̊r und Kunczen Kranburgȧ̊r, das Hanns Weitinger seliger ettwenn gesessen ze Scherding sein rechter vater ist gewesen und das der obgenant Hanns Weitinger dhain lebentigs kind mer gelassen hat wenn in. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey ı̊rn starkchen ayden gesagt habent al sy zerecht solten.

1420 November 14 **3075**

Geschäft
des Andreas Pechaim

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Andres Pehaims des ledrer)

Geschefft Andres Pechaim des ledrȧ̊r.

Desselben tags komen fů̊r den rate der stat ze Wienn Niclas Trumauȧ̊r und Hanns Ofnȧ̊r, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschȧ̊fft, so Andre Pechaim, der ledrȧ̊r, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ain haws gelegen im Gerewt seiner hausfrawn Elspethen ledikleich gelegen zenegst dem Weiten hof. Und hat ir auch geschafft ain vı̊rtail weingarten gelegen am Goldegk auch ledichleich.

1420 November 16 **3076**

Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Hȧ̈nnsel und Erhart Poldl sowie ihre Schwester Elsbeth, Gattin des Nikolaus Sneider

3 Einbr. 3 Zg. (*Index:* Weisung Hansen und Erharts der Toln [*sic*] und irer swester)

Weisung Hannsen und Erharten gebrudern den Toldeln [*sic*] und Elspethen Niclas Sneider hausfraw irer swester.

Des sambstags nach sannd Mertten tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hẽnnsel Poldl [*sic*] und Erhart Pőldl [*sic*] gebruder und Elspeth, Niclas Sneider hausfraw, ir swester, all von Pidermanstorf, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Chrotl und Ulreichen dem Ekcherlein, baid von[a]) Pidermanstorf, und Jacoben am Ort von Lanczendorf, das sy und Kathrey, Erasms des Haider hausfraw selige, rechte geswistred miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) *Danach versehentlich Wiederholung als* paid von.

1420 November 16 **3077**

Verwandtschaftsweisung
für Frẽnczlein, Dorothea und Thomas, die Kinder des Thomas Wachsgiesser

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Frẽnczleins Dorothen und Thomas Thomans des Wachsgiesser kinder)

Weisung Frẽnczleins Dorothen und Thomans Thomans des Wachsgiezzer kinder.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Ott Weizz und Pangreczen Hẽderstorffer, baid dieczeit des rats der stat ze Wienn, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Dyetreichen dem Hederler und Hainreichen dem Futschopf, den pintern, das Hainreich Hofpinter und Kathrey, sein erste hausfraw, Frẽnczleins, Dorothen und Thomans, Thomans des Wachsgiesser kinder, rechter en und ẽndl sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 November 23 **3078**

Verwandtschaftsweisung
für Dorothea, Gattin des Hans Walbram

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Dorothen Hansen Welbrans [*sic*] uxor)

(*fol.77v*) Frewntschaft weisung Dorothen Hannsen Walbrams hausfrawn.
Des sambsttags vor sand Kathrein tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Dorothe, Hannsen des Walbrams hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Ernsten dem Kuttner und Kristann dem Koller, das Engl, Hainreichs Tobhendlein hausfraw selig, der benanten Dorothen můter, und Mert Leczelter, weilent purger ze Wienn seliger, Pernharts Leczelter weilent gesezzen ze Pillichtorf vater, rechte geswistreitkind miteinander gewesen sind vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 November 26 **3079**

Geschäft

der Elsbeth, Witwe des Heinrich Kerindhel

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Elspethen Hainreichs Kerindhell relicta)

Geschefft Elspethen Hainreichs Kerindhell sẽligen witib.
Des eritags vor sannd Andres tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Tewfel und Paul der Haindliber, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant Hanns Tewfel pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Paul Haindlibẽr pey seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Elspeth, Hainreichs Kerindhels seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ir zwen mẽnntel irer tochter Margrethen, Kunrats Grodel hausfrawn, und ainen stũrcz ledichleich ze haben. Darnach hat sy geschafft in das spital fũnf schilling phening ze geben armen lewẽten. Und was uber das obgenant ir geschefft uberbeleibt, es sey eribgut oder varundgũt, das schafft sy[a]) alles irm sun Larenczen dem Kerindhell, dauon sol er ein Romfart selben gen.

---

[a]) *Danach durchgestrichenes* halbes.

1420 November 26 **3080**

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des Wolfen von Greiczesteten

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Elspethen Wolfleins uxor von Greyczersteten)

Frewntschaft Elspethen Wolfleins hausfrawn von Greiczesteten.
Des eritags nach sannd Kathrein tag kom fur den rate der stat ze Wienn Elspeth, Wolfleins hausfraw von Greiczesteten, und hat da beweist als sy zerecht solte mit den erbern lewẽten Jorigen dem Schẽdel und Jorigen dem Rũger, baid von Herestõrf, das Wolfhart Wolf ir rechter pruder ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 November 23 **3081**

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des Nikolaus Burger

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Elspethen Simons Zingiesser tochter)

Weisung Elspethen Symons Zingiesser tochter.
Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Elspeth, Niclas Burgẽr von Zwetel hausfraw ze Wienn, und hat da beweist als sy zerecht solte mit den erbern lewẽten Niclasen dem Straiffing, dem zingiezzer, und Kunraten von Plaben, auch dem zingiezzer ze Wienn, das sy Symons Zingiezzer und Kristein, seiner hausfrawn, rechte tochter ist. Als darumb der vorgenant Niclas pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Kunrat pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 November 23 **3082**

Geschäft
der Gisel, Gattin des Martin Glacz
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Cysaln Merten des Glacz uxor)

Geschefft Gysaln Merten des Glacz hausfrawn.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Speiser und Paul Krewtrer, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant Hanns Speiser pey seinen trewn an aydes stat[a]) und Paul Krewtrer pey seinem starkchn ayd ze rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Gysal, Mertten des Glacz hausfraw, getan hate. Item und hat geschafft dem vorgenanten irem mann ir haws gelegen in der Katerlukchen geleich halbs ledichleich.

---

[a]) an aydes stat *über der Zeile ergänzt.*

1420 Dezember 5 **3083**

Geschäft
des Konrad Ewigtrůnkch;
Bestellung der Einbringer zu Vormündern für Martin, den minderjährigen Sohn des Erlassers, sowie
Bestellung zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Kunraten Ewigtrunkchs)

(*fol.78r*) Geschefft Kůnrats Ewigtrunkchs.
Des phincztags vor sannd Niclas tag komen fur den rate der stat ze Wienn Peter Messrer, Ulreich Payr und Stephan der Pinter ze Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Kunrat Ewigtrůnkch an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft und gemeldt die geltschuld, die er schuldig ist. Vonerst Hannsen dem Heinerlein zehen phunt phening auf ainen brief, den er darumb hat.Item Jacoben Schrikchêr drew phunt phening. Item Margrethen, der witiben, ain phunt phening. Item Petern Fůrer zwelif schilling phening. Item aber ainem fůrer von Heczendorf ein halb phunt phening und funif und zwainczig phening. Item Kunczen Mawrer sybenczehen schilling phening. Item Niclasen dem Hafnêr ein halb phunt funf phening. Item in die schaczstewr ein halb phunt phening. Item den pressern sibenczig phening. Item Stephann Rewsen funif und fůnfczig phening. Item den zehentnern ain phunt phening. Item Stephan Pinter ayndlef schilling phening. Item ainem fleischhakcher acht und zwainczig phening. Item der Niclasin virczig phening. Item Kunraten Slosser funf schilling zehen phening. Und was uber sein geltschuld uberwirt, das hat er alles geschafft seinem kind Mertlein, das dennoch unuogtpêr was. Und daselb kind, gůt und geschefft hat er empholchen den egenanten Petern dem Messrêr, Ulreichen dem Payrn und Stephann dem Pinter hincz iren trewn, das sy das also ausrichten und

volfůrn und innehaben als er in des vor mẽnikchleich wol getraut hat. Und wann dye obgenanten erbern lewt nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Peter Messrẽr pey seinen trewn an aydes stat und die egenanten Ulreich Payr und Stephan der Pinter mit irn starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholchen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 Dezember 7 **3084**

Verwandtschaftsweisung
für Agnes, Gattin des Stephan Gunderstorffer
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Agnesen Stephans Gunderstorffer uxor)

Frewntschaft Agnesen Stephans Gunderstorffẽr hausfrawn.
Des sambstags nach sannd Niclas tag kome fur den rate der stat ze Wienn Agnes, Stephans Gunderstorffer hausfraw, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Kirichleẽr und Hannsen Schonnhert, baid gesessen ze Alss, das Niclas Lewtwein seliger, der egenanten Agnesen vater, und Kathrey, Jacobs Wintter erste hausfraw, zway rechte geswistred miteinander gewesen sind von vater und můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Dezember 10 **3085**

Geschäft
des Růgers des Hůter;
Bestellung der Zeugen zu Vormündern für Hänslein und Katharina, die minderjährigen Kinder des Erblassers, sowie
Bestellung zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Rugers des Hůter)

Geschẽfft Růgers des Hůtẽr.
Des eritags nach sannd Niclas kome fur den rate der stat ze Wienn Dyemůt, Růgers des Hůter hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Schrof und Dietreichen dem Mewsler das geschefft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein gut, eribgut und varundgut, seiner hausfrawn Dyemuten und irn zwain kinden Hennslein und Kathrein in geleichen tail. Die vorgenanten seine kinder und geschefft hat er empholchen den obgenanten erbern lewten hincz irn trewn als sy got darumb antwurten sullen an dem jungisten tag. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den henndn genomen. Und sy habent darnach

darumb gesagt pey iren starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider enpholchen ausczerichten als vor geschriben stet.

1420 Dezember 10 **3086**

Verwandtschaftsweisung

für Stephan Tewffentaler und seine Schwester Katharina, Gattin des Jörg Preczestingel

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Steffans Teuffentaler und seiner swester)

(*fol.78v*) Weisung Stephans Tewffentalers und Kathrein seiner swester.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Stephan Tewffentalêr und Kathrey, sein swester, Jorigen des Preczestingel hausfraw, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern leutn an stat ir selbens und irer mûmen Barbaren, das noch ungeuogt und zu seinen beschaiden jaren nicht komen ist, Hannsen dem Swaiger, dem munsser, und Niclasen von Newnburg, auch dem munsser, das sy und Linhart und Ändl, Jacoben des Tewffentalêr seligen kinder, rechte pruderkind miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Dezember 12 **3087**

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Jakob Kottrer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Elspethen Jacobs Kottrer uxor)

Geschêfft Elspethen Jacobs Kottrêr hausfrawn.
Des phincztags nach sannd Niclas tag kom fur den rate der stat ze Wienn Jacob Kottrêr, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solte mit den erbern lewten Ulreichen von Mêczleinstorf und Hannsen dem Hemerl, baid purger ze Wienn, das geschêfft, so sein hausfraw Elspeth mit seinem willen und wissen an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irm wirt dem egenanten Jacoben dem Kottrêr ainen weingarten gelegen ze Klosternewnburg an dem Puchperig zenêgst der Spitalleiten ledichleich allen seinen frumen damit schaffen. Darnach schafft sy demselben irm wirt alle ir varundehab wie die genant ist nichts ausgenomen, die mir mein vater Hanns der Schônknecht seliger geschafft hat ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen in solcher mazz, das er meiner sel damit gedenkch als er mir des phlichtig ist. Auch hat sy geschafft das derselb ir wirt von der egenanten varundenhab ain Romfart und ain Ochuart und zwo Zelluert sol ausrichten durich irer selen hails willen. Item so hat sy geschafft der Grosslerin, ir mûmen dacz Sannd Larenczen, zway phunt phening. Auch hat sy geschafft irm brûder Niclasen dem Schonknecht ir fleischpankch gelegen gegen des von Tyrna kuchen uber ledichleich allen seinen frumen damit schaffen. Item sechs phunt phening schaff ich in das

spital, das man dew sol geben den armen lewten von hant ze hant drey suntag nach einander zu igleichem suntag zway phunt. Item ainen pelcz meiner diern Margrethen. Auch schaff ich ainen perlein krancz meinem enikchlein Agneslein. Ob das geschẽch das es abging mit dem tod ee das es vogtper wurde, so sol man den krancz verkauffen und geben armen lewten. Als darumb die obgenanten erbern mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Dezember 17 **3088**

Volljährigkeitsweisung
für Wenzel Pokchel, Sohn des Jörg Pokchlein

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Wenczleins Pokchl seiner iar)

Weisung Wenczleins Pokchel seiner jare.
Des eritags vor sannd Thomans tag kome fur den rate der stat ze Wienn Wenczel Pokchel, Jorigen des Pokchleins von Gunderstorf seligen sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Stephann dem Heter und Niclasen dem Fẽschlein, baid von Pidermonstõrf, das er zu seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Dezember 17 **3089**

Geschäft
des Heinrich Klewbenstain;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft maister Hainreichs Klewbenstain)

Geschefft maister Hainreichs Kleubenstain.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn maister Stephan Seidennater und Ulreich der Waicz und Linhart der Tischer und habent da gesagt pey iren trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so maister Hainreich Klewbenstain getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter junkchfrawn Annen, der geistleichen frawn hincz Sand Maria Magdalen, zehen phunt phening, die sol man ausrichten von varunder hab, die do ist. Und was uber wirt uber die zehen phunt, sey auf dem haus oder anderswo, das schafft er seiner hausfrawn und seinen kinden, die zu Ofen sind. Und das geschefft hat der purgermaister und die herrn des rats den obgenanten erbern leuten ausczerichten empholchen hincz irn trewn.

1420 Dezember 17 (1419 Dezember 1, Wien) **3090**

Vorlage von Urkunden,
welche zum Verkauf eines Hausanteils in Wien berechtigen, im bischöflichen Gericht;

Ausfertigung einer Urkunde ("Instrumentum") über die Beglaubigung der Tatsache ("Bewährung") der Bevollmächtigung des Ulrich Werthart durch Konrad Krewczer aus Nürnberg nach Einvernahme von Zeugen durch öffentlichen Notar ("Offenschreiber")

(*Index:* Instrumentum magistri Kunradi Krewczer)

(*fol.79r*) Instrument maister Kunrats Krewczer.

Desselben tags habent die herren des rates das instrument in ir statpuch heissen schreiben des innhaltung ist also.

In dem namen gots. Amen. Ze wissen sey aller mẽnikleich offenbar mit der gegenburtign bewẽrung, das in dem tausent virhundert und in dem newnczehentem jare in der zweliften zal an dem ersten tag des monades decembris zu vesperczeit des pabstsstul, heiligen vater und herrens hern Martini, von gots geschikch pabsts des fünften in dem dritten jare in meiner gegenburtikait offenschreiber und der geczeugen hernach geschriben selber fur kom der ersam und beschaiden man Ulreich Werthart, ein halber maister der syben kunst und ein acolitus des pistumbs ze Regenspurkch pey dem ersamen und fursichtigen mann hern Hannsen Sẽlden, ein halber maister des geistleichen rechten und zu derselbigen zeit ein geistleicher richter des erwirdigen vaters in got und herrens hern Jorigen, pischof ze Passaw, het weist und furbracht drey pergamenein brief, ainen mit zwain insigeln der erbern und weisen mann hern Hannsens Strasser und Niclasen Zingken, baid purger ze Wienn, insigel, die andern zwen mit dem sygel des her Hannsen Scharffenperger, dieczeit richter der stat ze Wienn, und ainen brief in papir mit dem sygel maister Kunrats Krewczer von Nürnberg, die all besichert und besiglt worden und lauttent von ainem halben haus, das gelegen ist in der vorgenanten stat ze Wienn hinder der padstuben an dem Alten Fleischmarkcht. Und dasselbig halb haus hiet der ersam man maister Kunrat Krewczer dem got gnad mit weltleichem rechten behabt daselbs. Und dieselbigen brief hiet er mit gutem willen des egenanten maister Kunrats Krewczer und wern im auch geben, geschafft und geraicht vor seinem ende, also das er mit denselbigen briefen und mit dem vorgenanten halben haus der egenant Ulreich Werthart vollen gewalt hiet ze verkauffen, enphrömden, machen, schikchen und orden nach dem und es im geuiel, es wẽr fur die sel des vorgeschriben maister Kunrats des Krewczer. Aber der offtgenant Ulreich Werthart besorigt, das im in der zeit der weisung chrieg von frewntn maister Kunrats oder andern icht auf erstund und wurd geirret oder gehindert, pat uber, das von dem vorgeschriben herren richtern des geistleichen recht zu in ze versorigen und jach auf zwen erber man, auf Kunraten Prünster, burger ze Nürnberg, und auf Johannem des Fleischakcher sun von Newnburg, ein acolitus des pistumbs ze Augspurkch, das dieselbigen des geben und gewaltig machen der egenanten brief selber gegenburtichleich wẽrn gewesen. Dieselben zeugen lies er laden mit willen und gepot des vorgenanten geistleichen richtern und bracht die zeugen mit denselbigen briefen fur denselbign geistleichen

richtern, do er sas an offem gericht. Dieselben zeugen geladen von dem vorgenanten Ulreichen und also furgebracht derselb her richter des geistleichen rechten lies sy swern auf die heiligen Euangelii und selber fragt sy und igleichen besunder von den briefen vleissichleich pey gesworm ayd. Dieselben zeugen also gesworn und gefragt in offenn rechten, do verjachen und igleicher besunder, das sy dapey wȇrn gewesen, hieten gehort und gesechen, das dieselben brief, die von dem egenanten Ulreichen warn furgebracht, das sy im geschafft, geraicht und gegeben wȇrn von dem egenanten maister Kunraten Krewczer, also das er mit denselben briefn und mit dem halbn haus freis thůn und vollen gewalt hiet emphrȏmden und ze verkauffn wie in verlust und im teůcht, das es wȇr fur die sel der im das hiet gegeben. Uber das alles gemain der vorgenant Ulreich Werthart mich offenn schreiber hernach geschribn pey dem vorgenanten geistleichen richtern in offem gericht berůfft und pat, das ich im uber das alles oben geschriben ein offne bewȃrung ains oder mer machet. Das ist geschehen ze Wienn in dem pistumb ze Passaw in dem obern haus des pischofs daselbs in der grassen stuben in dem jare in der zal und des moneids der pabsten und der or als oben geschriben stet gegenburtichleichen der ersamen weisen mann und hern Jacoben, kapplan Sand Margrethen ze Mȃczleinstȏrf pey Wienn, Marteins Mankchnůcz, her Hainreich Eysenhut, pharrer ze Michelspach, briester und geweicht in dem pistumb ze Passaw ze Rauelspurg und ze Wȋrczpurg, zu den vorgeschehen genůgsam zeugen besunderleich darczu gevordert und gepeten.

1421 – – **3091**

Verzeichnis
der Mitglieder des inneren Rates
(*Index: – – –*)

(*fol.79v*) Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo primo
Notantur consules anno ut supra

Her Hanns Zingk anwalt
Her Hanns Mustrer purgermaister
Chunrat Holczler richter
Ulreich Gundloch můnssmaister
Hanns Mosprunner
Chunrat Chiemsseer
Ott Weiss
Niclas Zingk
Niclas underm Hymel
Hanns vom Kampp
Hanns Scheibelwiser
Alex Schernhaymer
Paul Wůrffel
Hanns Scharffenperger
Hainreich Frankch
Thoman von Weitra
Pangrecz Hederstorffer
Chunrat Leittner
Oswalt Scher
Niclas Sarger
Thoman Wainbeiser
Ulreich Snukler statschreiber

1421 Januar 21 **3092**

Verwandtschaftsweisung
für Konrad Waicz

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kunrat des Waiczen und seiner geswistred)

(*fol.80r*) Weisung Kunrats des Waiczen und seiner geswistred.
Des eritags an sannd Agnesen tag komen fur den rate der stat ze Wienn Kunrat Waicz, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbens und seiner geswistred hern Niclasen, conuentbruder ze Melkch, und hern Hannsen, conuentbruder ze Klosternewnburg, und swester Annen, conuentswester des klosters Prediger ordens ze Tulln, mit den erbern lewten Stephann dem Goltpach und Hannsen Pursner, dem kursnår, baid burger ze Wienn, das Peter Waicz seliger ir rechter pruder gewesen ist von vater und muter. Als darumb der vorgenant Stephan Goltpach pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hanns Pursnår pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Januar 23 **3093**

Geschäft
der Elsbeth, Witwe des Andreas, Simon Prawneisen "infraw";
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Elspeten Andres relicta Simons Prawneisn infra)

Geschefft Elspethen Andres witib Symons des Prawneisen infraw.

Des phincztags vor sannd Pauls tag als er bechert warde komen fur den rate der stat ze Wienn Chuncz von Regenspurg, Niclas Werdår und Symon Prawneisen ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschåfft, das Elspeth, Andres witib, Symons des Prawnseisen infraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy hinder ir gelassen fůnf phunt und zwen und sibenczig Wienner phening. Dauon hat sy geschafft hincz Sannd Michel in Goczleichnams zech ain phunt phening. Item zu Sannd Peter zu dem paw ain phunt phening. Item zu den Weissenbrůdern zu dem paw ain phunt phening. Item newn schilling phening umb drey schilling mess. Item in der parchanter zech ain halb phunt phening. Und was uber das vorgenant ir geschefft uberbeleibt, ir pettgwant und ir gwant das hat sy empholchen den obgenanten erbern leuten, das sy das geben durich ir sel hails willen und sullen nyemant darumb antwurtten in dhainer weis[a]). Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in enpholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey iren starkchen ayden als sy zerecht solten und habent in das hinwider empholchen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) *Von* das sy das geben *bis* in dhainer weis *am linken Rand der Seite mit Verweiszeichen ergänzt.*

1421 Januar 28 **3094**

Geschäft
des Jörg Varkusch

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Jorgen Varkuschen mautter Stubarum)

Geschẽfft Jorigen Varkuschen des mautter pey Stubentor.
Des eritags nach sand Pauls tag als er bechert warde komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Lophaimer von Gẽmern, Jacob Plesperger und Hainreich Ladnẽr vor Stubentor und habent da gesagt pey irn starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Jorig Varkusch, mautter pey Stubentor, getan hat. Vonerst hat er geschafft newn ellen tůch, die der vorgenant Hanns Lophaimer von Gẽmern innehat, seiner tochter Annen der jungisten. Darnach hat er geschafft all sein vorunde hab der obgenanten seiner tochter Annen.

1421 Januar 30 **3095**

Geschäft
des Gerhart von Gerhartshouen, des "Kollner";
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Gerharts von Gerhartzhofen Kőllner)

Geschẽfft Gerharten von Gerhartshouen des Kőllnẽr.
Des phintztags vor Unser Frawn tag zu der Liechtmess komen fůr den rate der stat ze Wienn Hanns Pumel und Hainreich von Hilden, baid Kollner, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Gerhart von Gerhartshouen, der Kollner, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft, das man in erberleich zu der erden bestatten sol. Auch hat er geschafft, das man im dreissig selmess sol lassen lesen. Item darnach[a]) schafft er zu Sand Steffan zu dem paw funf phunt phening. Item hincz den Weissenprudern zway phunt phening. Item hincz den Predigern ain phunt phening und in das piligreim haws acht phunt phening. Item darnach hat er geschafft den pesten rokch und den pesten manntel dem pharrer in Sand Philipps und Sand Jacobs cappellen, das er got fur in pitte. Und hat auch geschafft, das man all die, die im gedinnt habent in der Kollner hof, von seinem gut bedenkchen sol. Item darnach hat er geschafft, das man all sein geltschuld, das ein ware kundschafft ist, zallen sol. Item und hat auch geschafft, das man seiner sel von seinem gůt gedenkchen sol lassen. Und was uber das vorgenant sein geschefft uberwi̊rdet, das schafft er seinen nẽgsten (*fol.80v*) erben. Und das geschefft hat er ausczerichten empholichen den obgenanten erbern lewten hincz i̊rn trewn als er in des vor menikchleich hat getrawt. Und sullen auch darumb nyemant ze gegenred sten noch dhainer raittung dauon phlichtig

sein. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das gescheft empholichen was, so habent in das die herren des rates von in aus den hannden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkhn ayden ze rechter zeit als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholichen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) darach.

1421 Februar 11 **3096**

Geschäft
der Anna, Gattin des Otto Scheibeben;
Bestellung des Witwers zum Willensvollstrecker

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Annen Otten des Scheibeben uxor)

Geschẽfft Annen Otten des Scheibeben hausfrawen.
Des eritags nach sannd Scolastica tag kom fur den rate der stat ze Wienn Ott Scheibeben ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leůten Micheln dem Assẽr und Andren von Brůnn, baid tuchmacher ze Wienn, das geschefft, so sein hausfraw Ann an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft hundert mess hincz den Predigẽrn und ain Zellfart. Item und der Zeisin ainen plaben manntel und ain kursen und ainen sturcz. Item hincz Sannd Tibolt ain klains silbreins schellel und der Poserin ainen graben manntel und ain sůkel. Item der schafferin ainen weissen rokch und ainen sloyr. Item dem kinde ain gancz pettgwant und funf phunt. Und die drew tail hauss schafft sy dem obgenanten irm mann. Item den prawn manntel und den grassen pelcz den sol man hingeben und leinein tůch darumb kauffen und sol das geben armen leůten in das spital, yedem sechs ellen alsuerr es geraichen mag. Und das geschefft hat sy ausczerichten empholchen dem obgenanten irm mann Otten dem Scheibeben hincz seinen trewn. Als darumb die obgenanten erbern leůt mit ĩrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 13 **3097**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Witwe des Heinrich Hekchl

Eiinbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Hainreichs Hekchel in Novaciuitate relicta)

Weisung Kathreinn Hainreichs Hekchel von der Newnstat seligen witib.
Des phincztags nach sannd Scolastica tag kome fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Hainreichs Hekchl aus der Newnstat seligen witib, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern leůten Meinharten dem Pheilsniczẽr und Andren dem Rẽdlẽr, baid ze Wienn, das fraw Barbara, die weilent Pauln den Glasẽr hat gehabt und darnach Hannsen von Furt auch hat eleich gehabt, irer muter rechte swester ist gewesen von vater und

mů̈ter. Als darumb der vorgenant Meinhart pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Andre Redler pey dem ayd als er der mů̈nss hat gesworn gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 15 **3098**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Witwe des Nikolaus Weispacher

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung junkchfrawn Gedrauten und Wolfganggs Hans Weispacher kinder)

Weisung junkchfrawn Margrethen und Wolfgangs Hannsen des Weispacher seligen kinder.
Des sambstags vor Reminiscere in der vasten kome fů̈r den rate der stat ze Wienn Anna, Niclas des Weispacher seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern weisen Hannsen dem Scharffenperger und Kůnraten Kyembseer, baid dieczeit des rates der stat ze Wienn, das Hanns Weispacher, Wolfgangs und junkchfrawn Margrethen vater, und fraw Barbara, Erasems des Zingken seligen mů̈ter, zway rechte geswistred miteinnder gewesen sind muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut pey dem ayd als sy der herschaft habent geswarn gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 18 (1421 Februar 13, Seitenstetten) **3099**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen
für Hans zu Prantsteten und seine Geschwister Jörg, Wolfgang, Lienhart, Anna und Margarethe;
Bevollmächtigung des Lienhart zur Vertretung des Hans zu Prantsteten in einer Erbangelegenheit

(*Index:* Ein brief von Seyttensteten)

(*fol. 81r*) Ein brief von Seittensteten ainer weisung.
Des eritags nach Reminiscere in der vasten habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Den ersamen und weisen dem purgermaister und dem rate der stat ze Wienn enpieten ich Michel der Aglů̊r, dieczeit des erwi̊rdigen gotshaus zu Seittensteten richtů̊r, ich Hanns von Aw und ich Pilgreim der Holczů̊r unser willig dinst. Uns hat der meins herren des abpts zu Seittensteten ainer genant Hanns zu Prantsteten fů̈rbracht wie er pey ew ze Wienn gewesen sey von ettwiuil gů̈ts und hab wegen so im und seinen geswistreden von irer swester Elspethen der Prantsteterin ze Wienn mit dem tod sey ledig worden. Da habt ir von im darumb kuntschaft begert. Lassen wi̊r ew wissen, das der benant Hanns zu Prantsteten, Jorig, Michel, Wolfgang, Lienhart, Anna und Margreth der gemelten Elspethen der Prantsteterin rechte eleiche geswistred sind von ainem vater und von ainer muter. Das ist uns also kunt und gewissen und sprechen es auch pey unsern trewn in aydes weis. Auch

sind sy yeczund all vȯr unser veraintleich aynig worden, das sy ir̊n benanten pruder den Linharten yecz mit dem gegenburtigen brief zu ew schikchen und der hat von in ganczen und vollen gewalt das obgenant gůt, ir erib, hanndeln und inczepringen. Bitten wi̊r ew all und igleichen besunders ir wellet im hilfleich und geraten sein, damit im das obgenant gůt, so dann die egenant sein swester lassen hat, an stat seiner miterben also widergee, das wirt das obgenant goczhaus. So wellen wi̊r es auch umb ew und die ewrn willichleichen gern verdienen ze urkund des briefs mit unser vorgenanten Michels des Aglå̊r, Hannsen von Aw und Pilgreim des Holczå̊r aller dreyer aufgedrukchten insigel besigelten uns und unser erben an schaden. Geben nach Kristi gepurd do man zalt virczehenhundert jare und in dem ains und zwaincigisten jare am nagsten phincztag nach Inuocauit in der heiligen vasten.

1421 Februar 18 **3100**

Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Zingk

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Erasm des Zingken)

Frewntschaft Erasems des Zingken.
Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Niclas Zingk, dieczeit des rates der vorgenanten stat ze Wienn, und hat da beweist und pracht als er zerecht solt mit den erbern weisen Thomann von Weithra, dieczeit des rates und kamrå̊r der stat ze Wienn, und Hannsen dem Weinperger, burger daselbs, das Erasem Zingk sål̊iger Caspars des Zingken, des obgenanten Niclas Zingken pruder, rechter sun ist gewesen, den der benant Caspar Zingk mit frawn Barbaren, des Niclas Weispacher steuftȯchter, gehabt hat. Als darumb der vorgenant Thoman von Weithra pey dem ayd so er der herschaft hat gesworn und der egenant Hanns Weinperger pey seinen trew an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 20 **3101**

Verwandtschaftsweisung
für Jungfrau Getraud von Pabenberg

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung junkfrawn Gedrauten von Pabenberg)

Frewntschaft junkchfrawn Gedrauten von Pabenberg.
Des phincztags vor Oculi in der vasten kome fur den rate der stat ze Wienn junkchfraw Gedraut von Pabenberg und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern leůten Hannsen Ortlein von Nurnberg und Kunraten dem Huphauf ze Wienn, das Ott Vorsch, der goltsmid seliger weilent gesessen ze Wienn, ir rechter pruder ist gewesen von vater und můter. Als darumb die obgenanten erbern leůt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 20 **3102**

Ordnung über das Recht
der Bader, ihrer Bediensteten und ihres Gesindes
(*Index:* Der pader recht)

(*fol. 81v*) Das ist der pader recht.
Des phincztags vor sand Mathias tag komen fur den rate der stat ze Wienn die maister gemainkchleich die pader hie ze Wienn und legten dafur ettleich geprechen und unordnung, die vor her under in gegen irm dn̊stvolkch und gesind und das gesind wider sy von unbesichtikait gehalten hieten. Und paten den vorgenanten rate unuerschaidenleich, das sy ein ordnung under in machten und saczten, des sich all maister n̊rs hantwerichs und ir gesind anhellichleich miteinander und ain tail gegen dem andern furbas halten solt, damit sy mn̊ikleich dester pas und ordenleicher gedienen mochten. Also habent die herren, der burgermaister und der rate angesehen ir vleissige gepet und begn̊r und habent durich gemains nůcz willen und aufnemens ires hantwerichs an eren, wirden und leut aufgesaczt und vestichleich gepoten. Als die maister des benanten hantwerichs ir dinstuolkch zu zwain zeiten im jare dinget und bestellet zu Ostern und zu sannd Michels tag, das ir yeder sein dn̊stvolkh vor irem zil nicht mer denn ain moneid vor dingen und bestellen sol als von alter herkomen ist. Und welher das uberuert, der ist veruallen der stat ze pen ain phunt Wienner phening und dem statrichter ainen guldein.
Item auch habent sy gesaczt, das dhain maister dhainem seinem diener, es sey weib oder man, nicht mer sol furleichen denn sechczig phening.
Item auch habent sy gesaczt, ob ein knecht oder ein diern in welchem stant die sein einem maister vor dem czil aus dem dinst giengen, das den dhain ander maister hie nicht aufnehmen soll, er tů dann dem genug, dem er aus dem dinst ist gegangen, wie er des stat an im vindet. Wår aber ein dinstmensch ainem maister, dem er aus den dinst wår gegangen, icht schuldig, das er im gelichen hiet, der mag des von im bekomen als von ainem andern seinem gelter und als der stat recht ist ze Wienn.
Item wen die vorgemelten maister under in ze zechmaistern seczen und erwellen, die sullen des gehorsam sein. Welcher aber des nicht te̊t oder dew, die ainem maister vor dem zil aus dem dinst gingen, aufnehmen an desselben maister willen, dem sey aus dem dinst gegangen wårn, der ist veruallen der stat ain phunt Wienner phening und dem statrichter ainen guldein und in ir zech funif phunt wachs. Des geleichen ob ein maister ainem seins dinstvolkch mer lich denn sechczig phening das wissentleich wurde, der ist derselben pen veruallen. Item ob ein man oder ein fraw in ainer padstuben begriffen wirdet, das die darinn gestollen hat, denselben diep oder dewpin sol der pader mit seinen werichgenossen und dienern dem statrichter antwurten, der sol dann nach der tat mit im hanndeln als der stat recht ist. Item sollt aber yemant der des hantwerichs ist, er sey gros

oder chlain, und wirdet der darumb geuangen und dem richter geantwurt und ob in der richter ledig liess, dennoch sol man in auf dem hantwerich nicht mer halden noch aufnemen. Item ob yemant des hantwerichs an der unee siczt in welchem stant er sey, es sey man oder weib, das ein ware gewissen ist, den sol dhain maister nicht halten, sunder man sol es pringen an den richter, das der damit tů als der stat recht ist. Item[a]) habent auch die herren des rats vorbehalten, das sy vollen gewalt habent die vorgenanten gesecz und pot aller artikel und yedes besunder ze verkern, mynnern oder meren nach irer verstentnůzz zu dem pesten angeuer.

---

[a]) In.

1421 Februar 22 **3103**

Verwandtschaftsweisung
für Jörg "im Stadel von Purkchhausen"

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Jorgen im Stadel von Purkhausen)

Frewntschaft Jorigen im Stadel von Purkchhausen.
Des sambstags vor sannd Mathias tag des zwelifpoten kome fur den rate der stat ze Wienn Jorig im Stadel von Purkchhausen und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Jorigen dem Hymeltaw, dem slossår, und Petern dem Lånndlein ze Wienn, das Peter Melbår pey der Cheten sein rechter pruder ist gewesen von vater und můter. Als darumb die obgenanten erbern leůt peey îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 22 (1421 Februar 3, Amstetten) **3104**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Pů̂chinger und seine Schwester Anna

(*Index:* Ain brief von Amsteten einer weisung)

(*fol.82r*) Ein brief von Amsteten einer weisung von der Půchinger wegen.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Chunrat Hofkircher, ich Jakob der Wurstl, ich Fridreich der Puchinger, ich Ulreich Smid pey der Gassen ze Amsteten und mitsambt uns Stephan, der zechmaister zu Darnêch bekennen offennleich mit dem brief, das uns kund und gewissen ist, das Niclas Půchinger von Hinder Puech und Ann die Půchingerin gesessen ze Amsteten, sein swester, und Marchart der Puchinger, weilent burger ze Wienn seliger, rechte geswistred sind gewesen von vater und von muter. Das sprech wir pey unsern trewn an aydes stat. Mit urkund des briefs besigelt mit der zwayr erbern mann insigel Hannsen des Murharten, dieczeit richter ze Amsteten, und Hannsen des Laynêr, burger daselbs, die sy durich unser aller vleissigen gepet willen in an schaden auf den brief gedrukcht habent, wann wîr all selben nicht aigen insigel haben. Geben ze Amsteten an mantag nach Unser Frawn tag zu

der Liechtmess nach Kristi gepurd virczehenhundert und in dem ains und zwainczigisten jare.

1421 Februar 27 (1421 Februar 24, Weidersfeld) **3105**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Nikolaus Radawner
(*Index:* Weisung Kathrein Niclas Radawner uxor)

Weisung Kathreinn Niclass des Radawnẽr hausfrawen.
Des phincztags nach sand Mathias tag habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Ott Chisling, richtẽr ze Weiderueld, ich Hanns Stẽmphel und ich Thoman Virtailẽr, burger daselbs, bekennen offennleich mit dem brief, das uns kund und gewissen ist, das fraw Kathrey, Niclass des Radawnẽr, burger ze Wienn, hausfraw, Niclass des Newkům, weilent burgẽr ze Wienn, rechten swester tochter ist von vater und von můter. Das bekenn wir pey unsern trewn an aydes stat mit urkund des briefs besigelten mit des erbern herrn her Thomans, pharrer ze Weiderueld, und des erbern Christans Esels von Ober Muchsnicz insigeln, die sy zu geczeugnuzz der sach durich unserr vleissigen gepet willen in an schaden auf den brief gedrukcht habent. Darunder wir bekennen, daz der frewntschaft also ist als vor an dem brief geschriben stet, wann wĕr selben nicht aigen insigel haben. Geben ze Weiderueld an sannd Mathia tag anno xxi^{o}.

1421 März 1 **3106**
Verwandtschaftsweisung
für Martin Perman und seine Schwester Anna, Gattin des Hans Rogner
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Merten Perman und Annen Hansen Rogner uxor)

Frewntschaft Merten des Permann und Annen Hannsen des Rogner von Leubs hausfrawn.
Des sambsttags noch sand Mathias tag des zwelifpoten kom fůr den rate der stat ze Wienn Mert Perman an stat sein selbens und Hanns Rogner von Leubs an stat seiner hausfrawn Annen und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Perman und Ulreichen dem Perman, baid burger ze Wienn, das weilent Hanns Perman seliger gesezzen in der Sinngerstrazz ze Wienn des egenanten Merten Perman und Annen der Rognerinn rechter pruder ist gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 März 1 **3107**
Geschäft
der Katharina, Gattin des Dietrich Starchant;
Bestellung des Witwers zum Willensvollstrecker

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Kathrein Dietreichs des Starchant uxor)

Geschefft Kathrein Dietreichs des Starchants hausfrawen.
Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Dyecz Starchant, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Kasparn dem Scharf und Kunraten Kǒrblẻr, baid burger ze Wienn, das geschẻfft, so sein hausfraw Kathrey an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irn weingarten in den Schreibern, des ain halbs jeuch ist und stǒzzt auf den Nuspach zenẻgst des Vascziecher weingarten, dem vorgenanten irm mann Dietreichen dem Starchant ledichleich. Auch hat sy geschafft ain halbs jeuch weingarten auf dem Waidakcher genant der Zerẻr nach ırs manns tod zu Gotsleichnams ambt ledichleich, also das dieselb stift dester pas volbracht werde. Auch hat sy geschafft alle ire klainat zu verkauffen und dauon stifften ainen jartag auf dem karnẻr und ainen kelich hincz Sannd Annen auf den Tanperig. Und ob uber beleibt, das schafft sy zu dem paw gen Hieczing. Das obgenant geschẻfft hat sy enpholchen dem vorgenanten irm mann auf sein trew und sol darumb nyemant zu raittung noch zu gegenred sten. Als darumb die obgenanten erbern leůt pey iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 März 4 **3108**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Kasper Swarcz

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Caspar Swarczen uxor)

(*fol.82v*) Frewntschaft Annen Kaspars des Swarczn hausfrawn.
Des eritags nach Letare in der Vasten kome fůr den rate der stat ze Wienn Ann, Kaspars des Swarczen hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leůten Lorenczen dem Holczkeuffel und Hainreichen dem Půchuelẻr, baid burger ze Wienn, das weilent fraw Kristein, Paul Ernsts witib, irs vater Hannsen des Vorlauffs rechte swester gewesen ist von vater und můter und der obgenanten frawn Kristein kinder Sigmund, Ernst und Ann, Linharts des Ůrbetschen hausfraw, mit der obgenanten frawn Annen der Swarczin geswistred kind gewesen. So ist Margreth, der obgenaten Ürbetschin tochter, weilent Sigmunds des Tannerstorffer hausfraw, mit ir geswistred enykchel gewesen. Als darumb der obgenant Lorencz pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hainreich pey seinem starkchen ayd gesagt habent al sy zerecht solten.

1421 März 6 **3109**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Hans Ohem

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Annen Hansen Ohem uxor)

Frewntschaft Annen Hannsen des Ǒhem hausfraw.

Des phincztags vor Judica in der vasten kome für den rate der stat ze Wienn Anna, Hannsen des Ohem hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Jorigen dem Schentenmarkcht und Jorigen dem Poglein, baid fleischhakchér ze Wienn, das sy Pauln des Wagendrussel und Annen, seiner andern hausfraw, seligen rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leůt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 März 6 **3110**

Verwandtschaftsweisung
für Peter Payr und seine Schwestern Margarethe, Gattin des Seifried Gůrtler, und Christine, Witwe des Peter Ewerger, sowie ihren Bruder Stephan, Konventsbruder zu Heiligenkreuz

3 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Petern Pairs Margreten Seifrids Gurtler uxor und Kristein Petern des Eberger relicta)

Freuntschaft Petern des Pair und Margrethen Seifrids des Gůrtler ze Wienn hausfraw und Kristein, Petern des Ewerger witib.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Peter der[a]) Payr und Margreth, Seifridts des Gůrtlér ze Wien hausfraw, und Kristein, Petern des Ewergér seligen witib, alle drew geswistred, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten an stat ir selbens und irs pruders Stephans, conuentbruder und obrister kellner zu dem Heiligen Kreůcz, mit den erbern weisen Hannsen dem Mosprunnér, dieczeit des rats der stat ze Wienn[b]), und Denkchlein dem Wachsgiesser, burger daselbs, das sy alle viere Petrein des Tragér und Wenndelmuten, seiner hausfrawn seligen, rechte kinder sind. Als darumb der obgenant Hanns Mosprunmner pey dem ayd so er der herschaft hat gesworn und der egenant Dénkchel pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) der *über der Zeile eingefügt.*

[b]) dieczeit des rats der stat ze Wienn *am linken Rand der Seite mit Verweiszeichen ergänzt.*

1421 März 8 (1420 November 21, Brünn) **3111**

Mitteilung eines Geschäfts
für Andreas Stadtapotheker in Brünn

(*Index:* Ain brief von Brunn eins gescheffcz)

Ein brief von Brůnn ains geschéffts.
Des sambsttags vor Judica in der vasten habent die herren des rats den brief in das statpuech haissen schreiben des innhaltung ist also.
Den erbern wolweisen herren dem burgermeister, richter und dem rate der stat zu Wienn embieten wír burgermeister und der rate der stat zu Brůnn unsern willigen dínst zu allen zeiten. Und tůn ew grosweisen ersamkait

zu wissen, wie gůter gedachtnusse der erber Andres, etwann ůnser stat apotekẽr, mit gueter vernuft Hannsen und Katherine, seinen kinden, die unmůndig die weil gewesen sind und der nu eines ist verschaiden, zwainczig markch gross Behemischer můnsse und Mẽrherischer zale, die nu auf drei und zwainczig schokch haubtguets kỏmen sind, mit redleichem und vernůftigem geschẽffte hat geschaft und beschaiden von der habe, die er hinder im hat gelassen. In solicher beschaidenheit, weise und musse, ob eines under in abgieng mit dem tode, das des verschaiden tail an das ander kinde schol gefallen. Und ob sie baide unmůndig und angescheffte vergiengen und verschieden, das denn ỉr baider tail an Katharinam, ỉr mueter, ob die lebte oder von sache wegen ỉres todes an den nachsten der benanten kinder freunde scholl gefallen ungehindert allermẽnikleich. Des zu einer warn zeugnůsse haben wỉr unser stat insigel[a]) gedrukcht an diesen brief, der gegeben ist am phincztag vor sand Katherine tage nach Christs gebůrde vierczehenhundert und in dem zwainczigistem jare.

———

[a]) *Danach* haben wir *versehentlich wiederholt.*

1421 März 13 **3112**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Simon Pheilsniczer
(vgl. Einträge Nr. 3114 und 3117)
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –[a]))

(*fol.83r*) Frewntschaft Annen Symons des Pheilsniczer hausfrawn.
Des phincztags nach sand Gregorien tag kome fur den rate der stat ze Wienn Ann, Symons des Pheilsniczer hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Straiffing, dem zingiesser, und Stephan dem Schussleẽr, paid burger ze Wienn, das sy Hainreichs des Kekchen und Margrethen, seiner hausfrawn, rechte tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trew an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

———

[a]) *Fehlender Index-Eintrag auf Grund beschädigter Seite.*

1421 April 1 **3113**

Geschäft
der Getraud Perchtoldinn, Tochter der Goltschmidin
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* – – –[a]))

Das geschẽfft frawn Gedrauten Perchtoldinn der Goldsmidin tochter.
Des eritags vor sand Ambrosi tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Chunrat Leittnẽr, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Hanns Prunnẽr, purger daselbs, und habent da gesagt, der vorgenant Chunrat Leyttnẽr pey dem ayd so er der herschaft hat gesworen und der egenant Hanns Prunnẽr

pey seinen trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschẽfft, so fraw Gedrawt Perichtoldinn, der Goltsmidinn tochter, an îren lesten zeyten getan hat. Von erst hat sy geschaft îrer mûmlein zu Sand Klaren, der nunnen, zehen phunt phening und îr pett und zway leilachen und ain plabs gulter und zwen silbrein lôffel und îr almar in irẽr kamer. Item und zway phunt phening in das conuentt den frawen. Item so schafft sy îrer schafferinn ainen plaben seydel und îre zway pett da sy auf leit wie es stet und vîr leylachen und îre rûkkeine hawben und ainn gûten sturcz und ain gûts drum und îren tisch und zway tischtûcher und zway hanttûcher und zway kẽndl, ainn ẽchterinn und ain halbe, und zwo zinneinn schûssel und holczein schûssl was sy îr bedarf und ain genẽcz pôlsterl, ain grûns und ain new leineins tûch und ain ruppheins, das sol man îr auch widergeen lassen. Item und vier guldein, da sol sy ain Zellfart gen und anders, wo ich sey das hab haissen hin tûn. Item so hat sy geschaft îrer swester der Krewczerinn ainen sturcz und zwo phait, ain seydlphait und ain niderphait. Item so schafft sy îrer frawen der Slechttinn ainen silbrein pechẽr und îrer swester der Nẽczogerinn ainen graben seydl, ain sturcz. Item der Slechtinn dienẽrinn ainen sturcz und ain niderphait. Item so schafft sy aber ain phunt phening zu dem paw gen Sand Stephan. Item und was das ûbrig ist, das schafft sy îrem swager dem Gundloch damit ze tûn und ze lassen oder was er wil und allen seinen frumem damit ze schaffenan all zuûsprûch.

---

[a]) *Fehlender Index-Eintrag auf Grund beschädigter Seite.*

1421 April 1 **3114**

Beweis des Ablebens
der minderjährigen Jungfrau Klara, Schwester der Anna, Tochter des Heinrich Kekch und Gattin des Simon Pheilsniczer
(vgl. Einträge Nr. 3112 und 3117)

(*Index:* Weisung daz junckfraw Klar Hainreichs Kekchen tochter ungeuogt[a]))

Weysung das junkfraw Klar Hainreichs des Kekchen tochter ungeuogte gestorben ist.

Des eritags vor sand Ambrosi tag kome fûr den rate der stat ze Wienn Symon Pheilsniczer ze Wienn und hat da beweist und bracht als er ze recht solt anstat seiner hawsfrawn Annen, Hainreichs des Kekchen tochter, mit den erbern lewten Niclasen Straiffing, dem zingiessẽr, und Stephann dem Schûsslẽr, baid burger ze Wienn, das junkchfraw Clar, îr swester, ungeuogtte ist gestorben. Als darumb die obgenanten erbern leût bey îren trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) *Teil des Index-Eintrags fehlt auf Grund beschädigter Seite.*

1421 April 1 **3115**

Verwandtschaftsweisung
für Friedrich Liebphart

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Fridreichen Liepharts des hafner)

Freuntschaft Fridreichen Liepharts des hafner ze Wienn.
Desselben tags kȯme fůr den rate der stat ze Wienn Fridreich Liebphart, der hafnȧr ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewt̊en Jȯrigen Koferel, dem schoppȧr, und Ulreichen Nůschl, dem pinter, baid ze Wienn, das weilent Liephart Hafnȧr, burger ze Regenspurg, sein rechter vater und Meinhart Hafner, auch gesessen ze Regenspurgkch, zwen recht pruder sind gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt̊ mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 5 **3116**

Verwandtschaftsweisung
für Jakob Strȧ̊nicher

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Jacobs des Strȧ̊nicher)

(*fol.83v*) Frewntschaft weisung Jakobs Strȧ̊nichȧr.
Des sambstags nach sand Ambrosien tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Jacob Strȧ̊nichȧr und hat da weweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern leůten Micheln dem Chuntȧr und Simon dem Kunter, baid ze Wienn, das Margret, weilent Kristans von Melkch hawsfraw selig, sein rechte swester ist gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern leůt mit i̊ren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 5 **3117**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Simon Pheilsniczer;
Beweis des Todes der minderjährigen Schwester Klara
(vgl. Einträge Nr. 3112 und 3114)

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Simons Pheȉlsniczer daz Hainreich Kekch sein s[weher kein] ander kind lassen hab denn zwai ungeuogte [maydl])

Weysung Symons Pheilsniczer das Hainrich Kekch sein sweher dhain ander kind hinder im gelassen hab denn zway ungeuogte maydl.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Simon Pheilsniczȧr und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern leůten Niclasen dem Straȳ̊ffing, dem zingiesser, und Stephann dem Schůsslȧr, baid burger ze Wienn, das Hainreich der Chekch, der slosser, sein sweher, dhain ander kind hinder im gelassen hab denn zway ungeuogte maydel, aines genant Ann, die nu sein hausfraw ist, und eine genant Klara, die ungeuogt ist gestorben. Als darumb die obgenanten erbern leůt bey i̊rn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 5 **3118**

Geschäft
des Nikolaus Hawnolt, Sohn des Otto Hawnolten
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Niclasen des Hawnolten)

Geschẽfft Niclasen des Hawnolten.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn Meinhart Paldauf, kuntẽr, und Ulreich Pewger, bagnẽr, baid ze Wienn, und habent da gesagt bey îrn starkchen ayden als sy ze recht solten umb das geschẽfft, so Niclas Hawnolt, Otten des Hawnolten von Entschestorf sun, der da gewesen ist bey Berchtolden Nening ze Wienn, an seinen lesten zeyten getan hat. Item und hat geschaft seiner můter Kůnigunden, Hannsen des Kẽser hausfrawn, die vor den obgenantenh Otten Hawnolten auch hat eleich gehabt, seinen weingartten gelegen ze Entschestorf genant der Medsiedẽr ledigkleich allen îrn frumen damit ze schaffen wie sey gelustet vor irrung.

1421 April 5 **3119**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Christian Welser
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Kathrein Cristans Welsser uxor)

Frewntschaft weisung Kathrein Kristans Welser hausfrawn.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Kristans Welser hawsfraw von Alss, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erberen leůten Lewpolten dem Rat und Larenczen dem Jungẽr, baid burger ze Wienn, das weilent Hanns von der Heiligen Stat îr rechter pruder ist gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der vorgenant Lewpolt Rŏt mit seinem starkchen aid und der obgenant Larencz Jungẽr bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 5 [(1420?[1]) Juni 3, Aussee] **3120**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Jakob Nagl
(*Index:* – – –)

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.
Den fůrsichtigen erbern und weysen herren dem burgermaister, dem richter und dem rate der stat ze Wienn embieten wir die hẽllinger, die richter[a]), die purger und die gancz gemain des salczsiedens zu Ausse vleissichleich unser dînst. Wîr lasse ewr weishait wissen, dass Jacob Nagl, antwůrtter des briefs, Ulreichs des Nagl und Ursulen, seiner elichen hausfrawn rechter elicher sun ist und maister Michels des Glaser seligen, weilent ewr mitpurger, rechter elicher pruder von dem obgenanten vater und muter. Das dem also sey

das sagen wir bey unsern trewn angeuerd ze urchunt besiglt mit der erbern Marxen des Sytelstorffer, lantrichter, und Albrechts des Ledrer, markch richter zu Ausse, aufgedrukchten insigln besigelt, die wir all vleissichleich darumb gebeten haben, in und irn erben an schaden. Geben zu Awsse an sant Erasm tag im virzehenhundertistem und ains [*sic*] und zwainczigisten jare.

---

[1]) *Die falsche Angabe des Erasmustages (= 3. Juni) 1421 lässt am ehesten annehmen, dass 1420 gemeint war.*

[a]) *Danach gestrichenes* und.

1421 April 5 (1420?[1]) August 26, Köln) **3121**

Mitteilung der Zeugen des Geschäfts
der in Köln verstorbenen Ehegatten Chåmen Schymelphenings und Raichmoten über nachgelassene Forderungen;
Bestellung von Bevollmächtigten zur Einbringung der Forderungen in Wien
(*Index:* Ain brief von Koln)

(*fol.84r*) Ein brief von Kölln.
Desselben tags habent die herren des rats der stat ze Wienn den brief in das statpůch haissen schreiben des innhaldung ist also.
Ich Johann von Haymbach, burgermaister der stat Kőllen fűr mich, ich Gobll Walraue, rentmaistêr der stat daselb, fűr mich und ich Johann von Heymbach, burgermaistêr egenant, und Johan von Kaldemberkch, burgêr zů Chőllen, als geschêftherren seligen hern Chåmen Schymelpheninges, rêntmaisters was der stat Kollen, und Raichmoten, eleichen seiner hawsfrawn, den baiden got gnad, und ír̊er erben vergehen und tůn kund offenleich mit dem brief allen leůten gegenwůrttigen und kůnftigen. Als weylent her Herman von Haimbach, ůnser lieber vater und sweher seligêr mit dem tod abgegangen ist und Hanns Wertheim, der weilent sein legrêr ze Wienn und dienêr gewesen ist[a]), der auch gestorben und mit dem tod abgegangen ist, der vorgenant ůnser lieber vater und sweher her Herman von Haymbach und der benant Hanns Werthaim, sein dienêr, den baiden got genad, ettweuil geltschuld und ander gůt hinder in gelassen habent, des wír̊ nachst und pest erben sein. Und wann wír̊ aber solich geltschuld und gůt von merkchleichs geschêfts und unmůss wegen selber nicht besůchen und inbringen můgen, darumb so haben wír̊ ůnsern ganczen und vollen gewalt beuolhen und gegeben Wilhalm von der Linnden und Jacoben dem Pőssl, ůnsern dienêrn, und geben inen baiden oder ír̊ ainem besunder, der den brief fůrbringt, wissentleich mit kraft des gegenwurttigen briefs, also das sy die vorgenant geltschuld, wo in welhen lannden oder steten man dieselb geltschuld dem vorgenanten ůnserm vater und sweher und Hannsen dem Werthaim, seinem legrêr und dienêr, schuldig ist es sey vil oder wenig vorderen und inbringen sullen, es sey mit der minn oder mit dem rechten.

Auch so haben wir vernomen wie das der vorgenant Werthaim an seinen lesten zeyten ain geschäft getan hab, das er nicht rechtleich und pilleich getůn hat můgen, wann er ůns ain soliche summ gelts schuldig ist als dann merkcleich an dem vidimus des briefs, den wir von im haben, wol vernomen wirdet. Wann wir derselben summ gelts also nach lautt ůnsers briefs beczalt werden, ob dann icht überbeleibt wo dann dasselb gůt furbas rechtleich hin[b]) geuallen sol, des sein wir nicht wider von des benanten geschäfts wegen. Geben wir dem vorgenanten Wilhalm und Jacoben auch ůnsern ganczen und vollen gewalt mitsambt der vorgenanten geltschuld und anderm gůt zu tůn und zu hanndeln zů gewinn und zu verlust zu gleicher weis und in allen den rechten als ob wir selb gegenwůrttigen wären. Und was sy baid oder ir ainer der den gegenwůrttigen brief innhat oder wem sy das beuelhen, damit hanndelnt und tůnt, das ist gänczleich ůnser will und wart, wir sein lembtig oder tod. Mit urkund des briefs versigelt mit ůnser dreyer obgenanten Johann von Haymbach, Göbill Walraue und Johann Kaldenberkch anhangunden insigeln. Geben zu Köllen an dem Rein an montag nach sand Bartholomees tag des heiligen zwelfboten nach Kristi gepůrd virczehen hundert und in dem ains und zwainczigisten jar.

---

[1]) *Die falsche Angabe des Bartholomäustages (= 24. August) 1421 lässt am ehesten annehmen, dass 1420 gemeint ist.*

[a]) ist *über der Zeile eingefügt.*

[b]) hin *über der Zeile eingefügt.*

1421 April 8 **3122**

Geschäft

der Katharina, Gattin des Jakob Gůtenpach

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Kathrein Jacoben Gutenpach uxor)

Geschäfft Kathrein Jacoben des Gůtenpach hausfrawn.

Des eritags nach sand Ambrosien tag kom für den rat der stat ze Wienn Jacob Gůtenpach und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Stephann dem Steyrär und Mert Helmel, den tischärn, baid burgär ze Wienn, das geschäft, so sein hawsfraw Kathrey an iren lesten zeyten getan hat. Von erst schaft sy demselben irem mann Jacoben ain pet und zway leylachen, ain hawbtpolster, ain küss, ain koczen und ächt chlaine gulter, ain gross gulter und ir silbreine gürtl. Item und schaft darnach irr swester Agnesen iren pessern plaben mantel. Item und schaft darnach irm průder das pett darauf sy gelegen ist und zway leylachen und ain hawbtpolster. Item und schaft ain vart gen Zell und hincz Sand Wolfgang. Item und schafft den armen leůten in dem spital ain pad durch irer sel hail willen. Auch schaft sy ze vordrist, das man all ir gelter beczal. Als darumb die obgenanten erbern leit pey irrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

Geschäft
des Friedrich von Hirsau;
Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin sowie
Bestellung zum Vormund für Wolfgang und Margarethe, die beiden minderjährigen Kinder des Erblassers

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Fridreichs von Hirssaw)

(*fol.84v*) Geschẽfft Fridreichen von Hẙrssaw.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn fraw Ann, Fridreichs von Hi̊rsaw seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt, mit dem ersamen herren maister Peternn Dekchingẽr, lerẽr in geistleichen rechten und techent aller heiligen tůmbkirchen dacz Sand Stephan ze Wienn, und Pawln dem Wůrffl, dieczeit des rats daselbs, und Hannsen dem Prunnẽr, auch purger daselbs, das geschẽft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeyten hat getan und hat auch das getan mit willen und gunst der yeczd benanten seiner hawsfrawn Annen. Von erst hat der benant Fri̊dreich von Hi̊rssaw und Anna, sein hawsfraw, all i̊re gemẽchthe᷒wser und weingẽrtten vor den die bey dem geschẽft gewesen sind gancz und gar gegeneinander ůbergegeben und das die ab sullen sein. Item und schaft seiner hawsfrawn Annen all sein hab, erbgůt und varundgůt nichts ausgenomen, und i̊ren zwain kinden Wolfgangen und Margreten in gleichen tail, es sey herkȯmen von seinen wegen und auch i̊ren wegen. Darczů hat hat die benant fraw Ann, sein hawsfraw, auch i̊ren ganczen willen gegeben, ausgenomen die sechsthalb phunt gelts hat sy i̊r selb ledigkcleich behalten. Item und schaft, das man allen seinen gelteren gelten sol das ain warew kuntschaft ist, das sol man tůn von des kawfs wegen des hawss mitsambt dem zůhaws do er inn ist gewesen. Und ob daran ich abget, so mag man der weingẽrtten alsuil verkauffen, damit die geltẽr ausgericht und bezalt werdent und das das haws pey dem Wůrffl der benanten seiner hausfrawn und den egenanten i̊rn[a]) zwain kinden gelȯst werde. Item und schafft ob die obgenanten ire zway kinder abgingen mit dem tod ee wann sy zu i̊ren vogtpẽrn jaren kẽmen, so sol erbgůt und varundgůt ledigkleich erben und geuallen auf sein benante hawsfrawn Annen damit ze tůn mit verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem sy wil oder i̊r wolgeuellet. Item und schafft der lehenschaft der mess, die im geschaft hat sein ererew hawsfraw Kathrey, maister Petern dem Dekchinger und Pawln dem Wůrffl zu verleichen hincz das die egenanten kinder vogtpẽr werdent. Item das vorgeschriben geschẽft emphilicht er seiner hawsfrawn Annen ausczerichten und zů volfůrn und die benanten zway kinder inneczehaben, mit leib und mit gůt ze verwesen nach mů̈terleicher trew und die gelter ausczerichten. Item hernach ist vermerkcht die geltschuld so der benant Fridreich von Hi̊rssaw schuldig ist. Von erst Wolfgangen dem Ȯheym hundert phunt phening.

Item hern Simon, kapplan dacz Ünser Frawn, hundert phunt phening. Item dem pharrer ze Liechtenberd zway und dreyssig phunt phening. Item hern Micheln dacz Sand Ruprecht zway und dreissig phunt phening.Item hern Hannsen von Pasewl sybenczig phunt phening. Item dem Pyerpawm zway phunt phening. Item vir orden echt und virczig phunt phening. Item Jacob dem Mariczen zwainczig phunt phening und syben und dreyssig phunt phening. Item judenbrief zway und fünfczig phunt phening. Item hern Hannsen, organistt, echt phunt phening, dafür stent phannt. Item Otten, des Pawmbgarttner dienr, sechs und zwainczig guldein. Als darumb die obgenanten, maister Peter der Dekchinger pey seiner priesterschaft und Pawl der Würffl pey dem ayd so er der herschaft hat, gesworen und Hanns der Prunner pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) irn *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1421 April 8 **3124**

Geschäft
des Hermann Ekkl;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hermans des Egkl)

Geschefft Hermans des Egkel.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kaspar Pirichuelder, purger zu Köllen am Rein[a]), und habent da gesagt, der obgenant Kaspar Pirichueldr bey seinen trewn an[b]) aides stat und die egenanten Johann Buml und Hainreich von Hilden mit iren starkchen ayden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschefft, so Herman Ekkl seliger an seinen lesten zeyten getan hat. Von erst hat er geschaft, das man sich seiner pücher halden schol, da vind man inne wem er schuldig ist oder wer im schuldig ist und wie all sein sach stet. (*fol.85r*) Item und hat geschaft all sein hab, die im von rechter raittung zu gepren schol, seim vater und seinen zwain prüdern yedem geleich ainen drittail. Ausgenomen seinem pruder Johann hat er geschaft, das er besunderleich haben schol alles was zu seinem leib gehört hat, panczir und pett und pettgewannt und all seine kleider. Auch hat er geschaft, das man allen den, die im in seiner krankchait gedint habent, genüg tü[c]) und in zu der erd erberleich bestat[d]) nach der benanten geschefftherren rat. Item und hat geschaft dem Sarger ain par hosen und seiner hausfrawn ainen sturcz. Item seinem wirt Ulreichen Gundloch, münssmaister in Österreich, hat er geschaft ain par hosenund seiner hawsfrawn ainen sturcz. Vernerkcht die geltschuld so er schuldig ist. Item dem Johann von der Herberg hundert Reinischer guldein. Item seinem vater hundert Reinyscher guldein. Item Hainreichen Gotschalich vir und sechczig phunt der alten swarczen Wienner dn. Das geschefft hat er empholchen den obgenanten drin Casparn

Pirichueldår und Johann Buml und Hainreich von Hylden und mitsambt inen und seinem vorgenanten prüder Johan[e]) Ulreich Veldnår. Und wann dy egenanten Caspar Pirichuelder und Johan Bumel und Hainreich von Hilden[f]) nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seyd inen das obgeschriben geschäft empholchen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als oben geschriben stet[g]) und die herren habent in das hinwider mitsampt den andern[h]) empholchen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) am Rein *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

[b]) an *versehentlich wiederholt.*

[c]) habent genůg tů *mit Verweiszeichen am oberen Rand der Seite ergänzt.*

[d]) *Danach gestrichenes* habent genůg tů.

[e]) und seinem vorgenanten průder Johan *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

[f]) egenanten Caspar Pirichuelder und Johan Bumel und Hainreich von Hilden *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

[g]) als oben geschriben stet *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt. Danach gestrichenes* die egenanten Caspar Pirichueldår und Ulreich Veldner pey iren trewn an aydes stat und Johann Bumel und Hainreich von Hylden bey iren starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten.

[h]) mitsampt den andern *über der Zeile ergänzt.*

1421 April 8 **3125**

Verwandtschaftsweisung
für Thomas Wild und Otto, seinen minderjährigen Sohn

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Otten des Wilden)

Frewntschaft Otten des Wilden.

Des eritags nach sand Ambrosien tag kom für den rat der stat ze Wienn Thoman Wild, purger ze Wienn, und hat da beweist und pracht als er ze recht solt mit den erberen weysen Niclasen dem Zingken, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Ulreichen dem Snuklår, dieczeit statschreyber daselbs, das sein sun Ott, der noch ungeuogt ist, Ulreichen des Wilden seligen rechten průder sůn ist von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erberen lewt pey dem ayd so sy der herschaft haben gesworn gesagt habent. Also stet es in dem statpuch etc.

1421 April 10 **3126**

Geschäft
Hans Kastner;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen Kastner)

Geschẽfft Hannsen des Kastnẽr.
Des phincztags nach sand Ambrosien tag kõmen fũr den rat .der stat ze Wienn Mertt Hellmel, tischẽr, und Stephan Schũssler, baid burgẽr ze Wienn, und habent da gesagt bey ĩren trewn an aydes stat zu rechter zeit[a]) als sy ze recht solten umb das geschefft, so Hanns Kastnẽr an seinen lesten zeiten hat getan. Von erst hat er geschaft sein haws in der Wyldpergerstrass ze nẽchst dem Tischman in Unser Frawn pruderschaft ze hilff ainer seligen mess. Und wann sy nach der stat rechten ze Wienn nicht darumb gesagen mochten darumb das inn das haws in ĩr prũderschaft geschaft ist, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und habent darnach darumb gesagt beỹ ĩren trewn an aydes stat als sy zerecht solten und habent in die herren hinnwider empholchen dasselb haws inner jares vrist ze verkauffen.

———-

[a]) stat zu rechter zeit *über der Zeile eingefügt.*

1421 April 10 **3127**

Verwandtschaftsweisung
für Heinrich, Konventsbruder bei den Augustinern zu Bruck an der Leitha
Einbr. 3 Zg. (*Index:* Weisung bruder Hainreichs von Prugk Augustiner)

Frewntschaft bruder Hainreichs conuentbrũder hincz den Augustinẽrn ze Prugk auf der Leittaw.
Desselben tags kom fũr den rat der stat ze Wienn bruder Hainreich, conuentbrũder hincz den Augustinẽrn ze Prugk auf der Leittaw und hat da beweist und pracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Leonharten dem Awer und Jõrgen dem Leyspergẽr und Micheln von Gars, all drey ze Wienn, das maister Larencz der Schirmer und Elspet, sein hawsfraw selige, sein rechter vater und mũter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey ĩren starkchen ayden gesagt habbent als sy ze recht solten.

1421 April 12 **3128**

Geschäft
des Jakob Olmunczer;
Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Jacobs des Olmunczer)

(it fol.85v) Geschefft Jacobs des Olmunczẽr.
Des sambstags vor sand Tyburcien tag kome fur den rate der stat ze Wienn Ann, Jacobs des Olmunczer witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leũten Hannsen dem Vastenwĩrt und Symon dem Widmer vor Widmertor ze Wienn das geschefft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein virtail weingarten gelegen in dem Hord halbes seinem brũder Niclasen Olmunczer ledichleich. Item darnach hat er geschafft seinem vater

ain phunt phening. Item und in Sannd Mͤichels zech ain halb phunt phening. Item und des Regenspurger witib ist er suldig zwelif schilling phening, die schafft er ir̊ zu beczaln. Item und was uber das vorgenant sein geschefft uberwirdet, das hat er geschafft der obgenanten Annen, seiner hausfrawn, ledichleich allen ir̊n frumen damit ze schaffen vor aller ir̊rung und hat ir das geschefft ausczerichten empholchen. Als darumb die obgenanten erbern leẘt pey ir̊n starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 April 12 **3129**

Verwandtschaftsweisung
für Elsbeth, Witwe nach Kůenettlein Achtseinnicht
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Elspethen Kunetleins Achtseinnicht witib)

Frewntschaft Elspethen Kůnettleins des Achtseinnicht witiben.
Desselben tags kome fůr den rate der stat ze Wienn Elspeth Kůenettleins des Achtseinnicht witib, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern leůten Stephann dem Steyrer̊ und Hannsen dem Hawnkawn ze Wienn, das junkchfraw Dorothe, die ungeuogte ist gestorben, Kunrats des Spiess seligen tochter, ir̊s rechten bruder tochter ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leůt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 April 15 **3130**

Geschäft
des Niklas Chůppl;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr., mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Niclas Kůppel des irher)

Geschefft Niclasen Kůppl des irchêr.
Des eritags nach sand Tiburcien tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Niclas Drumawêr, der ledrêr, und Kristan Kruder, der irchêr, baid burgêr ze Wienn, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als sy ze recht solten, das geschêft so Niclas Chůppl, der irchêr, an seinen lesten zeyten getan hat. Von erst hat er geschaft seinen harnasch der zu seinem leib gehůrt hat. Item ain panczir̊, ain hawben, ain prustplech, ain par armgrêt, zwen hantschůch zu verkauffen und das gelt schol gefallen zů Sand Wolfgangs kappelen in der Schefstrass zu dem paw. Item und hat geschaft hincz den Predigêrn fůnf phunt phening in den sagrêr zu der tauel und die messgewant damit zu pessern. Item und schafft zu Sand Stephan zů dem paw funf phunt phening. Item hincz Unser Frawn průderen an dem Hof fůnf phunt phening zu dem paw. Und was denn uber das vorgenant sein gescheft uberbeleibt, es sey erbgůt oder varundgůt nichts ausgenomen, das schaft er seinêr lieben hawsfrawn Kathrein allen ir̊en frumen damit zu schaffen, verchauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem sy wil. Dauon sol sy die geltêr ausrichten wem man zů gelten beleibt. Und das vorgenant sein

geschẽft hat er empholhen den obgenanten erbern leũten ausczerichten und ze volfũrn als er im des getrawt hat. Und wann sy nach der statrechten ze Wienne darumb nicht gesagen mõchten seind im das geschẽft empholhen ist, so habent es die herren des rats von im aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt peỹ ĩrn trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent im das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1421 April 17 **3131**

Verwandtschaftsweisung
für Peter Hausen

Einbr. mit Vollmacht 2. Zg. (*Index:* Weisung maister Petern von Haussen)

(*fol.86r*) Frewntschaft maister Petern von Hawsen.
Des phinncztags nach sand Tiburczien tag kome fũr den rate der stat ze Wienn Thoman Reychnẽr von Mũldorf und hat da beweist und bracht als er ze recht solt anstat mayster Petern von Hausen, des gewalt er hat, mit den erbern leũten Hainreichen dem Prawn, burger ze Wienn, und Johannsen dem Syczingẽr, dieczeit student ze Wienn von Mũnichen, das Chunrat von Hausen des obgenanten maister Peteren von Hausen rechter brũder ist gewesen von vater und von mũter. Als darumb der obgenant Hainreich Prawn bey seinen trewn an aydes stat und der egenant Johannes Siczingẽr von Mũnichen bey dem ayd so er der uniuersitet hie ze Wienn gesworn hat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 22 **3132**

Geschäft
der Margarethe Geisl;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Margreten der Geisl)

Geschefft Margrethen der Geysel.
Des eritags vor sand Jõrgen tag komen fũr den rat der stat ze Wienn Kunrat Holczhakchẽr, Hanns von Tỹrna und Mert Santwerffẽr ze Wienn und habent da beweist und bracht zũ rechter zeit als sy zerecht solten das geschẽft, so Margareth Geisl vor Kẽrnẽrtor an iren lesten zeyten hat getan. Von erst hat sy geschaft funf phunt phening, dauon schol man gen ain Achfart. Item und hat geschaft der Jacobinn, die ĩr in ĩrer krankchait hat ausgewortt, ain rokch und ainen manntel. Und hot geschaft irẽr wĩrtinn der Santwerfferinn ain pelcz. Item und hat geschaft was uber ĩr gescheft uber beleibt, das man das alles schol geben armen lewten durch ĩrẽr sel hail willen. Und hat das geschẽft empholhen ausczerichten den vorgenanten erbern leũten hincz ĩren trewn. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschẽft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und habent darnach darumb gesagt

pey ire̊n starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1421 April 29 **3133**

Verwandtschaftsweisung
für Jörg Varkůsch und Klara, seine Schwester

2 Einbr. 3 Zg. (*Index:* Gescheft [*sic*] Jorgen Varkuschen und Clarn seiner[a]))

Frewntschaft Jorigen des Varkuschen und Klarn seiner swester.
Des eritags vor Unsers Herren Auffarttag kom fůr den rate der stat ze Wienn Jorg Varkůsch und Klar, sein swester, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbe̊rn lewten Hannsen dem Mawter am Altenfleischmarckcht und Symon dem Underkeuffel und Andren dem Redler, das Wolfhart der Graf, den man auch genent hat Varkusch, ir rechter en ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a])*Der Eintrag endet hier.*

1421 Mai 6 **3134**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Witwe des Jakob Poltinger

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Annen Jacobn Poltinger witib)

Frewntschaft Annen Jacobs des Poltinger seligen witib.
Des eritags nach sand Florians tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Ann, Jacobs des Poltinger seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Giligen dem Huteisen und Niclasen dem Grȇnel, das Kathrey, Hannsen des Lobler, den man auch genant hat den Kramer, tochter, die inner lanndes nicht ist, irs rechten pruder tochter ist von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Mai 6 **3135**

Verwandtschaftsweisung
für Christian Grunpekch

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Cristans Grunpekchen refler)

Frewntschaft Kristans Grůnpekchen des reflȇr.
Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Kristan Grunpekch, der reflȇr, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Christan von Kalsching und Otten von Perichtolczdorf, den reflern, das Margreth, Niclass Unuerdarben, des reflȇr, seligen witib, sein rechts ȇndl ist gewesen muterhalben[a]). Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

[a]) muterhalben *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1421 Mai 6 **3136**

Geschäft
des Hermann Schonnaw;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hermans von Schonaw)

(*fol.86v*) Geschefft Hermans von Schönnaw.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Mürrenstainer und Larencz der Zymerman, baid ze Wienn, und habent da gesagt pey iren starkchen aiden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschäfft, so Herman von Schonnaw an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner swester Elsbeten hundert phunt Wienner phening und zway und virczig phunt und ainen weingarten. Item so hat er geschafft seinem vettern Erharten zway und dreissig phunt und ainen weingarten. Item so hat er geschafft seiner swiger und irn kindern funfczehen phünt, die sy im schuldig ist, darumb im ein weingarten ze phannt stet, und ain silbrein pecher und ainen brief, der lautt uber das haws. Das schafft er in alles hinwider. Item alle ander varunde habe was uberbeleibt, das geuall halbs seiner swester und halbertail der sol aufgeteilt werdent durch gots willen. Und das obgenant geschäfft hat er empholhen Jacoben von Ofen. So habent es die herren des rats zusambt im empholichen Mangnus dem Lachner, das sy das ausrichten und volfurn als vor geschriben stet und sullen dhain raittung von des gescheffts wegen nyemant phlichtig sein ze tün noch ze gegenred sten.

1421 Mai 20 (1421 Mai 18, Marchegg) **3137**

Mitteilung des Geschäfts
des Nikolaus Kayser mit Beistandsersuchen für Witwe und nachgelassene Kinder

pr. mü., Einbr. 2 Zg., M (*Index:* Gescheft Niclas Kaiser von Marhegk)

Geschefft Niclas Kayser von Marchegk.
Des eritags vor sand Urbans tag habent die herren des rats den brief in ir statpüch haissen schreiben des innhaldung ist also.
Erber weisen lieb herren, ünser willig dinst allczeit beuor. Es ist für uns komen fraw Margreth, ettwann ünsers mitburgär Niclasen des Kayser säligen witib, und gab üns ze erkennen, wie ir ainer kuntschaft so der benant ir man seligär vor seinem abganng getan hat [*sic*]. Lieben herren, lassen wir ew wissen, das wir fur uns geuordert haben dew gescheftleüt, die bey dem geschäft gewesen sind, Peter Robl, ünserer geswaren ainer, und ain anderer unserr mitpurgär hie benant Niclas Thyem, dew benanten baid haben wir yeden bey seinem ayd gefragtt. Die habent üns gesagt, es hab der benant Niclas

der Kaiser sein gůt alles geschaft seinen zwain kinden und der benanten frawn Margrethen, seinem weib. Bitten wír euch vleissichleich lieben herren, ir wellet also durch unserer kuntschaft und bet willen die kind und die frawn zu dem da sy recht zu haben fůrderleich lassen, das wellen wir allczeit umb euch verdínen. Geben ze Marichegk an der heiligen Driualtikait tag in dem ains und zwainczigisten jare.

Den erbern weisen herren
dem burgermaister, dem
richtêr, dem rat der stat
ze Wienn, unsern lieben herren

Der rat der stat
zu Marichegk

1421 Mai 24 **3138**

Geschäft
des Martin, Herzog Albrechts Türhüter;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Merten des Turhuter)

Geschêfftt Mertten des Tůrhůtêr.

Des sambstags vor sand Urbans tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Fridreich Maysteter und Kunrat der Chlêwsl, dieczeit des hochgebornen fůrsten herczog Albrechts, herczogen ze Osterreich etc., sneider, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sý zerecht solten das geschêft, so Mert, des benanten herczog Albrechts etc. tůrhůtter, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst schaft er seinem vettern ze Salczburg zwainczig phunt phening, die er im schuldig ist, die sol man im beczalen aus seinen drein dreyling wein. Auch schaft er seinen zwain swestern, die noch nicht geuogt sind, zehen phunt phening und als sein petgewant. Auch schafft er seinem průder dem Erhartten zehen phunt phening und ein underjoppen. Auch schaft er seinen [*sic*] průder Hainreichen seinen fůchseinen sewdl und ain underjoppinn. Auch schaft er der Wilhalminn zu Sand Mertten sein achtail weingartten gelegen in dem Nidern Zoldersperg. Auch schaft er seinen [*sic*] chnecht seinen graben rokch mit den flůgen und all sein hosen. Auch schaft er dem Hannsen Zwetler sechczehen phunt phening, die sol er geben dohin als er wol wais und sullen auch beczalt werden von den obgenanten drein dreyling wein. Auch schaft er, das sein geschefftherren sein halbs jeuch (*fol.87r*) weingartten gelegen in dem Obern[a]) Zoldersperg verkauffen sullen und dauon ausrichten funf phunt phening hincz Unser Frawn gen Hieczing und fůnf phunt phening hincz Sand Wolfgang in der Schefstrass ze Wienn. Auch schaft er hincz Sand Michel zehen phunt phening, dauon sol der kirichmaister ausrichten, das man ims aus Gotsleichnams zech begee und in auch in das totenpuch schreib und das das ůbrig zu dem paw geuall. Auch schaft er, das sein geschêftherren seine zway pherd verkauffen und dauon sein begrebnůss ausrichten und hundert mess durch seiner sel hails willen. Sy sullen auch verkauffen sein ring wieuil der ist und seine drew

armbrost. Item und schaft seinen eysenhut und ain par messer Dietreichen dem Stalegker und den andern harnasch sull man auch verkauffen. Auch schaft er dem Kellerschreiber das besser par messer und ain aingehůrn. Auch schaft er dem Ingelsteter ain par messer. Auch schaft er die andern messer dem Lienharten und dem Knewssl. Auch schaft er dem Hainrice hincz Sand Mertten sein klains armbrost. Item Oswalt bey dem Sarger bleybt im syben gulden, die er gemelt hat. Das obgenant sein gescheft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Fridreichen dem Maisteter und Chunraten dem Chlewslein hincz iren trewn ausczerichten und ze volfürn als er in des getrawet. Und sullen das selb sein geschäft ausrichten von allem dem gut, das er hinder im lasset, es sey erbgůt oder varundes gůt nichts ausgenomen. Und was uber das vorgenant sein gescheft ůberbeleibt das sullen die obgenanten sein geschäftherren raihen und geben armen lewten durch seiner sel hails willen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das vorgenant geschäft empholen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Fridreich Maysteter bey seinen trewn an aydes stat und der egenant Kůnrat Klewsl bey dem ayd so er dem obgenanten herczog Albrecht etc. gesworn hat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rats das vorbenant geschäft hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

---

[a]) Obern *über der Zeile eingefügt.*

1421 Juni 2 (1421 Juni 2, Lengbach) **3139**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Dorothea, Gattin des Heinrich Sneider, und ihren Bruder Ulrich Radsmid

(*Index:* Ain brief von Lempach)

Ein brief von Lenngpach ainer weisung.
Des eritags an sand Erasems tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Hanns Swanncz, richter ze Lengpach, und ich Hanns Egendorffer und ich Niclas Pehem und ich Ulreich Sneider, purger daselbs, wir vergehen offenleich mit dem brief allen lewten den er furkumbt und geczaigt wirt, das fur uns komen sind Hainreich Mänhart und Janns Schůster und Jorg am Půchel und Janns Walttendorffer, die vir gesessen ze Mitterndorf, und vor unser ain kundschafft gesagt habent, das in das kund und gewissen ist, das Dorothea, Hainreichs des Sneider hausfraw ze Mitterndorf, und Ulreich Radsmid, Mariczen des Rotsmids weilent ee gesezzen ze Wienn, drew rechte geswistreid miteinander gewesen sind von vater und von můter. Das sagent sy pey irm aid und pey irn trewn angeuer. Mitt urkund des briefs versiglten mit des erbern Hannsen des Swanncz, dieczeit richter ze

Lengpach, aufgedrukchten insigl, hinder sein insigl wȩ̂r uns verpinden mit unsern trewn angeuer alles das stetzehaben, das vor geschriben stet, den wir darumb vleizzichleich gepeten haben im und seinen erben an schaden. Geben an montag vor Erasmi anno etc. vicesimo primo.

1421 Juni 7 **3140**

Verwandtschaftsweisung
für die Geschwister Hans Fȕchsel und Klara, Witwe des Hans Pewntner
2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen des Fuchsel und Clarn Ha[nsen] des Pewntner witib)

Frewntschaft Hannsen des Fuchsel und Klarn Hannsen des Pewntner seligen witiben.
Des sambstags nach sannd Erasm tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Fůchsel und Chlar, Hannsen des Pewntnȁr seligen witib, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern lewȩ̂ten Albrechten dem Gartnȁr und Niclasen dem Hochennawer, baid gesessen in dem Obern Werde zu Wienn, das sy und weilent Hanns Fůchsel seliger rechte geswistred kind miteinander sein gewesen vater halben. Als darumb die obgenanten erbern leůt mit irn stakchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juni 7 **3141**

Geschäft
des Ulrich Rauscher;
Bestellung von Willensvollstreckern
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Ulreichs Rauscher des vischer [*sic*])

(*fol.87r*) Geschȁfft Ulreichs Rauschȁr des schůstȁr.
Desselben tags kȏmen fůr den rat der stat ze Wienn Ulreich im Winkchel, Albrecht im Weȳer und Niclas der Schůster, all drey ze Wienn, und habent da gesagt mit ȋrn starken ayden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschȁft, so Ulreich Rauscher, der schůster daselbs, an seinen lesten zeiten hat getan. Von erst hat er geschaft seinem kind Kathrein fůnfczehen phunt phening und ainen manntel, der seiner můter gewesen ist, und ainen grůnn seydl und ain silbergurtel. Und ob das kind abging mit dem tod ee es geuogt wurd, so sol man es alles geben durch seiner seel hails wsillen. Und was ůber das obgenant sein geschȁft ůberbeleibt, das schaft er alles seiner hausfrawn Barbaren, das sy die gelter dauon beczal. Und das benant geschȁft hat er enpholchen seinen swestern Annen, Fridreichen des Schůster hausfrawn, und Elsbeten, Niclass Schůster hausfrawn am Graben, hincz iren trewn.

1421 Juni 7 **3142**

Geschäft
des Konrad Kȍrbler;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Kunrats des Korbler)
Geschäfft Kůnraten des Chörblär.
Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Diecz Starchant und Mathias Voburgär, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aydes stat als sy zerecht solten umb das geschäft, so Kůnrat der Körblär seliger an seinen lesten zeiten hat getan. Von erst hat er geschaft den geistleichen frawn hincz Sand Jacob ze Wienn zway phunt gelts auf seinem haus zu ainem jartag im, seiner hausfrawn und irer voruordern seel hails willen. Und sullen auch dieselben zway phunt gelts albeg abgelöst oder wider angelegt werden umb zwainczig phunt phening und nicht leichter. Item so hat er geschaft hincz Ůnser Lieben Frawn gen Hieczing zu ainem kelich zehen phunt phening. Item zů dem paw gen Sand Stephan ze Wienn sechs phunt phening. Item den armen sundersiehen hincz Sand Markss zway phunt phening. Item den armen leůten in das spital vor Kernärtör zway phunt phening. Item in das pylgreim haus zway phunt phening. Item sundersiechen hincz dem Klagpawm zwelf schilling phening. Item den půsserinn hincz Sand Jeronimus vir phunt phening. Item dem guster hincz den Predigärn ze Stewr zů ainer kutten ain phunt phening. Item durch zwayr seel hails willen hawsarmen lewten drew phunt phening. Item seinen průdern in die zech auf dem kornär, das sy im den sibenden begeen, zway phunt phening. Item den Predigern, das sy im den dreyssigisten begeen, auch zway phunt phening. Item so hat er geschaft seinem průder dem Meindlein seinen weingarten gelegen ze Atakaring ledichleich an dem Waidakcher. Dann sein hausfraw sol die kůnftigen nůcz daraus vessen und sol in pawn hincz an das lesen und die heribstarbat auch darczů ausrichten. Item seinem swager dem Niclas sein gůts panczyr, gollyr und den schurcz. Item seinem[a]) gesellen Hannsen dem Hagwalder das mitterpanczir, das grosser armgrät und ain huntskappen. Item so hat er seiner hausfrawn geschaft sein haws und ainen weingarten gelegen in dem Gotshausperg, ain weingarten gelegen ze Lůncz an dem Stranczenperg und alle varunde hab nichts ausgenomen alles ledichleich und sol dauon sein geschäft ausrichten. Auch hat er geschaft an ein besundre stat zu geben fünf und zwainczig phunt phening als die obgenanten sein geschäftleůt wol wissent. Und wann dieselben obgenanten sein geschäftleůt Diecz Starchant und Mathias Voburger darumb nach der statrechten nicht gesagen mochten, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach[b]) darumb gesagt als oben geschriben stet[c]) seind in das obgenant sein geschäft empholchen was. So habent in es die herren des rats hinwider empholen mitsambt seiner hausfrawn ausczerichten als vor geschriben steet.

---

[a]) *Danach gestrichenes* swager.

[b]) *Danach* darnach versehentlich wiederholt.

[c]) als oben geschriben stet *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1421 Juni 17 **3143**

Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Stephan Plůmenstingl, und ihren minderjährigen Bruder Stephan Zeylstain

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung von wegen des Zeilstains)

Weisung von wegen des Zeilstains.
Des eritags nach sand Veits tag kome fůr den rat der stat ze Wienn Kathrey, Stephans des Plůmenstingl hausfraw, anstat ir selbs und Stephan des Zeylstain, irs průder, der noch unuogtpår und zů seinen beschaiden jaren nicht kómen was, und hat da beweist und pracht als sy ze recht solt mit den erbern leůten Jacoben dem Pekchen von Steyr und Weykcharten von Ladendorf, baid purger ze Wienn, das Jórg der Zeylstain, der mawrår, ir baider průder ist gewesen von vater und můter. Als darumb die obgenanten erberen leůt, der vorgenant Jacob Pekch von Steyr bey seinen trewn an aydes stat und der obgenant Weykart von Ladendorf mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Juni 17 **3144**

Geschäft
des Hans Schafswol;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft Hansen Schafswol)

(*fol.88r*) Geschåfft Hannsen des Schafswol.
Des eritags nach sand Veits tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Mathias Voburger und Symon von Fůrstenueld, der ledrår, baid burger daselbs, und habent da gesagt bey irn trewn an aydes stat zů rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschåfft, so Hanns Schafswol an seinen lesten zeiten hat getan. Von erst hat er geschaft seinem vettern Niklein, sein pruder sůn, newnczig phunt phening, die er von seinen wegen innhat. Und schafft im aus seinen weingårten von den kůnftigen nůczen die darinn werdent das pesst fůder wein. Darnach hat er geschaft in der purger spital vor Kernårtor zwen gancz kerenhauffen und in das pilgreimhaus ain halben cherenhauffen. Item zů Sand Stephan[a]) zu dem paw ain phunt phening. Item zu Sand Michel zů dem paw ain phunt phening. Item hincz den Mynnernprůdern zu dem paw ain phunt phening. Item hincz den Weissenprudern zu dem paw ain phunt phening. item zwelif schilling phening, das man im sechczig mess lesen lass. Item hincz Sand Wolfgang bey Ischel ainen dreyling weins aus den kůnftigen nuczen und sein prawns phård zu einem glas oder anderer notturft derselben kirchen. Item und hat auch geschafft seiner hausfrawn Clarn ain jeuch weingarten an der Durrenwåring mit nůcz mit all und ain weingårtl in dem Sunnperg mit nůcz mit all und alle varunde hab in dem haws und

alles holczswerich in dem chlewbhof in der werchstat und auf dem wasser und alle geltschuld, die man im schuldig ist und sein zwen chrautgẽrten ze Mewrling alles ledichleich allen irren frumen damit ze schaffen. Doch das sy alle geltschuld, die er schuldig ist, dauon ausricht und in zů der erden dauon bestatt. Und die nůcz des kůnftigen jars aus den drein rẽchlein weingerten ze Mewrling, dauon sol sy ausrichten den nachsten jartag hincz den Weissenprůdern, der vor darauf geschaft ist und ain Achuart. Und sein haws darinn erselb gewesen ist halbs ir lebtẽg und ain weingẽrtl in der Herczogenpewnt, dauon sol sy den jartag der vor darauf geschaft ist ausrichten. Und was uber das paw und jartag jẽrleich uberwirdet, das sol sy mit irem kind Barbaren getrewleich tailen. Item darnach hat er geschaft dem obgenanten seinem kind Barbaren den andern halbentail desselben hauss ledigchleich. Und ob geschẽch das die obgenant sein hausfraw, des kindes můter, mit dem tod abging ee dann das kind, so sol das halb haus, das er ir geschaft hat, demselben kind geuallen vor aller irrung. Auch schaft er demselben seinem kind seinen chleubhof und werichstat und ainen weingarten zů Sand Veit in dem Stokingweg und ainen weingarten ze Mewrling, baid mit nůcz mit all ledichleich und zway fůder weins aus den zwain bestanndweingẽrten. Und was der übermass ist, die sol der obgenanten seiner hausfrawn geuallen und sol dauon das paw derselben weingẽrten und auch des egenanten kindes weingẽrten das jar gar enuollen aus pawn und die nůcz daraus vessen dem kind und ir. Darnach hat er geschaft ob das wẽr, das sein hausfraw swannger wẽr, das dann dasselb kind mit dem obgenanten seinem kind Barbaren in gleichen tail treten sol. Ging aber das obgenant kind Barbara mit dem tod ab ee es geuogt wurde, so sol der obgenant kleubhof und werichstat auf den obgenanten seinen vettern Niklein geuallen und die andern gůter alle sullen geuallen auf sein nechst frewndt und sůllen dauon ausrichten ain Romuart. Das obgenant sein geschẽfft hat er empholhen ausczerichten der obgenanten seiner hausfrawn Klarn, Mathia dem Voburger und Simon dem Ledrer von Fůrstenueld, dem ledrẽr, hincz iren trewn. Und sůllen auch sein kind mit leib und gůt innhaben als er in des vor mẽnichleich getrawt hat. Und wann die yczbenanten erbern leůt Mathias Voburgẽr und Simon von Fůrstenueld, der ledrẽr, darumb nach der stat rechten ze Wienn nicht gesagen mochten seind in das obgeschriben geschẽfft empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als oben geschriben steet und habent in die herren des rats das ofgemelt [*sic*] geschẽft hinwider empholhen mitsambt seiner vorgenanten hausfrawn Claren ausczerichten als vor geschriben steet.

---

[a]) Stphan.

1421 Juni 26 **3145**

Verwandtschaftsweisung

für Mathias Gennspaindl
(vgl. Eintrag Nr. 3148)
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Mathess Genspaindel ze Alttunaw)

Weisung Mathesen des Genspaindl ze Alttunaw.
Des phincztags vor sannd Peter und sannd Pauls tag kome fur den rate der stat ze Wienn Mathes der Gennspaindl gesessen ze Altunaw und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Thoman dem Grasår und Jacoben dem Hegkinger, auch baid gesessen ze Altůnaw, das Jorig Genspaindel Jacoben des Gennspaindls seligen sun, seins rechten pruder kind ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juni 28 **3146**
Verwandtschaftsweisung
für Andreas Tischer
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Andres Tischer)

(*fol.88v*) Weisung Andres Tischer.
Des sambstags an sand Peter und sand Pauls abent kom fůr den rate der stat ze Wienn Andre Tischer und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Jacoben von Hollenburgk, dem gůrtlår, und Hannsen von Znaym, dem tischer, das Elspeth, Jacobs Haiden hausfraw, die vormaln Hainreichen den Cheser auch hat eleichen gehabt selige, sein rechte swester ist gewesen von vater und von můter. Als darumb die obgenanten erbern lewt peý îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juli 1 **3147**
Geschäft
der Anna, Gattin des Stephan Schucz
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Annen Steffans Schůczen uxor)

Geschefft Annen Stephans Schůczen hausfrawn.
Des eritags vor sannd Ulreichs tag kome fur den rate der stat ze Wienn Stephan der Schucz ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Schônhawêr und Stephann dem Goldnêr, baid burgår ze Wienn, das geschåfft, so sein hausfraw Ann an îrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft demselben îrm man Stephann ain virtail weingarten an dem Werfen und ain achtail weingarten an der Alten Haid, die sy baide miteinander gekaufft habent, ledichleich. Dauon sol er ausrichten alle die geltschuld, die sy und er miteinander schuldig sind. Als darumb die obgenanten Hanns Schônhauêr pey seinen trewn an aydes stat und Stephan der Goldner pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juli 3 **3148**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Genspaindl
(vgl. Eintrag Nr. 3145)

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen Genspaindel)

Weisung Hannsen des Gennspaindl.
Des phincztags vor sand Ulreichs tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Hanns Genspaindl und hat da beweist und pracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Jacoben den Kramår ze Altentůnaw und Petrein dem Smidlein daselbs, das Jacob Genspaindl sein rechter pruder ist gewesen von vater und můter. Als darumb die obgenanten erbern leůt mit îren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Juli 15 **3149**

Verwandtschaftsweisung
für Hans Singer

2 Einbr. = Zg. (*Index:* Weisung Andres Singer)

Frewntschaft Andres des Singer.
Des eritags vor sand Alexien tag kom fůr den rat der stat ze Wienn Jacob Pekch und Hanns under der Schuphen, baid gesessen ze Kallenperg und habent da gesagt mit îren starkchen ayden zů rechter zeit als sy zů recht solten, das Hanns Singår von Nustorf Andres des Singår seligen auch ettwenn gesessen ze [a]) Kallenperg rechten pruder sun ist gewesen und Christein, Jůrgen des Tåuschår hausfraw von Grinczing, des vorgenanten Andres des Singer rechten swester tochter ist gewesen von vater und můter.

---

[a]) ze *über der Zeile eingefügt.*

1421 Juli 15 **3150**

Volljährigkeitsweisung
für Nikolaus Kůnringer, Sohn des Andreas Kůnringer

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Niclas Kůnringer)

Weisung Niclass Kunringår.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Niclass Kůnringår, Andres des Kůnringer seligen sun, und hat da beweist und bracht zů rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leůten Micheln dem Zehentnår und Kristann dem Wagenhelbling, baid gesessen ze Wienn, das er zů seinen vôlligen vogtpern jaren kômen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters ůber xviii jare. Als darumb die obgenanten erbern leůt mit îren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juli 19 (1421 Juli 18, Tulln) **3151**

Mitteilung einer
Bevollmächtigung mit Empfehlung für Richter und Rat der Stadt Tulln zur Vertretung des Konrad Pewrl in einem Erbrechtsstreit in Wien

(*Index:* Ain brief von Tuln)

(*fol.89r*) Ein brief von der stat ze Tulln.
Des sambstags vor sand Maria Magdalen tag habent die herren des rates den brief in das statpůch haissen schreiben des innhaldung also ist.
N. erbern und weis ůnsern frewntleichen dinst beuor. Wisst ze allen zeiten ůns hat fürbracht Chunrad der Pewrl, ůnser mitburger, von des Newer weilent, ewrs mitburger, seins vettern, haus wegen, das ir im und seinen miterben von geschefts wegen desselbigen Newer zu recht gesprochen habt, darinn ain press sey, dy man im zů krieg tů. Nu mag er von erhafter nat seiner krankchait ewr erberkait nicht besůchen, darumb er ewr weishait vor unser aufgegeben hat mit dem gegenbürttigen brief ganczen und vollen gewalt recht darumb ze sprechen. Und was ir also zů recht umb die benant press erkennet, do wil er genczleich bey beleiben an all ausczůg. Bitten wir ewr erberkait, ir wellet ew den lassen fürderleich empholhen sein durch ůnser vleissigen gebet und dinst willen. Das wellen wir allczeit umb ew und die ewern vleizzichleich verdienen. Geben ze Tullen an freitag Arnolffi anno etc. cccc^{o} xxi^{o}.
Den erbern weisen n. dem burgermeister, dem richter und dem rat der stat ze Wienn, ůnsern gůten frewnden und gůnnern

Der richter und der rat der stat zů Tullen

1421 Juli 24 (1421 Juni 20, Weissenbach) **3152**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Ottlein Mülner

(*Index:* Ain brief von Weissenpach)

Ein brief von dem markcht zu Weissenpach.
Des phincztags vor sand Jacobs tag habent die herren des rats den brief in ir statpůch haissen schreiben des innhaldung also was. Den ersamen weisen dem burgermaister, richter und dem rate der stat ze Wienn empieten wir der richter und der rate des markchts zů Weissenpach unsern dinst. Wir lassen eur ersamkait wissen, das für ůns kömen ist [*sic*] die erbern leůt Jörg Kaltsmid, Pangreczen des [*sic*] Öder, ambtman ze Hofing, Hanns, ambtman zu dem Rutenstein, Symon Schreiner, Thoman der Penncz ze Weissenpach und Hanns im Pach und habent da vor ůnser bekannt bey iren trewn an aides stat, das in kund und gewissen sey, das Hanns Kastner in dem Smergrůblein, purger ze Wienn seligér, und Kathrey, Ottleins des Můlner hausfraw in Pirichpekcher pharr, und Dorothe, Hannsen des Hasen

sẽligen witib daselb, drew rechte geswistred gewesen sind von vater und von můter. Mit urkund des briefs besigelt mit meins Hainreichs des Furtmůlnẽr, richter zu Weyssenpach, aufgedrukchtem insigel. Geben ze Weissenpach am freitag nach Viti anno domini quadringentesimo xxi^{mo}.

1421 Juli 29 **3153**

Volljährigkeitsweisung
für Hans Alderman, Sohn des verstorbenen Peter Alderman
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen des Aldermans)

Weisung Hannsen des Aldermans.
Des eritags vor sand Stephans tag als er funden ist kome fur den rate der stat ze Wienn Hanns der Alderman, Petern des Aldermans seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Seifriden Frawnknecht,dem pinter, und Jorigen von Ernsprunn, baid burger ze Wienn, das er zu seinen volligen vogtpern jaren komen sey nach der statrechtn ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juli 31 **3154**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Peter Schafswol
Einbr. 2 Zg. (*Index:* – – –)

Weisung Annen Petern Schafswol hausfrawn.
Des phincztags vor sand Stephans tag als er funden ist kom fůr den rat der stat ze Wienn Anna, Peters des Schafswol hausfrawn, und hat da beweist und bracht zů rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leůten Thomann dem Chrewssen und Ulreichen dem Veldspergẽr ze Wienn, das sy Zacharias des Webẽr und Kathrey, seiner hausfrawn, ir baider rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 August 5 **3155**

Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Christian Englwer, vormals verheiratet mit Jakob Genspaindl, für sich sowie ihre Kinder aus der gegenwärtigen und der früheren Ehe
Einbr., 2 Zg. (*Index:* Weisung Margreten Kristans Englwers uxor)

(*fol.89v*) Weisung Margrethen Kristans Englwers hausfrawn.
Des eritags nach sand Steffans tag als er funden ist kom fůr den rate der stat ze Wienn Margret, Kristans Englwers hausfraw, die vormaln Jacoben den Genspaindl auch hat eleich gehabt, und hat da beweist und bracht als

sy ze recht sol mit den erben lewten Petern dem Prewndl und Niclasen dem Reicher, baid gesessen in der Lanndstrass, das Thomann und Elsbet, ir und irs vorgenanten mannes Kristans kinder und weilent Jorg seliger, ir und irs erern manns Jacobs des Genspaindleins sun, sind rechte geswistreid gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 August 5 **3156**

Verwandtschaftsweisung
für Susanna, Gattin des Hans Swab
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hansen des Swaben)

Weisung Hannsen des Swaben.
Desselben tags kom für den rate der stat ze Wien Hanns Swab und hat da beweist und bracht als ze recht solt an stat seiner hausfrawn Susanna mit den erbern lewten Paulen dem Würffel, dieczeit des rates der stat ze Wienn, und Larenczen dem Holczkeüffel, burger daselbs, das die benant Susanna Margreten, weilent Chunczen des Schaffer von Gumpoltskirchen hausfrawn, rechter [*sic*] tochter gewesen ist und das dieselb Margret Hannsen am Kienmarkcht seligen rechte tochter gewesen ist. Als darumb die vorgenanten erbern lewt, Paul der Wurffl pey dem aid so er der herschafft gesworn hat und der vorgenant Larecz Holczkeuffl pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 August 9 [1421 August 3, (Wuldersdorf)] **3157**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für die Gattin des Hans Glẽslein
(*Index:* Ain kuntschaft von Wulderstorf)

Ein kuntschaft von dem richter und den gesworn ze Wulderstorf.
Des sambstags vor sand Larenczen tag habent die herren des rats den brief in ir statpůch haissen schreiben des innhaldung was also.
Ich Jǒrg Weiss, dieczeit richter zu Wulderstorff, und wir die gesworn burger daselbs bekennen, das fur ůns komen[a]) sind zwen ůnser mitgesworner des rats, Jǒrg Vischer und Jǒrg Hintenaus, die habent da vor unser bekantt bey iren trewn an aydes stat, das in kund und gewissen sey, das Gotlieb, Hannsen des Glẽsleins zu dem Altenmarkcht hausfraw, Peterns des Perenstoriffẽr swester tochter gewesen ist vaterhalben mit urkund des briefs. Und wann ich obgenanter Jǒrg Weiss und die gesworn burger nicht insigel haben, so haben wir vleissichleich gebeten die edeln Hannsen den Eyczinger, phleger ze Gunderstorf, und Hannsen von Vinkendorif, phleger ze Weyrberkch, das sy ire insigel zů geczeugnůss der sach in und iren erben an schaden auf den brief gedrukcht habent. Geben an sand Stephans tag als er funden ward nach Kristi gepůrd vírczehen hundert und in dem ains und zwainczigisten jare.

[a]) *Danach gestrichenes* ist.

1421 August 14 (1421 März 17, –) **3158**
Mitteilung des Geschäfts
von Hans Kastner
(vgl. Eintrag Nr. 3159)
pr. schr., Einbr. = Zg., S (*Index:* Ain kuntschaft von Otten von Haslau)

Ein kuntschaft von Otten von Haslaw.
Des phincztags vor Unser Frawn tag zů der Schidung haben die herren des rats die brief in ẽr statpůch haissen schreiben der innhaldung ist also.
Ich Ott von Haslaw bekenn offenleich mit dem brief, das mẽr kund und gewissen ist, das Hanns Kastnẽr, der mitburgẽr ze Wienn gewesen ist, geschaft und gemaint hat sein haus, das gelegen ist in der Wilpurgerstrass, Peteren, des Voitlander sůn, genant Caspar. Und ist geschehen des montags in der Antlas wochen als man zelt nach Kristi gepůrd vẽrczehenhundert jar darnach in dem ains und zwainczigistem jar. Das sich die maynung und das geschẽft also vergangen hat, das sprich ich pey meinen trewn an ains[a]) gesworn[b]) aydes stat mit urkund des briefs versigelt mit meinem aufgedrukchten insigl.

[a]) ains *über der Zeile eingefügt.*
[b]) *Danach gestrichenes* ains.

(1421 August 11, Wien) [1421 März 17, –] **3159**
Mitteilung des Geschäfts
von Hans Kastner
(vgl. Eintrag Nr. 3158)
pr. schr., Einbr. = Zg., S (*Index:* Ain kuntschaft von Niclasen Tanner)

Ein kuntschaft von Niclasen Tanner.
Ich Niclas Tannẽr, burger ze Wienn, bekenn offenleich mit dem brief, das mẽr kund und gewissen ist, das Hanns Kastner, der burger ze Wienn gewesen ist, gemaint und geschafft hat sein haus gelegen in der Wiltperger strass Petern des Voitlander sůn genant Caspar. Und ist geschehen des montags in der Antlaswochen nach Kristi gepurde in dem vẽrczehenhundertisten und ains und zwainczigisten jare. Das die maynung und das geschẽfft also geschehen ist, das sprich ich bey meinen trewn an aydes stat mit urkund des briefs besigelten mit meinem aufgedrukchtem insigel. Geben ze Wienn an mẽntag nach sand Larenczentag anno domini etc. quadringentesimo vicesimo primo.

1421 August 14 **3160**
Geschäft

des Hans Klewber
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* G[...] Hansen von [...][a]))
(*fol.90r*) Geschefft Hannsen Kleuber von Greyczessteten.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Margreth, Hainreichs des Klewbẽr seligen witib, und hat da beweist und bracht zů rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Wielannd und Ulreichen, Hannsen des Wielannds aydem, baid gesessen in der Lanntstrass, das geschẽfft, so Hanns Klewber von Greiczesteten an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschaft all sein hab, erbgůt und varundesgůt, seiner můter Margrethen, Hainreichs Chlewbẽr witib. Dauon sol sy ausrichten alle die geltschuld so er schuldig ist. Als darumb die obgenanten erbern leůt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

---

[a]) *Beschädigte Seite.*

1421 August 16 (1421 Juni 26, –) **3161**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Agnes, Gattin des Hermann Darnawer
(vgl. Eintrag Nr. 3162)
(*Index:* [...] von [...][a]))
Ein brief ainer kuntschaft von Pernhartn Mitterndorffer.
Des sambstags[b]) nach Unser Frawn tag der Schidung habent die herren des rats die brief in ir statpůch haissen schreiben der innhaldung also was.
Den fůrsichtigen und weisen dem burgermaister und dem rat der stat ze Wienn embeut ich Pernhart Mitterndorffer meinen dinst, yeczund haubtman ze Zisstersdorf. Ich lass ewr frewntschaft wissen, das ich menigerstund wenn ains in Růgers haus von Walterstorf gewesen pin, der gesessen ist zu Wienn dem got gnad, und aus sein selbers mund gehört hab auch menigerstund wenn ains, das sein rechte můter und fraw Agnesen, Hermann des Darnawer hausfraw, zaigerinn des briefs, derselben frawn rechter vater, zway rechte geswistred gewesen sind von vater und von můeter. Das sprich ich bey meinen trewn an aydes stat mit urkund des briefs besigelt mit meinem aufgedrukchten insigl. Geben nach Kristi geburd vírczehenhunder jar darnach im ains und zwainczigistem jar des phincztags vor Visitationis Marie.

---

[a]) *Beschädigte Seite.*
[b]) *Danach gestrichenes* v.

(1421 August 9, Dresing) **3162**
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Agnes, Gattin des Hermann Darenawer
(vgl. Eintrag Nr. 3161)

(*Index:* Ain kuntschaft vom rat ze Dresing)

Ein kuntschaft von dem richter und rat zu Dresing.
Ich Kristan Dienusch, dieczeit richter zu Dresing, und der gancz rat daselbs ůnsern dinst und undertẽnikait zu allerzeit wisst liebere burgermaister und auch der gancz rat zu Wienn. Wĩr vergehen und tun kund offenleich mit dem brief, das fůr uns kommen ist der erber man Jǒrg Mitterndorffẽr, ůnser mitburger, und darumb gesagt hat bey seinen trewn an gesworen aydes stat, das im das kund und gewissen ist, das fraw Agnes, Hermans des Darenawẽr hausfraw, zaigerinn des gegenwůrttigen priefs, das ĩr rechter vater und Růgers von Watersdorf [*sic*] dem got genat etwann gesessen zu Wienn, das sein rechte můter und der vorgenanten frawn Agnesen vater rechte geswistred sein gewesen von vater und von můter. Mit urkund des briefs mit ůnsers markchts aufgedrukchten insigel. Der prief ist geben ze Dresing nach Kristi gepůrd vĩrczehenhundert jar darnach in dem ain und zwainczigistem jar des sambstag vor sand Larenczen tag.

1421 August 16 **3163**

Feststellung nachgelassener Schulden
des Hans Frawndĩnst
unter Hintansetzung der Forderungen der Einbringer

4 Einbr. = Zg. (*Index:* Geltschuld Hansen Frawndinst)

Geltschult Hannsen Frawndinst.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn her Wilhalm, conuentbruder dacz den Predigern, Niclas Smid im Piberstůrn, Hanns Smid am Newnmarkcht und Andre Smid vor Stubentor ze Wienn und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten die geltschult, das Hanns Frawndĩnst an seinen lesten zeiten gemelt hat, die er schuldig ist. Vonerst den Predigern zehen phunt darumb in ein weingarten stet. Item dem Schonhawer zwen guldein. Item Hannsen Prunner von Wẽring drey guldein. Item Pauln Trůnkchlein von Scheibs fůnfczehen schilling und zehen phening. Item dem Schersmid ain phunt und acht und zwainczig phening. Item Petern Huter von Steyr zway phunt sieben schilling und zehen phening. Item dem Tieringer syben zenten eysen und vier phunt eysen, daran hat er dreiczehen schilling zehen phening und von Fridlein Tunczinger zehen schilling. Item dem Seifrid Můnsser ain halb phunt phening. Item dem Thoman am Ridl syben schilling und noch umb syben schilling sey wir stossig. Item dem Lendlein drew phunt uund secz das (*fol.90v*) ubrig an in selben. Item Petern Puchinkch von Steyr ain phunt phening. Item Otten von der Freinstat ain phunt. Item seinem vettern von Wels ain phunt. Item dem Ulreichen von Merczůslag newn phunt. Item Chunraten Zymerman von Strass acht phunt, daran hat er sechczig phening. Item dem puklaten Hannsen zway phunt. Item dem Chunczlein zway phunt. Item Anderl Smidknecht ain phunt und zehen phening, daran hat er swert und hanndschůch fur sechs schilling.

Item dem Hanns Smid am Newnmarkcht ain phunt. Item der Madalen vir schilling. Item Andren Smid vor Stubentor funf schilling und acht phening. Item dem Larenczen hinder Sand Pangreczen zehen schilling. Und wan die obgenanten erbern lewt darumb nicht gesagen machten darumb das ir geltschult auch darinn begriffen ist, so hat ir yeder sein geltschult hindan gesacz. Und haben umb die ander geltschult gesagt der vorgenant her Wilhalm pey seiner priesterschaft und dy vorgenant erbern lewt mit irn starkchen aidn[a]) als sy ze recht solten.

---

[a]) aidn *über der Zeile eingefügt.*

1421 August 26 **3164**

Verwandtschaftsweisung
für Stephan von Sankt Pölten und seinen Bruder Hans von Sankt Pölten sowie ihre Schwester Katharina, Gattin des Friedrich Herrewssl

2 Einbr. 4 Zg. (*Index:* Weisung Steffans und Hansen von Sant Polten)

Weisung Stephans von Sant Polten und Hansen von Sant Polten.
Des nagsten eritags nach sant Bertlmes tag komen für den rate der stat ze Wienn Stephan von Sant Polten gesezzen zu Lewstorf und Hanns von Sant Polten ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als si zerecht solten an stat ir selbs und irer swester Kathrein, Fridreichs des Herrewssl hausfraw am Amasperg, mit den erbern lewten Thamann dem Pekchen von Sant Polten und Stephan von Kulib und Hannsen dem Kumer und Merten dem Frey, den pekchen ze Wienn, daz si und Fridreich von Sant Polten seliger, der pekch, vier rechte geswistreid sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 August 26 (1421 August 23, Krems) **3165**

Mitteilung einer Todesvermutung
über Hänsel Wild, Sohn des Stephan Wild, und dessen Gattin Preida nach mehr als dreiunddreißigjähriger Abwesenheit

(*Index:* Ain kuntschaft von Krems)

Ein kuntschaft von dem richter dem slussler und ettlich andern des rats und der gemain der stat zu Krembs.
Desselben tags habent die herren der purgermeister und der rat der statt ze Wienn dem brief in das statpuch haissen schreiben der lautt also.
Den erbern weisen unsern besunderlichen herren und freunden, dem burgermaister, dem richter und dem rate der stat ze Wienn embieten wir, der richter, der slůssler und ettleich ander des rats und der gemain der stat zu Krembs unser freuntleich willig dinst ze vor. Wir tůn ewrer erberchait ze wissen, das am hewtigen tag für uns komen sind die ersamen Erhart Fleischakcher, Andre Perner, Ulreich Ollm und Hanns Můlner, all purger

ze Stain, und habent vor unser gesagt und bechannt bei irer gewissen in geswarn aides weis von ains knaben wegen der genant sei gewesen Hennsl Wild, Stephanns des Wilden und Preiden, Stephans des Wilden hausfraw, des egenanten Hẽnnsleins Wilden mũter, paider leibleicher sun und purtig von Stain, das derselb Hẽnnsl Wild yeczunt mer dann in drein und dreissig jaren bei dem lannd nicht gewesen sei. Und auch menigerstund von seiner mũter gehort haben, das derselb chnab mit dem tod abgangen sei. Und des habent mich vorgenanten den richter die benanten frumen lewt fleizzichleich gebeten, die kuntschaft an irer stat zu ainer warn geczeugnũss mit meinem aufgedrukchtem insigl zu besigeln. Das ich auch also durch irer fleissigen bet willen tan und zu geczeugnuss auf den brief gedrukcht hab. Der geben ist zu Krembs an sambstag vor sant Bartholomes tag des heiligen zwelifpoten anno etc vicesimo primo.

1421 September 2 **3166**

Geschäft

des Marchart Pantsneyder

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Marcharts des Pantsneider)

Geschefft Marcharts des Pantsneider.
Des nagsten eritags nach sant Giligen tag kom fũr den rate der stat ze Wienn die erber fraw Kathrei, Marcharts des Pantsneyder seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als si zerecht solte mit den erbern lewten Ekcherlein dem Pinter und Kunraten dem Hemerl, baid burger ze Wienn, das geschẽfft, so der benant ir man an seinn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft der vorgenanten Kathrein, seiner hausfrawn, all sein hab, erbgũt und varundgũt nichts ausgenomen. Dauon sol si ausrichten all geltschult die er schuld ist und ain phund phening darumb man Zellfert gen sol. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ekcherl Pinter bei seinn trewn und der benant Kunrat Hẽmerl bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1421 September 2 **3167**

Volljährigkeitsweisung

für Wilhelm und Bernhard, die Söhne des Nikolaus Fũrstenkind

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Wilhalms und Pernharts des Fũrstenkinds sun)

Weisung Wilhalms und Pernharts gebruder Niclasen Furstenkinds des goltsmids sun irer volligen vogtpern jar.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Wilhalm und Pernhart gebrũder, Niclasen Fũrstenkind, des goltsmid, seligen sun, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als si zerecht solten mit den erbern lewten Oswalten dem Pauch und Lewppolten dem Weiler, paid purger ze Wienn, das si zu iren volligen vogtpern jaren komen sein nach der stat rechten ze

Wienn irs alters uber achczehen jar. Als darumb die obgenanten erbern lewt bei iren trewn an aids stat gesagt habent als si zerecht solten.

1421 September 4 **3168**

Volljährigkeitsweisung
für Andreas, Sohn des Simon Nennding

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Andres Symons Nending sun)

Weisung Andres Symons Nenndings sun seiner volligen vogtpern jar.
Des phincztags nach sant Giligen tag kom fur den rate der stat ze Wienn Andre, Symans des Nenndings seligen sun, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit al er ze recht solt mit den erbern leuten Berchtolten dem Nennding, seinem bruder, und Pertlmeen dem Pollen zu Wienn, daz er zu seinen volligen vogtpẽrn jaren komen sei nach der stat rechten ze Wienn seins alters uber achczehen jar. Als darumb die obgenanten erbern lewt Berchtolt Nennding pei seinen trewn an aydes stat und der benant Pẽrtlme Pöll bei seinem starkchen ayde gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 September 6 (1421 September 1, Sankt Pölten) **3169**

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen
für die Geschwister Hans Mẽ̊lner und Erhart sowie Ursl, Gattin des Friedrich von Sankt Pölten zu Wienn

(*Index:* Ain brief von Sant Polten)

Ein brief von dem richter und rat zu Sant Pölten.
Des nagsten sambstags vor Unser Vrawn tag als si geporn ist habent die herren des rats den brief in ir statpůch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ersamen weisen unser willig dinst. Wiss ewr weishait, das fůr uns komen sind Fridreich von Sawdorf, Mertein von Widem, Hanns Lucknẽr von Marchkestorf und Mertt Lukchnẽr daselbs, Michel Fulẽr von Sawdorf, Ulreich Rat von Flinsdorf und Stephl Fular daselbs, Mertt Lehner von Linsperg, Hanns Lehner, purger zu Sant Polten, und sprachen all bei ir trewn an aids stat, das Hanns Můlner und Erhart und Ursl, die Fridreichs von Sant Polten ze Wienn hausfraw gewesen ist, sind rechte geswistreid von Jacoben von Grefendorf, irm vater, und Margreten, des Lehner tochter, irer mů̊ter. Und sind auch zwen gesworen des rats mit namen Hainreich Schretenprugker und Peter der Kumbtẽr, den die sach auch also wol wissentleich ist. Bitten wir ewr erberchait, ir wellet den also durch unsern willen furderleich und gehůlffig sein in den und sy recht habent. Das wellen wir umb ewr weishait in sölichen oder andern sachen gern verdienn. Geben zu Sant Polten an sant Giligen tag anno etc. vicesimo primo verslossen mit unsers statrichters sigl.
Den ersamen weisen n. dem purgermaister Richter und der rat
dem richter und rat ze Wienn zu Sant Polten

1421 September 6 (1420 August 20, Weissenburg) **3170**
Geschäft
des Ruprecht Dorn;
Bestellung eines Vormunds für die Tochter des Erblassers
pr. schr., 2 Einbr. 3 Zg., S (*Index:* Gescheft Ruprechts Dorn)

Geschåfft Ruprechts Dorn.
Desselben tags komen fůr den rat der stat ze Wienn die erbern lewt Niclas Preuss und Erhart Messrer im Tewffwengraben, baid mitburger ze Wienn, und brachten fur ein verpetschate zedl des geschåffts, so Ruprecht Dorn von Wienn an seinn lesten zeiten getan hat.
Item von erst hat er gemelt die geltschult die er schuldig ist. Vonerst Ulreichen Swerczlein von Steir[a]) hundert und vier und sibenczk phunt auf sant Kathrein tag, der schřist kůmbt und fůnfczig phunt, der sol ich im beczalen dreissig phunt auf sant Giligen tag. Item Hannsen im Holcz von Kostnicz hundert phunt phening und funf und zwainczig phunt, die sol ich im beczalen auf sant Kathrein tag und dreissig phunt sol ich im beczalen auf sant Giligen tag. Item dem Haiden, des Risen vetter, drew und sechczig phunt phening, die sol ich im beczalen auf sant Michels tag. Item dem Niclas Sarger hundert phunt und vier und virczig phunt dn. Daran hab ich im beczalt hundert roter guldein. Item Hannsen dem Vischlein hundert und vier und zwainczig phunt phening. Daran hat er zwaihundert måder und funf und dreissig måder, ye ain mader fhocheur siben und sibenczk phening. Item dem Stadler von Steir zehenthalbhundert messer. Item Hansen Senften, dem gurtlår, sibenczigk phunt phening. Item dem Kaspar Pirchuelder vier und zwainczig phunt phening. Item meinem (*fol.91v*) geuater dem Scherrublein vierczehenthalb pfunt phening. Ob des mynner oder mer ist, das stet zu seiner gewissen. Item dem Erhart Satler newnczig par satltaschen. Daran hat er dreiczehen phunt phening. Item und hat gemelt die geltschuld, die man im hinwider schuldig ist. Item vonerst Martine Velber von Ofen zwaihundert und zwen und sibenczig guldein, ye ain hundert phening fur ainen guldein ze raitten all tag zu beczalen. Item Hanns Gwentler funf und sibenczigk hundert phening und funf und sechczig phening. Item der Gesto Kramer drew und dreissig hundert phening. Item der hinkchund Sparnranft zwelif hundert phening mynner oder mer. Item die Hanns Eysnårinn newnhundert und acht und zwainczig phening. Item Hans Nennding zway und sibenczig hundert phening. Item Gůtl Kramer virczig hundert und fůnfczig phening und sybenczig laden ze sechsthalben phening. Daran hat er mir beczalt vierczehen rot guldein. Item der Peter Kramer sechshundert und acht und zwainczk phening. Item Johannes Viechperger virczig hundert phening und drew stukch leinbat, ye ain stukch an ain ort funfhundert phening und mer zway swarcze parchant sechs hundert zwen und dreissig. Item ain bokoschin fůr zehenhundert mynner dreissig phening. Item ain tusent gůrttl ze sechs und zwainczig phening. Item zway weisse

tusent gůrtl ze dreiczehen pheningen. Item die Můrrat drew und fůnifczig hundert phening und newn und zwainczig hundert phening. Item der Stephl Rorer siben und vierczig hundert und dreissig phening. Item an ainer alten geltschult achczig phening. Item die Feygensakchinn vier und sechczig hundert und sechczig phening. Item die Balaschin newnhundert phening. Item die Barlabaschin drewhundert phening. Item die Sebastiane drewhundert phening Item Jacob Staynmecz dreissig hundert mynner fůnfczehen phening. Item der Pesolt achczehenhundert phening. Item die Schonknechtinn zwainczigk hundert phening. Item der Niclas, der Endlein man, ain stůkch leinbat und ain halbs hundert hůt ze sechsthalben pheningen. Item Niclas von der Kremnicz hundert aindlef guldein und sechs und dreissig phening, ye hundert phening fur ainen guldein. Item der Klosel, gůrtler, dreiczehenhundert phening. Item der Stephan Appoteker zehenhundert und zehen phening. Item die zawmstrikcher siben und funfczig hundert phening. Item die Hantlas Michelinn vierczehenhundert phening. Item die Endreesinn von Alten Ofen acht und dreissig hundert phening. Item Gőcz Flaschner vierczehenhundert phening. Item der gut Taschner ze Ofen newn hundert phening. Item der Zacharias zwainczig hundert phening. Item die Melmaisinn vierhundert phening. Item die Arglmaistrinn zehenhundert phening. Item so ist man im ze Wienn schuldig. Vonerst Niclas Preůss zwai und newnczig hundert phening. Item Jorig Hẻringer und der Sebolt fůnif und zwainczig phunt phening. Item so ist man im vil chlainer geltschult schuldig, der er aller nicht gedenkchen machtt, darumb seiner hausfrawn wol wissentleich ist. Item was man im ze Steir schuldig ist. Vonerst der Hẻsl, messrer, ainen zenten wachs fůr newn phunt und sechczig phening und fůnf und zwainczig wachs. Daran hat er beczalt sechs phunt dreissig phening und ist im besunder zwaihundert messer mit seinem zaichen. Item so hat er geschafft und hat in gebeten durch gots willen den erbern Niclasen Sarger sein tochter innczehaben und sei ziechen well bis sy zů iren jarn kumbt und auch genczleich mit seinem willen verheiratt werd wie im das am besten geuellt mit allen dem gůt das hernach geschriben ist. Item vonerst hat er geschafft seiner tochter sein haus gelegen hinder Sant Larenczen mit so ausgenomen warten ob das wẻr das sein hausfraw abging ee sein tochter zu irn iarn kẻm, so sol das haus ledichleich seiner tochter sein. Wẻr aber das die fraw nicht abging, so sol die fraw in dem haus sein und iren pesten frumen darinn schikchen uncz das sein tochter zu iren jaren kůmbt. So sol ir den hinfůr sein tochter niderlegen fůnfczig phunt Wienner phening, das die egenant sein hausfraw iren frumen damit schikchen mag und angelegen wie ir das am nuczlichisten mag sein. So sol denn das haus seiner tochter hinfur ledig und frei sein. Item so hat er seiner tochter geschafft das pest pett mit aller zugehorung und ainen silber pecher und auch das gar klaîn silber pecherl und die silbrein schal und zwen silbrein lőffl. (*fol.92r*) Item so hat er geschafft sunst allen hausgrẻt wie der genant ist, es sey klain oder

gros, halben seiner tochter und halben seiner hausfrawn ledichleich. Item so schafft er seiner tochter dew pest silber gůrttl ledichleich. Item so hat er geschaft all sein hab uber das daz er schuldig ist beraitschaft die zwaitail seiner tochter und den drittail seiner hausfrawn. Item so hat er geschafft alles sein gewant, was des ist, dem Sarger, das er das verkauff und das gelt haus armen leuten geb und voraus von dem gelt ain mal in das spital geb durch meiner sel hails willen. Auch so hat er geben Niclasen Sarger was denn seiner tochter beraitschaft beleibt, das er ir damit arbaitten welle lassen seinen swager den Niclasen Pomer. Und pitt auch den Sarger gar fleizzichleich, das er den Niclasen Pomer haisse sein geltschult ein vordern wann er das in bringt. So schafft er im das gelt vier vert anczulegen im zegwin ledichleich. Und denn hinfůr was er damit gewint das sol seiner tochter sein. Item ob das wȧr das sein tochter abging mit dem tod ee das sy zu iren jarn kȧm, so schafft er all sein hab hinfůr seinen nagsten frewnten. Und das daz geschȧfft also stȧt beleib unczebrochen nach seinem tod, so hat er gebeten die erbern mannen Kasparn Schonnaicher, purger ze Ofen, und Niclasen Preussen, mitpurger zu Wienn, und auch Erharten Messrer im Tewffengraben, auch mitpurger ze Wienn, das si der sach also geczeug sind mit aufgedrukchten petschaten in und iren erben an schaden. Auch zu pesser sicherhait und geczeugnuss so hat er sein aigen petschat darauf gedrukcht. Geben ze Weissenburg am eritag vor sand Bertlme tag anno etc xx^{mo}.

Als darumb die obgenanten erbern leut Niclas Prewsse und Erhart Messrer mit iren starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

---

[a]) von Steir *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt*

1421 September 11 **3171**

Geschäft

der Agnes, Gattin des Ulrich Knoll

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Agnes Ulreichs Knolln uxor)

Geschefft Angnesen Ulreichs Knollen hausfrawn.

Des phincztags nach Unser Frawn tag als sy geporn ist komen fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Knoll und Seifrid Můnssȧr, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschȧfft, so Agnes, des vorgenanten Ulreich Knolln hausfraw, mit willen und wissen desselben irs manns an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft Kathrein der Leschenprantin und ȋrm kind Ludweigen ein halbs jeuch weingarten am Rennweg ze verseczen und ze verkauffen und geben wem sy wellen. Als darumb der vorgenant Seifrid Můnssȧr pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Ulreich Knoll pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 September 18 **3172**

Geschäft
der Katharina, Gattin des Andreas Steirer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Kathrein Andres Steiner uxor)

Geschefft Kathrein Andres Steirer hausfrawn.
Des nagsten phincztags nach des Heiligen Krewcz tag als erhőcht ist kom fur den rat der stat ze Wienn Andre Steirer und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten Michel dem Grubẽr und Stephann dem Schikchentancz daz geschẽfft, so fraw Kathrey, sein hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft dem selben irem mann alles ir gůt, erbgut und varundgut, ledichleich waz des uber ir geltschult uber beleibt. Als darumb die obgenanten erbern lewt Michel Grůber und Stephan Schikchentanncz bei iren starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1421 Oktober 14 **3173**

Verwandtschaftsweisung
für Thomas Dachsawer
(vgl. Eintrag Nr. 3174, 3184)

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Thomans Dachsawer)

Weisung Thamans Dachsawer.
Des eritags nach sannd Kolmans tag kom fur den rate der stat ze Wienn Thoman Dachsawẽr und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Mertten und Urbann den Goltsmiden ze Wienn, das er und weilent Fridreich Dachsawẽr, verbeser des hauss dacz Sannd Jeronimus ze Wienn, recht bruder miteinander sein gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Oktober 14 **3174**

Verwandtschaftsweisung
für Martin und Urban Goltsmid
(vgl. Eintrag Nr. 3173, 3184)

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Merten und Urban der Goltsmid)

(*fol.92v*) Weisung Mertten und Urban der Goltsmid.
Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Mertt und Urban die Goltsmid ze Wienn und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern leůten Thoman dem Dachsawer und Hansen dem Maynseinnicht, das sy weilent Fridreichs des Dachsawẽr, verbeser des hauss dacz Sannd Jeronimus ze Wienn, rechten swestern sůn sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Oktober 30 **3175**

Geschäft
des Konrad Laher

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Kunrats Laher)

Geschefft Kunrads Laher.
Des nẽgsten phincztags vor Allerheiligen tag kom fůr den rate der stat ze Wienn Elzbet, Chunrats des Laher weilent gesessen in der Laimgrub vor Widmertor ze Wienn witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leuten Ernsten dem Schelhaimer und Steffann dem Mogler, baid daselbs in der Laimgrůb, daz geschẽfft, so derselb ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft alles sein gůt, erbgůt und varundgůt nicht ausgenomen, derselben Elzbeten, seiner hausfrawn, ledichleich. Dauon sol sy geben und ausrichten seinem bruder Hannsen dem Mayr vir phunt phening.Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Oktober 30 **3176**

Verwandtschaftsweisung
für Elsbeth, Gattin des Nikolaus Maler

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Elzbeten maister Niclas Maler uxor)

Weisung Elzbethen maister Niclass Maler hausfrawn.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Elzbeth, maister Niclas des Maler hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern leuten maister Stephann dem Glaser und maister Stephann dem Schilter, baid ze Wienn, das maister Peter Kitl, der pildhawer, ir rechter bruder ist gewesen von vater und můter. Als darumb die obgenanten erbern leut, maister Stephan Glaser bei seinen trewn an aids stat und maister Stephan Schilter bei seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Oktober 30 **3177**

Verwandtschaftsweisung
für Hermann Abann

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Hermans Abans)

Weisung Hermans Abans.
Desselben tags kom fůr den rat der stat ze Wienn Herman Abann und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern leuten hern Jacoben dem Langenegk und Hannsen dem Mautter, burger ze Wienn, daz er und junkfraw Lucey, Kunrads des Abann seligen tochter, zwai rechte geswistreid miteinander sein gewesen vaterhalben. Als darumb der vorgenant her Jacob bei seiner briesterschaft und der egenant Hanns Mautter bei seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 November 4 **3178**

Geschäft

der Elsbeth, Witwe des Jakob Rorbekch

pr. mü., Einbr. 2 Zg. Ma (*Index:* Gescheft Elzbethen Jacobs Rorbekchen witib)

Geschẽfft Elzbethen Jacobs Rorbekchen witib.
Des eritags nach Allerheiligen tag kom fůr den rate der stat ze Wienn der erber briester her Hanns der Rorbekch und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leuten Erharten und Wolfgangen den Rorbekchen, seinen brudern, daz geschefft, so Elzbeth, Jacobs des Rorbekchen seligen witib ze[a]) Toss, ir můter, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben hern Hannsen ir haus halbs gelegen in der Pippinger strass ledichleich. Als darumb die obgenanten erbern leůt bei irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

---

[a]) *Gebessert von* in.

1421 November 4 **3179**

Verwandtschaftsweisung

für Wernhart Veyrtag und Anna, Gattin des Michael Koler

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Wernharts Feirtag und Michls des Koler uxor)

(*fol.93r*) Weisung Wernharts Veirtag und Michels Koler hausfrawn.
Desselben tags kom fůr den rate der stat ze Wienn Wernhart Veyrtag und Ann, Michels des Koler hausfrau, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern leuten Merten dem Meẏchsnẽr und Hannsen dem Phriller ze Wienn, das sy und Margreth, Niclasen des Hẽniffl hausfraw selige, geswistreid enikchl miteinander sein gewesen vaterhalbn. Als darumb die obgenanten erbern leůt bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 November 15 **3180**

Volljährigkeitsweisung

für Ambros und Gregor, die Söhne des Martin Wachsgiesser

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Ambrosien und Gregorien irer jar)

Weisung Ambrosien und Gregorien Mertten des Wachsgiesser sůn irer jare.
Des sambsttags nach sand Mertten tag komen fůr den rate der stat ze Wienn Ambrosius und Gregorius, Merten des Wachsgiesser seligen sůn, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit dem erbern priester hern Ulreichen, des vorgenanten Merten, îrs vater, pruder, und mit dem erbern mann Hainreichen dem Leinbater, purger ze Wienn, das sy zu îrn volligen vogtpern jaren komen sein nach der statrechten ze Wienn îrs alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewẗt, der vorgenant her Ulreich pei seinen [*sic*] prîesterschafft und der vorgenant

Hainreich Leinbater pei seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 November 22 **3181**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Witwe des Peter Sneider

Einb. 2 Zg. (*Index:* Weisung Annen Petern Sneider witib von Ens)

Frewntschaft Annen Petern des Sneider witiben von Enns.
Des sambstags vor sannd Kathrein tag kome fur den rate der stat ze Wienn Ann, Petern des Sneidåer seligen witib von Enns, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit dem erbern priester hern Jacoben, dieczeit åchter dacz Sand Stephann ze Wienn, und dem erbern mann Andren dem Kellnåer von Enns, das sy und Hanns Abian seliger, weilent burger ze Wienn, zway rechte geswistred sind gewesen von vater und von muter. Als darumb der vorgenant her Jacob pey seiner priesterschaft und der egenant Andre Kelner pey dem ayd als er der herschaft von der ambt wegen gesworen hat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 November 27 **3182**

Geschäft
des Friedrich Lachshůt

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Fridreichen des Lachshůt)

Geschåefft Fridreichen des Lachshůt.
Des phincztags nach sand Kathrein tag komen fůr den rat der stat ze Wienn Hanns Tunkchl und Tiem Kren und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Fridreich Lachshůt an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seinem vettern Mathesen dem Lachshut der innerlannds nicht ist sein achtail weingarten gelegen am Rennbeg gegen dem Gerstenpauch uber. Und sol denselben weingarten innhaben und pawn sein vetter Jůrg Leb uncz der egenant Mathes zelannde kůmbt. Wåer aber daz er stůrb und ze lannd nicht kåem, so sol er dem egenanten Jorgen, seinem vettern, beleiben. Und hat auch denselben weingarten gekaufft von Hannsen dem Tunkchl und ist im daran nicht mer schuldig denn ein halb phunt phening. Als daumb die obgenanten erbern leut bey iren starkchen aidn gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 November 27 **3183**

Geschäft
des Michael von Eggenburg

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Gescheft maister Michels von Egenbůrgk)

Geschåefft maister Michel von Egenburgk.
Desselben tags komen fůr den rate der stat ze Wienn maister Ulreich Warnhouer und Niclas Chrembser, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt

pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so maister Michel von Egenburg an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Annen und (*fol.93v*) seinem sun Stephann all sein hab, varundgut und geltschuld nach seinem tod innczehaben und ze niessen nichts ausgenomen, das sy in sein sel lassen empholhen sein als er in des getraut und als sy got solln antwurten an dem jungisten tag. Item und hat gemelt die geltschuld, die man im schuldig ist. Von erst Ott der Pildhauer sechs und sechczig hundert phening. Daran hat er ingenomen sechs hundert phening an seinem lon und hat ingenomen sechs hundert phening von ainem kursner von ains rokchs wegen, noch stet im gurtl und taschen vier und funfczig hundert phening. Item Andre Pildhauer ist im schuldig zwelif rot guldein, dafur hat er sein gurtl und sein taschen. Item maister Niclas von Kaschaw ist im schuldig funif und funfczig hundert phening, darumb hat er im geben ainen manntl. Item maister Dietreich it im schuldig funfczig hundert phening. Item umb ainen merblstain der beraitt ist, da ist im der herr schuldig dreissig hundert phening. Item die pawrn zu dem Tardas, die stainprecher, sind im schuldig zwelife hundert phening. Item der Kubelwirt ist im schuldig virczehenhundert phening. Vermerkcht die geltschuld, die der obgenant maister Michel von Egenburg suldig ist. Von erst dem grassen Hainreichen ist er suldig gewesen zu Unser Frawn tag newnczig phening. Item dem Lamprechten ist er suldig gewesn vor Phingsten drey wochen uncz her all wochen halbs lon im und seinem diener. Daran hat er und sein diener aufgehebt zwen gancz lon und vier und zwainczig hundert phening.

1421 November 27 (1420 Dezember 11, Wien) **3184**

Geschäft
des Friedrich Dachsawer;
Bestellung von Willensvollstreckern
(vgl. Eintrag Nr. 3174)

pr. schr., 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Fridreichs des Dachsawer)

Geschefft Fridreichs Dachsawer.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Fridreich Dachsawer vergich fur mich und all mein erben und tun kund offennleich mit dem brief allen leuten yecz lebentigen und hernach kunftigen, das wir mit gutem willen, mit wolbedachtem mut, mit gesundem leib und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich das mit recht wolgetun mocht mein geschefft geschikcht und geordent hab als ich main und wil, das es nach meinem tod also stet und unczebrochen bleib. Vonerst so schaff ich durch meiner sel, aller meiner vordern und nachkomen und auch aller gelaubhaftigen seln hails willen den armen leuten in das spital zu Freising mein haus gelegen under den Hafnern ze Wienn und meinen

weingarten gelegen ze Otakrinn in den Funkchen des ain halbs jeuch ist und meinen weingarten gelegen daselbs auf der Chalichgrůb des ain vȓtail ist und meinen weingarten gelegen ze Grinczing in den Hofstetten inderhalb des dorfs. Das vorgenant haus und die drey weingerten sol man verkauffen und den vorgenanten armen leuten dasselb gelt darumb sy verkaufft werdent wider anlegen an ain erib ze nucz und ze pessrung irer phrůnt und das sol geschehen nach meiner frewndt rate. Darnach so schaff ich meinem lieben bruder Thoman dem Dachsawȇr und seinen kindern meinen weingarten gelegen ze Grinczing in der Pewnt des zway drittail ains jeuchs ist geleich halben ledichleich. Und den andern halffentail desselben weingartens schaff ich meiner swester Elspethen und Agnesen kinden in geleichen tail ainem alsuil als dem andern auch ledichleich. Darnach so schaff ich, das man die vorgenanten weingerten die ich den frewnten und armen leuten geschaft hab nach meinem abgang von meiner varunden hab uncz auf das nagstkunftig lesen darnach pawn sol und sol auch dhainerlay paw daran verczichen. Darnach so schaff ich, das man von meiner vorundenhab geben sol zehen phunt phening zu dem newn tůrn den man paut zu Sannd Jeronimus ze Wienn, das die daran verpaut werden. Ich schaff auch von meiner vorunden hab sechs phunt phening, das man die geb junkchfrawn Dorothen von Sibenburgen wann ich die von irn wegen innhab. Ob sy aber mit dem tod abgegangen wȇr (*fol.94r*), so sol man dieselben sechs phunt phening geben durch hails willen irer sel in das deutsch spital ze Rom den armen leuten. Darnach was ich meiner vorundenhab uber das obgeschriben mein geschefft hinder mir lasse schaff ich den obgenanten meinen frewnten in geleichen tail ainem alsuil als dem andern. Und dauon sollen sy mȉr mein begrebnůss ausrichten und mich zu der erde bestatten als ich in des getraw. Das vorgeschriben mein geschefft alles hab ich beuolhen ausczerichten und ze volfůrn meinem lieben vettern Mertten dem Goltsmid, Hannsen dem Tůring und Chunczen dem Goltsmid, all drey mitburger ze Wienn, als ich in des vor menikleich wol getrau und als sy got darůmb antwurten sullen an dem jungisten tag. Und daz das gegenburtig mein geschefft nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib, des zu ainem warn urkund gib ich fur mich und all mein erben den brief versigelten mit meinem anhangundem insigl. Der sachen sind geczeug durch meiner vleissigen gepet willen die erbern Leuppolt Weilȇr und Ott Sweibrer, baid burger ze Wienn, mit ȉrn anhangunden insigeln in und ȉrn erben an schaden. Geben ze Wienn an mitichen vor sannd Lucein tag der heiligen junkchfrawn nach Kristi gepurde virczehenhundert und in dem zwainczigisten jare.

1421 November 29 **3185**

Geschäft
der Barbara, Witwe des Hans Zirnast;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

Geschẽfft Barbaren Hannsen des Zyrnasts witiben.
Des sambstags an sant Andres abent des heiligen zwelifboten komen fur den rat der stat ze Wienn die erbern leut Michel Schober und Elzbeth, Niclass Judings hausfraw, sein swester, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten mit den erbern weisen Ulrichen Sunkler, statschreiber ze Wienn, und Thamann Kunter, burger daselbs, das geschẽfft, so Barbara, Hannsen des Zirnast seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft durch irer seln hails willen in die vier kloster hincz den Augustinern, hincz den Mynnorn brudern, hincz den Predigern und hincz den Weissenbrudern in yeds kloster zwai phunt phening, das sy irer seln gedechtig sein nach irs ordens sit und gewonhait. Item darnach hat sy geschafft hincz Sant Steffan vier phunt phening, das man sei in die begrebnuss darinn ir man der vorgenant Hanns Zirnast begraben ist legen sol ob das ist, das got uber sei pewtt. Wolt man aber des nicht tun, so sol man dieselben vier phunt geben armen leuten durch irer und aller irer vordern seln hails willen alsuerr sy geraichen mogen. Auch hat sy geschafft dem Maretlein, der Pilgreyminn der Schefmanynn von Stadlaw tochter, zehen phunt phening, das man ir die geben sol wann sy geuogt wirdet. Gẽng sy aber ungeuogt mit dem tod ab, so sol man zwo ander arm junkfrawn dauon zu mannen bestatten. Auch hat sy geschafft der Ottinn Kursnerinn zwai phunt phening, das sy irer sel hincz got gedẽchtig sei. Auch hat sy geschafft Otten dem Kursnẽr umb einen mantl ain pfunt phening und seinem tochterlein zehen phunt phening wann sy geuogt wirdet. Ging sy aber ungeuogt ab, so sol man dieselben phening geben zwain armen junkfrawn zu mannen. Darnach hat sy geschafft irer diern Annen an irem lon ain phunt phening. Auch hat sy geschafft Kathrein, irer diern, an irm lon sechs schilling phening. Auch hat sy geschafft Hennslein, irem knechtt, vier phunt phening. Auch hat sy geschafft Hannsen dem Sneider die geltschult, die si im schuldig ist von des gewants wegen das er ir gemacht hat, ze beczaln. Auch hat si geschafft Petern dem Smerber sechs schilling phening oder was er bei seinen trewn gesprechen mag, das sy im schuldig sei. Auch hat si geschafft Hannsen dem Grunpekchen funif schilling phening oder was er bei seinen trewn gesprechen mag, das si im schuldig sei. Auch hat si geschaft Sigmunds des Zirnasts sun ir gůte zwai pett darauf er gelegen ist und das spanpett damit das darczů gehöret und zwai wẽlhische leylachen mit den seideynn zoten und ain lere kisten und ain almar und ainen schreibtisch, ob er geuogt wirdet. Ging er aber ungeuogt ab, so sol es beleiben bei mein obgenanten Barbaren nagst erben. Auch hat si geschafft irer swester Elzbethen, Niclass Judings hausfrawn, ir haus gen des Wurffels haus uber mitsambt dem metrecht ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen fur die funifhundert phunt phening geltschult, die sy ir schuldig ist Auch hat sy geschafft in das piligreim haus (*fol.94v*) zwai phunt phening

und in das selhaus bei den Predigern zwai phunt phening und den siechen gen Sant Marx zwai phunt phening, gen dem Klagpawm[a]) zwai pfunt phening, den siechen gen Sant Johanns in die Siechenalss zwai phunt phening und hincz Sant Tibolt zwai phunt phening, ain achuart ze gen, ain vart gen Zell, ain vart hincz Sant Wolfgang bey Yschel, ain vart gen Unser Frawn in das Tal. Item und das man ir hundert mess sol lassen sprechen. Item und schafft der Flambergerinn zwai pfunt phening. Auch hat sy geschafft was uber das vorgenant ir geschefft und ir geltschult uberbeleibt, es sei erbgůt oder varundgůt nicht ausgenomen, irm bruder Micheln dem Schober und der obgenanten Elzbethen, irer swester, in gleichen tail, ainem alsuil als dem andern. Das geschäfft hat si ausczerichten empholhen dem obgenanten Micheln Schober, irm bruder, und Elsbethen, irer swester, hincz iren trewn als sy got an dem jungisten tag darumb antwůrtten sůllen. Und hat darczu vleizzichleich gebeten die erbern leůt Ulreichen Sunkler, statschreiber, und Thamann den Kunter, purger ze Wienn, das si des geschäffts geczeugen sein. Als darumb die obgenanten erbern leůtUlreich Sunkler bey dem ayde so er der herschaft gesworn hat und Thaman Chuntär bey seinen trewn an aids stat gesagt habent als si zerecht solten.

---

[a]) Klabpawm.

1421 Dezember 2 (1421 November 11, Zwettl) **3186**

Mitteilung einer Volljährigkeitsweisung
für Lukas, Sohn der Klara, Witwe des Jakob von Zwettl
(*Index:* Weisung Lucasen Jacobs sun von Zwetl)

Weisung Lucasen Jacobs von Zwetel sun seiner jare.
Des eritags nach sant Andres tag des zwelifpoten habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.
Ich Jorg Gswennter, lanntrichter und ambtman zu Zwetl, ich Hanns von Hausn gesessen daselbs bekennen, das zu uns kom die erber fraw Klara, Jacoben von Zwetl seligen witib, und pat uns umb ein kuntschaft von wegen irs suns benant Lucas in welichem alter und jarn der wär. Nu ist uns aigenleich wissentlich, das der egenant Lucas mer wann achczehen jar alt ist, das sprechen wir bei unsern getrewn. Darumb so geben wir ir dew kuntschaft mit unsern aufgedrukchten insigeln. Geben zu Zwetl an sant Mertten tag anno etc. cccc^{mo} vicesimo primo.

1421 Dezember 2 **3187**

Geschäft
des Stephan Schersmid;
Bestellung der Witwe und der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Steffans Schärsmids)

Geschefft Steffans Schersmids.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Agnes, Steffans des Schersmid seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze[a]) recht solt mit den erbern weisen Thamann dem Wainbeiser, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Niclasen dem Strayffing, dem zingiesser, das geschẽfft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft von erst seiner hausfrawn Agnesen sein haus, das sy das haben sol ir lebttẽg in solher beschaidenhait, das sy seinem bruder Wolfharten dem Schersmid die smydt sol lassen und ain kamer gegen seiner kamer uber und aynn winckel in der stuben zenechst der tůr. Item er hat geschafft seiner geuatterin der Slősslinn ain kamer oben auf under dem dach und aynn gemach in der stuben bei dem ofen. Item er hat geschafft derselben seiner hausfrawn alle varundehab, dauon sol sy ausrichten alle geltschult die er schuldig ist, das wissentleich ist. Sy sol auch das haus abledigen wann sy das tun wil oder mag. Auch hat er geschafft, das sy im sol ausrichten ain Romfart und ain Achuart und ain vart zu Sant Wolfgang durch seiner sel hails willen und aller seiner voruordern. Und das sol si ausrichten unuerczogenleich nach seinem tod in jars frist als er ir das getraut und als si got darumb antwůrtten sol aam jungisten tag. Auch hat er geschafft seiner obgenanten hausfrawn seinen weingarten gelegen im Hart und stosst an der Schotten wis ir lebtteg und nach irm tod sol er geuallen in das piligreim haus. Auch hat er ir geschafft seinen weingarten gelegen zu Gumppendorf in dem Scheff auch ir lebtteg und nach irm tod sol er geuallen (*fol.95r*) hincz Sand Jeronimus. Auch hat er geschafft seinen weingarten gelegen zu Mewrling seinem bruder dem Wolfharten Koch ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Auch hat er geschafft, das man sein haus nach seiner hausfrawn lebttẽgen sol verkauffen und sol dauon geben hincz Sand Steffan zu dem paw zwainczk phunt phening und funf phunt phening in das pilgreim haus und funf pfunt den frawn hincz Sant Jeronimus. Und was uberbeleibt das sol man geben haus armen leůten und in das spital. Auch hat er geschafft den grossern silberpecher hincz Sant Steffan zu dem heiltumb. Das vorgeschriben sein geschefft hat er empholhen Thamann dem Wainbeiser und Niclasen Straiffing, dem zingiesser, und seiner geuatterin und Agnesen, seiner hausfrawn, nach seinem tod auczerichten und ze volfůrn als er in des getraut hat und als sy got darumb antwůrtten sullen am jungisten tag. Und wann sy nach der statrechten ze Wien darumb nicht gesagen machten seind in das geschẽfft empholhen ist, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Thaman Wainbeiser bei dem aid als er der herschaft hat gesworn und Niclas Straiffing bey seinen trewn an aids stat als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

---

[a]) *Danach* rechter zeit als sy ze *irrtümlich wiederholt.*

1421 Dezember 9 **3188**

Volljährigkeitsweisung
für Peter und seinen Bruder Jörg Schůchler

2 Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Petern und Jorgen der Schůhler irer jar)

Weisung Petern und Jorigen gebrudern den Schůchlern irer jare.
Des eritags vor Sand Lucein tag komen für den rate der stat ze Wienn Peter und Jorg gebrůder die Schůchlår und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Wilhalm dem Merttinger und Pauln dem Leinbater, baid burger ze Wienn, das sy zu irn volligen vogtpern jarn komen sein nach der statrechten ze Wienn irs alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt Wilhalm Mertinger bei seinen trewn an aides stat und Paul Leinbater mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten. Also stet es in dem statpůch ze Wienn geschriben.

1421 Dezember 13 **3189**

Verwandtschaftsweisung
für Anna, Witwe des Dietrich Preůssen

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Annen Dietreichs Preůssen pogner relicta)

Frewntschaft Annen Dietreichs Průussen des pogner witiben.
Des sambstags an sant Lucein tag kom fur den rat der stat ze Wien Ann, Dietreichs des Preůssen, des pogner, selige witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leůten Jorigen dem Hagen und Meinharten dem Pheilsniczer, baid burger ze Wienn, das Kathrei, Petern des Satlår seligen witib, ir rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt bei irn trewn an aids stat gesagt habnt als si zerecht solten.

1421 Dezember 16 **3190**

Verwandtschaftsweisung
für Hanns Herwort und seinen Bruder Ulrich

2 Einbr. 2 Zg.(*Index:* Weisung Hansen und Ulreichs der Herwarten)

Frewntschaft Hannsen und Ulreichen der Herborten.
Des eritags vor sannd Thomanstag kome fur den rate der stat ze Wienn Hanns Herwort ze Wienn und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbs und seins bruders Ulreichen mit den erbern weisen Hannsen vom Kampp, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Dietreichen dem Eczenuelder, burger daselbs, das fraw Dorothe, Andres des Spannagels von Tullen hausfraw selige, ir rechte swester ist gewesen vaterhalben. Als darumb der obgenant Hanns vom Kampp pey dem ayd als er der herschaft hat gesworn und der egenant Dietreich Eczenuelder pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Dezember 18 **3191**

Todesbeweis
betreffend die minderjährigen Kinder des Jakob Tewffentaler
2 Einbr. 2 Zg.(*Index:* Weisung Steffans Tewffentaler und Kathrein Jorgen des Preczenstingels uxor)

(*fol.95v*) Weisung Steffans Tewffentaler und Kathrein Jorigen des Preczenstingels hausfrawn.
Des phincztags vor sant Thamans tag komen fur den rate der stat ze Wienn Steffan Tewffentaler und Kathrei, Jorgen des Preczenstingels hausfraw, sein swester, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern leůten Hansen von Mẵnhestorf und Andren dem Weissen, den ryemernn, baid purger ze Wienn, das Linhart und Ẽnderl, Jacobs des Tewffentaler seligen kinder, ungeuogt sind gestorben. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn trewn an aids stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Dezember 18 **3192**
Volljährigkeitsweisung
für Thomas Zetter, Sohn des verstorbenen Albrecht Zetter
Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Thomans Zetter seiner jar)

Weisung Thamans Zetter seiner jare.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Thaman Zetter, Albrechts des Zetter seligen sun, und hat da beweist mit den erbern leuten Dietreichen dem Starchant und Veiten dem Starchant, das er zu seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten Dietreich Starchant bei seinen trewn an aids stat und der egenant Veyt Starchant bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1421 Dezember 18 **3193**
Geschäft
des Michael Murstetter;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index:* Gescheft Michels Mursteter des pinter)

Geschẵfft Michels Mursteter pinter.
Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Michel Pawngartner, Dietreich Hederler und Wolfgang der Waldner ze Wienn und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschẵfft, das Michel Murrsteter, der pinter seliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Agnesen alles sein gut wie das genant ist nichts ausgenomen, das er hie und allenthalben in dem lannde ze Ősterreich hat, ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Dauon sol sy ausrichten dreissig selmess durch got und seiner sel hails willen. Item ain vart hincz dem verrern Sant Wolfgang. Item drey

schilling in der purger spital vor Kȧrner tor ze Wienn den armen dȗrfftigen daselbs, die man in von hant ze hant raihen und geben sol. Item ain vart hincz Unser Frawn gen Zell, die man im auch gen und ausrichten sol. Item ain vart hincz dem Heiligenpluet, das man im alles durch got und seiner sel hails willen ausrichten und gen sol. Und hat das vorgeschriben sein geschȧfft alles ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten darumb das in das geschȧfft empholhen ist, so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey irn starkchen aiden als sy zerecht solten. Und habent in das die herren des rats hinwider empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1421 Dezember 18 (1419 November 22, Wien) **3194**

Geschäft
des Niklas Radawner;
Bestellung der Witwe als Vormund für die hinterlassenen Kinder;
Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Zg., S (*Index:* Geschefftbrief Niclasen Radawner)

Ain geschȧfftbrief Niclass Radawner.
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen scgreiben des innhaldung ist also.
Ich Niclas Radawner, burger ze Wienn, vergich und tȗn kunt offenlich mit dem brief allen den er fȗrkȗmbt und geczaigt wirdet, das ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mȗt, mit gȗten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mochtt (*fol.96r*) und mit gunst, willen und wissen meiner lieben hausfrawn frawn Kathrein rechtt und redlich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentlich in kraft des gegenburttigen briefs mein geschefft als ich wil und main, das es erst nach meinem tod also stȧt und unczebrochen beleib in der weis und maynung als ich das geordent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Vonerst schaff ich durch got, mein und aller meiner vordern und nachkomen seln hails willen hincz Sand Steffan ze Wienn zu dem paw funif pfunt phening. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten schaff ich fȗnf pfunt phening zu ainem glas. Item hincz den Weissenprȗdern fȗnf pfunt pfening zu dem paw. Item hincz den Mynnornprudern schaff ich fȗnf pfunt phening zu dem paw. Darnach schaff ich mein haus gelegen an dem Liechtensteg ze Wienn zenegst Hannsen des Fȗchsleins haus meinen kindern ledichleich die ich ycz hab oder noch hinfur gewinn. Und schaff in darczȗ die nachgeschribenn mein weingȧrten. Vonerst ainer gelegen zu Grinczing an dem Stainperg des ain jeuch ist. Item meinen weingarten gelegen an dem Alssegk des auch ein jeuch ist zenȧgst der Prediger weingarten. Item meinen weingarten gelegen ze Alzz in dem Langen Halben Jewchen des ein halbs jeuch ist. Und schaffe in meinen

weingarten gelegen ze Pawngarten genant der Gern. Item meinen weingarten gelegen ze Prunn an dem Prunnerperg genant der Kaufweingarten. Auch schaff ich in mein silber assech und pettgwant gleich halbs, das in das die egenant Kathrei, mein hausfraw, getrewlich raihen und wideruarn lasse ungeuẽrlich. Auch schaff ich denselben meinen kinden zwaihundert pfunt beraiter Wienner pfening. Darnach schaffe ich der egenanten frawn Kathrein, meiner hausfrawn, mein haus gelegen in der Pekchenstrass zenegst Paulen des Geyr haus ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen wie sei des verlusst an der egenanten meiner kinder und menikliche irrung und hindernuss. Und schaff ir darczů all meinn varundhab, wein und geltschult oder wie es genant ist die man mĩr schuldig beleibt. Doch also das sy dauon ausrichten und beczalen sol all meinn gelter den ich schuldig bin darumb warew kuntschaft ist an der egenanten meiner kinder scheden. Und schaff auch das die egenant Kathrei, mein hausfraw, dieselben meine kinder mit leib und mit gut getreulich innhaben, ausrichten, ziehen und verwesen sol alslang uncz das sy zu iren beschaiden jarn komen und vogtper werdent, als ich ir des wolgetraw und als sy in des von můterlicher trew wegen phlichtig und gepunden ist. Und ob das beschẽch das die vorgenanten meine kinder die ich ytz hab oder hinder mein lass als vorgeschriben stet abgingen mit dem tod da got vor sey ee wenn sy vogtper wůrden, so schaff ich derselben meiner kinder hab alle ledichleich der egenanten meiner hausfrawn Kathrei. Doch also mit ausgenomen wareten, dass dieselb mein hausfraw von demselben gut ain ewige mess stifften sol zu Sant Steffan ze Wienn auf Unser Frawn altar. Und dieselb mess sol die egenant meinn hausfraw leihen ainem frumen wolgelonten priester. Und nach abgang derselben meiner hausfrawn so sol der ersam rat der stat ze Wienn der yczbenanten messe lehenherren sein alsofft sy ledig wĩrdet. Auch schaff ich das die egenant Kathrei, mein hausfraw, die weil sy meine kinder innhat alle quatember raihen und geben sol zehen schilling phening armen leuten in das spital vor Kernertor ze Wienn oder wo in sein not ist haus armen leuten durch got und meiner sel hails willen. Das vorgenant mein geschẽfft als es vorgeschriben stet schaff und enphilich ich den erbern und weisen meinem lieben swager Hannsen dem Strasser, dieczeit des rat der stat ze Wienn, und Jacoben von Ofen, burgẽr daselbs, das sy das nach meinem tod ausrichten und volfuren als ich das geschafft hab als ich in des vor meniklich wolgetraw und als sy dem almechtigen got darumb antwůrtten sůllen. Und ob der obgenanten meiner geschefftherren ainer mit dem tod abgĩng ee wenn das vorgenant mein geschẽfft ausgerichtt und volfurt wůrd, so hat der ander der dennoch lebt vollen gewalt ye ainen andern zu im ze nemen wer im wol darczů geuellet. Und der sol dann mitsambt im solichen gewalt haben das vorgenant mein geschẽfft ze volfuren zu gleicher weis als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist. Auch hab ich mir obgenanter Niclas Radawner ganczen und vollen gewalt behalden das vorgenant mein geschẽfft zu verchern, ze

mynnern und ze meren wie und wenn mich des verlusst. Das mich daran das gegenbůrttig (*fol.96v*) mein geschefft noch geschåfftbrief nicht hindern noch irren sol in chainerlay weis, sunder es sol allczeit in meinen handen und willen gesten. Und das daz vorgeschribn mein geschefft erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib, daruber so gib ich obgenanter Niclas Radawner den brief versiglten mit der erbern und weisen Niclas des Zingken und Ulreichs des Perman, baid purger ze Wienn, anhangunden insigln, die ich des vleizzleich gebeten hab, das sy des vorgeschriben meins geschefts geczeugen sind in und irn erben an schaden, darunder ich mich verbind hab. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jar des nagsten mitichens vor sant Kathrein tag der heiligen junkchfrawn[a]).

---

[a]) *Danach nach Abstand alleinstehendes und durchgestrichenes, wohl bereits auf 1422 bezogenes* Des samstags sant Antonien tag kom fur den rat der.

Das „Wiener Stadtbuch“ stellt eine Rechtsquelle ersten Ranges dar. Die Aufzeichnungen über das Rechtsleben einer der größten Städte Mitteleuropas spannen sich von 1395–1430. Der vorliegende 5. Teil enthält die Eintragungen der Jahre 1418–1421. Bis zum Abschluss der Edition werden noch zwei weitere Bände erscheinen. Der letzte Teil wird eine ausführliche Beschreibung der Handschrift und detaillierte editionskritische Bemerkungen sowie umfassende Register enthalten.

ISBN 978-3-205-20443-5
9 783205 204435

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage
www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com